

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1888-1889

1889

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

Statistische Mittheilungen



1881 über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 1.

Inhalt: 1. Der Erndteausfall im Jahre 1888. 2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1888. 3. Die Preise des Jahres 1888.

1. Der Erndteausfall im Jahre 1888.

Der Ausfall der Erndte im Jahre 1888 ist nachfolgend nach den Berichten der Groß-Bezirksämter in der üblicher Weise (Vergl. zunächst Mitth. Bd. VI Jahrgang 1888 Nr. 1) dargestellt. In der hier beigefügten Gesamtübersicht erscheinen die meisten Erndtegewächse auf der

Stufen des Erndteausfalls.	Fruchtarten.
Sehr gut (1,5 — 1,5).	—
gut (1,5 — 2,5).	Sichorien, Kraut.
ziemlich gut (2,5 — 3,5).	Hafer, Luzerne, Hanf, Flach, Dehnd, Obst.
wenig über Durchschnitt (3,5 — 4,5).	Gerste, Klee, Spargelie, Wehn.
Durchschnitt (4,5 — 5,5).	Weizen, Mischfrucht, Runkelrüben, Heu, Hopfen, Zuckerrüben. — Futtererndte, Futterhadfrüchte, Handelsgewächse, Stroh.
wenig unter Durchschnitt (5,5 — 6,5).	Erbsen, Roggen, Stoppelrüben, Heu. — Getreiderndte, Gesammterndte.
ziemlich schlecht (6,5 — 7,5).	Tabak. — Kartoffeln, Wein nach Menge, Wein nach Güte, Wein.
schlecht (7,5 — 8,5).	—
sehr schlecht (8,5 — 9).	—

vierten, fünften und sechsten Stufe des Erndteerwerths oder der Ausfallsgüte; die Gesammterndte ist hiernach hinter dem Durchschnitt früherer Jahre zurückgeblieben. Von den Getreidearten haben nur Hafer und Gerste den Durchschnitt früherer Jahre überschritten und da das Heu den Durchschnitt nicht erreicht hat, so ist, trotzdem daß das Dehnd und die Ackerfütterkräuter denselben überschritten haben, die Futtererndte nur als Durchschnittserndte zu bezeichnen. Dem ziemlich schlechten Ausfall des Weins und der Kartoffeln steht nur ein ziemlich guter Ausfall des Obstes gegenüber.

Die näheren Verhältnisse der Erträge der hauptsächlichsten Kulturarten sind im Vergleich mit denen für die Durchschnittserträge der 24jährigen Beobachtungsperiode 1865 bis 1888 und des leztvorhergehenden Jahres 1887 die folgenden:

	für 1888	für 1865—88	für 1887		für 1888	für 1865—88	für 1887
Getreide (Körner u. Stroh)	5,7	4,3	3,9	Handelsgewächse	5,2	4,0	5,0
Stroh	5,5	4,1	4,0	Wein (Menge u. Güte)	6,7	5,4	5,9
Kartoffeln	6,6	3,9	2,6	Obst	3,1	5,4	7,0
Futter	5,2	3,6	4,6	Gesammterndte	5,7	4,3	4,9
Futterhadfrüchte	5,4	3,8	6,5				

Die Vergleichung mit den einzelnen früheren Jahreserträgen des Zeitraums 1864—1887 ergibt, daß die Gesammterndte nur einmal, nämlich im Jahre 1876, schlechter ausgefallen ist als im vergangenen Jahre. Das Getreide ist viermal innerhalb der genannten Periode, das Futter ebenfalls viermal schlechter gerathen als im Jahre 1888. Die Kartoffelerndte ist nur in einem Jahre (1878) hinter dem Ertrage des lezten Jahres zurückgeblieben, der Wein viermal schlechter gerathen; die Futterhadfrüchte sind nur zweimal schlechter, die Handelsgewächse nur einmal ebenso

(Fortsetzung folgt auf Seite 6.)

Tabelle I. Der Grundteausfall in den Amtsbezirken und Kreisen 1888.

Amts- bezirke und Kreise.	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterfrüchte	Sartelgewächse	Wein	Lohn	Amts- bezirke, Kreise und Land.	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterfrüchte	Sartelgewächse	Wein	Lohn
Engen . . .	6,0	7,5	6,0	4,0	3,8	2,5	9,0	1,1	Achern . . .	5,0	7,0	5,0	5,0	6,0	2,0	6,7	5,0
Konstanz . . .	6,0	5,0	5,0	7,0	7,4	3,0	9,0	2,5	Baden . . .	6,0	7,0	7,0	7,0	6,4	—	7,3	2,7
Reßfisch . . .	5,0	3,0	6,0	5,0	2,0	3,0	—	1,0	Bühl . . .	5,0	7,0	7,0	7,0	7,0	3,5	6,0	2,0
Pfaffenort . . .	6,0	8,0	5,0	6,0	6,0	5,3	—	1,0	Rastatt . . .	8,0	5,0	6,0	7,0	7,0	3,7	7,0	3,4
Stöckach . . .	6,0	8,0	3,0	6,0	5,8	5,0	8,0	1,4	Kreis	6,4	5,9	6,2	6,6	6,8	3,1	6,5	3,5
Ueberlingen . . .	5,0	8,0	6,0	6,0	7,2	4,2	9,0	1,2									
Kreis	5,6	6,6	5,2	5,7	6,4	4,2	8,9	1,7									
									Bretten . . .	6,0	8,0	5,0	6,0	6,5	5,2	8,0	7,0
Donauessing. . .	5,0	5,0	6,0	6,0	2,0	3,0	—	2,0	Bruchsal . . .	7,0	6,5	3,0	6,0	3,8	5,8	8,0	6,8
Erzberg . . .	5,0	8,0	7,0	6,0	—	8,0	—	2,2	Durlach . . .	7,0	9,0	5,0	6,5	8,0	5,0	6,3	4,5
Willingen . . .	6,7	6,0	6,7	6,7	—	—	—	—	Gittlingen . . .	6,5	7,0	6,0	6,0	8,0	6,7	6,0	5,3
Kreis	5,5	5,9	6,3	6,2	2,0	3,2	—	2,1	Karlsruhe . . .	3,0	2,0	3,0	4,0	3,0	4,9	—	2,9
									Pforzheim . . .	6,0	7,0	6,0	6,0	5,9	5,0	7,0	5,1
									Kreis	6,0	6,2	4,5	5,7	5,0	5,4	7,4	5,5
Bonnndorf . . .	5,0	7,0	6,0	6,0	2,0	2,0	—	1,9	Mannheim . . .	4,0	3,0	3,0	5,0	6,0	7,4	8,3	2,9
Säckingen . . .	7,0	8,0	3,0	6,0	3,0	—	7,0	1,2	Schwetzingen . . .	3,0	5,0	7,0	5,0	6,7	8,6	6,7	8,0
St. Blasien . . .	5,0	7,0	7,0	6,0	—	—	—	—	Weinheim . . .	6,0	6,0	7,0	7,0	6,2	8,9	—	4,7
Waldshut . . .	6,0	8,0	5,0	6,0	5,7	5,0	8,0	1,1	Kreis	4,3	4,6	6,0	5,5	6,4	8,2	7,0	4,6
Kreis	5,6	7,6	5,2	6,0	5,0	3,6	7,9	1,3									
Breisach . . .	6,0	7,0	3,0	6,0	4,0	3,5	6,3	2,3	Gypingen . . .	5,0	6,0	5,0	5,0	5,0	4,2	7,7	3,1
Emmendingen . . .	5,0	7,0	6,0	6,0	5,9	3,0	6,3	3,4	Heidelberg . . .	6,5	6,0	6,5	6,5	6,4	7,2	8,3	4,3
Gittenheim . . .	3,0	7,0	3,0	2,5	5,7	2,1	6,0	1,7	Sinsheim . . .	6,0	7,0	6,0	6,0	6,3	5,7	4,3	2,9
Freiburg . . .	5,0	7,0	6,0	5,0	4,4	6,4	6,3	1,0	Wiesloch . . .	7,0	8,0	7,0	7,0	7,4	5,8	8,3	6,5
Neustadt . . .	6,0	7,0	5,5	7,0	—	—	—	—	Kreis	6,1	6,7	6,2	6,1	6,4	6,0	7,6	3,9
Staufen . . .	6,0	9,0	3,0	4,0	5,8	9,0	5,0	2,4									
Waldkirch . . .	7,0	9,0	8,0	7,0	5,0	5,0	6,3	3,4									
Kreis	5,3	7,5	5,2	5,1	5,2	3,4	6,1	2,4									
Lörrach . . .	6,0	8,0	3,0	5,0	5,3	7,5	6,7	2,1	Neckheim . . .	7,0	8,0	5,0	7,0	2,0	3,9	—	2,2
Müllheim . . .	6,0	6,0	5,0	6,0	5,6	6,0	6,0	1,0	Buchen . . .	7,0	8,0	5,0	6,0	6,0	2,0	—	1,8
Schönau . . .	7,0	3,0	6,0	6,0	—	—	—	1,5	Eberbach . . .	5,0	8,0	5,0	5,0	7,0	5,0	—	3,3
Schopfheim . . .	6,0	8,0	5,0	6,0	8,0	—	—	1,5	Mosbach . . .	6,0	7,0	6,0	6,0	6,1	4,1	8,3	2,5
Kreis	6,0	6,7	4,5	5,6	5,5	7,1	6,3	1,6	Tauberbischhof . . .	6,0	6,0	3,5	5,0	2,3	2,2	5,7	1,9
									Wertheim . . .	6,0	5,5	6,0	6,0	5,6	6,1	7,3	1,9
									Kreis	6,2	6,7	4,9	5,7	4,0	3,7	6,1	2,3
Keßl . . .	4,0	5,0	3,0	4,0	4,6	3,3	—	2,4	Großherzog- thum . . .	5,7	6,8	5,2	5,7	5,4	5,2	6,7	3,1
Lahr . . .	5,0	8,0	3,0	6,0	4,5	3,4	6,0	1,2									
Oberkirch . . .	5,0	7,0	5,0	5,0	7,0	2,2	6,0	3,7									
Offenburg . . .	5,0	7,0	5,0	5,0	5,9	2,7	5,3	3,2									
Wolschach . . .	7,0	7,0	6,0	6,5	7,0	2,0	6,7	2,3									
Kreis	5,1	6,9	4,3	5,2	5,1	3,1	5,6	2,8									

Tabelle II. Der Grundteausfall in den Landesgegenden 1888, verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt	
I. See- und Donaugegend u. Aeltgan.																										
Getreide . . .	5,5	5,2	3,6	4,1	3,0	4,7	4,5	4,9	3,7	4,9	5,2	4,3	6,9	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,9	6,5	4,1	4,4	4,4
Kartoffeln . .	6,3	1,4	6,0	1,6	1,5	2,2	3,3	1,9	4,0	4,8	7,6	6,0	3,9	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	4,0	4,0
Futter . . .	5,6	4,4	2,0	5,2	2,1	2,3	5,0	5,2	5,0	3,5	2,3	1,8	4,6	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,8	3,8
Gesamterndte	5,8	5,9	3,0	4,4	2,8	3,7	5,6	4,8	4,5	4,9	4,8	4,0	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,4	4,4
II. Hoher Schwarzwald u. Schwarzwaldthäler.																										
Getreide . . .	6,1	4,5	3,7	3,4	4,1	4,6	5,2	4,9	2,8	4,6	5,5	5,1	5,0	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,4	4,4
Kartoffeln . .	7,5	1,5	5,9	1,7	1,5	2,9	7,9	1,4	3,0	7,3	8,0	4,0	4,0	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,1	2,4	4,1	4,1
Futter . . .	5,5	3,6	2,1	6,1	2,5	4,0	3,4	3,0	3,2	1,8	1,3	5,5	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	4,4	3,5	3,5
Gesamterndte	6,2	4,8	4,2	3,7	3,7	4,2	6,2	4,4	4,6	5,3	5,1	4,8	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,5	4,5
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke.																										
Getreide . . .	5,1	2,9	3,7	2,7	5,0	4,0	4,5	5,5	2,2	4,0	4,8	6,6	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,3	4,3
Kartoffeln . .	7,1	2,4	6,5	1,2	1,7	1,3	8,1	2,3	2,2	5,1	8,2	5,0	1,1	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,1	4,1
Futter . . .	4,6	5,2	1,7	5,1	4,6	2,1	4,0	6,4	2,6	3,5	2,3	2,2	6,2	2,8	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,7	3,7
Gesamterndte	5,1	4,3	3,5	2,5	5,1	3,1	5,7	5,5	3,5	5,5	5,4	6,1	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,5	4,5
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland.																										
Getreide . . .	5,9	3,4	3,3	5,2	4,0	4,5	3,1	4,6	2,4	4,1	4,7	5,0	5,7	6,6	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,6	4,5	4,3	7,4	3,7	4,3
Kartoffeln . .	5,9	3,7	4,8	1,2	2,1	1,1	4,7	2,3	2,9	4,5	6,9	5,5	3,6	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,5	4,2	2,7	3,7	3,7
Futter . . .	5,2	5,6	2,4	4,8	4,4	2,5	3,0	6,0	2,9	4,0	2,1	1,5	6,3	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,5	1,9	2,3	6,4	3,7	3,7
Gesamterndte	5,9	5,1	3,3	4,4	3,6	2,9	4,3	4,6	2,9	5,2	4,5	5,0	6,5	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,2	4,2
V. Oberrhein, Neckar- und Taubergegend.																										
Getreide . . .	6,2	3,4	3,1	5,0	3,6	5,9	3,5	4,9	2,2	4,1	3,8	4,4	5,4	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,2	4,2
Kartoffeln . .	6,7	2,4	4,0	1,1	1,7	1,1	6,7	1,4	1,7	5,9	7,2	4,7	1,7	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,4	6,7	1,7	3,8	3,8
Futter . . .	5,3	3,9	1,9	4,7	5,5	3,8	2,9	6,2	3,0	3,8	1,5	1,9	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,5	3,5
Gesamterndte	5,9	4,3	2,9	4,6	3,8	4,8	3,8	4,9	2,6	4,3	3,6	4,5	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,2	4,2
Großherzogthum.																										
Getreide . . .	5,7	3,9	3,5	4,2	4,0	4,8	4,1	5,0	2,7	4,3	4,7	5,0	5,3	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,3	4,3
Kartoffeln . .	6,8	2,6	5,1	1,3	1,8	1,5	6,1	1,9	2,7	5,3	7,5	5,2	2,9	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,9	3,9
Futter . . .	5,2	4,6	2,0	5,1	3,9	2,6	3,8	5,6	3,3	3,6	2,1	1,8	5,8	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,6	3,6
Gesamterndte	5,7	4,9	3,3	3,9	3,9	3,6	5,0	4,9	3,5	5,1	4,7	5,0	6,1	4,6	2,5	4,8	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,0	5,4	4,3	4,3	4,3
Futterbaufrüchte	5,4	6,5	2,3	3,0	3,4	4,0	3,5	5,3	2,5	4,9	3,1	4,0	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,8	3,8
Handelsgewächse	5,2	5,0	3,8	4,5	3,0	4,1	5,1	3,6	3,0	4,2	3,6	4,2	5,2	4,5	3,3	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	4,0	
Wein . . .	6,7	5,9	6,5	5,5	5,2	5,3	7,4	5,0	8,0	8,8	6,0	7,0	5,2	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	1,4	3,8	5,4	5,4
Obst . . .	3,1	7,0	5,7	4,5	5,8	3,0	6,6	5,2	6,7	6,4	5,3	6,4	7,3	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,4	5,4

*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:
 I. Ueberlingen, Pfullendorf, Meßkirch, Stodach, Konstanz, Engen, Bonndorf, Donaueschingen, Willingen. 9.
 II. Waldbut, Et. Blaffen, Säckingen, Schönan, Schepfheim, Neustadt, Triberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.
 III. Lörrach, Müllheim, Stausen, Breisach, Freiburg, Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Offenburg, Achern, Kehl, Bühl. 12.
 IV. Baden, Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Eppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.
 V. Heidelberg, Eberbach, Sinsheim, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Taubertshofheim, Wertheim. 8.

Tabelle III. Der Grundteuerausfall nach den einzelnen

Fruchtarten.	Reife.															
	Konstanz		Billingen		Waldbühl		Freiburg		Förrach		Offen- burg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen	6,5	6,9	6,2	6,2	6,3	6,9	4,3	6,1	5,7	6,6	5,0	6,2	5,0	7,3	4,2	6,4
Spelz	6,2	6,5	6,4	6,7	4,0	5,1	7,0	8,0	6,0	7,0	—	—	5,0	5,9	6,2	7,1
Roggen	4,6	4,8	6,5	5,5	5,6	4,9	5,6	6,7	5,9	6,1	5,2	6,0	4,9	7,0	5,7	7,1
Gerste	2,6	2,0	3,3	3,2	3,2	3,2	6,8	7,3	5,9	6,4	3,5	4,5	7,9	8,8	5,5	5,9
Safer	2,5	2,4	3,0	2,8	3,0	2,4	2,9	3,0	2,7	2,7	3,1	3,5	4,4	4,9	2,7	3,0
Mischfrucht	3,6	4,9	3,7	3,7	2,0	2,0	4,4	5,3	5,2	5,2	5,0	5,6	5,0	6,1	4,7	4,7
Kartoffeln	6,6	—	5,9	—	7,6	—	7,5	—	6,7	—	6,9	—	5,9	—	6,2	—
Klee	3,8	—	5,7	—	4,0	—	3,5	—	5,3	—	2,2	—	3,0	—	3,6	—
Luzerne	2,8	—	2,8	—	2,0	—	2,6	—	5,0	—	2,0	—	4,0	—	3,2	—
Esparsette	4,1	—	4,6	—	3,0	—	2,4	—	6,0	—	—	—	—	—	6,0	—
Runkelrüben	5,4	—	2,0	—	2,0	—	3,7	—	3,9	—	3,4	—	7,2	—	5,8	—
Stoppelrüben	7,9	—	—	—	6,2	—	5,7	—	7,6	—	5,5	—	6,7	—	4,4	—
Reps	5,0	—	—	—	—	—	6,5	—	6,6	—	3,0	—	6,3	—	6,9	—
Mohn	2,9	—	—	—	—	—	6,0	—	—	—	—	—	2,0	—	5,7	—
Hanf	2,6	—	3,0	—	3,7	—	3,4	—	8,0	—	2,1	—	1,7	—	5,2	—
Flachs	4,6	—	4,5	—	2,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,2	—
Tabak	—	—	—	—	—	—	2,8	—	—	—	4,1	—	6,0	—	4,8	—
Horfen	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,6	—
Stichorien	—	—	—	—	—	—	2,9	—	—	—	2,0	—	2,0	—	2,6	—
Zuckerrüben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	—
Kraut und Gemüse	2,4	—	—	—	2,0	—	2,0	—	1,7	—	3,0	—	3,5	—	2,0	—
Wiesen: Heu	5,5	—	6,7	—	5,9	—	5,9	—	4,8	—	5,4	—	6,7	—	5,8	—
Stroh	3,0	—	5,0	—	4,0	—	4,2	—	3,7	—	1,6	—	2,8	—	3,8	—
Wein: Menge	8,9	—	—	—	7,9	—	6,2	—	6,5	—	5,4	—	6,0	—	7,1	—
Güte	8,9	—	—	—	7,9	—	6,0	—	6,0	—	6,1	—	7,4	—	8,0	—
Obst: Kirshen	2,2	—	2,7	—	2,2	—	3,1	—	1,8	—	4,4	—	2,9	—	7,0	—
Äpfel	1,0	—	1,4	—	1,3	—	1,3	—	1,0	—	1,5	—	2,1	—	4,0	—
Birnen	1,0	—	1,5	—	1,3	—	1,3	—	1,1	—	1,4	—	1,2	—	2,0	—
Zweischgen und Pflaumen	2,2	—	2,6	—	1,4	—	3,6	—	2,6	—	1,9	—	2,8	—	6,9	—
Nüsse	1,7	—	2,0	—	1,2	—	1,9	—	1,6	—	1,4	—	1,1	—	3,9	—
Kastanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,0	—	5,0	—	—	—
Getreide	5,6	—	5,5	—	5,6	—	5,3	—	6,9	—	5,1	—	6,4	—	6,0	—
Kartoffeln	6,6	—	5,9	—	7,6	—	7,5	—	6,7	—	6,9	—	5,9	—	6,2	—
Futter und Heu	5,2	—	6,3	—	5,2	—	5,2	—	4,5	—	4,3	—	6,2	—	4,5	—
Futterhadfrüchte	6,4	—	2,0	—	5,0	—	5,2	—	5,5	—	5,1	—	6,8	—	5,0	—
Handelsgewächse	4,2	—	3,2	—	3,6	—	3,4	—	7,1	—	3,1	—	3,1	—	5,4	—
Wein	8,9	—	—	—	7,9	—	6,1	—	6,3	—	5,6	—	6,5	—	7,4	—
Obst	1,7	—	2,1	—	1,3	—	2,4	—	1,6	—	2,8	—	3,5	—	5,5	—
Gesammelternte	5,7	—	6,2	—	6,0	—	5,1	—	5,6	—	5,2	—	6,6	—	5,7	—

Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1888.

Kreise.						Landesgegenden.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1888		Durchschnitt 1865/88	
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
3,0	6,0	4,2	5,4	6,2	7,7	6,5	6,8	5,7	6,7	4,8	6,2	4,5	6,9	6,1	7,6	5,8	6,5	4,1	4,2
3,3	6,0	6,2	6,8	6,5	7,1	5,8	6,4	5,7	6,1	5,0	5,9	5,6	6,8	6,5	7,0	5,9	6,7	4,1	4,2
5,7	7,0	6,6	7,6	7,0	7,6	5,1	4,8	6,1	6,5	4,9	5,8	5,5	7,3	6,9	7,6	5,6	6,5	4,3	4,0
3,9	6,6	5,5	7,3	3,5	3,5	2,7	2,2	3,5	4,0	5,8	6,4	5,3	6,6	4,4	4,9	4,5	5,1	3,9	4,2
3,0	5,1	3,6	3,1	3,2	2,6	2,7	2,5	3,3	3,4	2,5	2,6	3,1	3,5	3,4	2,7	3,0	2,8	3,5	3,7
6,0	6,0	—	—	6,8	7,5	3,3	3,7	5,0	5,4	4,7	5,5	5,0	5,7	6,8	7,5	5,2	5,8	4,0	4,0
4,6	—	6,7	—	6,7	—	6,3	—	7,5	—	7,1	—	5,9	—	6,7	—	6,6	—	3,9	—
3,0	—	5,1	—	5,4	—	4,1	—	4,2	—	2,9	—	4,0	—	5,2	—	4,1	—	3,9	—
2,4	—	4,5	—	3,5	—	2,6	—	2,6	—	3,3	—	3,4	—	3,5	—	3,3	—	3,4	—
—	—	5,0	—	3,8	—	4,0	—	3,0	—	2,1	—	6,0	—	4,0	—	4,0	—	3,4	—
6,0	—	6,0	—	3,8	—	5,1	—	2,0	—	3,7	—	5,9	—	4,6	—	5,0	—	3,4	—
7,3	—	7,2	—	7,0	—	7,9	—	6,5	—	5,8	—	5,4	—	7,0	—	5,8	—	4,3	—
5,0	—	6,4	—	5,1	—	5,0	—	3,9	—	5,2	—	6,2	—	6,0	—	5,4	—	5,0	—
—	—	3,0	—	4,2	—	2,9	—	—	—	6,0	—	4,7	—	4,2	—	4,4	—	4,5	—
—	—	5,0	—	2,5	—	2,6	—	3,9	—	2,8	—	4,8	—	3,3	—	3,3	—	4,2	—
—	—	—	—	3,0	—	3,6	—	6,5	—	—	—	—	—	3,3	—	3,5	—	4,7	—
8,6	—	7,9	—	6,0	—	—	—	—	—	3,8	—	8,0	—	7,3	—	6,8	—	3,7	—
7,7	—	4,2	—	5,0	—	2,0	—	—	—	—	—	5,4	—	5,7	—	5,4	—	3,9	—
—	—	1,9	—	—	—	—	—	2,0	—	2,4	—	2,2	—	1,0	—	2,3	—	3,4	—
2,0	—	6,0	—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	5,2	—	5,5	—	5,3	—	3,7	—
2,0	—	2,4	—	2,1	—	2,0	—	2,0	—	1,8	—	2,6	—	2,0	—	2,2	—	3,9	—
7,6	—	6,0	—	6,4	—	5,9	—	6,3	—	5,2	—	6,5	—	6,3	—	5,9	—	3,4	—
5,8	—	5,7	—	2,2	—	3,8	—	4,3	—	2,5	—	4,0	—	3,1	—	3,5	—	3,7	—
6,4	—	6,9	—	6,4	—	8,9	—	7,0	—	6,0	—	7,1	—	6,4	—	6,6	—	5,4	—
8,2	—	9,0	—	5,6	—	8,9	—	7,0	—	6,2	—	8,2	—	6,0	—	6,8	—	4,4	—
2,3	—	4,5	—	2,7	—	2,1	—	3,5	—	3,1	—	5,4	—	3,6	—	3,4	—	5,2	—
7,6	—	3,6	—	2,1	—	1,1	—	1,3	—	1,5	—	4,7	—	2,6	—	2,2	—	5,5	—
1,2	—	1,8	—	1,4	—	1,0	—	1,2	—	1,3	—	1,6	—	1,4	—	1,4	—	5,3	—
4,5	—	5,2	—	1,9	—	2,5	—	2,3	—	2,4	—	5,7	—	3,0	—	3,4	—	5,6	—
3,9	—	1,6	—	4,1	—	1,7	—	2,1	—	1,5	—	3,0	—	2,8	—	2,1	—	5,2	—
—	—	8,0	—	—	—	—	—	7,9	—	4,7	—	6,4	—	8,0	—	5,5	—	5,1	—
4,3	—	6,1	—	6,2	—	5,5	—	6,1	—	5,1	—	5,9	—	6,2	—	5,7	—	4,3	—
4,6	—	6,7	—	6,7	—	6,3	—	7,5	—	7,1	—	5,9	—	6,7	—	6,6	—	3,9	—
6,0	—	6,2	—	4,9	—	5,6	—	5,5	—	4,6	—	5,2	—	5,3	—	5,2	—	3,6	—
6,4	—	6,4	—	4,0	—	6,2	—	5,9	—	5,3	—	5,7	—	5,7	—	5,4	—	3,8	—
8,2	—	6,0	—	3,7	—	3,9	—	3,7	—	3,3	—	6,5	—	5,4	—	5,2	—	4,0	—
7,0	—	7,6	—	6,1	—	8,2	—	7,0	—	6,1	—	7,4	—	6,3	—	6,7	—	5,4	—
4,6	—	3,9	—	2,3	—	1,7	—	2,6	—	2,4	—	4,8	—	2,9	—	3,1	—	5,4	—
5,5	—	6,1	—	5,7	—	5,8	—	6,2	—	5,1	—	5,9	—	5,9	—	5,7	—	4,3	—

(Fortsetzung von Seite 1.)

schlecht ausgefallen. Dagegen ist die Obsterndte nur in einem Jahre (1883) der Beobachtungsperiode besser, in einem anderen Jahre (1875) ebenso gut ausgefallen wie im Jahre 1888.

Nach der folgenden Uebersicht, welche den Ernteausfall der Hauptfruchtclassen für die Lan-

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futter- backfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamterndte	
								1888	Durchschn. 1865/88
I. Gegend .	5,5	6,3	5,6	6,2	3,9	8,9	1,7	5,8	4,4
II. " .	6,1	7,5	5,5	5,9	3,7	7,0	2,6	6,2	4,5
III. " .	5,1	7,1	4,6	5,3	3,3	6,1	2,4	5,1	4,5
IV. " .	5,9	5,9	5,2	5,7	6,5	7,4	4,8	5,9	4,2
V. " .	6,2	6,7	5,3	5,7	5,4	6,3	2,9	5,9	4,2
Land . . .	5,7	6,6	5,2	5,4	5,2	6,7	3,1	5,7	4,3

besiegenden d. h. die nach der geographischen Lage umgebildeten Gruppen von Amtsbezirken (Vgl. Tab. II) darstellt, ist das Ergebnis der Gesamterndte in denselben nicht wesentlich verschieden; es bleibt in denselben allgemein bald mehr bald weniger hinter dem Durchschnitt zurück. Auch bezüglich der einzelnen Kulturarten ist das Ergebnis nicht wesentlich verschieden.

2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1888.

(Vergl. Band VI Nr. 4 Jahrgang 1888 Seite 71.)

Im Jahre 1888 wurden im Großherzogthum in 1 252 Fabriken 10 599 Arbeiter im Alter von 12 bis 16 Jahren beschäftigt, von denen 5 055 männlichen und 5 544 weiblichen Geschlechts, 9 010 14 oder 15 Jahre alt (4 171 m., 4 839 w.), 1589 12 oder 13 Jahr alt (884 m., 705 w.) waren. Diese Kinder und jugendlichen Arbeiter vertheilen sich auf die Kreise wie folgt:

Kreise	in Fa- briken	12—14 Jahre alt			14—16 Jahre alt			im Ganzen		1888 mehr od. weniger
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	1888	1887	
Konstanz	37	7	4	11	164	211	375	386	397	— 11
Billingen	47	60	23	83	131	118	249	332	364	+ 32
Waldshut	41	24	32	56	150	353	503	559	522	+ 37
Freiburg	103	205	222	427	372	624	996	1423	1478	+ 55
Lörrach	56	125	77	202	298	420	718	920	967	+ 47
Offenburg	129	193	142	335	394	490	884	1219	1302	+ 83
Baden	53	6	1	7	172	166	338	345	295	+ 50
Karlsruhe	480	36	42	78	1481	1190	2671	2749	2519	+ 230
Mannheim	174	55	29	84	599	636	1235	1319	1253	+ 66
Heidelberg	117	137	127	264	377	608	985	1249	1150	+ 99
Mosbach	15	36	6	42	33	23	56	93	82	+ 16
Großherzogthum	1252	884	705	1589	4171	4839	9010	10599	10329	+ 270

Die jugendlichen Arbeiter werden, wie zuvor, hauptsächlich in der Baumwoll-, Seiden-, Tabak-, Bijouterie-, Kartonage- und Uhren-Industrie verwendet, was in der Vertheilung derselben auf die Kreise, und auf die Amtsbezirke im Hinblick auf die in denselben betriebenen Gewerbszweige sich ausführt. In den Amtsbezirken war die Zahl der jugendlichen Arbeiter:

Pforzheim . . . 1568	Sttenheim . . . 325	Billingen . . . 144	Eberbach . . . 61	Mosbach . . . 16
Lahr 769	Offenburg . . . 315	St. Blasien . . 139	Wolsch . . . 55	Engen 13
Mannheim . . . 677	Säckingen . . . 295	Einsheim . . . 139	Donaueschingen 40	Reßfisch . . . 7
Wiesloch . . . 625	Freiburg . . . 266	Weinheim . . . 138	Breisach . . . 32	Buchen 7
Emmendingen 526	Konstanz . . . 246	Waldshut . . . 99	Baden 28	Bertheim . . . 6
Schweydingen 504	Schweyheim . . 239	Neustadt . . . 97	Bonnndorf . . . 26	Gypingen . . . 5
Heidelberg . . 480	Stillingen . . . 187	Stodach . . . 96	Ueberlingen . . 24	Lauberbischofsb. 5
Bruchsal . . . 446	Rastatt . . . 170	Adern 82	Staufen . . . 24	Adelsheim . . . 3
Karlsruhe . . . 361	Durlach . . . 168	Bühl 65	Bretten . . . 19	Pfullendorf . . —
Lörrach 350	Waldkirch . . 153	Kehl 63	Oberkirch . . . 17	Müllheim . . . —
Schönau 331	Triberg 148			

Im Jahrzehnt war die Gesamtzahl der jugendlichen Fabrikarbeiter:

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
12—14jährig	1391	1832	1156	1512	1664	1519	1734	1603	1743	1589
14—16 "	5617	5554	5963	6674	6975	7342	7679	7619	8586	9010
zusammen	7008	6886	7119	8186	8639	8861	9413	9222	10329	10599

Somit ist auch im J. 1888 das im letzten Jahrzehnt im allgemeinen stattgehabte Schwanken der Zahl der 12—14jähr. Arbeiter und Zunehmen der 14—16jähr. Arbeiter eingetreten.

3. Die Preise des Jahres 1888.

(Vgl. die Preise der Jahre 1866—1885 Bd. II S. 7, 122, 186, 306, 381; Bd. III S. 83, 168, 269, 435; Bd. IV S. 70, 278; Bd. V Jahrgang 1886 S. 22 und Jahrgang 1887 S. 26; Bd. VI Jahrgang 1888 S. 1).

Im Durchschnitt 100 kg	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	Sept- tember	Oktober	Novem- ber	Dezemb- ber	Kal- ender- jahr 1888	Ernte- jahr 1887/88 (*)
Die Getreidepreise														
im Landesdurchschnitt nach den Angaben von 15 Fruchtmarkorten:														
Weizen	18,82	19,05	19,22	19,39	19,65	19,65	20,07	19,64	19,73	19,88	20,46	20,12	19,64	18,92
Kernen	18,58	19,00	19,22	19,43	19,57	19,87	19,98	20,64	21,09	20,98	20,59	20,11	19,92	18,82
Roggen	14,24	14,48	14,41	14,75	14,85	14,88	15,13	14,72	15,41	15,79	15,88	15,49	14,97	14,41
Gerste	15,03	15,47	16,14	16,50	15,92	15,73	15,06	14,50	14,93	15,03	14,97	14,33	15,30	15,40
Hafer	13,36	14,28	14,80	15,01	15,19	15,30	15,28	14,75	13,68	13,54	13,71	13,46	14,36	13,91
des Mannheimer Marktes:														
Weizen	19,85	19,64	19,45	19,56	19,88	19,93	19,79	20,26	21,25	22,30	22,20	22,00	20,51	19,34
Kernen	19,00	19,20	19,19	19,38	19,72	20,00	20,00	20,25	20,08	20,90	20,69	20,63	19,92	19,13
Roggen	14,40	13,91	13,89	14,23	14,52	14,66	14,45	15,07	15,79	16,54	16,64	16,49	15,05	14,12
Hafer	13,78	13,75	13,75	13,88	14,00	14,18	14,19	14,39	14,63	14,75	14,00	14,38	14,14	13,59
der einzelnen wichtigeren Fruchtmarkorten:														
Wetzlar. Hafer	12,77	13,65	14,22	14,00	14,29	14,41	14,40	14,50	11,78	12,66	12,68	12,59	13,50	13,26
Pfullendorf. Kernen	17,94	18,80	19,07	19,10	19,73	19,85	19,80	20,74	22,14	20,90	20,28	19,15	19,79	18,67
Gerste	15,70	16,84	16,30	15,55	15,29	—	—	—	13,84	13,83	13,29	12,96	14,84	15,88
Ueberlingen. Kernen	18,10	18,74	19,35	19,40	19,14	19,13	19,56	20,79	20,95	21,00	20,78	19,84	19,73	18,61
Roggen	13,32	13,27	13,43	13,76	13,48	13,51	13,91	13,46	13,91	13,20	13,40	14,02	13,56	13,54
Hafer	12,42	13,75	14,12	13,80	14,52	15,00	14,98	12,92	11,89	12,51	12,34	12,39	13,39	13,13
Billingen. Kernen	19,71	20,04	20,20	20,24	20,82	20,78	21,15	21,38	22,34	22,06	20,07	18,65	20,62	20,01
Hafer	13,37	14,27	14,96	15,57	15,78	15,77	15,62	15,94	15,03	12,62	13,29	13,28	14,63	14,30
Freiburg. Weizen	19,71	19,67	19,73	19,97	20,11	20,55	21,49	19,86	19,39	19,91	20,66	20,66	20,14	19,71
Roggen	14,13	14,08	14,15	14,50	14,49	14,61	16,14	14,37	15,84	16,42	16,89	16,64	15,19	14,47
Hafer	13,98	14,50	15,42	15,86	15,38	15,21	16,50	15,51	14,47	15,04	14,43	14,26	15,05	14,66
Ettenheim. Weizen	18,66	19,12	19,44	19,40	19,80	19,80	20,17	19,45	18,17	18,59	19,65	20,13	19,37	19,05
Offenburg. Weizen	18,59	18,80	19,00	19,42	19,49	19,52	20,46	19,07	18,40	19,36	19,81	19,26	19,26	18,91
Roggen	14,00	14,45	14,70	14,83	14,81	15,07	15,22	14,84	15,23	15,70	16,00	15,77	15,05	14,49
Gerste	15,57	16,12	16,66	16,61	15,26	15,00	—	14,77	15,04	15,37	14,88	14,32	15,42	15,66
Durlach. Hafer	13,47	14,62	15,11	15,35	15,77	15,63	15,69	15,52	14,61	13,41	13,17	13,20	14,63	14,12
Bertheim. Hafer	12,13	12,12	13,00	13,75	14,20	14,50	14,50	11,20	12,16	12,60	12,60	12,60	13,11	12,48
Sonstige Preise														
im Landesdurchschnitt nach den Angaben aus 25 Städten:														
Kartoffeln . . . 100 kg	5,55	5,74	5,91	6,11	5,82	5,70	6,04	6,01	6,02	6,67	6,70	6,73	6,08	6,08
Weizenmehl Nr. 1 1 kg	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41	0,41
Roggenmehl Nr. 1	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,32	0,32	0,33	0,32	0,31	0,31
Brodgangbarste Sorte	0,24 ₉	0,25 ₁	0,24 ₆	0,24 ₉	0,25 ₂	0,25 ₃	0,26 ₂	0,27 ₁	0,25 ₃	0,25 ₃				
Dahnsfleisch	1,23	1,23	1,23	1,24	1,24	1,25	1,25	1,24	1,24	1,24	1,25	1,25	1,24	1,24
Rindfleisch	1,04	1,06	1,07	1,08	1,09	1,10	1,10	1,09	1,08	1,08	1,07	1,06	1,08	1,08
Kuhfleisch	1,02	1,05	1,05	1,05	1,05	1,06	1,07	1,05	1,04	1,04	1,02	1,01	1,04	1,04
Kalbsteisch	1,08	1,11	1,11	1,12	1,14	1,15	1,13	1,12	1,12	1,13	1,13	1,12	1,12	1,12
Lammsteisch	1,14	1,15	1,18	1,19	1,21	1,23	1,23	1,24	1,22	1,24	1,22	1,21	1,21	1,21
Schweinefleisch	1,16	1,16	1,16	1,16	1,15	1,15	1,15	1,17	1,18	1,18	1,19	1,19	1,19	1,17
Butter	1,97	1,95	2,03	2,14	2,14	2,00	2,01	2,09	2,09	2,00	1,93	2,03	2,00	2,00
Eier 10 Stk.	0,77	0,74	0,64	0,55	0,49	0,51	0,54	0,58	0,63	0,69	0,75	0,76	0,64	0,64
Repsöl 1 Liter	0,79	0,79	0,78	0,76	0,77	0,77	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,79	0,78	0,78
Erbsöl	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Stroh 100 kg	5,21	5,21	5,12	5,23	5,25	5,38	5,47	5,49	5,60	5,85	5,91	6,24	5,50	5,50
Wiesenhheu	6,91	6,98	7,12	7,63	7,77	7,73	7,54	7,52	7,54	7,59	7,76	7,83	7,50	7,50
Buchenholz 4 Eier	39,00	39,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	39,00	39,00	39,00	39,00	40,00	40,00
Richten- u. Lannenholz	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00	25,00	26,00	27,00	26,00	26,00	26,00
Ruhr-Grubenfohl. 100 kg	1,95	1,93	1,92	1,91	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90	1,87	1,88	1,90	1,90	1,90
Saar-Grubenfohl.	1,75	1,75	1,73	1,74	1,72	1,74	1,76	1,78	1,79	1,79	1,81	1,81	1,76	1,76

*) Erntejahr vom 1. Sept. 1887 bis 31. Juli 1888, — für Kartoffeln 1. Sept. 1887 bis 30. Juni 1888 (5,75 M.).

Preise von Lebensbedürfnissen für das Jahr 1888
im Jahresdurchschnitt für die einzelnen Erhebungsorte.

Erhebungsorte	Kartoffeln 100 kg	Weizen-	Roggen-	Prob-	Döfen-	Rind-	Lub-	Kalb-	Lamm-	Schwein-
		mehl Nr. 1 1 kg	mehl Nr. 1 1 kg	gangbare Sorte 1 kg	fleisch 1 kg	fleisch 1 kg	fleisch 1 kg	fleisch 1 kg	fleisch 1 kg	fleisch 1 kg
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	5,92	0,41	0,30	0,262	1,33	1,13	—	1,33	1,38	1,28
Stodach	5,67	0,41	0,36	0,249	1,21	1,02	—	1,05	1,06	1,16
Ueberlingen	7,06	0,40	0,26	0,281	1,20	1,01	0,93	1,04	1,06	1,00
Donaueshingen	5,52	0,41	0,34	0,256	1,27	1,11	1,10	1,07	1,06	1,17
Willingen	5,79	0,41	0,37	0,260	1,20	1,12	1,12	1,10	—	1,15
Waldshut	6,63	0,44	0,32	0,283	—	0,98	—	1,09	1,19	1,14
Lörrach	5,71	0,41	0,29	0,273	1,10	1,02	—	1,10	1,18	1,20
Müllheim	5,08	0,50	0,32	0,241	1,14	1,04	—	0,99	1,01	1,19
Freiburg	5,41	0,46	0,35	0,242	1,20	1,05	—	1,10	1,20	1,20
Ettenheim	5,73	0,40	0,24	0,224	—	1,01	1,01	1,08	—	1,13
Lahr	6,76	0,40	0,36	0,234	1,20	1,07	1,07	1,17	1,16	1,20
Offenburg	6,81	0,41	0,25	0,285	1,24	1,12	1,02	1,11	1,13	1,20
Kehl	7,02	0,41	0,34	0,240	1,28	1,10	1,10	1,20	1,20	1,20
Baden	5,01	—	0,37	0,280	1,35	1,25	1,00	1,21	1,47	1,21
Rastatt	4,78	0,49	0,32	0,257	1,32	1,12	—	1,16	1,31	1,20
Ettlingen	6,16	0,40	0,29	0,219	1,28	1,08	—	1,20	1,19	1,20
Karlsruhe	5,53	0,52	0,40	0,283	1,32	1,12	—	1,19	1,19	1,25
Durlach	5,36	0,40	0,30	0,246	1,20	1,08	—	1,10	1,22	1,17
Pforzheim	6,20	0,42	—	0,247	1,28	1,11	—	1,12	1,19	1,20
Bruchsal	5,51	0,42	0,31	0,274	1,27	1,11	—	1,20	1,32	1,20
Mannheim	7,79	0,36	0,28	0,263	1,40	1,17	—	1,18	1,20	1,20
Schweigen	7,18	0,36	0,32	0,240	—	1,10	1,02	1,18	1,40	1,19
Heidelberg	6,48	0,41	0,32	0,265	1,30	1,10	—	1,20	1,29	1,20
Mosbach	6,30	0,36	0,21	0,223	—	1,23	—	1,00	—	1,02
Wertheim	6,48	0,33	0,24	0,208	—	0,98	—	0,86	0,91	1,00

Erhebungsorte	Butter 1 kg	Eier 10 Stück	Reisöl Liter	Getöl Liter	Stroh 100 kg	Riesens-	Buchen-	Fichten- u.	Ruhr-	Saars-
						heu 100 kg	holz 4 Eter	Tannen- holz 4 Eter	Gruben- fehlen 100 kg	Gruben- fehlen 100 kg
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	1,85	0,64	0,75	0,28	6,44	6,79	42,00	30,00	—	—
Stodach	2,00	0,61	0,80	0,25	5,54	6,53	36,00	28,00	—	—
Ueberlingen	1,66	0,60	1,00	0,27	5,08	7,02	38,00	28,00	—	—
Donaueshingen	2,02	0,60	0,87	0,26	4,73	6,10	33,00	21,00	—	—
Willingen	1,61	0,58	0,81	0,25	—	6,34	35,00	23,00	—	—
Waldshut	1,79	0,67	0,85	0,25	—	—	34,00	24,00	—	—
Lörrach	1,95	0,73	0,73	0,27	—	—	44,00	25,00	—	—
Müllheim	1,93	0,65	0,80	0,25	—	7,39	50,00	22,00	2,80	2,32
Freiburg	1,95	0,61	0,64	0,26	5,49	6,82	36,00	22,00	2,27	1,58
Ettenheim	1,84	0,59	0,75	0,26	5,87	9,66	36,00	23,00	2,06	—
Lahr	1,99	0,61	0,80	0,26	5,70	7,97	36,00	19,00	1,94	1,90
Offenburg	1,96	0,68	0,70	0,24	5,49	8,24	37,00	26,00	1,83	—
Kehl	1,99	0,62	0,81	0,27	—	—	42,00	27,00	1,92	1,62
Baden	2,24	0,69	0,75	0,25	6,35	9,27	42,00	26,00	2,00	—
Rastatt	2,11	0,68	0,70	0,24	6,27	9,23	44,00	27,00	1,80	—
Ettlingen	2,22	0,69	0,70	0,24	4,93	8,53	39,00	24,00	1,99	—
Karlsruhe	2,31	0,71	0,90	0,23	6,07	7,89	36,00	28,00	1,64	1,50
Durlach	2,11	0,61	0,78	0,26	—	7,70	44,00	30,00	1,77	1,90
Pforzheim	2,20	0,64	0,85	0,27	—	—	37,00	25,00	2,00	—
Bruchsal	2,05	0,64	0,80	0,24	5,95	8,02	48,00	36,00	1,83	1,63
Mannheim	2,48	0,64	0,70	0,22	4,07	6,49	42,00	34,00	1,62	—
Schweigen	2,50	0,62	0,80	0,24	5,45	6,70	36,00	—	1,37	—
Heidelberg	2,42	0,62	0,70	0,24	—	7,52	46,00	—	1,50	—
Mosbach	1,93	0,61	0,71	0,25	—	6,67	39,00	—	1,81	1,71
Wertheim	1,73	0,59	0,80	0,24	4,86	6,60	36,00	20,00	2,44	2,09

Karlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 2.

Inhalt: 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1888. 2. Die Farrenhaltung im Jahre 1888. 3. Die Viehsuchen im Jahre 1888. 4. Die Ergebnisse der Fleischschau im Jahre 1888.

1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1888.

(Vergl. Band VI. Jahrgang 1888 Nr. 4 Seite 65 ff.)

Am 3. Dezember 1888 fand im Großherzogthum zum 24. Male in ununterbrochener Jahresfolge die Viehzählung statt. Deren Ergebnisse werden für Amtsbezirke und Kreise in das statistische Jahrbuch für 1888 aufgenommen werden; im Folgenden sind die wichtigsten Landeszahlen unter Vergleichung mit den Zahlen früherer Jahre, insbesondere des ablaufenden Jahrzehnts, in Kürze dargestellt.

In diesem Jahrzehnt gestalteten und bewegten sich die Zahlen des Viehstandes von Jahr zu Jahr in folgender Weise:

		Pferde (ohne Militär- pferde)			Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr			in %			Militär- pferde	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr			in %			Rindvieh	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr			in %		
1879	3. Dez.	65 452	—	308	—	0,5	3 130	—	24		665 279	+16 547	+ 2,6											
1880	30. Nov.	65 048	—	404	—	0,6	3 220	+	90		630 480	—34 799	— 5,2											
1881	3. Dez.	64 446	—	602	—	0,9	3 162	—	58		597 351	—33 129	— 5,2											
1883	10. Jan.	63 187	—	1 259	—	2,0	3 420	+	258		593 526	— 3 825	— 0,6											
1883	3. Dez.	63 991	+	804	+	1,3	3 253	—	167		609 426	+15 900	+ 2,6											
1884	"	64 402	+	411	+	0,6	3 242	—	11		629 724	+20 298	+ 3,2											
1885	30. Nov.	64 454	+	52	+	0,1	3 164	—	78		630 423	+ 699	+ 0,1											
1886	3. Dez.	64 984	+	530	+	0,8	3 210	+	46		638 902	+ 8 479	+ 1,3											
1887	"	65 125	+	141	+	0,2	3 212	+	2		641 307	+ 2 405	+ 0,4											
1888	"	64 515	—	610	—	0,9	3 261	+	49		607 180	—34 127	— 5,6											
		Schafe						Schweine			Siegen													
1879	3. Dez.	133 098	—	4 560	—	3,3	332 476	—	30 183	— 8,3	89 931	+ 677	+ 0,8											
1880	30. Nov.	124 172	—	8 926	—	6,7	299 125	—	33 351	—10,0	91 612	+ 1 631	+ 1,9											
1881	3. Dez.	124 137	—	35	—	0,03	363 949	+	64 824	+21,7	92 094	+ 482	+ 0,5											
1883	10. Jan.	125 181	+	1 044	+	0,8	291 001	—	72 948	—20,0	90 782	— 1 312	— 1,4											
1883	3. Dez.	129 338	+	4 157	+	3,3	370 589	+	79 588	+21,5	96 982	+ 6 200	+ 6,4											
1884	"	132 190	+	2 852	+	2,2	393 244	+	22 655	+ 5,8	103 364	+ 6 382	+ 6,2											
1885	30. Nov.	133 748	+	1 558	+	1,2	381 664	—	11 580	— 3,0	105 050	+ 1 636	+ 1,6											
1886	3. Dez.	123 615	—	10 133	—	7,6	372 796	—	8 868	— 2,4	104 801	— 249	— 0,2											
1887	"	114 857	—	8 758	—	7,1	406 978	+	34 182	+ 9,2	103 425	— 1 376	— 1,3											
1888	"	106 215	—	8 642	—	8,1	339 958	—	67 020	—19,7	98 397	— 5 028	— 5,1											
		Bienenstöcke						Federohle			Hunde													
1879	3. Dez.	60 682	—	10 033	—	14,2	1 762 798	—	101 642	— 5,5	23 813	— 1 281	— 5,1											
1880	30. Nov.	56 457	—	4 225	—	7,0	1 779 150	+	16 352	+ 0,9	22 958	— 855	— 3,6											
1881	3. Dez.	68 428	+	11 971	+	21,2	1 828 658	+	49 508	+ 2,8	22 651	— 307	— 1,3											
1883	10. Jan.	60 785	—	7 643	—	11,2	1 722 252	—	106 406	— 5,8	22 816	+ 165	+ 0,7											
1883	3. Dez.	62 560	+	1 775	+	2,8	1 815 502	+	93 250	+ 5,1	23 019	+ 203	+ 0,9											
1884	"	75 660	+	13 100	+	17,0	1 871 833	+	56 331	+ 3,0	24 135	+ 1 116	+ 4,8											
1885	30. Nov.	89 007	+	13 347	+	15,0	1 900 519	+	28 686	+ 1,5	25 612	+ 1 477	+ 6,1											
1886	3. Dez.	84 203	—	4 804	—	5,7	1 943 326	+	42 807	+ 2,2	27 171	+ 1 559	+ 6,1											
1887	"	85 581	+	1 378	+	1,6	1 935 076	—	8 250	— 0,4	28 303	+ 1 132	+ 4,2											
1888	"	85 417	—	164	—	0,2	1 856 755	—	78 321	— 4,0	29 675	+ 1 372	+ 4,8											

Die einzelnen Viehgattungen setzten sich am 3. Dezember 1888 folgendermaßen zusammen:

Von den 64 515 Pferden (ohne Militärpferde) waren 57 487 im Alter von 4 Jahren und darüber, davon 807 Hengste (darunter 92 Zuchtengste), 27 488 Stuten und 29 192 Wallachen, ferner 2306 dreijährige, 1441 zweijährige, 1553 einjährige und 1728 untereinjährige Fohlen; Militärpferde gab es 3261; somit Pferde überhaupt 67 776. Unter den 607 180 Stück Rindvieh waren 4917 Farren, 333 964 Kühe, 38 055 Kalbinnen, 50 963 Ochsen im Alter von mehr als 1 1/2 Jahren; 3204 Farren, 95 774 Kalbinnen, 45 871 Stiere (junge Ochsen) im Alter von 3 Monaten bis 1 1/2 Jahren; 34 432 Kälber unter 3 Monate alt. Unter der Gesamtzahl befanden sich 5104 Sprungfarren (Zuchtstiere) und 20 022 sprungfähige Kalbinnen unter 1 1/2 Jahr, sodann 240 043 bei der Herbstbestellung angespannte Thiere (194 242 Kühe und 45 801 Ochsen). Von

den Schafen waren 1 664 Böcke, 29 280 Hammel, 39 533 Mutterschafe, 35 738 Jährlinge und Lämmer; von den 339 958 Schweinen 2051 Sprungeber, 26 315 Mutterschweine, 42 268 sonstige Schweine über 1 Jahr, 240 715 Käufer, 28 609 Ferkel; von den 98 397 Ziegen 1912 Böcke, 92 253 Geissen und 4232 Junge; von den 85 417 Bienenstöcken hatten 44 867 gewöhnliche und 40 550 bewegliche Einrichtung; die 1 856 755 Stück Federvieh waren 152 043 Gänse, 54 186 Enten, 168 378 Tauben, 1 480 545 Hühner, 1603 welsche Hühner. Außerdem gab es 89 Esel und 9 Maulthiere, die nicht weiter unterschieden wurden.

Von den 29 675 Hunden kamen 8 004 auf die Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohner (davon 6 071 männlich und 1933 oder 24,2 % weiblich) und 21 671 auf die übrigen Gemeinden (davon 15 842 männlich und 5 829 oder 26,0 % weiblich). Im Ganzen gab es 21 913 männliche und 7 762 weibliche.*

Gegenüber dem vorhergehenden Jahre und auch weiter zurückliegenden Jahren ergeben sich folgende Veränderungen:

Die Pferde, welche nach 1869 fast regelmäßig abnahmen, in den letzten 5 Jahren jedoch eine Zunahme zeigten, gingen im Jahr 1887 wieder um 610 Stück oder 0,9 % zurück. Diese Verminderung trifft wesentlich die Fohlen, welche 569 weniger zählen und auch schon in den Vorjahren erheblich abgenommen haben; vierjährige Thiere gab es 21, dreijährige 20 weniger.

Die Zahl des Rindviehes hat gegen 1887 von 641 307 auf 607 180, mithin um 34 127 oder 5,0 % abgenommen und steht unter dem letzten zehnjährigem Durchschnitt von 628 518. Die Abnahme ist eine allgemeine und zwar nahmen ab: die über 1 1/2 Jahre alten Farren um 117, die Kühe um 3350, die sprungfähigen Kälbinnen um 4702, die Ochsen um 5691, die 3 Monate bis 1 1/2 Jahre alten Farren um 285, die sonstigen Kälbinnen um 7 220, die Stiere um 7440 und die Kälber unter 3 Monaten um 5122. Der Farbe nach waren 411 801 Stück Rindvieh (67,8 %) roth- oder gelbscheckig, 100 359 (16,5 %) einfarbig rothgelb oder rothbraun, 30 902 (5,1 %) einfarbig schwarz oder schwarzcheckig, 31 277 (5,2 %) schwarzbraun oder grau hellrückig und 32 841 (5,4 %) von sonstiger Farbe. Auch diese Zahlen sind allgemein geringer als 1887; verhältnißmäßig machten aber die roth- oder gelbscheckigen (Simmenthaler Schlag und Kreuzung) im Vorjahre nur 66,8 % aus, dagegen die anders gefärbten Thiere bezw. 16,8, 5,5 und 5,5 %, so daß sich abermals das Zahlenverhältniß zu Gunsten des Simmenthaler Schlages auf Kosten aller übrigen Schläge verändert hat. Zur Herbstbestellung wurden 7496 Thiere und zwar 1818 Kühe und 5678 Ochsen weniger verwendet als im Jahre 1887.

Die Schafe, welche 1882 bis 1885 zugenommen hatten, sind wie 1886 und 1887 erheblich an Zahl (um 8642) zurückgegangen. Im Einzelnen haben die Hammel um 4008 zu-, die Böcke um 310, die Mutterschafe um 4481 und die Jährlinge und Lämmer um 7859 abgenommen. Dabei ist die Zahl des Schafviehes im Einzel- und im Kleinbesitz von 43 846 auf 36 239, also um 7607 (17,35 %) diejenige des Bestandes in Herden von 71 011 auf 69 972 oder um 1039 (1,46 %) die Zahl der Herden von 390 auf 365 gefallen.

Die Zahl der Schweine hat, nachdem sie 1887 den höchsten bisher beobachteten Winterstand erreichte, eine Abnahme um 67 020 oder 19,7 % erfahren, und zwar haben die Ober um 175, die Mutterschweine um 7852, die sonstigen Schweine über 1 Jahr alt um 1995, die Käufer um 45 451 und die Ferkel um 11 547 abgenommen.

Die Esel, deren es im Jahr 1882 noch 246 gab, sind nach und nach auf 89 gefallen. Maulthiere und Maulesel, deren Zahl immer gering war, sind weiter von 10 auf 9 gefallen.

Die Ziegen, welche zuvor im Allgemeinen zunahmen, haben wie im Jahr 1887 abgenommen, und zwar die Geissen um 3861, die Böcke um 200, die Jungen um 967.

Von den Bienenstöcken haben die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung um 3 305 ab-, die Stöcke mit beweglicher Einrichtung um 3 141 zugenommen, so daß sich im Ganzen eine Verminderung um 164 ergibt.

Die Gesamtzahl des Federviehes ist um 78 321 oder 4,0 % gefallen, nimmt aber mit 1 856 755 Stück immer noch einen ziemlich hohen Stand ein. Insbesondere haben die Tauben um 3243, die welschen Hühner um 44, die Hühner um 48 505, die Gänse um 17 549, die Enten um 8980 sich vermindert.

Die Zahl der Hunde ist um 1372 oder 4,8 % gestiegen, um 639 oder 8,7 % in den Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohner, um 733 oder 3,5 % in den übrigen Gemeinden. Die

*) Die Zahl der Hunde ergibt sich durch die alljährlich der Hundesteuer wegen vorgenommenen Hundemusterungen. Die Steuer beträgt in den Gemeinden von mehr als 4000 Einwohner jährlich 16 \mathcal{M} , in den übrigen Gemeinden 8 \mathcal{M} für den Hund. Unter 6 Wochen alte Hunde sind steuerfrei und werden nicht angemeldet bezw. gezählt.

selbe ist nunmehr seit 7 Jahren in der Zunahme begriffen und hat die Zahl von 1876 (27 664), dem ersten Jahre der erhöhten Besteuerung, welche bis 1881 eine Abnahme bewirkte überschritten.

Die Bedeutung des Viehstandes für die Landwirtschaft findet einen Ausdruck in dem Verhältnis der Viehzahl zu der landwirtschaftlichen Fläche, seine Bedeutung für die Ernährung und Arbeitsunterstützung der Bevölkerung in demjenigen der Viehzahl zu der Einwohnerzahl. Die folgenden Uebersichten stellen diese Verhältnisse für die Jahre der ersten allgemeinen Viehzählung von 1855, der Volkszählung von 1867 und der einzelnen Jahre 1877/88 dar; denselben ist die Reihe der Werthziffern*) der Futtererndte angefügt, welche neben den Witterungs-, Preis-, Verkehrs- und Kreditverhältnissen und dem Ausfall der sonstigen Erndte von erheblichem Einfluß auf die Veränderung der Viehzahlen zu sein pflegt. (Wegen der Bedeutung der Erndtewerthziffern der 9stelligen Skala vergl. die Mittheilung über den Erndteauffall in Nr. 1 des Jahrgangs 1889).

Im Jahre | 1855 | 1867 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888

Lamen auf 100 Hektar:

Pferde	8,3	9,2	8,3	8,2	8,2	8,1	8,1	7,9	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	7,9
Rindvieh	70,0	72,9	70,7	77,7	78,6	75,1	75,2	70,5	72,6	75,2	75,3	76,5	79,9	74,1
Schafe	19,5	20,9	16,2	16,5	15,9	14,5	14,8	14,9	15,4	15,8	16,0	14,8	14,3	13,0
Schweine	29,5	40,8	40,4	43,4	39,8	35,6	43,4	34,6	44,1	47,0	45,6	44,6	50,7	41,5
Ziegen	8,1	7,0	9,7	10,7	10,8	10,9	11,0	10,8	11,5	12,3	12,6	12,6	12,0	12,0
Bienenstöcke	5,9	10,4	9,1	8,5	7,3	6,7	8,2	7,2	7,4	9,1	10,6	10,1	10,7	10,4
Federvieh	—	189,6	221,0	200,3	211,0	212,0	218,1	204,6	216,3	223,6	227,1	232,8	241,0	226,7

Lamen auf 100 Einwohner:

Pferde	5,2	5,4	4,3	4,3	4,2	4,3	4,1	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,0
Rindvieh	44,4	42,4	38,6	42,0	44,1	40,2	37,9	37,5	39,4	39,5	39,4	39,7	40,1	37,9
Schafe	12,4	12,2	8,8	8,9	8,5	7,9	7,9	8,1	8,3	8,4	8,4	7,7	7,2	6,6
Schweine	18,7	23,7	22,0	23,5	21,3	19,1	23,1	18,4	23,3	24,7	23,8	23,2	25,4	21,2
Ziegen	5,1	4,1	5,3	5,8	5,8	5,8	5,8	5,7	6,1	6,5	6,6	6,5	6,5	6,1
Bienenstöcke	3,7	6,0	5,0	4,0	3,9	3,6	4,3	3,8	3,9	4,7	5,6	5,2	5,8	5,3
Federvieh	—	110,0	120,4	120,7	113,2	113,3	116,0	108,8	114,3	117,4	118,7	120,9	120,8	116,0
Sunde	—	2,8	1,7	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,8

war die Werthziffer der Futtererndte:

—	2,2	2,2	2,3	3,9	3,1	5,5	3,7	2,9	3,8	4,7	2,1	5,0	5,2
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Da die landwirtschaftliche Fläche nur wenig und langsam sich verändert, die Volkszahl dagegen von Jahr zu Jahr merklich anwächst, so hält die Versorgung der Landwirtschaft mit den verschiedenen Vieharten nahezu gleichen Schritt wie die absoluten Viehzahlen, während die Versorgung der Bevölkerung mit Vieh schwächer zu und stärker abnimmt als diese. Doch lassen beide Uebersichten, wie in den absoluten Zahlen, im Allgemeinen in neuerer Zeit gleichmäßig ein allmähiges Zurückgehen der relativen Häufigkeit der Pferde und Schafe und eine Vermehrung der relativen Häufigkeit des Rindviehes, der Schweine und Ziegen, sowie auch der Bienen und des Federviehes erkennen. Die außergewöhnlichen Abnahmen des neuesten Jahres hängen ohne Zweifel mit dem ungünstigen Ausfall von zwei aufeinander folgenden Futtererndten zusammen.

2. Die Farrenhaltung im Jahre 1888.

(Vergl. Band VI Jahrgang 1888 Nr. 4 Seite 67 bis 69).

Nach den Berichten über die jährliche amtliche Farrenschau wurden im Jahre 1888 4657 Gemeindefarren gehalten, von denen bei der Vornahme der Farrenschau 4568 vorgefunden, 89 als zeitweilig fehlend bezeichnet wurden. Unter Zurechnung von 299 ermittelten Zuchtfarren im Privatbesitz war die Gesamtzahl der vorhandenen Zuchtfarren 4867, der gehaltenen 4956.

Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren nach dem Urtheil der Schaukommissionen 4255 (93,2 %) tauglich, 313 (6,8 %) untauglich; 4028 (88,2 %) befanden sich im Eigenthum der Gemeinde, 540 (11,8 %) im Eigenthum der Farrenhalter; 1405 (30,8 %) wurden unmittelbar von den Gemeinden, 3163 (69,2 %) von den Farrenhaltern unterhalten; im Alter von 2—5 Jahren standen 3288 (72,0 %), im Alter von unter 2 Jahren 1121 (24,5 %), im Alter von über 5 Jahren 159 (3,5 %); dem Simmenthaler Schläge gehörten 3771 (82,5 %), anderen Schweizer Schlägen 46 (1,1 %), sonstigen fremden Schlägen 1 (0,02 %) und den Landschlägen 750 (16,4 %) an.

*) Als solche sind hier Ziffern eingesetzt, welche sich ergeben, wenn die Erndtewerthe des Wiesenwuchses und der Ackerfüttertrücker einerseits und diejenigen der Futterpflanzfrüchte andererseits in dem Verhältnis von 4 zu 1 vereinigt werden.

Farrenhaltung 1888.

Kreis.	Kühe und sprung- fähige Kalbinnen (3. Decbr. 1887)	Gemeinde- farren		Pri- vats- Zucht- far- ren	Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren								
		vorge- fundene	feh- lende		taug- lich	Eigen- thum der Gemeinde	in Unter- haltung	2-5 Jahre alt	Sim- men- thaler	sonst. Schwei- zer	sonst. fremder	Land-	
													Schlag
Konstanz . . .	46 686	521	5	57	495	483	219	373	516	—	—	—	5
Billingen . . .	22 470	254	1	68	236	197	173	173	195	—	—	—	59
Waldbühl . . .	27 637	364	4	8	336	341	116	309	285	2	—	—	77
Freiburg . . .	57 650	698	23	59	665	490	243	490	418	1	—	—	279
Lörrach . . .	27 681	357	8	5	348	277	75	237	179	—	—	—	178
Offenburg . . .	46 246	480	8	50	434	467	209	332	461	1	—	—	18
Baden . . .	33 073	357	10	8	334	345	106	258	319	35	—	—	3
Karlsruhe . . .	48 351	519	15	10	479	482	144	359	468	—	—	—	51
Mannheim . . .	13 500	132	6	3	128	123	66	86	103	6	1	—	22
Heidelberg . . .	30 887	347	7	17	304	316	45	249	328	—	—	—	19
Neubach . . .	48 006	539	2	14	496	507	9	422	499	1	—	—	39
Großh. 1888	402 187	4568	89	299	4255	4028	1405	3288	3771	46	1	—	750
" 1887	400 566	4590	49	299	4239	4028	1403	3294	3729	40	5	—	816
" 1886	394 054	4510	105	273	4109	3874	1296	3283	3575	58	9	—	868
" 1885	392 905	4546	63	285	4147	3885	1340	3241	3533	75	7	—	931
" 1884	385 758	4577	50	327	4164	3872	1290	3318	3274	77	15	—	1211
" 1883	362 206	4491	62	318	4105	3793	1215	3195	3196	62	22	—	1211
" 1882	384 233	4399	127	338	4006	3722	1163	3185	3206	60	21	—	1112
" 1881	405 021	4468	73	349	4144	3768	1192	3287	3032	68	29	—	1339
" 1880	409 052	4506	74	359	4201	3773	1180	3355	3051	98	28	—	1329
" 1879	398 722	4496	62	328	4147	3758	1174	3248	2962	124	35	—	1375
" 1878	382 754	4424	62	381	4092	3652	1118	3244	2871	106	32	—	1415
" 1877	373 693	4316	121	422	3978	3546	1037	3081	2653	127	46	—	1490
" 1876	408 187	4331	125	367	3975	3535	1043	3170	2571	169	57	—	1534
" 1875	415 989	4336	67	354	3931	3472	1011	3101	2299	160	44	—	1833
" 1874	409 751	4321	37	340	3862	3397	990	3222	2142	191	66	—	1922
" 1873	—	4327	49	277	3922	3218	914	3057	1943	255	111	—	2018
		auf 1 Gemeindefarren		auf 1 Zuchtfarren überhaupt		von je 100 vorgefundenen Gemeindefarren waren							
		Kühe u. sprungfähige Kalbinnen											
Konstanz . . .	87,1	80,4	95,0	92,7	42,0	71,0	99,0	—	—	—	—	—	1,0
Billingen . . .	78,2	69,6	92,9	77,6	68,1	68,1	76,8	—	—	—	—	—	23,2
Waldbühl . . .	74,5	73,5	92,3	93,7	31,0	84,0	78,3	0,6	—	—	—	—	21,1
Freiburg . . .	81,0	73,9	95,3	70,2	34,8	70,2	59,0	0,1	—	—	—	—	40,0
Lörrach . . .	75,5	74,8	97,5	77,6	21,0	66,4	50,1	—	—	—	—	—	49,9
Offenburg . . .	93,2	86,0	90,4	97,3	43,5	69,2	96,0	0,2	—	—	—	—	3,8
Baden . . .	89,2	88,2	93,5	96,6	29,7	72,3	89,4	9,8	—	—	—	—	0,8
Karlsruhe . . .	89,6	88,9	92,3	92,8	27,7	69,2	90,2	—	—	—	—	—	9,8
Mannheim . . .	97,2	95,7	97,0	93,2	50,0	65,1	78,0	4,5	0,8	—	—	—	16,7
Heidelberg . . .	85,9	83,3	87,6	91,1	12,9	71,8	94,5	—	—	—	—	—	5,5
Neubach . . .	88,0	86,5	92,0	94,0	1,7	78,3	92,6	0,2	—	—	—	—	7,2
Großh. 1888	84,7	81,1	93,2	88,2	30,8	72,0	82,5	1,1	0,02	—	—	—	16,4
" 1887	84,7	81,1	92,3	87,7	30,6	71,8	81,2	0,9	0,1	—	—	—	17,8
" 1886	84,1	80,6	91,1	85,9	28,7	72,8	79,3	1,3	0,2	—	—	—	19,2
" 1885	83,9	80,3	91,2	85,5	29,5	71,3	77,7	1,6	0,2	—	—	—	20,5
" 1884	83,4	77,9	91,0	84,6	28,2	72,5	71,5	1,7	0,3	—	—	—	26,5
" 1883	79,6	74,4	91,4	84,5	27,1	71,1	71,2	1,4	0,5	—	—	—	26,9
" 1882	84,9	79,0	91,1	84,6	26,4	72,4	72,8	1,4	0,5	—	—	—	25,3
" 1881	89,2	82,9	92,7	84,3	26,7	73,3	67,9	1,5	0,6	—	—	—	30,0
" 1880	89,3	82,8	93,2	83,7	26,2	74,5	67,7	2,2	0,6	—	—	—	29,5
" 1879	87,5	81,6	92,2	83,6	26,1	72,2	65,8	2,8	0,8	—	—	—	30,6
" 1878	85,2	78,6	92,5	82,5	25,3	73,3	64,9	2,4	0,7	—	—	—	32,0
" 1877	84,2	76,9	92,2	82,2	24,0	71,4	61,5	2,9	1,1	—	—	—	34,5
" 1876	91,6	84,6	91,8	81,6	24,1	73,2	59,4	3,9	1,3	—	—	—	35,4
" 1875	94,5	87,4	90,7	80,1	23,3	71,5	53,0	3,7	1,0	—	—	—	42,3
" 1874	94,3	87,3	89,4	78,6	22,9	74,6	49,6	4,4	1,5	—	—	—	44,5
" 1873	—	—	90,6	74,4	21,1	70,6	44,9	5,9	2,6	—	—	—	46,6

Die gegenstehende Uebersicht stellt den Zustand der Farrenhaltung in den einzelnen Kreisen und zugleich die Entwicklung der Farrenhaltung im Ganzen seit 1873 dar, für welches Jahr erstmals vollständige bezügliche Nachweisungen aufgestellt wurden.

Im Vergleich mit dem Vorjahre hat die Zahl der Zuchtfarren im Ganzen (4956 gegen 4938), insbesondere auch die Zahl der Gemeindefarren (4657 gegen 4639) zugenommen, während die Zahl der Privatfarren (299) unverändert geblieben ist. Auch das Verhältniß zu der Zahl der Kühe und sprungfähigen Kalbinnen ist sich gleich geblieben, sei es, daß die Gemeindefarren allein (1 Gemeindefarre auf 84,7 gegen 84,7), oder alle Zuchtfarren zur Vergleichung gezogen werden (1 Zuchtfarre auf 81,1 gegen 81,1). Die Güte der Gemeindefarren hat sich gegen das Vorjahr gehoben, indem 93,2 % statt 92,3 % als tauglich befunden wurden; auch war das Eigenthum daran häufiger in der Hand der Gemeinde (88,2 statt 87,7 %), ebenso nahm die Zahl der Fälle zu, in denen die Gemeinde die Farren selbst unterhält (30,8 statt 30,6 %). Auch die Zahl der Farren im richtigen Alter von 2—5 Jahren hat sich von 71,8 auf 72,0 % vermehrt, ebenso der Simmenthaler Schlag von 81,2 auf 82,5 %. Diese Veränderungen sind an sich zum Theil unerheblich, doch erkennt man darin im Zusammenhalt mit den Zahlenreihen der vorhergehenden Jahre die Fortdauer der günstigen Entwicklung des Farrenwesens. Insbesondere ist seit dem Beginn der allgemeinen Nachweisungen im Jahr 1873 die Zahl der auf 1 Zuchtfarre kommenden weiblichen Thiere von 87,2 auf 81,1 gefallen, der Antheil der tauglichen Gemeindefarren an der Gesamtzahl von 90,6 auf 93,2 gestiegen, derjenige der Farren in Eigenthum der Gemeinde von 74,1 auf 88,2 %, die Farren in Unterhaltung der Gemeinde von 21,1 auf 30,8, derjenige der Gemeindefarren im richtigen Alter von 70,6 auf 72,0 %. Dem Simmenthaler Schlag gehörten damals 44,9 % (nunmehr 82,5 %) an; in einzelnen Landestheilen hat derselbe nahezu alle übrigen Schläge verdrängt; so macht er im Kreis Konstanz 99,0, im Kreis Offenburg 96,0, im Kreis Heidelberg 94,5 und im Kreis Mosbach 92,6 % des Gesamtbestandes aus. Auch im Kreis Lörrach hat derselbe nunmehr die Mehrzahl erreicht.

3. Die Viehseuchen im Jahre 1888.

(Vergl. Band VI Nr. 4, Jahrgang 1888 Seite 69—71).

Von den ansteckenden Thierkrankheiten, welche für die Reichsstatistik erhoben werden, traten im Jahre 1888 in Baden Rog, Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Bläschenauschlag und Räude auf, während Lungenseuche, Tollwuth und Schafspocken nicht vorkamen.

An Rog erkrankten in 6 Gemeinden und in 9 Ställen 18 Pferde, von denen 17 auf polizeiliche Anordnung getödtet wurden, 1 umstand. In einer weiteren Zahl von Ställen wurden lediglich wegen Seuche- oder Ansteckungsverdachts Sperrmaßregeln angeordnet. In den verseuchten Ställen befanden sich im Ganzen 30 Pferde, von denen 1 endgültig verschont blieb und 11 in das Jahr 1889 als noch polizeilich beobachtet übergingen.

Der Milzbrand kam (einschl. der von 1887 überkommenen Fälle) in 128 Gemeinden und 155 Ställen vor; derselbe ergriff 160 Thiere, sämmtlich Rindvieh, von denen 153 umstanden und 7 von den Besitzern freiwillig getödtet wurden. Die verseuchten Bestände zählten im Ganzen 1150 Stück Rindvieh, von denen 849 endgültig verschont blieben, 141 in das Jahr 1889 unter Beobachtung übergingen.

An Rauschbrand erkrankten in 43 Gemeinden und 67 Ställen 71 Rinder, von denen 69 umstanden und 2 von den Besitzern freiwillig getödtet wurden. Von den 414 Rindern der verseuchten Bestände blieben 337 verschont und 6 gingen in das Jahr 1889 als beobachtet über.

Die Maul- und Klauenseuche zeigte sich in 27 Gemeinden und 56 Ställen mit einem Bestand von 333 Rindern, 23 Schweinen und 3 Ziegen. Es erkrankten daran 254 Stück Rindvieh, 15 Schweine und 3 Ziegen, von denen 146 Rinder, 13 Schweine und 3 Ziegen genasen und 1 Rind von dem Besitzer freiwillig getödtet wurde. 26 Rinder und 2 Schweine blieben endgültig verschont, 160 Rinder und 8 Schweine standen am Jahresluß noch unter Beobachtung.

Der Bläschenauschlag kam (einschließlich der von 1887 überkommenen Fälle) in 82 Gemeinden und 274 Ställen mit einem Bestand von 1422 Rindern und 14 Pferden vor; es litten daran 325 Rinder und 7 Pferde; 5 der ersteren wurden freiwillig getödtet, die übrigen genasen. 1039 weitere in den betreffenden Ställen befindliche Rinder und 7 Pferde blieben verschont, 58 Rinder traten unter Beobachtung in das Jahr 1889 über.

Die Räude trat in 32 Gemeinden und 253 Beständen (Herden oder Ställen) auf, 8 Schafe standen um, 285 wurden von den Besitzern geschlachtet; die übrigen Schafe der Bestände, in denen

die Seuche erlosch und welche 1838 Thiere zählten, blieben verschont. Am Jahreschluß waren noch 68 Bestände in 4 Gemeinden mit 219 Schafen verseucht.

Das statistische Jahrbuch wird eine Darstellung des Vorkommens der Viehseuchen in den einzelnen Amtsbezirken bringen. Die folgende Uebersicht weist das Auftreten der Viehseuchen im Jahr 1888 in den Kreisen nach:

Kreise	Ross				Milzbrand					Rauschbrand				Maul- und Klauenseuche				Bläschen- ausschlag				Mäude									
	ver-seuchte		davon		ver-seuchte		erkrankte			davon		ver-seuchte		erkrankte		ver-seuchte		erkrankte		ver-seuchte		Bestand									
	Gemeinden	Ställe	erkrankte Pferde	davon umgefallen auf polg. Anwesenheit freiwillig	Gemeinden	Ställe	Minder	Werde	Schafe & Ziegen	umgefallen	getödtet	Gemeinden	Ställe	Minder	Schafe	umgefallen	getödtet	Gemeinden	Ställe	Minder	Schweine	Gemeinden	Ställe	Pferde	Minder	Gemeinden	Ställe od. Herden	Schafe	Pferde * Gesel.		
																														ver-seuchte	Bestand
Konstanz	6	9	17	1	16	13	14	14	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Billingen	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldshut	1	1	1	1	—	6	6	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freiburg	—	—	—	—	—	8	9	11	—	—	10	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vörrach	—	—	—	—	—	3	4	5	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg	2	2	—	—	—	16	22	24	—	—	22	2	2	2	2	1	1	2	3	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden	—	—	—	—	—	4	4	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	—	—	—	—	—	9	11	12	—	—	12	—	1	1	1	—	—	11	22	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mannheim	—	—	—	—	—	5	5	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	16	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	—	—	—	—	—	23	33	32	—	—	32	—	—	—	—	—	—	3	8	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mosbach	—	—	—	—	—	40	46	46	—	—	44	2	39	63	67	—	—	6	7	37	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großherzogth.	9	12	18	1	17	128	155	160	—	—	153	7	43	67	71	—	—	227	56	254	315	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dievon Bestand von 1887	3	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1887	3	3	3	1	2	140	176	174	—	—	2	153	21	58	32	82	—	80	1	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
1886	12	14	22	3	16	3	123	164	165	2	1	159	10	65	85	88	7	90	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1885	21	28	44	—	—	42	2	150	246	254	1	—	—	—	—	—	—	41	131	712	40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Davon je 1 freiwillig getödtet.

Von den 18 Rossfällen kamen 17 im Kreise Konstanz (ausschließlich im Amtsbezirk Messkirch) und 1 im Kreise Waldshut (Amtsbezirk Säckingen) vor; der Milzbrand zeigte sich in allen Kreisen (auch in der überwiegenden Mehrzahl — 39 — der Bezirke), am häufigsten in der Neckar- und in der Taubergegend; der Rauschbrand zeigte sich in einer nemenswerthen Zahl von Fällen nur im Kreise Mosbach, vereinzelt in den Kreisen Karlsruhe, Offenburg und Freiburg. Der Bläschenauschlag erschien in allen Kreisen, auch in der Mehrzahl der Bezirke, am häufigsten in den Kreisen Offenburg, Karlsruhe, Heidelberg und Mosbach, besonders in der Gegend südlich vom Neckar und in der Taubergegend. Die Mäude trat in allen Kreisen (außer Waldshut und Mannheim) jedoch meistens nur vereinzelt auf; allein in den Kreisen Freiburg und Vörrach erscheint eine größere Zahl von Fällen, welche jedoch auch auf verschiedene Bezirke sich vertheilen. Die Verbreitung des Milz- und Rauschbrandes, des Bläschenauschlags und der Mäude war derjenigen des Vorjahrs gleich oder ähnlich. Die Maul- und Klauenseuche, welche im Jahre 1887 nur in 2 Gemeinden und 2 Bezirken sich zeigte, trat in 27 Gemeinden und 12 Bezirken der nördlichen Landeshälfte, insbesondere der Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Offenburg auf.

Verseuchte Bestände oder Ställe gab es am Jahreschluß in folgenden Amtsbezirken:

Ross	in Ge- meinden	Be- stände	mit Thieren	Milzbrand	in Ge- meinden	Be- stände	mit Thieren	Maul- und Klauenseuche	in Ge- meinden	Be- stände	mit Thieren	Bläschen- ausschlag	in Ge- meinden	Be- stände	mit Thieren
Messkirch	2	2	6	Rauschbrand	1	1	3	Mäude	1	1	8	Bläschen- ausschlag	1	6	46
Säckingen	1	1	5	Buchen	1	1	3	Bretten	1	1	40	Tauberbischofsb.	1	2	12
im Ganzen	3	3	11	Mosbach	2	2	6	Bruchsal	1	2	25	Wertheim	2	8	58
				im Ganzen	10	18	168	Durlach	1	1	10	im Ganzen	4	68	219
								Karlsruhe	1	1	82				
								Wörzheim	5	11	82				
								Eppingen	1	2	8				
				im Ganzen	11	11	141	im Ganzen	10	18	168				

Das Vorkommen der Perlsucht (Lungentuberkulose) unter den geschlachteten Thieren wurde im Jahr 1888 einer besonderen Ermittlung unterzogen. Darnach waren von dem geschlachteten Rindvieh 2232 Stück perlsüchtig, nämlich 1449 gewerblich geschlachtete und 783 nothgeschlachtete. Von der Gesamtzahl waren 6 Kälber, 328 Rinder, 1529 Kühe, 234 Ochsen, 135 Farren. Ferner gehörten davon 291 dem Simmenthaler, 122 dem Nigiz, 25 dem Holländer, 181 dem Wälder, 225 dem Neckar, 1388 dem Landschlage an. 1810 waren inländischer Herkunft, 87 stammten aus Bayern, 34 aus Elsaß, 11 aus Hessen, 215 aus Württemberg, 60 aus der Schweiz, 15 aus andern Ländern.

4. Ergebnisse der Fleischschau im Jahre 1888.

Nach den Bestimmungen der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 28. August 1865 ist für jede Gemeinde ein Fleischbeschauer bestellt, welcher jedes gewerblich und jedes nothgeschlachtete Thier vor dem Verkauf des Fleisches auf dessen Tauglichkeit zum menschlichen Genuß zu untersuchen und denselben zuzulassen oder ganz oder theilweise zu untersagen hat.

Nach den Berichten der Fleischbeschauer wurden im Jahre 1888 im Großherzogthum 511 903 Thiere gewerblich (von Messern, Wurstlern, Wirthen u.) geschlachtet und 9174 Thiere (wegen Verletzung, Erkrankung u.) nothgeschlachtet; von den hienach im Ganzen 521 077 geschlachteten Thieren werden 1504 für gänzlich ungenießbar erklärt. Im Näheren fanden folgende Schlachtungen statt:

	gewerblich geschlachtet		nothgeschlachtet		im Ganzen geschlachtet	
		davon nicht genießbar		davon nicht genießbar		davon nicht genießbar
1. Großvieh:						
Ochsen	21 823	1	368	14	22 191	15
Farren	6 497	3	72	11	6 569	14
Kühe	25 992	187	5 214	860	31 207	1 047
Rinder u. Kalbinnen	77 736	24	1 035	94	78 771	118
zusammen	132 049	215	6 689	979	138 738	1 194
2. Kleinvieh:						
Kälber	150 642	64	1 175	52	151 817	116
Schafe	30 360	20	75	1	30 435	21
Ziegen	7 795	4	48	4	7 843	8
Schweine	190 055	78	1 151	74	191 206	152
zusammen	378 852	166	2 449	131	381 301	297
3. Pferde	1 002	12	36	1	1 038	13
Thiere im Ganzen .	511 903	393	9 174	1 111	521 077	1 504

Diese Schlachtungen vertheilen sich auf die Jahreszeiten, wie folgt:

wurden im	gewerblich geschlachtet				nothgeschlachtet			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr				Vierteljahr			
Ochsen	5 044	5 072	6 188	5 519	73	87	114	94
Farren	1 432	1 500	1 854	1 711	19	21	22	10
Kühe	6 637	5 297	5 163	8 896	1 239	1 283	1 258	1 434
Rinder u.	14 794	17 328	23 383	22 231	235	284	288	228
zusammen Großvieh	27 907	29 197	36 588	38 357	1 566	1 675	1 682	1 766
Kälber	31 120	39 834	43 293	36 395	258	304	334	279
Schafe	5 107	6 222	8 272	10 759	4	34	14	23
Ziegen	1 844	2 932	616	2 403	16	17	8	7
Schweine	47 944	40 597	43 100	58 414	88	225	687	151
zusammen Kleinvieh	86 015	89 585	95 281	107 971	366	580	1 043	460
Pferde	291	205	181	325	12	7	6	11
Thiere im Ganzen	114 213	118 987	132 050	146 633	1 944	2 262	2 731	2 237

Die Zahl der gewerblichen Schlachtungen mehrte sich hiernach gegen den Herbst und Winter; in dieser Zeit des Jahres befinden sich die Thiere nach der Erndte in gutem Fütterungszustande und sucht der Landwirth zugleich die Viehbestände so weit zu mindern, daß die Futtervorräthe über Winter ausreichen. Die Nothschlachtungen vertheilten sich — wenn man von dem, durch das vorübergehende Auftreten des Rothlaufs der Schweine verursachte Ansteigen im 2. und besonders im 3. Vierteljahr absieht — ziemlich gleichmäßig auf die Jahreszeiten.

Die Zahl der ganz ungenießbaren Thiere beträgt bei den gewerblich geschlachteten Thieren 393 auf 511 903 Thiere oder 0,08% der letzteren, bei den nothgeschlachteten 1 111 auf 9 174 Thiere oder 12,11%. Die Zahl der Thiere, von denen nur Theile ungenießbar erklärt und be-

seitigt wurden, ist bisher nicht ermittelt worden; es wurden lediglich für die gewerblichen Schlachtungen die beseitigten Theile nach Art und Zahl angegeben. Die Gesamtzahl dieser Theile war 13 029; am zahlreichsten waren darunter die Lungen; die Zahl der betreffenden Thiere liegt zwischen deren Zahl, 5 978, und der Gesamtzahl 13 029, ob näher bei dieser oder bei jener, steht dahin.

Die durch Tod abgegangenen Thiere umfassen außer den gewerblich und nothgeschlachteten Thieren noch die zum häuslichen Verbrauch geschlachteten und die ungestandenen bezw. die verlochten oder sonst beseitigten Thiere, insoweit letztere über die von den Fleischbeschauern ungenießbar befundenen 1 504 Schlachtthiere hinausgehen. Die Zahl der auf den Wäsen verbrachten Thierleichen war nach den Angaben der Abdecker oder Wäsenmeister die folgende: 1 558 Ochsen, Farren, Kühe, und Rinder, 495 Kälber, 74 Schafe, 185 Ziegen, 1 005 Schweine und 2 051 Pferde. Wie viele Thiere außerhalb der Wäsenplätze verlocht wurden, ist nicht bekannt; jedoch wird — da ein allgemeiner Zwang zur Verbringung todter, nicht verzehrbaren oder nicht sonst nutzbar gemachter Thierleichen nicht besteht — deren Zahl, wenn auch nicht besonders erheblich, doch nicht ganz gering sein.

Von besonderer Bedeutung dagegen ist die Zahl der für den häuslichen Verbrauch geschlachteten Thiere. Eine in den Gemeinden des Landes kürzlich gehaltene Umfrage hat ergeben, daß — nach den Schätzungen der Gemeindebehörden — im Großherzogthum jährlich durchschnittlich 25 Ochsen, 67 Farren, 3 045 Kühe, 1 368 Rinder, 1 486 Kälber, 1 503 Schafe, 7 281 Ziegen, 193 605 Schweine und 149 Pferde zur häuslichen Schlachtung kommen.

Demnach ergibt sich — abgesehen von der Ein- und Ausfuhr von frischem und zubereitetem Fleisch — der Verbrauch an Schlachtthieren zum menschlichen Genuß im Jahre 1888 wie folgt:

	Ochsen	Farren	Kühe	Rinder	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde
gewerblich geschlachtete	21 822	8 494	25 806	77 712	150 578	30 340	7 791	189 977	990
nothgeschlachtete	354	61	4 354	941	1 123	74	44	1 077	35
häuslich geschlachtete	25	67	3 045	1 368	1 486	1 503	7 281	193 605	149
im Ganzen	22 201	6 622	33 205	80 021	153 187	31 917	15 116	384 659	1 174

Hiezu treten nachgewiesenermaßen an ungenießbaren Thieren:

gewerblich geschlachtete	1	3	187	24	64	20	4	78	12
nothgeschlachtete und auf den Wäsen verbrachte*	22	16	1 370	268	495	74	185	1 005	2 051
im Ganzen	23	19	1 557	292	559	94	189	1 083	2 063

mithin war der nachweisbare Abgang an Vieh durch Tod (Schlachtung und sonst) der folgende:

22 224	6 641	34 762	80 313	153 746	32 011	15 305	385 742	3 237
--------	-------	--------	--------	---------	--------	--------	---------	-------

Die annähernde Richtigkeit dieser Zahlen ergibt sich bei einer Vergleichung der Zahl der danach geschlachteten und genießbar befundenen Thiere und der Zahl der zur Besteuerung (Accise) gelangten Schlachtthiere. Letztere trifft das geschlachtete und genießbare Großrindvieh, unter Ausschluß der nothgeschlachteten Stücke, soweit sie nicht etwa Metzger u. gehören.

Die Zahl der im Jahr 1888 geschlachteten Ochsen, Farren, Kühe und Rinder war 142 049, wovon nach Abzug der nothgeschlachteten Thiere 136 339 steuerpflichtig gewesen sein würden. Wirklich versteuert wurden nach den Angaben der Steuerverwaltung 137 042 Stück; der Mehrbetrag der letzteren Zahl erklärt sich, wenigstens theilweise, durch den Zutritt der Metzger u. gehörige nothgeschlachteten Thiere.

Bei der Viehzählung vom Januar 1883 ist das durchschnittliche Lebendgewicht des Rindviehes und der Schafe, bei der neuerlichen Erhebung der häuslichen Schlachtungen das durchschnittliche Schlachtgewicht aller Schlachtthiere erfragt worden. Auf Grund der Ergebnisse dieser Ermittlungen kann das Gewicht der im Jahr 1888 zur Verzehrung gelangten Thiere angenommen werden:

	Zahl	Lebendgewicht		Schlachtgewicht	
		das Stück	im Ganzen	das Stück	im Ganzen
Ochsen und Farren	28 823	500 kg	14 412 000	280 kg	8 070 000 kg
Kühe	33 205	380 "	12 618 000 "	190 "	6 309 000 "
Rinder	80 021	270 "	21 606 000 "	150 "	12 003 000 "
Kälber	153 187	70 "	10 723 000 "	35 "	5 361 000 "
Schafe	31 917	45 "	1 436 000 "	22 "	734 000 "
Ziegen	15 116	32 "	484 000 "	16 "	242 000 "
Schweine	384 659	119 "	45 774 000 "	75 "	28 850 000 "
Pferde	1 174	500 "	587 000 "	270 "	317 000 "
im Ganzen	728 102	—	107 640 000 "	—	61 886 000 "

An diesem Schlachtgewicht ist jeder Einwohner Badens durchschnittlich mit 38,65 kg oder 77,30 Pfund theilhaft. Zu diesem auf 1 Einwohner kommenden Fleischverbrauch tritt noch der Antheil an den genießbaren, im Schlachtgewicht nicht begriffenen Theilen (Kopf, Leber, Herz u. sonstigen eßbaren inneren Theile, Blut, Salz), wodurch der Genußwerth der Schlachtthiere für den Einwohner um einige weitere kg erhöht wird.

* Es ist angenommen, daß sämtliche geschlachtete und ungenießbar befundene Thiere sich unter den auf den Wäsen verbrachten befinden und daß das dorthin verbrachte Großrindvieh sich in gleicher Weise zusammensetzt. Diese Annahmen werden nicht genau zutreffen, immerhin für den hier verfolgten Zweck zu hinreichend genauen Ergebnissen führen.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 3.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1888.

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1888.

Die seit dem Jahre 1865 alljährlich in den einzelnen Gemeinden des Großherzogthums stattgehabten Erhebungen über den landwirthschaftlichen Anbau und dessen Erndteertragniß sind auch im Jahre 1888 vorgenommen worden. In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse wesentlich in der hergebrachten Weise, zunächst anschließend an die entsprechenden Uebersichten für das Jahr 1887 (Band VI., Jahrgang 1888 Nr. 3), dargestellt.

Die Tabelle a (Seite 20/23) gibt zunächst eine Uebersicht der landwirthschaftlichen Flächen nach der allgemeinen Kulturart, sowie der Reutberge, des Waldes und der übrigen, nicht ertragenden Flächen. Die Tabelle b (Seite 24/56) stellt sodann die den einzelnen Früchten und Kulturarten gewidmeten Flächen und deren Ertragsmengen dar. Beide Tabellen geben die Zahlen für die Amtsbezirke und die Kreise, für natürliche geographische Gebiete und das Land, für letzteres zugleich für die 23 vorhergehenden Erhebungsjahre und für den Durchschnitt aller 24 Erhebungsjahre. Die geographischen Gebiete gelangen erstmals zur Anwendung. Ihre Einführung bezweckt die Darstellung der landwirthschaftlichen Verhältnisse für Theile des Landes, welche in Bezug auf Bodenbeschaffenheit, Höhenlage und Klima gleichmäßiger sind als die größtentheils in dieser Hinsicht sehr ungleichartige Bestandtheile enthaltenden Kreise. Vor allem kam es bei dieser Eintheilung darauf an, die Rheinebene von dem Gebirgs- und Hügellande zu trennen und aus letzterem eine Anzahl von Gebieten nicht allzu verschiedener natürlicher Beschaffenheit zu bilden. Auch die Rheinebene bietet bei ihrer großen Längsausdehnung erhebliche Verschiedenheit dar und war einer Zerlegung in mehrere Theile zugänglich. Bei der Begrenzung dieser Gebiete ist größtentheils von denjenigen der Amtsbezirke abgesehen und auf die Gemeindegrenzen zurückgegangen worden. Ueber die letzteren noch hinauszugehen, ist nach dem vorliegenden Erhebungsmaterial nicht möglich und überhaupt nicht wohl durchführbar. Da nun auch in den auf den Grenzen der natürlichen Gebiete liegenden Gemeinden zum Theil noch sehr verschiedene Bodenverhältnisse vorkommen, so sind die angenommenen Gebietsgrenzen nicht vollkommen genau; immerhin sind die Ungenauigkeiten verhältnißmäßig nicht mehr von großer Bedeutung und findet zudem unter denselben eine gewisse Ausgleichung statt, indem sie in den verschiedenen Gemeinden bezw. Bezirken bald auf die eine, bald auf die andere Seite der wahren Grenze fallen, soweit eine solche überhaupt deutlich zu erkennen ist und nicht schon wegen deren Unbestimmtheit es auf eine genaue Abgrenzung nicht ankommen kann.

Auf diese Weise ist das Land in 11 natürliche geographische Gebiete zerlegt, welche in ihrer Größe nicht allzu ungleichmäßig sind, mit Ausnahme des Kaiserstuhls und des Obenwaldes, welche an Ausdehnung erheblich zurückstehen, sich aber in ihrer Eigenthümlichkeit mit benachbarten Flächen nicht zusammenlegen lassen.

Diese 11 Gebiete sind die folgenden, bestehen aus den beigelegten Amtsbezirken und Theilen von Amtsbezirken und haben den gleichfalls beigelegten Flächeninhalt:

1. Seegegend	Konstanz, Steckach, Ueberlingen, Eugen ohne die im Donaugebiet gelegenen Gemeinden;	124 200 qkm
2. Donaugegend	Willingen, Donaueschingen, Meßkirch, Pfullendorf, die vorgedachten Gemeinden von Eugen;	140 570 "
3. Südlicher Schwarzwald	St. Blasien, Bonndorf, Schopfheim, Schönau und Neustadt, Waldshut und Säckingen ohne die im Rheinthale und Klettgau gelegenen Gemeinden, von Müllheim und Stausen die im Gebirge gelegenen Gemeinden;	191 460 "
4. Mittlerer und nördlicher Schwarzwald	Triberg und Wolfach, von Freiburg, Waldkirch, Emmendingen, Eittenheim, Lahr, Offenburg, Oberkirch, Achern, Bühl, Baden und Rastatt die im Gebirge gelegenen Gemeinden;	242 600 "
5. Kaiserstuhl	Breisach ohne die in der Ebene, von Emmendingen die am Kaiserstuhl gelegenen Gemeinden;	14 360 "
6. Obere Rheinebene	Lörrach, von Waldshut, Säckingen, Müllheim, Stausen, Freiburg, Breisach die Gemeinden im Rheinthale bezw. der Rheinebene;	112 220 "

7. Mittlere Rhein-ebene	Kehl, von Walskirch, Emmendingen, Eitenheim, Lahr, Offenburg, Oberkirch, Albern, Bühl, Baden, Rastatt die Gemeinden in der Ebene;	166 940 qkm
8. Untere Rhein-ebene	Karlsruhe, Schwetzingen, Mannheim ohne Schriesheim, von Ettlingen, Durlach, Bruchsal, Wiesloch, Heidelberg, Weinheim die Gemeinden in der Ebene;	136 670 "
9. Pfalz- und Kraichgau	Biorzhelm, Bretten, Eppingen, Eimsheim, von Durlach, Ettlingen, Bruchsal, Wiesloch die Gemeinden im Hügellande;	134 980 "
10. Bauland	Adelsheim, Tauberbischofsheim, Wertheim, Mosbach und Buchen ohne die Gemeinden im Odenwald;	147 460 "
11. Odenwald	Eberbach, von Mannheim Schriesheim, von Heidelberg u. Weinheim die Gemeinden im Gebirge, von Mosbach u. Buchen die Gemeinden auf buntem Sandstein.	86 220 "

Der Haupttabelle b. folgen sodann 6 Nachtragstabellen. Der Nachtrag I (Seite 57/58) enthält eine nähere Darstellung der Reutberge und des Hackwalbes, sowie die Preise der Handelsgewächse, der Kartoffeln und des Weines; der Nachtrag II (Seite 59) führt die selteneren Getreidegewächse und Gemengearten, sowie die Gemüse nach Vorkommen und Fläche auf, welche in den Spalten 18 und 50 der Tabelle b. zusammengefaßt sind; der Nachtrag III (Seite 60/61) gibt eine Uebersicht der Flächen und Erträge der Hauptkultur- und Fruchtarten für die einzelnen 24 Erhebungsjahre; der Nachtrag IV (Seite 60) weist den Stand der Flächenvermessung und die Art der Flächenangaben nach; der Nachtrag V (Seite 61) zählt die Ereignisse auf, welche die Ernte von 1888 beeinträchtigt haben; der Nachtrag VI (Seite 62) endlich stellt die Ausdehnung und die Erträge des Rebbaues für größere Rebgebiete dar.

Die hauptsächlichsten Gesammtergebnisse der Erhebung von 1888 sind im Folgenden unter Vergleichung mit denjenigen der Vorjahre zusammengestellt.

1. Anbauflächen.

Die Gesamtfläche des Landes beträgt nach der Tabelle a. 1 497 680 ha, während die planimetrische Ausmessung der topographischen Karte des Großherzogthums 1 508 150 ha ergibt. Die Katastervermessung des Landes ist noch nicht vollendet, daher bietet sich allein diese Flächenangabe für die allgemeine Vergleichung. Die erstere Zahl steht noch um 10 470 ha oder 0,67 % gegen diese letztere zurück. Unter Bezug auf das wegen der Bedeutung, der Genauigkeit und der Verwendbarkeit der beiden Gesamtzahlen in der Darstellung in Band V Jahrgang 1886 Nr. 6 Seite 55 f. Bemerkte kann also abermals die Erwartung bestätigt werden, daß die Angaben sich allmählig noch weiter vervollständigen.

Die hauptsächlichsten Bestandtheile der Gesamtfläche sind in der folgenden Uebersicht für das Jahr 1888 und für die Jahre 1874 und 1883 als erstes und als neuestes Jahr der besonderen Ermittlung, sowie für das jetzt vorhergehende Jahr 1887 zusammengestellt:

	landwirthsch. Fläche	Reutberge	Wald mit Hackwald	Sonstiges	zusammen	landw. Fläche	Reutberge	Wald mit Hackwald	Sonstiges	zwei.
	ha	ha	ha	ha	ha	1874	1883	1887	1888	
1874	834 300	50 240	516 960	67 500	1 469 000	56,79	3,42	35,19	4,60	100
1883	839 200	50 800	535 980	67 500	1 493 480	56,23	3,42	35,82	4,53	100
1887	835 300	52 020	543 220	67 500	1 498 040	55,76	3,47	36,26	4,51	100
1888	835 500	51 310	543 370	67 500	1 497 680	55,79	3,43	36,28	4,50	100

Das landwirthschaftliche Gelände einschließlich der Reutberge nimmt hiernach $\frac{3}{5}$, der Wald über $\frac{1}{3}$ der Gesamtfläche ein; dieses Verhältniß verschiebt sich mit der Zeit zu Gunsten des Waldes, der sich auf Kosten der landwirthschaftlichen Kulturen stetig ausdehnt. Dabei bleiben die Reutberge mit etwas mehr als 3 %, und die nicht angebaute Flächen (Haus- und Hofplätze, Straßen, Wasser, Unlande etc.) mit $4\frac{1}{2}$ % nahezu unverändert.

Die landwirthschaftlichen Flächen setzen sich im ersten Erhebungsjahre und in den zwei neuesten Jahren nach den hauptsächlichsten Kulturarten folgenderweise zusammen:

	1865		1887		1888		Zus oder Abnahme gegen	
	ha	%	ha	%	ha	%	1865	1887
Acker	568 600	68,3	567 050	67,9	566 350	67,8	2 250	700
Wiese	187 000	22,5	197 930	23,7	198 690	23,8	11 690	760
Rebland	21 600	2,6	21 450	2,6	21 420	2,5	180	30
Gras- und Obstgarten	14 400	1,7	15 430	1,8	15 480	1,9	1 080	50
Kastanienwald	900	0,1	990	0,1	990	0,1	90	—
Ständige Weide	40 000	4,8	32 450	3,9	32 570	3,9	7 430	120
Landwirthschaftliche Fläche	832 500	100	835 300	100	835 500	100	3 000	200

So hat es auch im Jahre 1888 eine Verminderung erfahren, während die Wiesen, wie schon seither, sich ausdehnten. Das Nebland zeigt eine Neigung zur Abnahme, die Gras- und Obstgärten und der Kastanienwald zur Zunahme, wogegen das Weidland erheblich eingeschränkt worden ist; die Zunahme des letzteren im Jahr 1888 ist wohl nur vorübergehend oder scheinbar (Folge von vollständigeren Angaben).

	1865 ha	1887 ha	1888 ha	Zu- oder Abnahme gegen	
				1865 ha	1887 ha
Von dem Acker					
waren nicht angebaut	36 000	25 110	24 200	- 11 800	- 910
angebaut und bilden die Acker-Anbaufläche	532 600	541 940	542 150	+ 9 550	+ 210
während die gesammte Ertrag gebende Fläche (Ertrag sfläche) betrug	796 500	810 190	811 300	+ 14 800	+ 1 110

Aus diesen Zahlenreihen geht im Zusammenhalt mit den entsprechenden Zahlen der zwischenliegenden Jahre, wie sie in der Tabelle a. (Seite 20/23) dargestellt sind, erneuert hervor, daß im Ganzen die Acker und Nebfläche unter unerheblichen Schwankungen nahezu sich gleich bleibt, die Wiesenfläche, die Kastanienpflanzung und die Gras- und Obstgärten nach und nach zunehmen, die ständige Weide fortwährend sich vermindert. Das brachliegende Ackerfeld, welches in den Jahren 1886 und 1887 eine Ausdehnung erfahren hatte, die wir alsbald vorübergehenden Ursachen (Auswinterung und Spätfrösten) zuschrieben, ist wieder der vorgehenden Neigung zur Abnahme gefolgt. So wird auch die geringe Zunahme des Weidfeldes im Jahre 1888 eine vorübergehende oder scheinbare sein, d. h. auf gegen früher berichtigten Angaben beruhen.

Das Ackerfeld trug, soweit es angebaut war, die folgenden Früchte:

	Durchschnitt			Zu- oder Abnahme gegen		
	1865/87 ha	1887 ha	1888 ha	1865/87 ha	1887 ha	
Wintergetreide	Weizen	35 750	38 570	38 320	+ 2 570	- 250
	Speis	80 800	69 050	67 600	- 13 200	- 1 450
	Roggen	42 850	42 470	42 570	- 280	+ 100
	Ginfern	560	340	340	- 220	-
	Wintergerste	1 770	1 200	1 280	- 490	+ 80
	Mischfrucht	21 350	22 350	22 060	+ 710	- 290
	183 080	173 980	172 170	- 10 910	- 1 810	
Sommergetreide und andere	Sommerweizen	1 590	2 450	2 690	+ 1 100	+ 240
	Sommerroggen	1 850	1 670	1 930	+ 80	+ 260
	Gerste	58 960	59 270	59 160	+ 200	- 110
	Hafer	57 390	62 620	64 200	+ 6 810	+ 1 580
	Mischfrucht	10 180	8 570	8 690	- 1 490	+ 120
	Hülsenfrüchte	3 120	2 360	2 470	- 650	+ 110
	Mais	2 850	2 250	2 180	- 670	- 70
Sommerkörnerfrüchte	Buchweizen und Hirse	570	407	400	- 170	- 7
	Buchweizen ac. als Nachfrüchte	10	2	1	- 9	- 1
		136 520	139 600	141 720	+ 5 200	+ 2 120
Kartoffeln	84 430	86 240	86 450	+ 2 020	+ 210	
Futterkräuter	als Hauptfrucht	86 250	90 180	90 140	+ 3 890	- 40
	" Nachfrucht	18 740	10 270	17 480	- 1 260	+ 7 210
	104 990	100 450	107 620	+ 2 630	+ 7 170	
Futterhadfrüchte	als Hauptfrucht	24 160	27 890	29 130	+ 4 970	+ 1 240
	" Nachfrucht	51 790	40 750	46 820	- 4 970	+ 6 070
	75 950	68 640	75 950	-	+ 7 310	
Handelsgewächse	als Hauptfrucht	25 960	21 680	20 130	- 5 830	+ 1 550
	" Nachfrucht	90	50	70	- 20	+ 20
	26 050	21 730	20 200	- 5 850	- 1 530	
Kraut und Gemüse	2 510	2 420	2 470	- 40	+ 50	
die Summe ergibt die Acker-Grundfläche zu ha	613 530	593 060	606 580	- 6 950	+ 13 520	
Das Ackerfeld trug hiernach:						
keine Nachfrucht (eine Erndte) auf ha	472 270	490 920	477 840	+ 5 570	- 13 080	
Nachfrucht (zwei Erndten) "	70 630	51 070	64 370	- 6 260	+ 13 300	
was zusammen die Acker-Anbaufläche ergibt zu ha	542 900	541 990	542 210	- 690	+ 220	

Fortsetzung folgt auf Seite 62.

a. Die landwirtschaftlichen und

1 Amtsbezirke	2 Ackerfeld				3 von Sp. 3 über Sommer bestellt	4 Diefle	5 Neb- land	6 Gras- und Obst- gärten	7 Ka- stanen- wald	8 Stän- dige Weide	9 Gesamnte landwirth- schaftliche Fläche	10 darunter	
	ange- bautes	nicht ange- bautes	zu- sammen	Reut- berge								Gadewald	
													ha
Engen	17 542	1623	19 165	1315	4174	112	423	—	557	24 431	—	—	
Konstanz	11 106	25	11 131	14	6039	831	538	—	2	18 541	12	—	
Reßfirdi	13 611	1128	14 739	1051	3630	—	245	—	753	19 367	—	—	
Vullenborn	10 466	466	10 932	422	3921	—	223	—	62	15 138	—	—	
Stodach	13 123	548	13 671	514	4541	133	394	—	137	18 876	—	—	
Ueberlingen	16 834	688	17 522	599	5889	657	960	—	171	25 199	21	—	
Donauwörthingen	13 670	2274	15 944	2205	8425	—	368	—	658	25 395	29	—	
Trüben	3 316	719	4 035	73	2899	—	38	—	1912	8 884	181	—	
Willingen	11 214	1872	13 086	1260	4491	—	205	—	2305	20 037	576	—	
Donndorf	12 784	2852	15 636	2305	5069	10	401	—	779	21 895	98	—	
Säckingen	4 961	188	5 144	108	2630	57	253	—	27	8 111	—	—	
St. Blasien	2 501	157	2 658	84	3499	—	38	—	4783	10 888	54	—	
Waldbühl	15 597	1043	16 640	1000	7876	487	735	—	43	25 781	32	—	
Breisach	7 778	50	7 828	36	2077	1666	127	—	5	11 703	—	—	
Emmeningen	16 042	32	16 074	26	7366	1612	403	—	30	25 485	138	—	
Ettenheim	6 799	3	6 802	2	2208	420	147	—	29	9 601	85	—	
Freiburg	10 231	484	10 765	61	8888	944	436	1	4185	25 219	323	—	
Neustadt	5 495	422	5 917	355	4194	—	122	—	1975	12 208	293	—	
Staufen	8 247	21	8 268	21	3964	655	329	—	1622	14 838	—	—	
Waldfirdi	5 265	14	5 279	6	3819	124	73	—	362	9 657	506	—	
Lörrach	9 068	66	9 134	57	4386	971	525	—	44	15 060	—	—	
Müllheim	7 627	66	7 693	34	3237	1070	332	—	335	12 667	56	—	
Schönau	1 627	39	1 666	2	2551	—	104	—	7100	11 421	—	—	
Schopfheim	5 783	23	5 806	18	4363	16	399	—	2088	12 672	45	—	
Kehl	8 619	—	8 619	—	5495	—	285	—	67	14 466	—	—	
Lahr	10 200	36	10 236	12	3892	363	334	—	20	14 845	99	—	
Oberkirch	4 323	10	4 333	4	3012	581	140	64	99	8 229	224	—	
Offenburg	14 470	20	14 490	4	7583	1455	414	12	29	23 983	182	4	
Wolfach	6 490	137	6 627	34	5582	41	100	—	364	12 714	1536	77	
Achern	5 666	—	5 666	—	4367	306	171	431	246	11 187	74	—	
Baden	2 771	—	2 771	—	2263	223	206	10	38	5 511	—	—	
Bühl	5 822	2	5 824	—	4866	810	260	308	110	12 178	—	—	
Kastatt	13 912	—	13 912	—	5090	200	401	62	142	19 807	—	—	
Bretten	12 865	22	12 887	22	1705	313	233	—	2	15 140	—	—	
Bruchsal	18 263	—	18 263	—	4150	831	318	—	20	23 582	—	—	
Durlach	9 093	18	9 111	15	2651	238	214	1	13	12 278	—	—	
Etlingen	5 591	1	5 592	1	2408	80	198	—	25	8 303	—	—	
Karlsruhe	10 392	—	10 392	—	3583	—	232	—	54	14 261	—	—	
Pforzheim	10 532	115	10 647	77	3860	540	359	—	70	15 476	—	—	
Mannheim	9 109	4	9 113	1	1498	70	270	7	45	11 003	—	—	
Schwetzingen	8 371	—	8 371	—	2590	6	149	—	14	11 130	—	—	
Weinheim	5 711	1	5 712	1	1820	282	137	3	—	7 954	—	—	
Eppingen	10 709	18	10 727	18	1068	492	173	—	4	12 464	—	—	
Heidelberg	14 347	1	14 348	1	2521	272	378	93	17	17 629	—	31	
Sinsheim	20 612	70	20 682	58	2320	183	471	—	10	23 666	—	—	
Vieseloch	7 522	1	7 523	—	1378	383	151	—	—	9 435	—	—	
Abelsheim	11 819	839	12 658	780	1364	33	188	—	178	14 421	—	—	
Buchen	18 091	2879	20 970	2797	4451	146	409	—	301	26 277	—	—	
Eberbach	4294	29	4323	17	1329	—	222	—	30	5 904	—	149	
Erbsbach	16725	319	17044	303	2693	352	411	—	154	20 654	—	—	
Roßbach	34791	3785	38576	3734	3487	3047	601	—	390	46 101	—	4	
Tauberbischofsheim	10298	1080	11378	1009	1622	357	228	—	152	13 737	—	—	

die sonstigen Flächen 1888.

Reutberge			Hafwald		Wald		Beholzte Fläche Spalte 16 u. 20	Hausplätze und Hofstätten	Reg. Land	Steinbrüche, Kies-, Lehm- u. Gruben	Felsen, Sand- schollen und anderes Unland	Wasser und sonstiges	Angegebene Gesamtfläche
ohne angebaute Fläche	einschl. angebaute Fläche	davon beholzt	ohne angebaute Fläche	einschl. angebaute Fläche	ohne Hafwald	einschl. Hafwald							
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
—	—	—	—	—	13486	13486	13486	172	1277	47	274	128	39 815
159	171	4	—	—	9685	9685	9689	251	984	60	71	1309	31 060
—	—	—	—	—	10272	10272	10272	128	706	52	42	105	30 672
1	1	1	—	—	5003	5003	5004	111	465	36	27	137	20 918
—	—	—	—	—	8354	8354	8354	169	662	50	40	88	28 239
31	52	5	—	—	9131	9131	9136	269	788	44	103	174	35 739
27	56	10	—	—	14767	14767	14777	272	775	42	76	200	41 554
9596	9777	1806	—	—	6630	6630	6436	141	305	9	426	405	26 396
1922	2498	640	—	—	13797	13797	14437	210	569	28	15	138	36 766
187	285	53	—	—	14590	14590	14643	157	755	21	199	134	37 938
26	26	23	—	—	5833	5833	5856	154	478	7	60	184	14 853
872	926	605	—	—	14369	14369	14974	81	268	96	143	182	26 899
186	218	108	—	—	14021	14021	14129	304	1295	45	154	387	42 173
—	—	—	—	—	3926	3926	3926	226	465	23	92	411	16 846
728	866	691	—	—	11621	11621	12312	374	957	60	432	870	40 527
499	584	205	—	—	6627	6627	6332	127	404	6	175	601	18 040
4199	4522	1041	—	—	18808	18808	19849	357	782	29	395	239	50 078
4779	5072	350	—	—	16606	16606	16956	147	436	10	297	307	34 790
3	3	1	—	—	9236	9236	9287	185	440	15	92	448	25 307
9177	9683	952	—	—	10055	10055	11007	171	517	9	305	331	30 222
—	—	—	—	—	8834	8834	8834	249	666	52	103	664	25 628
88	144	38	—	—	9244	9244	9282	178	610	19	178	373	23 357
66	66	31	—	—	8257	8257	8288	77	219	3	854	53	20 950
262	307	12	—	—	11428	11428	11440	127	480	14	66	178	25 227
—	—	—	5	5	4900	4905	4905	194	366	10	121	1386	21 448
252	351	216	—	—	9575	9575	9791	252	513	27	203	647	26 314
5189	5413	4019	—	—	12458	12458	16477	179	277	2	173	105	26 612
2230	2412	1747	44	48	17345	17389	19136	442	822	11	86	671	45 634
10040	11576	6487	279	356	18793	19072	25559	288	514	10	195	229	43 062
700	774	167	—	—	6241	6241	6408	191	305	3	143	85	18 855
—	—	—	—	—	8106	8106	8106	163	212	15	19	28	14 054
95	95	95	6	6	8083	8089	8184	218	357	12	74	260	21 283
—	—	—	—	—	28049	28049	28049	348	1028	28	180	1640	51 080
—	—	—	—	—	5038	5038	5038	162	466	16	94	31	20 947
—	—	—	—	—	14108	14108	14108	325	827	32	127	285	39 286
—	—	—	—	—	6838	6838	6838	162	576	30	36	86	20 006
—	—	—	—	—	9481	9481	9481	120	234	4	12	133	18 287
—	—	—	—	—	9635	9635	9635	352	630	38	71	536	25 523
—	—	—	—	—	11589	11589	11589	234	682	35	116	122	28 254
—	—	—	—	—	3322	3322	3322	336	432	10	93	393	15 589
—	—	—	3	3	4563	4563	4563	194	550	43	22	702	17 204
—	—	—	—	—	2628	2631	2631	201	418	7	17	39	11 267
—	—	—	—	—	3708	3708	3708	91	324	14	48	23	16 672
—	—	—	1103	1134	16477	17580	17580	292	746	66	87	362	36 762
—	—	—	—	—	8016	8016	8016	208	718	28	114	65	32 815
—	—	—	—	—	2257	2257	2257	106	320	12	71	57	12 258
—	—	—	—	—	6021	6021	6021	110	563	51	340	76	21 582
—	—	—	—	—	21793	21793	21793	195	799	26	228	63	49 381
—	—	—	1584	1733	11671	13255	13255	73	298	5	13	52	19 600
—	—	—	—	—	11946	11946	11946	203	970	33	156	160	34 122
—	—	—	24	28	14601	14625	14625	309	1294	36	261	184	62 810
—	—	—	—	—	8452	8452	8452	115	367	32	165	88	22 956

a. Die landwirthschaftlichen und

1 Kreis und Land	2 Ackerfeld				5 von Sp. 3 über Sommer bestellt	6 Weise	7 Neb- land	8 Gras- und Obst- gärten	9 Kastan- ien- wald	10 Stän- dige Weide	11 Gesamte landwirth- schaftliche Fläche	12 darunter	
	ange- bautes	nicht ange- bautes	zu- sammen	landwirthschaftlich angebaut(e)									
				12 Weiden- berge								13 Hackwald	
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		
Kreis.													
Konstanz	82682	4478	87160	3915	28194	1733	2783	—	1682	121 552	33	—	
Willingen	28200	4865	33065	3538	15815	—	611	—	4875	54 366	786	—	
Waldshut	35843	4235	40078	3497	18984	554	1427	—	5632	66 675	184	—	
Freiburg	59907	1026	60933	527	32511	5421	1637	1	3208	108 711	1345	—	
Lörrach	24105	194	24299	111	14537	2057	1360	—	9567	51 820	101	—	
Offenburg	44102	203	44305	54	25564	2440	1273	76	579	74 237	2041	81	
Baden	28171	2	28173	—	16586	1539	1038	811	536	48 683	74	—	
Karlsruhe	66736	156	66892	115	18357	2052	1554	—	184	89 040	—	—	
Mannheim	23191	5	23196	2	5908	358	556	10	59	30 087	—	—	
Heidelberg	53190	90	53280	77	7287	1330	1173	93	31	63 194	—	31	
Mosbach	96018	8931	104949	8640	14946	3935	2059	—	1205	127 094	—	153	
Geograph. Gebiete.													
1. Seegegend	55454	2393	57852	2151	19847	1733	2282	—	414	82 128	33	—	
2. Donaugegend	52116	6226	58342	5229	21263	—	1075	—	4231	84 910	605	—	
3. Südl. Schwarzwald	42254	4716	46970	3846	27850	384	1810	—	18668	95 684	556	—	
4. Mittl. n. urdl. "	36479	1420	37899	220	29155	2480	1041	750	7152	78 476	2995	81	
5. Kaiserstuhl	6235	44	6279	30	2221	2233	138	—	5	10 873	4	—	
6. Obere Rheinebene	41821	163	41984	149	19672	3904	1793	—	181	67 538	22	—	
7. Mittlere "	68655	30	68685	17	32183	3010	1991	138	429	106 432	349	—	
8. Untere "	63309	4	63313	1	17389	1466	1415	104	163	83 848	—	—	
9. Hinz- u. Kraichgan	72863	245	73108	191	12024	2260	1678	—	96	89 166	—	—	
10. Bauland	80755	7990	88745	7725	9546	3922	1466	—	969	104 655	—	4	
11. Deutwald	22204	943	23147	917	7539	27	732	—	250	31 744	—	180	
Großherzogthum	542145	24185	566330	20476	198689	21419	15471	992	32558	835 459	4564	265	
1888 (rund)	542150	24200	566350	20480	198690	21420	15480	990	32570	835 500	4570	270	
1887	541940	24110	567050	21080	197930	21450	15430	990	32450	835 300	4390	250	
1886	542510	24900	567410	20920	197400	21520	15380	990	32300	835 000	3740	220	
1885	544520	24090	568610	20490	197140	21390	15090	960	33810	837 000	3760	260	
1884	544470	24890	569360	21250	196410	21430	15090	960	33950	837 200	3780	300	
1883	546720	25370	572090	21360	195780	21630	14990	960	33750	839 200	3760	280	
1882	548220	26420	574640	22580	195370	21320	15020	950	33900	841 700	4370	220	
1881	547810	26460	574270	22710	192860	21930	14730	950	33660	838 400	4330	190	
1880	549580	26880	576460	23200	191590	21870	14810	950	33620	839 300	4100	160	
1879	548520	26830	575350	23030	189400	21730	14450	950	33420	835 300	4080	150	
1878	547400	27460	574860	24900	189220	21720	14470	950	33880	835 100	4120	130	
1877	546260	28120	574380	·	189050	21710	14460	950	34350	834 900	4050	150	
1876	545100	28800	573900	·	188880	21700	14460	940	34820	834 700	4030	170	
1875	543960	29460	573420	·	188710	21690	14450	940	35290	834 500	4010	190	
1874	542820	30110	572930	·	188540	21680	14450	940	35760	834 300	4030	170	
1873	541680	30770	572450	·	188370	21670	14440	930	36240	834 100	·	·	
1872	540550	31410	571960	·	188200	21670	14440	930	36700	833 900	·	·	
1871	539400	32080	571480	·	188030	21660	14430	930	37170	833 700	·	·	
1870	538270	32730	571000	·	187860	21650	14420	920	37650	833 500	·	·	
1869	537040	33480	570520	·	187690	21640	14420	920	38120	833 300	·	·	
1868	536000	34040	570040	·	187510	21630	14410	920	38590	833 100	·	·	
1867	534860	34700	569560	·	187340	21620	14410	910	39060	832 900	·	·	
1866	533730	35350	569080	·	187170	21610	14400	910	39530	832 700	·	·	
1865	532600	36000	568600	·	187000	21600	14400	900	40000	832 500	·	·	
Durchschnitt 1865/88 bzw. 1874/88	542340	29150	571490	·	191090	21640	14690	940	35450	835 300	4070	210	

Aus den Jahren vor 1874 liegen für die Gegenstände der Spalten 12—19 und 21 keine besonderen, annähernd zuverlässigen Ziffern vor. Erhebungen und Schätzungen als der Wahrheit weniger nahekommend erscheinen.

die sonstigen Flächen 1888.

14		15		16		17		18		19		20		21		22		23		24		25		26		27	
Neutberge			Hachwald			Wald			Beholzte Fläche Spalte 16 u. 20	Hausplätze und Hofraihen	Wegland	Steinbrüche, Kies-, Schutt- u. Gruben	Felsen, Sandhöhlen und anderes Umland	Wasser und sonstiges	Angegebene Gesamtfläche												
ohne angebaute Fläche	einschl.	davon beholzt	ohne angebaute Fläche	einschl.	ohne Hachwald	einschl.	Hachwald																				
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
191	224	10	—	—	55931	55931	55941	1100	4882	289	557	1941	186 443														
11545	12331	2456	—	—	35194	35194	37650	623	1649	79	517	743	104 716														
1271	1455	789	—	—	48813	48813	49602	696	2796	169	556	887	121 863														
19385	20730	3240	—	—	76929	76929	80169	1587	4001	152	1788	3257	215 810														
416	517	81	—	—	37763	37763	37844	631	1975	88	1201	1268	95 162														
17711	19752	12469	328	409	63071	63399	75868	1355	2492	60	778	3038	163 070														
795	869	262	6	6	50479	50485	50747	920	1902	58	416	2013	105 272														
—	—	—	—	—	56689	56689	56689	1355	3415	155	456	1193	152 303														
—	—	—	3	3	10513	10516	10516	731	1400	60	132	1134	44 060														
—	—	—	1103	1134	30458	31561	31561	697	2108	120	320	507	98 507														
—	—	—	1608	1761	74484	76092	76092	1005	4291	183	1163	623	210 451														
190	223	9	—	—	35295	35295	35304	830	3475	190	451	1634	124 193														
1949	2554	650	—	—	49200	49200	49850	752	2751	169	197	645	140 573														
6339	6895	1152	—	—	82257	82257	83409	917	3193	162	1811	1099	191 462														
37430	40425	13395	329	410	118120	118449	131844	1712	3083	95	1713	1643	242 601														
4	8	4	—	—	2368	2368	2372	171	454	44	190	250	14 359														
131	153	70	—	—	37754	37754	37824	1006	3079	135	453	2119	112 215														
5271	5620	4027	5	5	43187	43192	47219	1524	3662	100	998	5757	166 936														
—	—	—	3	3	44676	44679	44679	1724	3525	179	338	2376	136 669														
—	—	—	—	—	40870	40870	40870	937	3033	120	530	324	134 980														
—	—	—	24	28	36856	36880	36880	788	3406	150	1050	525	147 454														
—	—	—	2687	2867	49741	52428	52428	339	1250	69	153	232	86 215														
51314	55878	19307	3048	3313	540324	543372	562679	10700	30911	1413	7884	16604	1 497 657														
51310	55880	19310	3050	3320	540320	543370	562680						1 497 680														
52020	56410	20060	3060	3310	540160	543220	563280						1 498 040														
52400	56140	20070	3080	3300	537740	540820	560390						1 495 720														
50810	54570	18110	3040	3300	536380	539420	557580						1 494 730														
50770	54550	18300	3000	3300	535970	538970	557270						1 494 440														
50800	54560	17570	3020	3300	532960	535980	553550						1 493 480														
50620	54990	17670	2240	2460	532490	534730	552400						1 494 550														
50980	55310	17920	2270	2460	530380	532650	550570						1 489 530														
51340	55440	17620	2300	2460	527820	530120	547740	10700	30910	1410	7880	16600	1 488 260														
51460	55540	17790	2310	2460	524800	527110	544900						1 481 370														
51210	55330	16860	2310	2440	524460	526770	543630						1 480 580														
50210	54260	16920	2290	2440	523410	525700	542620						1 478 310														
50730	54760	16930	2270	2440	522890	525160	542090						1 478 090														
50200	54210	16790	2200	2390	520230	522430	539220						1 474 630														
50240	54270	16350	2200	2370	514760	516960	533310						1 469 000														
						516040																					
						515240																					
						514030																					
						511370																					
						510920																					
						509310																					
						509270																					
						508840																					
						508510																					
51010	55080	17880	2580	2790	529650	524460	550110	10700	30910	1410	7880	16600	1 487 230														

für die Gegenstände der Spalten 22—28 sind auch für die Jahre von 1874 ab nur die im Jahr 1883 ermittelten Zahlen eingesetzt, weil die früheren

Amtsbezirke	1. Winterweizen.						2. Sommerweizen.						3. Spelz (Dinkel).					
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg						
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen				
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh			
Eugen	4157	10	13	41570	54040	84	10	14	840	1180	1443	7	11	10100	15870			
Konstanz	2068	11	16	22750	33090	69	9	11	620	760	750	9	7	6750	5250			
Wessling	357	8	14	2860	5000	10	6	10	60	100	3213	6	11	19280	35340			
Wessling	487	6	10	2920	4870	30	5	8	150	240	2743	6	9	16460	24690			
Wessling	1334	16	15	13340	20010	89	7	12	620	1070	2709	8	13	21670	35220			
Wessling	1595	9	15	14360	23930	147	7	12	1030	1760	3711	8	14	29690	51950			
Donauessingen.	629	12	16	7550	10060	6	8	13	48	78	3694	11	15	40630	55410			
Trüben	8	9	11	72	90	3	8	10	24	30	33	6	9	200	300			
Trüben	231	10	15	2310	3470	18	7	12	125	220	2219	8	12	17250	26830			
Bonnendorf	433	9	12	3900	5200	23	7	10	160	230	3194	9	11	28750	35130			
Säckingen	411	10	16	4110	6580	19	7	15	133	290	269	8	13	2150	3500			
St. Blasien	0,5	6	9	3	5	2	10	20	20	40	23	6	14	140	320			
Waldshut	2394	9	15	21550	35910	112	8	11	900	1230	1911	8	12	15290	22930			
Bretsch	746	12	18	8950	13430	39	12	15	470	590	—	—	—	—	—			
Emmendingen	2275	13	23	29580	52330	27	10	16	270	430	—	—	—	—	—			
Ettenheim	1103	13	19	14340	20960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Freiburg	1314	16	24	21020	31540	5	12	17	60	85	607	9	12	5460	7280			
Neustadt	29	10	13	290	380	19	8	12	150	230	—	—	—	—	—			
Staufen	1638	13	15	21290	24570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Waldkirch	249	11	16	2740	3980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Lörrach	1722	13	18	22390	31000	—	—	—	—	—	190	12	17	2290	3230			
Müllheim	1147	10	14	11470	16060	1	11	18	11	18	69	10	13	690	830			
Schnau	3	11	23	33	69	—	—	—	—	—	15	8	16	120	240			
Schopfheim	300	12	14	3600	4200	2	13	16	26	32	960	10	13	9600	12490			
Kehl	1581	15	23	23720	36360	7	11	14	80	100	1	14	23	14	23			
Lahr	1458	15	23	21870	33530	5	9	10	45	50	—	—	—	—	—			
Oberkirch	299	12	22	3590	6580	2	5	13	10	26	11	11	24	120	260			
Offenburg	2207	12	23	26480	50760	11	9	14	100	150	7	14	27	100	190			
Wolfach	282	8	9	2260	2540	7	6	7	42	50	3	5	5	15	15			
Achern	420	13	19	5460	7980	9	15	26	135	230	533	13	16	6930	8530			
Baden	40	16	16	640	640	6	14	14	84	84	182	14	16	2550	2910			
Bühl	79	12	18	950	1420	6	8	14	48	84	455	14	16	6370	7280			
Rastatt	938	12	15	11260	14070	13	10	11	130	140	452	12	12	5420	5420			
Bretten	213	11	17	2340	3620	157	11	16	1730	2510	2717	14	18	38040	48910			
Bruchsal	977	13	21	12700	20520	61	9	17	550	1040	2051	15	19	30740	38970			
Durlach	476	11	18	5240	8570	245	10	18	2450	4410	1864	13	20	24230	37280			
Etlingen	247	9	13	2220	3210	11	5	7	55	77	438	13	18	5690	7880			
Karlsruhe	903	13	20	11740	18060	11	9	20	100	220	403	15	18	6050	7250			
Pforzheim	60	10	14	600	840	104	9	15	940	1560	2490	12	16	29880	39840			
Mannheim	168	23	26	3860	4370	18	20	23	360	410	782	29	25	22680	19550			
Schwezingen	52	16	20	830	1040	4	14	14	56	56	688	20	19	13760	13070			
Weinheim	69	15	19	1040	1310	—	—	—	—	—	1113	16	17	17810	18920			
Eppingen	246	14	18	3440	4430	269	14	21	3770	5650	2040	15	19	30600	38760			
Heidelberg	107	16	22	1710	2350	16	11	17	180	270	3115	17	21	52960	65420			
Sinsheim	343	13	16	4460	5490	358	12	18	4300	6440	4880	14	17	68320	82960			
Wiesloch	123	12	17	1480	2090	9	8	10	72	90	1246	13	16	16200	19940			
Adelsheim	395	11	15	4350	5930	91	8	12	730	1090	2635	10	10	26350	26350			
Buchen	301	12	15	3610	4520	21	8	8	170	170	2801	9	10	25200	28010			
Eberbach	5	11	14	55	70	10	12	18	120	180	780	12	14	9360	10920			
Moosbach	266	16	20	4260	5320	223	13	19	2900	4240	4159	16	17	66540	70700			
Laubertschopfheim	699	9	11	6290	7690	303	11	11	3330	3330	3368	8	11	26940	37050			
Wertheim	733	11	17	8060	12460	7	11	14	77	100	628	10	10	6280	6280			

Felderbestellung und Grundte-erträge 1888.

Kreise und Land	1. Winterweizen.					2. Sommerweizen.					3. Spelz (Dinkel).									
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg								
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen						
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh					
Kreise.																				
Konstanz	9998	9,8	14	97800	140940	429	7,7	12	3320	5110	14569	7,1	12	103950	168320					
Billingen	868	11	16	9930	13620	27	7,4	12	200	330	5946	9,3	14	58080	82540					
Waldshut	3238	9,1	15	29560	47700	156	7,8	11	1210	1790	5397	8,6	11	46320	61880					
Freiburg	7354	13	20	98210	147190	90	11	15	950	1340	607	9	12	5460	7280					
Vörsach	3172	12	16	37490	51330	3	12	17	37	50	1234	10	14	12700	16790					
Offenburg	5827	13	22	77920	129770	32	8,8	12	280	390	22	11	22	250	490					
Baden	1477	12	16	18310	24110	34	12	16	400	540	1622	13	15	21270	24140					
Karlsruhe	2876	12	19	34840	54820	589	9,9	17	5830	9820	9963	14	18	134630	180130					
Mannheim	289	20	23	5730	6720	22	19	21	420	470	2588	21	20	54250	51540					
Heidelberg	819	14	18	11090	14360	652	13	19	8320	12450	11281	15	18	168080	207080					
Mosbach	2399	11	15	26630	35990	655	11	14	7330	9110	14371	11	12	160670	179310					
Geograph. Gebiete.																				
1. Seegegend	8527	10,1	14,4	85760	122920	389	8,0	12,3	3110	4770	8182	8,0	12,7	65190	103550					
2. Donaugegend	2331	9,4	13,5	21920	31550	64	5,9	10,0	380	640	12300	7,9	12,6	96640	147010					
3. Südl. Schwarzwald	2031	9,8	13,9	19980	28150	103	7,8	12,6	800	1300	6513	8,8	11,5	57160	74650					
4. Mittl. u. urdl. "	2060	10,4	11,2	21440	33150	46	8,8	12,4	406	570	475	11,4	12,4	5430	5890					
5. Kaiserstuhl	781	12,5	18,4	9800	14380	27	11,9	14,8	320	400	—	—	—	—	—					
6. Obere Rheinebene	7609	12,1	17,2	92180	130580	97	8,7	11,2	840	1090	725	10,1	15,6	7330	11300					
7. Mittlere "	8595	13,8	22,6	118380	193880	45	11,8	16,9	530	760	1202	13,5	15,8	16240	19040					
8. Untere "	2564	13,5	20,1	34630	51470	213	9,2	16,2	1950	3440	6378	13,6	20,5	118760	130570					
9. Pflanz- u. Kraichgau	1344	11,8	17,0	15690	22790	1035	12,0	18,4	12450	19040	15960	13,6	17,7	217600	282870					
10. Bauland	2179	10,9	14,9	23690	32480	632	11,3	14,0	7120	8830	12001	11,3	12,5	135820	149740					
11. Oberrwald	296	13,6	17,6	4040	5200	38	10,3	14,3	391	550	3859	11,8	14,2	45500	54880					
Großherzogthum	38317	11,7	17,4	447510	666550	2689	10,5	15,4	28297	41390	67595	11,3	14,5	765670	979500					
1888(rund)	38320	11,7	17,4	447500	666600	2690	10,5	15,4	28300	41400	67600	11,3	14,5	765700	979590					
1887	38570	13,5	23,1	521000	890700	2450	10,3	16,1	25210	39460	69050	13,7	18,2	947600	1256600					
1886	38510	12,4	20,2	476800	777500	2580	10,9	17,0	27960	43800	69560	13,3	18,4	927200	1280500					
1885	38740	13,0	19,9	503500	770000	2550	10,6	16,2	26950	41300	71190	13,1	17,1	931000	1214000					
1884	38690	11,9	20,5	460500	700500	2630	9,6	15,3	25250	40150	72630	13,8	18,5	1002000	1344500					
1883	38250	11,7	18,5	446500	707000	3090	10,1	15,2	31100	46950	73360	13,3	16,1	972000	1178500					
1882	38780	11,5	22,4	448500	868500	2100	10,1	19,6	21250	41150	74970	12,4	20,6	924500	1540500					
1881	37330	11,2	18,7	416500	698000	1980	10,2	16,0	20050	31500	76600	12,2	16,3	950500	1249000					
1880	37940	12,7	21,8	479000	827000	1920	11,0	19,8	21000	37900	77190	14,0	19,9	1077500	1534000					
1879	37770	11,4	20,4	428000	769000	2130	10,2	18,5	21600	39300	76790	12,5	18,5	955500	1416500					
1878	38050	11,8	22,1	452500	841000	1640	11,2	19,7	18400	32250	78750	13,2	21,3	989500	1677500					
1877	37050	10,2	19,6	376500	726500	1460	8,3	16,0	12150	23400	79800	10,6	8,0	846000	1437000					
1876	35450	10,0	15,3	353000	541000	2370	9,6	14,3	22750	33800	75900	8,9	12,1	675500	918500					
1875	35450	10,6	17,1	424000	606500	1380	8,6	13,0	11850	17900	82400	10,6	13,5	873500	1273500					
1874	35850	13,2	23,3	421500	856000	1060	11,3	19,7	12000	20900	83100	14,4	22,3	1192500	1849000					
1873	33350	8,1	19,8	268500	661000	1900	9,5	18,6	17950	35250	81290	9,2	18,0	747500	1462000					
1872	33350	11,5	23,1	382000	769000	1130	11,5	18,9	13000	21350	86400	12,8	22,3	1102000	1927000					
1871	32400	10,3	20,6	334000	665500	850	11,6	17,6	9850	14950	87800	11,4	17,9	1001000	1567000					
1870	31780	13,0	23,0	412000	729500	1060	12,5	16,2	13200	17150	88340	12,9	19,4	1140000	1714000					
1869	31750	11,2	26,3	354000	835000	740	12,2	24,4	9000	18050	90250	12,9	24,1	1164500	2170500					
1868	32600	13,6	23,7	443500	771000	370	10,6	17,8	3900	6600	90050	13,5	19,3	1216000	1778500					
1867	33000	7,7	20,0	257500	672000	380	7,3	16,8	2750	6400	89550	9,5	17,8	846500	1595000					
1866	33300	8,9	23,7	296500	787500	370	5,1	19,1	3000	7050	90250	9,5	19,0	853000	1620000					
1865	33800	15,3	24,6	517500	826500	430	12,0	20,6	5150	8850	93150	15,0	20,5	1397500	1905000					
Durchschnitt	35860	11,2	21,0	413400	752200	1640	10,3	16,9	16820	27780	80660	12,1	18,5	979100	1495300					

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke	4. Einhorn.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	—	—	—	—	—	225	8	15	1800	3380	—	—	—	—	—
Konstanz	3	8	11	24	33	804	9	19	7240	15280	3	8	12	24	36
Meßkirch	—	—	—	—	—	231	7	13	1620	3000	4	5	11	20	44
Pfaffendorf	—	—	—	—	—	331	5	13	1660	4300	68	5	12	340	820
Stodach	5	2	6	10	30	568	8	19	4540	10790	6	5	15	30	90
Ueberlingen	71	3	6	219	430	1153	8	18	9220	20750	50	4	11	200	550
Donaueshingen	—	—	—	—	—	87	10	16	870	1390	7	10	15	70	105
Eriberg	—	—	—	—	—	403	7	11	2820	4430	235	8	12	1880	2320
Billingen	35	6	9	210	320	302	7	14	2110	4230	223	7	12	1560	2680
Bonnndorf	—	—	—	—	—	582	8	9	4660	5240	77	6	12	460	920
Säckingen	—	—	—	—	—	800	9	19	7200	15200	22	8	12	180	260
St. Blasien	—	—	—	—	—	282	6	14	1690	3950	231	7	14	1620	3230
Waldbühl	—	—	—	—	—	1715	9	17	15440	29160	27	7	12	190	320
Breisach	—	—	—	—	—	1039	13	20	13510	20780	—	—	—	—	—
Emmendingen	—	—	—	—	—	1961	12	21	23530	41180	33	7	7	230	230
Gittenheim	—	—	—	—	—	422	9	14	3800	5890	1	4	8	4	8
Freiburg	—	—	—	—	—	2024	14	23	28340	44530	111	9	16	1000	1780
Neustadt	—	—	—	—	—	183	9	21	1650	3840	526	8	24	4210	12620
Staufen	—	—	—	—	—	1215	11	16	13370	19440	12	5	6	60	72
Waldbühl	—	—	—	—	—	1795	10	15	17950	26930	20	5	11	100	220
Lörrach	7	8	12	56	84	423	12	23	5080	9730	—	—	—	—	—
Müllheim	8	5	12	40	96	448	11	14	4930	6270	1	5	12	5	12
Schönau	—	—	—	—	—	629	7	13	4400	8180	21	9	13	190	380
Schopfheim	—	—	—	—	—	484	9	14	4360	6780	15	7	13	105	195
Kehl	—	—	—	—	—	413	16	24	6610	9910	1	11	13	11	13
Lahr	—	—	—	—	—	744	12	22	8930	16370	—	—	—	—	—
Oberkirch	—	—	—	—	—	988	10	21	9880	20750	24	4	12	100	290
Offenburg	—	—	—	—	—	1877	11	23	20650	43170	10	4	6	40	60
Welschach	—	—	—	—	—	2260	6	9	13560	20340	62	5	6	310	370
Achern	—	—	—	—	—	1317	12	20	15800	26340	11	5	5	55	55
Baden	—	—	—	—	—	360	13	15	4680	5400	6	7	8	42	48
Bühl	—	—	—	—	—	1221	13	22	15870	26860	7	7	14	49	100
Kastatt	—	—	—	—	—	2807	13	17	36490	47720	42	7	9	290	380
Bretten	27	11	15	300	400	302	10	15	3020	4530	—	—	—	—	—
Bruchsal	2	10	16	20	32	1860	10	15	18600	27900	9	7	11	63	100
Durlach	4	12	17	48	68	457	11	23	5030	10510	10	7	22	70	220
Ettlingen	—	—	—	—	—	1036	10	16	10360	16580	5	12	22	60	110
Karlsruhe	—	—	—	—	—	1506	12	21	18070	31630	11	8	17	88	185
Pforzheim	72	10	12	720	860	237	10	17	2370	4030	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	616	13	32	8010	13550	—	—	—	—	—
Schwebsingen	—	—	—	—	—	777	11	16	8550	12430	—	—	—	—	—
Weinheim	4	16	15	64	60	246	11	17	2710	4180	—	—	—	—	—
Oppingen	10	12	17	120	170	235	10	16	2350	3760	1	10	30	10	30
Heidelberg	3	13	18	39	54	684	12	21	8210	14360	4	8	13	32	52
Einsheim	28	13	15	360	420	485	10	17	4850	8250	—	—	—	—	—
Wiesloch	4	10	13	40	52	632	9	15	5690	9480	—	—	—	—	—
Adelsheim	7	7	8	49	56	298	8	12	2380	3580	1	9	14	9	14
Buchen	15	6	6	90	90	744	7	12	5210	8930	6	5	9	30	54
Eberbach	—	—	—	—	—	255	9	12	2300	3060	2	7	15	14	30
Mosbach	7	9	11	63	77	481	13	20	6250	9620	5	6	9	30	45
Laubersheim	22	6	6	130	130	889	8	11	7110	9780	19	8	11	150	210
Wertheim	5	5,5	5	28	25	740	10	18	7400	13320	3	6	11	18	33

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	4. Einjorn.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg			
		vom ha	im Ganzen				vom ha	im Ganzen				vom ha	im Ganzen		
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Kreise.															
Konstanz . . .	79	3	6,2	240	490	3312	7,9	17	26080	57500	131	4,7	12	610	1540
Billingen . . .	35	6	9	210	320	792	7,3	13	5800	10050	465	7,5	12	3510	5610
Baldshut . . .	—	—	—	—	—	3379	8,6	16	28990	53550	357	6,9	13	2450	4730
Freiburg . . .	—	—	—	—	—	8639	12	19	102150	162590	703	8	21	5600	14930
Vörrach . . .	15	6,4	12	96	180	1984	9,5	16	18770	30960	37	8	16	300	590
Offenburg . . .	—	—	—	—	—	6282	9,5	18	59630	110540	97	4,7	7,5	460	730
Baden . . .	—	—	—	—	—	5705	13	19	72840	106320	66	6,7	8,8	440	580
Karlsruhe . . .	105	10	13	1090	1360	5398	11	18	57450	95180	35	8	18	280	620
Mannheim . . .	4	16	15	64	60	1639	12	18	19270	30160	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	45	12	16	560	700	2036	10	18	21100	35850	5	8,4	16	42	82
Mosbach . . .	56	6,4	6,8	360	380	3407	9	14	30650	48290	36	6,9	11	250	390
Geograph. Gebiet.															
1. Seegegend . .	79	3,0	6,2	240	490	2741	8,3	18,3	22730	50070	59	4,2	11,5	250	680
2. Donaugegend .	35	6,0	9,1	210	320	960	6,6	13,6	6330	13060	302	6,6	12,1	1990	3650
3. Süd. Schwarzwald	4	6,5	10,0	26	40	3616	7,8	14,4	28090	52020	932	7,5	19,3	7020	18030
4. Mitt. u. nrdl. "	—	—	—	—	—	8474	8,8	13,9	74360	117720	523	7,4	11,3	3890	5920
5. Kaiserstuhl . .	—	—	—	—	—	774	11,9	22,3	9210	17240	—	—	—	—	—
6. Obere Rheinebene	11	6,4	10,9	70	120	5050	12,1	18,8	61100	94740	—	—	—	—	—
7. Mittlere "	—	—	—	—	—	8478	13,3	21,9	112450	185680	40	5,4	11,3	220	450
8. Untere "	6	11,7	13,3	70	80	6280	11,0	17,7	69290	111010	31	7,4	16,8	230	520
9. Pfalz u. Kraichgau	146	11,0	13,8	1610	2020	2278	10,2	18,0	23230	40910	5	12,6	26,0	63	130
10. Bauland . . .	52	6,4	6,5	334	340	2582	9,3	15,2	24130	38900	27	7,4	11,1	200	300
11. Oberrhein . .	6	10,0	13,3	60	80	1840	8,8	14,6	11810	19640	13	6,1	9,4	79	122
Großherzogthum	339	7,7	10,3	2620	3490	42573	10,4	17,4	442730	740990	1932	7,2	15,4	13942	29802
1888 (rund)	340	7,7	10,3	2620	3490	42570	10,4	17,4	442700	741000	1930	7,2	15,4	13940	29800
1887 . . .	340	8,9	12,3	2970	4120	42470	12,0	21,2	507900	898300	1670	7,0	13,3	11680	22200
1886 . . .	390	9,1	13,0	3500	5040	42660	11,3	21,3	483900	909400	1760	8,4	16,3	14850	28700
1885 . . .	410	8,9	12,6	3650	5200	43140	12,0	22,7	493500	934500	1850	7,5	13,6	13900	27000
1884 . . .	420	8,9	12,4	3700	5200	42730	8,2	21,2	348000	907000	1940	6,6	15,4	12850	29800
1883 . . .	440	9,2	12,5	4050	5500	41160	11,1	19,9	456500	891000	2160	6,7	14,4	14500	30950
1882 . . .	460	9,5	15,4	4350	7100	43690	10,2	23,1	446000	1008500	2150	6,5	15,7	14000	33650
1881 . . .	430	9,4	14,1	4000	6000	43060	11,1	20,9	479000	901000	1990	7,0	14,7	13950	29100
1880 . . .	500	9,6	15,5	4750	7700	42780	11,8	23,1	505500	987500	2060	6,9	15,0	14150	30850
1879 . . .	550	10,0	15,4	5500	8450	42290	9,2	20,1	390000	851000	2020	5,8	13,8	11750	27800
1878 . . .	590	11,0	17,8	6500	10500	45150	10,6	23,8	476500	1075000	1980	6,0	13,5	13700	32600
1877 . . .	480	9,2	14,7	4400	7100	44300	9,5	22,8	419000	1008000	1560	5,5	13,8	8500	21450
1876 . . .	470	7,8	11,0	3700	5450	42800	9,5	17,8	407000	760000	1640	6,2	14,1	10200	23050
1875 . . .	510	9,0	13,5	4600	6900	43600	9,8	19,4	423000	846000	1570	6,0	15,5	9350	24300
1874 . . .	520	11,6	17,9	6050	9300	43450	10,8	26,0	469500	1127500	1620	6,9	16,8	11100	27150
1873 . . .	670	8,5	11,2	5700	7500	42330	7,6	21,7	320000	919000	1900	6,6	15,6	12450	29650
1872 . . .	640	9,8	15,7	6300	10000	43950	10,8	25,0	475000	1099000	2050	8,1	16,8	16500	34450
1871 . . .	680	9,7	13,8	6600	9400	43750	10,9	23,2	477000	1089500	1910	8,1	15,9	15500	30300
1870 . . .	660	10,4	14,8	6900	9800	42500	11,7	24,9	497500	1058500	1700	7,5	15,9	12700	27050
1869 . . .	700	12,8	20,8	8950	14550	43250	11,8	27,7	510500	1204000	1700	7,4	17,2	12500	29250
1868 . . .	640	11,7	17,4	7500	11150	42100	11,7	26,7	493000	1101000	1750	7,3	15,7	12700	27500
1867 . . .	570	9,1	16,1	5200	9200	41900	9,2	25,3	383500	1060500	1770	6,3	15,1	11100	31950
1866 . . .	770	9,6	16,0	7400	12350	41400	10,2	25,5	420500	1054000	1880	8,2	19,8	15450	37150
1865 . . .	1080	13,0	18,8	14000	20250	41150	12,4	24,2	508500	996000	1970	8,4	19,8	16450	38950
Durchschnitt.	560	10,1	15,3	5540	8390	42840	10,5	22,7	451400	972400	1860	7,0	15,8	13100	29400

Amtsbezirke	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.				
	Fläche	Ertrag in 100 kg				Fläche	Ertrag in 100 kg				Fläche	Ertrag in 100 kg			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		ha	Korn	Stroh	Ertrag		ha	Korn	Stroh	Ertrag		ha	Korn	Stroh	Ertrag
Eugen	7	6	7	42	50	3654	13	13	47500	47500	1625	11	8	17880	13000
Konstanz	15	7	9	105	140	1290	11	11	14190	14190	1407	9	13	12660	18290
Neßfird	24	5	7	120	170	1901	12	14	22810	26610	2617	10	14	26170	36640
Pfullendorf	75	6	6	450	450	1542	9	9	13880	13880	1537	9	11	13830	16910
Stedach	100	8	9	800	900	1941	11	12	21350	23290	1807	10	14	18070	25300
Ueberlingen	549	7	9	3840	4940	630	7	9	4410	5670	2442	8	13	19540	31750
Donaufschingen	16	9	8	144	130	1410	14	17	19740	23970	2018	14	17	28250	34310
Eriberg	4	11	8	44	32	22	10	10	220	220	973	10	14	9730	13620
Billingen	12	6	8	72	95	232	13	16	3020	3710	2484	11	15	27320	37260
Bonndorf	20	5	6	100	120	646	12	11	7750	7110	2663	10	13	26630	34620
Säckingen	30	5	7	150	210	81	12	15	970	1220	760	11	17	8360	12920
St. Blasien	—	—	—	—	—	21	8	9	170	190	532	7	13	3720	6920
Waldshut	58	7	6	410	350	437	8	9	3500	3930	2294	10	12	22940	27530
Breisach	—	—	—	—	—	1284	12	13	15410	16690	423	13	16	5500	6350
Emmendingen	2	14	17	28	34	1923	16	18	30770	34610	973	11	14	10700	13620
Ettenheim	3	7	6	21	18	1006	12	14	12070	14080	318	11	13	3500	4130
Freiburg	—	—	—	—	—	638	15	18	9570	11480	1344	14	18	18820	24190
Neustadt	—	—	—	—	—	126	12	12	1510	1510	780	10	17	7800	13260
Staufen	—	—	—	—	—	1343	11	11	14770	14770	403	13	14	5240	5640
Waldkirch	4	7	5	28	20	8	9	72	56	1417	10	13	14170	18420	
Lörrach	—	—	—	—	—	1741	11	13	19150	22630	742	12	17	8900	12610
Müllheim	1	9	9	9	9	1420	10	10	14200	14200	546	11	12	6010	6550
Schönau	—	—	—	—	—	73	11	16	840	1220	105	7	11	740	1160
Schopfheim	18	7	8	125	145	172	11	11	1890	1890	1301	12	15	15610	19520
Kehl	—	—	—	—	—	988	14	16	13830	15810	307	17	19	5220	5830
Lahr	13	5	8	65	100	1097	13	14	14260	15360	777	11	13	8550	10100
Oberkirch	27	11	12	300	320	21	8	10	170	210	468	9	11	4210	5150
Offenburg	81	9	13	730	1050	715	13	20	9300	14300	1226	11	16	13490	19620
Wolfach	74	6	5	440	370	48	5	5	240	240	1345	7	9	9420	12110
Adern	36	12	11	430	400	56	9	8	500	450	358	12	13	4300	4650
Baden	2	13	12	26	24	90	13	13	1170	1170	214	17	17	3640	3640
Bühl	18	11	12	200	220	75	12	11	900	830	429	14	15	6010	6440
Nastatt	13	9	7	120	90	1655	11	9	18200	14900	829	16	16	13260	13260
Bretten	11	11	11	120	120	1711	12	13	20530	22240	1637	15	18	24550	29470
Bruchsal	1	13	13	13	13	3182	12	12	38180	38180	675	16	18	10800	12150
Durlach	1	9	6	9	6	578	12	13	6940	7510	862	13	19	11210	16380
Etlingen	—	—	—	—	—	500	9	8	4500	4000	366	15	20	5490	7320
Karlsruhe	0,5	10	12	5	6	1830	15	13	27450	23790	246	16	16	3940	4670
Pforzheim	—	—	—	—	—	749	12	13	8990	9740	2109	14	16	29530	33740
Mannheim	—	—	—	—	—	2736	23	18	62930	49250	333	20	23	6660	7660
Schweigen	—	—	—	—	—	1867	17	15	31740	28010	95	18	21	1710	2000
Weinheim	61	13	15	790	920	1078	17	15	18330	16180	358	12	14	4300	5010
Eppingen	2	9	9	18	18	1484	15	14	22260	20780	1024	15	20	15360	20480
Heidelberg	—	—	—	—	—	2398	18	16	43160	38670	1077	16	17	17230	18310
Sinsheim	—	—	—	—	—	2624	14	11	36740	28860	1935	16	17	30960	32900
Wiesloch	1	9	10	9	10	1225	11	11	13480	13480	303	12	15	3640	4550
Welsheim	3	11	8	33	24	746	11	12	8210	8950	2697	10	13	26970	35060
Buchen	—	—	—	—	—	1002	10	10	10020	10020	4375	10	12	43750	52500
Eberbach	—	—	—	—	—	216	13	12	2810	2590	812	14	15	11370	12180
Mosbach	—	—	—	—	—	1411	15	16	21170	22580	2615	14	16	36610	41840
Tauberbischofsheim	—	—	—	—	—	5108	11	12	56190	61300	3653	11	14	40180	51140
Wertheim	—	—	—	—	—	423	12	12	5080	5080	1568	15	18	23520	28220

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.								
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg							
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen					
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh				
Kreise.																			
Konstanz	770	7	8,6	5360	6650	10958	11	12	124140	131140	11435	9,5	12	108150	141890				
Billingen	32	8,1	8,1	260	260	1664	14	17	22980	27900	5475	12	14	65300	85190				
Waldshut	108	6,1	6,3	660	680	1185	10	11	12390	12450	6249	9,9	13	61650	81990				
Freiburg	9	8,9	7,8	80	70	6328	13	15	84170	93200	5658	12	15	65730	85610				
Vörsach	19	7,1	8,1	134	154	3409	11	12	36080	39940	2694	12	15	31260	39840				
Offenburg	195	7,9	9,4	1540	1840	2869	13	16	37800	45920	4123	9,9	13	40890	52810				
Baden	69	11	11	780	730	1876	11	9,2	20770	17350	1830	15	15	27210	27990				
Karlsruhe	14	11	11	150	150	8550	12	12	106590	105460	5895	15	18	85530	103730				
Mannheim	61	13	15	790	920	5681	20	16	113000	93440	786	16	19	12670	14670				
Heidelberg	3	9	9,3	27	28	7731	15	13	115640	101790	4339	15	18	67190	76240				
Mosbach	3	11	8	33	24	8906	12	12	103480	110520	15720	12	14	182400	220940				
Geograph. Gebiete.																			
1. Seegegend	671	7,1	9,0	4790	6030	6860	11,5	12,1	78940	83140	7015	9,3	12,3	65220	86210				
2. Donauengegend	127	6,2	6,7	790	850	5740	11,8	13,4	67990	76690	8922	11,0	14,3	98500	127250				
3. Süd. Schwarzwald	56	5,7	7,1	320	400	1523	11,1	11,8	16850	17900	8035	10,1	13,6	80790	109100				
4. Mitt. u. nrdl. "	193	7,5	8,0	1450	1550	416	11,8	13,8	4910	5720	6738	9,5	11,9	64130	79870				
5. Kaiserstuhl	—	—	—	—	—	992	12,4	13,7	12390	13640	239	13,3	18,1	3180	4320				
6. Obere Rheinebene	71	6,6	6,2	470	440	5728	11,0	11,7	62910	67290	2752	12,8	16,0	35250	43930				
7. Mittlere "	84	11,7	13,3	980	1120	7030	13,4	14,8	94390	104040	3763	14,1	17,2	53130	64650				
8. Untere "	60	13,2	15,2	790	910	12658	17,6	14,5	212480	184020	1826	16,1	20,1	30320	36790				
9. Pfingst. u. Kraichgau	15	10,9	10,7	164	160	8830	13,2	12,5	116250	110560	8106	14,7	11,6	119370	141510				
10. Bauernland	3	11,3	8,9	34	24	8083	11,8	12,6	94980	102000	12190	11,6	14,3	141730	174270				
11. Oberrhein	3	8,7	7,3	26	22	1297	11,5	10,9	14950	14110	4618	12,2	13,6	56360	63000				
Großherzogthum	1283	7,8	9,0	9814	11506	59157	13,1	13,2	777040	779110	64204	11,7	14,5	747980	930900				
1888 (runt)	1280	7,6	9,0	9810	11510	59160	13,1	13,2	777000	779100	64200	11,7	14,5	748000	930900				
1887	1200	8,8	10,8	10510	12960	59270	14,0	14,1	829600	835500	62620	9,4	13,3	590500	767400				
1886	1220	8,5	10,0	10400	12200	58200	15,0	15,5	872100	903100	64060	12,6	16,6	809800	1062300				
1885	1220	8,3	10,8	10050	13050	60670	14,7	14,6	888500	887000	62070	12,6	15,0	778500	928000				
1884	1260	8,4	10,6	10550	13350	60740	14,8	14,9	898000	904500	60270	11,6	14,3	695000	862000				
1883	1570	8,8	11,2	13850	17650	61700	13,2	13,4	815000	822000	60930	10,7	13,9	650500	848000				
1882	1380	7,1	10,7	9800	14800	60290	14,1	15,6	846500	938500	59600	10,9	15,3	650000	913500				
1881	1380	8,1	10,9	11150	14900	59320	13,9	13,1	825000	783000	59550	10,1	12,4	597500	734500				
1880	1580	8,6	11,4	13550	17900	57950	14,2	14,9	820000	859500	59810	11,6	15,6	694500	932000				
1879	1410	6,9	10,9	9650	15250	58550	12,8	13,7	750000	801500	60850	11,3	14,5	683500	879000				
1878	1480	7,9	11,6	11650	17200	57400	12,6	14,7	720500	826000	58780	11,9	16,1	696500	946500				
1877	1300	7,4	10,8	9650	14050	58800	9,6	10,6	561500	620500	59000	8,9	12,4	525500	732000				
1876	1500	7,9	8,7	10450	13050	63250	10,8	10,4	680000	655000	58750	9,5	12,2	555500	761000				
1875	1480	8,2	11,3	12150	16650	60700	10,4	10,7	631500	649500	55100	9,6	13,0	529000	713500				
1874	2000	11,3	13,0	22650	26000	60550	14,4	15,2	869000	920500	53850	10,9	14,8	587000	797000				
1873	3150	9,0	11,3	28350	35450	61620	11,7	13,0	721500	798000	55120	10,1	14,1	554000	774500				
1872	2050	9,0	11,0	18450	24300	57550	13,1	14,6	754000	837500	53950	10,2	14,7	548000	793500				
1871	2000	9,4	12,2	18800	24300	57650	12,9	13,3	746600	764000	54550	9,7	12,9	534500	703500				
1870	1750	9,9	13,1	17250	22850	58470	12,6	12,8	734000	748500	54470	8,8	11,8	477000	640000				
1869	2100	9,6	14,7	20150	30900	56650	14,5	16,8	821500	952000	55150	11,5	17,3	634500	951500				
1868	3400	12,0	14,5	40800	49300	55900	12,7	13,0	651500	721500	53400	10,5	13,5	558000	721000				
1867	1940	9,8	13,1	18950	25350	56600	11,1	12,8	628000	724500	53050	10,5	14,2	554500	753500				
1866	2250	9,6	13,1	21600	29400	56500	12,0	13,6	675500	768500	52350	9,9	13,9	516000	728000				
1865	2180	11,4	13,6	24900	29650	57800	15,0	15,2	867000	876000	52750	11,8	15,0	622500	791500				
Durchschnitt	1750	9,1	11,9	16000	20900	58970	13,0	13,7	765700	805200	57680	10,7	14,2	616300	819300				

Amtsbezirke	10. Weizen und Roggen.					11. Weizen und Spelz.					12. Spelz und Roggen.				
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Konstanz	13	8	13	105	170	11	9	16	100	180	8	10	15	80	120
Messkirch	1	7	10	7	10	4	6	9	24	36	317	6	10	1900	3170
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	9	10	18
Stodach	—	—	—	—	—	2	8	15	16	30	—	—	—	—	—
Ueberlingen	5	8	12	40	60	19	10	16	190	300	73	8	16	580	1170
Donauessingen	4	13	15	52	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leiberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	11	70	110
Willingen	58	9	10	526	580	—	—	—	—	—	43	7	12	300	520
Bonnndorf	1	3	10	3	10	—	—	—	—	—	20	6	7	120	140
Siedingen	30	7	11	210	330	8	4	8	32	64	19	4	12	76	230
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	52	10	18	520	940	115	9	14	1040	1610	44	8	18	350	790
Breisach	690	13	19	8970	13110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	1535	13	22	19960	33770	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fittenheim	768	13	21	9980	16130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	275	14	26	3850	7150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reustadt	0,5	8	8	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	407	13	18	5290	7330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	42	13	18	550	760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	233	12	16	2800	3730	366	12	16	4390	5860	43	9	15	390	650
Müllheim	842	10	13	8420	10950	20	9	12	180	240	1	7	16	7	16
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	1	5	5	5	5	34	11	14	370	480	8	11	17	88	136
Kehl	1309	16	23	20940	30110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	1554	14	24	21760	37300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	677	14	27	9480	18280	—	—	—	—	—	1	10	15	10	15
Offenburg	2025	13	26	26330	52650	38	13	15	490	570	—	—	—	—	—
Welschach	49	10	18	490	880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Albern	296	14	25	4140	7400	24	13	20	360	480	26	13	15	340	390
Baden	16	16	17	260	270	54	15	16	810	860	383	14	21	5360	8440
Bühl	118	11	17	1300	2010	201	15	17	3020	3420	586	13	19	7620	11130
Rastatt	133	13	17	1730	2260	87	12	15	1040	1310	280	12	14	3360	3920
Bretten	5	11	14	55	70	14	10	13	140	180	80	10	12	800	960
Bruchsal	54	9	15	490	810	52	13	17	630	880	45	10	14	450	630
Durlach	9	11	19	100	170	17	10	14	170	240	9	10	14	90	130
Ettlingen	150	4	8	600	1200	—	—	—	—	—	7	15	12	105	85
Karlsruhe	6	13	13	80	80	6	5	9	30	54	39	12	15	470	590
Pforzheim	4	7	9	28	36	69	9	9	620	620	22	8	11	180	240
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	23	32	69	96
Schwezingen	—	—	—	—	—	4	16	17	64	68	—	—	—	—	—
Weinheim	—	—	—	—	—	20	10	13	200	260	135	10	10	1350	1350
Springen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	8	16	720	1440
Sinsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	13	10	13
Wiesloch	—	—	—	—	—	3	15	28	45	84	4	14	20	56	80
Auelsheim	—	—	—	—	—	111	9	10	1000	1110	102	8	9	820	920
Buchen	14	12	19	170	270	106	9	10	950	1060	1589	8	12	12710	19070
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	280	12	15	3360	4200
Mosbach	—	—	—	—	—	31	10	13	310	400	74	17	20	1260	1480
Tauberbischofsheim	—	—	—	—	—	797	9	11	7170	8770	2961	9	11	26650	32570
Wertheim	3	10	14	30	42	151	11	13	1660	1960	1010	12	15	12120	15150

Felderbestellung und Grudte-Erträge 1888.

Kreise und Land	10. Weizen und Roggen.					11. Weizen und Spelz.					12. Spelz und Roggen.														
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg				Fläche ha	Ertrag in 100 kg													
		vom ha	im Ganzen		Stroh		vom ha	im Ganzen		Stroh		vom ha	im Ganzen		Stroh										
Kern	Stroh	Korn	Stroh	Kern		Stroh	Korn	Stroh	Kern		Stroh	Korn	Stroh												
Kreise.																									
Konstanz	19	7,9	13	150	240	36	9,2	15	330	550	400	6,4	11	2570	4480										
Billingen	62	9,2	10	570	640	—	—	—	—	—	53	7	12	370	630										
Waldshut	83	8,8	15	730	1280	123	8,7	14	1070	1670	83	6,6	14	550	1160										
Freiburg	3717	13	21	48600	78250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
Lörrach	1076	10	14	11230	14690	420	12	16	4940	6580	52	9,4	15	490	800										
Offenburg	5614	14	25	79000	139220	38	13	15	490	570	1	10	15	10	15										
Baden	563	13	21	7430	11940	366	14	17	5230	6070	1275	13	19	16680	23880										
Karlsruhe	228	5,9	10	1350	2370	158	10	12	1640	1970	202	10	13	2100	2640										
Mannheim	—	—	—	—	—	24	11	14	260	330	138	10	11	1420	1450										
Heidelberg	—	—	—	—	—	3	15	28	45	84	95	8,3	16	790	1530										
Mosbach	17	12	18	200	310	1196	9,3	11	11090	13300	6016	9,5	12	56920	73390										
Geograph. Gebiete.																									
1. Seegegend	18	8,3	12,8	150	230	32	9,7	15,9	311	510	81	8,1	15,9	660	1285										
2. Donauengegend	63	9,2	10,3	580	650	4	6,0	11,0	24	44	362	6,1	10,3	2210	3720										
3. Südl. Schwarzwald	164	11,1	17,7	1820	2900	91	8,7	12,3	790	1120	73	6,6	13,3	480	970										
4. Nrtl. u. nrdl. "	1605	11,8	21,8	18880	34970	98	13,0	14,2	1270	1390	202	11,1	17,2	2250	3470										
5. Kaiserstuhl	811	12,8	21,3	10370	17270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
6. Obere Rheinebene	1814	11,5	16,2	20890	29460	452	11,5	15,8	5220	7140	62	8,9	16,0	550	990										
7. Mittlere "	6659	14,3	24,1	95020	160780	306	14,5	17,2	4440	5250	1084	13,3	18,9	14440	20530										
8. Untere "	186	5,3	10,4	990	1930	71	12,3	15,4	870	1090	93	12,3	15,7	1140	1460										
9. Pfünz u. Kraichgau	42	8,6	10,5	360	440	102	9,8	11,6	1000	1180	140	10,5	12,5	1470	1750										
10. Bauland	16	11,9	18,1	190	290	1095	9,3	12,2	10200	12290	4741	9,7	12,2	46010	57690										
11. Obenwald	1	8,0	16,0	8	16	113	8,6	9,6	970	1110	1477	8,6	12,3	12690	18110										
Großherzogthum	11379	13,1	21,9	149260	248940	2864	10,6	13,2	25095	31124	8315	9,8	13,2	81900	109975										
1888 (rund)	11380	13,1	21,9	149300	248900	2360	10,6	13,2	25100	31100	8320	9,8	13,2	81900	110600										
1887	11200	13,9	25,3	155100	328300	2370	11,7	16,9	27710	40020	8780	12,2	17,3	107100	151600										
1886	11170	13,1	23,5	146800	262500	2460	11,2	16,5	27600	40600	8440	12,3	17,2	104100	145200										
1885	10840	12,5	24,4	135000	264500	2390	11,2	15,0	26800	35950	8640	11,5	15,5	99000	133500										
1884	10390	10,3	23,3	107000	241500	2630	11,4	15,9	29850	41850	8820	11,1	16,7	97500	147500										
1883	10410	12,9	21,7	134000	226000	2380	11,4	14,4	27050	34300	8520	10,6	13,8	94000	117500										
1882	10250	11,8	23,7	120500	262500	2390	11,6	18,7	27500	44550	8780	11,8	19,0	103500	167000										
1881	9930	12,1	22,8	120000	226500	2150	10,3	15,3	22150	32850	8870	11,2	15,7	99000	139000										
1880	9980	12,6	23,7	126000	256500	2350	12,1	19,8	28400	46300	8590	12,4	19,0	106000	165000										
1879	9720	12,0	25,0	116500	243000	2360	10,6	16,5	25150	38850	8910	10,1	15,5	90000	137500										
1878	9200	11,7	26,5	107500	243500	2280	11,4	18,3	25900	41750	9250	11,7	20,2	108500	186500										
1877	9500	10,3	23,5	97500	225000	2300	9,8	18,3	22450	42000	9500	10,1	17,4	96000	165500										
1876	9400	11,6	20,6	109000	194000	2150	8,9	12,0	19150	25700	9500	9,5	12,3	89500	116500										
1875	9350	12,5	22,4	116500	209500	2300	8,8	14,2	20250	32700	9600	10,4	15,9	99500	152500										
1874	9500	12,8	27,8	121500	264500	2100	12,6	20,1	26350	42100	9900	12,7	21,9	125500	217000										
1873	9550	8,3	23,0	79000	220000	1950	9,7	17,1	18850	33250	9500	8,7	16,8	83000	160000										
1872	9550	11,5	25,1	109500	240000	2300	11,1	19,1	25450	43850	10400	12,3	21,5	127500	223500										
1871	9290	12,2	24,5	113500	227500	2040	10,0	17,0	20300	34600	10580	10,7	17,9	113000	189500										
1870	9320	14,0	23,7	127500	239500	2130	11,2	21,6	23900	45900	10180	10,8	20,3	110000	206500										
1869	9300	12,3	30,0	114500	279000	1990	10,9	21,1	21600	41900	10800	13,3	24,9	143500	269000										
1868	9000	14,3	26,7	129000	240500	2170	11,1	17,5	24100	38000	10400	13,1	20,6	135000	214000										
1867	9130	9,2	25,5	83500	236000	2000	7,5	16,8	15000	33600	10740	12,4	19,2	133500	206500										
1866	8600	11,0	28,4	95000	244000	2050	8,6	20,5	17650	41950	10300	10,3	19,8	106500	203500										
1865	8250	15,2	26,9	125000	226500	1580	16,1	23,2	25500	36650	9100	13,8	20,5	125500	204500										
Durchschnitt	9760	12,1	24,8	118300	241900	2220	10,8	17,3	23900	38400	9430	11,4	18,2	107400	172000										

Amtsbezirke	13. Roggen und Hafer.					14. Gerste und Hafer.					15. Gerste und Binsen.				
	Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg		
	ha	von ha	im Ganzen	von ha	im Ganzen	ha	von ha	im Ganzen	von ha	im Ganzen	ha	von ha	im Ganzen		
	Korn	Stroh	Korn	Stroh	Korn	Stroh	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	—	—	—	—	—	1	3	4	3	4	146	10	12	1460	1750
Konstanz	—	—	—	—	—	1	3	8	3	8	—	—	—	—	—
Meßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	420	7	7	2940	2940
Pfullendorf	—	—	—	—	—	2	5	5	10	10	57	8	8	460	460
Stodach	—	—	—	—	—	1	9	10	9	10	34	10	10	340	340
Ueberlingen	—	—	—	—	—	6	6	8	36	48	100	6	7	600	700
Donaueschingen	88	17	20	1500	1760	23	10	17	370	390	541	13	14	7030	7570
Erlberg	120	8	12	960	1440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biffingen	129	7	11	900	1420	1	9	18	9	18	716	14	18	10020	12890
Bonnendorf	1	3	12	3	12	70	10	10	700	700	53	10	9	530	480
Säckingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	8	8	350	350
Breisach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	14	10	430	310
Emmentingen	—	—	—	—	—	8	7	9	56	72	—	—	—	—	—
Ettenheim	—	—	—	—	—	80	10	16	800	1280	—	—	—	—	—
Freiburg	210	9	10	1890	3360	—	—	—	—	—	106	10	9	1080	950
Neustadt	433	7	21	3030	9090	55	7	8	390	440	11	10	12	110	130
Staufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldfirch	4	5	13	20	52	2	6	12	12	24	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202	9	11	1820	2220
Müllheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	10	10	490	490
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	—	—	—	—	—	3	9	14	27	42	—	—	—	—	—
Wolfach	17	4	4	70	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	12	9	300	230
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	10	12	1440	1730
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	10	36	40
Durlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Etlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	3	11	12	33	36	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	6	56	48
Einsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	7	7	180	180
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neckesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	5	5	5
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wosbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laubersbischhofshausen	—	—	—	—	—	1	9	9	9	9	483	9	10	4350	4830
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	13. Roggen und Hafer.					14. Gerste und Hafer.					15. Gerste und Linfen.				
	Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg		
	vom ha		im Ganzen		vom ha		im Ganzen		vom ha		im Ganzen				
	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh
Kreise.															
Konstanz	—	—	—	—	—	11	5,6	7,3	61	80	757	7,7	8,2	5800	6190
Billingen	337	10	14	3360	4620	24	16	17	380	410	1257	14	16	17050	20460
Waldshut	1	3	12	3	12	70	10	10	700	700	97	9,1	8,6	880	830
Freiburg	647	7,6	19	4940	12500	145	8,8	13	1260	1820	148	11	9,4	1620	1390
Sörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	251	9,2	11	2310	2710
Offenburg	17	4	4	70	70	3	9	14	27	42	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	3	11	12	33	36	173	10	12	1780	2000
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	7	6,8	240	230
Mosbach	—	—	—	—	—	1	9	9	9	9	484	9	10	4360	4840
Geograph. Gebiete.															
1. Seegegend	—	—	—	—	—	9	5,6	7,8	50	70	170	7,7	8,6	1310	1470
2. Donaugegend	217	11,1	14,7	2403	3180	26	15,0	16,2	390	420	1844	11,7	13,7	21660	25190
3. Südl. Schwarzwald	434	7,6	21,0	3030	9102	125	8,7	9,1	1093	1140	110	8,5	8,4	940	920
4. Mittl. u. nördl. "	351	8,4	14,0	2940	4920	9	6,1	9,3	55	84	—	—	—	—	—
5. Kaiserstuhl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15,9	11,7	300	216
6. Obere Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	367	9,4	9,5	3440	3800
7. Mittlere "	—	—	—	—	—	84	10,0	15,9	840	1338	—	—	—	—	—
8. Untere "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	13,3	11,4	240	205
9. Bünz- u. Kraichgau	—	—	—	—	—	3	11,0	12,0	33	36	189	9,4	10,7	1780	2020
10. Bau- u. Oberrheinland	—	—	—	—	—	1	9,0	9,0	9	9	483	9,0	10,0	4365	4839
11. Odenwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5,0	5,0	5	5
Großherzogthum	1002	8,4	17,2	8373	17202	257	9,6	12,3	2470	3097	3201	10,6	12,1	34040	38650
1888 (rund)	1000	8,4	17,2	8370	17200	260	9,6	12,3	2470	3110	3200	10,6	12,1	34000	38650
1887	920	9,0	15,7	8300	14470	300	7,3	9,4	2180	2790	3120	8,3	8,2	25850	25460
1886	980	11,4	19,6	11200	19300	120	9,2	11,0	1060	1280	3300	10,7	9,3	35400	40740
1885	1000	12,1	19,2	12100	19150	120	8,8	10,7	1040	1270	3430	9,5	9,8	32650	33550
1884	1020	10,9	19,4	11000	19700	130	8,1	10,4	1020	1330	3770	8,6	9,9	32150	37150
1883	890	10,9	21,0	9750	18700	100	6,9	9,2	690	930	4090	10,1	11,8	41100	48000
1882	1030	8,6	18,1	8850	18550	100	6,2	8,3	650	870	3330	8,8	11,2	29300	37250
1881	980	9,3	19,2	9100	18850	110	8,2	10,5	880	1120	3300	9,8	10,1	30500	33250
1880	1040	9,2	18,2	9550	18850	130	8,0	10,4	1020	1320	3160	10,7	12,1	33850	38200
1879	1030	9,5	18,0	9800	18650	120	6,9	10,7	790	1230	3110	9,6	11,8	29900	36800
1878	680	10,1	18,2	6850	13100	230	10,0	16,4	2300	3760	2500	10,6	12,3	26500	30650
1877	950	8,0	17,9	7600	17050	190	6,3	8,7	1200	1650	3200	7,8	8,8	25000	28200
1876	940	8,5	18,8	7950	17650	210	7,9	9,5	1700	2000	3140	8,2	8,7	25600	27200
1875	950	8,7	19,5	8300	18500	180	8,6	11,8	1550	2130	3440	8,6	10,2	29600	34950
1874	860	8,2	20,4	7050	17500	180	10,6	13,2	1900	2370	3400	10,5	10,7	35500	36400
1873	1000	8,1	19,8	8050	19750	330	9,5	12,3	3120	4050	4500	10,0	10,7	45000	48150
1872	1050	10,0	19,9	10500	20900	200	10,3	12,8	2060	2560	4120	9,8	11,4	40200	47000
1871	900	8,9	20,1	8050	18100	300	10,9	14,5	3250	4340	4990	10,0	10,7	49900	53400
1870	960	10,0	20,6	9400	19800	570	11,3	12,3	6420	6980	4390	9,9	10,0	43250	43000
1869	1080	10,5	22,1	11350	23900	290	10,3	14,3	2940	4150	5080	11,1	13,1	56400	66300
1868	1000	9,6	19,2	9600	19200	1500	11,0	11,7	16500	17550	4050	10,3	10,3	41750	41750
1867	1200	9,3	18,4	11200	22050	—	—	—	—	—	7160	11,4	8,2	81650	58750
1866	1630	9,6	19,6	15650	31950	—	—	—	—	—	7950	11,8	11,3	93850	89450
1865	870	8,5	20,0	7400	17400	190	10,0	13,1	1900	2480	6140	11,6	11,3	70950	69100
Durchschnitt	1000	9,5	19,2	9460	19200	270	9,6	11,7	2580	3150	4080	10,1	10,7	41200	43500

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke	16. Hafer und Widen.					17. Gerste und Widen.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*					
	Fläche	Ertrag in 100 kg				Fläche	Ertrag in 100 kg				Fläche	Ertrag in 100 kg				
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen		
		ha	Korn	Stroh	Korn		Stroh	ha	Korn	Stroh		Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh
Engen	4	8	9	32	36	119	10	11	1190	1310	—	—	—	—	—	—
Konstanz	6	4	5	24	30	—	—	—	—	—	5	8	7	40	35	—
Reiskirch	32	6	11	190	350	1	9	11	9	11	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	11	4	5	44	55	8	5	6	40	48	—	—	—	—	—	—
Stockach	21	7	10	150	210	2	6	10	12	20	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen	95	7	8	670	760	2	6	4	12	8	21	8,6	16	180	340	—
Donaufshingen	30	13	15	390	450	242	10	11	2420	2660	847	12	13	9870	11110	—
Eriberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biffingen	149	7	9	1040	1340	13	6	6	78	78	669	12	14	7870	9170	—
Bonnndorf	77	14	10	1080	770	68	10	10	680	680	208	8	8,3	1660	1730	—
Sädingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	7	5	6	35	42	61	9	10	550	610	40	8,3	9,8	330	390	—
Breisach	13	14	19	186	250	38	11	9	420	340	—	—	—	—	—	—
Gmündingen	24	13	18	310	430	6	13	18	80	110	—	—	—	—	—	—
Gttenheim	9	12	16	110	140	4	10	20	40	80	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1	11	13	11	13	3	11	11	33	33	—	—	—	—	—	—
Neustadt	2	8	8	16	16	76	13	19	990	760	256	12	15	3070	3840	—
Stausen	2	15	9	30	18	1	13	19	13	19	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	2	7	9	14	18	—	—	—	—	—	—
Müllheim	—	—	—	—	—	45	9	8	400	360	—	—	—	—	—	—
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schofshelm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehl	6	9	11	54	66	4	10	13	40	52	—	—	—	—	—	—
Lahr	3	13	17	40	50	10	16	15	160	150	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	8	7	11	56	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	31	9	17	280	530	10	12	24	120	240	—	—	—	—	—	—
Wolsach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Albern	10	10	12	100	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	1	9	9	9	9	2	15	15	30	30	—	—	—	—	—	—
Bühl	10	7	10	70	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maßfart	1	14	13	14	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	5	14	11	70	55	—	—	—	—	—	1	12	15	12	15	—
Bruchsal	31	17	14	530	430	40	15	19	600	760	—	—	—	—	—	—
Durlach	13	11	16	140	210	1	11	11	11	11	—	—	—	—	—	—
Ettlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	3	15	24	45	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	13	13	13	170	170	—	—	—	—	—	8	11	16	90	130	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwebingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	0,5	10	10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	1	12	13	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsheim	16	10	11	160	180	1	10	8	10	8	6	13	19	78	116	—
Wiesloch	6	6	6	36	36	—	—	—	—	—	0,5	12	8	6	4	—
Adelsheim	39	8	10	310	390	8	8	9	64	72	19	5,8	6,8	110	130	—
Buchen	63	8	9	500	570	—	—	—	—	—	2	—	25	—	50	—
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	14	8	9	110	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taubertshausen	198	7	11	1390	2180	237	10	11	2370	2610	106	7,9	12	840	1270	—
Wertheim	77	7	10	540	770	—	—	—	—	—	3	8	10	24	30	—

*) Wegen der Einzelheiten siehe Seite 58/59.

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreife und Land	16. Hafer und Wicken.					17. Gerste und Wicken.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*						
	Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg			Fläche		Ertrag in 100 kg				
	ha	Korn	Stroh	in Ganzen		ha	Korn	Stroh	in Ganzen		ha	Korn	Stroh	in Ganzen			
				Korn	Stroh				Korn	Stroh				Korn	Stroh		
Kreife.																	
Konstanz . . .	169	6,6	8,5	1110	1440	132	9,5	11	1260	1400	26	8,5	15	220	330		
Billingen . . .	179	8	10	1430	1790	255	9,8	11	2500	2740	1516	12	13	17740	20280		
Waldshut . . .	84	13	9,6	1120	810	129	9,5	10	1230	1290	248	8,0	8,3	1990	2120		
Freiburg . . .	51	13	17	660	870	128	12	10	1580	1340	256	12	15	3070	3840		
Lörrach . . .	—	—	—	—	—	47	8,7	8,1	410	380	—	—	—	—	—		
Offenburg . . .	48	9	15	430	740	24	13	18	320	440	—	—	—	—	—		
Baden . . .	22	8,6	11	190	240	2	15	15	30	30	—	—	—	—	—		
Karlsruhe . . .	65	15	14	960	940	41	15	19	610	770	9	11	17	100	150		
Mannheim . . .	0,5	10	10	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Heidelberg . . .	23	9,1	10	210	230	1	10	8	10	8	6,5	12	18	80	120		
Mosbach . . .	391	7,3	10	2850	4040	245	9,9	11	2430	2680	130	7,5	11,4	970	1480		
Geograph. Gebiete.																	
1. Seegegend . . .	126	7,0	8,2	880	1035	8	8,0	9,0	64	72	26	8,5	14,6	220	330		
2. Donaugegend . . .	220	7,5	10,0	1650	2200	381	9,7	10,7	3700	4080	1517	11,7	13,6	17700	20600		
3. Südl. Schwarzwald . . .	84	13,3	9,6	1120	810	197	11,1	10,1	2185	1975	495	10,0	11,0	4950	5440		
4. Mittl. u. urdl. " . . .	24	8,5	8,3	155	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5. Kaiserstuhl . . .	13	13,8	19,2	180	250	14	11,4	12,1	160	170	—	—	—	—	—		
6. Obere Rheinebene . . .	5	12,0	10,0	60	50	81	9,3	8,3	750	670	9	11,0	17,0	100	150		
7. Mittlere " . . .	81	11,2	17,0	910	1380	36	13,1	18,6	470	670	—	—	—	—	—		
8. Untere " . . .	30	16,3	13,3	490	400	1	11,0	11,0	11	11	—	—	—	—	—		
9. Pfingst- u. Kraichgau . . .	59	11,5	13,1	680	770	41	14,9	17,8	610	730	16	14,4	20,6	230	330		
10. Bauland . . .	365	7,3	10,4	2670	3800	245	9,9	11,0	2430	2700	127	7,6	10,9	970	1420		
11. Oberrhein . . .	26	6,5	8,1	170	210	—	—	—	—	—	2	—	25	—	50		
Großherzogthum	1033	8,7	10,8	8965	11105	1004	10,3	11,0	10380	11078	2192	11,0	13,0	24170	28370		
1888 (rumb)	1030	8,7	10,8	8970	11100	1000	10,3	11,0	10400	11100	2190	11,0	13,0	24170	28370		
1887 . . .	910	7,6	9,7	6900	8770	1100	7,8	8,1	8570	8900	2220	7,6	7,9	16980	17480		
1886 . . .	940	9,9	11,9	9300	11200	1160	6,9	11,4	11100	13200	2110	10,8	13,5	22800	28500		
1885 . . .	1000	9,4	11,6	9250	11500	1360	9,9	10,1	13450	13700	1990	10,0	10,0	19800	19800		
1884 . . .	930	8,2	10,9	7550	10100	1440	9,7	10,9	13950	15750	1850	9,2	10,6	16950	19500		
1883 . . .	1130	9,2	12,4	10350	14000	1480	9,5	11,5	14000	16950	1610	10,2	13,2	16350	21250		
1882 . . .	1120	10,2	13,5	11350	15100	1590	7,9	12,7	12500	20100	2190	7,8	11,3	16950	24600		
1881 . . .	1070	9,3	11,2	9900	12050	1640	9,0	9,9	14700	16200	2220	9,4	10,1	20800	22400		
1880 . . .	1250	11,0	13,4	13650	16750	1670	11,7	13,7	19550	22900	2310	11,5	14,0	26550	30800		
1879 . . .	1150	10,3	12,5	11800	14300	1530	10,6	12,9	16200	19700	2490	11,1	12,3	27700	30550		
1878 . . .	740	11,7	14,9	8650	11000	580	8,8	11,2	5100	6500	4120	10,8	15,2	44500	62450		
1877 . . .	1450	9,8	12,0	14150	17350	1350	7,8	9,6	9550	13000	2500	9,8	11,8	24400	29500		
1876 . . .	1330	9,9	11,3	13150	15000	1330	7,0	9,0	9350	12000	3160	8,8	10,2	27650	32100		
1875 . . .	1150	9,8	12,5	11250	14400	1170	8,4	10,6	9800	12350	3000	10,0	13,5	30000	40500		
1874 . . .	1200	11,8	15,7	14200	18850	1450	9,9	11,6	14300	16750	2050	11,6	12,0	34100	35250		
1873 . . .	1500	11,6	14,2	17350	21300	1560	9,6	9,9	13450	15400	1250	12,4	14,1	15450	17600		
1872 . . .	1800	10,7	13,5	19300	24300	1560	9,5	11,6	14750	18050	1600	12,0	14,8	19150	23600		
1871 . . .	1200	11,0	12,0	13200	14350	1800	10,0	11,1	18000	20000	1400	12,8	15,2	17950	21250		
1870 . . .	1400	9,3	11,8	12950	16550	2100	9,8	9,3	20500	19550	1100	11,3	12,5	12400	13750		
1869 . . .	1230	10,7	13,5	13200	16650	1800	11,1	13,4	20000	24050	1800	14,9	19,8	19350	25700		
1868 . . .	790	10,7	12,4	8450	9800	1260	9,6	12,3	12100	15500	2370	13,0	12,5	30700	29650		
1867 . . .	2230	10,7	12,4	23900	27600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1866 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1865 . . .	500	9,8	11,1	4900	5500	150	12,3	14,3	1850	2150	2800	10,0	10,8	28000	30000		
Durchschnitt . . .	1180	10,1	12,5	11900	14700	1370	9,4	11,1	12900	15200	2220	10,5	12,4	23300	27500		

* Wegen der Einzelheiten siehe Seite 59/59.

Amtsbezirke	19. Weizenforn.			20. Hirse.			21. Haideforn.			22. Erbsen.			23. Linen.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	10	310	9	12	110
Konstanz	2	17	34	—	—	—	—	—	—	38	7	270	—	—	—
Neßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	5	85	9	9	80
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	4	68	5	9	45
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	9	450	29	10	200
Ueberlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	8	170	13	7	90
Donauessingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erberg	—	—	—	1	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sadingen	0,5	28	14	—	—	—	—	—	—	2	8	16	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	18	—	—	—
Bressach	398	9	3580	—	—	—	—	—	—	5	8	40	2	6	12
Emmentingen	300	11	3300	0,5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettenheim	81	7	570	0,5	4	2	—	—	—	0,5	12	6	—	—	—
Freiburg	60	11	660	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	67	6	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	5	7	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	6	9	54	—	—	—	—	—	—	3	8	24	—	—	—
Müllheim	44	10	440	—	—	—	—	—	—	2	6	12	—	—	—
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	36	—	—	—
Kehl	83	11	910	—	—	—	—	—	—	2	10	20	—	—	—
Lahr	129	10	1290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	12	14	170	1	6	6	—	—	—	2	3	6	—	—	—
Offenburg	116	12	1390	1	2	2	—	—	—	3	10	30	—	—	—
Wolfach	8	6	50	2	5	10	—	—	—	2	6	12	—	—	—
Albern	69	11	760	0,5	6	3	—	—	—	3	5	15	—	—	—
Baden	51	14	710	—	—	—	—	—	—	2	5	10	—	—	—
Bühl	68	10	680	1	5	5	—	—	—	0,5	14	7	—	—	—
Kastatt	313	7	2190	—	—	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—
Bretten	12	12	140	—	—	—	—	—	—	3	7	21	2	5	10
Bruchsal	63	10	630	0,5	10	5	48	4	190	7	8	56	1	6	6
Durlach	32	10	320	—	—	—	—	—	—	9	10	90	3	5	15
Ettingen	53	16	850	—	—	—	—	—	—	1	9	9	—	—	—
Karlsruhe	103	16	1650	—	—	—	—	—	—	1	8	8	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	84	5	5	25
Mannheim	10	16	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweigen	19	12	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	5	18	90	—	—	—	6	5	30	1	7	7	—	—	—
Eppingen	43	11	470	—	—	—	—	—	—	5	8	40	—	—	—
Heidelberg	5	16	80	—	—	—	11	4	44	3	4	12	—	—	—
Sinshausen	17	13	220	—	—	—	—	—	—	5	8	40	2	5	10
Wiesloch	1	18	18	—	—	—	—	—	—	2	5	10	—	—	—
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	7	390	25	6	150
Buchen	—	—	—	—	—	—	94	5	470	140	7	980	75	5	380
Eberbach	—	—	—	—	—	—	207	7	1450	1	14	14	—	—	—
Mosbach	1	13	13	—	—	—	20	11	220	20	7	140	4	6	24
Taubertal	0,5	10	5	—	—	—	—	—	—	110	8	880	172	4	690
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	7	590	49	5	250

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	19. Weizen.			20. Gerste.			21. Haideforn.			22. Erbsen.			23. Linjen.			
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen	
Kreise:																
Konstanz	2	17	34	—	—	—	—	—	—	174	7,8	1350	65	9,5	620	
Billingen	—	—	—	1	18	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbhut	0,5	28	14	—	—	—	—	—	—	5	6,8	34	—	—	—	
Freiburg	911	9,4	8550	1	4	4	—	—	—	6	7,7	46	2	6	12	
Lörrach	50	9,8	490	—	—	—	—	—	—	9	8,0	72	—	—	—	
Offenburg	348	11	3810	4	4,5	18	—	—	—	9	7,6	68	—	—	—	
Baden	501	8,7	4340	2	4	8	—	—	—	7	5,4	38	—	—	—	
Karlsruhe	263	14	3590	0,5	10	5	48	4	190	33	8,2	270	11	5,1	56	
Mannheim	34	14	480	—	—	—	6	5	30	1	7,0	7	—	—	—	
Heidelberg	66	12	790	—	—	—	11	4	44	15	6,7	100	2	5	10	
Mosbach	2	9	18	—	—	—	321	6,7	2140	410	7,3	2990	325	4,6	1490	
Geograph. Gebiete:																
1. Seegegend	2	18,0	36	—	—	—	—	—	—	141	8,5	1200	51	9,6	490	
2. Donangeend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	4,4	150	14	9,3	130	
3. Südl. Schwarzwald	8	17,5	140	—	—	—	—	—	—	9	8,0	72	—	—	—	
4. Mitt. u. nrdl. "	153	7,8	1200	7	6,0	42	—	—	—	11	6,5	71	—	—	—	
5. Kaiserstuhl	302	7,7	2320	—	—	—	—	—	—	2	5,0	10	0,5	4,0	2	
6. Obere Rheinebene	318	9,6	3040	—	—	—	—	—	—	8	8,0	64	1	10,0	10	
7. Mittlere "	1030	10,2	10500	1	6,0	6	—	—	—	5	8,2	41	—	—	—	
8. Untere "	272	14,1	3830	1	5,0	5	48	4,0	190	14	10,1	142	2	5,5	11	
9. Rinz- u. Kraichgau	91	11,3	1030	—	—	—	—	—	—	31	7,4	230	11	5,0	55	
10. Bauland	2	10,2	20	—	—	—	—	—	—	336	7,4	2505	318	4,6	1460	
11. Denwald	—	—	—	—	—	—	338	6,6	2214	78	6,3	490	7	4,3	30	
Großherzogthum	2178	10,2	22116	9	5,9	53	386	6,2	2404	669	7,4	4975	405	5,4	2188	
Jahre:																
1888 (rund)	2180	10,2	22120	9	5,9	50	390	6,2	2400	670	7,4	4980	410	5,4	2199	
1887	2250	8,5	19200	7	6,6	50	400	4,6	1850	630	7,2	4510	410	5,7	2290	
1886	2420	13,6	33000	6	8,0	50	390	7,0	2690	670	6,9	6400	430	6,8	2930	
1885	2510	12,7	31800	14	8,6	120	430	6,9	2950	660	6,9	4550	410	5,1	2100	
1884	2530	12,4	31350	11	7,3	80	450	8,3	3700	650	7,0	4500	440	4,9	2110	
1883	2570	13,8	35450	14	6,5	90	440	8,0	3500	670	6,5	4350	470	4,4	2080	
1882	2600	11,6	30150	15	6,5	100	460	7,0	3200	730	7,0	5050	530	6,0	3130	
1881	2710	11,3	30600	15	7,0	110	480	11,0	5200	700	7,0	4900	550	5,8	3170	
1880	2660	11,7	31250	16	6,9	110	500	9,2	4600	770	9,4	7200	580	7,0	4050	
1879	3180	15,0	47500	20	7,6	150	480	10,4	5050	760	9,0	6750	570	7,6	4320	
1878	2800	16,9	47350	30	8,7	260	550	12,1	6650	800	8,9	7150	640	8,0	5120	
1877	3250	14,1	45700	30	9,0	270	530	8,7	4600	730	7,3	5300	530	6,9	3630	
1876	3020	12,6	37900	30	9,2	280	540	5,4	2950	760	7,9	6000	510	6,2	3140	
1875	3200	16,4	52500	40	11,1	450	540	10,0	5400	820	6,4	5250	540	5,3	2840	
1874	3150	15,9	50100	30	11,4	340	570	10,0	5700	920	7,7	7100	580	7,7	4470	
1873	3200	13,6	43400	40	10,2	400	590	8,2	4850	1050	9,1	9600	600	8,3	4950	
1872	2880	10,7	31000	40	10,3	410	620	8,3	5150	1100	7,8	8550	630	7,6	4790	
1871	3230	13,5	43650	50	11,0	550	640	9,6	6150	1150	10,6	12150	700	9,2	6400	
1870	2980	11,2	33250	50	11,8	590	660	9,0	5950	1170	5,7	6050	670	5,6	3790	
1869	3200	15,4	49350	50	12,2	610	640	10,3	6600	1350	10,9	14750	680	9,3	6290	
1868	3100	14,9	46000	70	12,3	860	580	9,3	5400	1280	8,4	10700	750	7,0	5220	
1867	2900	16,0	46050	50	12,1	610	660	14,1	9300	1360	10,0	13600	700	7,9	5530	
1866	2770	17,8	49300	60	11,1	660	620	14,9	9250	1470	9,5	13900	740	8,1	5960	
1865	2440	16,9	41000	80	16,3	1300	620	12,1	7500	1500	7,8	11700	750	6,8	5100	
Durchschnitt	2820	13,9	38700	30	11,7	350	540	9,3	5030	930	7,2	7710	580	6,9	3980	

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke	24. Bohnen.			25. Saattvicken.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	2	14	28	21	9	190	3	8	24	2285	73	166800
Konstanz	1	15	15	15	6	90	—	—	—	1609	55	88500
Neckstich	2	18	36	28	9	250	—	—	—	1104	48	52990
Wullendorf	—	—	—	33	4	130	—	—	—	802	50	40100
Stodach	18	9	160	35	11	390	5	15	75	1317	60	70020
Ueberlingen	7	6	42	72	7	500	—	—	—	1352	41	55480
Donaueshingen	9	7	63	—	—	—	—	—	—	1878	65	121940
Erlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	679	53	35990
Billingen	—	—	—	1	11	11	0,5	30	15	1637	70	114590
Bonnendorf	—	—	—	3	8	24	—	—	—	1474	53	78120
Sickingen	2	11	22	—	—	—	—	—	—	872	40	34880
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	2	40	80	590	45	26550
Waldbhut	3	5	15	5	6	30	2	25	50	2473	53	131070
Bretschach	5	4	20	5	15	75	—	—	—	1432	50	71600
Emmeningen	6	8	48	1	7	7	11	48	530	2989	43	128530
Erlenheim	2	12	24	—	—	—	1	20	20	1152	61	70270
Freiburg	—	—	—	2	3	6	—	—	—	1867	37	106420
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	646	35	35530
Staufen	—	—	—	1	9	9	0,5	10	5	1341	41	54980
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1275	58	73750
Lörrach	6	11	68	6	7	42	—	—	—	1158	38	44000
Müllheim	2	4	8	6	12	72	—	—	—	1170	57	66690
Schönau	0,5	8	4	—	—	—	—	—	—	615	35	33830
Schopfheim	4	6	24	—	—	—	3	120	360	968	44	42590
Kehl	—	—	—	2	15	30	191	85	16240	1101	33	91380
Lahr	7	4	28	0,5	11	6	23	68	1560	1457	48	69940
Oberkirch	23	8	180	—	—	—	66	72	4750	872	67	58420
Offenburg	49	9	440	9	12	110	85	102	8670	2391	47	112380
Wolfach	20	6	120	—	—	—	4	25	100	1544	35	54040
Achern	7	5	35	3	10	30	94	77	7240	1108	48	53180
Baden	2	8	16	—	—	—	43	96	4130	810	87	70470
Bühl	2	9	18	2	5	10	150	88	13200	1157	51	59010
Kastatt	11	13	140	—	—	—	121	120	14520	3988	76	303090
Bretten	16	13	210	25	10	250	—	—	—	2042	44	89850
Bruchsal	2	6	12	3	10	30	25	55	1380	3540	57	201780
Durlach	7	10	70	2	14	28	—	—	—	1935	46	89010
Ettlingen	1	9	9	—	—	—	11	83	910	1531	66	101050
Karlsruhe	2	5	10	—	—	—	4	95	380	2944	108	317950
Pforzheim	14	7	100	22	10	220	0,5	35	18	1923	48	92300
Mannheim	—	—	—	1	9	9	—	—	—	1527	88	134380
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1661	78	129560
Weinheim	3	12	36	0,5	10	5	—	—	—	949	90	85410
Oppingen	25	11	280	53	11	580	—	—	—	1882	55	103510
Heidelberg	39	19	740	3	6	18	—	—	—	2355	68	160140
Stainheim	15	11	170	30	10	300	—	—	—	3406	55	187330
Wiesloch	—	—	—	1	6	6	—	—	—	1328	53	70380
Adelsheim	5	10	50	74	8	590	—	—	—	1236	37	45730
Buchen	—	—	—	102	6	610	1	10	10	2258	46	103870
Eberbach	0,5	14	7	—	—	—	—	—	—	732	68	49780
Mosbach	30	15	450	29	8	250	—	—	—	2201	46	101250
Lauterbach	3	14	42	309	6	1850	—	—	—	4451	60	267060
Wertheim	5	8	40	127	6	760	—	—	—	1436	73	104830

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	24. Bohnen.			25. Saatkweizen.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Kreise.												
Konstanz	30	9,3	280	204	7,6	1550	8	13	100	8469	57	482840
Billingen	9	7	63	1	11	11	0,5	30	15	4194	65	272520
Waldbshut	5	7,4	37	8	6,8	54	4	33	130	5409	50	270620
Freiburg	13	7,1	92	9	11	100	12	47	560	10702	51	541080
Lörrach	13	7,7	100	12	9,5	114	3	120	360	3911	48	187110
Offenburg	99	7,8	770	12	13	150	369	85	31320	7365	32	386160
Baden	22	9,5	210	5	8	40	408	96	39090	7063	69	485750
Karlsruhe	42	9,8	410	52	10	530	40	67	2690	13915	64	891940
Mannheim	3	12	36	2	7	14	—	—	—	4137	84	349350
Heidelberg	79	15	1190	87	10	900	—	—	—	8971	58	521360
Mosbach	44	13	590	641	6,3	4060	1	10	10	12314	55	672520
Geograph. Gebiete.												
1. Seegegend	26	8,5	220	141	7,3	1150	8	12,5	100	6197	58,6	363040
2. Donaugegend	13	10,0	130	64	6,4	410	0,5	30,0	15	5787	61,6	356340
3. Südl. Schwarzwald	9	4,7	42	8	9,3	74	7	70,0	490	6638	47,1	312350
4. Mittl. u. nrdl. „	98	7,8	768	0,5	10,0	8	100	65,7	6570	8163	49,5	404290
5. Kaiserstuhl	3	4,0	12	—	—	—	—	—	—	1293	48,6	62830
6. Obere Oberrhein	12	8,8	105	20	9,3	186	0,5	10,0	5	6569	50,8	333450
7. Mittlere „	30	9,0	271	17	10,9	185	688	93,0	64000	12466	63,1	793830
8. Untere „	24	15,7	377	4	7,5	30	36	75,6	2720	13076	80,6	1054100
9. Pfalz- u. Kraichgau	77	10,9	838	136	10,4	1410	5	72,0	360	12622	49,2	621570
10. Bauland	43	13,4	577	610	6,4	3880	—	—	—	10114	55,7	563700
11. Oberrhein	24	17,4	438	32	5,9	190	1	15,0	15	3525	55,5	195750
Großherzogthum	359	10,5	3778	1033	7,3	7523	846	87,8	74275	86450	58,5	5061250
1888 (runt)	360	10,5	3730	1030	7,3	7520	850	87,8	74289	86450	58,5	5061000
1887	350	8,9	3080	970	7,3	7060	850	92,3	78800	86240	95,6	8243000
1886	360	11,4	4100	990	10,0	9900	900	103	92100	85880	82,3	7065000
1885	400	10,0	3950	1010	8,0	8550	850	103	87000	86830	119	10343000
1884	380	10,0	3750	1040	7,2	7550	880	104	91500	86490	110	9483000
1883	450	9,4	4200	990	7,3	7200	900	108	97000	86580	107	9278000
1882	470	9,3	4400	1140	8,0	9100	880	100	88000	87550	50,0	4461000
1881	550	9,1	5000	1120	6,9	7650	830	97,5	81000	87600	90,0	7897000
1880	650	13,0	8400	1200	10,2	12250	800	102	81500	86700	81,5	7060000
1879	590	13,1	7800	1310	10,0	13000	800	98,0	79000	86070	61,0	5515000
1878	610	13,4	8200	1250	9,9	12400	710	103	78000	85400	53,0	4700000
1877	430	10,5	4550	1100	10,2	11250	710	100	71500	87800	60,0	5270000
1876	470	10,6	5000	1100	8,2	9000	700	95,0	66500	87500	73,0	6390000
1875	480	12,2	5900	1080	7,6	8750	690	109	75500	85800	65,5	5670000
1874	470	12,1	5700	1100	9,9	10850	700	110	77000	85550	83,5	7144000
1873	490	14,6	7200	1300	9,8	12700	700	102	71500	84250	71,0	5982000
1872	530	13,2	7000	1230	9,3	11450	700	103	72500	83000	49,5	4109000
1871	370	12,5	4650	1200	11,2	13450	680	105	71500	83500	60,5	5052000
1870	380	8,8	3350	1060	7,3	7700	650	115	74500	83800	94,0	7878000
1869	380	14,3	5450	1200	10,8	13050	620	106	65500	81350	75,5	6142000
1868	310	11,6	3600	1180	8,1	9500	620	102	63000	80700	94,0	7586000
1867	400	12,7	5100	1230	9,6	11850	660	109	72000	78850	81,0	6387000
1866	480	12,1	5850	1500	10,6	15850	600	113	67500	77790	80,0	6225000
1865	440	12,1	5350	1140	8,5	9700	470	135	63500	76550	111	8497000
Durchschnitt	450	11,4	5220	1140	9,0	10300	740	103	76500	84510	79,6	6272000

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke	28. Gras auf dem Acker.			29. Rother Klee			30. Luzerne.			31. Esparsette.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	116	20	2320	1440	27	38880	356	38	13530	1356	23	31190
Konstanz	67	30	2010	1022	32	32700	410	43	17630	551	35	19290
Mehlfirch	28	29	810	1351	27	36480	36	28	1010	1181	17	20080
Pfaffenbors	112	28	3140	1332	29	38630	52	26	1350	465	19	8840
Stodach	22	28	620	1381	26	49720	131	43	5630	663	33	21880
Ueberlingen	64	26	1660	1698	35	59430	170	36	6120	900	28	25200
Donauessingen	253	23	5820	1128	30	33840	217	38	3250	275	24	6600
Erlberg	707	12	8480	70	23	1610	—	—	—	—	—	—
Billingen	757	17	12370	753	30	22590	94	55	5170	199	32	6370
Bonnndorf	1040	13	13510	700	26	14000	466	27	12580	791	14	11070
Siedingen	1148	20	22940	318	34	10810	43	47	2020	4	28	112
St. Blasien	634	14	9510	112	19	2130	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	710	16	11360	1383	31	42870	533	38	20250	871	25	21780
Breisach	7	21	150	214	35	7490	214	43	9200	145	39	5660
Gmündingen	206	23	4740	1064	40	42560	171	40	6840	193	23	4440
Gutenheim	54	11	590	510	31	15810	141	38	5360	66	23	1520
Freiburg	599	10	5990	679	50	33950	135	61	8240	7	20	140
Neustadt	1493	18	26870	143	26	3720	44	32	1410	28	22	620
Staufen	—	—	—	534	47	25100	302	46	13890	30	28	840
Waldfirch	61	19	1160	289	33	9540	—	—	—	—	—	—
Börsach	145	35	5080	387	31	30600	287	37	10620	126	32	4030
Mühlheim	26	22	570	437	29	12670	411	33	13560	109	24	2620
Schönau	117	16	1870	32	22	700	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	718	29	20820	587	30	17610	22	40	880	6	24	145
Rehl	6	24	140	984	41	40340	31	36	1120	16	25	400
Labr	43	8	340	941	35	32940	200	58	11600	41	47	1930
Oberkirch	59	16	940	506	42	21250	2	50	100	1	35	35
Offenburg	51	14	710	1530	35	53550	33	33	1090	6	26	155
Wolsach	129	12	1550	468	27	12640	—	—	—	—	—	—
Achern	19	14	270	674	38	25610	7	47	330	4	44	175
Baden	24	23	550	255	53	13520	18	52	940	—	—	—
Bühl	18	27	490	700	40	28000	3	29	87	—	—	—
Hasstatt	126	24	3020	711	39	27730	131	35	4590	12	44	530
Bretten	3	16	48	763	36	27470	928	43	39900	409	33	12500
Bruchsal	80	35	2800	523	40	20920	881	48	42290	211	31	6540
Durlach	7	15	105	765	37	28310	316	42	13270	102	33	3370
Ettlingen	152	16	2430	415	55	22830	56	73	4090	2	48	96
Karlsruhe	7	20	140	119	42	5000	438	63	27590	0,5	43	22
Pforzheim	9	20	180	1036	33	34190	453	52	23560	96	35	3360
Mannheim	—	—	—	261	57	14880	799	56	44740	18	45	810
Schwezingen	—	—	—	79	45	3560	832	51	42430	8	41	330
Weinheim	—	—	—	287	36	10330	225	59	13280	17	44	750
Eppingen	—	—	—	551	37	20390	706	48	33890	101	43	4340
Heidelberg	12	27	320	939	42	39440	801	52	41650	77	36	2770
Sinsheim	24	10	240	1703	37	63010	1111	48	53330	264	36	9500
Wiesloch	—	—	—	369	33	12180	432	44	19010	108	35	3780
Adelsheim	1	20	20	863	31	26750	1041	34	35390	119	26	3100
Buchen	7	14	100	1247	29	36160	1329	25	33230	213	15	3200
Eberbach	22	6	130	475	37	17580	34	48	1630	0,5	40	20
Neubach	38	24	920	1901	38	72240	706	50	35300	123	37	4550
Laubertschopfheim	26	32	830	1189	26	30910	4223	42	177370	818	43	35170
Wertheim	—	—	—	430	33	14190	938	37	34710	122	28	3420

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	28. Gras auf dem Acker.			29. Rother Klee.			30. Luzerne.			31. Esparfette.		
	Fläche		Ertrag in 100 kg	Fläche		Ertrag in 100 kg	Fläche		Ertrag in 100 kg	Fläche		Ertrag in 100 kg
	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen
Kreise.												
Konstanz	409	26	10560	8224	31	255840	1155	39	45270	5116	25	126480
Billingen	1717	16	27170	1951	30	58040	311	43	13420	474	27	12970
Waldbhut	3582	16	57320	2513	28	69810	1042	33	34850	1666	20	32960
Freiburg	2420	16	39500	3433	40	138170	1007	45	44940	469	28	13220
Lörrach	1006	28	28340	2043	30	61580	720	33	25060	241	28	6800
Offenburg	288	13	3680	4429	36	160720	266	52	13910	64	39	2520
Baden	187	23	4330	2340	41	94860	159	37	5950	16	44	710
Karlsruhe	258	22	5700	3621	38	138720	3072	49	150700	820	33	26890
Mannheim	—	—	—	627	46	28770	1856	54	100450	43	44	1890
Heidelberg	36	16	560	3562	38	135020	3050	48	147880	550	37	20390
Mosbach	94	21	2000	6105	32	107830	8271	38	317630	1395	35	49460
Geograph. Gebiet.												
1. Stegegend	258	24,8	6390	5341	32,8	175400	1046	40,3	42110	3167	28,6	90610
2. Donangegend	1160	11,1	22830	4764	28,7	136940	420	39,5	16580	2421	20,2	48840
3. Södl. Schwarzwald	5568	17,3	96500	2526	25,4	64090	748	28,8	21570	1382	15,9	22030
4. Mitt. u. nrdl. "	1936	13,2	25600	3101	33,5	103870	30	42,7	1280	21	26,2	550
5. Kaiserstuhl	7	21,4	150	167	35,1	5860	105	45,2	4750	77	37,9	2920
6. Obere Rheinebene	524	31,1	16310	3288	37,7	123960	1617	41,2	66570	657	33,5	22040
7. Mittlere "	156	19,7	3070	5746	40,0	229560	694	43,1	30500	319	27,2	8670
8. Untere "	97	32,8	3180	1718	46,6	79990	3757	54,5	204580	145	34,7	5080
9. Pfalz u. Kraichgau	186	15,1	2810	5441	36,3	197560	4044	46,0	186000	1206	34,7	41800
10. Bauland	61	28,7	1750	4579	33,8	154670	7913	39,1	309560	1353	36,1	48780
11. Oberrwald	44	13,0	570	2177	31,0	67466	535	30,9	16560	106	28,5	3020
Großherzogthum	9997	18,0	179160	88848	34,6	1339360	20909	43,0	900060	10854	27,1	294290
1888(runt)	10000	18,0	179200	42800	34,0	1389000	20910	43,0	900000	10850	27,1	294000
1887	9980	19,9	197900	41380	37,1	1534000	20150	41,4	895000	10660	29,5	315000
1886	10090	22,2	223900	40880	45,4	1858000	19920	54,1	1077000	10490	34,1	357000
1885	9600	18,1	174000	40350	35,6	1436000	18890	40,5	765000	10180	28,3	288000
1884	9360	21,4	199000	41870	37,2	1550000	18220	38,0	692000	9920	28,4	282000
1883	8590	26,4	226500	44490	43,9	1957000	18290	44,1	806000	10130	31,4	318000
1882	8470	22,5	195500	42180	36,3	1528000	19220	41,2	792000	10350	25,5	264000
1881	8530	21,8	186000	42910	31,9	1367000	20120	34,5	694000	10450	22,6	237000
1880	8760	24,4	214000	44690	44,8	2001000	20980	46,2	970000	10850	28,5	310000
1879	8840	22,7	201000	43070	42,3	1820000	21490	47,9	1029000	11300	29,4	321000
1878	8900	30,6	272000	43060	49,1	2109000	22300	66,5	1260000	11550	35,1	405000
1877	6950	19,4	134500	41700	36,6	1524000	21700	45,3	983000	11700	25,1	294000
1876	6650	17,3	115000	38600	30,0	1156000	21000	35,7	749000	11550	21,1	249000
1875	6400	18,8	125500	43100	35,9	1545000	20150	43,7	879000	11350	26,9	305000
1874	6250	17,6	110000	42350	36,7	1552000	19100	41,6	794000	11300	25,4	287000
1873	6200	19,4	120000	38750	36,4	1409000	19300	45,3	874000	11600	27,4	318000
1872	5800	20,0	116000	42850	41,9	1795000	19450	47,8	980000	11000	29,7	327000
1871	5950	17,2	102000	39550	36,2	1430000	19250	47,4	913000	10870	27,2	296000
1870	6000	16,8	101000	42650	28,5	1215000	18280	41,1	751000	10780	31,3	262000
1869	5450	18,1	99000	42250	41,7	1762000	17270	53,0	915000	10780	31,4	339000
1868	5970	18,4	109500	44500	35,7	1589000	16200	49,2	797000	10660	28,8	307000
1867	5970	18,4	109500	46350	47,0	2178000	15630	59,0	923000	10620	32,8	348000
1866	5900	18,4	109500	47100	50,5	2378000	15300	60,0	918000	10960	33,4	364000
1865	5900	18,4	109500	49800	40,1	1994000	11500	48,5	558000	10270	31,7	326000
Durchschnitt	7520	20,6	155200	42800	39,0	1668000	18780	46,3	869300	10840	28,3	308700

Amtsbezirke	32. Zuckerrübe.			33. Klee samen.			34. Futterwelschhorn.			35. Grün- widen, -roggen und -gerneuge.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Roth- er	Lu- zern- e	Espar- sette	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen					vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	1	19	19	91	—	637	1	75	75	57	27	1550
Konstanz	4	11	44	105	—	185	17	28	480	59	19	1150
Wesfisch	14	15	210	41	—	174	—	—	—	250	21	5810
Wullenborn	—	—	—	46	—	70	1	24	24	103	18	1880
Stodach	2	13	26	71	—	272	2	30	60	113	21	2890
Ueberlingen	15	18	270	92	—	294	6	30	180	308	18	5580
Donauschingen	6	17	100	12	2	65	—	—	—	64	27	1710
Trisberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Willingen	10	23	280	2	—	50	—	—	—	48	29	1400
Wonnorf	4	8	32	9	—	133	—	—	—	6	12	70
Säckingen	1	28	28	11	—	—	3	35	105	3	20	60
St. Blasien	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbühel	—	—	—	73	—	360	—	—	—	17	24	410
Breisach	173	32	5540	15	11	15	272	37	10060	97	37	3610
Emmendingen	133	23	3060	127	2	2	646	47	30360	200	24	4850
Ettenheim	96	21	2020	43	—	—	185	33	6110	56	30	1680
Freiburg	84	29	2440	68	—	7	121	60	7260	26	20	520
Neustadt	—	—	—	2	—	11	—	—	—	1	26	26
Staufen	181	22	3980	69	5	6	190	45	8550	20	18	360
Waldfisch	4	15	60	57	—	—	12	55	660	1	30	30
Lörrach	34	18	610	42	—	11	28	42	1180	54	22	1200
Mühlheim	70	18	1260	14	2	15	161	30	4830	80	16	1290
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	3	16	48	8	—	—	—	—	—	2	25	50
Rehl	4	17	70	75	—	—	15	55	830	42	20	850
Lahr	128	28	3580	88	1	3	133	43	5720	31	28	870
Oberkirch	2	34	68	46	—	—	2	49	98	16	34	540
Offenburg	33	40	1320	185	—	—	45	70	3150	87	33	2830
Wolsach	1	38	38	80	—	—	4	41	165	12	26	310
Wern	11	29	320	50	—	2	15	58	870	31	22	710
Waden	10	17	170	26	—	—	7	93	650	27	43	1150
Wahl	26	25	650	32	—	—	12	65	780	27	28	750
Waldkirch	120	24	2880	30	5	3	23	32	740	36	33	1170
Bretten	1	14	14	48	25	48	161	53	8530	102	21	2180
Bruchsal	89	28	2490	10	8	35	82	65	5330	110	26	2890
Durlach	6	29	175	46	4	21	67	61	4090	69	32	2220
Ettlingen	32	39	1250	18	4	—	7	60	420	5	20	100
Karlsruhe	40	33	1320	—	—	—	58	78	4520	13	27	360
Pforzheim	1	23	23	41	5	5	71	43	3050	99	21	2040
Mannheim	2	11	22	—	—	—	53	95	5040	26	29	750
Schweigen	11	15	170	—	—	—	52	70	3640	22	31	680
Weinheim	—	—	—	9	1	—	9	85	765	8	34	270
Eppingen	6	25	150	4	5	13	101	65	6570	276	23	6410
Heidelberg	40	24	960	42	4	8	89	100	8900	43	26	1100
Einshelm	13	13	170	70	11	61	260	80	20800	167	22	3600
Wiesloch	53	11	580	13	8	48	70	43	3010	28	18	500
Wiesloch	0,5	10	5	3	6	76	149	48	7150	166	23	3800
Wuden	16	6	100	27	20	107	119	63	7500	157	22	3480
Werbach	1	30	30	12	—	—	18	70	1260	4	23	90
Wosbach	4	18	70	29	9	22	179	56	10020	119	28	3390
Waubersheim	4	12	48	39	26	323	245	90	22050	457	29	12950
Wertheim	47	16	750	6	3	2	146	80	11680	407	25	10150

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	32. Futtermittel.			33. Meesamen.			34. Futterweiskorn.			35. Grün-wiesen, -roggen und -gemenge.		
	Fläche		Ertrag in 100 kg	Roether	Luzerne	Esparsette	Fläche		Ertrag in 100 kg	Fläche		Ertrag in 100 kg
	ha	vom ha	in Ganzen	Ertrag im Ganzen 100 kg			ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen
Kreise.												
Konstanz . . .	36	16	570	450	—	1630	27	30	820	890	21	18360
Billingen . . .	16	24	380	14	2	120	—	—	—	112	28	3110
Waldbshut . . .	5	12	60	95	—	490	3	35	105	26	21	540
Freiburg . . .	671	25	17100	380	18	41	1426	44	63000	401	28	11080
Lörrach . . .	107	18	1920	64	2	26	189	32	6010	136	19	2540
Offenburg . . .	168	30	5080	470	1	3	199	50	9060	188	29	5400
Baden . . .	167	24	4020	140	5	5	57	53	3040	121	31	3780
Karlsruhe . . .	169	31	5270	160	46	110	446	58	25940	398	25	9790
Mannheim . . .	13	15	190	9	1	—	114	83	9450	56	30	1700
Heidelberg . . .	112	17	1860	130	28	130	520	76	39280	514	23	11610
Rosbach . . .	73	14	1000	120	64	530	856	70	59660	1310	26	33860
Geograph. Gebiete.												
1. Seegegend . . .	22	16,4	360	340	—	930	26	30,8	800	531	19,9	10560
2. Donaugegend . . .	30	20,0	590	150	—	720	1	25,0	25	471	23,2	10940
3. Südl. Schwarzwald . . .	15	16,7	250	86	—	464	21	28,6	600	53	18,1	960
4. Mitt. u. nrdl. " . . .	20	23,5	470	308	—	7	158	46,8	7390	101	25,1	2540
5. Kaiserstuhl . . .	70	24,4	1710	4	5	—	191	35,7	6810	59	32,6	1920
6. Obere Rheinebene . . .	478	25,4	12150	203	13	87	614	42,0	25780	195	23,5	4580
7. Mittlere " . . .	534	25,7	13760	500	8	10	890	47,3	42540	463	28,3	13120
8. Untere " . . .	270	25,0	6760	33	14	3	321	74,3	23860	235	27,7	6500
9. Pfünz- u. Kraichgau . . .	24	16,3	390	213	61	222	715	65,3	46680	725	22,6	16390
10. Bauland . . .	56	15,5	870	108	60	637	784	71,0	55650	1228	26,4	32430
11. Obenwald . . .	18	7,7	140	85	4	10	116	61,5	7130	91	20,1	1830
Großherzogthum	1537	24,4	37450	2030	167	3090	3887	56,6	217265	4152	24,5	101770
1888 (rund)	1450	24,4	37450	2030	170	3090	3840	56,6	217300	4150	24,5	101800
1887 . . .	1600	25,7	41160	5330	420	3750	3360	66,0	221800	3050	23,1	70500
1886 . . .	1730	28,5	49430	4260	580	4090	3420	77,0	262800	3210	28,1	90200
1885 . . .	1620	28,6	46300	3990	350	3800	3530	78,5	277500	3800	25,9	97300
1884 . . .	1500	30,7	45950	4660	310	3380	3070	76,5	234500	3180	24,0	76400
1883 . . .	1130	30,9	34800	6040	330	2690	2890	72,5	209500	3130	26,0	82000
1882 . . .	650	26,1	16800	1610	220	2650	3250	79,5	258500	4120	29,9	123000
1881 . . .	450	22,3	10100	3670	340	2770	3130	79,0	247000	3410	24,2	82300
1880 . . .	550	29,7	16350	4530	380	3020	2610	84,5	221500	2960	30,6	90300
1879 . . .	570	31,9	18350	4150	560	3030	2620	76,0	199000	3380	29,9	101200
1878 . . .	590	39,8	23200	5380	1240	4600	2650	72,5	192500	3300	42,5	104100
1877 . . .	430	25,5	11000	3170	710	2380	3150	51,5	162500	2460	27,5	67700
1876 . . .	320	21,4	6850	2560	770	1900	3130	52,0	163000	4330	26,8	115900
1875 . . .	300	22,4	6750	2910	580	2900	2400	70,0	168000	2160	30,9	66600
1874 . . .	250	22,7	5700	4310	890	2980	2400	57,5	138000	2090	32,3	67400
1873 . . .	180	29,9	5400	3650	720	2770	2200	61,0	134500	3920	34,4	134900
1872 . . .	250	36,7	9200	4080	560	3500	2000	67,0	134000	2210	33,5	74000
1871 . . .	280	33,7	9450	3600	1080	3350	2640	67,5	178500	3420	34,4	117500
1870 . . .	220	31,6	6950	3380	500	3390	1800	56,0	101000	2850	30,6	87000
1869 . . .	270	42,1	11400	3870	540	3220	1840	72,5	133500	2890	36,9	106600
1868 . . .	330	27,6	9150	8240	1130	4080	1320	—	—	2540	48,4	123000
1867 . . .	350	40,6	14250	11970	1020	5150	1240	—	—	2460	65,5	148500
1866 . . .	160	41,3	6650	10500	1150	7480	1530	—	—	2600	66,0	171700
1865 . . .	—	—	—	12660	—	4140	1400	—	—	2630	26,8	70500
Durchschnitt	660	29,1	19200	5020	610	3500	2680	71,9	192700	3090	32,0	98800

Amtsbezirke	36. Raps.			37. Mohl.			38. Leindotter.			39. Tabak.			40. Hopfen.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Eugen	17	5,5	94	6	6,5	39	—	—	—	—	—	23	6,5	150	
Konstanz	108	7,9	850	30	7	210	—	—	—	—	—	76	7	530	
Repfkirch	169	6,2	1040	13	5,5	72	—	—	—	—	—	1	8	8	
Pfullendorf	383	5,5	2100	7	3,5	25	—	—	—	—	—	3	4,5	14	
Stöckach	218	5,0	1090	16	5,5	88	—	—	—	—	—	71	4,1	290	
Ueberlingen	335	5,5	1830	48	5	240	0,5	4	2	—	—	167	6	1000	
Donauschöningen	2	3	6	5	5,5	28	—	—	—	—	—	—	—	—	
Trüben	1	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	8	4	
Willingen	1	4	4	3	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wunder	9	4	36	1	1	1	—	—	—	—	—	1	4	4	
Södingen	7	8	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldshut	7	6,5	46	12	2	24	—	—	—	—	—	4	3,5	14	
Bruchsal	65	6	380	3	1,5	5	—	—	—	11	14	150	8	10	80
Emmendingen	85	7,5	640	—	—	—	—	—	—	239	12	2870	9	10	90
Ettenheim	48	7	340	7	7,5	53	—	—	—	294	11	3230	19	9	170
Freiburg	38	14	530	3	6,5	20	5	8	30	47	12	560	1	11	11
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	126	9	1130	1	6	6	—	—	—	0,5	25	13	1	10	10
Waldkirch	9	6,5	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3
Vörsach	153	5,5	840	2	9,5	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlheim	57	7,5	430	0,5	8	4	2	2	4	—	—	—	1	3	3
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	33	9	300	1	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl	64	8	510	—	—	—	—	—	—	586	10	5860	24	6,5	155
Lahr	40	7	280	1,5	10	5	—	—	—	644	12	7730	71	9	640
Oberkirch	31	7,5	233	—	—	—	—	—	—	31	8	250	20	12	240
Offenburg	169	7	1180	5	7	35	—	—	—	509	11	5600	21	10	210
Wolfach	22	5,5	120	—	—	—	—	—	—	2	13	26	8	3	40
Wernau	32	7,5	240	0,5	6	3	—	—	—	127	8	1020	12	9	110
Baden	20	11	220	1	9	9	—	—	—	9	8,5	77	3	12	36
Bühl	23	8,5	195	—	—	—	0,5	4	2	126	7,5	945	13	7,5	98
Bliesgau	49	8,5	270	6	6,5	39	—	—	—	16	6,5	104	48	8,5	410
Bretten	35	7,5	263	58	6,5	377	8	4,8	38	87	11	960	10	9	90
Bruchsal	29	7,5	220	2	8	16	1	4	4	478	9	4300	1182	7,5	8870
Durlach	80	8,5	680	60	8,7	522	—	—	—	126	10	1260	14	6,5	91
Ettlingen	49	10	490	4	7,5	30	—	—	—	3	7,5	23	8	12	96
Karlsruhe	23	11	250	10	4,5	65	—	—	—	432	10	4320	147	6	860
Pforzheim	43	9	390	81	8,5	690	0,5	4	2	4	12	48	28	5	140
Mannheim	31	6,5	200	—	—	—	—	—	—	613	8	4900	35	11	390
Schweiningen	8	15	120	—	—	—	—	—	—	677	10	6770	524	8	4190
Weinheim	75	10	750	—	—	—	—	—	—	367	7,5	2750	1	5	5
Opplingen	7	14	100	19	6	114	2	4,5	9	101	8,5	860	7	9	63
Heidelberg	59	8,0	470	—	—	—	—	—	—	507	8,5	4310	251	15	3770
Sinsheim	86	7,5	645	19	6,5	124	—	—	—	274	9	2470	30	8	240
Wiesloch	29	14	410	—	—	—	0,5	8	4	313	7,5	2350	368	9,5	3500
Adelsheim	53	7,2	420	10	6	60	—	—	—	—	—	—	2	5,5	11
Buchen	61	5,6	340	6	5	30	—	—	—	—	—	—	1	6	6
Eberbach	29	9	260	0,5	4	2	—	—	—	5	11	55	0,3	6,5	2
Rosbach	105	6,5	683	5	5,5	28	0,5	8	4	66	9	590	15	6	90
Tauberbischofsheim	21	6	130	7	6,5	46	8	7,5	60	3	8	24	76	4,5	342
Wertheim	46	5,9	270	—	—	—	—	—	—	17	7	120	1	7	7

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	36. Raps.			37. Mohu.			38. Leinbutter.			39. Tabak.			40. Hopfen.			
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen	
Kreise.																
Konstanz	1230	5,7	7000	120	5,6	670	0,5	4	2	—	—	—	341	5,8	1990	
Billingen	4	4,3	17	8	5,4	43	—	—	—	—	—	—	0,5	8	4	
Waldshut	23	6,0	138	13	1,9	25	—	—	—	—	—	—	5	3,6	18	
Freiburg	371	8,3	3080	14	6	84	5	6	30	591	12	6820	39	9,2	360	
Lörrach	243	6,5	1570	4	7,3	29	2	2	4	—	—	—	1	3	3	
Offenburg	326	7,1	2320	6	6,7	40	—	—	—	1772	11	19470	144	9	1290	
Baden	124	7,5	930	8	6,4	51	0,5	4	2	278	7,7	2150	76	8,6	650	
Karlsruhe	259	8,8	2290	215	7,9	1700	10	4,4	44	1130	9,7	10910	1389	7,3	10150	
Mannheim	114	9,4	1070	—	—	—	—	—	—	1657	8,7	14420	560	8,2	4590	
Heidelberg	181	9,1	1630	38	6,3	240	3	4,3	13	1195	8,4	9990	656	12	7570	
Mosbach	320	6,6	2100	29	5,9	170	9	7,5	64	91	8,7	790	95	4,9	460	
Geograph. Gebiete.																
1. Seegegend	678	5,7	3860	100	5,7	570	0,5	4,0	2	—	—	—	337	5,8	1966	
2. Donaugegend	555	5,7	3150	29	4,9	143	—	—	—	—	—	—	5	5,6	25	
3. Südl. Schwarzwald	61	8,0	490	5	2,8	14	—	—	—	—	—	—	2	4,0	8	
4. Mittl. u. n. dl. "	198	6,9	1370	3	7,0	21	0,5	4,0	2	110	10,4	1140	42	9,3	890	
5. Kaiserstuhl	28	4,3	120	—	—	—	—	—	—	13	18,1	170	10	10,0	100	
6. Obere Rheinebene	409	7,6	3100	19	3,8	72	7	5,0	34	50	12,0	600	5	5,4	27	
7. Mittlere "	392	7,6	2970	17	6,6	123	—	—	—	2468	10,7	26530	206	8,8	1810	
8. Untere "	252	9,9	2490	23	7,0	161	1	4,0	4	3160	8,8	27790	2309	8,6	19880	
9. Pfalz- u. Kraichgau	256	8,5	2180	230	7,7	1780	12	4,4	53	760	9,5	7210	287	8,1	2313	
10. Bonland	214	6,7	1440	27	5,9	160	9	7,1	64	86	8,5	730	92	4,7	436	
11. Obenwald	152	6,4	980	2	4,0	8	—	—	—	67	5,5	380	12	10,8	130	
Großherzogthum	3195	6,9	22150	455	6,7	3052	30	5,3	159	6714	9,6	64550	3307	8,2	27085	
1888 (rund)	3200	6,9	22200	460	6,7	3050	30	5,3	160	6710	9,6	64550	3310	8,2	27090	
1887	3390	8,5	28800	480	6,1	2950	20	4,6	90	7900	14,8	117000	3290	8,1	26570	
1886	3110	6,1	19100	520	7,1	3710	20	5,7	110	6890	15,4	105800	3290	9,1	29900	
1885	3660	7,8	28400	500	7,2	3560	30	6,3	170	6700	14,7	98150	3230	9,5	30750	
1884	3880	8,2	31600	530	7,1	3730	30	6,0	200	7620	17,1	130450	3070	8,2	25050	
1883	3470	6,8	23500	530	6,1	3220	40	5,6	210	7790	14,8	115150	2820	7,3	20600	
1882	4060	5,9	23700	610	6,8	4180	40	4,6	100	6950	13,7	94950	2660	6,3	16600	
1881	4630	8,0	37000	560	5,9	3280	30	6,9	190	8370	18,7	156150	2530	8,0	20100	
1880	4610	8,8	40500	550	7,0	3850	35	6,5	230	7420	17,8	131800	2450	6,7	16400	
1879	4750	9,8	46600	520	7,2	3740	30	6,4	190	5460	14,5	78900	2400	5,3	12750	
1878	4630	9,1	42200	550	7,1	3910	70	6,7	460	5430	15,5	84150	2390	8,6	20550	
1877	4100	5,9	24200	620	5,7	3510	50	4,9	240	5500	16,5	90750	2200	10,8	23650	
1876	4550	6,1	27500	680	5,6	3810	70	5,1	360	7300	12,9	98800	2060	4,2	8550	
1875	4800	5,7	27400	620	4,9	3040	60	5,7	350	7300	12,0	87250	1980	10,9	21500	
1874	5800	7,8	45300	880	6,9	6030	70	6,4	440	6900	17,0	116950	1870	9,3	17400	
1873	6200	9,2	57000	1020	6,6	6740	70	6,8	470	9160	16,6	151600	1820	10,8	19600	
1872	5700	9,4	53300	1150	8,5	9780	60	5,5	330	8100	15,6	125950	1770	9,5	16850	
1871	5000	6,5	32500	1170	6,4	7430	70	5,6	390	6800	14,7	99650	1800	4,6	7200	
1870	5270	8,0	41900	1220	5,6	6780	70	5,0	350	5600	14,4	80350	1930	7,8	15100	
1869	5400	8,1	43500	1370	7,8	10620	60	6,1	360	5420	13,5	73250	1890	8,1	15350	
1868	6040	9,1	60100	1260	7,7	9140	70	5,4	380	6400	15,9	101450	1820	9,8	17500	
1867	6850	8,4	57200	1130	6,7	7520	100	7,3	730	6820	14,2	96850	1670	9,3	17550	
1866	7190	10,2	73000	1550	9,3	14420	100	6,0	600	7940	16,6	131400	1530	10,7	16400	
1865	6100	7,3	44300	1170	6,8	7950	230	7,7	1760	8920	17,1	152550	1300	6,7	8650	
Durchschnitt	4880	8,0	38800	820	6,9	5680	60	6,2	370	7060	15,2	107400	2250	8,8	18700	

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke	41. S a n f						42. F i a d s					
	Baft			Samen			Baft			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		von ha	100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		von ha	100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	41	2,3	94	28	2,2	51	5	1,7	9	2	2	4
Konstanz	34	5	170	24	2,8	67	4	2	8	3	1,7	5
Neßkirch	41	2,8	115	23	2,7	62	31	1,7	53	17	2,6	44
Pfullendorf	58	1,3	75	26	2,1	55	31	0,8	25	25	1,7	43
Stodach	59	3,5	148	37	3,1	115	20	2,6	52	15	3,3	50
Ueberlingen	80	2,0	160	36	2,7	97	22	1,2	26	18	2,7	50
Donaueschingen	56	2,6	146	9	3,4	31	19	1,5	29	9	4,2	38
Triberg	3	1,5	5	—	—	—	8	0,7	6	6	3,7	22
Billingen	24	2,2	53	—	—	—	25	0,9	23	15	1,8	27
Bonndorf	30	3,9	117	17	2,0	34	18	2,2	40	18	3,0	54
Säckingen	4	3,4	14	—	—	—	7	2,9	20	1	2,0	2
St. Blasien	4	2,7	11	—	—	—	5	3,5	18	1,5	2,4	36
Waldshut	44	3,6	158	18	2,4	43	10	2,5	25	3	2,2	7
Breisach	52	3,8	198	—	—	—	1	2	2	—	—	—
Emmendingen	296	4,0	1180	173	6	1038	6	1,8	11	5,5	2,5	14
Gittenheim	73	3,4	250	5	3	15	2	1,8	4	2	5,5	11
Freiburg	90	4,0	360	16	4,1	66	7	3,2	22	3	6	18
Neustadt	10	1,6	16	—	—	—	16	1,7	27	11	1,5	17
Staufen	28	2,5	70	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Waldkirch	54	3,2	173	22	2,6	57	—	—	—	—	—	—
Lörrach	22	3,0	66	0,5	14	7	5	3,1	16	1	8	8
Müllheim	31	2,7	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnau	5	2,3	12	—	—	—	1	2	2	—	—	—
Schopfheim	18	3,5	63	8	4	32	6	2,3	14	4	2,4	10
Rehl	211	8,5	1790	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	37	3,3	122	2	3	6	6	2,9	17	3	3,2	10
Oberkirch	29	2,7	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	156	3,6	560	2	15	30	4	1,8	7	1	4,5	5
Wolfach	69	2,0	140	11	1,8	20	4	1,9	8	4	1,4	6
Achern	49	5,2	255	—	—	—	1	4	4	1	4	4
Baden	6	1,7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	13	3,2	43	0,5	6	3	1	2	2	1	5	5
Rastatt	27	3,2	86	8	2	16	2	2,3	5	—	—	—
Bretten	47	1,5	70	21	6	126	1	1	1	0,5	11	6
Bruchsal	14	3,5	49	2	2,5	5	3	0,7	2	1	7,5	8
Durlach	24	2,2	53	19	3,6	68	0,5	2	1	0,5	2	1
Ettlingen	15	2,8	42	2	5,0	10	6	1	6	5	5,5	28
Karlsruhe	4	2,8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Worzhelm	52	1,9	100	12	3,0	36	5	1,2	6	4	3,0	12
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	6	1,9	11	5	1,2	6	—	—	—	—	—	—
Eppingen	86	1	86	77	3,5	270	2	1	2	1	6	6
Heidelberg	25	1,9	48	23	4,4	100	0,5	2	1	—	—	—
Sinsheim	110	2,4	264	98	4	392	—	—	—	—	—	—
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelsheim	49	1,9	93	48	4	192	5	1,8	9	3	4,4	13
Buchen	59	1,2	71	56	2,1	118	57	1,7	96	52	2,7	140
Eberbach	46	2,1	97	42	3,7	155	10	1,7	17	8	3	24
Mosbach	96	1,8	173	94	3,7	348	20	1,6	31	16	5,5	88
Faerberbischofsheim	55	2,5	138	52	2,8	146	85	1,9	163	74	4,8	355
Wertheim	4	1,5	6	4	3,9	16	55	1,9	104	50	3	150

Felderbestellung und Grund-Erträge 1888.

Kreife und Land	41. Saaf						42. Flaß					
	Baft			Samen			Baft			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		von ha	100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		von ha	100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Kreife.												
Konftanz	313	2,4	760	169	2,7	450	118	1,5	170	80	2,5	200
Willingen	83	2,4	200	9	3,4	31	52	1,1	58	30	2,9	87
Waldfhut	82	3,7	300	35	2,2	77	40	2,6	103	24	4,1	99
Freiburg	603	3,7	2250	217	5,4	1180	32	2,1	66	22	2,7	60
Vörrach	76	3	230	9	4,3	39	12	2,7	32	5	3,6	18
Offenburg	502	5,4	2690	15	3,7	56	14	2,3	32	8	2,5	21
Baden	95	4,1	390	9	2,1	19	4	2,8	11	2	4,5	9
Karlsruhe	156	2,1	330	56	4,4	245	16	1,0	16	11	5,0	55
Mannheim	6	1,9	11	5	1,2	6	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	221	1,8	400	198	4,0	760	3	1,2	3	1	6,0	6
Wosbach	309	1,8	580	296	3,3	980	232	1,8	420	203	3,8	770
Geograph. Gebiete.												
1. Seegegend	204	2,7	548	117	2,7	320	48	1,9	90	37	3,0	110
2. Donaugegend	189	2,3	410	62	2,7	170	108	1,3	135	67	2,4	160
3. Südl. Schwarzwald	99	3,4	337	30	2,5	74	57	2,5	140	36	3,3	120
4. Mittl. n. u. d.	334	2,8	940	95	3,5	331	23	1,7	40	13	3,2	42
5. Kaiferstuhl	63	3,7	236	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Obere Rheinebene	176	3,5	608	27	3,8	102	17	2,2	37	4	5,0	20
7. Mittlere	689	5,4	3756	132	5,6	764	14	3,0	42	14	3,5	50
8. Untere	24	3,3	80	3	4,0	12	2	1,0	2	—	—	—
9. Pfing- u. Kraichgan	330	1,8	600	229	3,9	897	16	1,1	18	12	5,2	62
10. Banland	207	1,9	396	197	4,1	802	198	1,9	367	173	3,9	676
11. Obenwald	131	1,8	230	126	2,9	371	35	1,1	40	30	2,8	85
Großherzogthum	2446	3,3	8141	1018	3,8	3843	518	1,8	911	386	3,4	1925
1888 (rund)	2450	3,3	8140	1020	3,8	3840	520	1,8	910	390	3,4	1920
1887	2480	2,8	7010	1080	3,0	3840	490	1,8	870	340	3,2	1100
1886	2760	3,7	10120	1170	3,7	4270	540	2,0	1060	380	3,6	1390
1885	2880	3,8	10720	1130	3,1	3470	590	1,9	1070	390	3,6	1400
1884	2870	3,2	9100	1210	3,6	4340	640	1,9	1210	440	3,6	1570
1883	2870	3,0	8650	1070	3,8	4120	610	1,7	1050	440	3,9	1715
1882	3250	2,7	8530	1170	3,8	4150	690	1,9	910	400	3,1	1200
1881	3490	2,7	9420	1460	3,3	4700	740	1,7	1230	510	3,7	1840
1880	3770	3,0	11100	1500	4,6	6850	760	1,9	1420	590	4,5	2660
1879	4280	2,7	11280	1820	4,3	7850	790	1,8	1380	570	4,3	2440
1878	4770	2,2	10490	2690	4,1	10920	850	1,7	1400	740	4,1	3000
1877	5100	2,2	10960	2830	3,0	8600	700	1,5	1050	590	2,9	1680
1876	5850	2,5	14340	3220	3,2	10060	880	1,1	970	670	2,8	1900
1875	6500	2,7	17550	3650	3,9	14330	920	1,3	1150	770	2,9	2200
1874	6880	2,7	18580	3810	4,3	16650	900	1,5	1300	730	3,5	2540
1873	6900	1,9	13110	3620	3,8	13480	1150	1,8	2070	980	4,3	4210
1872	7220	2,1	14800	3910	3,5	13620	1130	1,3	1470	890	3,9	3470
1871	8550	1,8	15390	4180	3,9	16320	1130	1,5	1640	970	4,3	4120
1870	8980	2,1	18860	4180	3,4	14180	1150	1,6	1790	790	4,1	3190
1869	9480	3,8	35550	4230	4,3	17950	1220	1,7	2020	960	4,5	4200
1868	9400	4,8	44650	—	—	—	1160	1,7	1920	—	—	—
1867	9260	2,8	25930	—	—	—	1530	1,5	2300	—	—	—
1866	9200	2,8	25760	—	—	—	1420	1,5	2130	—	—	—
1865	9450	2,8	26460	—	—	—	1600	1,5	2400	—	—	—
Durchschnitt	5780	2,8	16100	2450	3,7	9150	920	1,6	1450	630	3,7	2360

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke	43. Cichorien.			44. Zuckerrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag
	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen
Eugen	—	—	—	4	140	560	245	120	29400	—	—	—
Konstanz	—	—	—	—	—	—	408	100	40800	14	55	770
Necklirch	—	—	—	—	—	—	181	95	12450	—	—	—
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	180	75	9750	—	—	—
Stodach	—	—	—	3	110	330	273	105	28670	—	—	—
Ueberlingen	—	—	—	—	—	—	776	69	53540	4	17	68
Donauessingen	—	—	—	—	—	—	74	105	7770	4	83	330
Trüben	—	—	—	—	—	—	7	55	385	1	43	43
Willingen	—	—	—	—	—	—	42	90	3780	3	22	66
Bonnbrunn	—	—	—	—	—	—	65	85	5530	3	10	30
Säckingen	—	—	—	—	—	—	45	112	5040	13	25	330
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	15	30
Waldshut	—	—	—	—	—	—	134	128	17150	21	32	670
Bretsch	20	145	2900	—	—	—	274	127	34800	7	60	560
Gmündingen	289	187	54040	22	190	4180	292	158	46140	30	81	2430
Gutenheim	135	190	25650	13	135	1760	109	159	17330	24	105	2520
Freiburg	118	165	19470	—	—	—	291	223	64890	8	98	780
Neustadt	—	—	—	—	—	—	4	45	180	1	26	26
Staufen	3	98	295	—	—	—	347	120	41640	—	—	—
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	3	230	690	5	35	175
Lörrach	—	—	—	—	—	—	277	180	49860	13	49	640
Müllheim	—	—	—	—	—	—	328	138	45260	1	15	15
Schönau	—	—	—	—	—	—	2	33	66	1	18	18
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	46	130	5980	19	40	760
Kehl	68	140	9520	—	—	—	397	143	56770	154	143	22020
Lahr	71	153	10860	44	146	6420	355	194	68870	112	128	14340
Oberkirch	40	185	7400	—	—	—	51	166	8470	12	66	790
Offenburg	267	180	48060	—	—	—	473	154	72840	97	106	10280
Wolfach	—	—	—	—	—	—	11	80	880	10	27	270
Achern	160	143	22880	—	—	—	86	113	9720	14	68	950
Baden	3	116	350	—	—	—	83	139	11540	5	60	300
Bühl	121	165	19970	—	—	—	75	79	5930	60	115	6900
Rastatt	25	130	3250	—	—	—	645	126	81270	83	110	9130
Bretten	325	140	45500	21	120	2520	843	135	113810	34	120	4080
Bruchsal	82	87	7130	96	169	16220	1460	152	221920	14	67	940
Durlach	104	37	3850	26	87	2260	661	124	81980	45	135	6080
Ettlingen	17	118	2010	3	87	260	322	171	55060	73	137	10000
Karlsruhe	27	195	5270	11	115	1260	972	215	208980	21	160	3360
Pforzheim	16	205	3280	4	115	460	505	140	70700	16	99	1440
Mannheim	—	—	—	126	288	36290	916	320	293120	4	118	470
Schwetzingen	—	—	—	48	140	6720	853	265	226050	—	—	—
Weinheim	—	—	—	20	295	5900	636	165	104940	—	—	—
Oppingen	357	180	64260	104	118	12270	921	130	119730	1	240	240
Heidelberg	—	—	—	45	208	9360	1512	161	243430	1	95	95
Sinsheim	82	190	15580	176	120	21120	2006	198	216650	1	60	60
Wiesloch	—	—	—	1	40	40	818	120	98160	2	55	110
Altsheim	—	—	—	46	135	6210	706	110	77660	—	—	—
Buchen	—	—	—	5	80	400	886	72	63790	3	100	300
Gerbach	—	—	—	—	—	—	291	70	20370	3	18	54
Mosbach	26	200	5200	142	185	26270	1500	119	178500	2	46	92
Laubersheim	—	—	—	7	80	560	3459	140	484260	3	73	220
Wertheim	—	—	—	45	305	13730	904	115	103960	10	55	550

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	43. Cichorien.			44. Zuckerrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Kreise.												
Konstanz . . .	—	—	—	7	127	890	1968	89	174610	18	47	840
Willingen . . .	—	—	—	—	—	—	123	97	11940	8	55	440
Baldshut . . .	—	—	—	—	—	—	244	114	27720	39	27	1060
Freiburg . . .	565	181	102360	35	170	5940	1320	156	205670	75	87	6490
Öbrach . . .	—	—	—	—	—	—	653	155	101170	34	42	1430
Offenburg . . .	446	170	75840	44	146	6420	1287	161	207830	385	124	47700
Baden . . .	309	150	46450	—	—	—	889	122	108460	162	107	17280
Karlsruhe . . .	571	117	67040	161	143	22980	4763	158	752450	203	128	25900
Mannheim . . .	—	—	—	194	252	48910	2405	260	624110	4	118	470
Heidelberg . . .	439	182	79840	326	131	42790	5257	129	677970	5	102	510
Mosbach . . .	26	266	5200	245	193	47170	7746	120	928540	21	58	1220
Geograph. Gebiete.												
1. Seegegend . . .	—	—	—	7	141	890	1691	89,3	151090	18	47,0	840
2. Donaugegend . . .	—	—	—	—	—	—	388	90,4	35070	7	57,1	400
3. Südl. Schwarzwald . . .	—	—	—	—	—	—	226	104	23480	54	30,9	1670
4. Mittl. u. nrdl. " . . .	81	173	13970	5	40,0	200	267	128	34300	71	36,9	2620
5. Kaiserstuhl . . .	4	213	850	—	—	—	125	112	14030	5	78,0	390
6. Obere Rheinebene . . .	141	161	22690	—	—	—	1485	156	231600	29	59,0	1710
7. Mittlere " . . .	1094	171	187130	74	166	12260	2298	151	347820	537	126	67610
8. Untere " . . .	65	147	9530	315	219	69030	6316	208	1315390	113	133	15070
9. Pfingz- u. Kraichgau . . .	945	114	137360	327	117	38310	5590	125	701430	98	119	11710
10. Banland . . .	26	200	5200	240	195	46870	6964	127	885140	17	68,2	1160
11. Oberrhein . . .	—	—	—	44	171	7540	1300	62,4	81120	5	32,0	160
Großherzogthum	2356	160	376730	1012	173	175100	26650	143	3820470	954	108	103340
1888 (rund)	2360	160	376700	1010	173	175000	26650	143	3821000	956	108	103300
1887 . . .	2330	116	271300	1220	176	215000	25520	146	3733000	900	91,3	82400
1886 . . .	2560	167	425890	1120	226	253000	26310	198	5215000	800	124	99000
1885 . . .	2650	156	413200	720	209	150000	25940	184	4765000	830	123	102000
1884 . . .	2840	160	452600	1650	203	334000	25230	191	4816000	780	109	85500
1883 . . .	2610	187	489000	1490	203	304500	25490	196	4990000	890	125	100500
1882 . . .	2600	196	508000	1270	233	296000	25410	213	5405000	800	113	89500
1881 . . .	2340	160	374000	1220	174	213000	24630	168	4151000	790	98,5	78500
1880 . . .	2500	189	449000	1260	221	278000	24540	190	4664000	900	116	104500
1879 . . .	2560	140	361000	2080	187	389000	23710	170	4028000	920	118	108500
1878 . . .	1920	157	300500	2020	220	443500	22350	212	4727000	880	97,0	85500
1877 . . .	1650	139	228500	1800	185	351000	23200	160	3701000	780	103	80000
1876 . . .	1640	119	194500	2250	121	271500	22900	132	3012000	910	97,5	89000
1875 . . .	1600	167	267500	2120	210	434500	21900	174	3811000	870	122	106000
1874 . . .	2060	147	302000	2160	211	456000	21130	196	4131000	800	124	99500
1873 . . .	1860	147	272500	2300	185	425500	20360	188	3828000	830	124	102500
1872 . . .	1770	143	253500	2120	186	394500	19650	184	3616000	900	145	126000
1871 . . .	1700	120	204000	2170	169	365500	19450	189	3667000	800	124	99500
1870 . . .	1800	133	238500	2350	175	411500	19180	159	3040000	660	125	82500
1869 . . .	1700	173	293500	2600	232	602000	18500	208	3848000	750	147	110500
1868 . . .	1520	136	207000	2600	211	548500	18240	208	3785000	570	124	70500
1867 . . .	1400	136	190000	2750	198	546000	17600	210	3688000	600	144	86500
1866 . . .	1420	144	204000	2950	239	705000	17100	231	3950000	650	157	132000
1865 . . .	960	168	103500	2370	227	537000	16700	229	3825000	680	127	87000
Durchschnitt . . .	2010	153	308000	1900	199	379000	2250	186	4113000	800	119	95000

Amtesbezirke	47. Erdlofrüben.			48. Brauch(weiße)Rüben.			49. Kraut.			50.	51. Korbweiden.			
	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag	Sonstige Gemüse und Handelsgewächse.	Fläche		Ertrag	
	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen		Fläche ha	ha	vom ha	in Ganzen
Engen	—	—	—	6	15	90	43	135	5810	8	1	105	105	
Konstanz	18	55	990	27	40	1080	78	95	7410	57	4	30	129	
Neßkirch	30	75	2250	1	20	20	39	210	8190	3	0,5	45	23	
Pfullendorf	8	25	200	6	5	30	21	115	2420	4	—	—	—	
Stodach	6	40	240	4	25	100	46	275	12650	24	7	31	220	
Ueberlingen	6	20	120	46	22	1010	27	174	4700	14	3	48	145	
Donaueschingen	—	—	—	0,5	40	20	35	210	7350	6	—	0,5	80	40
Eriberg	7	27	190	9	27	240	5	80	400	6	—	—	—	—
Billingen	18	58	1040	5	20	100	53	140	7620	6	—	—	—	—
Bonndorf	—	—	—	3	13	39	23	135	3110	12	—	—	—	—
Säckingen	0,5	85	43	14	23	320	9	99	890	15	—	—	—	—
St. Blasien	1	—	—	7	20	140	2	80	160	0,5	—	—	—	—
Waldbhut	4	22	88	5	20	100	28	55	1540	20	—	—	—	—
Breitsach	—	—	—	14	41	570	44	178	7830	8	0,7	65	46	
Gmündingen	0,5	30	15	9	18	160	63	141	8880	14	0,5	75	38	
Ettenheim	—	—	—	—	—	—	8	170	1360	8	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	1	55	55	57	190	10830	5	—	—	—	—
Heustadt	—	—	—	3	26	78	2	185	370	1	—	—	—	—
Staufen	—	—	—	8	48	380	44	230	9680	3	0,5	28	14	
Waldfisch	—	—	—	—	—	—	0,5	100	50	5	—	—	—	—
Lörrach	7	33	265	17	48	820	39	165	6440	22	—	—	—	—
Müllheim	3	43	130	11	35	390	59	168	9910	18	—	—	—	—
Schönau	—	—	—	2	15	30	—	—	—	2	—	—	—	—
Schopfheim	5	35	175	5	15	75	20	140	2800	18	—	—	—	—
Kehl	—	—	—	—	—	—	8	145	1160	7	6	60	360	
Lahr	—	—	—	1	20	20	13	240	3330	9	3	93	230	
Neckirch	—	—	—	2	45	90	5	120	600	11	—	—	—	—
Offenburg	0,5	15	8	11	10	110	42	224	9410	31	2	52	104	
Wolsach	4	21	84	3	23	70	7	55	385	8	1,5	24	36	
Achern	1	28	28	2	14	28	14	100	1400	24	2,7	64	173	
Baden	1	15	15	8	43	340	14	64	900	13	0,5	150	75	
Bühl	1	15	15	4	18	72	7	106	740	6	1	110	110	
Rastatt	6	38	350	7	28	195	89	85	7570	66	—	—	—	—
Bretten	—	—	—	6	65	390	10	130	1300	6	2	40	80	
Bruchsal	1	80	80	8	84	670	17	126	2140	17	10	54	540	
Durlach	3	160	480	4	20	80	36	150	5400	36	3,5	100	350	
Ettlingen	7	55	385	2	63	125	50	132	6600	5	0,5	34	17	
Karlsruhe	3	200	600	—	—	—	29	190	5510	13	6	39	234	
Pforzheim	34	85	2890	6	75	450	38	126	4790	17	2	21	42	
Mannheim	1	100	100	—	—	—	16	220	3520	9	5	40	200	
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	8	190	1520	82	—	—	—	—
Weinheim	1	70	70	—	—	—	5	175	875	5	—	—	—	—
Eppingen	—	—	—	17	105	1790	17	190	3230	8	5	40	200	
Heidelberg	—	—	—	5	48	240	17	70	1190	13	—	—	—	—
Sinsheim	—	—	—	60	63	3780	32	180	5760	30	3,5	100	350	
Wiesloch	—	—	—	5	58	290	4	250	1000	5	2	110	220	
Adelsheim	3	50	150	7	20	140	41	190	7790	6	—	—	—	—
Buchen	95	67	6370	2	50	100	106	187	19820	12	0,5	30	15	
Gerbach	21	60	1260	—	—	—	33	165	5450	1	—	—	—	—
Mosbach	6	45	270	8	53	420	56	182	10190	15	2	21	42	
Laubersbischheim	1	53	53	1	38	38	195	180	35100	18	0,5	50	25	
Wertheim	4	35	140	—	—	—	57	185	10550	9	3	58	170	

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreise und Land	47. Erdkohlrüben.			48. Brach-(weiße)Rüben.			49. Kraut.			50. Sonnige Gemüse und Handels- gewächse. Fläche ha	51. Korbweiden.		
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg			Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen			vom ha	im Ganzen
Kreise.													
Konstanz . . .	68	56	3800	90	26	2330	254	162	41180	110	16	38	610
Willingen . . .	25	49	1230	15	24	360	93	165	15370	18	0,5	80	40
Waldshut . . .	5	26	130	29	21	600	62	92	5700	47	—	—	—
Freiburg . . .	0,5	30	15	35	35	1240	219	178	39000	44	1,7	58	98
Lörrach . . .	15	38	570	35	38	1320	118	162	19150	60	—	—	—
Offenburg . . .	5	18	92	17	17	290	75	199	14940	66	13	60	780
Baden	9	46	410	21	30	640	124	86	10610	109	4,2	86	360
Karlsruhe . . .	48	93	4440	26	66	1720	180	143	25740	94	24	53	1260
Mannheim . . .	2	85	170	—	—	—	29	204	5920	96	5	40	200
Heidelberg . . .	—	—	—	87	70	6100	70	160	11180	51	11	70	770
Wosbach . . .	130	63	8240	18	39	700	488	182	88900	61	6	42	250
Geograph. Gebiete.													
1. Seegegend . . .	30	45,0	1850	83	27,3	2270	189	158	29890	103	15	39,3	590
2. Donaugegend . . .	56	62,3	3490	13	13,1	170	153	172	26250	19	1	63,0	63
3. Südl. Schwarzwald . . .	7	28,6	200	41	20,2	830	79	127	10030	45	—	—	—
4. Mittel u. nrdl. " . . .	16	25,0	400	54	23,1	1250	88	90	7940	74	2	30,0	60
5. Kaiserstuhl . . .	—	—	—	0,5	20,0	10	34	174	5920	6	0,2	65,0	13
6. Obere Rheinebene . . .	13	38,5	500	47	44,7	2100	222	174	38700	73	1	37,0	37
7. Mittlere " . . .	5	62,0	310	3	60,0	180	180	151	27170	57	16	71,3	1140
8. Untere " . . .	6	142,0	850	1	120,0	120	104	177	18370	245	24	54,6	1310
9. Fünzig- u. Kraichgau . . .	44	85,5	3760	107	69,4	7430	155	148	22970	72	16	55,0	880
10. Bonland	12	60,0	720	17	37,6	640	375	180	67420	45	6	46,2	277
11. Oberrwald . . .	119	63,2	7517	6	50,0	300	133	173	23020	17	—	—	—
Großherzogthum	308	62,0	19097	373	41,0	15300	1712	162	277690	756	81	54,0	4370
Jahre													
1888 (rund)	310	62,0	19100	370	41,0	15300	1710	162	278000	760	80	54,0	4400
1887 . . .	290	52,0	14900	330	47,0	15600	1670	138	230600	750	80	52,7	4000
1886 . . .	280	73,9	20600	400	67,6	27200	1720	155	268000	770	70	67,9	4500
1885 . . .	280	70,0	19400	310	54,5	17150	1730	176	293000	830	—	—	—
1884 . . .	260	60,5	15900	310	54,0	17050	1720	197	338000	810	—	—	—
1883 . . .	280	78,5	21900	370	64,0	23500	1750	162	283000	810	—	—	—
1882 . . .	230	69,5	19250	340	46,2	15500	1780	192	342000	740	—	—	—
1881 . . .	270	58,8	15500	340	34,5	12000	1770	168	297000	710	—	—	—
1880 . . .	300	86,5	26000	570	64,0	36500	1820	226	411000	660	—	—	—
1879 . . .	270	74,0	20200	550	56,5	31400	1720	215	368000	650	—	—	—
1878 . . .	290	78,0	22650	370	67,5	25000	1750	138	276000	650	—	—	—
1877 . . .	220	52,0	11450	250	44,4	11100	1550	225	349000	650	—	—	—
1876 . . .	250	55,5	14400	280	49,4	13850	1830	250	333000	650	—	—	—
1875 . . .	240	85,0	20400	330	94,0	30400	1690	200	338000	650	—	—	—
1874 . . .	270	91,0	24600	350	92,5	32400	1750	225	394000	650	—	—	—
1873 . . .	290	93,0	29100	570	115,5	65850	1750	225	394000	650	—	—	—
1872 . . .	320	77,0	24650	300	72,0	21600	1770	200	354000	650	—	—	—
1871 . . .	270	81,0	21900	370	82,5	30550	1900	200	380000	650	—	—	—
1870 . . .	250	65,5	16400	380	57,0	21700	1900	150	285000	650	—	—	—
1869 . . .	280	93,5	26200	340	87,5	29750	2000	150	300000	650	—	—	—
1868 . . .	240	75,0	18000	590	63,0	37200	1980	130	297000	650	—	—	—
1867 . . .	320	138	44000	820	91,0	74650	2110	150	317000	650	—	—	—
1866 . . .	270	131	35400	480	72,5	34800	2110	175	368000	650	—	—	—
1865 . . .	240	120	28700	260	135,0	35100	2590	200	518000	650	—	—	—
Durchschnitt	270	83,0	22400	400	70,3	28100	1820	183	333600	690	—	—	—

2881 *Agri-Statistik* b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke	52. W i e s e n						53. W e i n b e r g e					
	H e u			D e h m b			Fläche	Ertrag in hl				
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg			vom ha	im Ganzen	davon		
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen	Weiß			Roth	Schiller	
Engen	4174	24	100180	4051	13	52660	112	5,4	604	134	129	341
Konstanz	6039	32	193250	4521	15	67820	831	4,5	3774	2335	824	615
Rehstirch	3630	23	83490	3020	12	36240	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	3921	20	78420	1844	9	16600	—	—	—	—	—	—
Stodach	4541	26	118070	3807	14	53300	133	1,8	237	167	20	50
Ueberlingen	5389	22	129560	4161	12	49930	657	6,3	4167	2856	1059	252
Donauschöningen	8425	22	185350	7730	14	108220	—	—	—	—	—	—
Erberg	2899	19	55080	1791	10	17910	—	—	—	—	—	—
Billingen	4491	26	116770	3607	16	57710	—	—	—	—	—	—
Bonnndorf	5069	16	81100	4161	10	41610	10	17,1	171	171	—	—
Säckingen	2630	27	71010	2211	14	30950	57	1,2	74	38	12	24
St. Blasien	3409	22	75000	1633	8	13060	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	7876	25	196900	7105	14	99470	487	6,1	3931	3215	231	485
Breisach	2077	28	58160	1834	11	20170	1666	26,0	43268	40530	2638	100
Emmeningen	7366	35	257810	7213	16	115410	1612	30,9	66007	64682	1056	268
Ettenheim	2203	28	61680	2065	17	35110	420	26,8	11249	8242	36	2971
Freiburg	8888	32	284420	7021	15	105320	944	29,5	27851	25197	2455	199
Neustadt	4194	18	75490	2650	8	21200	—	—	—	—	—	—
Staufen	3964	27	107030	3896	14	54540	655	28,5	18638	18384	254	—
Walckirch	3819	22	84020	3457	11	38030	124	10,9	1355	1217	5	133
Vörrach	4386	34	157900	4356	18	78410	971	29,3	28431	27875	476	80
Müllheim	3237	22	71210	3128	11	34410	1070	31,1	33279	33098	181	—
Schönau	2551	27	68880	2521	11	27730	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	4363	28	122160	4244	14	59420	16	10,8	173	119	—	54
Rehl	5495	24	131880	5413	16	86610	—	—	—	—	—	—
Lahr	3892	27	105080	3731	15	55970	363	25,0	9087	7927	520	640
Oberkirch	3012	28	84340	2768	14	38750	581	23,2	13486	8601	660	4225
Offenburg	7583	29	219900	7172	16	114750	1455	26,1	38021	26518	5002	6501
Wolschach	5582	21	117220	3854	13	50100	41	7,0	280	99	9	181
Ähren	4367	27	117910	3795	11	41750	306	14,3	4365	1515	982	1868
Baden	2263	28	63360	1897	14	26560	223	22,0	5097	4088	100	909
Bühl	4866	27	131380	2839	12	34070	810	14,1	11412	7599	1617	2196
Rastatt	5090	24	122160	4927	12	59120	200	10,4	2085	777	2	1306
Bretten	1705	28	47740	1686	18	30350	313	8,1	2520	75	1051	1394
Bruchsal	4150	31	128650	3758	17	63890	831	10,8	8941	2979	1337	4625
Durlach	2651	25	66280	2651	13	34460	288	14,1	4057	330	307	3420
Ettlingen	2408	29	69830	2383	13	30980	80	15,5	1239	—	—	1239
Karlsruhe	3583	30	107490	3575	20	71500	—	—	—	—	—	—
Horsheim	3860	22	84920	3710	14	51940	540	4,7	2522	—	55	2467
Mannheim	1498	29	43440	1498	16	23970	70	15,5	1084	1084	—	—
Schwezingen	2590	19	49210	2222	11	24440	6	0,3	2	—	—	2
Weinheim	1820	24	43680	1500	9	13500	282	5,8	1632	1102	530	—
Eppingen	1068	31	33110	1068	15	16020	492	9,2	4502	1430	1879	1193
Geidelberg	2521	27	68070	2326	14	32560	272	7,5	2028	1946	55	27
Einshelm	2320	27	62640	2320	14	32580	183	8,4	1540	254	16	1270
Wiesloch	1378	25	34450	1378	12	16540	383	17,0	6493	3661	1237	1595
Abelsheim	1364	31	42280	1352	21	28390	33	12,8	423	—	—	423
Buchen	4451	29	129080	4194	15	62910	146	1,2	169	30	104	35
Eberbach	1329	24	31900	1329	16	21260	—	—	—	—	—	—
Mosbach	2693	24	64630	2666	18	48000	352	7,8	2742	615	135	1992
Kaerberbischofsheim	3487	34	118560	3487	21	73230	3047	6,0	18365	15641	968	1756
Wertheim	1622	29	47040	1611	17	27390	357	2,9	1051	780	185	86

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Kreis und Land	52. Wiesen						53. Weinberge									
	Grün			Drehm			Ertrag in hl									
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	davon			Weiß	Roth	Schiller			
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen	in Ganzen						
Kreisf.																
Konstanz	28194	25	702970	21404	13	276550	1733	5,1	8782	5492	2032	1258				
Billingen	15815	23	357200	13128	14	183840	—	—	—	—	—	—				
Waldshut	18984	22	424010	15110	12	185090	554	7,5	4176	3424	243	509				
Freiburg	32511	29	928610	28136	14	389780	5421	31,1	168368	158253	6444	3671				
Lörrach	14537	29	420150	14249	14	199970	2057	30,1	61883	61092	657	134				
Offenburg	25564	26	658420	22938	15	346180	2440	25,0	60883	43145	6191	11547				
Baden	16586	26	434810	13458	12	161500	1539	14,9	22959	13979	2701	6279				
Karlsruhe	18357	28	504910	17763	16	283120	2052	9,4	19279	3384	2750	13145				
Mannheim	5908	23	136330	5220	12	61910	358	7,6	2718	2186	530	2				
Heidelberg	7287	27	198270	7092	14	97700	1330	10,9	14563	7291	3187	4085				
Wosbach	14946	29	433490	14639	18	261180	3935	5,8	22750	17066	1392	4292				
Geograph. Gebiete.																
1. Seegegend	19847	26,3	521950	15951	13,5	216060	1733	5,1	8782	5492	2032	1258				
2. Donaugegend	21263	22,7	483130	16790	13,5	226430	—	—	—	—	—	—				
3. Südl. Schwarzwald	27850	21,8	607550	22599	11,0	249260	384	3,1	11863	11639	161	63				
4. Mittl. u. nrdl. "	29155	37,4	716500	22445	12,5	281110	2480	19,8	49207	32000	5283	11924				
5. Kaiserstuhl	2221	31,5	70280	2088	9,0	18880	2233	34,2	76426	73723	2603	100				
6. Obere Rheinebene	19672	31,7	623850	19023	15,7	297970	3904	26,2	102216	97202	4343	671				
7. Mittlere "	32183	28,1	903040	29527	15,4	453430	3010	26,1	78557	65329	3846	9382				
8. Untere "	17389	21,1	476940	16210	15,0	243220	1466	11,5	16852	8495	2075	6282				
9. Pfälz- u. Kraichgau	12024	25,8	309670	11850	14,5	171250	2260	8,7	19685	4354	4392	10939				
10. Bauland	9546	31,1	296410	9518	19,3	183550	3922	5,8	22710	17026	1392	4292				
11. Oberrhein	7539	25,2	189850	7136	14,8	105660	27	2,3	63	52	—	11				
Großherzogthum	198639	26,2	5199170	173137	14,1	2446820	21419	18,0	386361	315312	26127	44922				
1888 (Vord.)	198690	26,2	5199000	173140	14,1	2447000	21420	18,0	386360	315310	26130	44920				
1887	197930	30,4	6020000	168910	11,2	1780000	21450	14,4	308980	230580	36850	41550				
1886	197400	31,8	6286000	174460	17,0	2959000	21520	14,1	302800	250895	23100	28805				
1885	197140	27,9	5589000	169300	11,2	1897000	21390	49,3	1054200	880750	80600	92850				
1884	196400	30,2	5917000	170200	14,5	2465000	21430	14,4	309140	221510	40970	46660				
1883	195780	31,7	6208000	173700	17,3	3006000	21620	19,2	416040	329070	43530	43440				
1882	195380	27,0	5279000	172300	14,8	2554000	21830	15,6	340060	285210	24680	30170				
1881	192860	26,5	5121000	168400	12,5	2099000	21930	25,9	567380	462010	54500	50870				
1880	191590	28,4	5442000	170200	16,3	2773000	21870	2,3	51260	36320	7240	7700				
1879	189400	30,8	5822000	164400	16,3	2682000	21730	7,0	151620	126670	9620	15330				
1878	189220	36,8	6878000	148500	19,3	2866000	21720	20,8	451780	369840	37130	44810				
1877	189050	31,0	5852000	167700	15,5	2600000	21710	18,6	403800	307740	43250	52810				
1876	188880	24,0	4519000	164000	12,1	1985000	21700	25,8	559860	427820	58170	78870				
1875	188710	24,4	4605000	166900	16,4	2729000	21690	64,8	1405500	1098230	136460	170810				
1874	188540	27,0	5091000	166700	13,7	2284000	21680	32,6	706770	499280	99950	107540				
1873	188370	31,7	5962000	165800	15,0	2487000	21670	13,3	288210	227150	32960	28100				
1872	188200	31,2	5863000	171300	15,7	2681000	21670	12,1	262200	187010	33540	41650				
1871	188030	29,3	5500000	169500	15,2	2568000	21660	44,9	972530	810620	59020	102890				
1870	187860	26,4	4950000	171200	12,2	2115000	21650	29,6	640840	468230	62610	110000				
1869	187680	33,3	6250000	168300	14,9	2508000	21640	24,7	577790	412720	57030	108040				
1868	187510	33,7	6310000	159400	11,8	1881000	21630	49,2	1064200	713720	130840	219640				
1867	187340	36,3	6801000	171700	17,8	3057000	21620	40,0	864800	643970	89320	131510				
1866	187170	31,3	5859000	178100	15,8	2823000	21610	50,9	1080500	816170	108100	156230				
1865	187000	28,2	5274000	183400	14,3	2673000	21600	20,0	432000	308520	61030	62450				
Durchschnitt	191090	29,7	5688000	169100	11,8	2497000	21640	26,2	566620	434550	56530	75580				

54. Raps- (Stoppel-) Früchte

Amtsbezirke	Stoppelflee im Ertrag			Futterwelschorn			Runkelrüben			Gelbe Rüben			Weiße Rüben		
	Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
		in 100 kg	ha		in 100 kg	ha		in 100 kg	ha		in 100 kg	ha		in 100 kg	ha	in 100 kg
	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen	ha	vom ha	in Ganzen
Engen	22	4	88	—	—	—	3	100	300	—	—	—	62	15	930
Konstanz	410	5,7	2260	—	—	—	45	40	1800	—	—	—	680	12	8160
Nesfisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	17	2	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	6
Stodach	387	8,5	3290	—	—	—	8	95	760	—	—	—	86	5	430
Weberlingen	886	7,5	6650	—	—	—	1	25	25	0,5	18	9	247	13	3210
Donaufshingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Urbach	1	7	7	0,5	30	15	0,5	36	18	1	15	15	5	15	75
Ullingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vonndorf	20	5	100	—	—	—	1	14	14	—	—	—	6	13	78
Siedingen	163	9	1470	—	—	—	5	32	160	—	—	—	117	23	2690
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	711	11	7820	—	—	—	9	91	820	—	—	—	691	35	24190
Breisach	281	7,5	2110	227	23	5220	1	18	18	6	16	96	1105	21	23210
Emmendingen	718	12	8620	151	23	3470	6	68	410	150	40	6000	1810	28	50680
Ettenheim	515	11	5670	164	20	3280	5	70	350	58	31	1800	1221	18	21980
Freiburg	503	12	6040	121	31	3750	21	127	2670	25	38	950	801	76	60880
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	442	11	4860	135	16	2160	29	90	2610	—	—	—	400	55	22000
Waldkirch	128	8	1024	10	26	260	—	—	—	116	32	3710	44	32	1410
Wörzach	526	3,2	1680	14	12	170	—	—	—	3	17	51	313	27	8450
Wülflheim	237	4	950	80	13	1040	7	68	475	—	—	—	244	17	4150
Schnau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	5	4,5	23	—	—	—	3	60	180	2	55	110	12	25	300
Kehl	743	8	5940	10	15	150	66	95	6270	17	60	1020	2665	63	167900
Lahr	691	9	6220	140	15	2100	36	70	2520	38	23	870	3065	27	82760
Nerbis	305	8	2440	3	28	84	7	93	650	12	36	430	421	28	11790
Offenburg	1026	10	10260	36	24	860	73	103	7520	48	37	1780	2807	38	106670
Wolfach	124	5	620	26	12	310	2	45	90	7	23	160	340	25	8500
Albern	576	7,5	4320	13	28	360	28	76	2130	43	41	1760	1027	33	23620
Baden	228	11	2510	27	15	410	16	102	1630	1	40	792	32	23	25340
Bühl	685	7,5	5140	5	40	200	10	39	390	10	19	190	1194	34	40600
Kastatt	496	6,5	3220	26	12	310	86	94	8080	74	20	1480	3649	31	113120
Bretten	154	11	1700	2	13	26	2	28	56	—	—	—	1887	28	52840
Bruchsal	247	9	2220	4	19	76	2	60	120	2	14	28	4750	29	137750
Durlach	427	7,5	3200	8	30	240	13	96	1250	—	—	—	1761	26	45790
Ettlingen	212	9	1910	20	33	660	27	79	2130	14	168	2350	1243	38	47230
Karlsruhe	199	12	2390	25	58	1450	59	98	5780	4	38	150	3660	48	175680
Pforzheim	106	5	530	—	—	—	0,5	20	10	—	—	—	502	33	16570
Mannheim	235	5	1170	—	—	—	7	30	210	—	—	—	857	23	19710
Schweigen	145	11	1600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1451	23	33370
Weinheim	109	15	1640	—	—	—	37	68	2520	—	—	—	381	18	6860
Eppingen	476	5,5	2620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	621	18	11180
Heidelberg	519	12	6230	4	83	333	26	79	2030	0,2	20	4	1658	17	28190
Sinsheim	1013	6,5	6580	2	18	36	—	—	—	—	—	—	635	12	7620
Wiesloch	248	11	2730	—	—	—	12	70	840	18	28	500	1586	24	38060
Abelsheim	26	5	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	36
Buchen	5	10	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	30	60
Eberbach	136	10	1360	—	—	—	12	65	780	—	—	—	50	10	500
Hosbach	931	9	8340	—	—	—	22	135	2970	—	—	—	269	22	5920
Laubersheim	62	16	990	—	—	—	40	110	4400	—	—	—	165	13	2150
Wertheim	16	8	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153	26	3980

Felderbestellung und Grunde-Erträge 1888.

Kreise und Land	54. Ruck- (Stoppel-) Früchte															
	Stoppelfee im Ertrag			Futterwelschforn			Runkelrüben			Gelbe Rüben			Weiße Rüben			
	Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		Fläche ha	Ertrag in 100 kg		
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen	
Kreise.																
Ronstanz . . .	1722	7,2	12320	—	—	—	57	51	2390	0,5	18	9	1076	12	12740	
Billingen . . .	1	7,0	7	0,5	30	15	0,5	36	18	1	15	15	5	15	75	
Waldshut . . .	894	11	9390	—	—	—	15	66	990	—	—	—	814	33	26960	
Freiburg . . .	2587	11	28320	808	22	18140	62	98	6060	355	35	12560	5381	33	180160	
Lörrach . . .	768	3,5	2650	94	13	1210	10	66	660	5	32	160	569	23	12900	
Offenburg . . .	2389	8,8	25480	215	16	3500	184	93	17050	122	35	4260	9298	41	377620	
Baden . . .	1985	7,7	15190	71	18	1280	140	87	12230	128	27	3470	6662	30	202680	
Karlsruhe . . .	1345	8,9	11950	59	42	2450	103	91	9350	20	127	2530	13803	34	475860	
Mannheim . . .	489	9	4410	—	—	—	44	62	2730	—	—	—	2689	22	59940	
Heidelberg . . .	2256	8	18160	6	62	370	38	76	2870	18	28	500	4500	19	85050	
Mosbach . . .	1176	9,4	11000	—	—	—	74	110	8150	—	—	—	643	20	12650	
Geograph. Gebiete.																
1. Seegegend . . .	1705	7,2	12290	—	—	—	57	50,7	2890	0,5	18,0	9	1075	11,8	12739	
2. Donaugegend . . .	17	2,2	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6,0	6	
3. Südl. Schwarzwald . . .	233	8,6	2000	4	52,5	210	8	53,8	430	2	55,0	110	163	16,3	2650	
4. Mittl. u. nrdl. " . . .	1571	7,0	11060	109	14,8	1610	34	41,8	1420	250	31,2	7800	2380	25,0	59510	
5. Kaiserstuhl . . .	152	8,0	1220	100	32,3	3233	1	18,0	18	23	17,0	390	984	16,7	16470	
6. Obere Rheinebene . . .	2360	8,9	21010	472	19,3	9130	66	97,9	6460	28	34,0	960	2784	46,5	129360	
7. Mittlere " . . .	4738	9,6	45710	504	20,9	10070	303	94,8	28710	303	36,3	10990	16400	36,1	592410	
8. Untere " . . .	1527	10,2	15560	57	44,6	2540	170	79,1	13450	25	110	2740	13247	38,4	442840	
9. Pfingst-Kraichgan . . .	2370	6,7	15840	8	21,5	172	9	127	1140	18	27,8	500	7307	28,7	173420	
10. Banland . . .	990	9,0	8920	—	—	—	62	119	7370	—	—	—	585	20,7	12120	
11. Deemwald . . .	449	11,6	5230	—	—	—	18	61,7	1110	0,2	25,0	5	514	9,9	5110	
Großherzogthum	16112	8,6	138877	1254	21,5	26965	728	86,5	62998	650	36,1	23504	45440	31,8	1446635	
1888(rund)	16110	8,6	138900	1250	21,5	26970	730	86,5	63000	650	36,1	23500	45440	31,8	1447000	
1887 . . .	8950	4,3	40100	1200	20,5	24600	710	83,2	58800	530	23,4	12390	39510	31,6	1247000	
1886 . . .	19150	10,0	191100	1360	31,3	42400	630	101	63200	610	63,4	38400	52910	83,6	4422000	
1885 . . .	12080	7,2	86100	1340	25,4	34050	730	103	74700	490	38,1	18650	52690	63,0	3330000	
1884 . . .	11790	6,8	79700	1160	28,8	33200	660	97,0	63500	470	43,0	21200	49400	75,0	3692000	
1883 . . .	13610	8,5	114500	1040	40,6	42000	640	108	68500	540	64,0	34350	48030	67,5	3254000	
1882 . . .	17230	9,6	165000	980	34,7	33800	720	100	72000	520	45,6	23850	46240	48,0	2223000	
1881 . . .	12260	6,3	77500	980	32,7	31900	810	94,0	76500	590	38,5	22850	46300	30,9	1430000	
1880 . . .	19200	11,5	224700	820	46,9	38250	730	113	81500	600	60,5	36400	48500	63,0	3054000	
1879 . . .	18400	11,7	214250	840	45,9	38350	680	111	75550	800	50,5	40300	45500	41,6	1887000	
1878 . . .	21000	12,4	260600	790	46,4	36650	630	117	104900	830	67,5	56050	52500	61,0	4259000	
1877 . . .	18800	8,8	164500	740	33,3	24550	580	92,0	52750	870	41,0	35400	49400	36,1	1783000	
1876 . . .	10,3	7,1	137500	870	36,8	31900	750	90,0	68450	940	48,7	45750	46800	17,5	819000	
1875 . . .	10,3	10,3	199800	820	51,5	42000	550	116	62750	1050	76,0	79750	57000	117,0	6658000	
1874 . . .	9,9	9,9	192100	890	45,9	40600	600	121	72250	980	67,0	66700	53700	65,0	3471000	
1873 . . .	11,3	11,3	219400	850	50,5	42900	560	105	57600	840	54,5	45400	53400	69,5	3696000	
1872 . . .	10,5	10,5	204750	770	45,8	34900	570	112	63650	1010	60,5	60650	51400	43,7	2499000	
1871 . . .	14,1	14,1	274950	980	44,6	43500	470	103	47550	980	56,5	55450	54200	50,5	2787000	
1870 . . .	12,0	12,0	233050	1020	37,8	38500	540	123	40100	800	35,0	43950	55900	37,6	2098000	
1869 . . .	930	63,5	58600	590	119	69950	920	89,0	80900	54500	63,5	3424000				
1868 . . .	1060	61,5	65100	580	149	89400	860	48,8	41700	55700	78,5	4350000				
1867 . . .	660	32,0	20950	480	115	54600	810	79,0	63700	52500	75,0	3928000				
1866 . . .	630	42,2	26250	850	98,0	83300	750	98,0	73700	48300	63,0	3040000				
1865 . . .	180	37,3	6600	450	146	65450	480	89,0	42750	44900	65,0	2913000				
Durchschnitt . . .	17610	9,9	174700	920	38,9	35800	640	106	67900	750	58,3	44320	50200	59,5	2986000	

b. Landwirtschaftliche Felderbestellung und Erndte-Erträge 1888.

Amtsbezirke	54. Nach: Nach- (Stoppel-) Früchte.										55. 56.							
	Heide- forn		Grün- futter		Tabak		Summe aller Stop- pel- früchte	Kreise und Land	Heide- Korn			Grün- futter		Tabak		Summe aller Stop- pel- früchte	Obst.	Zwischenfrüchte.
	Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg	Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg	Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg			Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg		Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg	Fläche im Ganzen 100 kg	Fläche im Ertrag in Ganzen 100 kg				ha	im Ganzen	ha
Engen	—	—	2	20	—	—	89	Kreise.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Konstanz	—	—	2	30	—	—	1137	Konstanz	—	—	18	210	—	—	—	—	—	2373
Mehlfisch	—	—	—	—	—	—	—	Billingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	18	Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1723
Stodach	—	—	3	66	—	—	484	Freiburg	—	—	30	290	6	39	—	—	—	9229
Ueberlingen	—	—	11	91	—	—	1145	Vörrach	—	—	15	430	—	—	—	—	—	1461
Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	Offenburg	—	—	7	180	16	150	—	—	—	12731
Triberg	—	—	—	—	—	—	8	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9002
Billingen	—	—	—	—	—	—	—	Karlsruhe	—	—	36	720	29	81	—	—	—	15395
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	27	Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3222
Sickingen	—	—	—	—	—	—	285	Heidelberg	1	2	17	500	2	15	—	—	—	6838
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	Wosbach	—	—	0,5	13	—	—	—	—	—	1894
Waldshut	—	—	—	—	—	—	1411	Geograph. Gebiete.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach	—	—	16	186	—	—	1636	1. Seegegend	—	—	18	205	—	—	—	—	—	2355
Emmendingen	—	—	5	55	5	33	2845	2. Donaugegend	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Ettenheim	—	—	—	—	—	—	1963	3. Südl. Schwarzwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—	410
Freiburg	—	—	9	50	1	6	1481	4. Mittl. n. nrdl. "	—	—	—	2	15	—	—	—	—	4346
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	5. Kaiserstuhl "	—	—	—	2	26	—	—	—	—	1262
Staufen	—	—	—	—	—	—	1006	6. Obere Rheinebene	—	—	38	640	7	6	—	—	—	5749
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	298	7. Mittlere "	—	—	10	220	37	265	—	—	—	22295
Vörrach	—	—	0,5	5	—	—	857	8. Untere "	—	—	47	1150	31	100	—	—	—	15104
Mühlheim	—	—	14	420	—	—	582	9. Pflanz- u. Kraichgau	—	—	6	74	—	—	—	—	—	9718
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	10. Bauland	—	—	0,5	13	—	—	—	—	—	1637
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	22	11. Oberrhein	1	2	—	—	—	—	—	—	—	982
Rehl	—	—	—	—	11	90	3512	Großherzogth.	1	2	123	2343	69	371	—	—	—	64376
Lahr	—	—	4	80	3	36	3977	1888 (rund)	1	2	120	2340	70	370	—	—	—	64380
Oberkirch	—	—	2	76	—	—	750	1887	2	40	120	1850	50	750	—	—	—	51080
Offenburg	—	—	1	20	2	20	3993	1886	3	20	140	2470	30	330	—	—	—	74810
Wolfach	—	—	—	—	—	—	499	1885	1	6	170	3500	50	660	—	—	—	67540
Adern	—	—	—	—	9	44	1696	1884	2	13	150	3420	60	580	—	—	—	63660
Baden	—	—	—	—	—	—	1064	1883	1	6	220	4710	120	880	—	—	—	64180
Bühl	—	—	—	—	3	26	1907	1882	1	7	150	3330	70	650	—	—	—	65910
Kastatt	—	—	—	—	4	16	4335	1881	12	100	180	3450	100	1310	—	—	—	61230
Bretten	—	—	—	—	—	—	2045	1880	10	145	140	2700	76	940	—	—	—	70080
Bruchsal	—	—	3	15	—	—	5068	1879	30	260	160	4180	50	570	—	—	—	66130
Durlach	—	—	5	105	—	—	2214	1878	4	25	70	1440	10	50	—	—	—	74350
Ettlingen	—	—	1	13	—	—	1517	1877	32	320	90	1770	50	460	—	—	—	62520
Karlsruhe	—	—	27	590	29	81	4003	1876	6	40	40	910	150	1070	—	—	—	58120
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	608	1875	10	100	50	1160	90	570	—	—	—	68760
Mannheim	—	—	—	—	—	—	1099	1874	12	105	50	1240	70	690	—	—	—	64300
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	1506	1873	4	20	160	3730	120	950	—	—	—	65230
Weinheim	—	—	—	—	—	—	527	1872	4	25	140	2230	140	1370	—	—	—	61130
Eppingen	—	—	—	—	—	—	1097	1871	8	85	200	8770	50	380	—	—	—	63980
Heidelberg	1	2	15	450	1	9	2224	1870	1	10	70	1550	30	290	—	—	—	66200
Leinheim	—	—	—	—	—	—	1650	1869	16	215	250	5350	60	560	—	—	—	65100
Wiesloch	—	—	2	50	1	6	1867	1868	37	35	430	1280	120	1170	—	—	—	66660
Abelsheim	—	—	—	—	—	—	30	1867	17	330	210	5520	180	2535	—	—	—	62630
Buchen	—	—	—	—	—	—	7	1866	19	515	400	17850	190	2850	—	—	—	58960
Eberbach	—	—	—	—	—	—	198	1865	1	15	100	3740	170	2040	—	—	—	53380
Wosbach	—	—	—	—	—	—	1222	Durchschnitt	10	102	160	4130	98	920	—	—	—	64190
Laubersbischöfsh.	—	—	—	—	—	—	267											
Bertheim	—	—	0,5	13	—	—	170											

Bemerkung zu Spalte 55. Die Angaben über Ertrag des Obstes wurden seitens der Gemeinden sowohl für den Durchschnittsertrag des einzelnen Baumes, als auch für den Gesamtertrag gemacht. Die Richtigkeit dieser Angaben ist zum Theil zweifelhaft und läßt sich daraus nur für größere Gebiete eine Schätzung ableiten. Auf Grund derselben wird der Obstertrag des ganzen Landes an Äpfeln auf 1 460 000, an Birnen auf 1 110 000, an Kirschen auf 150 000, an Zwetschen auf 265 000, an Pflaumen auf 48 000, an Nüssen auf 38 000, an Kastanien auf 2000, im Ganzen auf 3 123 000 Doppelpentner geschätzt. Nach den allgemeinen Erndteberichten (siehe Nr. 1 Seite 1) war die Landbesonderheit an Obst sehr gut, was dem vorstehenden Ergebnis entspricht, indem der Durchschnitt der Obsternte während der vorhergehenden 23 Jahre nur 1 143 540 Doppelpentner betrug.

Bemerkung zu Spalte 56. Nach den gemachten Angaben wären von Zwischenfrüchten etwa an Weizen 600, an Bohnen 7300, an Erbsen 320, an Krenn 22 000, an Röhren 200, an Erbsenfrüchten 500, an Futterrüben 10 000, an Zwickeln 600, an Hanfsamen 700, an Hanfbast 330 Doppelpentner geerntet. In Wirklichkeit ist der Ertrag erheblich, theilweise vielfach höher anzunehmen, da die Angaben über die Zwischenfrüchte, sowohl was ihr Vorkommen als was ihren Ertrag betrifft, wie gewöhnlich vielfach als unvollständig zu erachten sind.

(Siehe Bemerkung.)

Kentberge und Hachwald, Preise 1888. **Nachtrag I.**

Amtesbezirke	Kentberge und *Hachwald						Preise im Herbst 1888															
	mit Feld- früchten bebauet	als Weide genutzt	als Wiese ge- nutzt	mit Holz be- standen	unge- nutzt	in Ganzen	der 100 kg													des hl		
							Reys	Robn	Hauf	Stroh	Zabaf	Seyfen	Eichorien	Andere Lilien	Kar- toffeln	Wein						
ha	ha	ha	ha	ha	ha	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥			
Engen	—	—	—	—	—	—	18	20	34	20	132	156	—	—	170	—	—	192	5	—	27	20
Konstanz	—	137	12	—	4	18	171	19	—	32	20	126	162	—	—	174	—	—	194	5	80	19
Mestrich	—	—	—	—	—	—	—	19	—	38	80	122	144	—	—	90	—	—	—	6	—	—
Pfullendorf	—	—	—	—	1	—	—	21	—	39	60	124	136	—	—	106	—	—	—	6	—	—
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	80	130	144	—	—	140	—	—	186	6	20	13
Weberlingen	7	26	14	—	5	—	52	21	—	35	—	120	150	—	—	152	—	—	—	7	20	17
Donaufschingen	20	12	9	—	10	—	56	23	—	40	—	146	160	—	—	—	—	—	—	5	20	—
Erlberg	181	6523	—	—	1806	1267	9777	20	—	80	—	120	140	—	—	120	—	—	—	5	80	—
Willingen	416	807	160	—	640	475	2498	26	—	60	—	30	—	—	—	—	—	—	—	6	20	—
Ponntorf	66	80	32	—	53	54	285	22	—	40	—	30	—	—	—	—	—	—	—	6	—	17
Säckingen	—	—	—	—	23	3	26	22	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	23
St. Blasien	38	167	16	—	605	100	926	—	—	—	—	140	160	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Waldshut	13	46	19	—	108	32	218	23	—	40	—	114	120	—	—	178	—	—	—	5	60	18
Breisach	—	—	—	—	—	—	—	25	—	80	—	48	—	—	—	—	—	—	—	6	60	24
Emmeningen	107	23	31	—	691	14	866	25	—	—	—	130	—	—	—	—	—	—	—	5	80	18
Fittenheim	80	227	5	—	205	67	584	26	—	38	20	140	—	—	—	—	—	—	—	4	60	16
Freiburg	193	2588	130	—	1041	570	4522	30	—	20	—	40	—	—	—	—	—	—	—	6	40	30
Neustadt	293	3974	—	—	350	455	5072	—	—	—	—	134	154	—	—	—	—	—	—	5	40	—
Staufen	—	1	—	—	1	1	3	24	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	28
Waldkirch	497	6571	9	—	952	1654	9683	29	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	60	40
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	25	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	40	27
Müllheim	30	50	26	—	38	—	144	27	—	48	—	124	—	—	—	—	—	—	—	5	60	25
Schönau	—	30	—	—	31	5	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	40	—
Schopfheim	29	248	16	—	12	2	307	27	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	17
Rehl	—	—	—	—	—	—	—	26	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	—
Rahr	47	36	52	1	221	—	1) 356	26	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	170	6	20	
Oberkirch	224	890	—	—	4019	280	5413	25	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	80	35
Offenburg	2) 172	112	14	—	2) 1791	371	2) 2460	31	—	—	—	47	60	164	200	63	60	210	3	40	—	34
Wolsch	3) 1089	1523	524	3) 6766	2030	3) 11932	25	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	60	39
Albern	73	390	1	—	167	143	774	26	—	60	—	30	—	—	—	—	—	—	—	5	60	41
Baden	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	40	20
Bühl	—	—	—	—	1) 101	—	1) 101	26	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	33
Rastatt	—	—	—	—	—	—	—	30	—	20	—	36	60	160	182	51	40	174	3	12	—	26
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	25	—	40	—	35	20	150	—	—	—	—	—	184	4	80
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	—	32	—	80	—	40	—	—	—	—	—	—	—	198	5	20
Durlach	—	—	—	—	—	—	—	24	—	20	—	37	80	178	200	53	80	174	3	—	194	4
Ettlingen	—	—	—	—	—	—	—	25	—	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	188	5	20
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	22	—	40	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	4	40
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	25	—	20	—	35	60	158	190	54	60	160	3	02	—	6
Manheim	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	5	80
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	28	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170	5	20
Weinheim	—	—	—	—	* 3	—	* 3	22	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	182	6	20
Gyringen	—	—	—	—	—	—	—	22	—	40	—	33	80	188	—	—	—	—	—	184	4	40
Heidelberg	* 31	—	—	—	* 1098	* 5	* 1134	23	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190	6	40
Sinsheim	—	—	—	—	—	—	—	23	—	20	—	32	20	152	—	—	—	—	—	180	5	80
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190	5	60
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	—	21	—	80	—	30	80	160	164	—	—	—	—	176	6	40
Buden	—	—	—	—	—	—	—	22	—	40	—	32	20	132	170	—	—	—	—	—	5	60
Eberbach	* 149	—	—	—	* 1584	—	* 1733	19	—	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	5	40
Mosbach	—	—	—	—	—	—	—	22	—	20	—	32	40	156	172	50	80	198	3	20	178	7
Tauberbischofsheim	* 4	—	—	—	* 23	* 1	* 28	21	—	—	—	34	80	132	154	62	60	168	—	176	5	20
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	22	—	20	—	36	—	—	—	—	—	—	—	180	4	60

1) Darunter 5 ha Hachwald ganz mit Holz bestanden, 2) darunter 48 ha Hachwald, 4 ha landwirtschaftlich angebaut und 41 ha mit Holz bestanden. *) Hachwald.
3) darunter 356 ha Hachwald, 77 ha angebaut und 279 ha mit Holz bestanden, 4) darunter 8 ha Hachwald ganz mit Holz bestanden. 8

Nachtrag I. Rentberge und Sachwalb, Preise 1888.

Kreise und Land	Rentberge und * Sachwalb						Preise im Herbst 1888																	
	mit Feld- früchten bebaut	als Weide genutzt	als Wiese genutzt	mit Holz be- standen	unge- nutzt	im Ganzen	per 100 kg																	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	Korn		Mehl		Hafer		Gerste		Brotweizen		Zucker- rüben		Kart- toffeln		Wein			
Kreise.																								
Konstanz . . .	7	163	26	10	18	224	20	10	34	40	126	144	—	—	156	—	—	190	5	80	18	50		
Billingen . . .	617	7342	169	2456	1747	12331	23	20	30	—	128	152	—	—	120	—	—	—	5	60	—	—		
Waldshut . . .	117	293	67	789	189	1455	22	60	39	40	120	130	—	—	178	—	—	—	5	80	18	10		
Freiburg . . .	1170	13384	175	3240	2761	20730	26	40	39	20	132	152	60	20	174	3	40	190	5	80	23	20		
Lörrach . . .	59	328	42	81	7	517	26	—	48	—	142	162	—	—	—	—	—	—	6	—	27	60		
Offenburg . . .	1532	2561	590	12797	2681	20161	28	20	47	60	154	172	62	40	198	3	34	170	5	80	32	—		
Baden . . .	73	390	1	268	143	875	28	—	35	40	142	182	53	60	168	3	20	—	4	80	31	40		
Karlsruhe . . .	—	—	—	—	—	—	25	20	36	10	160	188	56	80	154	3	10	180	4	80	25	—		
Mannheim . . .	—	—	—	3	—	3	24	40	—	—	156	—	55	—	184	—	—	178	5	80	30	45		
Heidelberg . . .	31	—	—	1098	5	1134	23	40	33	40	162	200	46	80	196	3	16	182	5	80	19	60		
Wosbach . . .	153	—	—	1607	1	1761	21	20	32	80	146	158	52	60	172	3	20	178	5	60	20	40		
Geograph. Gebiete.																								
1. Seegegend . . .	7	163	26	9	18	223	21	—	34	80	146	148	—	—	156	3	14	190	5	—	18	70		
2. Donaugegend . . .	436	819	169	650	480	2554	20	20	35	40	128	150	—	—	104	—	—	—	7	—	—	—		
3. Südl. Schwarzwald . . .	463	4555	93	1152	632	6895	26	30	41	80	130	160	—	—	—	—	—	—	5	80	21	80		
4. Mittl. u. nrdl. " . . .	2379	17926	697	13724	6109	40835	25	60	38	—	112	152	59	40	190	3	28	—	5	60	36	30		
5. Kaiserstuhl . . .	—	—	4	4	—	8	26	20	—	—	140	—	55	40	132	3	56	—	5	60	22	70		
6. Obere Rheinebene . . .	6	41	16	70	20	153	27	30	38	—	134	140	54	60	172	3	40	—	6	20	27	—		
7. Mittlere " . . .	284	957	65	4032	287	5625	28	40	38	—	156	170	61	60	188	3	32	190	5	—	21	90		
8. Untere " . . .	—	—	—	3	—	3	25	20	34	20	166	—	57	60	178	2	88	180	5	20	24	30		
9. Pfingst- u. Kraichgau . . .	—	—	—	—	—	—	21	60	35	80	160	188	65	—	148	3	16	180	4	40	22	30		
10. Bauland . . .	4	—	—	23	1	28	22	—	33	10	158	160	51	60	168	3	20	178	5	60	20	40		
11. Oberrhein . . .	180	—	—	2682	5	2867	21	80	33	60	150	158	50	60	198	—	—	192	6	20	16	70		
Großherzogthum	3759	24461	1070	22349	7552	59191	24	—	35	80	142	154	56	80	176	3	26	180	5	50	25	10		
davon Sachwalb	265	—	—	3042	6	3313																		
1888 (rund)	3760	24460	1070	22350	7550	59190	24	—	35	80	142	154	56	80	176	3	26	180	5	50	25	10		
1887 . . .	3890	24400	760	23100	7570	59720	24	—	38	80	156	164	48	—	120	3	16	184	4	40	35	50		
1886 . . .	3700	24690	260	23140	7640	59430	22	60	32	80	148	160	51	20	78	3	16	186	3	40	33	30		
1885 . . .	3780	24470	240	21150	8230	57870	23	80	35	80	148	162	45	20	52	3	12	162	2	80	19	—		
1884 . . .	3860	24490	220	21300	7980	57850	26	20	36	80	152	160	38	—	186	3	26	188	3	20	37	30		
1883 . . .	3830	24910	210	20830	8090	57870	30	60	38	20	156	168	53	40	266	3	30	186	3	60	32	40		
1882 . . .	3970	24410	620	19920	8530	57450	27	20	40	20	156	156	49	60	492	3	38	192	6	20	24	—		
1881 . . .	3980	24500	540	20190	8560	57770	26	—	43	40	160	164	50	80	196	3	44	186	3	40	30	80		
1880 . . .	4010	25100	250	19920	8710	57990	25	40	39	—	154	172	58	80	126	3	54	182	4	60	43	20		
1879 . . .	4000	25300	230	20100	8300	57930	24	60	34	80	160	166	89	—	330	3	60	184	6	—	27	10		
1878 . . .	4050	25900	200	19100	8500	57750	29	40	38	40	164	178	53	60	132	3	64	196	6	40	28	—		
1877 . . .	4000	25700	200	19200	7600	56700	32	60	40	80	168	182	58	80	144	3	60	194	5	50	29	90		
1876 . . .	4000	25900	200	19200	7900	57200	29	80	46	40	164	172	48	20	656	3	44	190	5	—	30	50		
1875 . . .	4000	25200	200	19000	8200	56600	27	48	43	66	146	160	48	20	114	3	60	190	4	50	23	56		
1874 . . .	4000	25700	200	18900	8200	56100	26	74	46	30	164	172	54	86	398	3	82	188	3	98	34	80		
1873 . . .	4000	25700	200	18000	8200	56100	28	74	45	10	172	172	48	18	192	3	94	184	4	96	61	54		
Durchschnitt 1873—1888	3930	25050	350	20260	8130	57720	26	60	39	80	156	166	53	30	230	3	45	183	4	58	32	25		

* Sachwalb.

Bemerkung. Die Preise des Obstes und einiger weiterer Erzeugnisse stellen sich nach den Angaben im allgemeinen Landesdurchschnitt für den Doppelcentner wie folgt: Äpfel 4 M 60 Z, Birnen 4 M 40 Z, Kirschen 15 M 20 Z, Zwetschen 5 M 80 Z, Pfäfen 4 M 80 Z, Rübe 17 M 60 Z, Kastanien 13 M; sodann Leinöl 22 M, Erdweiden 3 M 70 Z, Kraut 11 M 90 Z per 100 Klyfe, Meerrettig 13 M, Zwiebeln 11 M 10 Z, Spargel 56 M, Erdbeeren 60 M.

Nachtrag II.

Die S. 34/35 aufgeführten „Sonstige Getreide und Gemenge“ sind im Einzelnen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in 100 kg			
		vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Emmer: Ueberlingen	2	5	8	10	16
Sommerspelz: Willingen	14	5	6	70	84
Einsheim	1	8	16	8	16
Adelsheim	13	5	6	65	78
Zauberbischofsb.	7	5	9	35	63
Zusammen	35	5,1	6,9	180	240
Sommereinforn: Konstanz	5	8	7	40	35
Ueberlingen	19	9	17	170	320
Willingen	11	6	7	66	77
Bonndorf	1	7	5	7	5
Bretten	1	12	15	12	15
Einsheim	5	14	20	70	100
Wiesloch	0,5	12	8	6	4
Adelsheim	6	7	8	42	48
Zusammen	48,5	8,5	12,4	410	600
Lupinen zum Drusch: Wertheim . . .	3	8	10	24	30
untergepflanzt: Buchen	2	—	25	—	50
Gerste u. Roggen: Waldshut	9	10	18	90	160
Gerste u. Erbsen: L. bischofsb. . . .	91	8	12	730	1090
Gerste u. Bohnen: Donauesch. . . .	168	7	8	1180	1340
Roggen u. Linen: Waldshut	4	13	18	52	70
Hafer u. Bohnen: Donaueschling. . .	543	13	15	7060	8140
Bonndorf	34	8	10	270	340
Pforzheim	3	11	14	33	42
Zusammen	580	12,7	14,7	7360	8520
Hafer u. Erbsen: Pforzheim	5	12	19	60	90
Bohnen u. Wicken: L. bischofsb. . .	4	11	20	44	80
Bund mehr Sommerhalb- und Hülsenfrüchte: Donaueschling. . . .	136	12	13	1630	1630
Willingen	644	12	14	7730	9020
Bonndorf	173	8	8	1380	1380
Waldshut	27	7	6	190	160
Neustadt	256	12	15	3070	3840
L. bischofsb.	4	8	8	32	32
Zusammen	1240	11,3	13,0	14030	16060

Unter „Gemüse“ sind ferner einbegriffen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in 100 kg	
		vom ha	im Ganzen
Roß Zwiebeln: Heilberg	0,7	24	17
Adelsheim	1	21	21
Buchen	0,5	30	15
Wertheim	0,2	13	3
Zusammen	61,6	33,6	2071
Meerrettig: Ueberlingen	0,5	20	10
Oberkirch	5	36	180
Offenburg	18	58	1040
Achern	15	32	480
Baden	11	46	510
Bühl	0,5	85	43
Rastatt	45	39	1760
Wertheim	0,2	18	4
Zusammen	95,2	42,3	4027
Erdbeeren: Baden	2	12	24
Rastatt	10	20	200
Zusammen	12	18,7	224
Spargel: Konstanz	2	9	18
Stoßach	1,5	75	11
Breisach	1	10	10
Staufen, Baden und Bretten	je 0,5	13	19
Bruchsal	10	19	190
Durlach	1	7	7
Ettlingen	1	30	30
Karlsruhe	4	22	88
Mannheim	5	11	55
Schwezingen	80	17	1360
Weinheim	1	6	6
Heilberg	0,5	50	25
Eberbach	0,3	30	9
Zusammen	108,8	16,8	1828
Blumenkohl: Konstanz	7	45	315
Rastatt	1	105	105
Durlach	1	115	115
Karlsruhe	1	125	125
Eberbach	0,3	85	25
Zusammen	10,3	63	685
Bohnen: Pfullendorf	0,5	16	8
Ueberlingen	2	9	18
Triberg	2	22	44
Waldshut	4	15	60
Breisach	1	7	7
Emmendingen	1	6	6
Freiburg	1,5	15	23
Staufen	0,5	20	10
Lörrach	10	10	100
Müllheim	2,5	13	33
Schopfheim	7	15	105
Wolfach	0,5	6	3
Achern	2	6	12
Rastatt	3	14	42
Pforzheim	1	20	20
Schwezingen	1	15	15
Buchen	0,5	20	10
Mosbach	1	10	10
Wertheim	3	7	21
Zusammen	44	12,4	547
Kürbis: Ueberlingen	3	7	21
Schopfheim	0,5	70	35
Zusammen	3,5	16,0	56

Als Handelsgewächs ist auf S. 50/51 Sp. 50 einbegriffen:

Senf: Mosbach	2	11	22
--------------------------------	---	----	----

Nachtrag III.

Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
1. Flächen.											
Körner- und Hülsenfrüchte	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650	320370	320040
Kartoffeln	76550	78790	78850	80700	81350	83900	83500	83000	84250	85550	85800
Heu und Futter	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030	293790	294930
Futterhackfrüchte	64180	69000	78790	77400	76500	78360	77220	74850	77550	79530	82630
Handelsgewächse	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600	27590	25000
Kraut	3240	2760	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400	2400	2340
Wein	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670	21680	21690
Summe	806980	812150	818180	823430	823120	825640	825480	823950	827150	828840	833430
darunter als Nachfrucht:											
Körner und Hülsenfrüchte	1	19	17	37	16	1	8	4	4	12	10
Heu und Futter	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510	20440	20670
Futterhackfrüchte	45880	49900	53790	57140	56010	57240	55650	52980	54800	55280	58600
Handelsgewächse	170	190	180	120	60	30	50	140	120	70	90
Summe	65780	70640	74360	78290	76770	77860	76390	73530	75430	75900	79070
2. Erträge.											
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner	4466180	3258890	3189120	3935410	4054900	3757550	3602000	3772050	3662350	4076110	3316380
Getreidestroh	6087080	5654800	5462900	5813500	6956400	5579700	5451400	6159800	5281850	6284080	4672250
Kartoffeln	8497000	6148500	6387000	7586000	6142000	7877500	5052000	4108500	5982000	2143500	5670000
Heu und Futter	11296890	12960500	13873260	11492380	12421500	9861100	11440670	12171130	11709820	10563590	10673460
Futterhackfrüchte	7060120	7386850	8011100	8455200	7854750	5418650	6729850	6483550	7895830	7974900	10837900
Handelsgewächse	886370	1173550	944000	992300	1076710	815400	734080	871840	949600	964640	869800
Kraut	518100	387500	318500	297000	300000	285000	380000	354000	393750	393750	336000
Wein	—	650000	1600000	1750000	550000	1300000	250000	700000	250000	1950000	3250000
Summe	432000	1660500	864800	1064200	577790	640340	972530	262200	288210	706770	1405500

Nachtrag IV.

Stand der Flächenvermessung 1888.

Kreise	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollendet ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	überhaupt	in denen die Flächenangaben beruhen auf:					
					der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz	417	403	96,6	220	212	1	2	2	3	—
Billingen	104	43	41,3	91	87	11	37	2	—	4
Waldbühl	298	221	74,2	168	111	11	32	5	8	1
Freiburg	242	120	49,6	211	102	20	77	2	1	9
Lörrach	191	115	60,2	129	93	1	26	—	4	5
Offenburg	166	162	97,6	141	135	—	5	—	—	1
Baden	115	110	95,7	99	96	—	2	—	1	—
Karlsruhe	171	156	91,2	149	134	1	12	1	1	—
Mannheim	54½	40	73,4	40	24	7	6	—	2	1
Heidelberg	132½	125	94,3	108	100	3	3	1	—	1
Mosbach	291	113	38,9	252	100	31	108	1	3	9
Großherzogthum	2182	1608	73,7	1608	1144	86	310	14	23	31
1887	2182	1582	71,4	1608	1118	92	329	13	21	35

in den Jahren 1865 — 1888 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag III.

1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
319780	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	317790	315040	314890	313570	313900	319030
87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	86490	86830	85880	86240	86450	84510
294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	296630	298700	307790	298380	306310	295670
73530	76010	78500	78280	76940	74590	75190	77050	77990	82120	82840	69640	75950	75940
25430	21770	22040	22920	23430	24010	22200	22350	23190	21020	20910	21730	20200	25820
1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2530	2550	2490	2420	2460	2510
21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	21430	21390	21520	21450	21420	21640
824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	828330	826050	830650	836320	812430	826690	825120
6	32	4	30	10	12	1	1	2	1	3	2	1	10
20410	19630	21860	19400	20150	19420	18860	14866	13100	13594	20650	10270	17480	18690
48490	50850	53960	46980	49320	47700	47480	49210	50530	53910	54150	40750	46820	51580
150	50	10	50	75	100	70	123	56	50	30	50	70	90
69060	70560	75830	66400	70070	61230	65910	64200	63690	67500	74830	51070	64370	70370
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
3105450	3156660	3928700	3688150	4082520	3721400	3771150	3828520	3792830	4072670	4076040	3863750	3643740	3716040
4152950	5129250	6057760	5348390	5380950	4949200	5956710	4955180	5431390	5352990	5585060	5280030	4682870	5504030
6390000	5270000	4700900	5565500	7066000	7899500	4461000	9278000	9483000	10343000	7065000	8243000	5001000	6725420
9228010	11819010	14409040	12449780	12303350	10154800	11212430	13003010	11577970	10603240	13399900	11141910	10866400	11692820
4123700	5745350	9358750	6920250	8083900	5867450	7930850	8588900	8802650	8413900	9977500	5242890	5567200	7411660
616440	734330	907530	956850	933180	815740	958650	966700	988400	737130	833430	674360	682180	876670
332500	348750	275650	368750	410500	296500	340500	282500	230000	293000	268000	230900	278000	333620
750000	850000	1150000	800000	450000	925000	437500	1730000	975000	1435000	801000	280000	3123000	1143540
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
559860	408900	451750	151620	51280	567350	304060	416040	309140	1054200	302900	308980	386300	566610

Ereignisse, welche die Erndteerträge von 1888 beeinträchtigten. Nachtrag V.

Kreis	Zahl der Gemeinden, in denen die Erndteerträge beeinträchtigt wurden durch:															
	Winterfäule und Auswinterung	Frühfröste	Zu früher Schnee	Spätfroste	Dürre	Rasse Mitterung	Ueberschwemmung	Vogelschlag	Mäuse und Insekten	Schnecken und Raupen	Kreuzfeld	Kartoffelskrankheit	Tranbenskrankheit	Weizen und Blattläuse	Sturm	Witterungen
Konstanz	24	2	1	12	85	142	5	11	1	—	1	62	15	4	—	—
Billingen	23	1	4	4	36	58	2	9	—	—	—	25	—	—	—	—
Waldshut	36	2	2	16	76	104	5	24	2	—	—	49	10	1	—	—
Breisburg	9	1	2	10	32	159	9	18	13	—	—	75	17	—	—	—
Förrach	12	—	1	4	20	62	—	2	6	—	—	32	14	—	—	—
Dürenburg	10	—	—	5	18	97	8	11	4	—	—	35	9	—	—	—
Baden	3	2	—	3	14	70	7	18	—	—	2	27	8	1	—	—
Karlsruhe	4	8	—	9	54	105	13	16	35	—	—	5	46	17	—	—
Mannheim	—	1	—	1	3	29	9	—	4	—	—	7	1	1	—	—
Breisberg	2	3	—	5	22	72	4	—	26	—	1	48	10	—	—	—
Mosbach	22	2	—	20	106	176	6	4	32	—	—	1	93	2	3	—
Großherzogthum	145	22	15	89	466	1074	68	113	123	—	10	499	103	16	—	—
1887	56	—	—	287	930	143	30	132	96	4	24	4	75	12	3	—

Nachtrag III.

Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873	1874	1875
1. Flächen.											
Körner- und Hülsenfrüchte	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650	320370	320040
Kartoffeln	76550	78790	78850	80700	81350	83900	83500	83000	84250	85550	85800
Heu und Futter	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030	293790	294930
Futterhackfrüchte	64180	69000	78790	77400	76500	78360	77220	74850	77550	79530	82630
Handelsgewächse	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600	27590	25000
Kraut	3240	2760	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400	2400	2340
Wein	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670	21680	21690
Summe	806980	812150	818180	823430	823120	825640	825480	823950	827150	828840	833430
darunter als Nachfrucht:											
Körner und Hülsenfrüchte	1	19	17	37	16	1	8	4	4	12	10
Heu und Futter	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510	20440	20670
Futterhackfrüchte	45880	49900	53790	57140	56010	57240	55650	52980	54800	55280	58600
Handelsgewächse	170	190	180	120	60	30	50	140	120	70	90
Summe	65780	70640	74360	78290	76770	77860	76390	73530	75430	75900	79070
2. Erträge.											
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner	4466180	3258890	3189120	3935410	4054900	3757550	3602000	3772050	3062350	4076110	3316380
Getreidestroh	6087080	5654800	5482900	5813500	6956400	5579700	5451400	6159800	5281850	6284080	4672250
Kartoffeln	8497000	6148500	6387000	7586000	6142000	7877500	5052000	4108500	5982000	2143500	5670000
Heu und Futter	11296890	12960500	13873260	11492380	12421500	9861100	11440670	12171130	11709820	10563590	10673460
Futterhackfrüchte	7060120	7386850	8011100	8455200	7854750	5418650	6729850	6483550	7895830	7974900	10837900
Handelsgewächse	886370	1175550	944000	992300	1076710	815400	734080	871840	949600	964640	869800
Kraut	518100	387500	318500	297000	300000	285000	380000	354000	393750	393750	336000
Wein	—	650000	1600000	1750000	550000	1300000	250000	700000	250000	1950000	325000
Summe	432000	1660500	864800	1064200	577790	640340	972530	262200	288210	706770	1405500

Nachtrag IV.

Stand der Flächenvermessung 1888.

Kreise	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollendet ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	überhaupt	in denen die Flächenangaben beruhen auf:					
					der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz	417	403	96,6	220	212	1	2	2	3	—
Billingen	104	43	41,3	91	87	11	37	2	—	4
Waldbühl	298	221	74,2	168	111	11	32	5	8	1
Freiburg	242	120	49,6	211	102	20	77	2	1	9
Lörrach	191	115	60,2	129	93	1	26	—	4	5
Offenburg	166	162	97,6	141	135	—	5	—	—	1
Baden	115	110	95,7	99	96	—	2	—	1	—
Karlsruhe	171	156	91,2	149	134	1	12	1	1	—
Mannheim	54½	40	73,4	40	24	7	6	—	2	1
Heidelberg	132½	125	94,3	108	100	3	3	1	—	1
Mosbach	291	113	38,9	252	100	31	108	1	3	9
Großherzogthum	2182	1608	73,7	1608	1144	86	310	14	23	31
1887	2182	1582	71,4	1608	1118	92	329	13	21	35

in den Jahren 1865 — 1888 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag III.

1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
319780	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	317790	315040	314890	313570	313900	319030
87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	86490	86830	85880	86240	86450	84510
294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	296630	298700	307790	298380	306310	295670
73530	76010	78500	78280	76940	74560	75190	77050	77990	82120	82840	69640	75950	75940
25430	21770	22040	22920	23430	24010	22200	22350	23190	21020	20910	21730	20200	25820
1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2530	2550	2490	2420	2460	2510
21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	21430	21390	21520	21450	21420	21640
824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	828330	826050	830650	836320	812430	826690	825120
6	32	4	30	10	12	1	1	2	1	3	2	1	10
20410	19630	21860	19400	20150	19420	18860	14866	13100	13594	20650	10270	17480	18690
48490	50850	53960	46980	49320	47700	47480	49210	50530	53910	54150	40750	46820	51580
150	50	10	50	75	100	70	123	56	50	30	50	70	90
69060	70560	75830	66400	70070	61230	65910	64200	63690	67500	74830	51070	64370	70370
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
3105450	3156660	3928700	3688150	4082520	3721400	3771150	3828520	3792830	4072670	4076040	3863750	3643740	3716040
4152950	5129250	6057760	5348390	5380950	4949200	5956710	4955180	5431390	5352990	5585060	5280030	4682870	5504030
6390000	5270000	4700900	5565500	7066000	7899500	4461000	9278000	9483000	10343000	7065000	8243000	5001000	6725420
9228010	11819010	14409040	12449780	12303350	10154800	11212430	13003010	11577970	10603240	13399900	11141910	10866400	11692820
4123700	5745350	9358750	6920250	8083900	5867450	7930850	8588900	8802650	8413900	9977500	5242890	5567200	7411660
616440	734330	907530	956850	933180	815740	958650	966700	988400	737130	833430	674360	682180	876670
332500	348750	275650	368750	410500	296500	340500	282500	230000	293000	268000	230900	278000	333620
750000	850000	1150000	800000	450000	925000	437500	1730000	975000	1435000	801000	280000	3123000	1143540
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
559860	408900	451750	151620	51280	567350	304060	416040	309140	1054200	302900	308980	386300	566610

Ereignisse, welche die Grundterträge von 1888 beeinträchtigten. Nachtrag V.

Kreis	Zahl der Gemeinden, in denen die Grundterträge beeinträchtigt wurden durch:															
	Winterfäule und Auswinterung	Frühfröste	Zu früher Schnee	Spätfroste	Dürre	Rasse Mitterung	Ueberschwemmung	Logenschlag	Mäuse und Engerlinge	Schnecken und Raupen	Kleeheide	Kartoffelskrankheit	Tranbenskrankheit	Weizen und Blattläuse	Sturm	Blitzschaden
Konstanz	24	2	1	12	85	142	5	11	1	—	1	62	15	4	—	—
Billingen	23	1	4	4	36	58	2	9	—	—	—	25	—	—	—	—
Waldshut	36	2	2	16	76	104	5	24	2	—	—	49	10	1	—	—
Breisburg	9	1	2	10	32	159	9	18	13	—	—	75	17	—	—	—
Förrach	12	—	1	4	20	62	—	2	6	—	—	32	14	—	—	—
Dürenburg	10	—	—	5	18	97	8	11	4	—	—	35	9	—	—	—
Baden	3	2	—	3	14	70	7	18	—	—	2	27	8	1	—	—
Karlruhe	4	8	—	9	54	105	13	16	35	—	—	5	46	17	—	—
Mannheim	—	1	—	1	3	29	9	—	4	—	—	7	1	1	—	—
Breisberg	2	3	—	5	22	72	4	—	26	—	1	48	10	—	—	—
Mosbach	22	2	—	20	106	176	6	4	32	—	—	1	93	2	3	—
Großherzogthum	145	22	15	89	466	1074	68	113	123	—	10	499	103	16	—	—
1887	56	—	—	287	930	143	30	132	96	4	24	4	75	12	3	—

Nachtrag VI. 1881-1887

Weinbau und Weinpreise 1888.

Weinbau-Gegenden.	Fläche.	Das von anker Ertrag	Ertrag vom ha	Gesamt-Erträge und Preise im Herbst 1887.										
				Weißwein.		Weißherbst.		Rotwein.		Schiller.		Im Ganzen.		
				hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	Weth.
				ha	ha	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
1. Seegegend	1733	63	5,1	5277	13,9	215	18,3	2032	28,7	1258	25,0	8782	18,5	162 322
2. Oberes Rheintal	554	16	7,5	2599	17,7	825	14,1	243	33,0	509	17,3	4176	18,1	75 640
1. und 2. zusammen	2287	79	5,7	7876	14,7	1040	14,9	2275	29,1	1767	22,8	12958	18,4	237 962
3. Markgräfler Gegend	3058	58	30,6	85539	27,4	6972	33,3	917	38,2	134	26,0	93562	27,9	2 611 742
4. Kaiserstuhl	2567	27	33,4	72370	20,0	9795	32,9	3534	36,3	100	22,0	85799	22,2	1 903 054
5. Gegend des Breisganes	1991	8	27,1	42654	17,6	4595	23,7	2720	37,6	3926	24,9	53895	19,6	1 057 801
4. und 5. zusammen	4558	35	30,6	115024	19,1	14390	30,0	6254	36,9	4026	24,7	139694	21,2	2 960 855
6. Ortenauer und Bühler Gegend	3641	224	21,6	37122	22,7	16645	40,5	8820	54,7	16165	34,2	78752	32,4	2 552 269
7. Untere Rheingegend	1591	323	17,6	5333	19,1	498	21,2	1605	27,2	10056	25,9	17492	23,9	416 490
8. Kraichgau u. Neckarggd.	2204	382	9,4	4027	18,8	1326	21,4	4418	22,4	10897	22,0	20668	21,4	442 693
9. Bergstraße	530	41	6,9	3066	28,1	3	50,0	581	48,1	—	—	3650	31,3	114 205
7., 8. u. 9. zusammen	4325	746	9,7	12426	21,2	1827	21,4	6604	25,8	20953	23,9	41810	23,3	978 388
10. Main- u. Taubergegend	3550	381	5,5	12781	20,3	3670	21,3	1257	23,3	1877	14,7	19585	20,2	394 993
Großherzogthum	21419	1523	18,0	270768	22,2	44544	33,0	26127	38,8	44922	27,2	386361	25,2	9 731 209
1888 (rund)	21420	1520	18,0	270770	22,2	44540	33,0	26130	38,8	44920	27,2	386360	25,2	9 731 210
1887	21450	1580	14,4	184040	31,3	46540	41,0	36850	48,9	41550	36,0	308980	33,5	10 970 280
1886	21520	1590	14,1	218080	30,1	32815	41,2	23100	50,2	28805	35,5	302800	33,3	10 095 710
1885	21390	1440	49,3	760640	17,5	120110	20,3	80600	27,0	92850	22,5	1054200	19,0	20 025 320
1884	21430	1550	14,4	185150	34,5	36360	40,5	40970	49,0	46660	35,8	309140	37,3	11 534 720
1883	21620	1670	19,2	280700	29,9	48370	35,5	48530	44,7	43440	32,5	416040	32,4	13 461 000
1882	21830	1580	13,6	242270	22,3	42940	26,5	24680	34,9	30170	24,7	340060	24,0	8 157 750
1881	21930	1510	25,9	396730	28,8	65280	31,7	54500	42,0	50870	33,3	567380	30,8	17 495 670
1880	21870	1230	2,3	31960	39,8	4360	61,0	7240	46,6	7700	44,3	51260	43,2	2 215 540
1879	21730	1220	7,0	111600	26,6	15070	28,7	9620	31,1	15330	26,5	151620	27,1	4 109 810
1878	21720	1350	20,8	299380	27,1	70460	28,8	37130	33,4	44810	29,1	451780	28,0	12 665 810
1877	21710	900	18,6	291440	28,5	16300	39,6	43250	36,3	52810	29,1	403800	29,9	11 681 260
1876	21700	—	25,8	404160	28,1	23660	37,5	58170	36,7	73870	35,9	559860	30,5	16 542 120
1875	21690	—	64,8	1025930	21,5	72300	28,2	136460	32,9	170810	26,9	1405500	24,1	31 499 480
1874	21680	1000	32,6	451820	19,2	47460	24,2	99950	23,3	107540	20,2	706770	20,3	18 717 290
1873	21670	700	13,3	217440	23,2	9710	30,6	32960	26,4	28100	24,3	288210	23,9	6 463 850
1872	21670	—	12,1	177870	—	9140	—	33540	—	41650	—	262200	—	—
1871	21660	—	44,9	791760	—	18860	—	59020	—	102890	—	972530	—	—
1870	21650	—	29,6	445350	—	22880	—	62610	—	110000	—	640840	—	—
1869	21640	—	26,7	400500	—	12220	—	57030	—	108040	—	577790	—	—
1868	21630	—	49,2	635680	—	28040	—	130840	—	219640	—	1064200	—	—
1867	21620	—	40,0	560610	—	83360	—	89320	—	131510	—	864800	—	—
1866	21610	—	50,0	706440	—	109730	—	108100	—	156230	—	1080500	—	—
1865	21600	—	20,0	246590	—	61930	—	61030	—	62450	—	432000	—	—
Durchschnitt 1865—1888	21640	—	26,2	391120	26,2	43430	32,1	56530	38,2	75530	30,8	566610	28,5	12 522 930
(für die Preise 1873—1888)														

Bemerkung zu Nachtrag VI.

Die in der vorstehenden Uebersicht über den Weinbau genannten Weinbau-Geenden setzen sich in Vergleich mit der Verwaltungsbezirks-Eintheilung in folgender Weise zusammen: Seegegend: Kreis Konstanz; obere Rheinthal: Kreis Waldshut; Markgräfler Gegend: Kreis Lörrach, Amtsbezirk Staufen, vom Amtsbezirk Freiburg die Gemeinden Obtingen, St. Georgen, Schallstadt, Scherzingen und Wolfenweiler; Kaiserstuhl: Amtsbezirk Bressach, vom Amtsbezirk Emmendingen die Gemeinden Amoltern, Bablingen, Bödingen, Glöcklingen, Ebingen und Kiesel; Breisgauer Gegend: übrige Gemeinden der Amtsbezirke Freiburg und Emmendingen, die Amtsbezirke Waldkirch und Ottenheim, vom Amtsbezirk Lahr die Gemeinden Dinglingen, Nietersheim, Sulz und Lahr; Ortenau und Bühler Gegend: Kreis Offenburg ohne die letzten Gemeinden des Amtsbezirks Lahr, Kreis Baden ohne Amtsbezirk Rastatt; untere Rheingegend: Amtsbezirk Rastatt, Kreis Karlsruhe ohne die Amtsbezirke Bretten und Bruchsal, Amtsbezirke Wiesloch, Schwetzingen und Heidelberg, soweit nicht bei der Bergstraße; Kraichgau und Neckargegend: Amtsbezirke Bretten, Bruchsal, Espingen, Sinsheim, Mosbach, Neulshheim; Bergstraße: Amtsbezirke Mannheim und Weinheim, vom Amtsbezirk Heidelberg die Gemeinden Dossenheim, Hansshubshheim, Heidelberg und Neuenheim; Main- und Laubergegend: Amtsbezirke Bächen, Laubersbichshheim und Werthheim. (Die Abgrenzung der Weinbau-Geenden ist seit 1886 gegen früher mehrfach abgeändert worden, vergl. dieserhalb das Band V. Jahrgang 1887 Nr. 5 Seite 88 Bemerkte.)

(Fortsetzung von Seite 19.)

Zu größeren Gruppen vereinigt nahmen die vorgenannten Früchte als Haupt- und als Nachfrüchte folgende Erndteflächen ein:

	Durchschnitt	1887	1888	Zu- oder Abnahme	
	1865-87	1887	1888	1865/87	1887
	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide	183 080	173 980	172 170	- 10 910	- 1 810
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	136 520	139 600	141 720	+ 5 200	+ 2 120
Körner- und Hülsenfrüchte	319 600	313 580	313 890	- 5 710	+ 310
Kartoffeln	84 430	86 240	86 450	+ 2 020	+ 210
Futterkräuter	104 990	100 450	107 620	+ 2 630	+ 7 170
Futterhackfrüchte	75 950	68 640	75 950	-	+ 7 310
Handelsgewächse und Gemüse	28 560	24 150	22 670	- 5 890	- 1 480
Acker-Erndtefläche wie zuvor	618 530	593 060	606 580	- 6 950	+ 13 520

Im procentalen Verhältniß gaben von der Acker-Anbaufläche

	Durchschnitt	1887	1888
	1865-87.	1887	1888
	ha	ha	ha
eine Ernte	87 %	90,6 %	88,1 %
zwei Ernten	13 "	9,4 "	11,9 "

und kamen von der Acker-Erndtefläche auf den Anbau von

	1865-87	1887	1888
	%	%	%
Wintergetreide	29,8 %	29,3 %	28,4 %
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	22,3 "	23,5 "	23,4 "
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1 %	52,8 %	51,8 %
Kartoffeln	13,8 "	14,6 "	14,3 "
Futterkräuter	17,1 "	16,9 "	17,7 "
Futterhackfrüchte	12,4 "	11,5 "	12,5 "
Handelsgewächse und Gemüse	4,6 "	4,1 "	3,7 "
	100 "	100 "	100 "

Somit war im Jahre 1888 die Acker-Anbaufläche oder die angebaute Ackerfläche um 220 ha größer als 1887 und um 690 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865—1887, die Acker-Erndtefläche oder die Summen der Hektare, auf denen eine Haupt- oder erste und auf denen eine zweite Ernte gewonnen wurde, um 13 520 ha größer als 1887 und um 6 950 ha kleiner als im Durchschnitt 1865—1887. Diese Unterschiede beruhen wesentlich auf dem ungleichen Aufgehen und Gedeihen der Nachfrüchte, namentlich der Stoppelnrüben und der ungleichen Herbstnutzung der neu angeamten Kleefelder.

Beim Getreidebau hüfte, wie üblich, die Winterung, namentlich der Spelz, an Fläche ein, während die Sommerung entsprechend an Boden gewann; Kartoffeln, Futterkräuter und Futterhackfrüchte nahmen eine größere Fläche ein, wogegen die Handelsgewächse im Ganzen an Ausdehnung verloren.

Die Handelsgewächse nahmen auch im Einzelnen meistens ab, wie die nachstehende Uebersicht im Näheren zeigt:

	1865/87	1887	1888	gegen 1865/87	gegen 1887
	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	5 840	3 890	3 690	— 2 150	— 200
Tabak	7 120	7 950	6 780	— 340	— 1 170
Hopfen	2 250	3 290	3 310	+ 1 060	+ 20
Hanf	5 920	2 480	2 450	— 3 470	— 30
Klache	940	490	520	— 420	+ 30
Gichorien	2 000	2 830	2 360	+ 360	+ 30
Zuckerrüben	1 940	1 220	1 010	— 930	— 210
Korbweiden	—	80	80	+ 80	—
Senf	—	3	2	+ 2	— 1
	26 010	21 730	20 200	— 5 810	— 1 530

Dem Ackerfelde sind die mit landwirthschaftlichen Früchten bestandenen Theile der Reutberge und des Hadwaldes zugerechnet; im Ganzen boten diese Wechselflächen nach der Nutzungsweise im Jahre 1888 das folgende Bild:

	Reutberge	Hadwald	zusammen		
es gab im Ganzen:	55 880 ha	3 310 ha	59 190 ha		
Davon waren	3 500 "	260 "	3 760 "	oder	6,4 % als Acker genutzt,
24 460 "	— "	24 460 "	"	41,3 "	Weide "
1 070 "	— "	1 070 "	"	1,8 "	Wiese "
19 310 "	3 040 "	22 350 "	"	37,8 "	mit Holz bestanden,
7 540 "	10 "	7 550 "	"	12,7 "	ungenutzt.

Von dem als Acker genutzt und beim landw. Gelände einbegriffenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2100 ha, mit Sommerroggen 330 ha, mit Hafer 590 ha, mit Kartoffeln 370 ha, mit Buchweizen 100 ha, mit sonstigen Früchten 80 ha. Nach den obigen Zahlen waren insbesondere von den Reutbergen 6,3 % als Ackerfeld, 1,9 % als Wiese, 43,8 % als Weide genutzt, 34,5 % mit Holz bestanden und 13,5 % ungenutzt, während vom Hadwald 7,9 % mit Feldfrucht angebaut, 91,8 % mit Holz bestanden und 0,3 % ungenutzt waren.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche (ohne Reutfeld und Hadwald),

	1865/87	1887	1888
	ha	ha	ha
betrug	835 300	835 300	835 500
davon war nicht angebauter Acker	29 370	25 110	24 200
Wenn zu den übrig bleibenden	805 930	810 190	811 300
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (4000 ha) mit 3000 ha als beweidet, folglich landw. genutzt und die beweideten Reutberge zusammen in runder Zahl mit	28 000	27 500	27 500
hinzugerechnet werden, so ergibt sich die gesammte landwirthschaftliche Nutzungsfläche zu	833 930	837 690	838 800

Läßt man die Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/87	1887	1888
	ha	ha	ha
(angebauter Acker, Wiese, Nebland)	754 760	761 320	762 260
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit	70 630	51 070	64 370
als landwirthschaftliche Erndtesfläche im engeren Sinne	825 390	812 390	826 630

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 60/61 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

2. Die Erndte.

Der Erndteausschlag des J. 1888 war im Ganzen ungünstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Band VI. Jahrgang 1889 Nr. 1 S. 1 ff.) sank derselbe auf die Stufe 5,7, erheblich unter den 24jährigen zu 4,8 berechneten Durchschnitt; nach den unten angegebenen Werthziffern gestaltet sich jedoch das Urtheil weniger ungünstig.

36 tr., Kraut 2 fl., Obst 3 fl. und der Hektoliter Wein 12 ²/₃ fl. Die so berechneten Erndtewerthe sind die folgenden:

	Durchschnitts- werth der Erndte von 1865/88		Werth der Erndte von 1888		Unterschied in		Durchschnitts- werth der Erndte von 1865/88		Werth der Erndte von 1888		Unterschied in	
	in 1000 M.	in 1000 M.	1000 M.	%	1000 M.	%	in 1000 M.	in 1000 M.	1000 M.	%		
Körner- und Hülsenfrüchte	76 400	74 900	- 1 500	- 2,0	1 540	860	- 680	- 44,2				
Stroh	18 900	16 100	- 2 800	- 14,8	630	780	+ 150	+ 23,8				
Kartoffeln	23 000	17 400	- 5 600	- 24,3	780	350	- 420	- 53,8				
Den und Futter	60 100	55 900	- 4 200	- 7,0		14						
Futterbackfrüchte	10 200	7 600	- 2 600	- 25,4	Kraut u. Gemüse	2 300	1 900	- 400	- 17,4			
Dankelsgewächse	14 800	11 600	- 3 200	- 21,6	Wein	12 300	8 400	- 3 900	- 31,7			
und zwar: Tabak	5 580	3 350	- 2 230	- 40,0	Obst	11 700	32 100	+ 20 400	+ 174,4			
Banf	2 760	1 400	- 1 360	- 49,3	Weitegang und							
Klachs	300	190	- 110	- 36,7	Sonstiges	7 000	7 000	-	-			
Hopfen	3 210	4 650	+ 1 440	+ 44,9	im Ganzen	236 700	232 900	- 3 800	- 1,6			

Der gesammte Werth der Erndte von 1888 bleibt hiernach hinter dem Durchschnitts- werth der Erndten der 24 Erhebungsjahre um 3,8 Millionen Mark oder um 1,6 % zurück. Dieses unerwartet günstige Ergebnis ist lediglich dem außerordentlich reichen Ertrage des Obstes zu verdanken; denn alle anderen Kulturen haben den Durchschnitt nicht erreicht und würde ohne die reiche Obsterndte der Erndtewerth des Jahres 1888 erheblich sinken.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Beobachtungsjahre und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

Erndte- werth in Mill. M.	% des Durch- schnitts	über oder unter Durchschnitt um Mill. M.	%	durchschn. Ertrags- werth vom ha M.	Erndte- werth in Mill. M.	% des Durch- schnitts	über oder unter Durchschnitt um Mill. M.	%	durchschn. Ertrags- werth vom ha M.
1865	255,5	+ 18,8	+ 7,9	307	1878	246,2	+ 9,5	+ 4,0	295
1866	246,6	+ 9,9	+ 4,2	296	1879	219,7	- 17,0	- 7,2	263
1867	249,3	+ 12,6	+ 5,3	299	1880	232,7	- 4,0	- 1,7	278
1868	208,1	+ 31,4	+ 13,3	322	1881	227,4	- 9,3	- 3,9	271
1869	246,8	+ 10,1	+ 4,3	296	1882	214,3	- 22,4	- 9,5	254
1870	231,3	- 5,4	- 2,3	278	1883	256,1	+ 19,4	+ 8,2	305
1871	223,4	- 13,3	- 5,6	268	1884	243,8	+ 7,1	+ 3,0	291
1872	222,4	- 14,3	- 6,0	267	1885	264,8	+ 28,1	+ 11,9	316
1873	208,6	- 28,1	- 11,9	250	1886	248,9	+ 12,2	+ 5,2	298
1874	256,2	+ 19,5	+ 8,2	307	1887	222,6	- 14,1	- 6,0	266
1875	261,4	+ 24,7	+ 10,4	313	1888	232,9	- 3,8	- 1,6	279
1876	193,4	- 43,8	- 18,3	232	Durchschnitt	236,7	-	-	283
1877	209,2	- 27,5	- 11,6	251					

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen einen Wechsel von Reihen mehrerer günstigen oder un- günstigen Erndten; nach einer von 1883 bis 1886 dauernden Folge guter Jahre ist mit 1887 eine 1888 sich wiederholende Wendung zum Schlechteren eingetreten. Wie schon bemerkt, würde das Jahr 1888 ohne den reichen Obstertrag eine der letzten Stellen in der Reihenfolge der Ertragswerthe einnehmen, durch denselben ist es allerdings unter den 24 Beobachtungsjahren auf die 13 Stelle gelangt.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Der Tabakbau 1888. 2. Die Steuerkastallen und die Steuererträge 1887 und 1888. 3. Die Branntweinkrenerei und die Branntweinbesteuerung 1887/88. 4. Die Erwerbung und der Verlust der Staatsangehörigkeit 1888. 5. Der Post- und Telegraphenverkehr 1888.

1. Der Tabakbau Badens im Jahr 1888.

(Vergl. Band VI. Jahrgang 1888 Nr. 5 Seite 73 f.)

Das Jahr 1888 hat — ohne Zweifel in Folge der geringen Preise des Jahres 1887 — eine erhebliche Abnahme des Tabakbaues in Baden aufzuweisen; die Zahl der Tabakpflanzler fiel von 41 400 auf 35 249, die Zahl der angebaute Grundstücke von 68 696 auf 58 254, die angebaute Gesamtfläche von 7894 ha auf 6643 ha.

Im Durchschnitt der seit Erlassung des gegenwärtigen Tabaksteuergesetzes verfloßenen Jahre 1880 bis 1888 bauten 39 057 Pflanzler 64 039 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 7 397 ha an; das Jahr 1888 stand somit in jeder Beziehung unter dem Durchschnitt.

Auf 1 Tabakpflanzler kamen 1,65 Grundstücke und 18,8 ar, während im Jahr 1887 der Pflanzler durchschnittlich 1,66 Grundstücke und 19,1 ar, in den Jahren 1880/88 durchschnittlich 1,64 Grundstücke und 18,9 ar bebaut. Im Allgemeinen war also auch der Anbau des einzelnen Pflanzers ein geringerer.

Die Ergiebigkeit des Tabaks war im Jahr 1888 sehr gering; sie betrug nur 13,3 Doppelzentner vom ha, erheblich weniger als im Jahr 1887 (19,4) und als im Durchschnitt der Jahre 1880/88 (19,4). Im Ganzen ergab die Erndte nur 88 294 Doppelzentner gegen 152 774 im Jahr 1887 und gegen 143 557 im Durchschnitt der Jahre 1880/88. Günstiger gestalteten sich die Preise: der Doppelzentner wurde (einschl. der Steuer) durchschnittlich mit 88,69 M. bezahlt, gegen 71,57 M. im vorhergehenden Jahre und gegen 77,74 M. im Durchschnitt der neun Steuerjahre. Dennoch blieb der gesammte Gelderlös von 7 830 524 M. gegen denjenigen von 1887 von 10 934 623 M. und den Durchschnitt von 11 160 491 M. zurück. Nach Abzug der Steuer von 3 177 116 M. vom Gesammtlös ergibt sich ein Reinertrag von 4 653 408 M., durchschnittlich auf den Pflanzler 132,0 M., auf den ha 700,6 M. Im Jahr 1887 belief sich der Reinerlös für die Pflanzler auf 132,1 M., für den ha auf 692,9 M., im Durchschnitt 1880/88 auf 169,6 M. bezw. 895,4 M. Das Tabakerndtejahr 1888 war hiernach durchaus ungünstig; seine Ergebnisse konnten zum Anbau nicht ermutigen; die Folge zeigt sich denn auch in der im Jahr 1889 eingetretenen Abnahme des Anbaues (nach vorläufiger Angabe wurden nur 6 408 ha zur Steuer angemeldet).

Die nachstehende Uebersicht a stellt die Entwicklung des Tabakbaues für die Zeit der demaligen Tabaksteuer dar.

a. Der Tabakbau in den Jahren 1880 bis 1888.

Erndte- jahr	Tabak- pflanzler	Mit Tabak bepflanzte Grundstücke	Anbau- fläche ha	Ertrag		Mittlerer Preis von 100 kg M.	Rohes Geldtr. vom ha M.	Gesammt- Preis einschl. Steuer M.	Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer M.
				im Ganzen 100 kg	vom ha durchschn. 100 kg				
1880	41 045	66 181	7 532	154 283	20,5	75,16	1 541	11 491 988	2 444 246
1881	44 530	74 831	8 459	195 436	23,1	72,62	1 678	14 192 533	4 631 221
1882	36 886	59 654	7 005	116 694	16,6	84,76	1 407	9 882 606	4 191 177
1883	41 448	68 581	7 788	149 772	19,2	88,98	1 612	12 579 402	5 366 666
1884	39 868	65 000	7 633	173 100	22,7	72,38	1 641	12 511 956	6 196 319
1885	34 591	55 815	6 720	128 241	19,1	77,30	1 476	9 913 647	4 595 261
1886	36 493	59 336	6 898	133 456	19,3	83,25	1 610	11 107 138	4 767 234
1887	41 400	68 696	7 894	152 774	19,4	71,57	1 385	10 934 623	5 464 780
1888	35 249	58 254	6 643	88 294	13,3	88,69	1 179	7 830 524	3 177 116
durchschn. 1880—88	39 057	64 039	7 397	143 557	19,4	77,74	1 509	11 160 491	4 537 113

b. Der Tabakbau der Obereinnehmer-Bezirke im Jahre 1888.

Obereinnehmer- bezw. Amts-Bezirke.	Tabak- pflanzler	davon bebauten mit Tabak						Bepflanzte Grundstücke		Gesamte Tabakfläche ha	mehr oder weniger als im Vorjahr ha	Ertrag		Erlös	
		weniger als 1 ar	1 ar bis 5 ar	5 ar bis 10 ar	10 ar bis 25 ar	25 ar bis 1 ha	1 ha u. mehr	über- haupt	bavon unter 4 ar			in Gängen 100 kg	durchsch. von ha 100 kg	mittlerer aus 100 kg	aus der Ges. samter-Erträge
Ueberlingen, Pfundersdorf (Etingen), Engen, Kappel	1	1	2	—	—	—	—	1	8	0,001	0,019	0,01	11,66	85,00	1
Donauwörth, Neufahrt (Eisingen), Bommert (Etingen), Waldbreit.	—	—	—	—	—	—	—	5	1	0,005	0,004	0,10	15,38	70,00	7
Walden, Schepshelm Mühlheim	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0,000	0,005	0,06	18,33	88,33	5
Walden, Schepshelm Mühlheim	—	—	—	—	—	—	—	1	—	0,000	0,089	2,08	22,00	84,62	176
Walden, Schepshelm Mühlheim	38	5	20	10	2	—	—	55	4	10,56	6,74	145,45	13,78	91,23	13 270
Walden, Schepshelm Mühlheim	413	63	192	183	23	—	—	499	53	46,44	84,21	790,67	17,03	92,00	72 742
Walden, Schepshelm Mühlheim	1 986	161	949	762	113	—	—	2 492	56	297,12	102,88	8 540,61	14,93	96,00	899 899
Walden, Schepshelm Mühlheim	5 053	3	195	2 444	1 045	11	—	8 384	296	926,22	0,36	29,68	12,89	73,00	2 167
Walden, Schepshelm Mühlheim	2 932	1	103	1 576	469	—	—	4 589	157	494,76	151,55	15 353,23	16,58	98,00	1 504 617
Walden, Schepshelm Mühlheim	4 340	1	165	1 780	2 364	7	3	5 976	214	725,90	123,70	9 882,94	13,61	98,50	759 190
Walden, Schepshelm Mühlheim	232	6	13	98	108	7	—	286	28	25,56	11,74	342,55	13,40	90,00	90 830
Walden, Schepshelm Mühlheim	1 058	4	58	367	574	55	—	1 338	76	135,75	15,26	1 436,96	10,59	90,00	129 327
Walden, Schepshelm Mühlheim	226	25	30	101	70	—	—	250	44	18,84	1,00	192,18	10,20	76,00	14 604
Walden, Schepshelm Mühlheim	1 894	2	39	378	815	656	4	4 650	236	459,66	30,95	6 332,75	13,78	93,00	588 946
Walden, Schepshelm Mühlheim	3 809	484	201	1 227	1 578	318	—	5 589	866	427,74	54,68	5 796,39	12,13	91,00	522 011
Walden, Schepshelm Mühlheim	1 886	32	309	789	708	97	—	2 614	386	212,23	22,10	3 015,97	14,18	86,40	260 830
Walden, Schepshelm Mühlheim	69	5	17	36	11	—	—	71	18	4,70	2,14	74,80	15,92	99,43	7 437
Walden, Schepshelm Mühlheim	2 645	10	257	970	1 110	296	—	4 397	804	371,70	52,78	4 157,79	11,19	88,00	365 886
Walden, Schepshelm Mühlheim	3 482	3	93	644	1 428	1 143	121	7 634	281	989,99	108,35	11 579,03	11,70	86,00	995 797
Walden, Schepshelm Mühlheim	2 700	1	33	270	1 141	1 113	142	4 967	11	924,82	302,72	10 858,27	11,74	64,60	694 929
Walden, Schepshelm Mühlheim	1 749	5	33	324	791	540	56	3 415	90	500,75	117,88	5 948,44	11,88	79,00	469 927
Walden, Schepshelm Mühlheim	574	2	96	251	188	36	—	817	168	64,97	16,39	803,76	12,37	86,13	69 230
Walden, Schepshelm Mühlheim	37	9	14	12	—	—	—	54	40	1,96	1,85	30,00	19,21	79,00	2 370
Walden, Schepshelm Mühlheim	137	4	24	50	54	—	—	180	50	15,76	6,55	180,41	8,27	99,61	13 016
Großherzogthum 1888	35 249	613	1 913	9 907	15 874	6 595	347	58 254	3 938	6 643	1 251	88 294	13,3	88,69	7 830 524
" " " 1887	41 400	784	2 881	11 085	18 882	7 942	376	68 696	4 983	7 894	996	152 773	19,4	71,57	10 934 623
" " " 1886	36 493	703	2 035	10 335	16 164	6 894	362	59 336	4 139	6 898	178	133 419	19,3	83,25	11 107 138
" " " 1885	34 591	807	1 958	9 751	15 185	6 451	439	55 815	3 746	6 720	913	123 241	19,1	77,30	9 918 647
" " " 1884	39 308	821	2 364	11 420	17 461	7 363	439	65 000	4 955	7 633	154	173 100	22,7	72,28	12 511 956
" " " 1883	41 448	1 008	2 816	11 676	18 085	7 405	458	68 581	5 605	7 788	733	149 772	19,2	83,98	12 579 402
" " " 1882	36 886	1 113	2 276	10 740	15 682	6 609	466	53 654	4 665	7 005	1 434	116 694	16,6	84,76	9 882 606
" " " 1881	44 530	1 505	3 020	12 159	19 242	8 107	497	74 831	6 879	8 459	927	195 436	23,1	72,62	14 192 533
" " " 1880	41 045	2 515	2 917	11 450	16 654	7 032	477	66 181	6 135	7 532	2 292	154 233	20,3	75,16	11 491 988
Durchschnitt 1880/88	39 057	1 091	2 409	10 947	17 026	7 155	429	64 039	5 005	7 397	—	143 557	19,4	77,74	11 160 491

Die gegenstehende Uebersicht b. weist den Anbau und den Ertrag im Jahre 1888 für die einzelnen Obereinnemerebezirke nach; dabei ist auch die Größe der Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzt wurde, in Betracht gezogen. In letzterer Hinsicht bebauten im Ganzen 613 Pflanzler weniger als 1 ar, 1913 1 bis 5 ar, 9907 5 bis 10 ar, 15874 10 bis 25 ar, 6595 25 ar bis 1 ha, endlich 347 mehr als 1 ha.

Die Abnahme des Anbaues zeigt sich in allen Bezirken mit Ausnahme von 4, für den Tabakbau unerheblichen Bezirken des Oberlandes, in denen eine geringe Zunahme stattfand. Im Uebrigen zeigen sich die obere tabakbauende ortenauer Gegend und die untere tabakbauende pfälzer Gegend an der Abnahme im Ganzen ziemlich gleich beteiligt.

Die folgende Uebersicht c. veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den Jahren der gegenwärtigen Steuer.

c. Besteuerung des Tabaks in den Jahren 1880 bis 1888.

Erndte- jahr	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					zur Last gesetzte Steuer im Ganzen
	Tabak- pflanzler	Fläche ha	geerntete Ter Tabak 100 kg	den Pflanzern zur Last ge- setzte Steuer M.	davon von nicht zur Ver- wiegung ge- reutem Tabak M.	Tabak- pflanzler	Fläche ha	geerntete Ter Tabak 100 kg	angefor- derte Steuer M.	davon nachge- lassen M.	
1880	36 046	7 224	148 387	2 381 288	17 132	4 999	308	5 858	62 343	801	2 444 246
1881	40 793	8 202	189 934	4 554 173	1 777	3 737	257	5 502	77 048	4 062	4 631 221
1882	35 168	6 924	115 505	4 154 946	5 938	1 718	81	1 189	36 231	2 772	4 191 177
1883	39 292	7 661	147 533	5 309 592	1 183	2 156	127	2 239	57 074	4 649	5 366 666
1884	37 841	7 522	170 771	6 146 261	660	2 027	111	2 329	50 058	2 263	6 196 319
1885	32 658	6 617	126 382	4 548 838	1 093	1 933	103	1 859	46 423	1 741	4 595 261
1886	34 276	6 768	130 832	4 708 575	3 838	2 217	130	2 624	58 659	1 677	4 767 234
1887	38 962	7 732	149 777	5 391 930	1 000	2 438	162	2 997	72 850	4 256	5 464 780
1888	33 882	6 569	87 328	3 143 776	3 634	1 367	74	966	33 340	4 582	3 177 116
Durchschn. 1880—88	36 547	7 207	140 717	4 482 221	4 020	2 510	190	2 840	54 892	30 78	4 537 113

Die Steuer von 100 kg fermentirtem Tabak belief sich im Jahre 1880 auf 40 M., 1881 auf 60 M., seither auf 90 M.; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentirter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom qm.

Die Steuer wird in der Regel vom Käufer gezahlt; sie kommt deshalb zum Theil in anderen Zollbezirken bzw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung, so daß die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabakmenge entspricht. Im Erndtejahr 1888 (1. Juli 1888 bis 30. Juni 1889) sollten nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung 799 476 M., nach Niederlegung 3 871 190 M., davon ab der Betrag der Nachlässe mit 3 325 M., im Ganzen 4 667 341 M. einkommen, wovon 128 600 M. von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 4 686 586 M., an Flächensteuer 56 589 M. zusammen 4 743 175 M. ein, wogegen 163 M. an Nachlaß und 51 551 M. an Ausführvergütungen zurückerstattet wurden, so daß 4 691 461 M. Reineinnahme verblieb. Die Einnahme der badischen Steuerstellen übertraf hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden d. h. den den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um ein Geringes. In den zwei vorhergehenden Jahren (vergl. Jahrgang 1888 S. 75 und die Uebersicht im Jahrgang 1887 Seite 100) zeigte sich das entgegengesetzte, in den weiter zurückliegenden Jahren das gleiche Verhältnis, meistens in stärkerem Maße.

Bei badischen Zollstellen ging an Zoll 3 012 000 M. ein und wurde 16 710 M. an Ausführvergütung gezahlt, so daß die Reineinnahme an Zoll 2 995 290 M. betrug und an Zoll und Steuer (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen von badischen Stellen 7 686 751 M. rein eingenommen wurden.

Den Antheil Badens an dem gesammten Tabakbau des Deutschen Reichs (bezw. Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im J. 1888 zeigt die folgende Uebersicht:

	Anbaufläche		Zahl der Pflanzler		Auf 1 Pflanzler Anbaufläche	Ertrag			Preis für 100 kg	Gesamtwert der Ernte
	ha	%	Pflanzler	%		im Ganzen	%	vom ha		
Baden	6 643	36,83	35 249	20,94	18,8	88 294	33,43	13,29	88,60	7 830 524
Preußen	5 211	28,90	98 144	58,29	5,3	84 019	31,61	16,12	70,12	5 891 200
Bayern	3 454	19,15	14 195	8,43	24,3	46 403	17,57	13,43	76,61	3 555 148
Westfalen	1 543	8,56	14 410	8,56	10,7	31 955	12,10	20,71	82,41	2 633 283
Hessen	618	3,43	2 074	1,23	29,8	4 542	1,72	7,35	84,26	382 738
Württemberg	223	1,24	2 483	1,47	9,0	3 697	1,40	16,58	85,74	317 013
übrige Staaten	341	1,89	1 811	1,08	18,8	5 214	1,97	13,29	73,70	384 259
Deutsches Reich	18 033	100,00	168 366	100,00	10,7	264 124	100,00	14,65	79,49	20 994 165

2. Die Steuerkapitalien und die Steuererträge in den Jahren 1887 und 1888.

1. Steuerkapitalien.			1888
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			±
	1887	1888	
Grund- und Gefälligkeits-Kapital	M 1 486 851 221	1 487 616 957	+ 765 736
Häusersteuer-Kapital	" 809 913 800	824 214 790	+ 14 300 990
zusammen	M 2 296 765 021	2 311 831 747	+ 15 066 726
Gewerbesteuer-Kapital	M 424 552 400	448 231 800	+ 23 679 400
Kapitalrentensteuer-Kapital	" 1 021 834 360	1 041 685 380	+ 19 851 020
im Ganzen	M 3 743 151 781	3 801 748 927	+ 58 597 146
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens*)	M 185 218 750	193 225 075	+ 8 006 325

*) Die Einkommensteuer wird nicht nach Steuerkapitalien, sondern unmittelbar nach dem Einkommen selbst, für Einkommen unter 30 000 Mark in Theilen des Einkommens berechnet.

2. Steuerfäße.

Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer: 18,5 % von 100 M. Beförderungsteuer 10 % von 100 M. Kapitalrentensteuer: 11 % von 100 M. Steuerkapital; Einkommensteuer 2 M. 50 % von 100 M. Steueranschlag des steuerbaren Einkommens; Weinaccise: 3 % von 1 Liter Traubenwein, 0,9 % von 1 Liter Obstwein; Weinohngeld: 2 % von 1 Liter Traubenwein, 0,6 % von 1 Liter Obstwein; Accisaverfen von Weinhändlern: 18 M. für den Weinhändler, 3 M. 60 % für jeden männlichen und 1 M. 80 % für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahren; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50 M. für das Jahr; Bieraccise von inländischem Bier: 2 % für 1 Liter Rauminhalt des Braugefäßes; von ausländischem Bier: 3 M. 20 % für 1 Hektoliter; Branntweinaccise: a. Fabrikationssteuer: von jedem Liter Kesselinhalt für je 6 Kalendertage: 4 % bei einfachen Kesseln, 8 % bei Kesseln mit Verz. oder Waissch-Wärmer, 16 % bei Dampfbrennereien, b. Uebergangssteuer: 18 1/2 % für 1 Liter Alkohol, 16 % für 1 Liter Eßig; Schlachtviehaccise: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchfälder) 4 M. bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6 M. bei einem solchen von 200—250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6 M. für sonstiges Rindvieh 11 M.; Viegeigenschaftsaccise: 2 1/2 % des Preises (Werthes) des übergegangenen Eigenthums; Schenkungs- und Erbschaftsaccise: in der Regel 10 % des Wertes, 1 1/2 % und 3 1/3 % bei gewissen verwandtschaftlichen Verhältnissen.

*) Nur bis 1. October 1896; von da ab untersteht der Branntwein der Reichsteuer.

3. Eingekommene Steuern.

3. Eingekommene Steuern.			1888	
			±	
	1887	1888		
Direkte Steuern.	Grund- und Häusersteuer	4 244 646	4 272 519	+ 27 873
	Einkommensteuer	4 781 078	5 013 337	+ 232 259
	Gewerbesteuer	834 281	876 948	+ 42 667
	Beförderungsteuer	132 660	132 833	+ 173
	Nachtrag	533 081	579 387	+ 46 306
	Fikitive Steuer vom Kontoninat Kürnberg	558	558	—
	1 174,003	1 189 749	+ 15 746	
zusammen	11 700 307	12 065 331	+ 365 024	
Indirekte Steuern:	Weinaccise bei der Konstatirung zahlbar	1 189 542	1 157 113	— 32 429
	Weinohngeld	471 958	481 373	+ 9 415
	Weinsteueraverfum von Wirthen	1 605	965	— 640
	Accisaverfen von Weinhändlern	26 718	26 108	— 610
	Kreditirte Weinsteuer	91 821	150 089	+ 58 268
Patentgebühren für Weinlagerkeller	1 950	2 000	+ 50	

		1887	1888	+	1888
Indirekte Steuern	Bieraccise von inländischem Bier	4 750 326	4 827 854	+	77 528
	„ „ eingeführtem „	421 705	466 528	+	44 823
	Branntweinsteuere	510 607	—	—	510 607
	Schlachtviehaccise	646 593	694 565	+	47 972
	Eigenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	3 261 999	3 666 273	+	404 274
	zusammen	11 374 824	11 472 868	+	98 044
Justiz- und Polizeigefälle:	Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notariatsgebühren	2 563 993	2 666 107	+	102 114
	Sporteln und Taxen der Verwaltungsbehörden	459 081	485 499	+	26 418
	Polizeistrafen der Bezirksämter	159 586	179 988	+	20 402
	Stempelmarken und gestempelte Impressionen	6 540	6 449	—	91
	Abhörgebühren	108 080	128 345	+	20 265
	Gundetaren	320 600	338 840	+	18 240
	zusammen	3 617 880	3 805 228	+	187 348
Forstgerichtsgefälle:	Forststrafen	48 424	46 049	—	2 375
	Erfaz von Gerichtskosten und Erlös aus eingezogenen Gegenständen	1 050	652	—	398
	zusammen	49 474	46 701	—	2 773
Verschiedene Einkünfte:	Steuerstrafgefälle, Steuernachträge und Debitations- und Kontrollstrafen	93 160	98 977	+	5 817
	Sonstige Steuereinkünfte	448 189	407 722	—	40 467
	zusammen	541 349	506 699	—	34 650
	Summe aller Steuereinkünfte	27 283 834	27 896 827	+	612 993

4. Lasten und Verwaltungskosten.

Abgang und Rückersatz:	an direkten Steuern	449 409	501 248	+	51 839
	„ indirekten Steuern	419 637	430 783	+	11 146
	„ Justiz- und Polizeigefällen	150 101	173 000	+	22 899
	„ Forstgerichtsgefällen	2 845	2 821	—	24
	zusammen	1 021 992	1 107 852	+	85 860
Konstitutionsgebühren	für direkte Steuern	252 823	247 854	—	4 969
	„ Justiz- und Polizeigefälle	58 376	62 933	+	4 557
	zusammen	311 199	310 787	—	412
Abgang und Rückersatz (wie oben)		1 021 992	1 107 852	+	85 860
Konstitutionsgebühren (wie oben)		311 199	310 787	—	412
für Stempelmarken und gestempelte Impressionen		8 147	9 474	+	1 327
Auslieferung an Bezugsberechtigte (Gundetaren, Forststrafen)		184 844	192 649	+	7 805
Unterehebung und Aufsicht		1 327 139	1 378 886	+	51 747
Obererhebung und Hauptsteuerämter		263 219	296 778	+	33 559
Zentralverwaltung		168 790	159 967	—	8 823
Verschiedene und zufällige Ausgaben		85 620	84 460	—	1 160
	zusammen	3 385 959	3 540 853	+	174 894
Im außerordentlichen Etat		—	—	—	—
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten	3 365 959	3 540 853	+	174 894

5. Reiner Steuerertrag.

Nach Vorstehendem ergibt sich ein reiner Steuerertrag von 23 917 875 24 355 974 + 438 099

6. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

	1887	1888	+		1887	1888	+
Grund- und Häusersteuer	2,65	2,67	+ 0,02	Biersteuer	3,23	3,31	+ 0,08
Einkommensteuer	2,99	3,13	+ 0,14	Branntweinsteuer	0,32	—	— 0,32
Gewerbesteuer	0,52	0,55	+ 0,03	Schlachtviehaccise	0,40	0,43	+ 0,03
Kapitalrentensteuer	0,73	0,74	+ 0,01	Zusammen Verbrauchsteuern	5,05	4,86	— 0,19
Ueberhaupt direkte Steuern	7,91	7,54	+ 0,23	Ueberhaupt indirekte Steuern	7,10	7,16	+ 0,06
Weinaccise	0,78	0,78	—	Ueberhaupt an Steuern	14,41	14,70	+ 0,29
Weinabgabe	0,32	0,34	+ 0,02				

3. Die Branntweinbrennerei und die Branntweinbesteuerung in Baden im Betriebsjahre 1887/88.

Seit dem 1. Oktober 1887 ist Baden wie auch Bayern und Württemberg in die deutsche Branntweinsteuer-Gemeinschaft eingetreten und das Reichsgesetz vom 24. Juni 1887 nebst dem Gesetz vom 8. Juli 1868 im Großherzogthum in Vollzug gesetzt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Herstellung und der Besteuerung von Branntwein in Baden für das erste Betriebsjahr (1. Oktober 1887 bis 30. September 1888) dargestellt. Zum Verständniß dieser Darstellung schicken wir eine kurze Darlegung der hauptsächlichlichen Grundsätze der Besteuerung voraus.

Der im Gebiet der Gemeinschaft hergestellte Branntwein unterliegt einer Verbrauchsabgabe, welche von einer Gesamt-Jahresmenge, die im Allgemeinen 4,5 Liter, in Baden und den anderen neu beigetretenen Bundesstaaten 3,0 Liter reinen Alkohols auf den Kopf der Bevölkerung gleichkommt, 0,50 Mk., von der darüber hergestellten Menge 0,70 Mk. für den Liter reinen Alkohols beträgt und beim Eintritt in den freien Verkehr von demjenigen, der den Branntwein zur freien Verfügung erhält, zu entrichten ist. Diejenige Jahresmenge Branntwein, welche die einzelnen Brennereien zu dem niedrigeren Abgabefuß herstellen dürfen, wird auf Grund besonderer Ermittlungen alle 3 Jahre neu bemessen.

Außer der Verbrauchsteuer wird erhoben: 1) die Maischbottichsteuer in den landwirthschaftlichen Brennereien (welche ausschließlich Getreide oder Kartoffeln verarbeiten, deren Rückstände in dem zugehörigen landwirthschaftlichen Betriebe verfüttern und den erzeugten Dünger auf dem zugehörigen Gelände verwenden) und den Brennereien, welche Melasse, Rüben oder Rübensaft verarbeiten. Dieselbe beträgt 1,31 Mk. für jedes hl des Rauminhalts der Maischbottiche und für jede Einmischung; für landwirthschaftliche Brennereien, die nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni betrieben werden und an einem Tage nicht mehr als 1050, 1500 oder 3000 Liter Bottichraum bemaischen, nur 6, 8 oder 9 Zehntel dieses Satzes. 2) Die Materialsteuer, welche von Brennereien entrichtet wird, die lediglich nicht mehliges Stoffe mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft verwenden, und welche nach der Art der verwendeten Stoffe 0,33 bis 0,85 Mk. vom Hektoliter beträgt. 3) Der Zuschlag zur Verbrauchsabgabe von den gewerblichen Brennereien, welche mehliges Stoffe verarbeiten, aber nicht zu den landwirthschaftlichen gehören, oder welche Mischungen von mehligem und nicht mehligem Stoffen (mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft) verarbeiten. Derselbe beträgt in der Regel 0,20 Mk. für das Liter reinen Alkohols, jedoch unter Ermäßigung von 0,02 oder 0,04 Mk. für gewerbliche Brennereien, die schon vor 1. April 1887 bestanden und eine gewisse Bemaischungsgrenze einhalten, für den Umfang des bisherigen Betriebs. Dem Zuschlage unterliegen auch, an Stelle der Maischbottichsteuer, die landwirthschaftlichen Brennereien, welche während der Zeit vom 16. Juni bis 30. September betrieben werden und an einem Tage mehr als 1500 Liter Bottichraum bemaischen. Landwirthschaftliche Brennereien, welche mehr als 10 000 bzw. 20 000 Liter Bottichraum an einem Tag bemaischen, entrichten außer der Maischbottichsteuer einen Zuschlag von 0,02 bzw. 0,04 Mk. Auf Preßhefebrennereien findet die Ermäßigung des Zuschlags von 0,20 Mk. nicht statt. Landwirthschaftliche Preßhefebrennereien entrichten Maischbottichsteuer; falls sie den Zuschlag wählen, haben sie auf Ermäßigung gleichfalls keinen Anspruch.

Eine Abfindung kann Brennereien gewährt werden, welche in einem Jahre nicht mehr als 1500 Liter Bottichraum bemaischen oder nur Abfälle der eigenen Bierbrauerei oder nicht mehliges Stoffe, mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft verwenden. Der an Stelle der Steuer im Voraus festgesetzte (fixirte) Betrag ist vom Brennereibesitzer zu zahlen. Zunächst (für die Dauer der zwei Betriebsjahre 1887/88 und 1888/89) kann auch mehliges Stoffe verarbeitenden Brennereien noch über jene Grenzen hinaus Abfindung zugestanden werden.

Die Brennereibesitzer können über die Menge, welche sie zum niedrigeren Abgabefuß von 0,50 Mk. herstellen dürfen, Berechtigungsscheine verlangen und solche auch verwenden, um Branntwein, der mit 0,70 Mk. Abgabe belastet ist, in den freien Verkehr zu setzen.

Für den unter steuerlicher Kontrolle befindlichen, in das Ausland ausgeführten Branntwein findet Befreiung von der Verbrauchsabgabe statt, ebenso für denjenigen, welcher zu gewerblichen Zwecken einschl. der Essigbereitung, zu Heil-, wissenschaftlichen oder Pflanz-, Heizungs-, Koch- und Beleuchtungszwecken verwendet wird. Die Maischbottich- und Materialsteuer wird bei der Ausfuhr

und bei der gewerblichen Verwendung rückvergütet, ebenso die Verbrauchsabgabe bei der Ausfuhr von Fabrikaten, zu deren Herstellung in den freien Verkehr gelangter Branntwein benutzt wurde, die erstere Vergütung nach dem Satz von 0,1601 M. für das Liter reinen Alkohols, die letztere nach dem Satz von 0,50 M. für jedes in dem Fabrikat enthaltene Liter reinen Alkohols.

Im Fall der gewerblichen Verwendung ist die Befreiung von der Verbrauchsabgabe, sowie die Rückvergütung der Maischbottich- und Materialsteuer dadurch bedingt, daß der Branntwein zuvor benaturirt d. h. zum menschlichen Genuß untauglich gemacht wird.

Aus Luxemburg eingeführter Branntwein unterliegt einer Uebergangsabgabe von 96 M. oder bei Entnahme eines Uebergangsscheins einer Ausgleichungsabgabe von 78,74 M.

Der Eingangszoll aus dem Zollauslande beträgt von dem in Fässern eingehenden Arrak, Cognak und Rum 125 M., von allem andern Branntwein 180 M.

Die hauptsächlichsten Ergebnisse des Betriebsjahres 1887/88 waren die folgenden: Am Schlusse desselben bestanden im Branntweinsteuergebiet 90 899 Branntweimbrennereien, davon in Baden 25 884; von jenen waren 48 415, von diesen 14 272 im Betrieb. Unter den im Betrieb befindlichen Brennereien befanden sich im Ganzen 35 570, welche jährlich 50 Liter oder weniger reinen Alkohol herstellen, davon 13 464 in Baden, während im Ganzen 6 142 (in Baden 762) von 50 bis 1000 Liter, im Ganzen 2 569 (in Baden 29) 1000 bis 10 000, im Ganzen 3 280 (in Baden 9) 10 000 bis 100 000, im Ganzen 854 (in Baden 8) Brennereien mehr als 100 000 Liter reinen Alkohols herstellten. In Baden überwiegen hiernach, wie in den übrigen süddeutschen Staaten und dem Reichslande, ganz erheblich die kleinen Brennereien, während dieselben im übrigen Steuergebiete ebenso erheblich zurücktreten. Daraus folgt denn auch, daß die in Baden hergestellten Branntweinemengen gegen die der Gesamtheit bezw. Norddeutschlands unverhältnißmäßig stark zurücktreten. Von der Gesamtproduktion von 3 058 025 Hektoliter reinen Alkohols kamen auf Baden nur 36 484 und von dem gesammten Steuerertrag von 116 498 804 M. nur 1 131 624 M.

Die nachstehende Tabelle A (Seite 74/75) stellt, unter dem Eingehen auf weitere Einzelheiten, die Produktion und die Besteuerung des Branntweins in den Obergemeinde- bezw. Hauptamtsbezirken des Großherzogthums dar; den Gesamtzahlen des Großherzogthums sind diejenigen des Gesamt-Steuergebiets beigelegt.

Die weiterfolgende Tabelle B (Seite 76) gibt die Zahl der Brennereien nach der Größe ihres Jahreserzeugnisses und nach der Art der verwendeten Stoffe für das Großherzogthum an, gleichfalls unter Beifügung der Gesamtzahlen des Gesamt-Steuergebiets.

Die erhobenen Branntweinsteuerbeträge setzten sich nach den verschiedenen Steuerarten in folgender Weise zusammen:

	in Baden	im Steuergebiet		in Baden	im Steuergebiet
I. Maischbottichsteuer			IV. Zuschlag zur Verbrauchsabgabe		
von landwirthsch. Betrieben			zum Satz von 2 %	49	110427
zu 78,6 % für 1 hl Maischraum	7697	1305132	" " " 4 " "	—	6892
" 104,8 " " " "	—	721373	" " " 12 " "	2575	133377
" 117,9 " " " "	3745	5767419	" " " 14 " "	2	27702
" 131 " " " "	22478	25438635	" " " 16 " "	46418	572726
von nicht landw. Betrieben	—	1073369	" " " 18 " "	33028	145042
zusammen	33920	34305928	" " " 20 " "	74498	4198375
II. Materialsteuer			zusammen	156510	5195041
zu 35 % für 1 hl Maischstoff	16003	111763	III. u. IV. Verbrauchsabgabe und Zuschlag zusammen	1096863	93905051
" 45 " " " "	1615	14835	Im Ganzen I. bis IV.	1196798	128540931
" 50 " " " "	31231	117940	Berechtigungsscheine wurden		
" 85 " " " "	17071	83325	ausgefertigt		
" anderem Satz	95	2089	über M.	218	9820
zusammen	66015	329952	in Anrechnung gebracht	79588	4985580
I. u. II. Maischbottich- u. Materialsteuer	99935	34635880	über M.	—	3770
III. Verbrauchsabgabe					
zum Satz von 50 %	926180	72878727			
" " " 70 " "	14113	15831283			
zusammen	940293	88710010			

(Fortsetzung folgt Seite 77.)

Branntweinbrennereien, Branntweinerzeugniß

Obereinnehmeri oder Hauptsteueramts- bezirk. Amts- oder Amts- gerichtsbezirke*)	Am Schluß des Betriebs- jahres vor- handene Brenne- reien.	Im Laufe des Betriebsjahres in Betrieb ge- wesene Brennereien.					Von den landwirtschaft- lichen Brennereien (Sp. 4) entrichteten			Von den Brennereien Sp. 7 entrichteten		
		überhaupt	davon verarbeiteten				Kalkschottischsteuer		Material- steuer.	statt der Materialsteuer		
			weibliche Stoffe		Melasse, Rüben- saft	andere Materialien	im Wege der Ab- findung	nicht im Wege der Ab- findung.		Zuschlag zur Ver- brauchs- abgabe.	den Zuschlag zur Ver- brauchs- abgabe.	die Ab- findung.
			lands- wirts- chaftliche	gewerbs- liche									Brennereien.
3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		
Konstanz, A. G. Konstanz	195	57	1		56			1			56	
Ueberlingen, Pfuffendorf	1962	217	36		181		5	31			181	
Stodach, Meßkirch	733	261	68		193			68			193	
(Singen), Engen, A. G. Radolfzell	867	244	7		237		7				237	
Donauessingen, Neufatt	59	12	1	1	10			1			10	
Billingen	39	13	5		8		5				8	
(Stübingen), Bounsdorf	224	38	5		33		4	1			33	
(Diengen), Baldsbühl	703	230	19		211		17	2			211	
St. Klaffen, Schönan	91	29			29						29	
Säckingen, Schopfheim	988	622	1		621			1			621	
Lörrach	1809	1226			1226						1226	
Müllheim	1516	900			900						900	
Reisach, Stansfen	2486	2047	2		2045		2				2045	
Freiburg	1416	1137	2		1135		1	1			1135	
Emmendingen, Waldstich	3049	1497	139		1358			139			1358	
(Gornberg), Trib. Wolfach	975	492	196		296		129	67			296	
Lahr, Ettenheim	1514	1007	26	1	980		3	23			980	
Offenburg	2187	1753	172		1581		41	131			1581	
Mchern, Kehl	1027	566	207		359			207			359	
Oberkirch	1022	659	48		611			48			611	
Baden, Bühl	1114	692	189		503		189				503	
Kastatt	250	88		1	87						87	
Karlsruhe, Ettlingen	97	10	1	2	7			1			7	
Bruchsal	164	70	6		64		6				64	
Bretten, Durlach	161	35	10		25		4	6			25	
Pforzheim	119	25	1	3	21		1				21	
Sinsheim, Eppingen	152	23	15	1	7		13	1	1		7	
Schwezingen, Biesloch	69	46		5	41					3	38	
Mannheim, Weinheim	80	33	4	2	27		3	1		1	24	
Heidelberg	71	23	7	1	15		6	1			15	
Mosbach, Eberbach	125	8	4		4		3		1		4	
Buchen, A. G. Adelsheim	87	18	10		8		1		9		8	
Tauberbischofsheim	440	181	5		176		5				176	
Wertheim, A. G. Ballbühl	133	13	1		12				1		12	
Großherzogthum	25884	14272	1188	17	13067	445	3	740	4	2	13061	
				† 6								
Gesammit-Steuergebiet	90899	48415	10687	965	19 36744	1983	4970	3734	82	746	35916	
			† 772	† 498		† 1	† 246	† 526				

*) Der erste Name bezeichnet den Obereinnehmeri- oder Hauptsteueramtsbezirk, zugleich — wenn nicht in Klammern — den gleich-
†) Mit Preßberechtigung.

und Branntweinbesteuerung.

A.

Gr- zeugniß an reinem Alkohol hl	Festgesetzte Alkohols- menge zum niedrigeren Bew- brauchsab- gabenjahre für die in Betrieb gewesenen Brenne- reien hl	Branntweinsteuereinnahme										Ausgleich- ungs- und Ueber- gangsab- gabe für Brannt- wein aus Eurem- burg	Gesamt- einnahme (Sp. 24 + 25)
		An Maltschottich u. Materialsteuer					An Verbrauchsabgabe						
		wurden erhoben	wurden zur- rückvergütet für aus- geführten zu gewerb- lichen zc. Zwecken bestimmten Brannt- wein	vers- blieben (Sp. 16 weniger 17)	über- haupt	abzüglich des Be- trags der in Anrech- nung ge- kommenen Berechti- gungs- schein	an Zuschlag	wurde zurück- vergütet für aus- geführte Fabrikate	und verblieben (Sp. 20 + 21-22)	Im Ganzen (Sp. 18 + 23)			
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.				
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	
21	.	342	1144	— 802	776	776	60	.	836	34	.	34	
76	45	397	3	394	3549	3549	613	.	4162	4556	.	4556	
101	96	669	69	600	4349	4349	819	.	5168	5768	.	5768	
65	16	1040	25	1015	3255	3255	257	.	3512	4527	.	4527	
93	165	23	88	— 65	4433	4433	1707	.	6140	6075	.	6075	
23	35	316	167	149	9890	9890	742	.	10632	10781	.	10781	
7	7	114	9	105	404	404	8	.	412	517	.	517	
53	13	691	.	691	2482	2482	228	.	2710	3401	.	3401	
10	3	81	164	— 83	500	500	100	.	600	517	.	517	
73	5	229	56	173	1098	1098	193	.	1291	1464	.	1464	
137	.	1792	100	1692	4991	4991	54	.	5045	6737	.	6737	
177	11	1695	.	1695	5071	5071	42	.	5113	6808	.	6808	
174	.	2457	8	2449	6924	6924	18	.	6942	9391	.	9391	
100	.	1385	1552	— 167	52348	52348	912	.	53760	53593	.	53593	
200	22	4403	522	3881	33721	33721	4828	.	38549	42430	.	42430	
192	91	2028	54	1974	25688	25688	821	.	26509	28483	.	28483	
394	526	2703	6189	— 3486	32071	32071	6282	.	38353	34867	.	34867	
391	68	4158	585	3573	58723	58723	1282	.	60005	63578	.	63578	
190	36	1357	4604	— 3247	20001	20001	2423	.	22424	19177	.	19177	
209	15	2175	6	2169	6413	6413	319	.	6732	8901	.	8901	
182	68	2881	749	2132	8376	8376	355	.	8731	10863	.	10863	
4867	4894	657	176	481	1843	1843	179	.	2022	2503	18	2521	
11359	10645	89	6824	— 6735	156478	156478	42462	.	198940	192205	.	192205	
127	5	623	3304	— 2681	15889	15889	897	.	16786	14105	.	14105	
18	28	152	379	— 227	3489	3489	127	.	3616	3339	.	3339	
75	133	901	524	377	11099	11099	2312	.	13411	13788	.	13788	
2950	3306	9160	81	9079	34458	34458	12430	.	46888	55967	.	55967	
4002	3238	23123	414	22709	57916	57916	4427	.	62343	85052	.	85052	
8252	11425	15828	36278	— 20450	300394	300394	67513	.	367907	347457	4	347461	
1850	2263	17084	1083	16001	65628	65628	3522	.	69150	85151	.	85151	
9	7	57	.	57	241	241	25	.	266	323	.	323	
73	80	683	8	675	5183	5183	494	.	5677	6352	.	6352	
26	43	564	15	549	1573	1573	14	.	1587	2136	.	2136	
8	10	78	16	62	539	539	105	.	644	706	.	706	
36484	37299	99935	65196	34739	940293	940293	156570	.	1096863	1131602	22	1131624	
3058025	1935537	3463380	9762850	24873030	88710010	86424022	5195041	134	91618929	116491959	6845	116498804	

namigen Amtsbezirk, der zweite Name den sonst zugehörigen Amtsbezirk.

B.

Die Brauntreibbrennereien nach der Größe des Jahreszeugnisses und der Art der verwendeten Stoffe.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.														
																				Zahl der Brennerereien, welche hauptsächlich verarbeitet										Gesammtschiefergebiet			
																				Kartoffeln				Getreide				andere nicht		Brennerereien		Abfindung	
																				Brennerereien		Brennerereien		Brennerereien		Brennerereien		Brennerereien		Brennerereien		Brennerereien		Abfindung
Jahreszeugnis																																	
an reinem																																	
Alkohol.																																	
Wasser	382											12409	13464					85568	2														
"	50 bis	27					8					380	450					2791	2														
"	100 "	13					1					84	112					999	3														
"	150 "	8										48	59					556	4														
"	200 "	8										99	112					1131	25														
"	500 "	8										23	28					600	31														
"	1000 "	2										10	18					575	21														
"	2000 "	8										5	9					992	92														
"	5000 "	3										8	5					669	220														
"	10000 "	2																464	487														
"	20000 "																	267	928														
"	50000 "																	109	1025														
"	100000 "																	88	662														
"	200000 "																	6	93														
"	300000 "																	2	38														
"	500000 "																	2	11														
"	1000000 "																	1	1														
"	1100000 "																	1	1														
Gesamtschiefergebiet der Brennerereien	443	1	2	1	742	2	4	10				18061	14252					644769	3646														
Gesamtschieferzeugnis an reinem	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl														
Alkohol	379	1485	10	329	281	804	2	28371				2838	3505					22368	420277														
Gesamtschiefergebiet:	3151	3105	6	6	4144	287	736	217	19			36732	44769					594	182														
Gesamtschieferzeugnis der Brennerereien	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl														
Gesamtschieferzeugnis an reinem	221700	2304781	22	8205	100656	56239	80709	139733	75002			17190	420277					55985	168083														
Alkohol																																	

(Fortsetzung von Seite 72.)

Die Maischbottichsteuer wurde — so weit dieselbe nicht im Wege der Abfindung geleistet wurde — in Baden zum vollen Satz ohne Zuschlag von 8 Kartoffelbrennereien, zu $\frac{9}{10}$ des vollen Satzes von 3 Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation und von 8 Kartoffelbrennereien entrichtet; der Zuschlag zur Verbrauchsabgabe — statt der Bottichsteuer — zum Satz von 0,16 *M.* von 298 Kartoffel-, zum Satz von 0,12 *M.* von 1102 Getreidebrennereien. Von gewerblichen Brennereien entrichteten den Zuschlag von 0,20 *M.* 53 Hefen- und 5 Getreidebrennereien (ohne Hefenfabrikation), zu 0,16 *M.* 43 Getreide- und 18 Kartoffelbrennereien.

Nach Art der Betriebsrichtung ergaben sich für den Jahreschluß folgende Verschiedenheiten.

Von den vorhandenen Brennereien waren eingerichtet:

	in Baden	im Steuergebiet
zur Brauntweinbereitung mittelst einer Destillation	72	5 708
davon solche, welche Spiritus zu 80% Tralles und mehr ziehen	11	3 857
welche Brauntwein unter 80% Tralles bereiten	61	1 851
davon mit kontinuierlichem Betrieb	15	1 569
mit Blase- und Dampfsapparat	53	3 669
ohne Dampfsapparat	4	470
nicht zur Beendigung der Brauntweinbereitung in einer Destillation	25 812	85 191
davon mit Maisch- oder Vorwärmer	77	2 726
ohne Maisch- oder Vorwärmer	25 735	82 465
davon verwenden dieselbe Blase für die 1. und 2. Destillation	25 730	82 765
rektifiziren mit einer besondern Blase	82	2 426
Sammelgefäße waren aufgestellt in Brennereien	16	3 679
Mechapparate waren aufgestellt in Brennereien	5	666
Destillationsanstalten gab es	25 884	29 917
davon in Apotheken	2	1 425

Die Brauntweimbrennereien verarbeiteten im Laufe des Betriebsjahres folgende Stoffe:

	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
	100 kg	100 kg	hl	hl
Kartoffeln	25 782	20 094 163	9 550	159 166
Getreide	106 190	3 048 075	63 781	139 920
andere mehligte Stoffe	919	1 728	3 370	9 855
Melasse	1 065	276 496	120	1 387
Rüben	—	705	—	3 848
Rübensaft	—	—	—	88
hl	—	—	4	—
Weintröber	50 373	346 241	4 109	24 985
Kernobst	3 145	28 592	24 582	83 897
Beerenfrüchte	2 003	9 378	332	6 295
Branereiabfälle				
Hefenbrühe				
gepreßte Weinhese				
Burzeln				
Traubenwein				
Obstwein				
flüssige Weinhese				
Steinobst				
Sonstige Stoffe				

Zu gewerblichen und anderen Zwecken wurde Brauntwein steuerfrei abgegeben:

	in Baden	im Steuergebiet	in Baden	im Steuergebiet
	hl	hl	hl	hl
überhaupt	20 959	387 568		
davon war denaturirt mit dem allgemeinen Mittel	5 367	137 933		
5% Holzgeist	2 545	31 168		
1/2% Pyridinbasen	75	1 224		
Essig und Wasser bezw. Wein, Bier, Hefenwasser	6 357	132 358	Schellacklösung	2 036
Terpentinöl	1 770	27 893	sonstigen Stoffen	223
Etheröl	57	29 886	im Ganzen denaturirt	19 677
Schwefeläther	1 247	2 875	nicht denaturirt	1 282
			davon zu	
			wissenschaftlichen Zwecken	63
			Heilzwecken	678
			Seifen- und Parfümerie-fabrikation	427
			sonstigen Zwecken	185
				6 820
				2 602

Die Einfuhr und die Ausfuhr von Brauntwein nahm während des Betriebsjahres 1887/88 für das Gesamt-Steuergebiet gegen die Vorjahre erheblich ab. Die erstere betrug 15548 Doppelzentner gegen 81041 in der entsprechenden Zeit 1886/87 und 41470 Doppelzentner in den Jahren 1885/86, die letztere 465942 gegen bezw. 642368 und 863215 Doppelzentner.

Das erste Jahr der Wirksamkeit des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1887 ist eine Uebergangszeit und bietet natürlich ausnahmsweise Ergebnisse dar, aus denen zunächst bestimmte Urtheile über die weitere Entwicklung der Brauntweimbrennerei, der Steuererträge und damit zusammenhängender Verhältnisse nicht gezogen werden können. Wir beschränken uns deshalb darauf, dasjenige hier

wiederzugeben, was das Kaiserliche Statistische Amt in dem Monatshefte zur Statistik des deutschen Reiches vom Juli 1889 auf Grund der Angaben der Großh. Zolldirektion über die Wirkung des neuen Zustandes in Baden bemerkt:

In Baden war vor dem 1. Oktober 1887 der Branntwein sehr nieder besteuert, nach annähernder Schätzung mit höchstens 0,09 M. für 1 Liter reinen Alkohols, wobei allerdings mit Berücksichtigung ist, daß jedem Brennereibesitzer gestattet war, für seinen Hausbedarf 3 Tage lang ganz steuerfrei brennen zu dürfen. Die Brenner hatten nur die Verpflichtung vor Beginn des Betriebs bei der Steuererhebungsstelle durch Lösung eines Brennscheines für 6 Kalendertage oder das Mehrfache dieser Betriebsperiode die Steuer zu erlegen. Mit dem Wegfall dieser Besteuerungsart muß notwendig eine Abnahme der Branntweinproduktion eintreten, doch vertheilt sich diese Abnahme auf die sehr zahlreichen kleinen Brennereien, während die Produktion der wenigen großen Betriebe, bei welchen sich die Brennerei vorwiegend als Nebenbetrieb der Preßhefenfabrikation darstellt, mindestens ebenso stark war wie in früheren Jahren. Viele kleine landwirthschaftliche Brennereien, welche bisher Branntwein aus mehligten Stoffen hauptsächlich für den eigenen Verbrauch bezw. zur Verabreichung an das Gesinde und die land- und forstwirthschaftlichen Hilfsarbeiter in der Regel steuerfrei herstellten, haben ihren Betrieb vorläufig ganz eingestellt. Bei denjenigen ebenfalls sehr zahlreichen kleinen Brennereien, welche nicht mehligte Stoffe verarbeiten, hängt die Produktionsabnahme in der Hauptsache mit dem geringen Ausfall der Obst- und Weinerndte des Jahres 1887 zusammen. Die Abnahme des Konsums soll beträchtlich gewesen sein, namentlich desjenigen der geringwerthigeren Trinkbranntweine, weil die Verabreichung derselben seitens der Landwirthe an ihr Gesinde u. s. w. möglichst eingeschränkt und zum Theil durch die Abgabe anderer billiger Getränke (Obstwein und selbstbereiteter Kunstwein) ersetzt worden sei, auch die übrige Arbeiterbevölkerung besonders in den größeren Städten sich mehr anderen billigen Getränken zugewendet habe.

4. Die Erwerbung und der Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1888.

(Vergl. Band VI Jahrgang 1888 Nr. 5 Seite 78).

Im Jahre 1888 wurden von den Landeskommissären und den Bezirksämtern 222 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit, nämlich 178 Aufnahme-, 34 Naturalisations- und 10 Wiederaufnahme-Urkunden, und weiterhin von den Bezirksämtern 890 Urkunden über die Entlassung aus derselben ausgestellt, und zwar 17 zum Zweck der Aufnahme in die Staatsangehörigkeit eines anderen deutschen Bundesstaates, also unter Beibehaltung der Reichsangehörigkeit und 873 unter Aufgabe der Reichsangehörigkeit zum Zweck des Verzugs in ein außerdeutsches Land, mit oder ohne alsbaldige Erwerbung von dessen Staatsangehörigkeit.

Die Verleihungsurkunden betrafen 681, die Entlassungsurkunden 1597 Personen. Die folgenden Uebersichten stellen die Zusammensetzung dieser Personen nach verschiedenen Richtungen dar:

	Urkunden-nehmer		nach dem Familienstand	nach dem Alter							nach dem Beruf und Erwerb															
	überhaupt	davon		ledig	0 bis 6	7 bis 14	15 bis 20	21 bis 25	26 bis 45	46 bis 60	und mehr	Landwirthe		Handwerker und Fabrikarbeiter		Handel- und Verkehrsbende		Tagelöhner und sonstige		unbestimmt und ohne Angabe						
		Somittheilhaber										eingetragene Personen	im Ganzen	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene		Urkundennehmer	Angesessene	Urkundennehmer	Angesessene		
Aufgenommene																										
männliche	212	135	77	161	373	234	133	6	50	58	30	31	21	119	59	5	18	3	106	104	43	38	42	13	3	
weibliche	10	1	9	298	308	175	130	3	52	62	30	19	22	84	34	5	—	22	—	184	—	56	4	34	6	
zusammen	222	136	86	459	681	409	263	9	102	120	60	50	43	203	93	10	18	25	106	288	43	94	46	47	9	
Entlassene																										
männliche	822	168	654	299	1121	949	162	10	82	119	354	232	82	179	66	7	197	76	280	107	108	35	53	27	184	
weibliche	68	31	37	408	476	294	160	22	63	91	43	40	42	130	65	2	5	120	5	149	3	63	14	28	41	
zusammen	890	199	691	707	1597	1243	322	32	145	210	397	272	124	309	131	9	202	196	285	236	111	98	67	55	225	105

	nach der Religion			die bisherige bzw. künftige Heimath war																											
	Evangelische	Katholiken	Straciten	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Hessen	Elßz-Lothringen	andere deutsche Staaten	Wiederaufgenommene	Heimathlos (Entlassene)	auf Deutschland	Schweiz	Oesterreich-Ungarn	Frankreich	Belgien	Niederlande	Großbritannien	Italien	Spanien	Schweden	Russland	auf sonstige europäische Staaten	Vereinigte Staaten von Nordamerika	Brit. Ost-Indien	Niederl. Ostindien	Süd-Amerika	Japan	auf fremde Welttheile	
Aufgenommene																															
männliche	223	137	13	68	66	6	120	28	2	14	11	4	319	16	14	—	—	—	3	3	—	—	4	40	13	—	1	—	—	14	
weibliche	202	101	5	46	42	3	140	31	1	8	14	2	287	6	9	—	—	—	1	—	—	—	2	18	3	—	—	—	—	3	
zusammen	425	238	18	114	108	9	260	59	3	22	25	6	606	22	23	—	—	—	4	3	—	—	6	58	16	—	1	—	—	17	
Entlassene																															
männliche	360	679	82	5	—	—	17	2	—	5	—	—	29	202	26	15	8	3	13	5	1	1	1	275	811	2	—	1	2	1	817
weibliche	173	274	29	2	—	—	19	—	—	1	—	—	22	169	10	4	2	—	—	1	—	—	—	186	268	—	—	—	—	—	268
zusammen	533	953	111	7	—	—	36	2	—	6	—	—	51	371	36	19	10	3	13	6	1	1	1	461	1079	2	—	1	2	1	1085

Die Zahl der in den Badischen Staatsverband Aufgenommenen, welche zeitweilig erheblich angezogen war und im Jahre 1886 1099 erreicht hatte, ist seitdem wieder gefallen und zwar im Jahre 1887 auf 999, im Jahre 1888 auf 681. Dagegen ist die Zahl der Entlassenen, welche von 1881 bis 1886 allmählig von 4445 auf 1011 gefallen war, im Jahr 1887 wieder auf 1501, im Jahr 1888 auf 1597 gestiegen.

Von den Aufgenommenen waren die meisten, nämlich 575, Aufgenommene im engeren Sinne d. h. Angehörige anderer Bundesstaaten, davon 260 Württemberger, 108 Bayern, 114 Preußen, 59 Hessen, also hauptsächlich Angehörige der Nachbarstaaten; nur Elßz-Lothringen lieferte dazu, wie regelmäßig, eine geringe Zahl (3). Die Zahl der Naturalisirten (bisherigen Reichsausländer) betrug 75, darunter 22 Schweizer, 23 Oesterreicher. Wiederaufgenommene d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten, wurden 25 gezählt, Heimathlose d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische oder sonstige deutsche Staatsangehörigkeit verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, kamen, wie gewöhnlich, nur wenige (6) vor.

Unter den Entlassenen waren nur 51, welche zu anderen deutschen Staaten übergingen; die bei weitem meisten, 1079 oder 67,56 %, wandten sich, wie üblich, nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Schweizer Bürgerrecht wollten 371 erwerben; in Oesterreich beabsichtigten 36, in Frankreich 19, in England 13 sich ansässig zu machen.

In 6 Fällen (8 Personen) wurde die erteilte Entlassung wirkungslos, weil die Betroffenen das Land thatsächlich nicht verließen. Diese Fälle sind in den obigen Zahlen nicht einbegriffen.

Bezüglich der Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Religion und Beruf wiederholen sich annähernd die gewohnten Verhältnisse.

Von den Geschlechtern ist, wie gewöhnlich und natürlich, das weibliche bei der Aufnahme und bei der Entlassung weniger betheilt als das männliche. Das letztere überwiegt zumal bei der Entlassung. Es waren nämlich von 681 Aufgenommenen 373 männlich und 308 weiblich, von 1597 Entlassenen 1121 männlich und 476 weiblich, durchschnittlich von 100 Aufgenommenen 45,2, von 100 Entlassenen 29,8 weiblich.

Nach dem Alter waren die Entlassenen, wie gewöhnlich, größtentheils jüngere Personen; mehr als die Hälfte (793) standen im Alter von 14 bis 25 Jahren; besonders zahlreich (397) waren die 14 bis 17jährigen. Am meisten zeigt sich dieses Verhältnis bei den männlichen Entlassenen, von denen 668 oder fast zwei Drittel (59,1 %) 14 bis 25 Jahr alt waren, während nur 125 oder 15,8 % weibliche Entlassene in diesem Alter standen. Unter den Aufgenommenen ist diese Altersklasse erheblich schwächer vertreten (153); sie machten dort im Ganzen nur 22,5 % der Gesamtzahl aus.

unter-
stimm-
und ab-
Angabe

184
41
225

In Folge dieser Altersverhältnisse tritt beim Familienstande eine stark überwiegende Zahl der Ledigen auf, gleichfalls bei den Entlassenen in höherem Maße, als bei den Aufgenommenen (von jenen waren 77,8 %₀, von diesen 60,2 %₀ ledig).

Der Religion nach sind unter den Aufgenommenen 425 Evangelische (62,4 %₀), 238 Katholiken (35,0 %₀), 18 Israeliten (2,6 %₀), unter den Entlassenen 533 Evangelische (33,4 %₀), 953 Katholiken (59,7 %₀), 111 Israeliten (6,9 %₀), während die Gesamtbevölkerung sich zu 35,3 %₀ aus Evangelischen, zu 62,7 %₀ aus Katholiken, zu 1,7 %₀ aus Israeliten zusammensetzt. An dem Austritt aus dem Staatsverband beteiligten sich die Katholiken und die Evangelischen etwa im Verhältniß ihrer Gesamtzahl, bei dem Eintritt dagegen nahezu im umgekehrten Verhältniß; die Israeliten zeigen einen weit stärkeren Abzug als Zuzug.

Dem Erwerbstande nach gehören die Aufgenommenen hauptsächlich dem Gewerbe, Handel und Verkehr, nur wenig der Landwirtschaft an; unter den Entlassenen sind gleichfalls jene Erwerbszweige überwiegend, doch ist auch die Landwirtschaft darunter erheblich noch vertreten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur für einen Theil der Aufgenommenen und der Entlassenen und zwar meistens nur schätzungsweise angegeben; immerhin mögen die sich ergebenden Verhältnisse als allgemein zutreffend gelten können. Für 120 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 446 Personen ist ein Gesamtvermögen von 2 538 017 *M.* (auf die Person 5 691 *M.*) angegeben, für 163 Entlassungsurkunden mit 510 Personen ein solches von 342 099 *M.*, davon 101 289 *M.* für 26 Uebergänge mit 89 Personen nach anderen deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 1138 *M.*), 240 814 *M.* auf 137 überseeische Abzüge mit 421 Personen (auf 1 Person 572 *M.*). In 13 Fällen mit 33 Personen wurde den Entlassenen von den Gemeinden Unterstützung im Gesamtbetrage von 2930 *M.* gewährt. — Die neu aufgenommenen, sowie die nach sonstigen europäischen Staaten abziehenden Badener gehören im Ganzen wohlhabenden Klassen an, während an dem überseeischen Abzug zumeist wenig vermögliche oder vermögenslose Personen sich betheiligen.

Für 440 Fälle wurde die Ursache der Entlassung bezw. der Auswanderung angegeben und zwar 260mal Aussicht auf besseres Fortkommen, eine feste Stellung *z.*, 108 Fortzug zu Verwandten mit oder ohne deren Unterstützung (Reisegeld), 61mal längere Anwesenheit im Auslande, 5mal Eintritt in ein Kloster, 1mal in fremde Dienste, 3mal Mangel an Verdienst, 2mal weitere Ausbildung.

Für Frauen bewirkt neben der Urkundenverleihung die Verheirathung Veränderungen der Staatsangehörigkeit, indem die an einen Nichtbadener sich verheirathende Frau aufhört, Badnerin zu sein, und die einen Badener heirathende Ausländerin Badnerin wird. Bei den im Inland abgeschlossenen Ehen fand im Jahre 1888 der letztere Fall 641mal, der erstere 1072mal statt, dabei schieden von den ersteren aus der Angehörigkeit von Preußen 83, Bayern 103, Württemberg 276, Hessen 88, Elsaß-Lothringen 13, Oldenburg 1, Mecklenburg 1; der Schweiz 58, Oesterreich-Ungarn 7, sonstigen europäischen Staaten 6, den Vereinigten Staaten von Amerika 4, Egypten 1, und traten von den letzteren in die Angehörigkeit von Preußen 283, Bayern 167, Württemberg 311, Sachsen 21, Hessen 117, Elsaß-Lothringen 34, anderen deutschen Staaten 22; der Schweiz 48, Oesterreich-Ungarn 31, sonstigen europäischen Staaten 35, überseeischen Staaten 3. Es ist anzunehmen, daß durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere ansehnliche Zahl von Frauen die badische Angehörigkeit erwirbt und verliert; zu einer näheren Schätzung dieser Zahl liegt kein Anhalt vor.

Sodann erfolgen Veränderungen der Staatsangehörigkeit durch den Eintritt in den Staatsdienst eines deutschen Bundesstaates, indem dadurch, wenn nicht ein Vorbehalt gemacht wird, dessen Staatsangehörigkeit erworben wird. Soweit bekannt, sind auf diese Weise 36 Personen in den badischen Staatsverband eingetreten; davon waren 7 Preußen, 8 Bayern, 11 Württemberger, 7 Hessen, 1 Hamburger, 1 Elsässer, 1 Oesterreicher, und traten insbesondere ein in den Dienst des Unterrichts und der Wissenschaft 12, der Staatseisenbahnen 18, der sonstigen Staatsverwaltung 4, der Kirche 2. 19 dieser Personen waren Unterbeamte.

Die Zahl der in die Staatsangehörigkeit Aufgenommenen und der daraus Entlassenen ist eine andere als die Zahl der thatsächlich Zu- und Weggezogenen; die letztere ist ohne Zweifel erheblich größer, als die erstere, kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswan-

berung in Betracht kommt, einigermaßen näher geschätzt werden. Nach den von reichswegen gemachten Erhebungen wanderten seit 1880 über die nachgenannten Häfen aus:

	Badener							zusammen	Deutsche überhaupt
	über Bremen	Hamburg	Stettin	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre		
1880	2337	784	—	—	—	1746	6713	11580	117097
1881	1807	1016	—	—	—	3002	5654	11479	220902
1882	1936	638	—	—	—	2716	5416	10706	203585
1883	2088	519	1	—	—	3153	3331	9092	173616
1884	1896	514	—	—	—	1971	2340	6721	149065
1885	1502	400	3	—	—	1571	*1200	4676	110028
1886	992	285	7	—	—	1549	*1400	4233	83177
1887	1290	200	—	271	178	1931	*1500	5370	104634
1888	1340	266	—	229	239	1786	*1800	5660	103865

*) nach Schätzung.

Die Auswanderung über diese Häfen beträgt nahezu das Vierfache aller Entlassungen. Mit Rücksicht auf die über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie auf die vereinzelt reisenden Auswanderer kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener zu mindestens 6000 angenommen werden, während sie für 1880 und 1881 je auf 13 000, für 1882 auf 12 000, für 1883 auf 10 000, für 1884 auf 7500, für 1885 auf 5000, für 1886 auf 4500, für 1887 gleichfalls auf 6000 sich schätzen läßt.

Wie gewöhnlich gingen auch im Jahr 1888 die Auswanderer — sowohl Deutsche im Allgemeinen, als Badener im Besonderen — fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika; von den über die genannten Häfen (ohne Havre) fortgezogenen Deutschen gingen 4151 (4,21 %) nach anderen Ländern, von den Badenern nur 74 (1,91 %), nämlich 2 nach Mexiko, 17 nach Brasilien, 34 nach Argentinien, 6 nach Chile, 1 sonst nach Südamerika, 6 nach Australien, 5 nach Afrika, 3 nach Asien.

Die badischen Auswanderungsagenten beförderten im Jahre 1888 4031 Personen, darunter 3319 Badener.

5. Der Post- und Telegraphenverkehr 1888.

In üblicher Weise ist nachstehend der Post- und Telegraphenverkehr des Jahres 1888 im Vergleich mit den zwei Vorjahren (1887 und 1886), sowie dem Jahre 1872, als dem ersten, in welchem Post und Telegraph vom Reiche verwaltet wurden, dargestellt.

Die Darstellung bezieht sich auf die zwei Oberpostdirektionsbezirke Karlsruhe und Konstanz, deren erster auch den hessischen Kreis Wimpfen und deren zweiter auch den preussischen Regierungssigmaringen (Hohenzollern) umfaßt.

Auch im Jahre 1888 hat der Post- und Telegraphenverkehr im Allgemeinen zugenommen; die Zahl der Postsendungen (ohne Zeitungen in Anknüpfung) ist um 1 496 155 oder um 2,64 % gestiegen, insbesondere die Zahl der Brieffsendungen um 1 117 800 oder um 2,21 %, der eigentlichen Briefe um 234 100 oder um 0,82 %, die Zahl der beförderten Telegramme um 60 058 oder um 8,44 %, dagegen hat der Werth der mit der Post angekommenen Werthsendungen um 34 608 137 M. oder um 4,88 % abgenommen.

Diese Abnahme ist jedoch keineswegs eine allgemeine; sie trifft hauptsächlich die angekommenen Postanweisungen, während die übrigen Werthbeförderungsarten meistens Zunahmen aufweisen. Es fanden nämlich folgende Veränderungen gegen das Vorjahr statt:

	Zahl		Werthbetrag	
		%	M.	%
Postanweisungen in Anknüpfung . . .	+ 142321	+ 0,42	— 68941310	— 30,79
Postaufträge (in Anknüpfung) . . .	+ 178816	+ 7,29	+ 10720155	+ 7,83
Postaufträge (in Anknüpfung) . . .	+ 52	+ 0,02	+ 2721079	+ 14,80
Postnachnahmesendungen (in Anknüpfung)	+ 22674	+ 5,91	+ 1391979	+ 90,60
Werthpakete	— 2916	— 1,84	+ 31205977	+ 14,83
Werthbriefe	+ 20094	+ 7,92	— 985862	— 0,39

Wie in der Beförderung, ist auch in den Einrichtungen der Post und des Telegraphen von 1887 auf 1888 ein ansehnlicher Fortschritt zu verzeichnen. Die Postanstalten haben sich um 78 oder 5,68 % vermehrt, die Telegraphenstationen (abgesehen von den Bahnstationen) um 36 oder 7,06 %; entsprechend haben sich Brieffasten, Drahtlängen, Telegraphenapparate und Fernsprecher, wie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal vermehrt. Nur die Personenpost hat, ungeachtet erheblicher Vermehrung der Wagen (von 559 auf 632) weniger Reisende befördert.

1. Post:		1872	1886	1887	1888
Postanstalten		534	1 317	1 374	1 452
Briefkästen		1 988 ¹⁾	2 923 ¹⁾	3 080 ¹⁾	3 147 ¹⁾
Personal	zu Jahreschluß	2 386	3 360	3 610	3 819
Posthaltereien		116	50	46	45
Postwagen		617	532	559	632
Briefpostsendungen (in Ankunft)		20 933 838	46 095 300	50 567 400	51 685 200
nämlich Briefe		17 518 392	26 063 388	28 605 500	28 839 600
Postkarten		249 570	8 664 246	9 517 400	10 294 500
Waarenproben		216 810	656 226	593 000	701 100
Drucksachen		2 099 142	9 191 052	10 247 600	10 356 800
portofreie Sendungen		849 924	1 520 388	1 603 900	1 493 200
Zeitungen (Nummern in Ankunft)		—	(27 448 455) ²⁾	2)	2)
" (" " Abgang)		17 418 600	23 633 572	22 709 013	24 450 802
Postanweisungen (in Ankunft)		—	2 106 696	2 216 907	2 359 229
" (in Abgang)	M.	18 083 704	137 550 903	223 930 982	154 989 672
" (" " Abgang)	M.	499 670	2 357 579 ³⁾	2 454 486 ³⁾	2 633 302 ³⁾
Postaufträge (in Ankunft)	M.	20 104 113	134 037 903	140 472 369	151 192 524
" (in Abgang)	M.	5 544	208 840	212 184	212 236
Postnachnahmesendungen (in Ankunft)	M.	374 599	18 391 925	18 644 300	21 365 379
" (in Abgang)	M.	388 404	404 640	387 265	409 939
Pakettsendungen (in Ankunft)		2 755 135	2 818 062	1 536 353	2 928 332
Gewicht kg.		1 868 088	3 093 678	3 330 402	3 543 709
nämlich Pakete ohne Werthangabe		4 082 209	10 920 474	9 292 277 ⁴⁾	12 709 930
Pakete mit Werthangabe		1 128 982	2 727 360	2 918 457	3 114 586
" (in Abgang)	M.	388 412	141 606	158 095	155 179
Briefe mit Werthangabe		202 199 294	215 677 620	213 331 498	244 537 475
" (in Abgang)	M.	350 694	224 712	253 850	273 944
Gesamtzahl aller Postsendungen ⁵⁾		133 868 234	244 979 262	251 690 613	250 704 751
Gesamtwert der Werthsendungen (in Abgang)	M.	41 114 144	51 909 154	56 714 158	58 210 313
In Postwagen beförderte Personen		357 280 966	619 917 772	709 133 746	674 525 609
		193 654	144 010	131 181	124 579

2. Telegraph:		Reichs-telegr.	Bahn-telegr.	Reichs-telegr.	Bahn-telegr.	Reichs-telegr.	Bahn-telegr.	Reichs-telegr.	Bahn-telegr.
Länge der Linien	km	1 754	889	3 296	1 322	3 512	1 377	3 715	1 377
Länge der Drähte	"	5 009	2 362	11 065	4 806	11 790	4 963	12 250	4 963
Stationen ⁶⁾	zu	123	166	473	325	510	339	546	339
Telegraphen-Apparate	Jah-	221	209	546	542	563	641	594	654
Fernsprecher	red-	—	—	318	101	907	135	1 058	202
Fernsprechstellen für den	schluß	—	—	—	—	—	—	—	—
Städtewerke ⁷⁾		—	—	955	10	1 193	10	1 964	10
Personal (ausgeschlossen)		167	45	186	39	186	40	189	43
Telegramme (aufgegebene)		387 193	118 725 ⁸⁾	618 339	58 965 ⁸⁾	653 097	58 238 ⁸⁾	710 493	60 900 ⁸⁾
außerdem Dienst-Telegramme		—	295 176	—	361 515	—	467 789	—	426 330
Auf 1 Einwohner kommen									
Briefsendungen		13,6	28,8			31,6		32,3	
Postsendungen überhaupt		26,6	32,4			35,4		36,4	
Werthbeförderung	M.	231,5	387,1			442,9		421,2	
Telegramme		0,3	0,4			0,4		0,5	
Einwohner kommen auf									
1 Postanstalt		2 894	1 216			1 165		1 103	
1 Telegraphenstation		5 348	2 007			1 886		1 809	

¹⁾ Außerdem an Bahnpostwagen und Eisenbahnwagenabtheilungen: 1872: 24, 1886: 65, 1887: 67 1888: 70 Briefkästen.

²⁾ Wird nicht mehr ermittelt.

³⁾ darunter telegraphisch aufgelieferte Postanweisungen: 1886: 4638 Stück über 798 692 M., 1887: 4847 Stück über 784 709 M., 1888: 5 905 Stück über 936 234 M.

⁴⁾ Das Gewicht der Pakettsendungen aus fremden Ländern wurde im Jahre 1887 in die statistischen Nachweisungen nicht aufgenommen.

⁵⁾ in Abgang; bei Zeitungen in Abgang und bei Postanweisungen in Abgang und Abgang (1872 nur in Abgang).

⁶⁾ dem Privatverkehr allgemein zugänglich.

⁷⁾ 1885: 5 Städte (Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Heidelberg), 1886: 6 Städte (dazu Konstanz), 1887 und 1888: 8 Städte (dazu Baden, Rehl.)

⁸⁾ davon wurden 1872: 29 399, 1886: 23 741, 1887: 28 392, 1888: 29 659 Telegramme vom Reichstelegraphen weiterbefördert.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 5.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1888.

Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1888.

(Vergl. Band IV. S. 257 ff., V. 1886 S. 41 ff., 1887 S. 29 ff., VI. 1888 S. 9 ff.)

Die Erhebungen über die Bestrafung des Bettels und der Landstreicherei wurden im Jahre 1888 in der üblichen Weise fortgesetzt. Nach denselben betrug die Zahl der Bestrafungen 5 173, diejenige der bestrafte Personen nur 4 228, indem in 945 Fällen im Laufe des Jahres schon bestrafte Personen nochmals bestraft wurden.

Diese Zahlen stehen gegen die entsprechenden Zahlen der Vorjahre erheblich zurück, es kamen nämlich vor:

Jahr	Bestrafungen	Bestrafte	Jahr	Bestrafungen	Bestrafte
1888	5173	4228	1884	6952	5679
1887	6311	5192	1883	9890	—
1886	6464	5270	1882	12105	—
1885	5735	4835			

Seit 1882 ist nach der Zahl der Bestrafungen das in Rede stehende Uebel um die Hälfte zurückgegangen; seit 1884, wo erstmals die Ermittlung auf die einzelnen bestrafte Personen ausgedehnt wurde, haben die Bestrafungen um 1 779 oder 25,6 %, die Bestrafte um 1 451 oder 25,6 % sich vermindert.

Im Folgenden werden die näheren Ergebnisse der Erhebung von 1888 in der bisherigen Weise dargestellt.

a. Die Bestrafungen.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestrafte und nach dem Monat der Bestrafung.

A.

Kreis	Männer		Frauen		Monat												im Ganzen	
	Zahl	%	Zahl	%	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1888	1887
Konstanz . . .	523	92,7	41	7,3	115	111	64	35	14	29	30	25	19	26	35	61	564	810
Willingen . . .	143	89,9	16	10,1	29	20	20	24	4	5	6	5	8	6	7	25	159	204
Waldbüt . . .	168	91,3	16	8,7	21	32	20	16	12	5	14	11	11	8	7	24	184	254
Freiburg . . .	692	93,9	45	6,1	118	133	86	48	47	30	44	34	27	42	63	65	737	830
Lörrach . . .	254	95,1	13	4,9	36	47	34	13	15	14	16	13	10	14	21	34	267	289
Offenburg . . .	416	95,6	19	4,4	54	75	57	35	18	26	27	18	24	13	40	48	435	577
Baden . . .	140	84,3	26	15,7	16	20	13	19	10	20	18	10	4	9	10	17	166	254
Karlsruhe . . .	907	92,0	79	8,0	156	149	112	57	34	48	62	60	38	60	80	130	986	1144
Mannheim . . .	730	88,8	92	11,2	158	130	99	51	37	37	42	33	16	23	70	126	822	848
Heidelberg . . .	477	91,4	45	8,6	73	78	59	40	25	25	50	29	19	31	30	63	522	685
Mosbach . . .	293	88,5	38	11,5	36	59	40	23	22	31	23	21	4	18	37	17	331	416
Großherzogthum	4743	91,7	430	8,3	815	854	604	361	238	270	332	259	180	250	400	610	5173	6311
1887	5749	91,1	562	8,9	1061	897	693	462	389	329	335	320	295	375	501	654		6311
1886	5957	92,2	507	7,8	955	848	681	351	402	405	407	398	285	428	524	780		6464
1885	5226	91,1	509	8,9	946	709	595	364	405	338	313	321	237	326	536	645		5735
1884	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708		6952
in %																		
1888		91,7		8,3	15,8	16,5	11,7	7,0	4,6	5,2	6,4	5,0	3,5	4,8	7,7	11,8		100
1887		91,1		8,9	16,8	14,2	11,0	7,3	6,2	5,2	5,3	5,1	4,7	5,9	7,9	10,4		100
1886		92,2		7,8	14,8	13,1	10,5	5,4	6,2	6,3	6,3	6,2	4,4	6,6	8,1	12,1		100
1885		91,1		8,9	16,5	12,2	10,4	6,4	7,1	5,9	5,5	5,6	4,1	5,7	9,3	11,3		100
1884		90,5		9,5	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2		100

Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestrafen.

BB.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz	159 28,2	92 16,3	64 11,3	108 19,2	10 1,8	15 2,7	28 5,0	46 8,1	28 4,9	14 2,5	—
Billingen	88 55,4	11 6,9	13 8,2	29 18,2	4 2,5	1 0,6	4 2,5	5 3,1	2 1,3	2 1,3	—
Waldshut	75 40,7	14 7,6	24 13,4	17 9,2	2 1,1	10 5,4	3 1,6	12 6,5	18 9,7	9 4,8	—
Freiburg	447 60,7	74 10,0	38 5,2	57 7,7	11 1,5	21 2,9	25 3,4	13 1,7	28 3,8	22 3,0	1 0,1
Bruch	113 42,3	30 11,2	23 8,6	34 12,7	1 0,4	17 6,4	8 3,0	15 5,6	17 6,4	8 3,0	1 0,4
Offenburg	195 44,8	64 14,7	35 8,0	53 12,2	10 2,3	22 5,1	22 5,1	18 4,1	4 0,9	10 2,3	2 0,5
Baden	75 15,2	24 14,4	16 9,6	14 8,4	3 1,9	5 3,0	10 6,0	2 1,2	2 1,2	12 7,2	3 1,9
Karlsruhe	384 39,0	149 15,1	150 15,2	162 16,5	25 2,5	13 1,3	31 3,1	29 2,9	16 1,6	24 2,5	3 0,3
Mannheim	245 29,8	131 15,9	217 26,4	80 9,7	81 9,9	3 0,4	25 3,0	23 2,8	8 1,0	9 1,1	—
Heidelberg	218 41,7	87 16,6	73 13,9	55 10,5	36 6,8	3 0,5	21 4,0	16 3,6	3 0,5	10 1,9	—
Mosbach	74 22,4	66 19,9	88 26,6	29 8,8	27 8,2	6 1,8	17 5,1	10 3,0	2 0,6	10 3,0	2 0,6
Großherzogth.	2073 40,1	742 14,3	741 14,3	638 12,3	210 4,1	116 2,2	194 3,8	189 3,7	128 2,5	130 2,5	12 0,2
1887	2468 39,1	923 14,6	909 14,4	847 13,4	246 3,9	129 2,1	264 4,2	197 3,1	177 2,8	151 2,4	—
1886	2402 37,2	1076 16,6	852 13,2	808 12,5	243 3,7	160 2,5	273 4,2	207 3,2	245 3,8	198 3,1	—
1885	2087 36,4	936 16,3	857 14,9	680 11,9	211 3,7	127 2,2	244 4,3	231 4,0	179 3,1	183 3,2	—
1884	2817 40,5	1061 15,3	960 13,8	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7	—

Die im Jahre 1888 eingetretene Abnahme der Straffälle läßt einerseits auf eine Hebung der allgemeinen wirtschaftlichen und Erwerbsverhältnisse, andererseits auf erfolgreiche Wirkung der gegen den Bettel und die Landstreicherei vom Staat, von den Gemeinden und von Vereinen getroffenen Anordnungen und Einrichtungen schließen; auch der fortwährenden Ausdehnung und Besserung der öffentlichen Armenwesen und der auf die Linderung der Noth und auf die Hebung der ärmeren Klassen gerichteten Vereinsthätigkeit darf wohl ein Theil dieses Erfolges zugeschrieben werden.

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten im Jahre 1888 die Kreise Karlsruhe (986), Mannheim (822), Freiburg (737) und Konstanz (564) die meisten, Billingen (159), Baden (166) und Waldshut (184) die wenigsten Fälle, ähnlich wie in den Jahren 1884 bis 1887.

In 4743 Fällen (91,7 %) betrafen die Bestrafungen Männer, in 430 Fällen (8,3 %) Frauen; auch bezüglich des Geschlechts weicht das Verhältnis nicht erheblich von demjenigen des Vorjahres ab. Das Ueberwiegen der Männer findet in allen Kreisen statt; der Antheil der Frauen bewegte sich in denselben zwischen 4,4 und 15,7 %; verhältnismäßig am stärksten waren dieselben in den Kreisen Baden (15,7), Mosbach (11,5) und Billingen (10,1) vertreten, am schwächsten in Offenburg (4,4), Bruch (4,9) und Freiburg (6,1).

Nach der Jahreszeit fielen, wie gewöhnlich und natürlich, die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Wie zuvor sank der Bettel u. im Spätkommer auf einen tiefsten Stand und stieg dann bis in den Anfang des Kalenderjahres, um von da mit geringen Schwankungen wieder bis zum Herbst zu fallen. Das Minimum trat mit 180 Fällen, wie in den Vorjahren, im September ein; das Maximum mit 854 im Februar, abweichend von den vorhergehenden Jahren, wo es allgemein schon im Januar sich zeigte.

Die Bestrafungen trafen der Gebürtigkeit nach 2073 Badener, 742 Preußen, 741 Bayern, 638 Württemberger, 210 Hessen, 116 Elfaß-Lothringer, 194 sonstige Reichsangehörige, 128 Schweizer, 189 Oesterreich-Ungarn 130 sonstige Ausländer und 12 Personen unbekannter Herkunft, somit nur zu zwei Fünfteln (40,1 %) Inländer (gleichfalls wie zuvor), zu drei Fünfteln Ausländer und zwar vornehmlich Angehörige der östlichen Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern auch Preußen gehört).

Die Häufigkeit der Bestrafung von Ausländern in den einzelnen Kreisen hängt im Ganzen mit deren Grenzlage und dem dadurch beeinflussten größeren oder kleineren Grade des Bettlerzuzugs aus den anstößenden Ländern zusammen. So kommen, in ähnlicher Weise wie zuvor, in dem nur an Elfaß stoßenden Kreis Freiburg 60,7 % der Bestrafungen auf Inländer, dagegen in Mosbach nur 22,4 %. Auffälliger Weise gehören die Bettler an der Grenze aber keineswegs allgemein überwiegend oder nur in erheblichem Maße dem betreffenden Nachbarstaat an. Nur vereinzelt macht sich die Nähe des Heimathstaats geltend, wie z. B. im Kreise Mosbach bezüglich der

Bayern, während unter den Bettlern an der Schweizer Grenze verhältnismäßig wenig Schweizer, am Rhein abwärts Basel verhältnismäßig wenig Elsäz-Lothringer sich finden. Vornehmlich sind die größeren Städte Anziehungspunkte für die in- und ausländischen Bettler; daher weisen die Kreise mit solchen (Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg, Konstanz) im Ganzen und zugleich für die einzelnen Heimathstaaten die größten Zahlen auf.

Die Tabelle C stellt die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken dar; unter Ausscheidung solcher von Frauen und unter Unterscheidung der Bestrafungen von Inländern und Ausländern, sowie mit Angabe der strafenden Behörde.

Vertheilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke. C.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke und Kreise	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausge- sprochen vom				überhaupt	von			ausge- sprochen vom		
	weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Wärgers- meisteramt		weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Wärgers- meisteramt		
Engen	59	3	18	41	3	55	1	Mannheim	729	83	225	504	19	694	16
Konstanz	281	13	78	203	34	200	47	Schwetzingen	37	4	11	26	—	35	2
Messkirch	29	5	11	18	8	18	3	Weinheim	56	5	9	47	4	46	6
Pfullendorf	66	11	13	53	4	37	25	Eppingen	33	2	19	14	—	33	—
Stodach	47	7	23	24	10	36	1	Heidelberg	334	38	133	231	30	319	15
Ueberlingen	82	2	16	66	1	31	50	Sinsheim	74	5	44	30	4	41	29
Donaueshingen	67	10	37	30	9	35	23	Wiesloch	51	—	22	29	7	42	2
Eriberg	22	1	10	12	3	7	12	Neulshheim	29	2	9	20	3	25	1
Willingen	70	5	41	29	10	37	23	Buchen	57	8	12	45	3	45	9
Bonnborn	39	8	17	22	6	30	3	Eberbach	19	1	5	14	1	17	1
Säckingen	62	4	18	44	7	54	1	Mosbach	30	2	14	16	2	22	6
St. Blasien	20	1	10	10	—	13	7	Zauberbischofsheim	158	23	30	128	12	111	35
Waldbach	63	3	30	33	6	40	17	Wertheim	38	2	4	34	5	24	9
								Kreise							
Breisach	18	—	13	5	1	13	4	Konstanz	564	41	159	405	60	377	127
Emmendingen	71	11	40	31	2	48	21	Willingen	159	16	88	71	22	79	58
Ettensheim	31	4	22	9	3	21	7	Waldbach	184	16	75	109	19	137	28
Freiburg	339	15	224	115	16	295	28	Landeskom. Konst.	907	73	322	585	101	593	213
Neustadt	58	5	25	33	3	29	26	Freiburg	737	45	447	290	53	543	141
Staufen	129	2	69	60	6	78	45	Lörrach	267	13	113	154	24	183	60
Waldbach	91	8	54	37	22	59	10	Offenburg	435	19	195	240	26	292	117
Lörrach	115	10	46	69	16	68	31	Landeskom. Freib.	1439	77	755	684	103	1018	318
Mühlheim	25	2	11	14	3	9	13	Baden	166	26	75	91	9	139	18
Schönau	90	—	39	51	5	71	14	Karlsruhe	986	79	384	602	56	862	68
Schopfheim	37	1	17	20	—	35	2	Landeskom. Karlsru.	1152	105	459	693	65	1001	86
Rehl	36	3	9	27	5	31	—	Mannheim	822	92	245	577	23	775	24
Lehr	43	2	24	19	1	20	22	Heidelberg	522	45	218	304	41	435	46
Oberkirch	67	2	27	40	1	52	14	Mosbach	331	38	74	257	26	244	61
Offenburg	140	8	58	82	18	93	29	Landeskom. Mannh.	1673	175	537	1138	90	1454	131
Wolsach	149	4	77	72	1	96	52	Großherzogth.	5173	439	2073	3100	359	4066	748
Achern	24	1	15	9	2	17	5	1887	6311	562	2468	3843	416	4661	1234
Baden	57	12	32	25	6	50	1	1886	6464	507	2402	4062	411	4964	1089
Bühl	13	3	8	10	1	12	—	1885	5735	509	2087	3648	440	4196	1099
Kastatt	72	10	25	47	—	60	12	1884	6952	660	2817	4135	348	5247	1357
Bretten	16	4	5	11	3	12	1	in %							
Bruchsal	53	10	18	35	3	41	9	1888	100	8,3	40,1	59,9	6,9	78,6	14,5
Durlach	131	15	40	91	12	96	23	1887	100	8,9	39,1	60,9	6,6	73,9	19,5
Ettlingen	46	—	24	22	—	44	2	1886	100	7,8	37,2	62,8	6,3	76,8	16,9
Karlsruhe	470	40	224	246	29	417	24	1885	100	8,9	36,4	63,6	7,7	73,2	19,1
Pforzheim	270	10	73	197	9	252	9	1884	100	9,5	40,5	59,5	5,0	75,5	19,5

Hier tritt noch mehr als bei der Darstellung nach Kreisen der Einfluß der größeren Städte auf die Heimsuchung durch Bettler und Landstreicher hervor; auch die bettelnden Frauen werden vornehmlich in den Bezirken mit solchen angetroffen. Ähnliche Erscheinungen zeigten die Vorjahre.

Auch hinsichtlich der bestrafenden Behörde wiederholten sich die früheren Verhältnisse. Die gerichtlichen Straffälle sind im Allgemeinen nicht häufig (im Ganzen 359 oder 6,9 %); ebenso sind

die bürgermeisteramtlichen Fälle im Gauzen nicht sehr zahlreich (748 oder 14,5 %), während mehr als drei Viertel aller Fälle (4066 oder 78,6 %) von den Bezirksämtern erledigt wurden. Nur in den Bezirken Ueberlingen, Triberg, Müllheim und Lahr bilden die bürgermeisteramtlichen Fälle die Mehrzahl, in wenigen anderen Bezirken eine nennenswerthe Zahl. In einigen Bezirken haben die Bürgermeisterämter, welche übrigens nur hinsichtlich des Bettels zuständig sind, gar nicht oder nur selten gestraft, was damit zusammenhängt, daß die betreffenden Bezirksämter sämmtliche oder alle fremden Bettler sich vorführen lassen.

Dabei hat aber die amtsgerichtliche und die bürgermeisteramtliche Thätigkeit gegen früher noch abgenommen, während im Jahr 1885 7,7 % der Bestrafungen von der ersteren, 19,1 % von der letzteren verfügt wurden, kam auf dieselben im Jahr 1888 nur 6,9 bezw. 14,5 % der Straffälle, wogegen die Bestrafungen durch das Bezirksamt von 73,2 % auf 78,6 % stiegen.

Die Uebersicht CC. stellt die Zahl der Straffälle in den Jahren 1885 bis 1888 in den Amtsbezirken vergleichend nebeneinander und gibt deren Zu- oder Abnahme im letzten Jahre an.

Zu- und Abnahme der Bestrafungen in den Amtsbezirken:

CC.

Amtsbezirke	1885	1886	1887	1888	Zu- oder Abnahme		Amtsbezirke, Kreise u. Land	1885	1886	1887	1888	Zu- oder Abnahme	
					+	-						+	-
Engen . . .	45	49	41	59	+	18	Mannheim . . .	411	591	714	729	+	15
Konstanz . . .	328	356	332	281	-	51	Schwebingen . . .	87	129	82	37	-	45
Mespitach . . .	45	26	46	29	-	17	Weinheim . . .	144	68	52	56	+	4
Pfullendorf . . .	30	55	83	66	-	17	Eppingen . . .	54	59	44	33	-	11
Stodach . . .	75	78	74	47	-	27	Heidelberg . . .	404	528	489	364	-	125
Ueberlingen . . .	243	243	234	82	-	152	Sinsheim . . .	135	107	103	74	-	29
Donauschöningen . . .	56	65	60	67	+	7	Wiesloch . . .	37	49	49	51	+	2
Triberg . . .	52	53	40	22	-	18	Adelsheim . . .	29	26	24	29	+	5
Willingen . . .	107	108	104	70	-	34	Buchen . . .	88	130	102	57	-	45
Bonnndorf . . .	26	37	40	39	-	1	Eberbach . . .	23	23	6	19	+	13
Säckingen . . .	50	75	100	62	-	38	Mosbach . . .	99	66	39	30	-	9
St. Blasien . . .	86	41	29	20	-	9	Tauberbischofsb. . .	257	180	192	158	-	34
Waldshut . . .	64	81	85	63	-	22	Wertheim . . .	64	60	53	38	-	15
Breisach . . .	17	25	22	18	-	4							
Emmendingen . . .	132	128	64	71	+	7	Kreise:						
Ettenheim . . .	40	26	15	31	+	16	Konstanz . . .	766	807	810	564	-	246
Freiburg . . .	338	446	414	339	-	75	Willingen . . .	215	226	204	159	-	45
Neustadt . . .	40	37	64	58	-	6	Waldshut . . .	226	234	254	184	-	70
Stausen . . .	59	117	129	129	-		Landeskom. Konst.	1207	1267	1268	907	-	361
Waltkirch . . .	142	150	122	91	-	31	Freiburg . . .	768	929	830	737	-	93
Lörrach . . .	128	150	137	115	-	22	Lörrach . . .	307	325	289	267	-	22
Müllheim . . .	57	29	25	25	-		Offenburg . . .	501	512	577	435	-	142
Schönau . . .	72	91	88	96	+	2	Landeskom. Freib.	1576	1766	1666	1439	-	257
Schopfheim . . .	50	55	39	37	-	2	Baden . . .	266	308	254	166	-	88
Rehl . . .	33	53	55	36	-	19	Karlsruhe . . .	854	1112	1144	986	-	158
Lahr . . .	63	54	68	43	-	25	Landeskom. Karlsru.	1120	1420	1398	1152	-	246
Oberkirch . . .	102	88	80	67	-	13	Mannheim . . .	642	783	848	822	-	26
Offenburg . . .	164	185	229	140	-	89	Heidelberg . . .	630	743	685	522	-	163
Wolschach . . .	139	132	145	149	+	4	Mosbach . . .	560	485	416	331	-	85
Achern . . .	23	58	57	24	-	33	Landeskom. Mannh.	1832	2011	1949	1675	-	274
Baden . . .	104	93	70	57	-	13							
Bühl . . .	16	26	25	13	-	12	Großherzogth.	5735	6464	6311	5173		
Rastatt . . .	123	131	102	72	-	30	gegen das Vorjahr	-1217	+729	-153	-1138		
Bretten . . .	38	30	30	16	-	14	in %	-17,5	+12,7	-2,5	-18,0		
Bruchsal . . .	58	43	50	53	+	3							
Durlach . . .	62	88	103	131	+	28							
Ettlingen . . .	40	26	20	46	+	26							
Karlsruhe . . .	387	635	469	470	+	1							
Pforzheim . . .	269	290	472	270	-	202							

Im Jahre 1888 hatten 15 Bezirke mehr, 35 Bezirke weniger, 2 Bezirke ebensoviele Straffälle, wie im Jahre 1887. Die Zunahmen waren meistens unerheblich, die Abnahmen zum Theil sehr bedeutend.

Die folgende Tabelle D stellt für die Kreise die Straffälle nach der näheren Art der Uebertretung (ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen) dar. Darnach kam in 3147 Fällen (60,8 %) nur Bettel, in 975 Fällen (18,9 %) nur Landstreicherei und in 1051 Fällen (20,3 %) Bettel und Landstreicherei zusammen vor. Auch unterscheidet die Tabelle nach der strafenden Behörde (vgl. oben).

Die Art der Uebertretung und die strafenden Behörden. **D.**

Kreise	Wegen Bettels be- straft vom				Wegen Landstrei- cherei bestraft vom			Wegen Bettel und Landstreicherei be- straft vom			Im Ganzen wurden Be- strafungen verfügt vom			
	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen
Konstanz	21	212	127	360	9	46	55	30	119	149	60	377	127	564
Willingen	7	40	58	105	1	3	4	14	36	50	22	79	58	159
Waldbühl	7	59	28	94	3	27	30	9	51	60	19	137	28	184
Landeskomm. Konstanz .	35	311	213	559	13	76	89	53	206	259	101	593	213	907
Freiburg	15	324	141	480	11	122	133	27	97	124	53	543	141	737
Lörrach	9	112	60	181	5	40	45	10	31	41	24	183	60	267
Offenburg	9	149	117	275	3	34	37	14	109	123	26	292	117	435
Landeskomm. Freiburg .	33	585	318	936	19	196	215	51	237	288	103	1018	318	1439
Baden	4	65	18	87	—	44	44	5	30	35	9	139	18	166
Karlsruhe	32	503	68	603	8	257	265	16	102	118	56	862	68	986
Landeskomm. Karlsruhe	36	568	86	690	8	301	309	21	132	153	65	1001	86	1152
Mannheim	18	416	24	458	2	239	241	3	120	123	23	775	24	822
Heidelberg	22	264	46	332	12	81	93	7	90	97	41	435	46	522
Mosbach	8	103	61	172	3	25	28	15	116	131	26	244	61	331
Landeskomm. Mannheim:	48	783	131	962	17	345	362	25	326	351	90	1454	131	1675
Großherzogthum	152	2247	748	3147	57	918	975	150	901	1051	359	4066	748	5173
1887	145	2612	1234	3991	80	1014	1094	191	1035	1226	416	4661	1234	6311
1886	144	2580	1089	3813	77	1302	1379	190	1082	1272	411	4964	1089	6464
1885	111	2032	1099	3242	110	1169	1279	219	995	1214	440	4196	1099	5735
1888	2,9	43,4	14,5	60,8	1,1	17,8	18,9	2,9	17,4	20,3	6,9	78,6	14,5	100
1887	2,3	41,4	19,5	63,2	1,3	16,1	17,4	3,0	16,4	19,4	6,6	73,9	19,5	100
1886	2,2	39,9	16,9	59,0	1,2	20,1	21,3	2,9	16,8	19,7	6,3	76,8	16,9	100
1885	1,9	35,5	19,1	56,5	1,9	20,4	22,3	3,9	17,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100

b. Die Bestraften.

Die nachfolgende Uebersicht E stellt die wegen Bettel und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

Den 5173 Bestrafungen entsprechen im Jahre 1888 im Ganzen 4228 Bestrafte, während die Zahl der letzteren im Jahre 1887 5192, im Jahre 1886 5270 im Jahre 1885 4835 und im Jahre 1884 5679 betrug. 945 Bestrafungen trafen 686 Personen, die bereits ein- oder mehrmal im Lauf des Jahres 1888 wegen Bettels oder Landstreicherei bestraft waren. Im Jahr 1888 kamen auf 1 Bestrafung 0,32 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,22 Bestrafungen (im nahezu oder ganz gleichen Verhältnis 1887: 1,22, 1886: 1,23, 1885: 1,19 1884: 1,22).

Wie in den Vorjahren bestehen somit die Bestraften zu erheblichem Theil aus gewohnheitsmäßigen Bettlern und Landstreichern, und zwar in noch verstärktem Verhältnis. Von den Bestraften wurden nämlich 3542 oder 83,8 % einmal bestraft, 686 oder 16,2 % mehrmal im Laufe des Jahres 1888 bestraft (1887: 15,4 %, 1886: 15,5 %, 1885: 13,7 %, 1884: 15,0 %). Im Näheren wurden 511 Personen 2mal, 120 3mal, 36 4mal, 11 5mal, 6 6mal, und 2 7mal bestraft.

Von den mehrmal Bestraften waren 368 in Baden (1887: 416, 1886: 421, 1885: 314, 1884: 458), 318 im Auslande geboren (1887: 386, 1886: 397, 1885: 348, 1884: 392),

und zwar 82 in Preußen, 84 in Bayern, 54 in Württemberg, 32 in Hessen, 7 in Elsaß-Lothringen, 23 in anderen Bundesstaaten, 17 in Oesterreich-Ungarn, 11 in der Schweiz, 6 in sonstigen Ländern und bei 2 war das Geburtsland unbekannt.

Von den Bestraften waren 1522 oder 36,0 % in Baden geboren (1887: 35,0, 1886: 32,2, 1885: 32,0, 1884: 35,8 %), 2706 oder 64,0 % im Ausland geboren (1887: 65,0, 1886: 67,8, 1885: 67,1, 1884: 64,2 %), und zwar 644 in Preußen, 636 in Bayern, 573 in Württemberg, 161 in Hessen, 108 in Elsaß-Lothringen, 167 in anderen deutschen Staaten, 170 in Oesterreich-Ungarn, 116 in der Schweiz, 122 in sonstigen Ländern und bei 9 war das Geburtsland unbekannt. (Die Uebersicht E enthält auch das prozentale Verhältniß.)

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

E.

Geburtsland	a. nach der Zahl der im Jahre 1888 erlittenen Bestrafungen								b. nach dem Alter								Im Ganzen				
	1	2	3	4	5	6	7	8	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	1888	1887		
																	%	%			
Baden . . .	1154	250	78	24	9	5	2	—	11	229	225	140	257	320	194	137	9	1522	36,0	1820	35,0
Preußen . . .	562	70	10	1	—	1	—	—	—	98	149	104	163	79	34	12	5	644	15,2	808	15,6
Bayern . . .	552	70	8	5	1	—	—	—	1	129	140	99	115	77	52	21	2	636	15,0	778	15,0
Württemberg . . .	519	44	9	1	—	—	—	—	—	126	96	79	101	96	56	16	2	573	13,6	750	14,4
Hessen . . .	129	21	6	4	1	—	—	—	—	27	33	20	25	31	10	14	1	161	3,9	203	3,9
Elsaß-Lothring.	101	6	1	—	—	—	—	—	—	16	23	14	23	20	6	4	2	108	2,6	113	2,2
Sonst. Bundesst.	144	19	4	—	—	—	—	—	—	43	30	23	43	18	7	3	—	167	3,9	237	4,6
Oesterreich . . .	153	15	2	—	—	—	—	—	—	21	31	30	48	24	11	3	2	170	4,0	181	3,5
Schweiz . . .	105	10	1	—	—	—	—	—	—	15	25	15	26	16	16	3	—	116	2,7	162	3,1
Sonst. Ausland.	116	5	—	1	—	—	—	—	—	4	18	21	29	33	14	2	1	122	2,9	140	2,7
unbekannt . . .	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	2	—	2	9	0,2	—	—
Im Ganzen . . .	3512	511	120	36	11	6	2	—	13	708	771	546	832	715	402	215	26	4228	100	—	—
1887 . . .	4390	602	129	42	17	10	1	1	13	862	940	727	1041	921	416	271	1	—	—	5192	100
1886 . . .	4452	598	139	43	20	8	6	4	9	837	1010	775	1088	874	412	260	5	—	—	—	—
1885 . . .	4173	503	109	30	14	4	1	1	14	704	864	701	1028	838	386	286	14	—	—	—	—
1884 . . .	4829	597	162	46	25	12	3	5	19	1103	941	772	1174	891	441	299	39	—	—	—	—
in %																					
1888 . . .	83,9	12,1	2,8	0,8	0,3	0,1	0,05	—	0,3	13,7	18,2	12,9	19,9	16,9	9,5	5,0	0,6	—	—	—	—
1887 . . .	84,0	11,6	2,5	0,8	0,3	0,2	0,02	0,02	0,3	16,6	18,1	14,0	20,1	17,7	8,9	5,2	0,02	—	—	—	—
1886 . . .	84,5	11,3	2,6	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	15,9	19,2	14,7	20,6	16,6	7,8	4,9	0,1	—	—	—	—
1885 . . .	86,3	10,4	2,3	0,6	0,3	0,1	0,02	0,02	0,3	14,6	17,9	14,5	21,2	17,3	8,0	5,0	0,3	—	—	—	—
1884 . . .	85,0	10,5	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,3	19,0	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	—	—	—	—

Nach dem Geschlecht waren unter den Bestraften 3841 männliche (90,3 %) und 387 weibliche Personen (9,2 %). Im Jahr 1887 machten die Frauen 9,5, 1886: 8,4, 1885: 9,1, 1884: 10,1 % der Bestraften aus.

Nach dem Alter vertheilen sich die Bestraften folgendermaßen:

	Männer	Frauen	zusammen	in % der gleich- alterigen Eingewoh.		Männer	Frauen	zusammen	in % der gleich- alterigen Eingewoh.
unter 14 Jahren . . .	11	2	13	0,002	40—50 Jahren . . .	647	68	715	0,39
14—20 " . . .	671	37	708	0,38	50—60 " . . .	338	64	402	0,31
20—25 " . . .	710	61	771	0,39	60—70 " . . .	141	25	166	0,18
25—30 " . . .	496	50	546	0,48	über 70 " . . .	43	6	49	0,11
30—40 " . . .	762	70	832	0,42	unbekannt . . .	22	4	26	—

Hiernach nehmen — wie in den vorhergehenden Jahren — die Bestraften, abgesehen von den unter 20jährigen, mit dem Alter an Zahl ab, und zwar absolut wie relativ d. h. im Verhältniß zur gleichalterigen Bevölkerung.

Nach dem Familienstand waren (gleichfalls in ähnlichem Verhältniß wie in den Vorjahren) von den bestrafte Männern 3439 (89,5 %) ledig, 270 (7,0 %) verheirathet, 124 (3,2 %) verwittwet und 8 (0,3 %) geschieden; von den Frauen 199 (51,4 %) ledig, 138 (35,7 %) verheirathet, 47 (12,1 %) verwittwet und 3 (0,8 %) geschieden.

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten die bestraften Bettler und Stromer, gleichfalls in gewohnter Weise, überwiegend dem Gewerbsstande an, wie die folgende Uebersicht F. im Näheren ergibt. In derselben sind die Erwerbsarten einzeln aufgeführt, soweit die Zahl der zugehörigen Personen 5 oder mehr beträgt; die geringer vertretenen Gewerbe sind als „sonstige“ Gewerbe zusammengefasst. Dabei ist der Familienstand und die Zahl der Bestrafungen zur Darstellung gebracht.

Die Bestraften nach dem Beruf, zugleich nach Geschlecht, Familienstand und Zahl der Bestrafungen. **F.**

Beruf	ledig	verheiratet	verwitwet u. geschieden	Zahl der Bestrafungen			Beruf	ledig	verheiratet	verwitwet u. geschieden	Zahl der Bestrafungen				
				einmal	zweimal	drei und mehrmal					einmal	zweimal	drei und mehrmal		
Männer													Noch Männer.		
Bäder	190	5	1	104	27	5	196	8	—	—	7	1	8		
Bergleute	6	—	1	4	3	—	7	5	—	—	4	—	5		
Bierbrauer	78	—	1	68	9	2	79	19	—	—	14	3	19		
Bildhauer	5	—	—	5	—	—	5	16	4	—	15	2	20		
Blecher	31	1	—	29	3	—	32	14	—	—	1	2	15		
Buchbinder	46	2	—	36	11	1	48	61	9	8	63	11	4		
Buch- und Steindruckerschriftsetzer	48	1	2	44	5	2	51	54	4	3	44	12	5		
Bürstenmacher	17	—	1	13	4	1	18	40	6	3	36	10	3		
Cigarrenmacher	28	1	3	26	2	4	32	88	14	6	94	14	—		
Dreher	17	—	—	15	1	1	17	231	153	87	214	328	112		
Eisendreher	16	—	—	15	1	—	16	241	153	87	214	328	112		
Eisengießer und Formenfabrikarbeiter (ohne nähere Bezeichnung)	28	1	2	25	5	1	31	231	153	87	214	328	112		
Färber	18	1	1	16	4	—	20	231	153	87	214	328	112		
Ferber	15	1	—	14	2	—	16	231	153	87	214	328	112		
Glaser	14	2	1	12	3	2	17	231	153	87	214	328	112		
Glasmacher	7	—	—	3	2	2	7	231	153	87	214	328	112		
Gold- u. Silberarbeiter	5	—	—	5	—	—	5	231	153	87	214	328	112		
Haarschneider u. Barbier	26	—	1	20	4	3	27	231	153	87	214	328	112		
Hafner	16	2	1	16	3	—	19	231	153	87	214	328	112		
Heizer	22	1	2	22	3	—	25	231	153	87	214	328	112		
Hutmacher	3	1	1	5	—	—	5	231	153	87	214	328	112		
Kaminsetzer	16	1	—	16	1	—	17	231	153	87	214	328	112		
Konditoren	14	—	—	13	1	—	14	231	153	87	214	328	112		
Korbmacher	10	—	—	8	2	—	10	231	153	87	214	328	112		
Kübler und Küfer	24	4	1	26	—	3	29	231	153	87	214	328	112		
Kürschner u. Kappenn.	60	8	—	56	7	5	68	231	153	87	214	328	112		
Kupfer- u. Kesselschmiede	8	—	2	10	—	—	10	231	153	87	214	328	112		
Kutischer	7	—	1	8	—	—	8	231	153	87	214	328	112		
Kutischer	12	—	—	10	1	1	12	231	153	87	214	328	112		
Maler und Anstreicher	80	1	—	65	16	—	81	231	153	87	214	328	112		
Maurer u. Steinhauer	156	23	11	151	28	11	190	231	153	87	214	328	112		
Mechaniker	8	—	—	6	2	—	8	231	153	87	214	328	112		
Mesger	104	5	4	103	9	1	113	231	153	87	214	328	112		
Müller	72	7	2	67	8	6	81	231	153	87	214	328	112		
Nagelschmiede	7	—	—	5	2	—	7	231	153	87	214	328	112		
Nojamentiere	6	—	—	6	—	—	6	231	153	87	214	328	112		
Säger	12	2	1	12	1	2	15	231	153	87	214	328	112		
Sattler	39	—	—	36	3	—	39	231	153	87	214	328	112		
Schleifer	4	—	1	4	1	—	5	231	153	87	214	328	112		
Schleiferbeder	4	—	1	4	1	—	5	231	153	87	214	328	112		
Schiffer und Matrosen	14	—	1	11	4	—	15	231	153	87	214	328	112		
Schirmmacher u. Fächer	10	—	1	9	1	1	11	231	153	87	214	328	112		
Schlosser	5	4	—	9	—	—	9	231	153	87	214	328	112		
Schlosser	128	2	3	110	16	7	133	231	153	87	214	328	112		
Schmiede	54	6	3	52	11	—	63	231	153	87	214	328	112		
Schneider	174	9	3	159	16	11	186	231	153	87	214	328	112		
Schreiner	87	7	2	78	15	3	96	231	153	87	214	328	112		
Schuhmacher	204	15	10	190	25	14	229	231	153	87	214	328	112		
Schürer	15	2	—	15	1	1	17	231	153	87	214	328	112		
Sesselmacher	6	—	—	5	—	1	6	231	153	87	214	328	112		
Spinner	8	—	—	7	1	—	8	3439	270	132	3193	476	172		
Strumpfwirler	5	—	—	4	—	—	5	3439	270	132	3193	476	172		
Tapezierer	19	—	—	14	3	2	19	4153	339	206	3945	565	188		
Uhrmacher	16	4	—	15	2	3	20	4366	316	147	4071	536	202		
Wagner	14	—	—	12	2	—	14	3982	256	159	3796	456	146		
Weber und Tuchmacher	61	9	8	63	11	4	78	4590	327	186	4317	549	237		
Ziegler	54	4	3	44	12	5	61	1888	7,1	3,4	83,1	12,4	4,5		
Zimmerer	40	6	3	36	10	3	49	1887	7,2	4,4	84,0	12,0	4,0		
sonstige Gewerbetreibende	88	14	6	94	14	—	108	1886	90,4	6,6	3,0	81,3	11,5		
Gewerbetreibende	231	153	87	214	328	112	231	1885	90,6	5,8	3,6	86,3	10,4		
Gewerbetreibende	231	153	87	214	328	112	231	1884	90,0	6,4	3,0	81,6	10,8		
Kaufleute und Händler	88	19	8	96	8	1	105	Frauen.							
Schreiber und Agenten	19	—	—	16	2	1	19	16	2	1	16	3	19		
Kellner	52	2	1	49	4	2	55	4	1	—	3	1	5		
Musiker, Schausteller, Drehorgelspieler etc.	18	11	3	29	2	1	32	4	4	1	9	—	9		
Lehrer, niedere Kirchendiener	7	1	—	7	1	—	8								
Landwirth	3	6	1	7	3	—	10								
Melker, Käser, Schäfer	18	1	—	16	2	1	19								
Körner	1	1	—	2	—	—	2								
Gärtner	39	1	—	35	5	—	40								
Knechte	100	1	2	87	12	4	103								
landw. Tagelöhner	84	12	4	72	19	9	100								
sonstige Tagelöhner	522	57	27	496	73	37	606								
Erdb- u. Eisenbahnarb.	55	2	—	50	7	—	57								
Steinbrecher	3	2	2	5	2	—	7								
Diensboten (ohne Knechte)	49	—	—	41	6	2	49								
ohne Beruf u. unbekannt	45	1	2	44	2	2	48								
Männer 1888	3439	270	132	3193	476	172	3841								
1887	4153	339	206	3945	565	188	4698								
1886	4366	316	147	4071	536	202	4829								
1885	3982	256	159	3796	456	146	4397								
1884	4590	327	186	4317	549	237	5103								
%															
1888	89,5	7,1	3,4	83,1	12,4	4,5	100,0								
1887	88,4	7,2	4,4	84,0	12,0	4,0	100,0								
1886	90,4	6,6	3,0	81,3	11,5	4,2	100,0								
1885	90,6	5,8	3,6	86,3	10,4	3,3	100,0								
1884	90,0	6,4	3,0	81,6	10,8	4,6	100,0								
Frauen.															
Fabrikarbeiterinnen	16	2	1	16	3	—	19								
Näherinnen	4	1	—	3	1	1	5								
sonstige Gewerbetreib.	4	4	1	9	—	—	9								

folgt

Beruf	ledig	verheirathet	verwitwet u. geschieden	einmal bestraft			Zusammen	überhaupt	ledig	verheirathet	verwitwet u. geschieden	einmal bestraft			Zusammen
				ein	zwei	drei und mehr						ein	zwei	drei und mehr	
Noch Frauen.															
Handeltreibende . . .	4	15	3	20	2	—	22	%							
Kellnerinnen . . .	18	—	—	15	3	—	18	1888 . . .	51,4	35,7	12,9	90,1	9,1	0,8	100,0
Schaufstellerinnen zc. . .	12	2	—	13	1	—	14	1887 . . .	63,2	25,3	11,5	90,1	7,5	2,4	100,0
								1886 . . .	62,1	24,9	13,0	86,4	9,5	4,1	100,0
Landwirthin . . .	—	1	—	1	—	—	1	1885 . . .	62,3	25,6	12,1	86,1	10,7	3,2	100,0
landw. Tagelöhnerinnen	5	1	4	10	—	—	10	1884 . . .	60,4	29,0	10,6	88,9	8,3	2,8	100,0
sonstige Tagelöhnerinnen	41	34	21	85	10	1	96	Männer und Frauen zusammen.							
Dienstboten . . .	68	—	2	62	8	—	70	Männer 1888 . . .	3638	408	182	3542	511	175	4228
ohne Beruf u. unbekannt	27	78	18	115	7	1	123	u. Frauen 1887 . . .	4465	464	263	4390	602	200	5192
								1886 . . .	4640	426	204	4432	598	220	5270
Frauen 1888 . . .	199	138	50	349	35	3	387	1885 . . .	4255	368	212	4173	503	159	4835
1887 . . .	312	125	57	445	37	12	494	1884 . . .	4938	494	247	4829	597	253	5679
1886 . . .	274	110	57	381	42	18	441	%							
1885 . . .	278	112	53	377	47	14	438	1888 . . .	86,0	9,7	4,3	83,8	12,1	4,1	100,0
1884 . . .	348	167	61	512	48	16	576	1887 . . .	86,0	8,9	5,1	84,6	11,6	3,8	100,0
								1886 . . .	88,0	8,1	3,9	84,5	11,3	4,2	100,0
								1885 . . .	88,0	7,6	4,4	86,3	10,4	3,3	100,0
								1884 . . .	87,0	8,7	4,3	85,0	10,5	4,5	100,0

Am zahlreichsten sind unter den bestraften Männern die Tagelöhner vertreten (606, einschl. der landwirthschaftlichen Tagelöhner 706); sodann folgen, mit mehr als 100, die Schuhmacher (229), Bäcker (196), Maurer und Steinhauer (190), Schneider (186), Schlosser (133), Metzger (113). Unter den Frauen erreichen gleichfalls die Tagelöhnerinnen mit 96, sodann die Dienstboten mit 70 die höchsten Zahlen, soweit bestimmte Berufsangaben vorliegen; denn noch zahlreicher sind die Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf; namentlich sind letztere auch zahlreicher (123) als bei den Männern (48).

Bezüglich des Familienstandes verhalten sich die in dem Verzeichniß vertretenen Berufe verschieden. Abgesehen von den Berufen mit geringer Zahl, welche mehr oder weniger zufällig zahlen bieten werden, sind verheirathet und verwitwet

unter den	ledigen	verheiratheten	verwitw.	überhaupt	ledigen	verheiratheten	verwitw.	überhaupt
unter den Bierbrauern	nur 1	oder 1,27 %	dagegen unter den Küblern	8	oder 11,77 %			
Bäckern	6	3,06 %	Maurern zc.	34	17,89 %			
Buchbindern	2	4,17 %	Metzgern	9	7,96 %			
Schiffsehern	3	5,88 %	Müllern	9	11,11 %			
Fabrikarbeitern	3	4,48 %	Schmieden	9	14,28 %			
Malern	1	1,23 %	Schreibern	9	9,37 %			
Schlossern	5	3,71 %	Schuhmachern	25	10,92 %			
Schneidern	12	6,45 %	Webern	17	21,79 %			
Kellnern	3	5,45 %	Stegern	7	11,47 %			
Knechten	3	2,91 %	Zimmerern	9	18,37 %			
Erdb- u. Eisenbahnarbeitern	2	3,51 %	Händlern	22	20,95 %			
			Schaufstellern	14	43,75 %			
			Tagelöhnern	100	16,50 %			

unter den Männern überhaupt 402 oder 10,47 %; unter den Frauen dagegen 188 oder 48,58 %, namentlich unter den Händlerinnen 18 oder 81,37 %, Tagelöhnerinnen 60 oder 56,60 %, Frauen ohne Beruf zc. 96 oder 78,05 %, dagegen unter den Dienstboten nur 2 oder 2,86 %.

Von den 686 mehrfach Bestraften sind 648 Männer und 38 Frauen; bei den Männern machen dieselben 16,87 %, bei den Frauen 9,80 % aus; dieser Antheil zeigt sich ebenfalls ungleichmäßig bei den verschiedenen Berufen, jedoch nicht so sehr wie bezüglich des Familienstandes. Besonders zahlreiche mehrfach Bestrafte finden sich bei den Zieglern (27,9 %), den Buchbindern (25,0 %), den Maurern zc. (20,5 %), den Malern (19,8 %), besonders wenige bei den Metzgern (8,9 %). Nach dem Familienstande sind unter den Lebigen mehr mehrfach Bestrafte als unter den Verheiratheten und unter den Verwitweten und Geschiedenen. Es waren nämlich

unter den	ledigen	verheiratheten	verwitw.	überhaupt	ledigen	verheiratheten	verwitw.	überhaupt
2mal Bestrafte . . .	439	25	12	476	18	13	4	35
3 und mehrmal Bestrafte . . .	153	10	9	172	2	—	1	3
überhaupt mehrfach Bestrafte . . .	592	35	21	648	20	13	5	38
in % . . .	17,21	12,96	15,91	15,41	10,05	9,42	10,00	9,82

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 6.

Inhalt: Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1888.

1. Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1888.

(Vergl. Band II Nr. 8, 15, 20; Band III Nr. 2, 4, 11, 13, 17; Band IV Nr. 5 und 17; Band V Jahrgang 1886 Nr. 7, 1887 Nr. 7, Band VI 1888 Nr. 6.)

Seit dem Jahre 1875 bringen die Mittheilungen jährlich die wichtigsten statistischen Ergebnisse der Erhebungen über die Bewegung der Bevölkerung, welche sich in den Geburten und Sterbefällen, den Eheschließungen und Ehescheidungen, dem Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit äußert. In gleicher Weise stellen die folgenden Tabellen Ia und b, IIa und b (Seite 92 bis 103) die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1888 für die Amtsbezirke, Kreise und größeren Gemeinden, sowie unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre für das Land dar; ebenso werden in hergebrachter Weise in den hier folgenden Textzeilen die hauptsächlichsten Gesamtzahlen für das Großherzogthum hervorgehoben und noch für einige weitere Verhältnisse die Landeszahlen, für einige andere auch die Bezirkszahlen angeführt.

I. Geborene.

	Geborene überhaupt	Lebendsgeborene	in % der Einwohner	Todtgeborene	in % der Geborenen	Unehelich Geborene	in % der Geborenen	Mehrgeborenen	in % der Geborenen
1879	59 382	57 539	36,0	1 843	3,10	4 392	7,39	16 060	1,03
1880	57 571	55 833	35,6	1 738	3,02	4 205	7,30	16 138	1,03
1881	57 172	55 442	35,2	1 730	3,03	4 433	7,75	15 610	0,99
1882	56 100	54 509	34,4	1 591	2,83	4 419	7,87	15 572	0,99
1883	54 581	52 935	33,3	1 646	3,02	4 272	7,83	16 714	1,05
1884	55 309	53 709	33,7	1 600	2,89	4 501	8,14	16 683	1,05
1885	54 167	52 574	32,8	1 593	2,94	4 493	8,29	14 138	0,88
1886	54 956	53 275	33,3	1 681	3,06	4 724	8,60	15 005	0,94
1887	54 468	52 865	33,0	1 603	2,94	4 559	8,37	17 465	1,09
1888	53 848	52 255	32,6	1 593	3,06	4 418	8,20	18 243	0,83

Unter den 53 848 Geborenen des Jahres 1888 (einschließlich Todtgeborene) waren 27 449 Knaben und 26 399 Mädchen. 1 Geborener oder 1 Geburt kam auf 29,7 Einwohner oder auf 100 Einwohner kamen 3,36 Geborene (auf 1000 Einwohner 33,6 Geb.). Unter 100 Geborenen waren durchschnittlich 50,98 männliche und 49,02 weibliche, oder es fielen auf 100 Mädchen 104,0 Knaben.

Von den Geborenen überhaupt kamen 52 255 oder 97,04 % Lebend und 1 593 oder 2,96 % todt zur Welt.

1 Lebendgeborener kam auf 30,6 Einwohner, auf 100 Einwohner kamen 3,26, auf 1000 Einwohner 32,6 Lebendgeborene, während erst auf 1005 Einwohner 1 Todtgeborener oder auf 1000 Einwohner nur 0,99 Todtgeborene entfielen. Von den Lebendgeborenen waren 26 549 Knaben und 25 706 Mädchen; jene machten 50,81, diese 49,19 % aus, so daß die Knaben, wegen ihrer stärkeren Betheiligung bei den Todtgeburten, wie gewöhnlich, etwas weniger als unter den Geborenen überhaupt überwiegen. Von den 1 593 Todtgeborenen waren nämlich 900 oder 56,50 % männlichen und nur 693 oder 43,50 % weiblichen Geschlechts. Von den Knaben wurden 3,28 %, von den Mädchen 2,83 % todtgeboren.

Ferner wurden von den Geborenen 49 430 oder 91,80 % ehelich, 4 418 oder 8,20 % unehelich geboren. Auf 12,19 der Geborenen überhaupt und auf 11,19 eheliche Geborene kam 1 unehelich Geborener. Von den ehelich Geborenen waren 25 233 männlich (51,05 %) und 24 197 weiblich (48,95 %), von den unehelich Geborenen 2216 männlich (50,16 %) und 2202 weiblich (49,84 %). Von den Lebendgeborenen waren 47 979 oder 91,82 % ehelich und 4 276 oder 8,18 % unehelich, von den Todtgeborenen 1 451 oder 91,09 % ehelich und 142 oder 8,91 % unehelich.

(Fortsetzung folgt auf Seite 104.)

Tabelle I. a.

Die Bewegung der Bevölke-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	I. Ge-													
															Lebendgeborene									Todes-				
															ehelich			unehelich			im Ganzen			1	auf	ehelich		
															Knaben	Wäb- chen	zu- sammen	Knaben	Wäb- chen	zu- sammen	Knaben	Wäb- chen	zu- sammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 Einw. leb. Geb.	Knaben	Wäb- chen	zu- sammen
Engen	324	320	644	21	17	38	845	837	682	32,3	31,0	7	4	11														
Konstanz	605	555	1160	44	52	96	649	607	1256	32,8	30,4	21	12	33														
Wetzlirch	230	230	460	38	32	70	268	262	530	27,0	37,0	5	6	11														
Pfullendorf	129	134	263	26	28	54	155	162	317	30,3	32,9	3	2	5														
Stocach	301	294	595	46	35	81	347	329	676	28,1	35,5	8	—	8														
Ueberlingen	334	307	641	48	37	85	382	344	726	36,1	27,6	13	10	23														
Donaueshingen	354	367	721	44	51	95	398	418	816	30,2	33,1	5	2	7														
Trüberg	318	286	604	46	34	80	364	320	684	30,8	32,5	5	9	14														
Willingen	383	346	729	46	55	101	429	401	830	29,6	33,7	15	9	24														
Donndorf	217	173	390	26	29	55	243	202	445	36,9	27,1	6	3	9														
Sadingen	228	224	452	7	12	19	235	236	471	38,0	26,3	8	5	13														
St. Blasien	119	126	245	11	9	20	130	135	265	38,1	26,2	4	3	7														
Waldshut	372	378	750	22	27	49	394	405	799	42,3	23,6	14	12	26														
Bretsch	253	242	495	18	18	36	271	260	531	37,4	26,8	7	7	14														
Gmündingen	685	641	1326	45	55	100	730	696	1426	32,3	31,0	22	13	35														
Ottenheim	272	281	553	10	20	30	282	301	583	30,8	32,4	3	10	13														
Freiburg	848	866	1714	170	145	315	1018	1011	2029	34,8	28,7	28	24	52														
Neustadt	168	180	348	24	22	46	192	202	394	39,6	25,3	2	2	4														
Sausen	211	198	409	10	11	21	221	209	430	44,1	22,7	8	4	12														
Waldkirch	305	264	569	41	54	95	346	318	664	31,6	31,6	6	4	10														
Lörrach	515	478	993	19	25	44	534	503	1037	35,4	28,3	19	14	33														
Müllheim	288	256	544	15	17	32	303	273	576	38,0	26,3	5	16	21														
Schnau	173	197	370	17	15	32	190	212	402	37,5	26,7	5	3	8														
Schopfheim	274	294	568	22	19	41	296	313	609	32,3	30,9	17	5	22														
Kehl	383	340	723	31	30	61	414	370	784	33,8	29,6	11	8	19														
Lahr	515	574	1089	20	35	55	535	609	1144	31,1	32,1	15	15	30														
Oberkirch	289	270	559	13	16	29	302	286	588	30,8	32,5	4	5	9														
Offenburg	689	659	1348	51	73	124	740	732	1472	35,0	28,6	18	11	29														
Wolfach	333	308	641	57	63	120	390	371	761	33,6	29,9	20	7	27														
Achern	327	331	658	14	17	31	341	348	689	32,7	30,6	7	2	9														
Baden	324	319	643	21	40	61	345	359	704	36,1	27,7	14	16	30														
Bühl	415	402	817	30	21	51	445	423	868	33,5	29,9	17	8	25														
Rostatt	872	801	1673	54	59	113	926	860	1786	32,4	30,9	16	18	34														
Bretten	404	379	783	36	25	61	440	404	844	27,9	35,8	19	10	29														
Bruchsal	1012	945	1957	54	41	95	1066	986	2052	28,2	35,4	31	26	57														
Durlach	626	569	1195	45	54	99	671	623	1294	24,4	40,9	22	17	39														
Ettlingen	418	405	823	19	26	45	437	431	868	25,6	39,1	15	13	28														
Karlsruhe	1408	1410	2818	136	123	259	1544	1533	3077	29,9	33,5	59	33	92														
Pforzheim	1040	992	2032	113	115	228	1153	1107	2260	26,4	37,8	50	34	84														
Mannheim	1712	1685	3397	144	148	292	1856	1833	3689	23,8	41,9	67	47	114														
Schwezingen	628	602	1230	46	32	78	674	634	1308	22,1	45,3	25	23	48														
Weinheim	306	314	620	30	29	59	336	343	679	28,7	34,9	10	10	20														

ung im Jahr 1888.

Tabelle I. a.

geborene																		
geborene							überhaupt			1	auf	davon						
unehelich			im Ganzen			Procent aller Geborenen	(alle Geborene)			auf Einwohner	1000 Einwohner	ehelich			unehelich			% aller Gebor.
Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.		Knaben	Mädchen	zusamm.			Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	
—	—	—	7	4	11	1,59	352	341	693	31,8	31,5	331	324	655	21	17	38	5,48
—	6	6	21	18	39	3,01	670	625	1295	31,8	31,4	626	567	1193	44	58	102	7,87
—	1	1	5	7	12	2,21	273	269	542	26,4	37,8	235	236	471	38	33	71	13,10
1	—	1	4	2	6	1,86	159	164	323	29,7	33,6	132	136	268	27	28	55	17,02
1	1	2	9	1	10	1,46	356	330	686	27,7	36,0	309	294	603	47	36	83	12,10
3	1	4	16	11	27	3,59	398	355	753	34,9	28,7	347	317	664	51	38	89	11,81
—	—	—	5	2	7	0,85	403	420	823	30,0	33,4	359	369	728	44	51	95	11,54
2	3	5	7	12	19	2,73	371	332	703	30,0	33,5	323	295	618	48	37	85	12,09
—	—	—	15	9	24	2,81	444	410	854	28,8	34,7	398	355	753	46	55	101	11,82
1	1	2	7	4	11	2,41	250	206	456	36,0	27,8	223	176	399	27	30	57	12,50
2	—	2	10	5	15	3,09	245	241	486	36,8	27,1	236	229	465	9	12	21	4,32
2	—	2	6	3	9	3,28	136	138	274	36,8	27,1	123	129	252	13	9	22	8,03
—	1	1	14	13	27	3,27	408	418	826	41,0	24,4	386	390	776	22	28	50	6,05
—	2	2	7	9	16	2,93	278	269	547	36,3	27,6	260	249	509	18	20	38	6,95
1	1	2	23	14	37	2,53	753	710	1463	31,5	31,8	707	654	1361	46	56	102	6,97
—	—	—	3	10	13	2,18	285	311	596	30,2	33,2	275	291	566	10	20	30	5,03
5	7	12	33	31	64	3,06	1051	1042	2093	33,7	29,7	876	890	1766	175	152	327	15,82
1	—	1	3	2	5	1,35	195	204	399	39,1	25,6	170	182	352	25	22	47	11,78
1	—	1	9	4	13	2,93	230	213	443	42,8	23,4	219	202	421	11	11	22	4,97
—	1	1	6	5	11	1,63	352	323	675	31,1	32,2	311	268	579	41	55	96	14,21
2	—	2	21	14	35	3,26	555	517	1072	34,2	29,2	534	492	1026	21	25	46	4,29
—	1	1	5	17	22	3,68	308	290	598	36,6	27,3	293	272	565	15	18	33	5,52
2	—	2	7	3	10	2,43	197	215	412	36,6	27,3	178	200	378	19	15	34	8,25
2	1	3	19	6	25	3,94	315	319	634	31,1	32,2	291	299	590	24	20	44	6,94
3	1	4	14	9	23	2,85	423	379	802	32,8	30,4	394	348	742	34	31	65	8,06
2	3	5	17	18	35	2,97	552	627	1179	30,2	33,1	530	589	1119	22	38	60	5,09
2	1	3	6	6	12	2,00	308	292	600	30,1	33,2	293	275	568	15	17	32	5,33
—	1	1	18	12	30	2,00	758	744	1502	34,3	29,2	707	670	1377	51	74	125	8,32
2	2	4	22	9	31	3,92	412	380	792	32,2	31,1	353	315	668	59	65	124	15,66
1	—	1	8	2	10	1,43	349	350	699	32,3	31,0	334	333	667	15	17	32	4,58
1	1	2	15	17	32	4,35	360	376	736	34,5	29,0	338	335	673	22	41	63	8,58
1	—	1	18	8	26	2,91	463	431	894	32,5	30,8	432	410	842	31	21	52	5,81
5	3	8	21	21	42	2,30	947	881	1828	31,6	31,6	888	819	1707	59	62	121	6,62
—	3	3	19	13	32	3,65	459	417	876	26,9	37,2	423	389	812	36	28	64	7,30
4	1	5	35	27	62	2,93	1101	1013	2114	27,4	36,5	1143	971	2014	58	42	100	4,73
1	3	4	23	20	43	3,14	694	643	1337	23,6	42,3	648	586	1234	46	57	103	7,70
—	—	—	15	13	28	3,12	452	444	896	24,8	40,3	433	418	851	19	26	45	5,02
5	3	8	64	36	100	3,15	1608	1569	3177	29,0	34,6	1467	1443	2910	141	126	267	8,40
4	4	8	54	38	92	3,91	1207	1145	2352	25,4	39,4	1090	1026	2116	117	119	236	10,03
4	3	7	71	50	121	3,18	1927	1883	3810	23,1	43,3	1779	1732	3511	148	151	299	7,85
—	—	—	25	23	48	3,54	699	657	1356	21,3	47,0	653	625	1278	46	32	78	5,75
—	1	1	10	11	21	3,00	346	354	700	27,8	36,0	316	324	640	30	30	60	8,57

Tabelle I. a.

Die Bewegung der Bevölke-

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	I. Ge?													
	Lebendgeborene										Todes			
	ehelich			unehelich			im Ganzen			1	auf	ehelich		
	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	Knaben	Mäd- chen	zu- ammen	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 Einw. leb. Geb.	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen
Amtsbezirke														
bezw.														
Gemeinden														
und														
Land.														
Eppingen . . .	322	308	630	15	16	31	337	324	661	27,4	36,4	8	8	16
Heidelberg . . .	1184	1160	2294	233	217	450	1367	1377	2744	26,5	37,7	61	42	103
Sinsheim . . .	524	539	1063	29	35	64	553	574	1127	30,9	32,4	26	15	41
Wiesloch . . .	397	380	777	19	14	33	416	394	810	26,2	38,2	5	12	17
Adelsheim . . .	216	191	407	15	11	26	231	202	433	33,7	29,6	9	7	16
Buchen . . .	428	376	804	25	14	39	453	390	843	32,8	30,5	7	11	18
Eberbach . . .	263	247	510	24	15	39	287	262	549	26,2	38,2	9	10	19
Mosbach . . .	475	402	877	22	26	48	497	428	925	33,4	30,0	18	18	36
Laudersbichhofshausen . . .	734	705	1439	19	22	41	753	727	1480	32,2	31,0	14	18	32
Wertheim . . .	311	318	629	7	2	9	318	320	638	30,9	32,4	9	6	15
Großherzogthum	24411	23568	47979	2138	2138	4276	26549	25706	52255	30,6	32,6	822	629	1451
Gemeinden														
mit über 4000														
Einwohnern:														
Mannheim . . .	1118	1099	2217	98	113	211	1216	1212	2428	25,2	39,6	47	24	71
Karlsruhe . . .	803	832	1635	88	95	183	891	927	1818	33,6	29,8	34	24	58
Freiburg . . .	471	485	956	128	113	241	599	598	1197	34,5	28,9	17	17	34
Pforzheim . . .	408	361	769	59	45	104	467	406	873	31,1	32,1	22	10	32
Hetzelsberg . . .	292	293	585	162	148	310	454	441	895	30,1	33,2	14	7	21
Konstanz . . .	194	175	369	21	27	48	215	202	417	35,0	28,6	5	6	11
Baden . . .	123	142	265	15	17	32	138	159	297	43,0	23,2	11	6	17
Rastatt . . .	97	82	179	10	14	24	107	96	203	57,8	17,3	2	1	3
Bruchsal . . .	153	145	298	11	13	24	164	158	322	36,2	27,6	4	6	10
Lahr . . .	134	160	294	12	13	25	146	173	319	31,1	32,1	6	5	11
Offenburg . . .	93	91	184	4	8	12	97	99	196	39,6	25,2	7	1	8
Durlach . . .	138	115	253	10	14	24	148	129	277	27,6	36,2	6	2	8
Weinheim . . .	117	109	226	13	13	26	130	122	252	30,1	33,2	5	3	8
Vörrach . . .	116	102	218	6	7	13	122	109	231	29,4	34,0	6	4	10
Ettlingen . . .	114	81	195	9	8	17	123	89	212	29,2	34,2	4	4	8
Willingen . . .	87	83	170	12	10	22	99	93	192	32,0	31,3	5	1	6
Neckarau . . .	119	116	235	16	6	22	135	122	257	20,6	48,6	7	6	13
Schwezingen . . .	102	89	191	5	4	9	107	93	200	24,7	40,5	5	3	8
Käfershal . . .	118	114	232	6	8	14	124	122	246	20,0	49,9	3	5	8
Eberbach . . .	86	83	169	6	4	10	92	87	179	27,1	36,9	3	—	3
Hodenheim . . .	108	98	206	14	3	17	122	101	223	20,7	48,3	2	4	6
Brödingen . . .	91	105	196	12	22	34	103	127	230	19,9	50,4	5	3	8
Ueberlingen . . .	38	36	74	6	3	9	44	39	83	48,3	20,7	4	3	7
Kehl Stadt u. Dorf	88	66	154	8	6	14	96	72	168	33,6	29,7	3	2	5
Im Ganzen für	5208	5062	10270	731	714	1445	5939	5776	11715	30,7	32,6	227	147	374
diese Gemeinden														
Im Ganzen für die	19203	18506	37709	1407	1424	2831	20610	19930	40540	30,6	32,7	595	482	1077
übrigen Gemeinden														
Amtsbezirke														
ohne Stadt:														
Mannheim . . .	594	586	1180	46	35	81	640	621	1261	21,2	47,3	20	23	43
Karlsruhe . . .	605	578	1183	48	28	76	653	606	1259	24,5	40,8	25	9	34
Freiburg . . .	377	381	758	42	32	74	419	413	832	35,1	28,4	11	7	18
Pforzheim . . .	632	631	1263	54	70	124	686	701	1387	23,5	42,6	28	24	52
Hetzelsberg . . .	842	867	1709	71	69	140	913	936	1849	24,8	40,4	47	35	82

ung im Jahr 1888.

Tabelle I. a.

geborene																überhaupt			1		davon									
unehelich						im Ganzen			(alle Geborene)			auf	auf	ehelich			unehelich													
Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	Procent aller Geborenen	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	auf 1000 Einwohner	auf 1000 Geborene	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.	% aller Gebor.									
11	4	15	8	8	16	2,36	345	332	677	26,8	37,3	330	316	646	15	16	31	4,58												
2	1	3	28	16	44	3,76	1439	1423	2862	25,4	39,4	1195	1202	2397	244	221	465	16,25												
—	—	—	5	12	17	2,06	421	406	827	25,7	39,0	550	554	1104	31	36	67	5,72												
2	—	2	11	7	18	3,99	242	209	451	32,4	30,9	225	198	423	17	11	28	6,21												
1	—	1	8	11	19	2,20	461	401	862	32,0	31,2	435	387	822	26	14	40	4,62												
—	1	1	9	11	20	3,51	296	273	569	25,8	39,6	272	257	529	24	16	40	7,03												
—	1	2	19	19	38	3,95	516	447	963	32,0	31,2	493	420	913	23	27	50	5,19												
—	—	—	14	18	32	2,12	767	745	1512	31,5	31,7	748	723	1471	19	22	41	2,71												
—	—	—	9	6	15	2,30	327	326	653	30,2	33,2	320	324	644	7	2	9	1,38												
78	64	142	900	693	1593	2,96	27449	26399	53848	29,7	33,6	25233	24197	49430	2216	2202	4418	8,20												
4	3	7	51	27	78	3,11	1267	1239	2506	24,5	40,9	1165	1123	2288	102	116	218	8,70												
4	2	6	38	26	64	3,40	929	953	1882	32,4	30,8	837	856	1693	92	97	189	10,40												
4	6	10	21	23	44	3,54	620	621	1241	33,3	30,6	488	502	990	132	119	251	20,22												
3	2	5	25	12	37	4,07	492	418	910	29,9	33,4	430	371	801	62	47	109	11,98												
5	3	8	19	10	29	3,14	473	451	924	29,1	34,3	306	300	606	167	151	318	34,42												
—	3	3	5	9	14	3,25	220	211	431	33,9	29,5	199	181	380	21	30	51	11,83												
1	1	2	12	7	19	6,01	150	166	316	40,1	24,7	134	148	282	16	18	34	10,76												
1	1	2	3	2	5	2,40	110	98	208	56,5	17,7	99	88	182	11	15	26	12,49												
—	—	—	6	6	12	3,59	170	164	334	34,9	28,6	157	151	308	13	13	26	7,78												
—	—	—	152	179	331	30,0	33,3	140	165	305	12	14	26	7,85																
—	—	—	7	1	8	3,92	104	100	204	38,1	26,3	100	92	192	4	8	12	5,88												
—	2	—	6	4	10	3,48	154	133	287	26,7	37,5	144	117	261	10	16	26	9,06												
—	—	—	5	3	8	3,08	185	125	260	29,2	34,2	122	112	234	13	13	26	10,00												
2	—	2	8	4	12	4,94	130	113	243	28,0	35,8	122	106	228	8	7	15	6,17												
—	—	—	4	4	8	3,04	127	93	220	28,2	35,5	118	85	203	9	8	17	7,73												
—	—	—	5	1	6	3,03	104	94	198	31,0	32,2	92	84	176	12	10	22	11,11												
—	—	—	7	6	13	4,81	142	128	270	19,6	51,1	126	122	248	16	6	22	8,15												
—	—	—	5	3	8	3,85	112	96	208	23,8	42,1	107	92	199	5	4	9	4,33												
—	—	—	3	5	8	3,15	127	127	254	19,4	51,5	121	119	240	6	8	14	5,51												
—	—	—	3	—	3	1,65	95	87	182	26,7	37,5	89	83	172	6	4	10	5,49												
—	—	—	2	4	6	2,62	124	105	229	20,2	49,6	110	102	212	14	3	17	7,42												
—	—	—	5	3	8	3,36	108	130	238	19,2	52,1	96	108	204	12	22	34	14,29												
3	—	3	7	3	10	10,75	51	42	93	43,1	23,2	42	39	81	9	3	12	12,90												
1	1	2	4	3	7	4,00	100	75	175	32,3	31,0	91	68	159	9	7	16	9,14												
30	25	55	257	172	429	3,33	6196	5948	12144	29,6	33,8	5435	5209	10644	761	739	1500	12,36												
48	39	87	643	521	1164	2,70	21253	20451	41704	29,8	33,6	19798	18988	38786	1455	1463	2918	7,00												
1	—	—	20	23	43	3,30	660	644	1304	20,5	48,9	614	609	1223	46	35	81	6,21												
1	1	2	26	10	36	2,78	679	616	1295	23,8	42,0	630	587	1217	49	29	78	6,02												
1	1	2	12	8	20	2,35	431	421	852	34,3	29,1	388	388	776	43	33	76	8,92												
1	2	3	29	26	55	3,81	715	727	1442	22,6	44,3	660	655	1315	55	72	127	8,81												
6	1	7	53	36	89	4,59	966	972	1938	23,6	42,3	889	902	1791	77	70	147	7,59												

Tabelle I. b.

Die Bewegung der Bevölke-
in den Kreisen und im Lande unter

Kreise bezw. Land.	I. Ge-													
	Lebendgeborene									Todes-				
	ehelich			unehelich			im Ganzen			1	anf	ehelich		
	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 Einw. leb. Geb.	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen
Kreise:														
Konstanz	1923	1840	3763	223	201	424	2146	2041	4187	31,5	31,6	57	34	91
Willingen	1055	999	2054	136	140	276	1191	1139	2330	30,2	33,1	25	20	45
Waldbühl	936	901	1837	66	77	143	1002	978	1980	39,5	25,3	32	23	55
Freiburg	2742	2672	5414	318	325	643	3060	2997	6057	34,7	28,9	76	64	140
Vörsach	1250	1225	2475	73	76	149	1323	1301	2624	35,6	28,1	46	38	84
Offenburg	2209	2151	4360	172	217	389	2381	2368	4749	33,1	30,2	68	46	114
Baden	1938	1853	3791	119	137	256	2057	1990	4047	33,3	30,0	54	44	98
Karlsruhe	4908	4700	9608	403	384	787	5311	5084	10395	27,6	36,2	196	133	329
Mannheim	2646	2601	5247	220	209	429	2866	2810	5676	24,0	41,6	102	80	182
Heidelberg	2377	2387	4764	296	282	578	2673	2669	5342	27,5	36,4	100	77	177
Mesbach	2427	2239	4666	112	90	202	2539	2329	4868	31,8	31,4	66	70	136
Großherzogthum	24411	23568	47979	2138	2138	4276	26549	25706	52255	30,6	32,6	822	629	1451
1887	25039	23430	48469	2244	2152	4396	27283	25582	52865	30,3	33,0	788	652	1440
1886	25067	23645	48712	2348	2215	4563	27415	25860	53275	30,1	33,3	836	684	1520
1885	24585	23667	48252	2241	2081	4322	26826	25748	52574	30,5	32,8	826	596	1422
1884	25419	23945	49364	2216	2129	4345	27635	26074	53709	29,7	33,7	801	643	1444
1883	24969	23851	48820	2124	1991	4115	27093	25842	52935	30,0	33,3	843	646	1489
1882	25837	24399	50236	2226	2047	4273	28063	26446	54509	29,0	34,4	789	656	1445
1881	26229	24941	51170	2150	2122	4272	28379	27063	55442	28,4	35,2	862	707	1569
1880	26355	25422	51777	2114	1942	4056	28469	27364	55833	28,1	35,6	894	695	1589
1879	27371	25946	53317	2170	2052	4222	29541	27998	57539	27,1	36,9	966	707	1673
1878	27758	26614	54372	2147	2107	4254	29905	28721	58626	26,4	38,0	1012	774	1786
1877	28329	27239	55568	2262	2119	4381	30591	29358	59949	25,6	39,1	1021	813	1834
1876	29027	27414	56441	2304	2296	4600	31331	29710	61041	24,9	40,2	1085	890	1975
1875	28778	27326	56104	2357	2255	4612	31135	29581	60716	24,8	40,3	1121	869	1990
1874	27646	26347	53993	2417	2489	4906	30063	28836	58899	25,4	39,4	1082	845	1927
1873	27392	25928	53320	2771	2613	5384	30163	28541	58704	25,3	39,6	987	766	1753
1872	27268	25968	53236	2706	2773	5479	29974	28741	58715	25,1	39,9	947	722	1669
1871	23872	23007	46879	2938	2837	5775	26810	25844	52654	27,8	36,0	946	727	1673
1870	25526	24859	50385	3279	3270	6549	28805	28129	56934	25,6	39,1	954	727	1681
1869	25083	23650	48733	3382	3344	6726	28465	26994	55459	26,1	38,3	906	675	1581
Durchschnitt:														
1879—1888	25529	24281	49810	2197	2087	4284	27726	26368	54094	29,2	34,2	842	662	1504
1869—1878	27068	25836	52904	2656	2610	5266	29724	28446	58170	25,7	39,0	1006	781	1787
1880—1888	25324	24096	49420	2200	2091	4291	27524	26187	53711	29,5	33,9	829	656	1485
1870—1879	27297	26065	53362	2535	2481	5016	29832	28546	58378	25,7	38,8	1012	784	1796
1860—1869	22632	21288	43920	3916	3758	7674	26548	25046	51594	27,4	36,5	863	634	1497
1850—1859	19372	18302	37674	3665	3557	7222	23037	21859	44896	29,8	33,5	775	564	1339
1840—1849	22249	21103	43352	3807	3712	7519	26056	24815	50871	26,3	38,0	822	576	1398
1840—1888	23335	22132	45467	3245	3141	6386	26580	25273	51853	27,4	36,4	860	643	1503

ung im Jahr 1888

Tabelle I. b.

Vergleichung mit den Vorjahren.

geborene																		
geborene						überhaupt			1	auf	davon							
unehelich			im Ganzen			Procent aller Ges- borenen	(alle Geborene)			Ges- borener auf Ein- wohner	1000 Ein- wohner Ges- borene	ehelich			unehelich			% aller Gebor.
Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.	Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.		Knaben	Mäd- chen	zus- samm.			Knaben	Mäd- chen	zus- samm.	Knab- ben	Mäd- chen	zus- samm.	
5	9	14	62	43	105	2,45	2208	2084	4292	30,9	32,4	1980	1874	3854	228	210	438	10,21
2	3	5	27	23	50	2,10	1218	1162	2380	29,5	33,8	1080	1019	2099	138	143	281	11,81
5	2	7	37	25	62	3,04	1039	1003	2042	38,3	26,1	968	924	1892	71	79	150	7,35
8	11	19	84	75	159	2,56	3144	3072	6216	33,8	29,6	2818	2736	5554	326	336	662	10,65
6	2	8	52	40	92	3,39	1375	1341	2716	34,4	29,1	1296	1263	2559	79	78	157	5,78
9	8	17	77	54	131	2,68	2458	2422	4880	32,2	31,1	2277	2197	4474	181	225	406	8,32
8	4	12	62	48	110	2,65	2119	2038	4157	32,4	30,8	1992	1897	3889	127	141	268	6,45
14	14	28	210	147	357	3,32	5521	5231	10752	26,7	37,5	5104	4833	9937	417	398	815	7,58
4	4	8	106	84	190	3,24	2972	2894	5866	23,2	43,0	2748	2681	5429	224	213	437	7,45
13	5	18	113	82	195	3,52	2786	2751	5537	26,5	37,7	2477	2464	4941	309	287	596	10,76
4	2	6	70	72	142	2,83	2609	2401	5010	30,9	32,4	2493	2309	4802	116	92	208	4,15
78	64	142	900	693	1593	2,96	27449	26399	53848	29,7	33,6	25233	24197	49430	2216	2202	4418	8,20
96	67	163	884	719	1603	2,94	28167	26301	54468	29,4	34,0	25827	24082	49909	2340	2219	4559	8,37
87	74	161	923	758	1681	3,06	28338	26618	54956	29,1	34,3	25903	24329	50232	2435	2289	4724	8,60
95	76	171	921	672	1593	2,94	27747	26420	54167	29,6	33,8	25411	24263	49674	2336	2157	4493	8,29
85	71	156	886	714	1600	2,89	28521	26788	55309	28,8	34,7	26220	24588	50808	2301	2200	4501	8,14
94	63	157	937	709	1646	3,02	28030	26551	54581	29,1	34,4	25812	24497	50309	2218	2054	4272	7,83
76	70	146	865	726	1591	2,83	28928	27172	56100	28,2	35,4	26626	25055	51681	2302	2117	4419	7,87
90	71	161	952	778	1730	3,03	29331	27841	57172	27,6	36,3	27091	25648	52739	2240	2193	4433	7,75
76	73	149	970	768	1738	3,02	29439	28132	57571	27,3	36,7	27249	26117	53366	2190	2015	4205	7,30
79	91	170	1045	798	1843	3,10	30586	28796	59382	26,2	38,1	28337	26653	54990	2249	2143	4392	7,39
91	73	164	1103	847	1950	3,22	31008	29568	60576	25,5	39,2	28770	27888	56658	2238	2180	4418	7,29
97	77	174	1118	890	2008	3,24	31709	30248	61957	24,7	40,4	29350	28052	57402	2359	2196	4555	7,35
96	91	187	1181	981	2162	3,42	32512	30691	63203	24,0	41,8	30112	28304	58416	2400	2387	4787	7,57
100	91	191	1221	960	2181	3,47	32356	30541	62897	24,0	41,7	29899	28195	58094	2457	2346	4803	7,64
125	107	232	1207	952	2159	3,54	31270	29788	61058	24,5	40,8	28728	27192	55920	2542	2596	5138	8,42
116	98	214	1103	864	1967	3,24	31266	29405	60671	24,5	40,9	28379	26694	55073	2887	2711	5598	9,23
122	94	216	1069	816	1885	3,11	31043	29557	60600	24,3	41,1	28215	26690	54905	2828	2867	5695	9,40
140	110	250	1086	837	1923	3,52	27896	26681	54577	26,8	37,3	24818	23734	48552	3078	2947	6025	11,04
164	134	298	1118	861	1979	3,36	29923	28990	58913	24,7	40,5	26480	25586	52066	3443	3404	6847	11,62
132	108	240	1038	783	1821	3,18	29503	27777	57280	25,3	39,5	25939	24325	50314	3514	3452	6966	12,16
86	72	158	928	734	1662	2,98	28654	27102	55756	28,4	35,2	26371	24943	51314	2283	2159	4442	7,97
118	98	216	1124	879	2003	3,33	30848	29325	60173	24,8	40,3	28074	26617	54691	2774	2708	5482	9,11
86	70	156	915	726	1641	2,96	28439	26913	55352	28,6	34,9	26153	24752	50905	2286	2161	4447	8,03
113	97	210	1125	881	2006	3,44	30957	29427	60384	24,9	40,2	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
174	145	319	1037	779	1816	3,52	27585	25825	53410	26,5	37,3	23495	21922	45417	4090	3903	7993	14,96
166	144	310	941	708	1649	3,67	23978	22567	46545	28,8	34,7	20147	18866	39013	3331	3701	7532	16,18
144	126	270	966	702	1668	3,22	27022	25517	52539	25,5	39,3	23071	21679	44750	3951	3838	7789	14,83
138	117	255	998	760	1758	3,28	27578	26033	53611	26,5	37,7	24195	22775	46970	3383	3258	6641	12,39

Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke	II. Gestor-													
	mit Todtgeborenen					ohne Todtgeborene					im ersten Lebensjahr gestor-			
	Männer	Frauen	zusammen	1 auf 1000 Einw.	auf 1000 Einw.	Männer	Frauen	zusammen	1 auf 1000 Einw.	auf 1000 Einw.	überhaupt			Procent der Lebend- gebore- nen
											Knaben	Mäd- chen	zusammen	
Engen	272	243	515	42,7	23,4	265	239	504	43,7	22,9	91	75	166	24,3
Konstanz	456	416	872	47,3	21,1	435	398	833	49,5	20,2	138	91	229	18,2
Repsich	178	184	362	39,6	25,2	173	177	350	40,9	24,4	63	52	115	21,7
Pfullendorf	147	142	289	33,3	30,1	143	140	283	34,0	29,4	45	47	92	29,0
Stodach	241	210	451	42,1	23,7	232	209	441	43,1	23,2	103	67	170	25,2
Ueberlingen	279	286	565	46,5	21,5	263	275	538	48,8	20,5	77	60	137	18,9
Donaufschingen	323	349	672	36,7	27,3	318	347	665	37,1	27,0	111	89	200	24,5
Trüben	241	243	484	43,5	23,0	234	231	465	45,3	22,0	75	57	132	19,1
Billingen	344	275	619	39,8	25,2	329	266	595	41,3	24,2	108	69	177	21,3
Boandorf	235	197	432	38,0	26,3	228	193	421	39,0	25,6	71	45	116	26,1
Säckingen	211	185	396	45,2	22,1	201	180	381	47,0	21,3	40	29	69	14,6
St. Blasien	118	87	205	49,3	20,3	112	84	196	51,5	19,4	11	16	27	10,2
Waldbühl	361	383	744	45,5	22,0	347	370	717	47,2	21,2	63	69	132	16,5
Breisach	229	202	431	46,0	21,7	222	193	415	47,8	20,9	51	30	81	15,3
Emmendingen	594	529	1123	41,0	24,4	571	515	1086	42,4	23,6	159	126	285	20,0
Gittenheim	201	233	434	41,4	24,1	198	223	421	42,7	23,4	74	65	139	23,8
Freiburg	888	820	1708	41,3	24,2	855	789	1644	42,0	23,3	227	198	425	20,9
Neustadt	137	150	287	54,3	18,4	134	148	282	55,3	18,1	32	25	57	14,5
Staufen	176	184	360	52,7	19,0	167	180	347	54,6	18,3	33	30	63	14,7
Waldfisch	266	266	532	39,5	25,3	260	261	521	40,3	24,8	79	63	142	21,4
Lörrach	394	334	728	50,4	19,8	373	320	693	52,9	18,9	81	44	125	12,1
Müllheim	234	214	448	48,8	20,5	229	197	426	51,3	19,5	46	36	82	14,2
Schönau	147	180	327	46,1	21,7	140	177	317	47,5	21,0	23	25	48	11,9
Schopfheim	253	196	449	43,9	22,8	234	190	424	46,5	21,5	51	28	79	13,0
Kehl	305	262	567	46,7	21,4	291	253	544	48,7	20,5	82	70	152	19,4
Lahr	398	453	851	41,8	23,9	381	435	816	43,6	22,9	97	117	214	18,7
Oberkirch	229	177	406	44,5	22,4	223	171	394	45,9	21,8	76	45	121	20,6
Offenburg	573	599	1172	43,9	22,8	555	587	1142	45,1	22,2	156	146	302	20,5
Wolfach	323	280	603	42,3	23,7	301	271	572	44,5	22,4	112	60	172	22,6
Achern	221	266	487	46,3	21,6	213	264	477	47,3	21,2	67	62	129	18,7
Baden	308	307	615	41,3	24,2	293	290	583	43,6	22,9	91	63	154	21,9
Bühl	399	335	734	39,6	25,3	381	327	708	41,0	24,4	117	75	192	22,1
Rastatt	633	603	1236	46,3	21,4	612	582	1194	48,4	20,7	204	145	349	19,5
Bretten	329	297	626	37,7	26,6	310	284	594	39,7	25,2	114	85	199	23,6
Bruchsal	799	832	1631	35,5	28,1	764	805	1569	36,9	27,1	321	279	600	29,2
Darlach	520	480	1000	31,6	31,6	497	460	957	33,0	30,3	202	144	346	26,7
Ettlingen	285	322	607	36,6	27,3	270	309	579	38,4	26,1	120	99	219	25,2
Karlsruhe	1213	1158	2371	38,8	25,8	1149	1122	2271	40,5	24,7	389	334	723	23,5
Pforzheim	1021	962	1983	30,1	33,2	967	924	1891	31,6	31,7	395	352	747	33,1
Mannheim	1392	1268	2660	33,1	30,2	1321	1218	2539	34,6	28,9	543	466	1009	27,4
Schwetzingen	473	467	940	30,7	32,6	448	444	892	32,3	30,9	221	175	396	30,3
Weinheim	253	264	517	37,7	26,6	243	253	496	39,3	25,5	76	66	142	20,9

ung im Jahr 1888.

Tabelle II. a.

I. (ohne Todtgeborene)						Mehr ge- boren als gestor- ben	Auf 1000 Ein- wohner mehr geboren	III. Ehegeschlässe						IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit						
darunter								im Gan- zen	davon der Re- sigen nach ge- mischt	1 Ehe- schluß auf Ein- wohner	auf 1000 Einw. Ehe- schlässe	aufgelöste Ehen durch		Ehens- schuß über oder aus- fall	Aufgenommene			Entlassene		
Knas- ten	Mäd- chen	zus- samm.	Knas- ten	Mäd- chen	zus- samm.							Tod	Ehe- schlei- bung		Män- ner	Frau- en	zus- samm.	Män- ner	Frau- en	zus- samm.
85	71	156	6	4	10	178	8,1	129	5	170,7	5,9	131	1	-3	3	3	6	10	9	19
123	80	203	15	11	26	423	10,3	303	33	136,1	7,3	231	6	66	12	10	22	21	15	36
56	46	102	7	6	13	180	12,6	91	6	158,6	6,3	99	-	-8	8	6	14	18	14	32
37	39	76	8	8	16	34	3,5	64	2	150,2	6,7	51	1	12	5	5	10	6	3	9
90	59	149	13	8	21	235	12,3	143	6	132,9	7,5	99	1	43	1	-	1	16	16	32
69	49	118	8	11	19	188	7,2	165	4	159,1	6,3	169	1	-5	7	4	11	11	6	17
96	76	172	15	13	28	151	6,1	139	9	177,4	5,6	143	-	-4	1	-	1	22	11	33
59	50	109	16	7	23	219	10,4	161	10	130,9	7,6	116	2	43	2	6	8	6	2	8
95	64	159	13	5	18	235	9,6	193	20	127,4	7,8	153	1	39	6	5	11	20	5	25
61	37	98	10	8	18	24	1,5	116	2	141,5	7,1	127	-	-11	1	1	2	9	4	13
38	29	67	2	-	2	90	5,0	131	7	136,6	7,3	120	-	11	-	-	-	12	5	17
10	15	25	1	1	2	69	6,8	59	-	171,1	5,8	64	1	-6	-	-	-	12	9	21
58	64	122	5	5	10	82	2,4	212	9	159,6	6,3	218	-	-6	1	-	1	25	16	41
47	25	72	4	5	9	116	5,8	125	4	158,7	6,3	119	-	6	-	-	-	39	22	61
147	112	259	12	14	26	340	7,4	312	23	147,5	6,8	308	5	-1	-	-	-	66	22	88
63	61	124	11	4	15	162	9,0	106	3	169,6	5,9	103	-	3	-	-	-	26	14	40
179	157	336	48	41	89	385	5,5	530	98	133,2	7,5	424	9	97	20	15	35	24	8	32
26	19	45	6	6	12	112	7,2	97	5	160,8	6,2	94	-	3	1	1	2	8	-	8
32	27	59	1	3	4	83	4,4	106	5	178,8	5,6	99	2	5	-	2	2	12	6	18
65	54	119	14	9	23	143	6,8	124	5	169,3	5,9	123	-	1	3	6	9	7	1	8
74	41	115	7	3	10	344	9,4	265	58	138,5	7,2	189	2	74	17	9	26	16	11	27
43	31	74	3	5	8	150	6,9	127	16	172,1	5,8	108	-	19	2	2	4	29	24	53
23	23	46	-	2	2	85	5,6	94	6	160,3	6,2	80	-	14	-	-	-	7	6	13
43	26	69	8	2	10	185	9,4	164	32	120,1	8,3	131	1	32	-	-	-	15	2	17
71	59	130	11	11	22	240	9,1	177	20	149,7	6,7	139	1	37	-	-	-	29	17	46
94	110	204	3	7	10	328	9,2	278	42	128,0	7,8	210	3	65	1	-	1	17	10	27
73	42	115	3	3	6	194	10,7	138	5	131,0	7,6	116	-	22	3	1	4	22	9	31
140	124	264	16	22	38	330	6,4	383	29	134,4	7,4	305	2	76	8	12	20	29	14	43
95	50	145	17	10	27	189	7,4	136	3	187,4	5,3	164	-	-28	-	-	-	13	4	17
58	53	116	9	4	13	212	9,4	160	10	140,9	7,1	149	4	7	1	-	1	41	10	51
80	54	134	11	9	20	121	4,8	206	34	123,3	8,1	163	2	41	14	8	22	3	3	6
106	68	174	11	7	18	160	5,5	166	5	175,0	5,7	151	-	15	-	-	-	33	12	45
195	180	325	9	15	24	592	10,2	373	39	155,0	6,5	315	1	57	2	2	4	41	21	62
102	79	181	12	6	18	250	10,6	139	14	169,6	5,9	131	-	8	7	6	13	21	12	33
303	268	571	18	11	29	483	8,3	369	22	157,0	6,4	376	3	-10	2	5	7	21	10	31
189	124	313	13	20	33	337	10,7	205	24	154,2	6,5	196	2	7	1	2	3	15	3	18
114	92	206	6	7	13	289	13,0	150	9	148,1	6,8	132	2	16	-	-	-	9	3	12
340	290	630	49	44	93	806	8,8	776	197	118,4	8,4	562	17	197	23	18	41	61	27	88
344	307	651	51	45	96	369	6,2	458	66	130,4	7,7	378	5	75	70	83	153	19	1	20
473	408	881	70	58	128	1150	13,1	1035	376	85,0	11,8	537	13	485	45	41	86	16	-	16
199	160	359	22	15	37	416	14,4	242	38	119,2	8,4	187	1	54	4	7	11	9	10	19
67	59	126	9	7	16	183	9,4	112	22	173,8	5,8	132	2	-22	1	-	1	6	3	9

Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

1 Amtsbezirke bzw. Gemeinden und L a n d.	II. G e s t o r b e n e													15 Procent der Lebend- gebore- nen.
	mit Todtgeborenen					ohne Todtgeborene					im ersten Lebensjahr gestorben			
	Männer	Frauen	zu- sammen	1 auf auf Einw. Gestorb.	auf 1000 Einw. Gestorb.	Männer	Frauen	zu- sammen	1 auf auf Einw. Gestorb.	auf 1000 Einw. Gestorb.	ü b e r h a u p t			
											Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	
Eppingen	228	206	434	41,8	23,9	220	198	418	43,4	23,0	77	65	142	21,5
Heidelberg	1173	1161	2334	32,0	32,1	1101	1115	2216	32,8	30,5	388	338	726	26,5
Sinsheim	419	422	841	41,4	24,1	391	406	797	43,8	22,9	131	108	239	21,2
Wiesloch	298	294	592	35,8	27,9	293	282	575	36,9	27,1	119	109	228	28,1
Adelsheim	198	187	385	38,0	26,4	187	180	367	40,0	25,1	63	39	102	23,6
Buchen	335	314	649	42,5	23,5	327	303	630	43,8	22,8	103	67	170	20,2
Eberbach	217	192	409	35,2	28,4	208	181	389	37,0	27,0	67	47	114	20,8
Mosbach	396	366	762	40,5	24,7	377	347	724	42,6	23,5	104	107	211	23,8
Lauderbachshausen	597	617	1214	39,3	25,4	583	599	1182	40,4	24,8	140	124	264	17,8
Wertheim	282	264	546	36,1	27,7	273	258	531	37,1	26,9	58	57	115	18,0
Großherzogthum	20742	19863	40605	39,4	25,4	19842	19170	39012	41,0	24,4	6485	5280	11765	22,5
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern :														
Mannheim	859	777	1636	37,5	26,7	808	750	1558	39,3	25,8	304	283	587	24,2
Karlsruhe	732	723	1455	42,0	23,8	694	697	1391	43,9	22,8	201	191	392	21,6
Freiburg	572	507	1079	38,3	26,1	551	484	1035	39,9	25,0	155	130	285	23,8
Pforzheim	417	346	763	35,6	28,0	392	334	726	37,5	26,7	138	118	256	29,8
Heidelberg	442	428	870	31,0	32,3	423	418	841	32,0	31,2	100	80	180	20,1
Konstanz	151	121	272	53,7	18,6	146	112	258	56,6	17,7	48	24	72	17,3
Baden	144	145	289	44,2	22,6	132	138	270	47,3	21,1	27	22	49	16,5
Rastatt	94	80	174	67,5	14,8	91	78	169	69,5	14,4	22	13	35	17,2
Bruchsal	148	156	304	38,4	26,1	142	150	292	39,9	25,0	49	50	99	30,7
Lahr	117	147	264	37,6	26,6	111	141	252	39,4	25,4	24	34	58	18,2
Offenburg	73	72	145	53,6	18,7	66	71	137	56,7	17,6	17	15	32	16,3
Durlach	127	98	225	34,0	29,4	121	94	215	35,6	28,1	47	28	75	27,1
Weinheim	98	82	180	42,2	23,7	93	79	172	44,2	22,6	24	11	35	13,9
Lörrach	87	72	159	42,7	23,4	79	68	147	46,2	21,6	19	7	26	11,3
Gittingen	78	87	165	37,6	26,6	74	83	157	39,5	25,3	31	17	48	22,6
Billingen	111	81	192	32,0	31,3	106	80	186	33,0	30,3	37	23	60	31,2
Neckarau	113	85	198	26,7	37,5	106	79	185	28,5	35,0	38	25	63	24,5
Schweizingen	64	59	123	40,2	24,9	59	56	115	43,0	23,3	30	19	49	24,5
Käferthal	90	84	174	28,3	35,3	87	79	166	29,6	33,7	48	28	76	30,9
Eberbach	77	64	141	34,4	29,0	74	64	138	35,2	28,4	17	20	37	20,7
Hoddenheim	106	114	220	21,0	47,6	104	110	214	21,6	46,3	48	43	91	40,8
Brödingen	106	110	216	21,1	47,3	101	107	208	22,0	45,5	42	33	75	32,6
Ueberkingen	60	51	111	36,1	27,7	53	48	101	39,7	25,2	11	6	17	20,5
Rehl Stadt u. Dorf	56	53	109	51,8	19,3	52	50	102	55,4	18,1	15	13	28	16,7
Im Ganzen für diese Gemeinden	4922	4542	9464	38,0	26,3	4665	4370	9035	39,8	25,1	1492	1233	2725	23,3
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	15820	15321	31141	39,9	25,1	15177	14800	29977	41,4	24,1	4993	4047	9040	22,3
Amtsbezirke ohne Stadt:														
Mannheim	533	491	1024	26,1	38,4	513	468	981	27,2	36,8	239	183	422	33,5
Karlsruhe	481	435	916	33,7	29,7	455	425	880	35,0	28,5	188	143	331	26,3
Freiburg	316	313	629	46,5	21,2	304	305	609	48,0	20,6	72	68	140	16,8
Pforzheim	604	616	1220	26,7	37,5	575	590	1165	27,9	35,8	257	234	491	35,4
Heidelberg	731	733	1464	31,3	32,0	678	697	1375	33,3	30,1	288	258	546	29,6

ung im Jahr 1888.

Tabelle II. a.

Procent der Lebendgeborenen,	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36																																			
	vorne						Mehr- ge- boren als gestor- ben	Auf 1000 Ein- wohner mehr gebo- ren	III. Ehe- schlüsse							IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit																				
	darunter								im Gan- zen	davon der Re- ligion nach ge- mischt	1 Ehe- schluß auf 1000 Ein- wohner	auf 1000 Einw. Ehe- schlüsse	aufgelöste Ehen durch		Ehen- über- schuß oder -aus- fall	Aufgenommene			Entlassene																	
	ehelich			unehelich									leb	Ehe- schei- dung		Män- ner	Frau- en	zu- samm.	Män- ner	Frau- en	zu- samm.															
Män- nen	Mäd- chen	zu- samm.	Män- nen	Mäd- chen	zu- samm.	gestor- ben	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren	geboren		
21,5	74	61	135	3	4	7	243	13,4	84	5	216,0	4,6	120	—	—36	—	—	—	—	14	1	15														
25,5	315	285	600	73	53	126	528	7,3	664	150	109,5	9,1	572	15	77	45	28	73	21	8	29															
21,2	126	100	226	5	8	13	330	9,5	210	16	166,0	6,0	218	2	—10	1	1	2	46	24	70															
23,1	108	102	210	11	7	18	235	11,1	133	5	159,0	6,3	131	—	2	1	—	1	3	5	8															
23,6	53	35	88	10	4	14	66	4,5	68	2	214,9	4,7	108	—	—40	—	—	—	25	7	32															
20,2	96	60	156	7	7	14	213	7,7	166	3	166,3	6,0	163	—	3	4	4	8	62	5	67															
20,8	59	41	100	8	6	14	160	11,1	88	12	163,4	6,1	121	1	—34	8	5	13	5	2	7															
22,8	92	99	191	12	8	20	201	6,5	178	12	173,4	5,8	176	—	2	—	—	—	24	10	34															
17,8	133	116	249	7	8	15	298	6,3	261	5	182,8	5,5	337	2	—78	14	2	16	56	2	58															
18,0	57	56	113	1	1	2	107	5,4	101	2	196,0	5,1	144	—	—43	3	4	7	23	12	35															
22,5	5775	4692	10467	710	588	1298	13243	8,3	11412	1535	140,3	7,1	9932	111	1369	348	304	652	1121	476	1597															
24,2	254	247	501	50	36	86	870	14,2	804	311	76,2	13,1	353	12	439	42	38	80	15	—	15															
21,6	169	158	327	32	33	65	427	7,0	565	186	108,1	9,3	356	17	192	18	11	29	22	3	25															
23,8	114	96	210	41	34	75	162	3,9	332	91	124,5	8,0	238	9	85	20	15	35	13	3	16															
29,3	114	102	216	24	16	40	147	5,4	205	49	132,7	7,5	160	3	42	68	77	145	2	—	2															
20,1	73	66	139	27	14	41	54	2,1	372	103	72,4	13,8	251	10	111	34	20	54	2	—	2															
17,3	42	20	62	6	4	10	159	10,9	111	25	131,5	7,6	62	5	44	11	10	21	4	1	5															
16,5	23	19	42	4	3	7	27	2,1	99	26	129,1	7,7	80	1	18	13	7	20	—	—	—															
17,2	21	9	30	1	4	5	34	2,9	50	15	234,9	4,3	51	1	—2	—	—	—	2	—	2															
30,7	45	47	92	4	3	7	30	2,6	68	14	171,5	5,8	67	—	1	—	—	—	9	—	9															
18,2	21	29	50	3	5	8	67	6,7	111	34	89,5	11,2	77	2	32	—	—	—	6	3	9															
16,3	15	13	28	2	2	4	59	7,6	64	18	121,3	8,2	37	—	27	8	12	20	4	—	4															
27,1	42	20	62	5	8	13	62	8,1	57	15	134,3	7,4	40	1	16	—	—	—	1	—	1															
13,9	18	8	26	6	3	9	80	10,5	51	12	148,9	6,7	57	2	—8	—	—	—	6	3	9															
11,3	16	7	23	3	—	3	84	12,4	66	28	103,0	9,7	42	1	23	17	9	26	2	—	2															
22,6	27	17	44	4	—	4	55	8,9	36	6	172,2	5,8	36	1	—1	—	—	—	2	3	5															
31,2	33	22	55	4	1	5	6	1,0	55	9	111,6	9,0	46	—	9	3	2	5	9	5	14															
24,5	36	21	57	2	4	6	72	13,6	41	5	128,9	7,8	29	—	12	—	1	1	—	—	—															
24,5	27	17	44	3	2	5	85	17,2	50	14	98,9	10,1	33	—	17	4	7	11	1	—	1															
30,9	44	27	71	4	1	5	80	16,2	51	19	96,6	10,3	31	—	20	—	—	—	1	—	1															
20,7	15	17	32	2	3	5	41	8,4	30	6	161,9	6,2	52	1	—23	8	5	13	2	2	4															
40,8	40	40	80	8	3	11	9	1,9	27	5	171,1	5,8	42	—	—15	—	—	—	3	4	7															
32,6	35	27	62	7	6	13	22	4,8	43	6	106,2	9,4	32	1	10	2	5	7	2	—	2															
20,5	10	6	16	1	—	1	18	4,5	18	2	222,6	4,5	33	—	—15	5	4	9	3	—	3															
16,7	14	10	24	1	3	4	66	11,7	45	11	125,6	8,0	24	1	20	—	—	—	2	—	2															
23,3	1248	1045	2293	244	188	432	2680	7,5	3351	1011	107,3	9,3	2229	68	1054	253	223	476	113	27	140															
22,3	4527	3647	8174	466	400	866	10563	8,5	8061	524	154,0	6,5	7703	43	315	95	81	176	1008	449	1457															
33,5	219	161	380	20	22	42	280	10,5	231	65	115,5	8,7	184	1	46	3	3	6	1	—	1															
26,3	171	132	303	17	11	28	379	12,3	211	9	146,2	6,8	206	—	5	5	7	12	39	24	63															
16,8	65	61	126	7	7	14	223	7,6	198	7	147,6	6,8	186	—	12	—	—	—	11	5	16															
35,4	230	205	435	27	29	56	222	6,8	253	18	128,6	7,8	218	2	33	2	6	8	17	1	18															
29,6	242	219	461	46	39	85	474	10,4	292	47	156,8	6,4	321	5	—34	11	8	19	19	8	27															

Tabelle II. b.

Die Bewegung der Bevölkerung in den Kreisen und im Lande unter

Kreise bezw. Land.	II. Gestorbene												Procent der Lebens- gebore- nen				
	mit Todtgeborenen					ohne Todtgeborene					im ersten Lebensjahr gestorben						
	Männer	Frauen	zusammen	1 auf 1000 Einw.	1 auf 1000 Einw.	Männer	Frauen	zusammen	1 auf 1000 Einw.	1 auf 1000 Einw.	überhaupt	Knaben		Mädchen	zusammen		
Kreise:																	
Konstanz . . .	1573	1481	3054	43,4	23,6	1511	1438	2949	44,9	22,3	517	392	909	21,7			
Billingen . . .	908	867	1775	39,6	25,2	881	844	1725	40,8	24,5	294	215	509	21,8			
Waldbshut . . .	925	852	1777	44,0	22,7	888	827	1715	45,6	21,9	185	159	344	17,4			
Freiburg . . .	2491	2384	4875	43,1	23,2	2407	2309	4716	44,5	22,5	655	537	1192	19,7			
Sörrach . . .	1028	924	1952	47,8	20,9	976	884	1860	50,2	19,9	201	133	334	12,7			
Offenburg . . .	1828	1771	3599	43,6	22,9	1751	1717	3468	45,3	22,1	523	438	961	20,2			
Baden . . .	1561	1511	3072	43,9	22,8	1499	1463	2962	45,5	22,0	479	345	824	23,4			
Karlsruhe . . .	4167	4051	8218	34,9	28,6	3957	3904	7861	36,5	27,4	1541	1293	2834	27,3			
Mannheim . . .	2118	1999	4117	33,1	30,2	2012	1915	3927	34,7	28,8	840	707	1547	27,3			
Heidelberg . . .	2118	2083	4201	35,0	28,6	2005	2001	4006	36,7	27,3	715	620	1335	25,0			
Mosbach . . .	2025	1940	3965	39,0	25,6	1955	1868	3823	40,5	24,7	535	441	976	20,0			
Großherzogthum	20742	19863	40605	39,4	25,4	19842	19170	39012	41,0	24,4	6485	5280	11765	22,5			
1887 . . .	18965	18038	37003	43,3	23,0	18081	17319	35400	45,2	22,1	6285	4955	11240	21,3			
1886 . . .	20476	19475	39951	40,1	24,9	19553	18717	38270	41,8	23,9	7417	5978	13395	25,1			
1885 . . .	20508	19521	40029	40,0	25,0	19587	18849	38436	41,7	24,0	6991	5585	12576	23,9			
1884 . . .	19703	18923	38626	41,3	24,2	18817	18209	37026	43,1	23,3	7075	5637	12712	23,7			
1883 . . .	19509	18353	37862	42,0	23,3	18572	17649	36221	43,9	22,8	6605	5226	11831	22,3			
1882 . . .	20469	20059	40528	39,1	25,6	19604	19333	38937	40,6	24,0	6376	5487	11863	22,7			
1881 . . .	21234	20328	41562	37,9	26,4	20282	19550	39832	39,6	25,3	7387	5984	13371	24,1			
1880 . . .	21245	20188	41433	37,9	26,4	20275	19420	39695	39,6	25,3	7436	5969	13405	24,0			
1879 . . .	22270	21052	43322	36,0	27,8	21225	20254	41479	37,6	26,6	7794	6137	13931	24,2			
1878 . . .	21739	20505	42244	36,6	27,3	20636	19658	40294	38,3	26,1	7837	6426	14263	24,3			
1877 . . .	22753	21112	43865	34,9	28,6	21635	20222	41857	36,6	27,3	8324	6768	15092	25,2			
1876 . . .	22043	20442	42485	35,8	28,0	20862	19461	40323	37,7	26,5	8423	6776	15199	24,9			
1875 . . .	23255	21704	44959	33,5	29,8	22034	20744	42778	35,2	28,4	9326	7586	16912	27,9			
1874 . . .	22656	21291	43947	34,0	29,4	21449	20339	41788	35,8	27,9	8887	7218	16105	27,3			
1873 . . .	21852	20701	42553	34,9	28,7	20749	19837	40586	36,6	27,3	8780	7105	15885	27,1			
1872 . . .	21239	19918	41157	35,8	27,9	20170	19097	39267	37,5	26,7	8298	6907	15205	26,0			
1871 . . .	25291	23724	49015	29,8	33,5	24205	22887	47092	31,0	32,2	8910	7579	16489	31,3			
1870 . . .	25058	22966	48024	30,3	33,0	23940	22105	46045	31,6	31,7	9404	7668	17072	30,0			
1869 . . .	22271	21142	43413	33,4	30,0	21233	20359	41592	34,8	28,7	8449	7025	15474	27,9			
Durchschnitt:																	
1879—1888 . . .	20512	19581	40093	39,5	25,3	19584	18847	38431	41,2	24,1	7035	5624	12659	23,4			
1869—1878 . . .	22815	21350	44165	33,8	22,9	21691	20471	42162	35,4	28,3	8664	7106	15770	27,1			
1880—1888 . . .	20316	19417	39733	39,9	25,1	19401	18691	38092	41,6	24,0	6951	5567	12518	23,3			
1870—1879 . . .	22816	21341	44157	34,0	29,4	21691	20460	42151	35,7	28,0	8598	7017	15615	26,7			
1860—1869 . . .	20220	18957	39177	36,1	27,7	19183	18178	37361	37,9	26,4	7775	6192	13967	27,1			
1850—1859 . . .	18886	18257	37143	36,1	27,7	17945	17549	35494	37,7	26,5	—	—	—	—			
1840—1849 . . .	20059	19078	39137	34,2	29,3	19093	18376	37469	35,7	28,0	—	—	—	—			
1840—1888 . . .	20462	19410	39872	35,7	23,0	19464	18650	38114	37,3	26,8	7488	6023	13511	25,9			

1) Durchschnitt für die Jahre 1862—1888; 2) 1866—1888; 3) 1865—1888; 4) 1854—1888.

Bevölkerung im Jahr 1888
Vergleichung mit den Vorjahren.

Tabelle II. b.

Jahre	I. Bevölkerung						II. Mehr geboren						III. Ehegeschäfte						IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit					
	(ohne Todgeborene)						Mehr geboren als gestorben	Auf 1000 Einwohner	im Ganzen	davon der Religion nach gemischt	1 Eheschluss auf 1000 Einwohner	auf 1000 Eheschäfte	aufgelöste Ehen durch		Ehenüberschuss oder -ausfall	Aufgenommene			Entlassene					
	darunter			darunter									Tob	Ehescheidung		Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.			
	Männl.	Weibl.	zusamm.	Männl.	Weibl.	zusamm.																		
1875	460	344	804	57	48	105	1238	9,3	895	56	147,9	6,8	780	10	105	36	28	64	82	68	145			
1876	250	190	440	44	25	69	605	8,6	493	39	142,7	7,0	412	3	78	9	11	20	48	18	66			
1877	187	145	312	18	14	32	265	3,4	518	18	151,0	6,6	529	1	12	2	1	3	58	34	92			
1878	559	455	1014	96	82	178	1341	6,4	1400	143	149,9	6,7	1270	16	114	24	24	48	182	73	255			
1879	183	121	304	18	12	30	764	8,2	650	112	143,5	7,0	508	3	139	19	11	30	67	43	110			
1880	473	385	858	50	53	103	1281	8,2	1112	99	141,3	7,1	934	6	172	12	13	25	110	54	164			
1881	439	310	749	40	35	75	1085	8,1	905	88	148,9	6,7	778	7	120	17	10	27	118	46	164			
1882	1392	1160	2552	149	133	282	2534	8,8	2097	332	142,8	7,3	1775	29	293	103	114	217	146	56	202			
1883	739	627	1366	101	80	181	1749	12,8	1389	436	98,1	10,2	856	16	517	50	48	98	31	13	44			
1884	623	548	1171	92	72	164	1336	9,1	1091	176	134,6	7,4	1041	17	33	47	29	76	84	38	122			
1885	490	407	897	45	34	79	1045	6,7	862	36	179,7	5,6	1049	3	190	29	15	44	195	38	233			
1886	5775	4692	10467	710	588	1298	13243	8,3	11412	1535	140,3	7,1	9932	111	1369	348	304	652	1121	476	1597			
1887	5562	4374	9936	723	581	1304	17455	10,9	11192	1463	143,1	7,0	9463	112	1617	537	462	999	1090	411	1501			
1888	6645	5279	11924	772	699	1471	15005	9,4	11161	1447	143,5	7,0	9305	132	1724	602	497	1099	748	263	1011			
1889	6279	4983	11262	712	602	1314	14138	8,8	10646	1478	150,4	6,6	9783	102	761	547	430	977	898	344	1242			
1890	6367	5023	11390	708	614	1322	16683	10,5	10399	1246	153,4	6,5	9213	77	1109	309	221	530	1354	457	1811			
1891	5924	4696	10620	681	530	1211	16714	10,5	10234	1305	155,2	6,4	9391	98	745	201	144	345	2028	902	2930			
1892	6186	4875	11061	690	612	1302	15572	9,9	10101	1223	156,7	6,4	9448	69	584	145	70	215	2414	1081	3495			
1893	6686	5350	12036	701	634	1335	15610	9,9	10028	1225	157,2	6,4	9303	68	657	143	100	243	2381	1564	4445			
1894	6733	5409	12142	703	560	1263	16138	10,3	10070	1209	155,9	6,4	9094	56	920	121	74	195	2548	1340	3888			
1895	7076	5541	12617	718	596	1314	16060	10,3	10469	1240	148,8	6,7	9688	84	697	138	96	234	897	403	1300			
1896	7121	5824	12945	716	602	1318	18332	11,9	10861	1256	143,2	7,0	9131	89	1641	157	75	232	523	237	760			
1897	7557	6089	13646	767	679	1446	18092	11,8	11400	1296	134,4	7,4	9056	85	2259	114	72	186	425	166	591			
1898	7690	6127	13817	733	649	1382	20718	13,6	12320	1387	123,4	8,1	9162	75	3083	160	83	243	480	263	743			
1899	8392	6836	15228	934	750	1684	17938	11,9	12797	1222	117,8	8,5	9550	70	3177	128	66	194	584	234	818			
1900	7996	6423	14419	891	795	1686	17111	11,5	13020	1265	114,9	8,7	9546	59	3415	116	44	160	892	365	1257			
1901	7784	6256	14040	996	849	1845	18118	12,2	13459	1340	110,3	9,1	9017	51	4391	137	54	191	1825	765	2590			
1902	7347	6032	13379	951	875	1826	19448	13,2	14599	1372	100,9	9,9	8711	40	5848	179	49	228	2181	904	3085			
1903	7717	6538	14255	1193	1041	2234	5562	3,8	13234	1139	110,4	9,1	10990	34	2210	164	37	201	1578	625	2203			
1904	8080	6509	14589	1324	1159	2483	10889	7,5	10607	890	137,2	7,3	9746	28	833	213	40	253	1243	587	1830			
1905	7140	5925	13065	1309	1100	2409	13867	9,6	13611	1281	106,4	9,4	8795	35	4781	236	59	295	1830	829	2659			
1906	6324	5022	11346	711	602	1313	15663	9,9	10571	1337	149,6	6,7	9462	91	1018	309	240	549	1598	724	2322			
1907	7683	6256	13939	981	850	1831	16008	10,7	12591	1245	118,5	8,4	9370	57	3164	160	58	218	1156	498	1654			
1908	6240	4965	11205	711	602	1313	15619	9,8	10583	1348	149,6	6,7	9437	92	1054	328	256	584	1676	760	2436			
1909	7676	6218	13894	922	799	1721	16227	10,8	12276	1241	122,4	8,2	9460	61	2755	150	62	212	1063	455	1518			
1910	6364	4988	11352	1411	1204	2615	14233	10,1	11717	—	120,7	8,3	7917	?	3786	—	—	310	—	—	2176			
1911	—	—	—	—	—	—	9402	7,0	8049	—	166,5	6,0	—	—	—	—	—	—	—	—	7110			
1912	—	—	—	—	—	—	13402	10,0	9749	—	137,2	7,3	—	—	—	—	—	—	—	—	2397			
1913	6421	5111	11532	1007	912	1979	13739	9,7	10473	1259	135,9	7,4	8692	70	2014	192	91	336	1446	681	3141			

(Fortsetzung von Seite 91.)

Unter den unehelich Geborenen überwogen also, gleichfalls wie gewöhnlich, die Knaben etwas weniger als unter den ehelich Geborenen; unter denselben waren auch wie in der Regel mehr Todtgeborene. Von den ehelichen Kindern kamen 2,94 %, von den außerehelichen dagegen 3,21 % todt zur Welt.

Unter den Geborenen überhaupt waren 52 452 Einzelgeborene und 1396 Mehrgeborene, nämlich 1372 Zwillinge, 24 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 95 oder 6,81 % todtgeboren, darunter 5 Drillinge. Die Einzelgeborenen stellen jeder eine Niederkunft, die Mehrgeborenen 686 Zwillinge-, 8 Drillinge-geburten, zusammen 694 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 53 146. Auf 1 Niederkunft kamen 1,013 Geburten oder Geborene überhaupt, auf 100 überhaupt Geborene 97,41 Einzelgeborene, 2,55 Zwillinge, 0,04 Drillinge. Auch diese Verhältnisse stimmen mit benjenigen der Vorjahre nahezu überein.

Im Vergleich mit dem Jahre 1887 war die Zahl aller Geborenen um 620, die der Lebendgeborenen um 610, die der Todtgeborenen um 10 kleiner; ehelich Geborene gab es 479, unehelich Geborene 141 weniger. Während die Todtgeborenen absolut abgenommen haben, sind sie relativ von 2,94 auf 2,96 % aller Geborenen gestiegen; bei den unehelichen Geburten entspricht der absoluten Abnahme auch eine relative, indem sie von 8,37 auf 8,20 % der Geborenen zurückgingen. Die Abnahme der allgemeinen Geburtenzahl ist gegen die Erwartung eingetreten; bei der Besprechung der Ergebnisse des Jahres 1887 wurde auf Grund der in den letzten Jahren stattgehabten Zunahme der Heirathen die Muthmaßung geäußert, daß die seit 1875 erfolgte Abnahme der Geburten nach mehrjährigem Schwanken aufhören und wieder einer Zunahme Platz machen werde. Es bleibt nun vor weiteren Schlüssen oder Vermuthungen abzuwarten, wie die Verhältnisse sich in nächsten oder den nächsten Jahren gestalten. Die Schwankung der relativen Ziffer der Todtgeborenen und der unehelich Geborenen ist zu gering, um darauf für sich mit Bestimmtheit Erwartungen zu bauen. Immerhin darf nach einer dreijährigen Abnahme der unehelichen Geburten wohl angenommen werden, daß, nachdem dieselben zuvor eine Reihe von Jahren sich vermehrt hatten, eine Umkehr zu besseren Verhältnissen eingetreten ist.

Die Mehrgeborenen waren im Jahre 1888 verhältnißmäßig zahlreich; sie machten 2,59 % aller Geborenen aus, während sie in den Jahren 1857/88 durchschnittlich nur 2,52 % derselben betrugten.

(Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Ehegeschlüssen).

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in % der Einwohner	im 1. Lebensjahre Gestorbene	in % der Geborenen	mehr geboren als gestorben	in % der Bevölkerung
1879	43 322	41 479	26,6	13 981	24,2	16 060	1,03
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,0	16 138	1,03
1881	41 562	39 832	25,3	13 371	24,1	15 610	0,99
1882	40 528	38 937	24,0	12 363	22,7	15 572	0,99
1883	37 867	36 221	22,8	11 831	22,3	16 714	1,05
1884	38 626	37 026	23,3	12 712	23,7	16 683	1,05
1885	40 029	38 436	24,0	12 576	23,9	14 138	0,88
1886	39 951	38 270	23,9	13 395	25,1	15 005	0,94
1887	37 003	35 400	22,1	11 240	21,3	17 465	1,09
1888	40 605	39 012	24,4	11 765	22,5	13 248	0,83

Im Jahre 1888 starben 39 012 Personen, von 41,0 Einwohnern einer oder von 100 Einwohnern 2,44, von 1000 Einwohnern 24,4. Von den Gestorbenen waren 19 842 oder 50,86 % männlich, 19 170 oder 49,14 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung betrug die Sterblichkeit 1 auf 39,4 oder 2,54 auf 100, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 42,7 oder 2,34 auf 100.

Wenn man die Todtgeborenen den Gestorbenen zurechnet, so beläuft deren Zahl im Jahre 1888 sich auf 40 605 (1 auf 39,4 Einw., auf 1000 Einw. 25,4 Gestorbene).

Im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) starben 11 765 Kinder (ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt starben 27 247 Personen; die ersteren machen 30,16 %, die letzteren 69,84 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht stellt die Vertheilung der Gestorbenen auf die erste Lebenszeit und auf fünfjährige Altersklassen dar, sowie den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen und das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Alters-

Klassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1888 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1887 Geborenen (Zahl der Geborenen abzüglich der 1887 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1888.

	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Alters- klasse bezw. der Geborenen			das letztere Ver- hältnis war	
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	1887	1886
am 1. Tage	529	387	916	2,35	1,99	1,51	1,75	1,76	1,82
in der 1. Woche	1 036	758	1 794	4,60	3,90	2,95	3,43	3,43	3,58
im 1. Monat	2 250	1 677	3 927	10,07	8,47	6,52	7,52	6,63	8,45
im 1. Vierteljahr	3 582	2 721	6 303	16,16	13,49	10,58	12,06	12,44	14,01
" 2. "	1 304	1 159	2 463	6,31	4,91	4,51	4,72	4,48	5,46
" 3. "	906	776	1 682	4,31	3,41	3,02	3,22	2,69	3,43
" 4. "	693	624	1 317	3,38	2,62	2,43	2,52	1,65	2,24
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	6 485	5 280	11 765	30,16	24,43	20,54	22,52	21,26	25,14
" 2. " 1 " "	1 088	1 020	2 103	5,39	5,15	4,95	5,05	3,55	4,45
" 3. " 2 " "	434	476	910	2,33	2,25	2,49	2,37	1,80	1,95
" 4. " 3 " "	312	330	642	1,64	1,68	1,74	1,71	1,15	1,34
" 5. " 4 " "	229	238	467	1,20	1,21	1,26	1,23	0,87	0,87
0—4 Jahr alt	8 543	7 344	15 887	40,72	8,18	7,11	7,65	7,25	8,00
5—9 " "	582	514	1 096	2,81	0,62	0,54	0,58	0,41	0,46
10—14 " "	251	320	571	1,46	0,29	0,36	0,33	0,26	0,25
15—19 " "	399	461	860	2,20	0,52	0,59	0,56	0,43	0,49
20—24 " "	517	489	1 006	2,58	0,80	0,75	0,78	0,70	0,79
25—29 " "	455	523	978	2,52	0,82	0,91	0,87	0,81	0,84
30—39 " "	912	1 089	2 001	5,13	0,96	1,08	1,02	0,96	0,98
40—49 " "	1 363	1 204	2 567	6,58	1,54	1,25	1,39	1,28	1,28
50—59 " "	1 498	1 484	2 982	7,64	2,47	2,14	2,29	2,30	2,19
60—69 " "	2 202	2 483	4 685	12,01	5,30	5,15	5,22	4,94	4,66
70—79 " "	2 208	2 318	4 526	11,60	12,13	11,63	11,87	11,03	11,39
80 Jahre alt und älter	879	935	1 814	4,65	26,42	26,47	26,45	24,04	25,44
unbekanntes Alter	33	6	39	0,10	—	—	—	—	—
im Ganzen	19 842	19 170	39 012	100,00	2,54	2,34	2,44	2,21	2,39

Hiernach sind für 1888 das Alter von 0—4 Jahren mit 40,72 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 28,36 %, beide zusammen mit 69,08 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte dazu nur 3,66 %, das dritte 5,10 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Lebensjahres starben 22,52 %, von denen des zweiten 5,05, des dritten 2,37, des vierten 1,71, des fünften 1,23 %, während von den Kindern von 5—9 Jahren im Ganzen nur 0,58, von denen von 10—14 Jahren nur 0,33 % mit Tod abgingen. In den nächstfolgenden Jahren nimmt die Sterblichkeit wieder zu, bis sie in der Klasse der über 80jährigen mit 26,45 % fast ein Viertel der Lebenden betrug. Die beigefügten Ziffern der zwei Vorjahre, namentlich die jüngeren des Jahres 1887, waren in nahezu allen Lebensaltern günstiger als im Jahre 1888.

Wie gewöhnlich war bei dem weiblichen Geschlecht im Jahre 1888 die Sterblichkeit bis in das zweite Lebensjahr geringer, von da ab bis in die 40er Jahre im Allgemeinen stärker als beim männlichen Geschlecht, um in den späteren Jahren im Ganzen wieder schwächer zu werden.

Im ersten Lebensjahre starben 11 765 Kinder, gegen 11 240 im vorhergehenden Jahre. Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (Tab. II b.) hat von 1853, wo die Beobachtungen beginnen, bis 1865 von 23,3 % der Lebendgeborenen durch mancherlei Schwankungen bis 31,4 % im Jahre 1865 zu, seitdem ziemlich ununterbrochen bis wieder auf 22,3 % im Jahre 1883 abgenommen. 1884 brachte eine Steigerung auf 23,7 %, 1885 auf 23,9 % und 1886 auf 26,1 %, dagegen zeigte 1887 eine erhebliche Abnahme (mit 21,3 % der Geborenen die geringste Kindersterblichkeit in der Reihe der Beobachtungen) und 1888, wenn schon eine geringe Zunahme (22,5 %) gegen das unmittelbare Vorjahr, doch einen geringeren Anteil als die weiter vorhergehenden Jahre.

Von den 11 765 im ersten Jahre gestorbenen Kindern waren 6485 Knaben (24,4 % der lebendgeborenen Knaben) und 5280 Mädchen (20,5 % der lebendgeborenen Mädchen); die größere Sterblichkeit der Knaben entspricht der ständigen Regel. Ferner waren davon 10467 ehelich und 1298 außerehelich geboren, erstere machten 21,8 % der ehelichen Lebendgeborenen, letztere 30,4 % der unehelichen Lebendgeborenen aus. Auch die größere Sterblichkeit der unehelichen Kinder ist die gewöhnliche Erscheinung.

Von den Kindern der nächstfolgenden Lebensjahre starben gleichfalls mehr als im Vorjahr. Während im Jahre 1888, wie schon bemerkt, von den Einjährigen 5,05 % starben, von den Zweijährigen 2,87, von den Dreijährigen 1,71, von den Vierjährigen 1,23, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,58, erreichte die Sterblichkeit des Jahres 1887 nur die Ziffern: 3,55, 1,80, 1,15, 0,87 und 0,41.

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 24,4 auf 1000 Einwohner. Sie war stärker als die von 1887 (22,1) und der fünf weiter vorhergehenden Jahre; sie war aber immerhin noch schwächer als in den meisten der noch weiter zurückliegenden Jahre, von denen nur eines (1860) eine günstigere Sterbeziffer aufzuweisen hat.

Die folgende Uebersicht bietet den Anhalt zu weiteren Vergleichen, indem sie die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für die Reihe der 49 Beobachtungsjahre darstellt. Dieselbe zeigt, daß auch unter den Uebereinjährigen im Jahre 1888 die Sterblichkeit keine besonders hohe war; von den 36 vergleichbaren Jahren weisen 19 eine höhere Ziffer auf.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohner überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohner überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr und Älteren	Ein- wohner überhaupt
1840	—	—	2,81	1858	26,8	1,79	2,66	1876	24,9	1,70	2,65
1841	—	—	2,76	1859	30,3	1,59	2,64	1877	25,2	1,80	2,73
1842	—	—	2,91	1860	22,8	1,47	2,22	1878	24,3	1,73	2,61
1843	—	—	2,84	1861	29,4	1,66	2,63	1879	24,2	1,82	2,66
1844	—	—	2,74	1862	24,5	1,65	2,45	1880	24,0	1,72	2,58
1845	—	—	2,62	1863	26,4	1,61	2,56	1881	24,1	1,74	2,53
1846	—	—	2,79	1864	25,6	1,69	2,59	1882	22,7	1,74	2,40
1847	—	—	2,75	1865	31,4	1,76	2,90	1883	22,3	1,59	2,28
1848	—	—	2,86	1866	26,6	1,78	2,77	1884	23,7	1,58	2,33
1849	—	—	2,92	1867	27,2	1,65	2,62	1885	23,9	1,67	2,40
1850	—	—	2,64	1868	28,2	1,77	2,77	1886	25,1	1,61	2,39
1851	—	—	2,69	1869	27,9	1,85	2,87	1887	21,3	1,52	2,21
1852	—	—	2,80	1870	30,0	2,04	3,17	1888	22,5	1,71	2,44
1853	23,3	1,89	2,69	1871	31,3	2,15	3,22	1880/88	23,3	1,62	2,40
1854	23,3	2,08	2,90	1872	26,0	1,68	2,67	1870/79	26,7	1,81	2,50
1855	23,4	1,96	2,59	1873	27,1	1,71	2,73	1860/69	27,1	1,69	2,64
1856	23,2	1,65	2,38	1874	27,3	1,77	2,79	1853/59	26,1	1,81	2,62
1857	27,2	1,73	2,61	1875	27,9	1,77	2,84	1853/88	25,9	1,72	2,64

Nach dem Familienstand setzten sich die Gestorbenen im Jahr 1888 wie folgt zusammen:

	lebend		verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt	im Ganzen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich . . .	9 345	2 633	5 434	2 373	24	33	19 842
weiblich . . .	8 123	2 870	4 498	3 646	27	6	19 170
zusammen . . .	17 468	5 503	9 932	6 019	51	39	39 012

Von 100 Personen dieser Abtheilungen starben:

männlich . . .	3,56	1,14	2,10	8,28	6,47	—	2,54
weiblich . . .	3,07	1,26	1,73	5,47	3,76	—	2,34
zusammen . . .	3,31	1,20	1,92	6,31	4,68	—	2,44

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1888 s. bei den Ehegeschlüssen.)

III. Ueberschuß der Geborenen (vergl. Seite 103).

Im Jahre 1888 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 13 243; derselbe war der geringste seit dem Jahr 1872. Die Bevölkerung würde in Folge desselben immerhin noch um 0,33 % zugenommen haben, wenn nicht die aus dem Lande Weggezogenen die Zugezogenen wie üblich überwiegen u. dadurch den Geburtenüberschuß größtentheils ausgleichen würden (vergl. S. 103 Nr. V).

IV. Eheschlüsse.

	1 Eheschluss auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschlüsse		1 Eheschluss auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschlüsse		
1879	10 469	148,8	6,7	1884	10 399	153,4	6,5
1880	10 070	155,9	6,4	1885	10 646	150,4	6,6
1881	10 028	157,2	6,4	1886	11 161	143,5	7,0
1882	10 101	156,7	6,4	1887	11 192	143,1	7,0
1883	10 234	155,2	6,4	1888	11 412	140,3	7,1

Im Jahre 1888 wurden 11 412 Ehen geschlossen, 1 auf 140,3 Einwohner oder auf 100 Einw. 0,71, auf 1000 Einw. 7,1. Gegen das Vorjahr liegt hierin eine geringe Vermehrung der Heirathen, indem im J. 1887 11 192 Heirathen, 1 auf 143,1 Einw. stattfanden. Die Heirathsziffer, welche im J. 1872 die Höhe von 9,9 erreicht hatte, ist von da ab bis 1880 nach und nach auf 6,4 gesunken; seitdem haben die Eheschließungen langsam wieder zugenommen.

Andererseits wurden im J. 1888 10043 Ehen aufgelöst, nämlich 9932 durch den Tod des einen Ehegatten und 111 durch Scheidung. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen um 1369.

Die Zahl der Auflösungen durch den Tod war größer als gewöhnlich, insbesondere als im Vorjahr (9463) und als der Durchschnitt des Jahrzehnts (9462). Dagegen war die Zahl der Ehescheidungen, wenn schon an sich gering, im Vergleich zu den weiteren Vorjahren hoch, indem sie nur derjenigen der Jahre 1887 (112) und 1886 (132) nachsteht und den Durchschnitt des letzten Jahrzehnts (91), noch mehr denjenigen des vorletzten Jahrzehnts (57) übersteigt.

Nach der Religion gemischte Ehen wurden im Jahre 1888 1535 geschlossen (13,45 % aller Eheschlüsse), mehr als 1887 (1463), überhaupt mehr als in irgend einem früheren Jahre. Bis zum Jahr 1876 blieb die Zahl der religiösen Mischehen unter 10 % der Eheschlüsse; von da ab betrug sie regelmäßig mehr; seit 1885 steht sie über 13 %.

Außer den in die Tabelle II. aufgenommenen Vorgängen bei den Eheschließungen werden regelmäßig einige weitere Verhältnisse ermittelt, welche hiernach für das abgelaufene Jahrzehnt dargestellt sind.

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	% der Eheschl.	im Durchsch. der Eheschl.	
Familienstand der Eheschließenden.													
beide Theile ledig . . .	8396	8052	8056	8029	8150	8355	8623	8962	9186	9434	82,67	8524	
" " verwitwet . . .	198	193	213	206	219	250	207	264	201	235	2,03	219	
" " geschieden . . .	3	—	1	3	3	1	2	11	1	1	0,01	2	
Mann ledig, Frau Wittwe . . .	509	436	407	464	447	377	456	458	468	374	3,28	440	
" Wittwer, Frau ledig . . .	1312	1348	1303	1366	1368	1363	1303	1389	1254	1306	11,44	1331	
" geschieden . . .	27	20	25	17	16	19	28	28	37	24	0,21	24	
" " Wittwe . . .	9	2	2	5	9	3	6	—	1	5	0,04	4	
" ledig, Frau geschieden . . .	10	11	15	7	8	20	10	33	23	22	0,19	16	
" Wittwer, Frau gesch. . .	5	8	6	4	14	11	11	16	21	11	0,10	11	
Von den Verwitweteten und Geschiedenen geschlossen													
die 2te Ehe	Männer . . .	1457	1484	1458	1513	1544	1553	1464	1616	1409	1476	12,93	1497
	Frauen . . .	714	627	629	676	684	648	672	764	796	633	5,55	684
die 3te Ehe	Männer . . .	92	84	85	85	81	91	86	86	105	98	0,86	89
	Frauen . . .	19	22	15	12	15	14	20	16	16	14	0,12	16
die 4te Ehe	Männer . . .	5	3	7	2	4	3	7	6	1	8	0,07	5
	Frauen . . .	1	1	—	1	1	—	—	2	3	1	0,01	1
die 5te Ehe	Männer . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0,1
	Frauen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,001
Staatsangehörigkeit der Eheschließenden.													
beide Theile Badener . . .	—	—	8749	8587	8519	8698	8734	9219	9164	9258	81,12	8866	
Mann Badener, Frau Ausl.	—	—	425	485	532	559	594	582	561	641	5,62	547	
Mann Ausländer, Frau Bad.	—	—	655	807	845	858	954	1004	1091	1072	9,40	911	
beide Theile Ausländer . . .	—	—	199	222	338	284	364	356	376	441	3,86	323	
Wohnort der Eheschließenden.													
beide Theile in der Gemeinde der Eheschließung . . .	6249	6044	6105	6397	6377	6395	6650	7117	7101	7252	63,52	6588	
verschied. badischen Gemeinden	3589	3405	3244	3078	3157	3121	3250	3322	3305	3389	29,70	3286	
Mann im Ausl. Frau in Baden	314	339	355	353	337	331	404	380	430	403	3,59	365	
Mann in Baden Frau im Ausl.	251	240	243	213	268	268	269	265	236	297	2,63	260	
beide Theile im Ausland . . .	66	42	81	60	95	84	73	77	70	71	0,62	72	

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	$\frac{0}{0}$ ber Ehefchl.	im Durchsch. ber Ehefchl.	$\frac{0}{0}$ ber Ehefchl.	
Eheschließungen, bei denen vorheilige Kinder ehelich gemacht wurden:														
a. durch Eintrag in das Heirathregister														
Zahl der Eheschließungen	500	480	531	448	551	539	604	620	628	670	5,87	557	5,27	
Zahl der ehelich gemachten Kinder	614	587	654	528	647	602	671	713	693	761		647		
b. im Ehevertrag oder in besonderer sonstiger Urkunde														
Zahl der Eheschließungen							187	186	204	252	165	1,45	199	1,88
Zahl der ehelich gemachten Kinder							243	222	249	283	180		235	
Des Schreibens unfundige Eheschließende.														
Männer	—	1	3	3	2	1	2	3	2	2	0,02	2	0,02	
Frauen	5	7	5	6	1	5	1	3	4	1	0,01	4	0,04	

Als des Schreibens unfundige sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntniß die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Dieselben pflegen überwiegend Ausländer zu sein; im Jahr 1888 waren sie sämmtlich Fremde; 1 Mann war Italiener (Eisenbahnarbeiter), 1 Oesterreicher (Tagelöhner); die Frau war Elsässerin (Schirmmacherin).

In den folgenden Zahlenreihen ist die Vertheilung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle des Jahres 1888 auf die Monate dargestellt:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.	in Ganzen
Eheschließungen	1142	1065	524	1225	1228	779	809	682	757	1167	1339	695	11412
Geborene, lebend	4568	4370	4700	4325	4431	4117	4366	4462	4282	4323	4089	4222	52255
" tobt	165	157	149	133	120	123	145	119	117	122	111	132	1593
" zusammen	4733	4527	4849	4458	4551	4240	4511	4581	4399	4445	4200	4354	53848
Gestorb., ohne Todtgeb.	3218	3078	3726	3654	3557	3141	2957	2906	3084	3250	3114	3332	39012
Durchschnittlich auf den einzelnen Tag													
Eheschließungen	32,5	39,7	20,2	30,2	37,4	26,1	23,7	22,3	22,8	32,7	40,8	20,2	29,0
Geborene überhaupt	158,0	165,1	161,2	154,7	151,6	147,5	150,9	148,8	152,5	147,3	147,4	148,4	152,7
Gestorb. (ohne Todtgeb.)	109,9	115,0	117,3	116,8	108,6	98,5	98,5	101,7	103,4	96,9	95,8	101,8	105,2
Todtgeborene	5,3	5,2	4,8	4,4	3,9	4,1	4,7	3,8	3,9	3,9	3,7	4,3	4,4

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Neben den Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen wirkt der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, von Bezirk zu Bezirk und über die Grenzen des Landes wesentlich auf die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und deren Gefüge nach Geschlecht, Alter und Familienstand. Die Veränderung des Wohn- oder Aufenthaltsorts einzeln zu beobachten und zu verzeichnen, ist bei den gegenwärtigen Verkehrs- und Freizügigkeitsverhältnissen nicht möglich; nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig nachweisen, nämlich die nach überseeischen Ländern vor sich gehende Auswanderung, welche dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den Seehäfen nach den Heimathstaaten ermittelt werden. Nach einer derartigen Schätzung wird die Zahl der aus Baden über See (fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika), Ausgewanderten, für 1880 zu 13 000, für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000, für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7500, für 1885 zu 5000, für 1886 zu 4500, für 1887 zu 6000, für 1888 zu 6000 angenommen.

Die Zahl der Personen, welche sich (abgesehen von kurz vorübergehenden Reisen) aus Baden in andere Staaten begeben und umgekehrt von dort nach Baden kommen, sowie die Zahl der Personen, welche innerhalb der Landesgrenzen den Wohn- oder Aufenthaltsort wechseln, welchen Altersklassen, welchem Familienstande etc. sie angehören, läßt sich auch nicht schätzungsweise angeben. Nur die Wirkung dieser Verschiebungen tritt einigermaßen in den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort und die Staatsangehörigkeit hervor. Im Jahr 1885 wurden (bei einer Gesamtbevölkerung von 1 601 255) in Baden 114 730 im Ausland Geborene und 116 598 Personen fremder Staatsangehörigkeit, 345 494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte Geborene gezählt, während (nach den Volkszählungen anderer Staaten) etwa 160 000 in den Vereinigten Staaten von Amerika, in der Schweiz 40 000, in Bayern 15 000, in Württemberg 12 000 etc. in Baden Geborene sich befanden.

Nur der geringste Theil der Bevölkerungsbewegung über die Landesgrenzen ist mit einer Veränderung der Staatsangehörigkeit verbunden. Soweit letztere durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt, ist sie in Tabelle II dargestellt. Im Jahre 1888 wurden urkundlich 652 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 1597 daraus entlassen; hierzu kommen noch die durch Heirath (s. o.) zu Badenerinnen gewordenen 641 fremden Frauen und die dadurch ausgetretenen 1072 Badenerinnen. In Bezug auf den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Urkunde hat die Zahl gegen das Jahr 1887 (999) erheblich abgenommen; in Bezug auf den Verlust derselben durch Entlassung ist dieselbe größer als im Vorjahr (1501), im Vergleich zu früheren Jahren immer noch eine mäßige (10jähriger Durchschnitt 2322).

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich überall auf das ganze Großherzogthum. Ein allgemeines Eingehen auf die Zahlen für Kreise, Bezirke und Gemeinden würde hier zu weit führen; wie üblich beschränken wir uns darauf, in den folgenden Uebersichten die hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1888 in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern anzugeben.

Die Amtsbezirke sind hierbei nach der Größe der betreffenden Verhältniszahlen geordnet und zur leichteren Orientirung dadurch unterschieden, daß die Bezirke der Kreise Konstanz, Waldshut, Willingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg als annähernd die südliche Landeshälfte (Oberland im Gegensatz zu Unterland) bildend mit einem * bezeichnet sind. Auch sind in besonderer Schrift die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke mit ihren betreffenden Zahlen aufgenommen, um den Charakter der Bevölkerungsbewegung in den ersteren und in ihrer ländlichen Umgebung ersichtlich zu machen.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene überhaupt

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land . . . 48,0	Bruchsal . . . 36,5	*Waldkirch . . . 32,2	*Freiburg . . . 29,7
Schwezingen . . . 47,0	*Stodach . . . 36,0	*Schopfheim . . . 32,2	*Lörrach . . . 29,2
Pforzheim Land . . . 44,3	Weinheim . . . 36,0	*Emmendingen . . . 31,8	*Offenburg . . . 29,2
Mannheim . . . 43,3	*Willingen . . . 34,7	Tauberbischofsheim . . . 31,7	*Freiburg Land . . . 29,1
Durlach . . . 42,3	Karlsruhe . . . 34,6	Rastatt . . . 31,6	Baden . . . 29,0
Heidelberg Land . . . 42,3	Heidelberg Stadt . . . 34,3	*Engen . . . 31,5	*Ueberlingen . . . 28,7
Karlsruhe Land . . . 42,0	*Pfullendorf . . . 33,6	*Konstanz . . . 31,4	*Bonndorf . . . 27,8
Mannheim Stadt . . . 40,9	Einsheim . . . 33,6	Buchen . . . 31,2	*Breisach . . . 27,6
Göttingen . . . 40,3	Land . . . 33,6	Mosbach . . . 31,2	*Müllheim . . . 27,3
Eberbach . . . 39,6	*Triberg . . . 33,5	*Wolschach . . . 31,1	*Schönau . . . 27,3
Pforzheim . . . 39,4	*Donauschingen . . . 33,4	Achern . . . 31,0	*Säckingen . . . 27,1
Seibelsberg . . . 39,4	Pforzheim Stadt . . . 33,4	Neleheim . . . 30,9	*St. Blasien . . . 27,1
Wiesloch . . . 39,0	*Eitenheim . . . 33,2	Bühl . . . 30,8	*Neustadt . . . 25,6
*Meffkirch . . . 37,8	*Oberkirch . . . 33,2	Karlsruhe Stadt . . . 30,8	*Waldshut . . . 24,4
Eppingen . . . 37,3	Wertheim . . . 33,2	*Rehl . . . 30,4	*Staufen . . . 23,4
Bretten . . . 37,2	*Lahr . . . 33,1	*Freiburg Stadt . . . 30,0	

Unehelich Geborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Stadt 34,42	Karlsruhe Stadt 10,40	Heidelberg Land 7,59	*Oberkirch . . . 5,33
*Freiburg Stadt . . . 20,22	Pforzheim . . . 10,03	Bretten . . . 7,30	Mosbach . . . 5,19
*Pfullendorf . . . 17,02	*Freiburg Land . . . 8,92	Eberbach . . . 7,03	*Lahr . . . 5,09
Seibelsberg . . . 16,25	Pforzheim Land . . . 8,81	*Emmendingen . . . 6,97	*Eitenheim . . . 5,03
*Wolschach . . . 15,66	Mannheim Stadt . . . 8,70	Breisach . . . 6,95	Göttingen . . . 5,02
*Freiburg . . . 15,62	Weinheim . . . 5,75	*Schopfheim . . . 6,94	*Staufen . . . 4,97
*Waldkirch . . . 14,21	Baden . . . 5,66	Rastatt . . . 6,62	Bruchsal . . . 4,73
*Meffkirch . . . 13,10	Karlsruhe . . . 5,40	Mannheim Land . . . 6,21	Buchen . . . 4,62
*Bonndorf . . . 12,50	*Offenburg . . . 5,32	Neleheim . . . 6,21	Achern . . . 4,58
*Stodach . . . 12,10	*Schönau . . . 5,25	*Waldshut . . . 6,05	Eppingen . . . 4,58
*Triberg . . . 12,09	Land . . . 5,20	Karlsruhe Land . . . 6,02	*Säckingen . . . 4,32
Pforzheim Stadt 11,98	*Rehl . . . 5,06	Bühl . . . 5,81	*Lörrach . . . 4,29
*Willingen . . . 11,82	*St. Blasien . . . 5,03	Schwezingen . . . 5,67	Wiesloch . . . 3,99
*Ueberlingen . . . 11,81	*Konstanz . . . 4,87	Einsheim . . . 5,72	Tauberbischofsheim . . . 2,71
*Neustadt . . . 11,78	Mannheim . . . 4,85	*Müllheim . . . 5,52	Wertheim . . . 1,38
*Donauschingen . . . 11,54	Durlach . . . 4,70	*Engen . . . 5,48	

Lebendgeborene

(auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land	47,3	*Stodach	35,5	*Waldkirch	31,6	*Freiburg	28,7
Schwezingen	45,3	Bruchsal	35,4	*Engen	31,0	*Offenburg	28,6
Porzheim Land	42,6	Weinheim	34,9	*Emmendingen	31,0	*Freiburg Land	28,4
Mannheim	41,9	*Billingen	33,7	Lauberbischofsheim	31,0	*Lörrach	28,3
Durlach	40,9	Karlsruhe	33,5	*Schopfheim	30,9	*Baden	27,7
Karlsruhe Land	40,8	Heidelberg Stadt	33,2	Rastatt	30,9	*Neberkingen	27,6
Heidelberg Land	40,4	*Donaueschingen	33,1	Achern	30,8	*Bonnendorf	27,1
Mannheim Stadt	39,6	*Pfullendorf	32,9	Eberbach	30,5	*Breisach	26,8
Ettlingen	39,1	Land	32,6	*Konstanz	30,4	*Schönau	26,7
Wiesloch	38,2	*Erlberg	32,5	Mosbach	30,0	*Säckingen	26,3
Eberbach	38,2	*Oberkirch	32,5	*Wolfach	29,9	*Müllheim	26,3
Pforzheim	37,8	*Ettenheim	32,4	Bühl	29,9	*St. Blasien	26,2
Heidelberg	37,7	Sinsheim	32,4	Karlsruhe Stadt	29,8	*Neustadt	25,3
*Repfkirch	37,0	Wertheim	32,4	*Rehl	29,6	*Waldshut	23,6
Eppingen	36,4	*Lahr	32,1	Abelsheim	29,6	*Staufen	22,7
Bretten	35,8	Pforzheim Stadt	32,1	*Freiburg Stadt	28,9		

Todtgeborene

(% der Geborenen):

Heidelberg Land	4,59	Eberbach	3,51	*Lahr	2,97	Wertheim	2,30
Baden	4,35	Karlsruhe Stadt	3,40	Land	2,96	*Repfkirch	2,21
Heidelberg	4,12	Mannheim Land	3,30	*Breisach	2,93	Buchen	2,20
Pforzheim Stadt	4,07	*St. Blasien	3,28	*Staufen	2,93	*Ettenheim	2,18
Abelsheim	3,99	*Waldshut	3,27	Bruchsal	2,93	Lauberbischofsheim	2,12
Mosbach	3,95	*Lörrach	3,26	Bühl	2,91	Wiesloch	2,06
*Schopfheim	3,94	Mannheim	3,18	*Rehl	2,85	*Oberkirch	2,00
*Wolfach	3,92	Karlsruhe	3,15	*Billingen	2,81	*Offenburg	2,00
Pforzheim	3,91	Durlach	3,14	Karlsruhe Land	2,78	*Pfullendorf	1,86
Pforzheim Land	3,81	Heidelberg Stadt	3,14	*Erlberg	2,73	*Waldkirch	1,63
Sinsheim	3,76	Ettlingen	3,12	*Emmendingen	2,53	*Engen	1,59
*Müllheim	3,68	Mannheim Stadt	3,11	*Schönau	2,43	*Stodach	1,46
Bretten	3,65	*Säckingen	3,09	*Bonnendorf	2,41	Achern	1,43
*Neberkingen	3,59	*Freiburg	3,06	Eppingen	2,36	*Neustadt	1,25
Schwezingen	3,54	*Konstanz	3,01	*Freiburg Land	2,35	*Donaueschingen	0,85
*Freiburg Stadt	3,54	Weinheim	3,00	Rastatt	2,30		

Gestorbene

(ohne Todtgeborene, auf 1000 Einwohner):

Mannheim Land	36,8	Pforzheim Stadt	26,7	Mosbach	23,5	*Säckingen	21,3
Pforzheim Land	35,8	Ettlingen	26,1	*Ettenheim	23,4	*Waldshut	21,3
Pforzheim	31,7	Mannheim Stadt	25,8	*Freiburg	23,3	Achern	21,3
Heidelberg Stadt	31,2	*Bonnendorf	25,6	*Stodach	23,2	*Schönau	21,0
Schwezingen	30,9	Weinheim	25,5	Eppingen	23,0	*Breisach	20,9
Heidelberg	30,5	Bretten	25,2	*Engen	22,9	Rastatt	20,7
Durlach	30,3	Abelsheim	25,1	*Lahr	22,9	*Freiburg Land	20,6
Heidelberg Land	30,1	*Freiburg Stadt	25,0	Baden	22,9	*Neberkingen	20,5
*Pfullendorf	29,4	*Waldkirch	24,8	Sinsheim	22,9	*Rehl	20,5
Mannheim	28,9	Lauberbischofsheim	24,8	Buchen	22,8	*Konstanz	20,2
Karlsruhe Land	28,5	Karlsruhe	24,7	Karlsruhe Stadt	22,8	*Müllheim	19,5
Bruchsal	27,1	*Repfkirch	24,4	*Wolfach	22,4	*St. Blasien	19,4
Wiesloch	27,1	Bühl	24,4	*Offenburg	22,2	*Lörrach	18,9
*Donaueschingen	27,0	Land	24,4	*Erlberg	22,0	*Staufen	18,3
Eberbach	27,0	*Billingen	24,2	*Oberkirch	21,8	*Neustadt	18,1
Wertheim	26,9	*Emmendingen	23,6	*Schopfheim	21,5		

Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todtgeborene, % der Lebendgeborenen):

Pforzheim Land	35,4	Durlach	26,7	*Freiburg Stadt	23,8	Karlsruhe Stadt	21,6
Mannheim Land	33,5	Heidelberg	26,5	Bretten	23,6	Eppingen	21,5
Pforzheim	33,1	Karlsruhe Land	26,3	Abelsheim	23,6	*Waldkirch	21,4
Schwezingen	30,3	*Bonnendorf	26,1	Karlsruhe	23,5	*Billingen	21,3
Heidelberg Land	29,6	*Stodach	25,2	Mosbach	22,8	Sinsheim	21,2
Pforzheim Stadt	29,3	Ettlingen	25,2	*Wolfach	22,6	*Freiburg	20,9
Bruchsal	29,2	*Donaueschingen	24,5	Land	22,5	Weinheim	20,9
*Pfullendorf	29,0	*Engen	24,3	Bühl	22,1	Eberbach	20,8
Wiesloch	28,1	Mannheim Stadt	24,2	Baden	21,9	*Oberkirch	20,6
Mannheim	27,4	*Ettenheim	23,8	*Repfkirch	21,7	*Offenburg	20,5

Buchen 20,2	*Ueberlingen 18,9	*Freiburg Land 16,8	*Müllheim 14,2
Heidelberg Stadt . 20,1	*Lahr 18,7	*Waldshut 16,5	*Schopfheim 13,0
*Emmendingen . . . 20,0	*Achern 18,7	*Breisach 15,3	*Pörrach 12,1
Rastatt 19,5	*Konstanz 18,2	*Staufen 14,7	*Schönau 11,9
*Erlberg 19,4	Werthelm 18,0	*Säckingen 14,6	*St. Blasien 10,2
*Rehl 19,4	Tauberbischofsheim . 17,8	*Neustadt 14,5	

Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

(auf 1000 Einwohner):

Schwezingen 14,4	*Konstanz 10,3	*Freiburg Land 7,6	*Breisach 5,8
Mannheim Stadt . . 14,2	Rastatt 10,2	*Emmendingen 7,4	*Schönau 5,6
Eppingen 13,4	*Willingen 9,6	*Wolsach 7,4	*Freiburg 5,5
Mannhelm 13,1	Sinsheim 9,5	Heidelberg 7,3	Bühl 5,5
Ettlingen 13,0	*Pörrach 9,4	*Ueberlingen 7,2	Pforzheim Stadt . . 5,4
*Reßfirtch 12,6	*Schopfheim 9,4	*Neustadt 7,2	Werthelm 5,4
*Stodach 12,3	Achern 9,4	Karlsruhe Stadt . . . 7,0	*Säckingen 5,0
Karlsruhe Land . . . 12,3	Werthelm 9,4	*Müllheim 6,9	Baden 4,8
Wiesloch 11,1	*Lahr 9,2	*St. Blasien 6,8	Adelsheim 4,5
Eberbach 11,1	*Rehl 9,1	*Waldfirtch 6,8	*Staufen 4,4
*Oberfirtch 10,7	*Ettlingen 9,0	Pforzheim Land . . . 6,8	*Freiburg Stadt . . . 3,9
Durlach 10,7	Karlsruhe 8,8	Mosbach 6,5	*Pfullendorf 3,5
Bretten 10,6	Bruchsal 8,3	*Offenburg 6,4	*Waldshut 2,4
Mannheim Land . . . 10,5	Land 8,3	Tauberbischofsheim . 6,3	Heidelberg Stadt . . 2,1
*Erlberg 10,4	*Engen 8,1	Pforzheim 6,2	*Bonndorf 1,5
Heidelberg Land . . 10,4	Buchen 7,7	*Donaueschingen . . . 6,1	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner):

Heidelberg Stadt . . 13,8	*Oberfirtch 7,6	*Rehl 6,7	*Ettlingen 5,9
Mannheim Stadt . . 13,1	*Stodach 7,5	Rastatt 6,5	*Waldfirtch 5,9
Mannhelm 11,8	*Freiburg 7,5	Durlach 6,5	Bretten 5,9
Karlsruhe Stadt . . . 9,3	Pforzheim Stadt . . . 7,5	Bruchsal 6,4	*St. Blasien 5,8
Heidelberg 9,1	*Offenburg 7,4	Heidelberg Land . . . 6,4	*Müllheim 5,8
Mannheim Land . . . 8,7	*Konstanz 7,3	*Reßfirtch 6,3	Werthelm 5,8
Karlsruhe 8,4	*Säckingen 7,3	*Ueberlingen 6,3	Mosbach 5,8
Schwezingen 8,4	*Pörrach 7,2	*Waldshut 6,3	Bühl 5,7
*Schopfheim 8,3	*Bonndorf 7,1	*Breisach 6,3	*Donaueschingen . . . 5,6
Baden 8,1	Achern 7,1	Wiesloch 6,3	*Staufen 5,6
*Freiburg Stadt . . . 8,0	Land 7,1	*Neustadt 6,2	Tauberbischofsheim . 5,5
*Willingen 7,8	*Emmendingen 6,8	*Schönau 6,2	*Wolsach 5,3
*Lahr 7,8	*Freiburg Land 6,8	Eberbach 6,1	Werthelm 5,1
Pforzheim Land . . . 7,8	Ettlingen 6,8	Sinsheim 6,0	Adelsheim 4,7
Pforzheim 7,7	Karlsruhe Land 6,8	Buchen 6,0	Eppingen 4,6
*Erlberg 7,6	*Pfullendorf 6,7	*Engen 5,9	

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken gestalten sich hiernach, wie regelmäßig, sehr verschieden. Die Geburtsziffer stieg in den Bezirken Schwezingen und Mannheim auf 47,0 und 43,3, während sie in den Bezirken Staufen und Waldfirtch auf 23,4 und 24,4 fiel; die Sterbeziffer betrug in Pforzheim und Schwezingen 31,7 und 30,9, in Neustadt und Staufen nur 18,1 und 18,3. Von den Lebendgeborenen starben im ersten Lebensjahre in Pforzheim und Schwezingen 33,1 und 30,3 %, in St. Blasien und Schönau nur 10,2 und 11,9 %. Todtgeborene waren in Baden und Heidelberg 4,35 und 4,12, in Donaueschingen und Neustadt nur 0,85 und 1,25 %, unehelich in Pfullendorf und Heidelberg 17,02 und 16,25, in Werthelm und Tauberbischofsheim nur 1,38 und 2,71 % aller Geborenen. Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen betrug in Schwezingen und Eppingen 14,4 und 13,4 auf 1000 Einw., in Bonndorf und Waldshut dagegen nur 1,5 und 2,4. Während auf 1000 Einw. in den Bez. Mannheim und Heidelberg 11,8 und 9,1 Ehen geschlossen wurden, hatten die Bezirke Eppingen und Adelsheim nur 4,6 und 4,7 Heirathen auf 1000 Einw.

Dabei lassen die vorgelegten Sternchen erkennen, daß im Allgemeinen die Bezirke der nördlichen Landeshälfte mehr Geburten und (im Zusammenhang damit) auch mehr Sterbfälle überhaupt und im ersten Lebensjahre hatten, als die Bezirke der südlichen Landeshälfte, daß dabei aber in den ersteren der Geburtenüberschuß immer noch größer war als in den letzteren. Deutlich tritt auch die größere Häufigkeit der unehelichen Geburten in der südlichen Landeshälfte hervor, während bezüglich der Häufigkeit der Todtgeborenen und der Eheschließungen ein bestimmtes Ueberwiegen des einen oder anderen Theiles sich nicht geltend macht.

Auch erkennt man im Näheren leicht, wie die untere Landesgegend zwischen Murg und Neckar ein Gebiet hoher Geburts- und Sterbeziffern bildet, an welches sich einerseits der östliche Theil des Kreises Mosbach, andererseits die Gegend zwischen Murg und Elz mit mäßiger Häufigkeit der Geburten und Sterbfälle anschließt, wie dann Breisgau und Markgräflerland mit niedrigen Geburts- und Sterbeziffern folgen und wie diese Ziffern in der Donau- und Seegegend (Kreise Billingen und Konstanz) wieder zunehmen. Auch das Gebiet häufiger unehelicher Geburten, welches aus den Kreisen Konstanz (ohne Engen) und Billingen nebst den anstößenden Bezirken, namentlich Bounndorf, Neustadt, Freiburg, Waldkirch und Wolfach besteht, tritt durch den * ziemlich geschlossen hervor. — Die besondere Häufigkeit der unehelichen Geburten in den Städten und Bezirken Heidelberg und Freiburg ist durch die in jenen befindlichen Entbindungsanstalten verursacht.

b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die mit * bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Unter Rehl sind die Stadt- und die Landgemeinde Rehl vereinigt. Die ersten 9 Gemeinden hatten am 1. Dezember 1885 jede mehr als 10 000 Einwohner.

	überhaupt Geborene auf 1000 Einwohner	lebend- geborene auf 1000 Einwohner	unehelich Geborene % der Geborenen überhaupt	Todtge- borene auf 1000 Einw.	Gestorbene (ohne Todtgeb.) auf 1000 Einw.	Im 1. Jahr Gestorbene % der Lebendgeb.	Ueberschuß der Geborenen über die Ges- torbenen auf 1000 Einw.	Gebirthe- lungen auf 1000 Einw.
Mannheim	40,9	39,6	8,70	3,11	25,8	24,2	14,2	13,1
Karlsruhe	30,8	29,8	10,40	3,40	22,8	21,6	7,0	9,3
Freiburg	30,0	28,9	20,22	3,54	25,0	23,8	3,9	8,9
Pforzheim	33,4	32,1	11,98	4,07	26,7	29,3	5,4	7,5
Heidelberg	34,3	33,2	34,42	3,14	31,2	20,1	2,1	13,8
Konstanz	29,5	28,6	11,83	3,25	17,7	17,3	10,9	7,6
Baden	24,7	23,2	10,76	6,01	21,1	16,5	2,1	7,7
Rastatt	17,7	17,3	12,49	2,40	14,4	17,2	2,9	4,3
Bruchsal	28,6	27,6	7,78	3,59	25,0	30,7	2,6	5,8
Lahr	33,3	32,1	7,85	3,63	25,4	18,2	6,7	11,2
Offenburg	26,3	25,2	5,88	3,92	17,6	16,3	7,6	8,2
Durlach	37,5	36,3	9,06	3,48	28,1	27,1	8,1	7,4
Weinheim	34,2	33,2	10,00	3,08	22,6	13,9	10,5	6,7
Hörsach	35,3	34,0	6,17	4,94	21,6	11,3	12,4	9,7
Stittlingen	35,5	34,2	7,73	3,64	25,3	22,6	8,9	5,8
Billingen	32,2	31,3	11,11	3,03	30,3	31,2	1,0	9,0
*Neckarau	51,1	48,6	8,15	4,81	35,0	24,5	13,6	7,8
*Schweflingen	42,1	40,5	4,33	3,85	23,3	24,5	17,2	10,1
*Käferthal	51,5	49,9	5,51	3,15	33,7	30,9	16,2	10,3
*Eberbach	37,6	36,9	5,49	1,65	28,4	20,7	8,4	6,2
*Hockenheim	49,6	48,3	7,12	2,62	46,3	40,8	1,9	5,8
*Brödingen	52,1	50,4	14,29	3,36	45,5	32,6	4,8	9,4
Ueberlingen	23,2	20,7	12,90	10,75	25,2	20,5	—4,5	4,5
Rehl (Stadt und *Dorf)	31,0	29,7	9,14	4,00	18,1	16,7	11,7	8,0

Hier zeigen sich noch größere Unterschiede als unter den Bezirken. Auf 1000 Einwohner hatte Brödingen 52,1, Rastatt 17,7 Geburten; Hockenheim 46,3 Rastatt 14,4 Sterbfälle; Heidelberg 13,8, wiederum Rastatt nur 4,3 Heirathen. Von den Geborenen waren unehelich in Heidelberg 34,42, in Schweflingen 4,32 %, todtgeborene in Ueberlingen 10,75, in Eberbach 1,65 %. Während in Schweflingen auf 1000 Einw. ein Geburtenüberschuß von 17,2 vorkam, übertrafen in Ueberlingen die Sterbfälle die Geburten und zwar um 4,5 auf 1000 Einw. Im Ganzen waren die Verhältnisse im Jahr 1888:

für die obigen größeren Gemeinden	33,8	32,6	12,86	3,53	25,1	23,8	7,5	9,3
für die übrg. Gemeind.	33,6	32,7	7,00	2,79	24,1	22,3	8,5	6,5
für das Großherzogth.	33,6	32,6	8,20	2,96	24,4	22,5	8,3	7,1

Die größeren Gemeinden hatten verhältnißmäßig nahezu gleich viel Geborene, etwas mehr Gestorbene, erheblich mehr Heirathen, dabei etwas mehr Sterbfälle im 1. Lebensjahr, erheblich mehr unehelich geborene und auch mehr todtgeborene Kinder als die übrigen Gemeinden und das Land im Ganzen. Bei den zwei ersten Verhältnissen ergibt sich für die größeren Gemeinden ein geringerer Geburtenüberschuß. Ähnliche Erscheinungen treten regelmäßig auf; in Folge des überwiegenden Zuzugs vom Lande in die Stadt nimmt die Einwohnerzahl der letzteren dennoch im Allgemeinen stärker zu.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1888; 2. die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1888.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1888.

(Vergl. Band III Nr. 18, IV Nr. 6 und 18, V. Jahrgang 1886 Nr. 8 und 1887 Nr. 8, IV. 1888 Nr. 7.)

Die nachfolgende Darstellung der medizinischen Statistik für das Jahr 1888 schließt sich nach Form und Inhalt sowohl der Tabellen, als der begleitenden Textseiten im wesentlichen den Darstellungen für die früheren Jahre (1882—1887) an. Die Tabelle A. (sog. medizinische Tabelle) enthält für die Bezirke und Kreise einige wichtige Sterbezahlen, einige Erscheinungen des öffentlichen Gesundheitswesens, sowie einige für dasselbe besonders erhebliche Todesursachen; die Tabelle B. bringt für das Land die sämtlichen Todesursachen; die Tabelle C. gibt das Vorkommen der ansteiglichen Infektionskrankheiten in den einzelnen Monaten und in den Bezirken. Auf den Textseiten werden die hauptsächlichsten Zahlen der Tabellen für deren einzelnen Gegenstände, soweit sie nicht schon in der Darstellung der Bewegung der Bevölkerung (Nr. 6 dieses Jahrgangs) unter Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre hervorgehoben, auch, ebenfalls wie früher, die Ergebnisse des Impfgeschäfts und die Bewegung in den Krankenhäusern dargestellt. Die geburtshilfliche Statistik ist, wie üblich, zum Gegenstande eines besonderen Abschnitts gemacht.

Wie schon bemerkt, sind in der Tabelle A. in hergebrachter Weise nur einige Todesursachen, in der Tabelle B. dagegen alle Todesursachen, und zwar nach dem Virchow'schen System aufgeführt. Dabei geht die erstere in den Gesammtergebnissen auf eine längere Reihe von Jahren zurück; die letztere beschränkt sich auf die Darstellung der zwei Jahre 1887 und 1888. Die Jahre 1884, 1885 und 1886 sind in dem vorhergehenden Bericht (Jahrgang 1888 Nr. 7) berücksichtigt; wie früher berichtet, werden auch noch für weiter zurückliegende Jahre die Todesursachen nachträglich vollständig ermittelt; es darf gehofft werden, bei der nächsten Gelegenheit, die bezüglichen Angaben bis rückwärts 1880 ausdehnen zu können.

1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen ist seit 1852 ermittelt worden. Sie machte damals 47,4 % aller Gestorbenen aus, nahm zunächst rasch zu und erreichte 1863 bereits 58,2 %; weiterhin ist sie nur langsam gestiegen, erst in den letzten Jahren hat sie nach einigen Jahren des Schwankens wieder entschiedener zugenommen; im Jahre 1887 stieg sie auf 64,2 %, im Jahre 1888 auf 65,5 %. Im Näheren waren von 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) in ärztlicher Behandlung:

1852	17977	47,4 %	1881	24325	61,1 %	1885	24144	62,8 %
1863	21011	58,2 "	1882	24202	62,2 "	1886	23845	62,3 "
1879	24912	60,1 "	1883	21965	60,6 "	1887	22726	64,2 "
1880	24124	60,8 "	1884	22874	61,8 "	1888	25536	65,5 "
						Durchschnitt 1879/88	23865	62,1 "

Wie gewöhnlich wurde auch im Jahre 1888 die ärztliche Hilfe in verschiedenen Gegenden in sehr ungleichem Maße in Anspruch genommen. In den Amtsbezirken schwankte die Verhältnißzahl zwischen 47,5 und 80,1 % aller Todesfälle; höchste und niedrigste Ziffern zeigen die Bezirke:

(mehr als 70 %)			(weniger als 60 %)		
Konstanz	80,1	Vertheim	72,3	Waleftrich	59,7
Freiburg	79,8	Neustadt	72,0	Laubersbischhofsh.	59,6
Karlsruhe	79,6	Emmenzingen	70,9	Achern	59,1
Staufen	78,4	Heidelberg	70,8	Wiesloch	59,1
Lörrach	74,8	Pfalsendorf	70,7	Waldbach	58,9
Breisach	74,6	Mannheim	70,6	Oberbach	58,6
Müllheim	74,4	Lahr	70,5	Mosbach	58,6
Schopfheim	73,3	Schönau	70,3	Bruchsal	58,4
Baden	72,5			Pforzheim	58,0
				Oberkirch	57,6
				Bühl	56,2
				Wolschach	56,1
				Schweptingen	55,7
				Mesflisch	54,3
				Buchen	54,3
				Abelsheim	54,2
				Rastatt	53,5
				Stodach	53,1
				Gittingen	47,5

(Fortsetzung folgt auf Seite 126.)

Medizinische

Amtsbezirke.	Todes- geborene		Ge- storbene ohne Todes- geborene	D a v o n									
	Zahl	‰ der Ge- storb- enen mit Todes- geborenen		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		starben				
				ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt ‰ der Ge- storb- enen	Zahl	‰ der Ge- storb- enen	im ersten Lebensjahr (ohne Todesgeborene)			im Alter von	
									Zahl	‰ der Ge- storb- enen	auf 1000 Ein- wohner	bis 7 Jahr	70 Jahr und älter
Engen	11	2,14	504	323	181	64,1	47	9,3	166	32,9	7,5	29	30
Konstanz	39	4,47	833	667	166	80,1	72	8,6	229	27,5	5,6	67	176
Reßfisch	12	3,31	350	190	160	54,3	10	2,9	115	32,9	8,0	31	58
Wülkenhof	6	2,08	283	200	83	70,7	18	6,4	92	32,5	9,6	48	38
Stodach	10	2,22	441	234	207	53,1	5	1,1	170	38,5	8,4	33	79
Ueberlingen	27	4,78	538	376	162	69,9	32	6,0	137	25,5	5,2	33	115
Donauessingen	7	1,04	665	435	230	65,4	82	12,3	200	30,1	8,1	68	123
Trüben	19	3,93	465	312	153	67,1	20	4,3	132	28,4	6,3	63	79
Willingen	24	3,87	595	383	212	64,4	29	4,9	177	29,8	7,2	68	103
Bonnhof	11	2,55	421	277	144	65,8	33	7,8	116	27,6	7,1	23	91
Siedingen	15	3,79	381	233	148	61,2	15	3,9	69	18,1	3,9	33	79
St. Blasien	9	4,39	196	134	62	68,4	1	0,5	27	13,8	2,7	14	41
Waldbühl	27	3,63	717	422	295	58,9	64	8,9	132	18,4	3,9	26	193
Breisach	16	3,71	415	309	106	74,5	16	3,9	81	19,5	4,1	28	110
Emmendingen	37	3,03	1086	770	316	70,9	29	2,7	285	26,2	6,2	126	212
Gutenheim	13	3,00	421	269	152	63,9	4	0,9	139	33,0	7,7	32	91
Freiburg	64	3,75	1644	1312	332	79,8	436	26,5	425	25,9	6,0	174	261
Neustadt	5	1,74	282	203	79	72,0	13	4,6	57	20,2	3,7	28	72
Staufen	13	3,61	347	272	75	78,4	2	0,6	63	18,2	3,3	20	119
Waldfisch	11	2,67	521	311	210	59,7	12	2,3	142	27,2	6,8	92	85
Lörrach	35	4,81	693	518	175	74,8	73	10,5	125	18,1	3,4	62	129
Mühlheim	22	4,91	426	317	109	74,4	29	6,8	82	19,2	3,8	31	96
Schönau	10	3,06	317	223	94	70,3	13	4,1	48	15,1	3,2	26	62
Schopfheim	25	5,57	424	311	113	73,3	58	13,7	79	18,6	4,0	38	87
Rehl	23	4,06	544	350	194	64,3	2	0,4	152	27,9	5,7	60	115
Lahr	35	4,11	816	575	241	70,5	30	3,7	214	26,2	6,0	136	138
Oberkirch	12	2,96	394	227	167	57,6	9	2,3	121	30,7	6,7	30	72
Offenburg	30	2,56	1142	710	432	62,2	49	4,3	302	25,4	5,9	80	243
Wolfach	31	5,14	572	321	251	56,1	2	3,5	172	30,1	6,7	59	111
Mühen	10	2,05	477	282	195	59,1	49	10,3	129	27,0	5,7	34	83
Baden	32	5,20	583	423	160	72,5	53	9,1	154	26,4	6,1	48	88
Bühl	26	3,54	708	398	310	56,2	9	1,3	192	27,1	6,6	85	153
Rastatt	42	3,40	1194	639	555	53,5	52	4,4	349	29,2	6,0	132	187
Bretten	32	5,11	594	366	228	61,6	3	5,0	199	33,5	8,4	99	102
Bruchsal	62	3,80	1569	916	653	58,4	54	3,4	600	38,2	10,4	157	235
Durlach	43	4,20	957	584	373	61,0	20	2,1	346	36,2	10,9	186	112
Etlingen	28	4,61	579	275	304	47,5	12	2,1	219	37,8	9,9	81	82
Karlsruhe	100	4,22	2271	1808	463	79,6	213	9,4	723	31,8	7,9	333	238
Forstheim	92	4,64	1891	1098	793	58,0	92	4,9	747	39,5	12,5	357	157
Mannheim	121	4,55	2539	1793	746	70,6	247	9,7	1009	39,7	11,5	441	202
Schwezingen	48	5,10	892	497	395	55,7	2	0,2	396	44,4	13,7	135	70
Weinheim	21	4,06	496	320	176	64,5	22	4,4	142	28,6	7,3	55	76

Jahr und Alter	Es starben															im Ganzen			
	gewaltfam durch Eeibst- morb	Berun- glück- ung und Bers- brechen	Kindbet- terinnen in den ersten 3 Wochen		an Blattern	an Maulern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Krup	an Typhus	an Ruhr	an sonstigen In- fectionskrankheiten	im Ganzen an Infectionskrankheiten (Sp. 18-25)	an Lungen- schwindsucht	an Lungenent- zündung und akuter Bronchitis	an Crebs	Zahl	% der Ge- storbenen
			über- haupt	dar. am Puer- perals- fieber																Zahl	%
20	2	14	6	4	—	10	6	8	5	2	1	—	1	37	45	64	24	188	37,3
76	7	14	9	2	—	3	5	8	1	—	—	—	6	27	101	104	42	302	36,3
58	2	—	4	1	—	15	—	—	1	—	—	—	2	20	39	45	7	116	33,1
38	5	5	3	1	—	20	—	6	18	1	1	—	2	49	23	19	10	113	39,9
79	3	5	3	—	—	9	3	—	4	2	1	—	3	22	38	57	18	146	33,1
15	6	9	2	1	—	—	—	1	1	2	1	1	2	9	44	60	38	167	31,0
23	11	8	3	1	—	8	5	1	6	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—
79	3	6	5	3	—	13	—	1	9	3	5	—	5	35	66	82	29	233	35,0
03	9	8	7	5	—	1	1	15	2	3	4	—	5	40	42	73	9	175	37,6
														36	63	86	12	216	36,3
91	5	24	3	2	1	2	—	8	2	—	—	—	4	19	32	56	21	158	37,5
79	2	22	6	2	—	—	—	—	10	6	2	—	4	24	54	31	2	139	36,5
41	1	7	2	1	—	—	6	1	—	—	2	—	2	12	12	24	12	69	35,2
93	5	21	5	2	—	2	7	—	3	—	1	—	7	22	72	66	50	239	33,3
10	6	5	12	3	—	2	8	—	4	3	2	—	3	25	58	54	14	171	41,2
12	10	20	14	6	—	17	4	12	39	12	1	—	4	95	140	154	40	467	43,0
91	2	6	3	3	—	4	—	1	—	1	1	—	2	12	48	80	15	163	38,7
61	17	23	14	7	—	31	11	8	58	4	9	2	14	139	233	124	101	644	39,2
72	1	3	—	—	—	3	8	1	1	2	3	—	—	18	20	38	7	87	30,0
19	3	8	2	—	—	2	—	4	2	2	3	—	—	14	52	40	13	132	38,0
85	4	14	4	1	—	1	—	1	28	8	2	—	1	42	49	85	9	206	39,5
29	15	17	8	2	—	3	6	1	14	6	10	—	10	52	97	82	34	303	43,7
96	16	9	2	1	—	—	5	2	1	3	4	—	4	20	56	41	19	162	38,0
62	1	10	4	4	—	—	3	1	6	—	1	—	2	17	35	20	21	104	32,8
87	4	15	5	2	—	—	—	4	5	—	6	—	5	22	47	54	28	173	40,8
15	7	19	5	4	—	5	1	2	2	20	8	—	2	44	41	63	24	199	36,6
38	8	13	10	5	—	46	—	1	5	11	1	—	8	77	110	111	20	341	42,1
72	2	7	6	3	—	1	—	—	7	9	1	—	5	27	57	56	13	165	41,9
43	10	20	8	4	—	1	3	15	10	7	21	—	10	71	145	155	42	447	39,1
11	7	22	9	5	—	—	—	1	5	8	—	—	5	24	57	62	13	189	33,0
83	6	9	7	2	—	9	1	6	6	3	5	—	4	36	54	34	23	167	35,0
88	5	8	4	1	—	1	—	—	1	1	6	—	7	17	102	80	33	248	42,5
53	5	9	3	1	—	26	1	6	1	7	4	1	5	52	65	40	22	195	27,5
87	9	19	26	9	—	10	4	8	12	15	9	—	6	73	197	100	39	454	38,0
02	5	10	6	4	—	54	3	4	—	2	1	—	6	74	54	94	18	257	43,3
35	6	11	17	8	—	22	2	15	8	27	2	—	4	88	207	188	56	565	36,0
12	8	7	2	1	—	104	4	12	11	7	11	—	7	157	82	90	16	361	37,7
82	2	7	12	5	—	1	7	11	13	11	—	—	5	53	67	51	7	194	33,5
38	9	31	22	13	—	55	9	59	16	19	32	—	24	227	393	268	73	1010	44,5
57	14	18	15	2	—	164	7	6	13	20	22	—	12	246	204	261	45	801	42,4
02	32	45	15	6	—	40	64	54	59	21	10	—	29	283	370	340	57	1136	44,7
70	4	13	13	3	—	52	6	8	20	16	3	—	5	113	130	113	22	405	45,4
76	6	6	6	2	—	8	2	9	6	1	5	—	1	34	74	55	20	199	40,1

1 Amtsbezirke bzw. Gemeinden und Land.	2 Zahl	3 % der Ges- torbenen mit Totgeborenen	4 Ges- torbene ohne Tot- geborene	5 Davon									
				6 waren			7 in Kranken- und Pflege- anstalten		8 starben				
				9 ärzt- lich behandelt	10 nicht ärztlich	11 ärztlich bes- handelt % der Ges- torbenen	12 Zahl	13 % der Ges- torbenen	14 im ersten Lebensjahr (ohne Totgeborene)			15 im Alter von	
									16 Zahl	17 % der Ges- torbenen	18 auf 1000 Ein- wohner	19 1 bis 7 Jahr	20 70 Jahr und älter
Eppingen	16	3,69	418	263	155	62,9	2	0,5	142	34,0	7,8	44	70
Heidelberg	118	5,06	2216	1568	648	70,8	320	14,4	726	32,8	10,0	308	228
Sinsheim	44	5,23	797	501	296	62,9	25	3,1	239	30,0	6,9	75	189
Wiesloch	17	2,87	575	340	235	59,1	3	0,5	228	39,7	10,7	66	74
Adelsheim	18	4,67	367	199	168	54,2	3	0,8	102	27,8	7,0	23	77
Buchen	19	2,93	630	342	288	54,3	13	2,1	170	27,0	6,2	39	143
Eberbach	20	4,89	389	228	161	58,6	—	—	114	29,3	7,9	40	53
Mosbach	38	4,99	724	424	300	58,6	18	2,5	211	29,1	6,8	105	140
Taubertshausen	32	2,64	1182	704	478	59,6	15	1,3	264	22,3	5,5	173	259
Wertheim	15	2,75	531	384	147	72,3	7	1,3	115	21,7	5,8	82	104
Großherzogthum	1593	3,92	89 012	25 536	13 476	65,5	2 439	6,2	11 765	30,2	7,3	4 656	6 340
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:													
Mannheim	78	4,77	1 558	1 198	360	76,9	247	15,9	587	37,7	9,6	262	115
Karlsruhe	64	4,40	1 391	1 272	119	91,4	213	15,8	392	28,2	6,4	201	143
Freiburg	44	4,08	1 035	908	127	87,7	436	42,1	285	27,5	6,9	109	127
Pforzheim	37	4,85	726	594	132	68,0	92	12,7	256	35,3	9,4	124	53
Heidelberg	29	3,33	841	783	58	93,1	318	37,8	180	21,4	6,7	125	67
Konstanz	14	5,15	258	226	32	87,6	56	21,7	72	27,9	4,9	31	86
Baden	19	6,57	270	242	28	89,6	53	19,6	49	18,1	3,8	21	48
Kastatt	5	2,87	169	152	17	89,9	46	27,2	35	20,7	3,0	18	23
Bruchsal	12	3,95	292	231	61	79,1	45	15,4	99	33,9	8,5	19	61
Lahr	12	4,55	252	211	41	83,7	30	11,9	58	23,0	5,8	36	45
Offenburg	8	5,52	137	129	8	94,2	26	19,0	32	23,4	4,1	6	24
Durlach	10	4,44	215	176	39	81,9	20	9,8	75	34,9	9,8	37	31
Weinheim	8	4,44	172	138	34	80,2	22	12,8	35	20,3	4,6	12	31
Lörrach	12	7,55	147	129	18	87,8	51	34,7	26	17,7	3,8	14	22
Ettlingen	8	4,85	157	123	34	78,3	12	7,6	48	30,6	7,7	24	34
Billingen	6	3,12	186	144	42	77,4	19	10,2	60	32,3	9,8	24	30
Neckarau	13	6,57	185	143	42	77,3	—	—	68	34,0	11,9	62	12
Schweizingen	8	6,50	115	92	23	80,0	2	1,7	49	42,6	9,9	8	14
Käferthal	8	4,00	166	94	72	56,6	—	—	76	45,8	15,4	14	14
Eberbach	3	2,13	138	102	36	73,9	—	—	37	26,8	7,6	15	14
Hockenheim	6	2,73	214	101	113	47,2	—	—	91	42,5	19,7	48	10
Brödingen	8	3,70	208	131	77	63,0	—	—	75	36,0	16,4	66	11
Ueberlingen	10	9,90	101	86	15	85,1	20	19,8	17	16,8	4,2	9	19
Rehl Stadt u. Dorf	7	6,42	102	72	30	70,6	2	2,0	28	27,5	5,0	12	14
Im Ganzen für diese Gemeinden	429	4,53	9 035	7 477	1 558	82,8	1 710	18,9	2 725	30,2	7,6	1 292	997
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	1 164	3,74	29 977	18 059	11 918	60,2	729	2,4	9 040	30,2	7,3	3 364	5 343
Amtsbezirke ohne Stadt:													
Mannheim	43	4,20	981	595	386	60,7	—	—	422	43,0	15,8	179	87
Karlsruhe	36	3,93	880	536	344	60,9	—	—	331	37,6	10,7	132	95
Freiburg	20	3,18	609	404	205	66,3	—	—	140	23,0	4,8	65	134
Pforzheim	55	4,51	1 165	504	661	43,3	—	—	491	42,1	15,1	233	104
Heidelberg	89	6,08	1 375	785	590	57,1	2	0,1	546	39,8	12,0	183	161

		15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
		G e s t a r b e n																				
Gewaltsam durch Selbstmord	Terunglück und Verbrechen	Kindbetterinnen in den ersten 3 Wochen		überhaupt	dav. am Puerperalfieber	an Mattern	an Mälern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Krup	an Typhus	an Ruhr	an sonstigen Infektionskrankheiten	im Ganzen an Infektionskrankheiten (Sp. 15-27)	an Lungenschwindsucht	an Lungenerkrankung und atelitis Bronchitis	an Krebs	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-31 soweit angegeben			
		Zahl	% der Gestorbenen																			
5	9	5	3	—	—	—	—	7	16	4	7	7	—	—	44	41	58	19	178	42,6		
23	44	21	10	—	—	117	9	34	23	33	—	—	—	31	280	319	271	110	1058	47,7		
8	13	8	6	—	—	18	3	16	9	3	4	—	—	7	66	87	103	25	304	38,1		
1	6	4	2	—	—	—	—	1	6	12	2	—	—	2	25	73	63	17	187	32,5		
2	1	8	3	—	—	1	—	—	1	2	2	—	—	1	10	37	59	18	132	36,6		
1	10	7	4	—	—	—	—	1	2	2	4	—	—	2	15	59	89	13	190	30,2		
6	9	2	2	—	—	1	1	—	19	1	1	—	—	3	28	62	64	5	174	44,7		
4	7	5	4	—	—	35	5	13	3	7	5	—	—	3	75	77	79	25	268	37,0		
6	15	21	11	—	—	43	4	16	22	16	2	—	—	11	126	112	184	40	493	41,7		
5	13	5	3	—	—	13	18	14	33	1	—	—	—	1	83	66	84	22	275	51,8		
346	674	398	180	1	973	239	407	537	349	263	6	301	3 256	4 808	4 754	1 412	15 468	39,7				
22	30	7	4	—	—	13	36	41	19	11	7	—	—	19	150	259	192	42	698	44,8		
6	19	15	10	—	—	34	9	32	14	11	23	—	—	21	154	229	170	63	646	46,4		
9	15	6	4	—	—	24	7	3	26	1	9	2	—	11	87	162	70	72	417	40,3		
9	9	6	1	—	—	51	2	4	3	8	5	—	—	6	80	105	110	22	340	46,8		
9	16	6	5	—	—	45	6	8	17	16	19	—	—	13	129	143	89	75	462	54,9		
2	6	3	1	—	—	1	5	1	1	1	—	—	—	—	10	40	33	13	106	41,1		
5	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	5	50	30	22	117	43,3		
3	2	3	—	—	—	3	1	2	—	1	3	—	—	3	13	35	12	6	74	43,8		
4	3	—	—	—	—	7	—	8	1	1	—	—	—	2	20	34	43	12	116	39,7		
1	1	4	2	—	—	12	—	1	1	—	—	—	—	1	17	45	37	11	114	45,2		
1	3	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	23	12	6	55	40,1		
4	2	—	—	—	—	24	—	6	5	—	4	—	—	3	42	20	9	5	82	38,1		
3	1	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	5	31	12	9	63	36,6		
4	—	2	—	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	4	9	23	18	8	64	43,5		
2	2	2	1	—	—	1	5	2	2	3	—	—	—	1	15	10	23	2	55	35,0		
4	3	2	2	—	—	—	—	8	1	—	1	—	—	2	14	16	31	4	72	38,7		
12	6	1	1	—	—	1	—	—	35	7	—	—	—	2	46	11	42	—	108	58,4		
14	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	14	13	2	34	29,6		
14	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	32	14	2	56	33,7		
10	1	5	1	—	—	25	6	8	6	2	—	—	—	1	5	25	20	3	63	45,7		
11	1	2	—	—	—	31	—	—	2	3	—	—	—	3	51	36	39	3	134	62,6		
19	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	38	20	33	4	100	48,1		
14	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	17	9	10	42	41,6		
3	3	1	1	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—	1	8	10	12	2	38	37,3		
997	140	74	36	—	277	77	128	140	72	81	2	102	915	1 390	1 073	398	4 056	44,9				
5 343	244	534	324	144	1 696	162	279	397	277	182	4	199	2 341	3 418	3 681	1 014	11 412	38,1				
87	15	8	2	—	27	28	13	40	10	3	—	—	—	10	133	111	148	15	438	44,7		
95	12	7	3	—	21	—	27	2	8	9	—	—	—	3	73	164	98	10	364	41,4		
134	8	8	3	—	7	4	—	32	3	—	—	—	—	3	52	71	54	29	227	37,3		
104	5	9	1	—	113	5	2	10	12	17	—	—	—	6	166	99	151	23	461	39,6		
161	14	28	5	—	72	3	26	6	7	14	—	—	—	18	151	176	182	35	596	43,3		

Kreis und Land.	Tdt-geborene		Ge- storbene ohne Tdt- geborene	Davon											
	Zahl	‰ der Ge- storb- benen mit Tdt- geborenen		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		starben			im Alter von			
				ärztl. lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich bes- handelt ‰ der Ge- storb- benen	Zahl	‰ der Ge- storb- benen	im ersten Lebensjahr (ohne Tdtgeborene)		im Alter von				
									Zahl	‰ der Ge- storb- benen	1 bis 7 Jahr	7 und älter			
Kreis:															
Konstanz	105	3,44	2949	1990	959	67,5	184	6,2	909	30,8	6,0	241	556		
Willingen	50	2,82	1725	1130	595	65,5	131	7,6	509	29,5	7,2	199	305		
Badolshut	62	3,49	1715	1066	649	62,2	113	6,6	344	20,1	4,4	96	404		
Freiburg	159	3,26	4716	3446	1270	73,1	512	10,9	1192	25,3	5,7	500	950		
Lörrach	92	4,71	1860	1369	491	73,6	173	9,3	334	18,0	3,6	157	374		
Offenburg	131	3,64	3468	2183	1285	62,9	92	2,7	961	27,7	6,1	365	679		
Baden	110	3,58	2962	1742	1220	58,9	163	5,5	824	27,8	6,1	299	511		
Karlsruhe	357	4,34	7861	5047	2814	64,1	394	5,0	2834	36,1	9,9	1213	926		
Mannheim	190	4,62	3927	2610	1317	66,5	271	6,9	1547	39,4	11,4	631	348		
Heidelberg	195	4,64	4006	2672	1334	66,0	350	8,7	1335	33,4	9,1	493	511		
Mosbach	142	3,58	3823	2281	1542	59,7	56	1,5	976	25,5	6,3	462	776		
Großherzogthum	1593	3,92	39012	25536	13476	65,5	2439	6,2	11765	30,2	7,3	4656	6340		
1887	1603	4,32	35400	22726	12674	64,2	2206	6,2	11240	31,8	7,0	3288	5857		
1886	1681	4,21	38270	23845	14425	62,3	2050	5,4	13395	35,0	8,4	3849	6092		
1885	1593	3,98	38436	24144	14292	62,8	2001	5,2	12576	32,7	7,9	4289	6043		
1884	1600	4,14	37026	22874	14152	61,8	1872	5,1	12712	34,3	8,0	3871	5626		
1883	1646	4,35	36221	21965	14256	60,6	1994	5,5	11831	32,7	7,4	3560	6018		
1882	1591	3,93	38937	24202	14735	62,2	1912	4,9	12863	31,8	7,8	5293	6003		
1881	1730	4,16	39832	24325	15507	61,1	1957	4,9	13371	33,6	8,5	5543	5756		
1880	1733	4,19	39695	24124	15571	60,8	1830	4,6	13405	33,8	8,5	5662	5510		
1879	1843	4,25	41479	24912	16567	60,1	1889	4,6	13931	33,6	8,9	5704	5969		
1878	1950	4,62	40294	24173	16121	60,0	1641	4,1	14263	35,4	9,2	5356	5623		
1877	2008	4,58	41857	25254	16603	60,3	1565	3,7	15092	36,1	9,8	6435	5198		
1876	2162	5,09	40323	23570	16753	58,5	1406	3,5	15199	37,7	10,0	4539	5485		
1875	2181	4,85	42778	25241	17537	59,0	1223	2,9	16912	39,5	11,2	4353	5603		
1874	2159	4,91	41788	24957	16831	59,7	1376	3,3	16105	38,5	10,8	4562	5403		
1873	1967	4,62	40586	23401	17185	57,7	1410	3,5	15885	39,1	10,7	4137	5193		
1872	1885	4,58	39267	22929	16338	58,4	1412	3,6	15205	33,7	10,3	4180	4735		
1871	1923	3,92	47092	27958	19134	59,4	2207	4,7	16489	35,0	11,3	5217	5540		
1870	1979	4,12	46045	27289	18756	59,3	1759	3,8	17072	37,1	11,7	6067	5457		
1869	1821	4,19	41592	25332	16260	60,9	1132	2,7	15474	37,2	10,7	5320	5031		
Durchschnitt:															
1879—1888	1662	4,15	38431	23865	14566	62,1	2015	5,4	12659	32,9	8,0	4572	5921		
1869—1878	2003	4,54	42162	25010	17152	59,3	1513	3,6	15770	37,4	10,6	5017	5327		
1880—1888	1641	4,13	38092	23749	14343	62,3	2027	5,3	12518	32,9	7,1	4446	5916		
1870—1879	2006	4,54	42151	24963	17183	59,2	1589	3,8	15615	37,0	10,4	5055	5421		
1860—1869	1816	4,64	37361	21791	15570	58,3	998	2,7	13967	37,4	10,2	4145	4780		
1852—1859	1615	4,35	35312	18227	17085	51,6	765	2,2	11428	32,4	8,6	4328	4846		
1852—1888	1781	4,43	38391	22356	16035	58,2	1358	3,5	13511	35,2	9,3	4503	5243		

Es starben

Gewaltfam durch	Berun- gung und Ver- brechen	Kindbet- terinnen in den ersten 3 Wochen		an Blattern	an Masern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Scharf- fieber	an Typhus	an Ruhr	an sonstigen In- fectionskrankheiten	an Wunden an Infectionskrankheiten (Sp. 18-27)	an Lungenentzündung und Blut- pneumonie	an Krebs	im Ganzen durch die Ursachen in Spalte 15-32 soweit angegeben		
		über- haupt	dav. am Puer- peral- fieber													Zahl	% der Ge- storbe- nen	
25	47	27	9	—	57	14	23	30	9	5	1	16	164	290	349	139	1032	35,0
23	22	15	9	—	22	6	17	17	14	10	—	16	111	171	241	50	624	36,2
13	74	16	7	1	4	13	9	15	6	5	—	17	77	170	177	85	605	35,3
43	79	49	20	—	60	31	22	132	32	21	2	25	345	600	575	199	1870	39,7
36	51	19	9	—	3	14	8	26	9	21	—	21	111	235	197	102	742	39,9
34	81	33	21	—	53	4	19	29	55	31	1	30	243	410	447	112	1344	38,8
25	45	40	13	—	46	6	20	20	26	24	1	22	178	418	254	117	1064	35,9
44	84	74	33	—	400	32	107	61	86	68	—	58	845	1007	952	215	3188	40,8
42	64	34	11	—	100	72	71	85	38	18	—	35	430	574	508	99	1740	44,3
37	72	38	21	—	135	19	67	42	45	46	—	40	415	520	495	171	1727	43,1
24	55	48	27	—	93	28	44	80	29	14	1	21	337	413	559	123	1532	40,1
346	674	398	180	1	973	239	407	537	349	263	6	301	3256	4808	4754	1412	15468	39,7
320	604	368	181	—	297	129	313	407	369	226	15	271	2208	4302	3770	1367	12758	36,0
320	553	423	203	2	248	120	475	434	386	229	26	430	2553	4791	3900	1456	13793	36,1
322	568	449	233	5	448	100	714	559	517	280	19	322	3217	5008	4686	1328	15325	39,9
279	602	421	237	3	266	219	511	552	462	306	27	352	2935	4635	4050	1241	13926	37,0
341	598	374	202	6	164	338	300	372	464	309	13	235	2403	4933	3571	1329	13347	36,9
283	567	421	232	7	444	741	555	736	777	322	4	302	4120	4836	3368	1293	14656	37,0
306	593	380	232	3	324	820	629	806	839	402	19	220	4294	4494	2477	—	12312	30,9
338	576	415	232	2	212	1036	426	1014	870	467	5	251	4515	4415	3288	—	13315	33,5
309	557	396	—	1	308	1247	529	937	594	566	21	327	4530	4865	3269	—	13926	33,6
317	508	434	—	—	153	1371	621	650	515	548	35	—	3893	4499	2931	—	12582	—
291	613	438	—	1	1540	1452	487	558	570	625	35	—	5268	4626	2677	—	13913	—
269	611	466	—	8	373	842	694	378	424	734	19	—	3472	4761	3158	—	12737	—
226	573	530	—	13	237	936	432	373	429	788	84	—	3292	4355	3619	—	12595	—
244	572	557	—	13	702	826	404	257	402	969	123	—	3696	4506	3318	—	12893	—
216	618	478	—	9	438	584	384	251	464	934	179	—	3243	4724	2592	—	11871	—
219	575	511	—	504	185	692	525	—	—	1090	87	—	3083	4433	—	—	8821	—
244	584	445	—	3184	78	1218	413	—	—	1321	132	—	6346	4920	—	—	12539	—
195	596	286	—	370	330	1124	599	—	—	1088	209	—	4320	4590	—	—	9987	—
221	669	382	—	67	481	924	596	—	—	942	123	—	3133	3850	—	—	8255	—
316	589	405	—	3	368	499	486	635	563	337	16	301	3208	4709	3713	—	12940	—
244	592	453	—	417	512	997	516	—	—	904	103	—	3449	4526	—	—	9264	—
317	593	405	—	3	375	415	481	602	559	312	15	298	3277	4691	3763	1347	14176	—
253	581	454	—	410	494	1029	509	—	—	866	92	—	3400	4628	—	—	9316	—
183	522	388	—	75	338	487	463	—	—	1134	228	—	2725	—	—	—	3818	—
148	435	320	—	28	330	441	554	—	—	572	1658	1207	4790	—	—	—	5693	—
224	536	402	—	138	387	606	499	—	—	977	351	—	2958	—	—	—	4120	—

Tabelle B.

Nummern.	Todesursachen.	1887		1888				Nummern.	Todesursachen.	1887		1888															
		überhaupt	im 1. Lebensjahr	überhaupt	davon ärztlich behand.	im 1. Lebensjahr	davon ärztlich behand.			überhaupt	im 1. Lebensjahr	überhaupt	davon ärztlich behand.	im 1. Lebensjahr	davon ärztlich behand.												
I. Infektionskrankheit.														VI. Störungen der Entwicklung u. Ernährung.													
1	Masern	297	92	978	748	303	221	32	Lebensschwäche der Neugeb.	1626	1626	1819	302	1819	302												
2	Scharlach	129	19	239	220	24	19	33	Bildungsfehler	16	16	18	15	16	19												
3a	Pocken	—	—	1	1	—	—	34	Zahnen	72	54	73	31	54	24												
3b	Varicellen	—	—	2	1	2	1	35	Englische Krankheit	86	24	123	85	41	30												
4	Rose	78	23	91	85	37	32	36	Abzehrung der Kinder	953	827	1003	370	877	335												
5a	Rachenbräune, Diphther.	407	28	537	492	40	29	37	Drüsenabzehrung	135	64	192	126	79	50												
5b	Diphtherie and. Organe	11	—	—	—	—	—	38	Erstschöpfung unter 165*	224	—	244	108	—	—												
6	Krupp	369	67	349	317	43	37	39	Altersschwäche über 1 Jahr	3206	—	3519	1182	—	—												
7	Keuchhusten	313	193	407	235	243	148	40	Brand der Alten	34	—	27	27	—	—												
8	Grippe	3	2	3	3	1	1	41a	Brandgeschwür	4	—	2	1	—	—												
9a	Eitervergiftung	67	6	69	60	6	6	41b	Druckbrand	4	—	6	6	—	—												
9b	Hospitalbrand	—	—	—	—	—	—	41c	Wasserfrost	4	—	3	3	—	—												
10	Kindbettfieber	188	—	201	200	—	—	41d	Anderer Arten von Brand	5	—	15	15	4	4												
11	Karbunkel	10	—	4	4	—	—	42	Krebs und Geschwülste	1363	—	1412	1355	3	3												
12	Abdominaltyphus	226	2	263	200	—	—	43	Kropf	18	1	11	11	—	—												
13	Fleischfieber	—	—	1	—	—	—	44a	Scorbut	4	—	6	—	—	—												
14	Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	44b	Blutstaukrankheit	9	1	15	15	3	3												
15	Ruhr	15	9	6	5	—	—	44c	Bluterkrankheit	92	42	65	40	26	8												
16	Epidemische Cholera	—	—	—	—	—	—	45	Weißbügigkeit	13	—	28	28	—	—												
17	Mumps	1	—	1	1	—	—	46	Wassersucht	360	—	420	247	—	—												
18	Epidemische Genickstarre	2	—	13	12	—	—	47	Zuckerkrankheit	39	—	44	44	—	—												
19	Wechsel-Fieber	2	—	3	3	—	—	48	Sicht	45	—	37	18	—	—												
20	Akut. Gelenkrheumatism.	54	—	66	61	—	—	49	Bronchkrankheit	4	—	1	1	—	—												
21	Syphilis	33	21	23	22	17	16	50	Sonst. Störungen d. Entwicklung u. Ernährung	14	8	12	10	4	4												
22	Sonst. Infektionskrankh.	3	3	4	3	2	1	51		8330	2663	9098	4049	2926	778												
II. Zoonosen.														VII. Krankheiten der Werkzeuge.													
23a	Hundswuth	—	—	—	—	—	—	A. Krankheiten der Haut und Muskeln.							B. Krankheiten der Knochen und Gelenke.												
23b	Milzbrand	—	—	—	—	—	—	52	Blutschwärmerei	9	6	12	10	8	—												
23c	Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	—	53	Zellgewebezündung	30	7	26	25	6	—												
III. Vergiftungen.														C. Krankh. des Gefäßsyst.													
24	Thierische u. pflanzl. Gifte	5	—	8	7	1	1	60a	Herzbeutelentzündung	39	—	55	55	—	—												
25a	Mineral.) Akute Art	10	—	9	5	—	—	60b	Wassersucht d. Herzbeutels	19	—	17	15	—	—												
25b	Gifte) Chron. Art	1	—	1	—	—	—	61	Herzvergrößerung	129	—	132	127	1	—												
26	Giftige Gase	1	—	2	1	1	—	62	Herzfehler	1009	12	1058	1022	9	—												
27	Trunksucht	44	—	35	34	—	—	63	Zerreißen des Herzens	8	—	8	6	—	—												
IV. Parasiten.														D. Krankh. d. Nervensyst. u. der Sinneswerkzeuge.													
28	Wurmkrankheiten	3	—	1	1	—	—	64	Herzlähmung	401	14	471	311	—	—												
29	Schwämmchen	7	7	6	3	6	3	65	Arterienkrankheiten	101	—	100	96	—	—												
30a	Erichinose	—	—	—	—	—	—	66	Nervenkrankheiten	12	1	20	19	1	—												
30b	Altkinomyose	—	—	2	2	—	—								1718												
V. Tod durch äuß. Einwirkung, gewalts. Tod.																											
31a	Verbrennung u. Verbrühung	68	2	43	37	5	5								27												
31b	Erfröerung	20	—	14	1	1	—								28												
31c	Ertrinken	164	5	198	5	6	2								29												
31d	Erhängen	157	—	206	7	—	—								30												
31e	Ersticken	35	13	25	6	9	2								31												
31f	Stichschlag	8	—	—	—	—	—								32												
31g	Blitzschlag	6	—	2	—	—	—								33												
31h	Explosion	1	—	3	2	—	—								34												
31i	Ueberrfahren	96	—	108	37	—	—								35												
31k	Sturz und Schlag	230	4	252	146	1	1								36												
31l	Schusswunde	62	—	57	13	—	—								37												
31m	Stich-, Schnitt-, Biß- u. a. Wunden	40	—	38	20	—	—								38												
31n	Folgen der Operation	19	2	9	7	1	1								39												
		906	26	955	281	23	11								40												

* Bei Erstschöpfung (Ananitis) sind die Todesfälle der unter 65 Jahre alten, bei Altersschwäche (marasmus senilis) diejenigen über 65 Jahre alten Personen aufgeführt.

Todesursachen.	1887		1888				Nummern.	Todesursachen.	1887		1888			
	Todesfälle		Todesfälle						Todesfälle		Todesfälle			
	überhaupt	im 1. Lebensjahr	überhaupt	davon ärztlich behand.	im 1. Lebensjahr	davon ärztlich behand.			überhaupt	im 1. Lebensjahr	überhaupt	davon ärztlich behand.	im 1. Lebensjahr	davon ärztlich behand.
Gehirnhöhlenwassersucht . . .	72	33	60	55	27	25	115	Unterleibschwindsucht . . .	68	14	100	86	17	6
„ „ „ „ „	131	22	113	105	11	9	116	„ „ „ „ „	21	8	22	20	12	11
Gehirnerweichung . . .	81	—	77	74	—	—	117	Sonst. Unterleibsfrankheit.	22	3	16	15	2	2
Gehirnschlag . . .	1125	29	1146	790	18	7	118	Krankheiten der Milz . . .	2	—	3	3	—	—
Gehirnlähmung u. Nervenschlag . . .	51	1	62	48	4	1	119	Gallensteine . . .	12	—	14	14	—	—
Geisteskrankheit . . .	106	—	97	72	—	—	120	Gelbsucht . . .	57	26	59	41	25	13
Rückenmarksentzündung . . .	69	—	62	57	—	—	121	Leberentzündung . . .	32	—	38	38	—	—
Rückenmarkschwindsucht . . .	50	—	56	47	—	—	122	„ „ „ „ „	6	—	6	—	—	—
Rückenmarkslähmung . . .	25	—	46	40	2	2	123	„ „ „ „ „	165	—	149	144	—	—
Klumpfle der Kinder . . .	3791	3513	4115	435	3777	368			4319	2692	4021	2839	2427	1454
„ der Schwangeren . . .	4	—	3	2	—	—		G. Krankheiten der Harn- u. Geschlechtswerkzeuge.						
„ der Gebärenden . . .	16	—	11	10	—	—	124	Entzündung u. Lähmung der Harnwege . . .	75	—	84	80	—	—
„ und Wöchnerinnen . . .	66	—	48	29	1	—	125	Sonst. Leiden d. Harnwege	13	—	19	18	1	1
Fallsucht . . .	57	18	56	49	20	15	126	Harnvergiftung . . .	11	—	16	15	—	—
Starrkrampf . . .	148	113	56	29	10	5	127	„ „ „ „ „	5	—	3	3	—	—
Sonstige Krämpfe . . .	6	1	6	6	1	1	128	Steinfrankheit . . .	370	5	444	433	6	6
Ohrenkrankheiten . . .	6	2	7	5	2	1	129	Nierenentzündung . . .	16	—	15	15	1	1
Augenkrankheiten . . .	6615	3931	7061	2866	4054	610		Nierenvereiterung . . .	490	5	581	564	8	8
E. Krankheiten der Athmungswerkzeuge.								H. Krankh. der weiblichen Geschlechtswerkzeuge.						
Kehlkopfentzündung . . .	46	12	62	55	18	17	130a	Bauchschwangerschaft . . .	6	—	2	2	—	—
Kehlkopferengung . . .	26	7	15	14	4	3	130b	And. Schwangerschaftskr.	—	—	2	2	—	—
Kehlkopfschwindsucht . . .	31	—	50	47	—	—	131	Fehlgeburt . . .	4	—	4	4	—	—
Acute Bronchitis . . .	846	429	1071	870	577	430	132	Gebärmutterriß . . .	8	—	5	3	—	—
Chron. Bronchialkatarrh . . .	682	68	740	593	51	37	133	Folgen der Entbindung . . .	68	—	66	62	—	—
Krupöse Lungenentzünd. . .	1914	246	2258	2154	227	209	134	Gebärmutterblutung . . .	12	—	11	9	—	—
Katarrhal. „ „ „ „ „	1010	413	1425	1269	563	486	135	Gebärmutterentzündung . . .	21	—	14	13	—	—
Lungenschwindsucht . . .	4302	—	4808	4113	—	—	136	Eierstockkrankheiten . . .	24	—	13	13	—	—
Lungenblutsturz . . .	79	—	67	40	—	—			143	—	117	107	—	—
Lungenemphysem . . .	528	—	569	517	—	—		VIII. Unbest. u. nicht angegebene Krankheiten	386	175	172	31	62	7
Lungenbrand . . .	23	—	26	26	—	—		Zusammenstellung.						
Lungenlähmung . . .	196	26	195	133	28	8		I. Infektionskrankheiten . . .	2208	465	3256	2790	718	511
Brustfellentzündung . . .	159	12	202	197	6	6		II. Zoonosen . . .	—	—	—	—	—	—
Brustwassersucht . . .	65	—	39	26	—	—		III. Vergiftungen . . .	61	—	55	47	2	1
Luftraustritt i. d. Brusthöhle	2	—	6	6	—	—		IV. Parasiten . . .	10	7	9	6	6	3
F. Krankheiten der Verdauungswerkzeuge.	9909	1213	11533	10050	1474	1196		V. Tod durch äußere Einwirkungen, gewaltsam. Tod	906	26	955	281	23	11
Krankheiten der Zunge . . .	3	—	1	1	—	—		VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung	8330	2663	9098	4049	2926	772
Kr. der Ohrspeicheldrüse . . .	2	—	3	3	—	—		VII. Krankheiten der Werkzeuge davon	23499	7904	25467	18332	8028	3321
Halbentzündung . . .	17	2	10	6	1	1		A. der Haut und Muskeln . . .	60	26	64	57	30	26
Kr. der Speiseröhre . . .	8	—	11	10	1	—		B. der Knochen und Gelenke . . .	245	10	229	198	16	14
Unterleibsentzündung . . .	311	12	295	283	9	8		C. des Gefäßsystems . . .	1718	27	1861	1651	19	13
Epyphilitis . . .	35	1	33	33	1	1		D. des Nervensyst. u. d. Sinneswerkzeuge	6615	3931	7061	2866	4054	610
Bauchwassersucht . . .	96	—	83	59	5	4		E. der Athmungswerkzeuge . . .	9909	1213	11533	10050	1474	1196
Brüche . . .	107	3	71	62	1	1		F. der Verdauungswerkzeuge	4319	2692	4021	2839	2427	1454
Darmverschluss . . .	79	3	107	102	4	4		G. der Darm- u. Geschlechtswerkzeuge	490	5	581	564	8	8
Magenkatarrh *) . . .	72	—	65	47	—	—		H. der weibl. Geschlechtswerkz.	143	—	117	107	—	—
Magenschwüre . . .	87	—	94	86	—	—		VIII Unbest. u. nicht angegeben	386	175	172	31	62	7
Magenverengerung . . .	71	—	62	45	—	—		Im Ganzen	35400	11240	39012	25536	11765	4626
Bluterbrechen . . .	19	3	22	18	1	1		außerdem Todtgeborene . . .	1603	—	1593	—	—	—
Darmlutung . . .	20	3	15	15	3	3								
Darmgeriffung . . .	20	—	15	15	—	—								
Durchfall *) . . .	64	—	58	49	—	—								
Kinderdurchfall *) . . .	1823	1728	1496	980	1398	910								
Brechedurchfall . . .	989	883	1095	583	946	488								
Magen- u. Darmentzünd. . .	94	—	65	64	—	—								
Darmkrampf . . .	17	3	13	9	1	1								

*) Bei 104 und 110 sind nur Fälle im Alter von über 2 Jahren, bei 111 nur solche im Alter von unter 2 Jahren gezählt.

Amtsbezirke.	Typhus												Kindbettfieber												Schad.		
	Sonmar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mat	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		Januar	Februar
	Engen									1			1	2			1	1									17	4
Konstanz		1	1	1							1	1	1			2	1	2	1	3	1		2	1	13	4	
Messkirch	2															1								1	1	1	
Pfullendorf		1	1																	1					1	1	
Stofach	1		1				1				1				1	1						1	1	1	1	1	
Ueberlingen							1						2										4		1	2	
Donaueschingen										3	1	1					1		1	1	1				2		
Trübingen	1	1	1		1	1		1		3	2	3	3	1		1		2	1	1	1						
Billingen		1		2	2	6	3	1	3	7	4	21				1		1		1	1	1	3				
Bonnndorf			1										1						1	1				1			
Säckingen	1	1		2	3	2			1	1			2			1						2		1	1	1	
St. Blasien		1							1	1			1	2	1				1					1	1	2	
Waldbshut	4		1		2						1		1		2						1	1	2	2	1	1	
Bressach	3			1					1		1		1	3	2		2				1	3	1		1	1	
Emmentingen	1				1		1	1	2		3			1	1	2			2	3	2	2	2	3	1	1	
Ettenheim							1	1			3	2	1	1			2				1				8	1	
Freiburg	5	4	4	3	9	11	7	1	5	9	5	25		2		3	1		1		1		2	1	4	12	
Neustadt	2	5	2		1		2	1	1				1			1								36	25	1	
Staufen					2	1		2	6	2	1	1											1	1	1	1	
Waldbirch							1	1	1														1	1	1	1	
Lörrach	6	3	8	5	6	5	4	5	2		3		1	4	2						1	2	1	1	1	1	
Mühlheim	1	1		1			1	3	1	2	1	1	4		1						1	1	1	1	1	19	
Schönau				1			1						1		1						1	1	1	1	4	4	
Schopshelm	1		1	1				3	8	10	3		1							1	1				4	4	
Kehl			1		1	1	8	10	7	10	4	1	1		5	1	2			1	1	1	1	1	1	1	
Lahr			1		4	2	2		3	12			1	1	3		1	4	1		2	1	4		4	3	
Oberkirch							2		2	3		3								1	1						
Offenburg	1	4	7	7	6	11	9	4	15	24	9	9	4	2	3	1	1		1		1	4	1	1	3	7	
Wolfach	1			1	1		1	2	3	2	2		1		1		1						1				
Achern	4	2	5	2	2	2	2	2	7	4	1	1	1	1	1		1						1				
Baden	5	6	2	4	1		1	2		2	6	1	1	1		1		1		1							
Bühl	5			2	3	2	7	2	1	2		2	2		1	1		1				4	2				
Rastatt	3	2	3	3	1	4	3	2	5	2	5	2	4		3		2		1	4	1	1	2	1	2	1	
Bretten			1					1			1		2	3	5					1	4	1	1		1	2	
Bruchsal	3	1	2		1		2	3		1			1			2				1	1	1		2	3	6	
Durlach	2	5	2	1		1	6	16	9	13	5	1	4	1	6		3	4		2		1	1	4	1	7	
Etlingen	6	2	5	1	1	8	17	6	10	11	6	2	1	2	3	5	2	1		1	2		2	1	2	2	
Karlsruhe	5	6	13	3	1	6	16	29	21	16	11	8	7	3	5	3	3	1	2	1	4	1	3	3	17	33	
Pforzheim	1	2		21	9	3	11	14	59	48	15	9	1	2	6	2	4		1	1		2	2	3	1	1	
Mannheim	4	6	7	3	4	6	12	15	17	11	7	10	2	2	1	2	1	2	2	5	1		2		20	16	
Schwepingen		2					3	2	1	1	2		1	3	1		1							9	6	6	
Weinheim	3	2	2	1			1	5	3	14		1			1		1					1			3	4	
Eppingen	2	9	2	2	2	1	1	4	4	2	2	6		2			1		1	1	1		2	3	16	14	
Geiselsberg	9	9	20	10	29	25	18	21	16	18	17	8	2	2	3	6	3	4	2	4	1	1	2	7	18	23	
Einshelm			2	1		3	9	2	1	8	4	1	1	2	3		1		1	1	1				4	4	
Wiesloch	1							1	1	3	1		4	1	1	1				1	1	2	1	1	2	1	
Adelsheim					1			1		2					1	1			1	1		1					
Buchen		1		1				1	2			3	1	1			1		1	1							
Eberbach	1					1		1	3	3		1	1	1		1		3				1				2	
Mosbach	1							5	3			2	1	1	1			1				2		1		1	
Lauberbischofsheim		1	2	1		4	2		1	5		2	5	2	9	2	1			2	4	4	5	3	4	7	
Berthelm								1					1	1							2	1	1				
Großherzogthum	85	77	100	81	94	106	151	167	226	248	144	129	67	50	72	47	40	29	28	35	40	39	54	56	211	216	

Handwritten notes at the bottom of the page, including the number '11' and some illegible text.

im Jahr 1888.

Tabelle C.

Diphtheritis												Im ganzen Jahr																	
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Kyphus	Kindbettfeb.	Scharlach	Diphtheritis	Blattern													
6	1	1	3	2	5	3	2	2	1	1	1	2	4	39	22	..													
11	6	4	1	2	4	3	4	4	2	2	1	6	18	24	37	..													
4	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	4	11	..													
5	20	9	9	7	31	4	5	2	1	2	5	2	2	2	92	..													
8	5	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	5	41	20	..													
1	2	3	1	1	3	1	6	1	2	2	5	1	6	13	23	..													
2	2	1	3	14	2	2	5	4	4	1	7	5	4	146	45	..													
3	3	5	1	2	2	1	1	2	4	1	7	14	9	10	10	..													
4	4	4	2	2	2	1	1	1	4	1	7	50	7	1	15	..													
5	3	4	2	2	2	1	1	1	1	3	5	1	4	7	15	3a)													
6	10	14	12	2	2	5	6	1	1	3	5	11	6	61	59	..													
7	14	12	1	1	1	3	3	2	2	2	6	3	6	29	11	..													
8	4	2	1	3	3	1	1	2	1	1	2	8	9	46	17	1b)													
9	8	1	1	3	5	1	2	3	7	3	1	6	13	73	26	..													
10	10	21	13	18	37	8	15	3	8	8	1	9	15	84	197	..													
11	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	7	5	11	5	..													
12	7	18	25	14	20	9	14	15	30	5	8	88	11	177	140	..													
13	14	13	6	12	3	6	8	1	8	1	1	14	3	147	15	..													
14	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15	1	1	21	..													
15	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	4	50	..													
16	13	35	23	26	11	12	11	4	3	6	4	47	12	153	135	..													
17	11	4	1	9	2	3	2	17	6	13	8	12	5	68	59	..													
18	5	1	1	6	9	6	7	14	1	3	3	2	6	51	16	..													
19	3	1	1	1	2	4	2	1	1	1	1	27	3	18	23	2c)													
20	1	3	1	1	1	1	1	2	1	2	1	48	13	7	15	..													
21	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	24	18	15	24	..													
22	7	5	1	1	1	1	1	2	9	14	22	3	8	4	15	..													
23	3	1	1	1	1	1	1	4	6	2	6	106	19	27	134	..													
24	8	6	4	1	1	1	1	13	29	16	4	13	4	3	27	..													
25	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	34	5	15	77	..													
26	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	30	5	5	5	..													
27	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	26	11	3	11	..													
28	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	35	19	51	33	..													
29	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	17	18	7	..													
30	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	13	10	46	14	..													
31	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	61	25	39	33	..													
32	12	4	9	6	6	5	6	4	11	14	11	4	5	4	3	75	19	86	89	..									
33	24	19	16	12	25	19	30	27	6	7	5	4	14	6	10	8	4	3	6	8	135	36	259	81	..				
34	5	13	7	2	3	4	2	3	10	4	3	2	5	1	3	1	2	1	3	192	21	56	27	1d)	..				
35	19	27	23	27	35	44	42	59	53	15	15	21	16	13	4	4	5	7	16	6	19	102	20	389	141	..			
36	1	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	4	11	7	34	25	..		
37	9	7	1	2	3	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	31	5	22	20	..				
38	22	28	31	22	10	4	2	4	9	10	19	23	17	11	9	5	11	5	13	17	200	37	184	149	..				
39	15	3	2	1	1	1	1	15	2	5	3	4	2	3	1	4	2	1	1	3	31	12	37	49	..				
40	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	7	13	6	36	..				
41	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	5	1	10	8	..				
42	1	3	7	4	1	1	1	6	3	4	2	3	6	1	1	1	1	1	1	14	5	2	12	10	10	6	9	47	..
43	2	4	2	6	7	1	4	3	1	24	25	15	18	6	6	9	6	14	2	11	15	18	37	46	151	..			
44	1	9	4	6	13	24	27	72	101	14	23	3	7	12	11	15	9	5	16	38	1	7	258	158	..				
45	204	298	270	282	176	196	173	249	377	259	275	321	222	195	202	130	168	133	141	162	293	1608	557	2935	2501	7e)	..		

a) 1 Fall im Februar, 2 im März, b) 1 im Mai, c) 1 im November, 1 im Dezember, d) 1 im April, e) 1 Fall im Februar, 2 Fälle im März, 1 im April, 1 im Mai, 1 im November, 1 im Dezember.

Gemeinden bezw. Kreis und Land.	Typhus												Kindbettfieber												Ghar			
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Dezember	Januar	Februar		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:																												
Mannheim . . .	4	6	5	3	4	6	11	14	12	11	7	4	1	1	1	2	.	.	2	2	.	.	2	.	18	14		
Karlsruhe . . .	4	4	12	3	1	4	14	29	20	14	7	3	6	3	3	2	3	1	2	1	4	1	2	2	15	26		
Freiburg . . .	5	2	4	2	7	11	6	1	2	5	3	20	3	1	1	1	.	.	.	.	.	.	2	1	3	10
Pforzheim . . .	1	1	.	2	1	1	2	3	9	14	9	3	.	1	4	1	1	.	.	.	1	1	.	2	1			
Heidelberg . . .	4	3	6	3	22	18	13	16	11	11	7	6	1	.	2	5	3	3	.	3	1	1	.	1	18	23		
Konstanz . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	4	1
Baden . . .	5	4	.	2	1	.	1	.	.	2	4	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	.
Rastatt . . .	2	1	1	.	1	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
Bruchsal . . .	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	6
Lahr . . .	.	.	1	.	4	2	1	.	.	1	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	2
Offenburg . . .	.	.	.	3	3	.	2	.	3	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	1	4
Durlach . . .	.	.	.	.	.	1	4	4	2	4	3	.	.	.	3	.	1	.	.	.	1	1	1	.	1	1
Weinheim . . .	.	.	.	1	.	.	.	1	1	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	3	.
Lörrach . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Ettlingen . . .	.	.	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	.	.	1	.	.	1	.	.	1	1	.	1	.	1
Willingen . . .	.	1	.	.	.	.	2	.	2	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.
Nedarau . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwezingen . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Käferthal . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Eberbach . . .	1	.	.	.	.	1	.	1	.	3	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Hodenheim . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Brödingen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	2
Ueberlingen . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	1	2
Kehl Stadt u. Dorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Im Ganzen für diese Gemeinden	27	22	33	21	45	45	59	72	66	72	47	43	11	5	17	13	11	7	7	8	8	7	15	10	73	94		
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	58	55	67	60	49	61	92	95	160	176	97	86	56	45	55	34	29	22	21	27	32	32	39	46	188	122		
Amtsbezirke ohne Stadt:																												
Mannheim . . .	.	.	2	.	.	.	1	1	5	.	.	6	1	1	.	.	1	2	.	3	1	.	.	.	2	2
Karlsruhe . . .	1	2	1	.	.	2	2	.	.	2	4	5	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	7
Freiburg . . .	.	2	.	1	2	.	1	.	3	4	2	5	.	2	.	2	1	.	.	.	1	.	.	1	1	2	
Pforzheim . . .	.	1	.	19	8	2	9	11	50	34	6	6	1	1	2	1	3	.	1	1	.	1	.	2	1	.	
Heidelberg . . .	5	6	14	7	7	7	5	5	5	7	10	2	1	2	1	1	.	1	2	1	.	.	2	6	.	.		
Kreise:																												
Konstanz . . .	3	2	3	1	.	.	2	.	1	2	1	2	4	.	1	6	2	2	1	3	2	1	7	3	32	11		
Willingen . . .	1	2	1	2	3	7	3	2	6	11	7	24	3	1	.	3	2	1	2	3	.	3	2	5	3	10		
Baldshut . . .	5	2	2	2	5	2	.	.	2	1	.	.	4	3	1	3	.	.	2	1	1	3	2	5	3	3		
Freiburg . . .	11	9	6	4	13	12	11	6	17	12	13	28	2	8	3	5	6	.	3	3	5	4	7	4	44	48		
Lörrach . . .	8	4	9	8	6	5	6	11	11	12	7	1	7	4	3	1	.	.	.	1	3	3	2	2	23	15		
Offenburg . . .	2	4	9	8	12	14	19	17	27	52	15	15	6	4	12	3	5	5	4	.	5	6	6	2	7	10		
Baden . . .	17	10	10	11	7	8	13	8	13	10	12	6	7	1	6	1	4	1	3	4	2	1	6	4	2	1		
Karlsruhe . . .	17	16	23	26	12	18	52	69	99	89	38	20	16	11	25	12	14	6	3	6	10	7	5	13	26	51		
Mannheim . . .	7	8	11	4	4	6	15	18	23	15	23	10	4	5	2	3	2	3	2	7	1	.	3	.	32	26		
Heidelberg . . .	12	18	24	13	31	29	28	28	22	31	24	15	7	7	7	7	4	5	5	6	4	3	5	13	36	42		
Mosbach . . .	2	2	2	2	1	5	2	8	5	12	3	8	7	6	12	4	2	5	2	4	4	10	10	7	4	9		
Großherzogthum	85	77	100	81	94	106	151	167	226	248	144	129	67	50	72	47	40	29	28	35	40	39	54	56	211	216		
1887	139	97	80	75	82	118	137	160	131	127	94	87	59	39	48	47	42	31	22	20	37	38	37	56	83	75		
1886	127	72	58	40	71	78	104	101	110	173	152	135	61	45	67	72	43	29	33	29	30	45	37	54	117	133		
1885	123	59	69	82	111	145	187	211	124	145	132	105	51	71	36	53	34	23	30	34	30	39	26	49	139	126		
1884	126	77	103	94	87	186	87	116	128	166	268	188	37	32	57	37	36	24	27	15	25	38	47	50	232	180		
1883	194	97	85	78	68	78	142	131	141	140	158	99	32	37	19	30	24	15	17	18	19	31	41	38	259	229		

im Jahr 1888.

Noch Tabelle C.

29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54

Jahr	Diphtheritis												Im ganzen Jahr												
	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Typhus	Kindbettfeb.	Scharlach	Diphtheritis	Blattern
13	19	14	16	24	35	42	55	44	1	3	3	1	2	2	3	1	2	6	1	3	87	11	307	28	.
23	27	18	16	7	23	19	30	27	5	7	5	3	14	6	10	7	4	3	5	7	115	30	239	76	.
7	16	19	13	20	9	13	15	19	1	5	6	3	3	3	3	6	3	24	7	24	68	5	152	85	.
2	4	3	1	2	3	2	3	10	2	2	10	2	1	1	1	1	1	1	1	1	46	8	35	6	1a)
15	20	27	19	10	3	2	2	2	7	9	18	20	10	9	6	4	9	3	10	13	120	20	154	118	.
2	3	1	.	.	.	.	.	.	5	.	1	.	2	4	.	1	.	2	2	.	1	3	12	17	.
.	1	.	.	1	.	2	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21	7	5	1	.
4	2	2	4	.	.	2	2	4	1	1	1	1	1	2	.	.	.	.	.	.	2	2	27	4	.
3	1	.	.	.	1	.	.	1	1	3	5	16	8	1	6	6	2	8	6	10	13	3	11	76	.
1	.	.	1	2	.	1	.	1	3	7	.	.	1	1	1	1	1	3	4	18	5	7	19	.	
9	25	18	14	6	9	5	2	2	1	1	2	4	3	3	1	4	3	1	1	2	2	2	99	27	.
7	7	1	3	3	5	5	5	3	7	8	7	12	2	2	4	5	2	4	3	3	11	5	56	59	.
1	.	.	.	.	.	.	.	2	2	3	3	13	10	1	1	4	5	2	2	2	6	5	3	105	.
.	4	.	.	.	.	.	.	14	12	16	13	10	1	1	.	.	.	.	.	.	2	1	3	1	.
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	2	13	.
.	2	.	.	.	.	.	.	2	2	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	11	2	.
.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	1	2	1	3	1	3	1	2	4	1	3	4	16	.
.	.	.	.	.	.	1	1	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	9	.
91	131	105	87	75	91	91	116	115	54	61	80	68	60	38	37	48	35	66	51	92	552	119	1156	690	1a)
213	162	165	145	101	105	82	133	262	205	214	241	154	135	164	93	120	98	75	111	201	1056	438	1779	1811	6b)
6	8	9	11	11	9	.	4	9	14	12	18	15	11	2	1	4	5	10	5	16	15	9	82	113	.
1	1	1	1	5	2	.	1	11	1	3	4	14	4	7	2	2	10	1	1	1	20	6	20	5	.
3	9	4	1	1	1	.	.	2	2	3	2	5	1	3	.	1	.	1	.	3	146	13	21	21	.
7	8	4	3	.	1	2	2	2	2	1	1	3	7	2	3	1	2	2	3	4	80	17	30	31	.
37	8	5	7	2	.	3	.	11	35	36	19	17	11	40	10	14	3	7	7	6	17	32	123	205	.
20	19	19	15	5	3	2	3	63	5	2	10	4	16	3	2	6	6	8	1	7	69	20	157	70	.
24	19	30	30	7	.	9	5	3	13	22	16	3	7	1	9	8	3	2	5	13	23	25	143	102	4c)
33	49	68	44	37	30	17	30	46	29	29	77	42	41	63	16	28	24	36	13	56	142	50	497	454	.
32	39	24	36	20	23	21	16	20	24	13	29	31	8	18	16	20	9	15	15	35	88	26	290	233	2d)
13	5	3	1	1	2	2	.	5	22	19	35	9	23	13	14	17	11	11	13	23	194	58	52	215	.
4	8	6	2	10	11	9	12	7	18	32	30	8	7	1	3	10	1	4	6	6	125	40	74	126	.
65	58	39	30	26	41	28	42	53	25	37	23	29	23	18	17	18	10	12	17	22	479	128	504	251	1a)
20	32	28	27	37	49	42	60	54	16	20	29	16	15	5	5	6	9	21	15	29	144	32	445	186	.
50	40	34	24	11	8	7	4	6	27	14	27	27	22	16	13	10	25	14	26	21	275	73	309	242	.
6	16	14	16	20	29	33	77	109	45	51	26	36	22	24	25	31	32	11	44	70	52	73	341	417	.
304	293	270	232	176	196	173	249	377	259	275	321	222	195	202	180	168	133	141	162	293	1608	557	2935	2501	7e)
124	136	106	84	137	88	85	180	189	173	185	168	174	147	124	104	153	214	210	299	273	1327	476	1456	2224	5
155	185	142	101	59	69	92	116	71	213	242	197	199	214	171	92	111	105	114	153	172	1221	545	1366	1933	10
79	116	88	110	90	93	95	94	71	305	245	268	180	181	183	149	172	181	184	271	314	1493	476	1200	2633	15
154	180	135	101	130	143	135	148	100	270	162	221	204	157	146	118	140	180	211	203	286	1626	425	1887	2298	13
317	257	186	133	218	246	237	153	193	265	245	226	187	153	153	180	158	164	163	159	205	1411	321	2680	2207	36

a) 1 Fall im April, b) 1 Februar, 2 März, 1 Mai, 1 November, 1 Dezember, c) 1 Februar, 2 März, 1 Mai, d) 1 November, 1 Dezember, e) 1 im Februar, 2 im März, 1 im April, 1 im Mai, 1 im November, 1 im Dezember.

(Fortsetzung von Seite 113.)

Im Jahre 1888 starben 39 012 Personen, davon 25 536 (65,5 %) in und 13 476 (34,5 %) außer ärztlicher Behandlung. Von den 11 765 Gestorbenen des 1. Lebensjahrs waren nur 4626 oder 39,3 % ärztlich behandelt, von den 27 247 über 1 Jahr alt Gestorbenen 20 910 oder 76,7 %.

In den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren unter den Gestorbenen im Ganzen 82,8 % ärztlich behandelt (1887: 82,4 1886: 81,0), in den übrigen Gemeinden nur 60,2 % (1887: 58,9, 1886: 57,0). Unter den ersteren steigt die Zahl in Offenburg auf 94,2 %, in Heidelberg auf 93,1 %, in Freiburg auf 91,4 %, und fällt in Hockenheim auf 47,2, in Käferthal auf 56,6, in Brötzingen auf 63,0 %. In den ländlichen Gemeinden des Bez. Pforzheim war, wie in den Vorjahren, die ärztliche Behandlung am seltensten (mit 43,3 %), (s. auch Ziffer 17).

2. In Krankenanstalten Gestorbene.

Die Zahl der in den Krankenanstalten (einschl. Anstalten für Geistesranke) Gestorbenen und deren Verhältniß zur Zahl aller Gestorbenen war:

1852	694	1,8 %	1881	1957	4,9 %	1885	2001	5,2 %	
1863	967	2,7 "	1882	1912	4,9 "	1886	2050	5,4 "	
1879	1889	4,6 "	1883	1994	5,5 "	1887	2206	6,2 "	
1880	1830	4,6 "	1884	1872	5,1 "	1888	2439	6,2 "	
							Durchschnitt 1879/88	2015	5,4 "

Die Zunahme der in den Krankenanstalten Gestorbenen, welche in den letzten Jahrzehnten mit der wachsenden Zahl der darin Verpflegten eingetreten ist, hat im Jahr 1888 angehalten.

Die Krankenanstalten befinden sich meistens in größeren Orten; daher machen die darin Gestorbenen in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern einen weit höheren Anteil der Gestorbenen aus (18,9 %), als in den übrigen Gemeinden (2,4 %).

In den Bezirken ist die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen sehr verschieden. Höchste Zahlen einer- und geringste oder Fehlzahlen andererseits kamen 1888 in folgenden Bezirken vor:

(über 10 %)			(unter 1 %)					
Freiburg	436	26,5	Ettenheim	4	0,9	Wiesloch	3	0,5
Heidelberg	320	14,4	Adelsheim	3	0,8	Kehl	2	0,4
Schopstheim	58	13,7	Staufen	2	0,6	Schwezingen	2	0,4
Donauschöningen	82	12,3	St. Blasien	1	0,5	Eberbach	—	—
Edrrach	73	10,5	Epplingen	2	0,5			
Agern	49	10,3						

In den Anstalten für Geistesranke insbesondere starben 124 Pfleglinge (Mannau 46, Pforzheim 54, Heidelberg 18, Freiburg 6) gegen 104 im J. 1887 und 98 im J. 1886; in den Kreispflegeanstalten 368 (Festetten 45, Geislingen 39, Freiburg 100, Wiesloch 31, Fußbach 27, Hub 79, Weinheim 15, Sinsheim 22, Krautheim 10) gegen 394 im J. 1887 und 307 im J. 1886.

3. Die im ersten Lebensjahre, sowie die 1 bis 7 Jahre und die 70 und mehr Jahre alt Gestorbenen.

Bei der Darstellung der im 1. Lebensjahre Gestorbenen in der Tabelle II der Bewegung der Bevölkerung (S. 98 ff.) sind dieselben mit den Geborenen verglichen; in der medizinischen Tabelle geht die Vergleichung auf die Zahl der Gestorbenen und der Einwohner. In der Sterblichkeit des 1. Lebensjahres spricht sich das Maß der angeborenen Lebenskraft des Jahrganges aus, in der Sterblichkeit des Alters von 1 bis zu 7 Jahren vornehmlich die Verbreitung und Heftigkeit der Kinderkrankheiten und in derjenigen des hohen Lebensalters insbesondere der das Leben gefährdende Einfluß allgemeiner äußerer Umstände, wie großer Hitze und Kälte, Unregelmäßigkeiten der Witterung, schlechte Nahrungszustände zc. Für die übrigen Lebensperioden läßt die Sterblichkeit nicht so allgemein auf vorzugsweise wirkende Todesursachen oder deren Maß schließen. Es sind deshalb jene drei Altersklassen von Gestorbenen besonders herausgehoben. Für die letzten 10 Jahre gestalten sich in denselben die Verhältnisse folgendermaßen:

	im 1. Lebensjahr Gestorbene				1 bis 7 Jahr alt Gestorbene				70 Jahr alt und älter Gestorbene			
	% der Geborenen		% der Gestorbenen		% der Lebenden der Altersklassen		% der Gestorbenen		% der Lebenden der Altersklassen		% der Gestorbenen	
1879	13 931	24,2	33,6	5704	2,4	13,8	5969	14,1	14,4			
1880	13 405	24,0	33,8	5662	2,4	14,3	5510	12,9	13,9			
1881	13 371	24,1	33,6	5543	2,3	13,9	5756	13,3	14,5			
1882	12 363	22,7	31,8	5293	2,2	13,6	6003	13,7	15,4			
1883	11 831	22,3	32,7	3560	1,5	9,8	6018	13,6	16,6			
1884	12 712	23,7	34,3	3871	1,7	10,5	5626	12,6	15,2			
1885	12 576	23,9	32,7	4289	1,9	11,2	6043	13,4	15,7			
1886	13 395	25,1	35,0	3349	1,7	10,1	6092	13,5	15,9			
1887	11 240	21,3	31,8	3288	1,4	9,3	5857	13,0	16,5			
1888	11 765	22,5	30,2	4656	2,0	11,9	6340	14,1	16,3			
im Durchschnitt	12 659	23,4	32,9	4572	2,0	11,9	5921	13,6	15,4			

während die Untereinjährigen in den Jahren 1870/79, 1860/69 und 1852/59 26,7, 30,0, 26,3 % der Geborenen, die 1 bis 7jährigen in den Jahren 1870/79 und 1860/69 2,3, 2,1 %, die über 70 Jahr alten bezw. 14,0, 14,1 % der Lebenden der entsprechenden Altersklassen ausmachten.

Im Jahre 1888 war die Sterblichkeit unter den Erstjährigen stärker als im Vorjahr, immerhin aber eine geringe; unter den Kindern von 1 bis 7 Jahren fand eine Steigerung der Sterblichkeit statt, jedoch stieg dieselbe auch hier nicht über den Durchschnitt; unter den Alten war sie größer als in den Vorjahren bis 1879 zurück und übertraf in Folge dessen den zehnjährigen Durchschnitt.

4. Selbstmorde.

Die Zahl der Selbstmorde war im Jahre 1888 außergewöhnlich groß. Sie betrug nämlich:

1840	123	1880	338	1884	279	1887	320
1852	164	1881	306	1885	322	1888	346
1863	151	1882	283	1886	320		
1879	309	1883	341			Durchschnitt	316

und war die größte, welche bisher vorkam.

Von den 346 Selbstmorden des Jahres kamen 102 in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner, insbesondere 55 in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einw. vor. Wie gewöhnlich hatten die Städte also etwas mehr Selbstmorde als das übrige Land. In den ersteren kamen auf 1000 Einw. 0,28, in den letzteren insbesondere 0,26, in den übrigen Gemeinden 0,20, im ganzen Lande 0,22 Selbstmorde.

Als Todesart wählten die Selbstmörder während des letzten Jahrzehnts:

	Erhängen			Ertrinken			Erschießen			Vergiften			sonstige Art		
	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.	Männer	Frauen	zus.
1879	154	20	174	30	17	47	51	—	51	8	5	13	20	4	24
1880	172	16	188	31	17	48	55	2	57	11	3	14	26	5	31
1881	147	14	161	38	22	60	58	2	60	5	1	6	16	3	19
1882	141	16	157	23	28	51	44	1	45	4	2	6	18	6	24
1883	188	23	211	36	14	50	55	—	55	3	4	7	12	6	18
1884	129	23	152	24	17	41	57	1	58	5	1	6	18	4	22
1885	151	23	174	43	19	62	52	1	53	7	6	13	14	6	20
1886	136	26	162	34	22	56	69	2	71	7	6	13	14	4	18
1887	136	27	163	28	21	49	62	1	63	11	1	12	26	7	33
1888	188	27	215	32	16	48	51	1	52	8	2	10	17	4	21
Durchschnitt	171	22	176	32	19	51	56	1	57	7	3	10	18	5	22

Im Ganzen schließen sich die Zahlen des Jahres 1888 den durchschnittlichen an.

Die Selbstmorde vertheilen sich ungleichmäßig auf die Monate, meistens derart, daß sie unter Schwankungen gegen den Sommer zunehmen, nach dem Sommer abnehmen und dabei im Früh-sommer und im Spätsommer ein Maximum, im Spätherbst und im Februar ein Minimum erreichen.

	Jan.	Febr.	März	April	Mat	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	unbestimmt
1879	21	16	27	31	26	34	34	36	24	21	17	18	4
1880	38	24	27	40	45	30	27	28	13	19	16	28	3
1881	17	19	23	26	31	37	34	27	28	28	20	13	3
1882	23	16	27	28	25	24	26	35	26	25	10	17	1
1883	23	22	28	45	27	38	31	27	24	25	23	22	6
1884	19	17	29	16	24	28	37	31	24	14	17	19	4
1885	22	26	25	33	24	42	25	24	22	30	24	23	2
1886	25	19	26	22	32	28	20	25	28	28	32	23	3
1887	23	19	37	32	30	29	32	23	28	19	24	20	4
1888	26	13	35	36	46	40	23	29	23	23	29	19	4
Durchschnitt	24	19	28	31	31	33	30	29	24	23	21	20	3

Diesem Gange schließt sich das Jahr 1888 im Wesentlichen an.

Unter den Selbstmördern des Jahres 1888 waren 296 Männer (85,55 %) und 50 Frauen (14,45 %); letztere waren weniger zahlreich als gewöhnlich (durchschnittlich 50 oder 15,77 %)

5. Todesfälle durch Verunglückung und Verbrechen.

Die Zahl der ermittelten gewaltsamen oder nicht natürlichen Todesfälle (durch Verbrechen, Vergehen, Unfall, Verunglückung, Zufall, zc.) war:

1852	415	1882	567	1887	604
1863	483	1883	598	1888	674
1879	557	1884	602	Durchschnitt	589
1880	576	1885	568		
1881	593	1886	553		

sie war hiernach im Jahre 1888 eine besonders hohe, überhaupt die höchste bislang verzeichnete.

In den Gemeinden von mehr als 4000 Einw. kamen 1888 im Ganzen 140, in den übrigen Gemeinden 534 gewaltsame Todesfälle vor; auf 1000 Einw. dort 0,39, hier 0,43. Dieselben sind hiernach, wie gewöhnlich, in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig; immerhin erwies sich für dieses Mal die Gefährdung des Lebens durch die Industrie, den Eisenbahn- und Straßenverkehr, die Bauhätigkeit geringer als diejenige durch die Acker- und Lastfuhrn, die Beschäftigung auf Obertennen und Futterböden, die Arbeiten im Walde, in Steinbrüchen, an Straßen zc.

Von den gewaltsamen Todesfällen waren 43 die Folge von Verbrechen oder Vergehen, 631 von Verunglückung; letztere geschah durch Ertrinken in 156, Sturz in 179, Fuhrwerk in 62, die Eisenbahn in 47, Pferde und Rindvieh in 19, Maschinen in 14, Fall von Gegenständen in 33, Verschüttung in 6, Verbrennen in 17, Verbrühen in 31, Gift in 10, Blitz in 2, auf sonstige Weise in 55 Fällen.

In den einzelnen Jahren des Jahrzehnts gestaltete sich die Zahl der durch Verbrechen und der durch Verunglückung Gestorbenen wie folgt:

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	Durchschnitt
Verbrechen	32	60	65	62	43	50	53	52	61	43	52
Verunglückung	525	516	528	505	555	552	515	501	543	631	537

Von den durch Verbrechen und Vergehen Getödteten waren 26 Männer, 3 Frauen und 14 Kinder, von den Verunglückten waren 417 Männer, 62 Frauen und 152 Kinder. Die Kinder machen bei den ersteren 32,6 %, bei den letzteren 24,1 % aus.

6. Gestorbene Wöchnerinnen.

Von den Wöchnerinnen starben in den ersten 3 Wochen nach der Entbindung:

1852	242	0,52 %	1882	421	0,76 %	1886	423	0,80 %
1863	453	0,90 "	1883	374	0,71 "	1887	368	0,68 "
1879	396	0,68 "	1884	421	0,78 "	1888	398	0,74 "
1880	415	0,73 "	1885	449	0,85 "	Durchschnitt	405	0,73 "
1881	380	0,67 "						

Die Sterblichkeit im Wochenbett stand hiernach im Jahre 1888 etwas unter dem Durchschnitt des Jahrzehnts. Insbesondere forderte das Kindbettfieber weniger Opfer als gewöhnlich; demselben erlagen nämlich:

1880	232 Wöchnerinnen	1884	237 Wöchnerinnen	1888	180 Wöchnerinnen
1881	232 "	1885	253 "	1880/88	
1882	232 "	1886	203 "	im Durchschnitt	217 "
1883	202 "	1887	181 "		

7. Blattern.

Die Blattern zeigen sich seit dem seuchenartigen Auftreten in den Kriegsjahren 1870/71 nur noch in vereinzelt, von außen eingeschleppten Fällen. Im J. 1888 starb daran nur 1 Person (im Durchschnitt der J. 1879—88: 3).

8. Masern.

An Masern starben in den letzten 10 Jahren:

1879	308	1883	164	1887	297
1880	212	1884	266	1888	973
1881	324	1885	448	Durchschnitt	368
1882	444	1886	248		

Die Krankheit hat also 1888 gegenüber 1887 (297) und dem ganzen Jahrzehnt (Durchschnitt 368) besonders zahlreiche Opfer verlangt; die Zahl der Todesfälle übertrifft auch den Durchschnitt der vorhergehenden Jahrzehnte (Durchschnitt 1870/79: 494, 1860/69: 338, 1852/59: 330); nur in den Jahren 1877 (1540 Todesfälle), 1861 (1014 Todesfälle) begegnen wir höheren Ziffern.

9. Scharlach.

An Scharlach starben im letzten Jahrzehnt:

1879	1247	1883	338	1887	129
1880	1036	1884	219	1888	239
1881	820	1885	100	Durchschnitt	499
1882	741	1886	120		

(Durchschnitt 1870/79: 1029, 1860/69: 487, 1852/59: 441). Auch die Sterblichkeit an Scharlach war stärker als in den nächsten Vorjahren, im Vergleich zu weitem Vorjahren jedoch immer noch sehr mäßig.

10. Keuchhusten.

Dem Keuchhusten erlagen:

1879	529	1883	300	1887	313
1880	426	1884	511	1888	407
1881	629	1885	714	Durchschnitt	486
1882	555	1886	475		

(Durchschnitt 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554), im Jahr 1888 also gleichfalls mehr als im Vorjahr, doch gleichfalls weniger als im Durchschnitt.

11. Diphtherie (Rachenbräune) und Krup.

Daran starben:

Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup		Diphtherie		Krup	
1879	937	594	1883	372	464	1887	407	369			
1880	1014	870	1884	552	462	1888	537	349			
1881	806	839	1885	559	517	Durchschnitt	635	563			
1882	736	777	1886	434	386						

An Diphtherie starben im Jahre 1888 mehr, an Krup weniger Personen als in den nächsten Vorjahren, beide forderten jedoch weniger Opfer als durchschnittlich.

Die Krankheiten bei Ziff. 8 bis 11 sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an den Todesfällen in verschiedenem Maße beteiligt. Im Jahr 1888 starben Untereinjährige an Masern 303 (31,1 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 24 (10,0 %), an Keuchhusten 243 (59,7 %), an Diphtherie 40 (7,4 %), und an Krup 43 (12,3 %).

12. Typhus.

An Typhus starben:

1879	566	1883	309	1887	226
1880	467	1884	306	1888	263
1881	402	1885	280	Durchschnitt	337
1882	322	1886	229		

während ihm 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen erlagen. Die Sterbfälle an Typhus, welche seit 1871, abgesehen von geringen Schwankungen, in steter Abnahme begriffen waren, zeigen seit einem Jahrzehnt erstmals wieder eine aufsteigende Neigung. Es darf gehofft werden, daß auch diese Schwankung nur vorübergehend ist. Die Zunahme trifft sowohl die größeren als die kleineren Gemeinden, indem in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern gegenüber von 74 (0,21 auf 1000 Einw.) im Jahr 1887 81 (0,23 %) am Typhus starben, in den kleineren Gemeinden gegenüber von 152 (0,12 %) 182 oder 0,15 %. Dabei bleibt aber die Häufigkeit der Typhusopfer in letzteren immer noch geringer als in ersteren, gegenüber der in früheren Jahrzehnten gemachten Beobachtung, wonach das Land verhältnismäßig mehr Todesfälle an Typhus lieferte als die Städte.

13. Ruhr (Dysenterie).

Diese früher oftmals in bedeutendem Maße um sich greifende Krankheit lieferte nur 6 Todesfälle, (im Durchschnitt 1879/88: 16, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207).

14. Lungenschwindsucht und Lungenentzündung (einschl. akute Bronchitis).

Im letzten Jahrzehnt starben (unter Ausschluß von Kindern des 1. Lebensjahres):

	an Lungenschwindsucht		an Lungenentzündung etc.		an beiden Krankheiten zusammen	
	auf 1000 Einwohner		auf 1000 Einwohner		auf 1000 Einwohner	
1879	4865	3,12	3269	2,10	8134	5,22
1880	4415	2,81	3288	2,09	7703	4,90
1881	4494	2,85	2477	1,57	6971	4,42
1882	4836	3,05	3368	2,13	8204	5,18
1883	4933	3,10	3571	2,25	8504	5,35
1884	4635	2,91	2832	1,77	7467	4,68
1885	5008	3,13	3241	2,02	8249	5,15
1886	4791	2,99	2661	1,66	7452	4,65
1887	4302	2,69	2682	1,67	6984	4,36
1888	4808	3,00	3387	2,12	8195	5,12
im Durchschnitt	4709	2,98	3078	1,95	7787	4,93
mit Einschluß der Kinder des 1. Lebensjahres						
1884	—	—	4050	2,54	8685	5,45
1885	—	—	4686	2,93	9694	6,06
1886	—	—	3900	2,44	8691	5,43
1887	—	—	3770	2,35	8072	5,04
1888	—	—	4754	2,97	9562	5,97

Die Lungenschwindsucht fordert mehr Opfer als die akuten Lungenkrankheiten; sie zeigt aber von Jahr zu Jahr weniger Verschiedenheit in der Zahl ihrer Opfer als die letzteren; diese Zahl schwankt in dem Jahrzehnt für die Schwindsucht zwischen 2,69 und 3,13 auf 1000 Einwohner, für die Lungenentzündung etc. zwischen 1,57 und 2,25. Die Zahl der Sterbfälle an ersterer ist 1888 gegen die nächsten Vorjahre gestiegen und hat mit 4808 den Durchschnitt im letzten Jahrzehnt (4709) überschritten. Auch die akuten Lungenkrankheiten forderten mehr Opfer (3887) als in den nächst vorhergehenden Jahren und als im Durchschnitt des Jahrzehnts (3078).

In den nachstehenden Darstellungen folgen Uebersichten über die Sterblichkeit an den Lungenkrankheiten in den einzelnen Landestheilen (Bezirken und größeren Städten), welche sich den früheren ähnlichen Uebersichten anschließen.

(Die Kinder im 1. Lebensjahr sind einbegriffen. Die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke sind nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem * sind die Bezirke bezeichnet, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.)

Im Jahr 1888 starben auf 1000 Einwohner an

	davon				davon				davon		
	Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Mannheim, Land*	9,70	4,16	5,54	Emmendingen*	6,39	3,04	3,35	Schoffheim†	5,13	2,39	2,74
Eberbach*	8,76	4,31	4,45	Waldfirch	6,38	2,33	4,05	Freiburg	5,06	3,30	1,76
Heidelberg, Stadt*	8,61	5,31	3,30	Bretten	6,28	2,29	3,99	Modsbach†	5,06	2,50	2,56
Karlsruhe, Land*	8,50	5,32	3,18	Oberkirch*	6,25	3,15	3,10	Stodach	5,00	2,00	3,00
Schwetzingen*	8,32	4,41	3,91	Lahr*	6,21	3,09	3,12	Konstanz†	4,97	2,45	2,52
Heidelberg*	8,12	4,39	3,73	Laubersbischhofsch.	6,21	2,35	3,86	Eugen†	4,95	2,04	2,91
Mannheim*	8,07	4,21	3,86	Willingen	6,06	2,56	3,50	Lörrach†	4,88	2,64	2,24
Wörzheim, St.*	7,90	3,86	4,04	Donaueschingen	6,00	2,68	3,32	Staufen†	4,85	2,74	2,11
Heidelberg, Land*	7,82	3,84	3,98	Landesdurchschn.	5,97	3,00	2,97	Säckingen	4,75	3,02	1,73
Wörzheim*	7,78	3,41	4,37	Reiskirch	5,86	2,72	3,14	Wolfsach†	4,67	2,24	2,43
Wörzheim, Land*	7,68	3,04	4,64	Offenburg	5,83	2,82	3,01	Müllheim†	4,44	2,56	1,88
Wertheim*	7,61	3,35	4,26	Breisach	5,64	2,92	2,72	Hullendorff†	4,37	2,39	1,98
Mannheim, St.*	7,36	4,23	3,13	Freiburg, Stadt	5,61	3,92	1,69	Freiburg, Land†	4,28	2,43	1,85
Karlsruhe	7,20	4,28	2,92	Triberg	5,46	1,99	3,47	Waldschut†	4,05	2,13	1,95
Baden*	7,17	4,02	3,15	Eppingen	5,46	2,26	3,20	Heberslingen†	3,96	1,68	2,28
Sttenheim	7,12	2,67	4,45	Sinsheim†	5,45	2,50	2,95	Rehl†	3,93	1,55	2,38
Bruchsal*	6,81	3,57	3,24	Durlach†	5,44	2,59	2,85	Achern†	3,90	2,39	1,51
Weinheim	6,62	3,80	2,82	Bonnhof†	5,36	1,95	3,41	Neustadt†	3,72	1,28	2,44
Neckstein	6,57	2,53	4,04	Buchen	5,36	2,14	3,22	Schnau†	3,65	2,32	1,33
Karlsruhe, St.	6,53	3,75	2,78	Ettlingen	5,31	3,01	2,30	Bühl†	3,62	2,24	1,38
Wiesloch*	6,41	3,44	2,97	Rastatt	5,14	3,41	1,73	St. Blasien†	3,57	1,19	2,38

In der Ordnung der Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten gruppiren sich die Amtsbezirke folgendermaßen (zur Vergleichung sind die Ziffern von 1887 beigefügt):

auf 1000 Einwohner starben

an Lungenschwindsucht:		an Lungentzündung (einschl. akute Bronchitis)									
1888	1887	1888	1887								
Karlsruhe, Land	5,32	4,62	Donaueschingen	2,69	2,15	Mannheim, Land	5,54	2,47	Wiesloch	2,97	4,24
Heidelberg, Stadt	5,31	4,27	Ettenheim	2,67	2,17	Pforzheim, Land	4,64	2,03	Landesdurchschn.	2,97	2,23
Schwetzingen	4,41	4,57	Lörrach	2,64	2,56	Ettenheim	4,45	2,62	Sinsheim	2,95	2,81
Heidelberg	4,39	3,70	Durlach	2,59	2,21	Eberbach	4,45	1,46	Karlsruhe	2,92	2,13
Eberbach	4,31	4,33	Willingen	2,56	1,97	Pforzheim	4,37	1,88	Engen	2,91	2,63
Karlsruhe	4,28	3,69	Müllheim	2,56	3,02	Vertheim	4,26	2,74	Durlach	2,85	2,06
Mannheim, Stadt	4,23	4,23	Adelsheim	2,33	1,57	Waldfirch	4,05	2,19	Weinheim	2,82	2,26
Mannheim	4,21	4,20	Stasheim	2,30	1,84	Adelsheim	4,04	3,08	Karlsruhe, Stadt	2,78	2,04
Mannheim, Land	4,16	4,12	Mosbach	2,50	2,14	Pforzheim, Stadt	4,04	1,69	Schoysheim	2,74	2,08
Baden	4,09	3,86	Konstanz	2,45	2,67	Bretten	3,99	2,97	Breisach	2,72	1,97
Freiburg, Stadt	3,92	3,68	Freiburg, Land	2,43	2,02	Heidelberg, Land	3,98	2,82	Mosbach	2,36	1,78
Pforzheim, Stadt	3,86	2,94	Pfullendorf	2,39	3,94	Schwetzingen	3,91	2,22	Konstanz	2,32	1,29
Heidelberg, Land	3,84	3,36	Schepfheim	2,39	1,83	Mannheim	3,86	2,26	Neustadt	2,44	1,67
Weinheim	3,80	3,60	Achern	2,39	3,19	Tauberbischofsb.	3,86	2,98	Wolfsach	2,43	1,73
Karlsruhe, Stadt	3,75	3,53	Tauberbischofsb.	2,35	2,10	Heidelberg	3,73	2,42	St. Blasien	2,38	1,38
Bruchsal	3,57	3,09	Waldfirch	2,33	3,09	Willingen	3,50	2,68	Rehl	2,38	2,15
Wiesloch	3,44	3,35	Schönau	2,32	2,39	Eriberg	3,47	2,09	Ettlingen	2,30	2,03
Rastatt	3,41	3,34	Bretten	2,29	2,12	Bonnndorf	3,41	2,25	Ueberlingen	2,28	3,09
Pforzheim	3,41	3,06	Eppingen	2,26	1,93	Emmendingen	3,35	2,06	Lörrach	2,24	2,15
Vertheim	3,35	2,34	Wolfsach	2,24	2,28	Donaueschingen	3,32	2,31	Staufen	2,21	2,90
Freiburg	3,30	2,99	Bühl	2,24	1,89	Heidelberg, Stadt	3,30	1,75	Pfullendorf	1,98	3,02
Oberkirch	3,15	2,43	Buchen	2,14	2,57	Bruchsal	3,24	2,43	Waldbshut	1,95	1,03
Lahr	3,09	2,73	Waldbshut	2,13	1,89	Buchen	3,22	2,83	Müllheim	1,88	3,29
Emmendingen	3,04	2,63	Engen	2,01	1,82	Eppingen	3,20	2,09	Freiburg, Land	1,85	2,36
Pforzheim, Land	3,04	3,17	Stodach	2,00	2,84	Karlsruhe, Land	3,18	2,30	Freiburg	1,76	1,76
Säckingen	3,02	3,07	Eriberg	1,99	1,85	Baden	3,15	2,05	Säckingen	1,73	1,62
Ettlingen	3,01	2,84	Bonnndorf	1,95	1,89	Rehfirch	3,14	3,56	Rastatt	1,73	1,95
Landesdurchschn.	3,00	2,80	Ueberlingen	1,68	2,29	Mannheim, Stadt	3,13	2,17	Freiburg, Stadt	1,69	1,33
Breisach	2,92	2,47	Rehl	1,55	1,74	Lahr	3,12	2,33	Achern	1,51	1,15
Offenburg	2,82	2,49	Neustadt	1,28	1,03	Oberkirch	3,10	3,98	Bühl	1,38	1,41
Staufen	2,74	2,85	St. Blasien	1,19	2,67	Offenburg	3,01	2,23	Schönau	1,33	2,12
Rehfirch	2,72	2,30	Stodach	3,00	1,11						

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen, wie die Lungenerkrankungen in den einzelnen Bezirken in sehr verschiedenem Maße ihre Opfer fordern. Im Bezirk Eberbach starben im Jahr 1888 an Lungenschwindsucht und Lungentzündung 8,76, im Bezirk St. Blasien nur 3,57 von 1000 Einwohnern; die Schwindsucht für sich nahm im Bezirk Schwetzingen 4,41, im Bezirk St. Blasien nur 1,19, die entzündliche Brustkrankheiten in den Bezirken Ettenheim und Eberbach 4,45, im Bezirk Schönau 1,33 von 1000 Einwohnern hinweg. Dabei weist ein Theil der Bezirke für beide Krankheiten eine große, ein anderer Theil eine geringe Sterblichkeit, ein dritter Theil aber ein verschiedenes Maß der Sterblichkeit an denselben auf. Sodann läßt sich leicht erkennen, daß die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht in den einzelnen Bezirken sich meistens ähnlich verhalten, für Entzündung häufigere und größere Verschiedenheit bieten. Diese Erscheinungen wiederholen sich auch in den Zahlen der früheren Beobachtungsjahre; die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht zeigt in den meisten Bezirken von Jahr zu Jahr keine oder nur geringe Schwankungen, während die Lungentzündung in den einzelnen Bezirken im Allgemeinen von Jahr zu Jahr veränderlich auftritt, wenn schon sich auch hier in manchen Bezirken eine gewisse Neigung zu größerer oder geringerer Ausdehnung bemerkbar macht.

Im Weiteren tritt hervor, daß für die Schwindsucht die Bezirke sich zu größeren Gebieten gleichartiger Sterblichkeit gruppiren, während nach der durchschnittlichen Sterbeziffer der Lungentzündung die Bezirke sich weniger bestimmt geographisch zusammenschließen.

Für die Lungenschwindsucht lassen sich mit Deutlichkeit folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Wiesloch, Bruchsal, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, Bühl, seitlich nach Pforzheim eingreifend, mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt (3,04 auf 1000 Einwohner für 1884/88) überschreitenden Sterbeziffer; im Allgemeinen haben die theils in der Rheinebene, theils im Gebirge oder Hügellande gelegenen Bezirke in dem ersteren Theile eine größere Sterblichkeit an Schwindsucht als im letzteren; es scheidet sich sonach in jenem größeren Gebiete ein kleineres Gebiet höchster Stärke des Nebels aus, welches in der Hauptsache die Rheinebene von Ettlingen bis zur hessischen Grenze begreift

(etwa 4 auf 1000 Einwohner). Derselbe schließt sich das Hügel- und Bauland bis gegen Wertheim (wo die Krankheit heftiger — über Durchschnitt — auftritt) mit mäßiger Sterbeziffer an südlich ein die Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über das Gebirge bis zu den Bezirken Triberg und Neustadt umfassendes Gebiet, das im Ganzen eine etwas höhere Sterblichkeit an Schwindsucht aufweist, die in Kehl auf ein besonders geringes Maß herabsinkt, in Lahr, Emmendingen, Freiburg und Staufen etwas über den Landesdurchschnitt ansteigt. Die dann südlich anstoßende Gegend, die Bezirke Triberg, Billingen, Neustadt, Schönau, Schopfheim, St. Blasien, Bonndorf, Waldshut, Engen bilden ein Gebiet geringer Sterblichkeit (1,33 bis 2,40 auf 1000 Einwohner), das in seinem höchstgelegenen Theile in den Bezirken Neustadt, St. Blasien und Bonndorf die günstigsten Verhältnisse besitzt. Die See- und Donaugegend hat in Ueberlingen günstige, in Donaueschingen, Konstanz, Stockach und Pfullendorf etwas weniger günstige, doch noch mäßige, in Messkirch den Durchschnitt übersteigende Sterbeziffern.

Diese Abstufung im Auftreten der Phthisis in größeren Gebieten von mehr oder weniger großen Gleichartigkeit der natürlichen Beschaffenheit deutet wohl mit Bestimmtheit darauf, daß der Grad des Uebels in der letzteren seinen wesentlichen Grund hat, der durch Lebensgewohnheiten und Beschäftigungsart der Bevölkerung gemildert oder verschärft werden mag. Zur Erlangung eines bestimmteren Urtheils werden die statistischen Studien über die Ausdehnung der Stärkegrade der Schwindsucht fortgesetzt, namentlich auf die nähere Bezeichnung der Grenzen nach der Sterblichkeit in den einzelnen Gemeinden gerichtet werden.

	1. Gestorbene									
	a. Untereinjährige				b. Uebereinjährige				c. über	
	1887	%	1888	%	1887	%	1888	%	1887	%
I. Infektionskrankheiten	465	4,14	718	6,10	1743	7,22	2538	9,31	2208	6,24
II. Zoonosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vergiftungen	—	—	2	0,02	61	0,25	53	0,19	61	0,17
IV. Parasiten	7	0,06	6	0,05	3	0,01	3	0,01	10	0,03
V. Gewaltfamer Tod	26	0,23	23	0,19	880	3,64	932	3,42	906	2,56
VI. Störungen der Entwid- lung und Ernährung	2663	23,69	2926	24,87	5667	23,46	6172	22,67	8330	23,53
VII. Krankheiten der Organe	7904	70,32	8028	68,24	15595	64,55	17439	64,00	23499	66,38
davon a. der Haut und Muskeln	26	0,23	30	0,25	34	0,14	34	0,12	60	0,17
b. der Knochen und Gelenke	10	0,09	16	0,14	235	0,97	213	0,78	245	0,70
c. des Gefäßsystems	27	0,24	19	0,16	1691	7,00	1812	6,76	1718	4,85
d. des Nervensystems u. der Sinneswerkzeuge	3931	34,98	4054	34,46	2684	11,11	3007	11,03	6615	18,69
e. der Athmungswerkzeuge	1213	10,79	1474	12,53	8696	36,00	10059	36,90	9909	27,99
f. der Verdauungswerkzeuge	2692	23,95	2427	20,63	1627	6,73	1594	5,85	4319	12,20
g. der Darm- u. Geschlechtsorg. h. der weibl. Geschlechtsorg. VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb.	5	0,04	8	0,07	485	2,01	573	2,13	490	1,38
	175	1,56	62	0,53	211	0,87	110	0,40	386	1,09
im Ganzen	11240	100,00	11765	100,00	24160	100,00	27247	100,00	35400	100,00
		% der Gestorb.		% der Gestorb.		% der Gestorb.		% der Gestorb.		% der Gestorb.
I. Infektionskrankheiten	295	63,4	511	71,2	1577	90,5	2279	89,8	1872	84,8
II. Zoonosen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vergiftungen	—	—	1	50,0	51	83,6	46	86,8	51	83,6
IV. Parasiten	—	—	3	50,0	3	100,0	3	100,0	3	30,0
V. Gewaltfamer Tod	15	57,7	11	47,8	286	32,5	270	29,0	301	33,2
VI. Störungen der Entwid- lung und Ernährung	693	26,2	772	26,4	3012	53,1	3277	53,1	3705	44,5
VII. Krankheiten der Organe	3178	40,2	3321	41,4	13392	85,9	15011	86,1	16570	70,5
davon a. der Haut und Muskeln	20	76,9	26	86,7	30	88,2	31	91,2	50	83,3
b. der Knochen und Gelenke	9	90,0	14	87,5	210	89,4	184	86,4	219	89,4
c. des Gefäßsystems	15	55,5	13	68,4	1523	90,1	1638	88,9	1538	89,5
d. des Nervensystems u. der Sinneswerkzeuge	510	13,0	610	15,4	1981	73,8	2256	75,0	2491	37,6
e. der Athmungswerkzeuge	959	79,1	1196	81,1	7641	87,9	8854	88,0	8600	86,8
f. der Verdauungswerkzeuge	1660	61,6	1454	59,9	1401	86,1	1385	86,9	3061	70,9
g. der Darm- u. Geschlechtsorg. h. der weibl. Geschlechtsorg. VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb.	5	100,0	8	100,0	479	98,4	556	97,0	484	98,8
	7	4,0	7	11,3	127	88,8	107	91,4	127	88,8
	4188	37,3	4626	39,3	18361	76,0	20910	76,7	22549	63,7
im Ganzen	4188	37,3	4626	39,3	18361	76,0	20910	76,7	22549	63,7

Auch das Verhalten der Lungenentzündung soll rückwärts weiter verfolgt werden, um zu sehen, ob nicht etwa für einen längeren Zeitraum bestimmte Verschiedenheiten unter den Bezirken oder größeren Gebieten hervortreten.

15. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1888 in 1412 Fällen zum Tod, gegen 1367 im Jahr 1887, 1456 im Jahr 1886, 1328 im Jahr 1885, 1241 im Jahr 1884, 1329 im Jahr 1883 und 1293 im Jahr 1882.

16. Plötzliche und schnelle Todesfälle.

Als solche wurden bisher Todesfälle angegeben, welche ohne vorhergehendes Kranksein plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den sonst in der medizinischen Tabelle aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahre sich ereigneten. Es wurden schon im Früheren wiederholt Zweifel an der Richtigkeit der erhaltenen Zahlen geäußert. Seit 1888 ist deren weitere Ermittlung unterblieben.

17. Todesursachen überhaupt.

Während die sog. medizinische Tabelle eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt, welche im Jahre 1888 im Ganzen nur 15 468 Todesfälle oder 39,7 % aller Todesfälle herbeiführten — davon nur 2 111 im ersten Lebensjahre — umfaßt die Tabelle B (Seite 120/121)

überhaupt		d. im Durchschnitt der Jahre 1884/88									
Jahr	%	unter- ein- jährige	%	Leber- ein- jährige	%	Leber- haupt	%	davon		von den gesammten	
								männ- lich	weiblich	männl. %	weibl. %
1888	8,35	632	5,12	2202	8,71	2834	7,53	1317	1517	6,87	8,22
55	0,14	0,8	0,006	60	0,24	61	0,16	46	15	0,24	0,08
9	0,02	15	0,12	4	0,02	19	0,05	10	9	0,05	0,05
955	2,45	24	0,19	861	3,40	885	2,35	712	173	3,71	0,94
9098	23,32	2514	20,38	5629	22,26	8143	21,65	3896	4247	20,32	23,02
25467	65,28	8953	72,58	16331	64,57	25284	67,19	12995	12289	67,76	66,60
64	0,16	31	0,25	42	0,17	73	0,19	40	33	0,21	0,18
229	0,59	9	0,07	223	0,88	232	0,62	113	119	0,59	0,65
1861	4,77	31	0,25	1629	6,44	1660	4,41	720	940	3,76	5,09
7061	18,10	4556	36,93	2778	10,99	7331	19,49	4010	3324	20,91	18,01
11533	29,57	1394	11,30	9404	37,18	10798	28,69	5438	5360	28,35	29,05
4021	10,30	2925	23,72	1593	6,29	4518	12,01	2358	2160	12,29	11,71
581	1,49	7	0,06	538	2,13	545	1,45	316	229	1,65	1,24
117	0,30	—	—	124	0,49	124	0,33	—	124	—	0,67
172	0,44	199	1,61	204	0,80	403	1,07	201	202	1,05	1,09
39012	100,00	12338	100,00	25291	100,00	37629	100,00	19177	18452	100,00	100,00
unter den Gestorbenen.		% der Gestorb.				von 100 gestorbenen Männlichen Weiblichen waren ärztlich behandelt					
2790	85,7	427	67,6	1979	89,9	2406	84,9	1106	1300	84,0	85,7
47	85,4	0,6	75,0	50	78,1	51	83,6	39	12	84,8	80,0
6	66,7	4	26,7	3	75,0	7	36,8	4	3	40,0	33,3
281	29,4	10	41,7	259	30,1	269	30,4	208	61	29,2	35,3
4049	44,5	682	27,1	2930	52,1	3612	44,4	1680	1932	43,1	45,5
18332	72,0	3556	39,7	13819	84,6	17375	68,7	8758	8617	67,4	70,1
57	89,1	26	83,9	36	85,7	62	84,9	34	28	85,0	84,8
198	86,4	8	88,9	195	87,4	203	87,5	100	103	88,5	86,6
1651	88,7	14	45,2	1460	89,6	1474	88,8	622	852	86,4	90,6
2866	40,6	604	13,3	2005	72,2	2609	35,6	1387	1222	34,6	36,7
10050	87,1	1080	77,5	8109	86,2	9189	85,1	4656	4533	85,6	84,5
2939	70,6	1817	62,1	1379	86,6	3196	70,8	1648	1548	69,9	71,7
564	97,0	7	100,0	528	98,2	535	98,2	311	224	98,4	97,8
107	91,4	—	—	107	86,3	107	86,3	—	107	—	86,3
31	18,0	12	6,0	34	1,67	46	11,4	20	26	10,0	12,9
25536	65,5	4692	38,0	19074	75,4	23766	63,1	11815	11951	61,6	64,8

sämmtliche Todesfälle und sämmtliche Todesursachen, unter Ausschließung der Fälle des ersten Lebensjahres und mit Angabe des Maßes ärztlicher Behandlung.

Die Tabelle ist für das Jahr 1888 und beschränkt auch für 1887 aufgestellt; die letztvorhergehende Darstellung berücksichtigte vollständig die Jahre 1884 bis 1887; es kann deshalb für die Vornahme von Vergleichen im Allgemeinen auf dieselbe verwiesen werden. In den vorhergehenden Uebersichten (Seite 132 und 133) sind jedoch für die Jahre 1887 und 1888, sowie für die Durchschnitte der Jahre 1884/88 die absoluten und die relativen Zahlen der Todesursachen für deren Abtheilungen vergleichend nebeneinandergestellt, und zwar unter Trennung der Unter- und Uebereinjährigen, sowie unter besonderer Darstellung der ärztlich behandelten Fälle.

Diesen Uebersichten ist ohne Weiteres eine Anzahl interessanter Verhältnisse zu entnehmen. Die erstere allgemeine Uebersicht gibt z. B. an, daß im Durchschnitt der Jahre 1884/88 auf die Krankheiten der Organe mehr als zwei Drittel (67,19 %) aller Gestorbenen kommen, daß insbesondere die Krankheiten der Athmungsorgane die größte Zahl von Sterbfällen verursacht, nämlich 28,69 % sämmtlicher Sterbfälle; daß aber unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen dieser Antheil nur 11,30, unter den übrigen Gestorbenen dagegen 37,18 % beträgt, während für die ersteren die Erkrankungen der Nerven- und Sinneswerkzeuge mit 36,93 % der Sterbfälle am verbrelichsten sind; daß im weiteren von den überhaupt an Krankheiten der Athmungsorganen Gestorbenen 5 438 männlich und 5 360 weiblich waren, daß von den männlichen Gestorbenen 28,35 %, von den weiblichen Gestorbenen 29,05 % denselben erlagen. Der zweiten Uebersicht ist für das Ganze zu entnehmen, daß im Jahre 1888 von den unterejährig Gestorbenen 39,3 %, von den älteren Gestorbenen 76,7 % ärztlich behandelt waren, während im Durchschnitt diese Verhältnisse 38,0 und 75,4 % betragen; daß im Durchschnitt überhaupt 63,1 % der Gestorbenen in ärztlicher Behandlung waren, daß aber die weiblichen Personen dieselbe häufiger (64,8 %) als die männlichen (61,6 %) in der Todeskrankheit, also auch wohl im Allgemeinen genießen.

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den ein besonderes Interesse bietenden Infektionskrankheiten erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 122/125) 7608 Personen, und zwar: an Scharlach 2935, Diphtherie (Rachenbräune) 2501, Blattern 7, Typhus 1608, Kindbettfieber 557. Von den Blatterkranken waren 3 aus dem Auslande zugereist, von denen 1 in Parma, 1 in Prag muthmaßlich infiziert waren; von diesen waren 3 weitere Erkrankte nachweislich angesteckt. Von den Erkrankten starben: an Scharlach 239, Diphtherie 537, Typhus 263, Kindbettfieber 180, Blattern 1, oder in Prozenten der Erkrankten: an Scharlach 8,1, Diphtherie 21,5, Typhus 16,4, Kindbettfieber 32,3, Blattern 14,3.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bezw. Städte:

Scharlach (mehr als 100 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 70 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Mannheim . 389	Emmenzingen 197	Bonndorf . 3	Heidelberg . 200	Heidelberg . 37
(Mannheim St. 307)	Wethelm . . 158	Schoßheim . 2	Pforzheim . 192	Laubersbischhofsh. 37
Karlsruhe . 259	Laubersbischhofsh. 151	Waldshut . 1	(Pforzheim Land 146)	Karlsruhe . 36
Wertheim . 258	Heidelberg . 149	Pforzheim . 1	Karlsruhe . 135	(Karlsruhe St. 30)
(Karlsruhe St. 239)	Mannheim . 141	(Pforzheim Stadt 1)	(Heidelberg St. 120)	Durlach . . 25
Heidelberg . 134	Freiburg . . 140		(Karlsruhe St. 115)	Pforzheim . 21
Freiburg . . 177	Lörrach . . 135		Offenburg . 106	Mannheim . 20
(Heidelberg St. 154)	Offenburg . . 134		Mannheim . 102	(Heidelberg St. 20)
Lörrach . . 153	(Heidelberg St. 118)		Freiburg . . 88	Offenburg . 19
(Freiburg Stadt 152)	(Mannheim Land 113)		(Mannheim St. 87)	Rastatt . . 19
Neustadt . . 147			(Heidelberg Land 80)	Ettlingen . 19
Donauessching. 146			Ettlingen . . 75	Lahr . . . 18
				Bretten . . 17
				(Heidelberg Land 17)

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen theilhaft: mit 39,39 % am Scharlach, 27,59 % an Diphtherie, 14,29 % an den Blattern, 34,33 % am Typhus, 21,38 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach, Typhus und Diphtherie verhältnißmäßig mehr, für Kindbettfieber und Blattern etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

19. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1888.

Impfpflichtige und Geimpfte.	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Von diesen wurden geimpft:			
				Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	
Zur Erst- bzw. Wiederimpfung vorzustellen nach den Bezirkslisten zu Anfang 1888	52712	41043	98755	a. mit Erfolg	37398	38247	75645
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige	1730	388	2118	b. ohne Erfolg	592	1338	1930
zusammen	54442	41431	95873	c. mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	90	118	208
davon sind:				zusammen	38080	39703	77783
a. gestorben	6187	101	6288	hiezuh die bereits früher mit Erfolg Geimpften (wie oben bei d)	4416	177	4593
b. verzogen	2346	595	2941	Geimpfte	42496	39880	82376
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	4	5	9	Ungimpft blieben, weil			
d. bereits während der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft	4416	177	4593	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	2315	429	2744
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft, aber erst 1888 zur Nachschau vorgestellt	405	—	405	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	182	283*	465
zusammen	13358	878	14236	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	507	91	598
				zusammen	3004	803	3807
Somit blieben im pfpflichtig	41084	40553	81637	Art der Impfung:			
				mit Menschenlymphe geimpft	42496	39703**	82199
				mit Thierlymphe	—	—	—
				zusammen	42496	39703	82199

* Darunter 192 Schüler, welche wegen Ausbleibens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.
 ** Die Art der Impfung ist für die 177 früher geimpften Schüler nicht nachgewiesen, daher hier die Zahl geringer als die der Geimpften überhaupt.

20. Die Krankenanstalten 1888.

Die folgenden Uebersichten stellen Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkrankenanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelten Kranken bezw. Krankheiten dar. Die Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen und umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, Augenheil- und Irrenanstalten. Auch sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten des Kreises oder ihm angehöriger Ortsarmenverbände verpflegt werden.

I. Krankenanstalten.
 1. Allgemeine Angaben.

Stand und Art der Anstalten (a = Anstalten mit öffentlich. Charakter, b = Anstalten mit privatem Charakter mit mehr als 10 Betten)	Zahl der Anstalten	Zahl der Betten	Verpflegte Kranke			Verpflegungstage			Von 100 Verpflegten waren durchschnittlich	Durchschnittliche Verpflegungsdauer	Es kommt								
			männlich	weiblich	zusammen	für männliche Kranke	für weibliche Kranke	zusammen			auf 1 Kranke kommen	auf 1 Bett kommen	auf 1 Kranken kommen	männlich	weiblich	zusammen			
Allgem. Krankenanstalten . . . a.	121	4071	19086	10845	29931	417891	312961	730752	33,6	7,1	25,3	62,5	37,5	23,1	28,8	13234	393	55,3	2,2
b.	7	178	374	298	672	11514	9298	20812	25,4	3,8	31,0	55,7	44,3	30,8	31,2	228751	8096	2383	76,9
Augenheilanstalten a.	3	151	898	837	1735	19740	17590	37330	50,3	11,5	21,5	51,8	48,2	22,0	21,0	533752	10604	923	42,9
b.	2	49	234	222	456	4029	3681	7709	24,3	9,3	16,9	51,3	48,7	17,2	16,6	800628	32679	3512	207,7
Entbindungsanstalten a.	4	139	—	719	719	—	20841	20841	34,5	5,2	29,0	—	100,0	—	29,0	400314	11603	2227	76,8
b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Irrenanstalten a.	4	1404	904	982	1886	242455	250825	502280	351,0	1,3	266,3	47,9	52,1	268,2	264,6	400314	1142	849	3,2
b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1888 a.	132	5764	19889	13333	33222	680096	611117	1291203	43,7	5,7	38,8	59,8	40,2	34,2	45,7	12131	278	48,1	1,2
b.	9	227	608	526	1134	15542	12979	28521	25,2	5,0	25,3	53,9	45,1	25,6	25,0	177917	7186	1420	56,1
" 1887 a.	130	5580	17434	12940	30274	627696	598374	1226070	42,9	5,4	40,5	57,6	42,4	36,0	46,6	12317	287	52,9	1,3
b.	4	95	291	317	608	6024	7613	13637	23,6	6,4	22,4	47,9	52,1	20,7	24,0	400314	16855	2634	117,4

2. Krankheitsarten und Bewegung.
a. Allgemeine Krankenanstalten.

Stand und Art der Anstalten (Wegen der Bezeichnungen a und b siehe oben bei I.)	Krankheiten																												Im Ganzen
	Entwicklungs-krankheiten		Infectionskrankheiten u. allgem.		Lokal fixirte Krankheiten und zwar:																Andere Krankheiten u. unbest. Diagnof.								
					des Nervensystems		d. Augen und des Ohrs		der Athmungsorgane		d. Circulationsorgane		der Verdauungsorgane		der Geschlechtsorgane		d. Aeußern		Bewegungsorgane				Verletzungen						
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Bestand am 1. Januar 1888	25	28	213	239	84	99	26	11	238	89	40	40	88	57	26	73	115	55	110	91	240	40	19	23	1224	843			
Zugang	121	210	3341	2855	842	738	513	220	2694	1108	463	345	1643	1363	358	1309	2774	1010	1053	580	3570	510	448	455	17820	10700			
Behandelte Fälle im Ganzen	146	238	3554	3094	926	837	539	231	2932	1197	503	385	1731	1420	384	1382	2889	1065	1163	671	3810	550	467	478	19044	11540			
Abgang	118	218	3283	2872	841	748	510	218	2681	1108	462	346	1663	1358	349	1306	2789	1006	1044	590	3521	514	428	437	17683	10720			
davon durch Tod	24	44	210	179	80	65	1	4	374	220	59	71	55	50	38	57	11	3	24	22	73	9	11	5	960	730			
1887																													
Behandelte Fälle	165	209	2864	2797	881	879	356	226	2581	1143	543	408	1528	1349	385	1453	2430	1033	1257	764	3064	579	436	506	16490	11340			
	3	—	13	24	6	4	1	2	3	7	1	9	3	4	8	16	6	5	20	26	4	1	11	14	79	11			

b. Entbindungsanstalten.

Stand und Art der Anstalten (nur Anstalten mit öffentlichem Charakter)	Im Laufe des Jahres										davon	
	verlegte		Entbundene	erkrankten am Kindbettfieber	starben		mit operativer Hilfe entbunden		geborene Kinder	tödtl. geboren	gestorben	
	Schwangere und Gebärenden	Neugeborene			überhaupt	am Kindbettfieber	überhaupt	davon gestorben				
1888	719	635	641	10	7	6	66	4	632*	34	28	
1887	579	517	529	10	5	1	62	4	528*	22	36	
1886	547	486	478	7	4	—	44	2	492	33	19	

*) auschl. vorzeitige Geburten.

c. Augenheilanstalten.

Stand und Art der Anstalten (Wegen der Bezeichnungen a und b siehe oben bei I.)	Erkrankungen																												Im Ganzen						
	der Augenlider		der Hornhäute		der Netzhaut		der Cornea		der Sclera		des Iris		der Chorioidea		der Retina mit den Sehnerven		des Linsenapparats		des Glaskörpers		der Augennerven		Neurosen		Verletzungen		Refraktionsanomalien			Stromablenkungen					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.				
Bestand am 1. Januar 1888	—	—	—	—	1	4	2	15	11	—	—	8	3	1	—	3	3	6	4	—	—	2	—	1	—	4	1	—	—	46					
Zugang	53	46	15	30	2	80	80	298	330	1	4	50	69	14	29	65	24	150	120	3	10	45	59	5	5	71	14	8	4	15	16	6	7	881	
Behandelte Fälle im Ganzen	53	46	15	30	2	84	82	313	341	1	4	58	72	15	29	68	27	156	124	3	10	47	59	6	5	75	15	8	4	16	10	7	7	927	
Abgang	52	45	14	30	2	82	78	297	324	1	4	57	72	13	29	65	27	151	119	3	9	45	59	6	5	73	13	8	4	16	15	6	6	891	
1887	38	25	11	26	15	8	95	65	272	285	1	—	80	58	18	21	54	39	129	97	5	8	41	43	1	5	105	27	7	9	6	9	4	8	872
Behandelte Fälle	18	12	17	21	4	12	13	67	64	—	—	15	20	10	22	9	7	30	34	3	4	9	15	—	—	24	10	2	1	2	5	—	—	222	

d. Irrenanstalten.

Stad und Art Anstalten (nur Anstalten mit essentl. Charakter)	Krankheitsformen.												Im Gesamten	
	Einfache Seelen- störung (Melan- cholie, Manie)		Paralytische Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Imbecillität, Idiotismus und Cretinismus		Delirium potatorum		Sonstige Fälle		m.	w.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Bestand am 1. Januar 1888	485	646	46	8	37	31	70	29	12	2	—	—	650	716
Zugang	170	242	37	4	12	12	15	6	16	1	4	1	254	266
Behandelte Fälle im Ganzen	655	888	83	12	49	43	85	35	28	3	4	1	904	982
Fälle nachgewiesener Erblichkeit	315	474	14	2	13	10	24	13	2	2	—	—	368	501
Abgang	173	242	32	5	13	10	8	8	19	1	4	1	249	267
Davon durch Tod	42	46	18	3	6	2	3	1	3	—	—	—	72	52
1887 behandelte Fälle	644	860	71	11	48	42	107	33	18	3	1	—	889	949

II. Kreispflegeanstalten.

In den 9 Kreispflegeanstalten befanden sich am Ende des Jahres 1888 im Ganzen 2116 Personen (1208 männl. und 908 weibl.), welche sich nach ihren Gebrechen und Krankheiten in folgender Weise vertheilen:

	männl.	weibl.	auf.	Körperliche Siechthumsformen	männl.	weibl.	auf.
Angeborene Geisteschwäche	128	169	297		758	327	1085
Cretinismus	29	26	55				
Fallsucht	70	47	117	darunter			
Erworbene Geisteschwäche	205	315	520	Krebs	5	6	11
				Konstitut. Epilepsie	1	7	8
akuter Natur	3	—	3	Verstümmelung	47	21	68
				Gebirns- und Rückenmarkslähmung	55	18	73
Laubstummheit	15	24	39	Alkoholisismus	46	9	55

Die Zahl der im Laufe des Jahres in den Kreispflegeanstalten Verpflegten betrug 2723, von denen 1625 männl., 1098 weibl. waren.

2. Die geburtshilfliche Statistik für das Jahr 1888.

Die statistischen Ergebnisse der Aufzeichnungen über die geburtshilflichen Fälle gelangen in der folgenden, aus zwei Theilen bestehenden Tabelle (S. 188/145), welche sich nach Inhalt und Einrichtung den bisherigen anschließt, zum sechsten Male zur Veröffentlichung. Früher bestanden die Aufzeichnungen lediglich aus den Hebammenbüchern; seit 1887 ist angeordnet, daß auch die ohne Zuzug einer Hebamme von Ärzten besorgten Niederkünfte zur Anzeige gebracht werden. Die Angaben sind aber immer noch unvollständig und bleiben in ihrer Gesamtzahl gegen die Gesamtzahl der in die Landesregister eingetragenen Geburten zurück. Für 1888 betrug die Zahl der früh- und rechtzeitig geburtshilflich Geborenen 53 263, während die landesamtliche Zahl 53 848, somit um 585 oder 1,01% größer war. 1887 war der Unterschied 587 oder 1,04%, 1886 1 126 oder 2,05%, 1885 790 oder 1,39%. Es darf wohl erwartet werden, daß der Ausfall bei den geburtshilflichen Angaben mit der Zeit noch weiter abnimmt.

Die geburtshilfliche Statistik betrifft nun aber außer den frühzeitig (vom 7. bis 10. Monat) und rechtzeitig (im 10. Monat) Geborenen auch die un- oder vorzeitig (vor dem 7. Monat) unter geburtshilflichem Beistande Geborenen; die letzteren blieben bei der vorhergehenden Vergleichung unberücksichtigt; ihre Zahl belief sich 1888 auf 1 247; mithin war die Zahl aller geburtshilflichen Geborenen 54 510.

Dieser Zahl von Geborenen entsprechen 53 773 Niederkünfte; es kamen also auf 1 Niederkunft 1,014 Geborene. Von den Niederkünften waren 53 040 einfach, 723 mit Zwillingen, 10 mit Drillingen oder von 1000 Niederkünften 986,4 einfach, 13,4 doppelt, 0,19 dreifach.

Unter den Niederkünften waren ferner 1 235 unzeitig, 2 149 frühzeitig, 50 429 rechtzeitig oder auf 1000 Niederkünfte kamen 23,0 unzeitige, 39,2 frühzeitige, 937,8 rechtzeitige.

Erster Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke	Gesundfrane																					
	a. zum vierzigsten Mal																					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
Engen	115	91	91	78	74	57	42	29	30	27	19	15	9	6	2	5	1					
Konstanz	264	239	211	150	115	81	68	49	40	29	18	19	10	5				1	1			
Neufirch	106	83	67	51	53	36	37	24	31	22	10	11	7	1	2	2						
Pfullendorf	46	56	39	45	39	22	14	16	9	11	8	8	5	2	1	1	2					
Stodach	143	106	92	64	54	65	29	30	33	25	22	11	6	7	1	1						
Ueberlingen	139	130	81	92	72	58	42	47	33	25	15	14	7	3	1	1						
Donaueshingen	157	127	117	92	95	62	43	43	26	22	18	14	9	5	5	2			1			
Erlberg	145	120	78	90	67	59	36	29	27	19	9	6	6	7	5	2		1				
Billingen	145	142	120	107	80	66	43	44	28	31	14	11	8	11	2	3	1			1		
Bonndorf	90	72	69	49	46	30	33	29	15	13	2	4	1	3	1							
Säckingen	99	84	61	55	44	39	17	14	22	9	7	5	3	2		1						
St. Blasien	47	51	34	35	33	23	23	10	7	2	6	1		1		1						
Waldbhut	157	166	93	103	85	61	42	28	28	18	16	3	8	1	3		1					
Dreifach	112	97	81	61	46	41	23	29	17	16	6	10	4	2								
Gmnendingen	298	279	214	177	115	115	70	58	40	33	20	14	10	9	4	1						
Ettenheim	110	102	68	72	45	56	29	34	19	17	11	9	11	1			1					
Freiburg	527	424	284	213	170	133	74	80	61	43	30	18	9	5	7	1	1					1
Neustadt	96	80	49	48	44	22	17	20	8	12	3	1	2	1	1							
Staufen	79	82	63	57	39	39	28	21	13	6	5	4	3	1	1	1	1					
Waldfirdy	116	109	85	96	80	71	42	26	19	16	8	6	7	2			1					
Lörrach	229	213	163	118	113	79	45	49	20	19	10	12	2	8	3	1						
Müllheim	148	96	88	54	55	48	29	18	21	13	8	6	2	2	2							
Schönau	90	84	73	40	37	23	17	14	10	19	2	2	2		1	1						
Schopfheim	151	111	110	69	60	53	30	21	14	12	5	5	2				1					
Kehl	173	141	117	97	61	53	45	47	26	21	16	5	5	9		1	1					
Lahr	202	200	159	128	130	92	78	71	45	36	19	14	8	5	5			1	2			
Oberkirch	102	85	71	75	60	52	45	28	33	19	10	10	3	3	2	2						
Offenburg	316	266	194	187	142	106	68	67	49	44	22	21	9	7	2	2				1		
Wolfach	148	127	90	82	65	57	56	40	38	27	19	14	8	2	3	5	1	1				
Müden	112	103	95	99	48	68	46	40	26	26	12	10	8	5	6	1	1					
Baden	157	136	108	91	76	58	40	25	23	13	8	2	2	2	2							
Bühl	155	137	91	91	90	84	76	49	31	35	19	17	10	3	1	4		1				
Rastatt	332	285	274	184	177	134	107	106	84	51	31	20	11	5	1	2	1					
Bretten	146	128	106	112	87	66	43	74	36	35	14	14	8	1	3	1	2					
Bruchsal	355	304	271	251	198	190	144	139	94	69	43	33	16	7	6	6	4			1	1	
Durlach	226	206	181	159	110	104	106	80	48	42	23	19	14	2	1	3						
Ettlingen	132	149	114	104	86	85	53	57	41	26	18	18	6	5	3		1					
Karlsruhe	693	614	459	338	300	235	165	124	78	68	38	25	14	14	5			1				
Pforzheim	452	356	321	252	233	191	143	117	89	78	52	28	14	9	5	3				1	1	
Mannheim	786	671	595	443	398	243	216	155	124	94	44	47	32	8	11	3	1				1	1
Schweigenen	201	181	185	164	144	120	94	70	53	42	28	15	9	5	4	4	1					
Weinheim	144	98	103	78	73	58	42	33	20	17	6	6	5	1	1	1						

für das Jahr 1888.

Erster Theil.

24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

niedergekommen

Zahl der Kinder

23. 29.	30.	b. nach der Zahl der geborenen Kinder						c. nach dem Fruchtalter der Kinder									im Ganzen	haben frühzeitig und rechtzeitig geborene Kinder Spalte 34 und 37	Zahl der Kinder		
		in einfacher Geburt		mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (unzeitlig)			vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			im 10. Monat (rechtzeitig)					früh- und rechtzeitig geborene Spalte 35 u. 36	nach den Standesregistern	
		im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	Kinder tobt	Kinder lebend	Kinder tobt	Kinder lebend	Kinder tobt	Kinder lebend	Kinder tobt							
															im Ganzen	Kinder tobt					im Ganzen
—	—	685	22	6	1	—	—	7	7	17	18	1	667	656	15	691	684	690	693		
—	—	1281	68	19	9	—	—	29	30	58	54	10	1213	1188	37	1300	1271	1289	1295		
—	—	537	27	6	—	—	—	11	11	30	23	8	502	499	5	543	532	538	542		
—	—	320	14	4	—	—	—	4	4	17	16	4	303	298	6	324	320	324	323		
—	—	680	24	9	1	—	—	11	11	28	28	3	650	645	11	689	678	687	686		
—	—	751	46	9	4	—	—	26	26	41	33	11	693	686	13	760	734	743	753		
—	—	825	33	13	2	—	—	28	28	29	33	2	781	783	5	838	810	823	823		
—	—	695	36	11	1	—	—	14	15	38	31	9	654	649	13	706	692	702	703		
—	—	847	34	10	—	—	—	12	12	28	26	4	817	807	16	857	845	855	854		
—	—	448	26	9	2	—	—	13	13	25	24	1	419	414	14	457	444	453	456		
—	—	451	21	11	—	—	—	7	7	15	13	5	440	439	9	462	455	466	486		
—	—	268	13	6	2	—	—	6	6	8	8	1	260	257	8	274	268	274	274		
—	—	795	36	18	—	—	—	6	6	72	65	12	735	730	18	813	807	825	826		
—	—	537	21	8	1	—	—	5	5	25	25	4	515	506	13	545	540	548	547		
—	—	1428	73	29	1	—	—	36	36	58	55	11	1363	1357	27	1457	1421	1450	1463		
—	—	572	17	13	1	—	—	5	5	22	22	3	559	551	10	586	581	596	596		
—	—	2052	133	29	5	—	—	73	73	126	116	23	1882	1857	41	2081	2008	2037	2093		
—	—	402	13	2	—	—	—	2	2	2	2	—	400	391	11	404	402	404	399		
—	—	438	16	5	2	—	—	5	6	19	18	2	419	412	10	443	438	442	443		
—	—	675	34	9	3	—	—	22	23	25	24	3	637	632	11	684	662	670	675		
—	—	1078	51	6	2	—	—	17	17	31	22	10	1036	1015	26	1084	1067	1073	1072		
—	—	582	30	8	—	—	—	8	8	47	39	9	535	529	13	590	582	590	598		
—	—	409	20	6	1	—	—	10	10	21	18	4	384	382	7	415	405	411	412		
—	—	634	44	10	3	—	—	17	18	33	23	13	594	584	16	644	627	636	634		
—	—	806	39	12	7	—	—	23	23	42	35	12	753	749	11	818	795	807	807		
—	—	1175	63	19	3	—	—	36	36	27	23	8	1132	1124	25	1195	1159	1180	1179		
—	—	591	30	10	—	—	—	16	16	5	4	1	581	580	13	602	586	598	600		
—	—	1481	52	22	4	—	—	21	21	68	64	8	1414	1405	27	1503	1482	1504	1502		
—	—	774	33	8	5	—	—	4	4	39	35	8	740	726	26	788	779	789	792		
—	—	698	25	8	1	—	—	17	17	28	28	4	661	660	5	706	689	697	699		
—	—	781	49	12	2	—	—	19	19	28	17	12	696	667	20	743	724	786	736		
—	—	883	46	11	—	—	—	11	10	26	22	6	857	835	30	894	883	893	894		
—	—	1788	73	17	3	—	—	31	31	66	56	15	1708	1690	30	1805	1774	1791	1823		
—	—	868	45	8	2	—	—	14	14	15	10	6	847	827	27	876	862	870	876		
—	—	2112	103	20	5	—	—	43	44	68	62	14	2021	1982	59	2132	2039	2108	2114		
—	—	1310	66	19	5	—	—	31	31	55	50	11	1248	1227	29	1329	1298	1317	1337		
—	—	890	39	8	2	—	—	10	10	35	26	12	853	830	19	898	888	896	896		
—	—	3181	216	39	15	—	—	118	124	153	133	31	2950	2895	79	3221	3103	3138	3177		
—	—	2315	165	29	2	—	—	78	78	102	94	18	2165	2115	71	2345	2267	2298	2352		
—	—	3769	292	43	9	—	—	169	169	107	81	33	3537	3476	99	3813	3644	3689	3810		
—	—	1297	48	21	5	—	—	6	6	31	27	10	1283	1263	39	1320	1314	1339	1356		
—	—	681	25	5	—	—	—	7	7	12	10	3	667	656	15	686	679	684	700		

Erster Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	Gesünd Frauen																						
																							a. zum wie vielten Mal																						
Amtsbezirke, Kreife und Land.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.																							
Oppingen	112	93	84	79	72	71	48	36	32	10	11	18	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—																							
Heidelberg	645	536	390	321	222	189	142	119	88	55	28	25	14	11	5	3	1	—	—	—	—	—																							
Sinsheim	219	140	142	144	121	99	76	76	60	30	24	13	10	5	2	3	—	—	—	—	—	—																							
Wiesloch	116	113	90	102	83	74	79	50	42	30	21	15	9	1	—	—	1	—	—	—	—	—																							
Welsheim	68	71	60	48	54	44	24	21	27	14	8	5	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—																							
Buchen	147	115	108	119	85	83	63	50	31	33	10	7	5	4	—	1	1	—	—	—	—	—																							
Eberbach	119	79	82	61	49	53	44	37	16	10	10	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—																							
Wosbach	163	141	141	102	104	108	46	37	42	15	25	7	5	3	1	2	—	—	—	—	—	—																							
Laudersbischhofheim	241	205	217	202	155	147	109	78	52	44	36	17	8	2	4	—	2	1	—	—	—	—																							
Wertheim	120	118	91	81	74	59	38	27	29	10	6	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—																							
Kreife:																																													
Konstanz	813	705	581	480	407	319	232	195	176	139	92	78	44	24	7	10	3	1	1	—	—	—																							
Billingen	447	339	315	289	242	187	122	116	81	72	41	31	23	23	12	7	1	1	1	1	—	—																							
Balbeshut	393	373	257	242	208	153	115	81	72	42	31	13	12	7	4	2	1	—	—	—	—	—																							
Freiburg	1338	1173	844	724	539	477	283	268	177	143	83	62	46	21	13	3	4	—	1	—	—	1																							
Lörrach	618	504	434	281	265	203	121	102	65	63	25	25	8	10	6	2	1	—	—	—	—	—																							
Offenburg	941	819	631	569	458	360	292	253	191	147	86	64	33	26	12	10	4	2	3	—	—	—																							
Baden	756	661	568	465	391	344	269	220	164	125	70	49	31	15	10	7	2	1	—	—	—	—																							
Karlsruhe	2004	1757	1452	1266	1014	871	654	591	386	318	193	137	72	38	23	13	7	1	2	2	—	—																							
Mannheim	1131	950	883	685	555	421	352	258	197	153	78	68	46	14	16	8	2	—	—	1	1	—																							
Heidelberg	1092	882	706	646	498	433	345	281	222	125	84	71	39	17	9	7	2	—	—	—	—	—																							
Wosbach	858	729	694	613	521	494	324	250	197	126	95	44	29	11	6	3	3	1	—	—	—	—																							
Großherzogthum	10391	8942	7365	6260	5098	4262	3109	2615	1928	1453	878	642	383	206	118	72	30	7	8	4	1	1																							
1887	10282	8780	7459	6297	5160	4543	3223	2737	1957	1491	923	645	392	194	120	52	37	22	4	1	—	2																							
1886	10135	8709	7387	6201	5294	4483	3486	2853	1947	1496	827	673	335	192	121	85	32	13	6	3	3	—																							
1885	9912	8417	7183	6395	5322	4605	3516	2674	1923	1505	832	666	357	187	123	63	40	18	3	5	4	—																							
1884	9893	8538	7301	6672	5484	4799	3729	2859	1986	1506	880	580	342	193	118	64	36	9	5	2	—	—																							
1883	9616	8219	7337	6510	5668	4871	3552	2768	1899	1364	779	591	318	232	87	66	26	18	7	2	1	1																							
1882	9416	8476	7673	7060	5820	5037	3567	2812	1872	1334	763	561	323	211	110	56	33	19	*	*	*	*																							
1881	9677	8509	7789	7178	6041	4965	3637	2855	1886	1374	785	629	337	190	101	54	21	14	—	—	—	—																							
1880	9579	8861	8070	7235	6084	5058	3670	2788	1820	1377	748	538	339	186	90	53	21	19	—	—	—	—																							
1879	10006	9472	8128	7745	6143	5112	3671	2729	1923	1362	869	611	310	176	84	45	22	20	—	—	—	—																							
1878	10324	9463	8917	7731	6273	5312	3653	2807	1890	1331	732	539	296	184	73	46	23	23	—	—	—	—																							
1877	10956	9920	9202	7605	6364	5281	3608	2777	1932	1338	793	492	295	175	73	47	10	19	—	—	—	—																							
1876	11290	10395	9265	7947	6541	5439	3576	2309	1828	1196	702	521	290	156	76	40	25	19	—	—	—	—																							
1875	11059	10455	9030	8003	6426	5200	3561	2602	1698	1172	699	482	280	136	81	42	29	13	—	—	—	—																							
1874	10980	10179	8525	7650	6015	5026	3494	2584	1687	1253	653	483	233	150	62	42	17	15	—	—	—	—																							
1873	12146	10049	9499	7436	5900	4929	3191	2356	1540	1027	586	435	207	134	63	30	13	11	—	—	—	—																							
1872																																													
1871																																													
1870																																													
Durchschn. 1879/88	9891	8692	7569	6755	5611	4774	3516	2769	1909	1426	828	614	344	197	107	61	30	16	3	1	0,9	0,4																							

*) Angaben fehlen. Die vor 1883 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schlossen mit der 18. Niederkunft ab. Die weiteren Niederkünfte sind daher mutmaßlich bei der 18. Niederkunft miteingetragen oder überhaupt nicht ziffermäßig berücksichtigt.

für das Jahr 1888.

Erster Theil.

6 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43

niedergelommen

Zahl der Kinder

		b. nach der Zahl der geborenen Kinder						c. nach dem Fruchtalter der Kinder										Zahl der Kinder		
		in einfacher Geburt		mit Zwillingen		mit Drillingen		Vor dem 7ten Monat (unzeitlig)		vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			im 10. Monat (rechtzeitig)		im Ganzen	davon frühzeitige und rechtzeitig geborene Kinder Spalte 34 und 37	früh- und rechtzeitig Geborene Spalte 35 u. 36	nach den Standesregistern		
23. 29.	30.	im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	Kinder tobt	lebend	tobt	lebend	tobt	lebend	tobt						
658	30	16	—	—	—	13	13	23	19	7	638	641	10	674	661	677	677			
2758	171	35	10	1	3	59	63	136	114	31	2599	2533	90	2794	2735	2768	2862			
1148	66	16	2	—	—	22	22	40	32	13	1102	1080	33	1164	1142	1158	1171			
809	40	18	4	—	—	27	27	36	35	7	764	766	10	827	800	818	827			
440	22	11	2	—	—	8	8	22	19	4	421	419	12	451	448	454	451			
845	27	12	—	—	—	10	6	26	21	6	821	817	15	857	847	859	862			
570	23	2	2	—	—	5	5	6	5	1	561	544	19	572	567	569	569			
927	43	15	4	—	—	14	15	31	23	8	807	887	24	942	928	942	963			
1499	70	21	2	—	—	36	36	49	45	9	1435	1424	27	1520	1484	1505	1512			
646	21	10	6	—	—	13	13	18	18	2	625	621	12	656	643	653	653			
4254	201	53	15	—	—	88	89	191	172	37	4028	3972	90	4307	4219	4271	4292			
2367	103	34	3	—	—	54	55	95	90	15	2252	2239	36	2401	2347	2380	2380			
1962	96	44	4	—	—	32	32	120	110	19	1854	1840	49	2006	1974	2018	2042			
6104	306	95	13	1	—	148	150	277	262	46	5775	5716	123	6200	6052	6147	6216			
2703	145	30	6	—	—	52	53	132	102	36	2549	2510	62	2733	2681	2710	2716			
4827	217	71	19	3	3	100	100	181	161	37	4620	4578	102	4901	4801	4878	4880			
4100	193	48	6	—	—	78	77	148	123	37	3922	3872	85	4148	4070	4117	4157			
10676	634	123	31	2	2	294	301	428	375	92	10079	9885	275	10801	10507	10627	10752			
5747	365	69	14	3	3	182	182	150	118	46	5487	5395	153	5819	5637	5712	5866			
5373	307	85	16	1	3	121	125	235	200	58	5103	5020	143	5459	5338	5421	5537			
4927	206	71	16	—	—	86	83	152	131	30	4760	4712	109	4998	4912	4982	5010			
53040	2773	723	143	10	11	1235	1247	2109	1844	453	50429	49739	1227	53773	52538	53263	53848			
53566	2729	748	159	8	3	1183	1202	2143	1865	472	50996	50327	1217	54322	53139	53881	54468			
53538	2778	736	127	8	—	1186	1204	2115	1828	458	50981	50301	1243	54232	53096	53830	54956			
53025	2680	718	158	7	1	1089	1105	2259	2023	428	50402	49720	1206	53750	52661	53377	54167			
54272	2664	712	162	12	6	1138	1141	2503	2170	528	51355	50730	1163	54996	53858	54591	55309			
53269	2660	660	161	4	7	957	957	1882	1489	546	51094	50114	1325	53933	52976	53474	54581			
54370	2529	764	181	9	8	823	823	1732	1343	518	52588	52294	1377	55143	54320	55532	56100			
55263	2538	721	294	8	3	763	763	1656	1305	479	53573	53589	1593	55992	55229	56966	57172			
55699	2604	825	198	12	9	786	786	1762	1411	497	53988	53153	1528	56536	55750	56589	57571			
57637	2711	780	186	11	9	819	819	1875	1454	551	55734	55770	1536	58428	57609	59311	59382			
58842	2933	776	194	4	4	817	817	1905	1493	601	56900	55923	1713	59622	58805	60230	60576			
60067	3058	812	221	8	7	830	830	1884	1404	555	58173	57115	1901	60887	60057	60975	61957			
60797	2861	805	215	13	10	826	826	2035	1559	593	58754	57801	1667	61615	60789	61620	63203			
60147	2926	808	217	13	6	838	838	2114	1662	582	58016	56931	1729	60968	60130	60904	62897			
58212	2895	832	218	4	—	800	800	1914	1500	539	56334	55275	1774	59048	58248	59088	61058			
58741	2656	805	199	6	2	724	724	2974	2504	569	55854	54918	1564	59552	58828	59555	60671			
59344	772	237	11	11	677	677	677	677	677	677	677	677	677	60127	60127	60127	60600			
58499	716	215	4	4	693	693	693	693	693	693	693	693	693	54219	54219	54219	54577			
56791	691	252	4	3	642	642	642	642	642	642	642	642	642	57486	57486	57486	58913			
54368	2656	739	177	8,0	5,7	998	1180	2004	1673	493	52114	51574	1342	55116	54118	55082	55756			

†) Vor 1883 sind die Mehrgedorenen der unzeitigen Lieferkäfte nicht berücksichtigt.

Zweiter Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren														Von den lebenden			Art der Ernährung	Nabelschnur-Vorfall		Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens		
	in Schädel-lagen		in Gesichtslagen		in Beckenendeslagen		in Querslagen		Lage nicht angegeben		im Ganzen		todt		gestillt durch		nicht gestillt		im Ganzen		todt		
	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	im Ganzen	tozt	die Mutter	Ammen	gestillt		im Ganzen	Kinder tozt	im Ganzen	Mütter tozt	Kinder tozt
Engen	658	12	5	—	16	1	10	3	1	—	690	16	403	—	225	46	6	3	3	—	1		
Konstanz	1224	24	8	1	38	12	19	10	—	—	1289	47	632	3	544	63	8	6	3	—	2		
Wessling	511	7	1	—	14	5	10	4	2	—	538	16	337	—	148	37	1	1	3	—	1		
Pfullendorf	307	7	5	—	7	1	4	1	1	1	324	10	145	—	139	30	3	1	1	—	1		
Stocach	660	8	5	—	15	2	5	3	2	1	687	14	316	—	306	51	5	2	5	—	1		
Ueberlingen	713	13	4	—	13	4	11	6	2	1	743	24	355	—	321	43	2	2	3	1	1		
Donauessingen	786	4	6	—	23	2	8	1	—	—	823	7	491	3	274	48	2	—	4	1	1		
Trüben	662	13	4	1	20	4	13	3	3	1	702	22	462	1	172	45	2	1	4	—	—		
Billingen	810	16	9	—	29	4	7	2	—	—	855	22	440	1	345	47	9	5	1	—	1		
Donndorf	425	8	2	—	18	4	8	3	—	—	453	15	273	—	127	38	3	3	4	2	1		
Säckingen	447	6	2	—	11	2	5	5	1	1	466	14	338	1	89	24	2	1	1	—	—		
St. Blasien	257	6	2	1	12	—	3	2	—	—	274	9	209	—	44	12	2	—	—	—	—		
Waldbühl	782	20	3	—	25	5	14	5	1	—	825	30	590	1	146	58	6	3	1	—	—		
Wessling	529	13	4	1	11	2	2	—	2	1	548	17	449	3	57	22	—	—	1	—	—		
Emmendingen	1378	26	8	—	39	6	22	5	3	1	1450	38	1197	8	144	63	10	5	8	2	3		
Gittingen	568	8	2	—	19	4	7	1	—	—	596	13	492	1	57	33	1	1	3	—	2		
Freiburg	1927	30	15	1	72	23	19	7	4	3	2037	64	1297	18	353	305	16	11	8	1	6		
Neustadt	394	6	4	2	4	3	—	—	2	—	404	11	210	—	177	6	—	—	6	5	1	1	
Staufen	422	9	2	—	11	2	7	1	—	—	442	12	328	1	85	16	6	5	1	1	1		
Waldkirch	639	10	4	—	21	3	5	1	1	—	670	14	539	1	76	40	1	—	2	1	1		
Lörrach	1037	23	5	—	20	8	10	5	1	—	1073	36	834	3	162	38	7	5	6	1	4		
Müllheim	562	12	3	1	12	2	12	7	1	—	590	22	425	3	110	30	1	1	—	—	—		
Schnau	391	4	3	—	9	4	4	1	4	2	411	11	324	—	54	22	4	2	2	1	1		
Schopfheim	602	16	4	1	19	7	10	4	1	1	636	29	526	3	49	29	1	1	—	—	—		
Kehl	772	14	6	—	20	6	9	3	—	—	807	23	651	3	85	45	2	1	2	—	—		
Lahr	1131	23	5	—	24	1	18	8	2	1	1180	33	956	2	134	55	6	3	5	—	1		
Oberkirch	560	10	7	—	16	2	12	1	3	1	598	14	493	—	61	30	1	—	1	—	—		
Offenburg	1428	21	10	1	44	5	21	7	1	1	1504	35	1234	3	146	86	4	3	5	—	3		
Wolfach	746	13	10	2	14	6	18	8	1	—	789	34	574	2	139	40	3	5	5	—	1		
Albern	672	3	2	1	14	2	8	3	1	—	697	9	597	5	49	37	3	—	1	1	—		
Baden	687	16	12	4	25	8	9	2	3	2	736	32	457	19	201	27	1	1	1	—	—		
Bühl	859	25	7	—	15	5	11	6	1	—	893	36	739	6	75	37	5	3	1	—	—		
Rastatt	1707	21	8	—	50	9	24	14	2	1	1791	45	1520	14	120	92	10	7	6	3	3		
Bretten	831	20	4	—	13	4	22	9	—	—	870	33	723	5	74	35	2	1	1	1	—		
Bruchsal	2017	38	10	2	44	9	33	15	4	—	2108	64	1599	14	306	125	3	3	10	1	1		
Durlach	1248	14	7	—	36	11	24	15	2	—	1317	40	1070	5	135	67	1	1	7	—	4		
Ettlingen	856	20	3	—	19	3	15	8	3	—	896	31	741	3	60	61	7	5	—	—	—		
Karlsruhe	2977	59	18	3	87	21	56	27	—	—	3138	110	2330	52	540	106	9	7	21	3	10		
Pforzheim	2164	49	14	4	72	19	48	17	—	—	2298	89	1541	45	483	140	14	10	12	1	5		
Mannheim	3552	99	9	1	81	18	31	10	16	4	3689	132	2962	76	413	106	17	11	11	—	5		
Schweppingen	1312	37	—	—	13	4	14	8	—	—	1339	49	1103	4	126	57	7	7	3	—	3		
Weinheim	652	9	2	—	14	4	11	4	5	1	684	18	574	2	61	29	1	1	1	1	1		

für das Jahr 1888.

Zweiter Theil.

Frauen (Clampia)			Gebärmutter-Bereitigung			Unterbrechung d. Schwangerschaft durch künstl. Einsleitg d. Geburt			Länge			Wendung auf den						Ausziehung bei Becken- und Becken- (ohne Wendung)			Verteilung des Kopfes		Zerstückelung des Kindes		Kaiserschnitt an				Nachgeburtsoperationen		
									Kopf			Fuß										Lebenden		Toten							
im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Kind. lebt	im Ganzen	Mütter lebt			
1						12		1				11		5	2		1	2										20			
2						48		4				23		12	22		1	8													
3	4	1				14		1				15		5	12		1	3										47			
4						9						7		4	7													14			
5					5							20		1	1	1	8											11			
6						36						11		1	4	9		2										12			
7																												31			
8																															
9	2	1				19		2		2	1	10		2	11		1											28			
10		1				21						18		1	15		1	1										38	2		
11						22		1				9		1	2	19		1										16	2		
12																															
13	1					15		2		1		12		4	11		1											22	3		
14						8				1		6		4	4		1											15	1		
15						10		2				6		2	3		1											13			
16						17		3		1	1	10		3	7		2	2		1								21			
17																															
18						12				4	3	1			3													32	1		
19						57		1				34		3	6	30		1	4									95	2		
20						30						7		1	9													43	1		
21						51		2		2		28		1	14	37		1	13		3	1					71	2			
22						16						2		1	5		3						2	1				11			
23						21						7		1	8		2											10			
24						12				2	1	3		1	6													12			
25																															
26						28				1		10		2	16		1	6		4	1	1						54	1		
27						22		4				12		7	8													28			
28						18		2		1		3		1	2	4		2										24			
29						18		2				14		5	8		1	1										41			
30																															
31						21						8		2	20																
32						31		4				19		1	8	5		6				1						33	1		
33						15		1				15			4		1											54			
34						44		4		1		26		2	9	14		4	2									13			
35						26		3		2		18		8	2		1	2										43	2		
36																													18		
37																															
38						13		1				7		2	2														21		
39						21		2				10		3	6		2												13		
40						18		3				18		6	3		1												14		
41						26		4				31		9	17	29		1	3										34	3	
42																															
43						32		2				22		3	9	1													23		
44						47		7				41		15	8														45	3	
45						26		3		3		25		16	20		1	7											54	1	
46						24		3		2		15		1	8	8		1											13	3	
47						122		13		3		62		3	26	34		8	3	1									55	3	
48						58		5		3		48		16	50		1	11		2									38	2	
49																															
50						65		9		5		33		2	13	53		17		7	1	4	1					48	2		
51						8		1		2		12		1	9	3													7		
52						12		1		1		9		1	2	3													10		

Zweiter Theil.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke, Kreise und Land.	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren														Von den lebenden Kindern wurden		Nabelschnur-Vorfall	Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens				
	in Schädel-lagen		in Gesichtslagen		in Becken-endlagen		in Quers-lagen		Lage nicht angegeben		gestillt durch die Mutter	nicht gestillt	Art der Ernährung nicht angegeben	im Ganzen	Stirne todt	im Ganzen		Stirne todt				
	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt												
	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt	im Ganzen	todt												
Eppingen . . .	641	11	6	1	22	3	8	2	—	—	677	17	553	2	72	33	2	1	2	—	—	
Heidelberg . . .	2628	77	15	2	74	17	49	20	2	1	2768	123	1942	34	298	371	23	19	7	2	3	
Sinsheim . . .	1106	26	6	—	25	9	17	10	4	1	1158	46	929	1	123	59	7	4	6	4	3	
Wiesloch . . .	773	9	5	—	26	5	12	3	2	—	818	17	627	1	124	49	4	1	3	—	2	
Abelsheim . . .	425	10	—	—	15	2	11	4	3	—	454	16	345	—	64	29	5	1	1	—	1	
Buchen . . .	811	11	9	2	32	5	7	3	—	—	859	21	723	1	68	46	4	2	2	—	2	
Eberbach . . .	563	16	—	—	6	4	—	—	—	—	569	20	489	2	45	13	1	1	5	1	2	
Rosbach . . .	900	24	3	—	28	6	11	2	—	—	942	32	726	8	125	51	5	5	2	—	1	
Tauberbischofsheim	1430	17	9	1	42	4	24	14	—	—	1505	36	1263	1	126	79	5	2	6	—	2	
Wertheim . . .	628	11	6	—	15	2	3	1	1	—	653	14	566	1	38	34	3	3	1	1	—	
Kreise																						
Konstanz . . .	4073	71	28	1	103	25	59	27	8	3	4271	127	2188	3	1683	270	25	15	18	1	8	4
Willingen . . .	2258	33	19	1	72	10	28	6	3	1	2380	51	1893	5	791	140	13	6	9	1	2	3
Waldsbut . . .	1911	40	9	1	66	11	30	15	2	1	2018	68	1410	2	406	132	13	7	6	2	1	3
Freiburg . . .	5857	102	39	4	177	43	62	15	12	5	6147	169	4512	82	949	485	34	22	23	5	13	9
Lörrach . . .	2592	55	15	2	60	21	36	17	7	3	2710	98	2109	9	375	119	13	9	8	2	5	1
Offenburg . . .	4637	86	38	3	118	20	78	27	7	3	4878	139	3908	10	565	256	16	12	18	—	5	10
Baden . . .	3925	65	29	5	104	24	52	25	7	3	4117	122	3313	44	445	193	19	11	9	4	3	—
Karlsruhe . . .	10093	200	56	9	271	67	198	91	9	—	10627	367	8004	124	1598	534	36	27	51	6	20	15
Mannheim . . .	5516	145	11	1	108	26	56	22	21	5	5712	199	4639	82	600	192	25	19	15	1	8	6
Heidelberg . . .	5148	123	32	3	147	34	86	41	8	2	5421	203	4051	38	617	512	36	25	18	6	8	6
Rosbach . . .	4757	89	27	3	138	23	56	24	4	—	4982	139	4112	13	466	252	23	14	17	2	6	4
Großherzogthum																						
50767	1009	303	33	1364	304	741	310	88	26	53203	1682	39639	362	8495	3085	253	167	192	30	81	61	
1887 . . .	51250	1031	358	38	1448	323	740	269	85	28	53881	1689	40348	385	8559	2900	271	156	187	27	73	66
1886 . . .	51189	1070	427	41	1380	299	718	266	116	25	53830	1701	40472	452	8180	3025	282	157	169	21	60	53
1885 . . .	50752	974	396	27	1414	316	705	292	110	25	53377	1634	40366	377	8063	2937	303	169	185	33	87	61
1884 . . .	51795	993	448	39	1481	347	732	276	135	36	54591	1691	41361	441	8113	2985	343	185	175	26	61	76
1883 . . .	50784	1004	303	39	1514	408	697	285	176	135	53474	1871	39556	333	10355	1359	271	159	165	32	60	23
1882 . . .	52496	1371	350	48	1408	430	760	349	518	478	55532	1711	41575	321	11119	622	159	103	173	32	80	—
1881 . . .	53721	1434	372	55	1625	509	756	335	492	455	56966	1711	42187	354	11021	1332	183	129	134	27	80	—
1880 . . .	53331	1411	372	64	1671	528	716	323	499	470	56589	1711	42253	347	10826	1138	169	122	118	26	80	—
1879 . . .	55904	1482	450	53	1675	527	736	331	546	496	59311	1711	44478	289	11261	1196	187	128	114	32	80	—
1878 . . .	56867	1486	356	51	1684	534	726	354	597	525	60230	1711	44617	321	11919	1059	221	155	115	25	80	—
1877 . . .	57648	1607	375	49	1718	549	729	373	505	456	60975	1711	45500	359	11945	715	199	149	139	29	80	—
1876 . . .	58209	1594	453	70	1732	558	671	369	555	484	61620	1711	45824	414	11779	1343	180	133	147	34	80	—
1875 . . .	57567	1649	398	47	1692	530	758	344	489	415	60904	1711	46362	366	11784	81	235	177	146	40	80	—
1874 . . .	55864	1646	374	88	1671	514	692	358	487	449	59088	1711	43761	370	11765	879	199	153	130	23	80	—
1873 . . .	56322	1531	329	46	1607	469	661	308	636	412	59555	1711	44488	374	11903	657	207	135	139	27	80	—
1872 . . .	57689	1402	289	39	1155	328	657	325	337	—	60127	1711	—	—	—	—	137	93	86	35	80	—
1871 . . .	51830	1258	270	42	1136	380	619	332	364	—	54219	1711	—	—	—	—	135	80	77	29	80	—
1870 . . .	55157	1105	301	34	1154	374	588	308	286	—	57486	1711	—	—	—	—	167	98	79	19	80	—
Durchschn. 1879/88	52199	1178	378	44	1498	399	730	304	277	217	55082	1711	41224	366	9599	2058	242	147	161	29	80	—

*) Vor 1883 sind auch die unzeitigen Geburten größtentheils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 53/54 inbegriffen.

für das Jahr 1888.

Zweiter Theil.

abelle

64 65

66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95

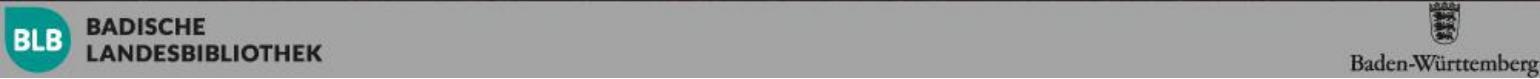
Wehler-
ster Eip
Mutter-
tuchens

Mutter lebt
Mutter todt

im Ganzen

Table with columns for various medical and demographic statistics, including 'Frat-sen (Ke-elampsia)', 'Gebär-mutter-zerrei-fung', 'Unterbrech-g d. Schwanger-schaft durch künstl. Eins-leitg d. Geburt', 'Länge', 'Wendung auf den Kopf/Fuß', 'Ausleitung bei Becken-endlagen', 'Berkei-nerung des Korfes', 'Per-sifide-lung des Kindes', 'Kaiserschnitt an Lebenden/Todten', and 'Nach-geburi-s-Opera-tionen'.

*) Vor 1893 sind Wendung und Extraction, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, je besonders gezählt. Da seitdem nur Extraktionen aufgenommen werden, bei welchen die Wendung nicht vorherging, ist die Zahl natürlich kleiner als zuvor.



Von den niedergekommenen Frauen kamen 10391 (19,3 %) zum ersten Male nieder, 8942 (16,8 %) zum zweiten Male, 30637 (57,1 %) zum 3. bis 9. Male, 3562 (6,8 %) zum 10. bis 14. Male, 241 (0,4 %) zum 15. und öfteren Male, von letzteren 4 zum 20., 1 zum 21., 1 zum 22. Male.

Nach der Geburtslage wurden von den früh- und rechtzeitig geborenen

in Schädellagen . . .	50767	oder 95,31 %	davon todt 1009	oder 2,0 %
„ Gesichtslagen . . .	303	„ 0,57 „	„ „ 33	„ 10,9 „
„ Beckenendlagen . . .	1364	„ 2,56 „	„ „ 304	„ 22,3 „
„ Quertagen . . .	741	„ 1,39 „	„ „ 310	„ 41,8 „
„ in unbestimmten Lagen	88	„ 0,17 „	„ „ 26	„ 29,5 „

Ähnliche Verhältnisse fanden bei den Geburten der vorhergehenden Jahre statt.

Die Zahl der Todtgeborenen im Ganzen war (immer noch abgesehen von den unzeitigen Geburten) 1682, die der Lebendgeborenen 51581. Jene machten 3,15 % aller Geborenen aus; in die Landesregister dagegen wurden nur 1593 Todtgeborene eingetragen, welche 2,96 % der landesamtlich Geborenen betragen. Auch diese Erscheinung wiederholt sich in den Vorjahren; dieselbe veranlaßt zu dem Schlusse, daß ein gewisser (etwa der 20.) Theil der Todtgeborenen landesamtlich nicht angezeigt wird.

Die Ernährungsart der Neugeborenen ist in 3085 Fällen (6,0 %) nicht angegeben. Von den übrigen Kindern wurden 40001 oder 77,5 % gestillt und zwar 39639 oder 76,8 % von der Mutter, 362 von Ammen (0,7 %); 8495 (16,5 %) wurden nicht gestillt. Auch diese Verhältnisse haben sich gegen die Vorjahre nur unerheblich geändert.

Was endlich die Art der unregelmäßigen Geburten und der operativen Eingriffe betrifft, so ergibt sich dieselbe aus der folgenden, die früh- und rechtzeitig Geborenen berücksichtigenden Uebersicht.

	1884				1885				1886				1887				1888			
	Fälle																			
Nabelschnurvorfal . . .	343	303	282	271	253	4,7	—	—	167	66,0										
fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens	175	185	169	187	192	3,6	30	15,6	81	42,2										
Graviden (Eclampsie) . . .	76	61	53	66	61	1,1	7	11,5	—	—										
Gebärmutterzerreißung . . .	11	10	4	10	6	0,1	6	100,0	—	—										
künstliche Frühgeburten . . .	45	55	52	61	66	1,2	1	1,5	10	15,1										
Längengeburten . . .	1360	1341	1311	1355	1350	25,3	15	1,1	120	8,9										
Wendung auf den Kopf . . .	72	57	48	58	44	0,8	3	6,8	12	27,3										
Wendung auf die Füße . . .	811	769	769	811	843	15,8	32	3,8	326	38,7										
Ausziehungen bei Beckenendlagen	569	527	496	542	639	12,0	8	1,3	146	22,8										
Verkleinerung des Kopfes . . .	51	50	45	49	49	0,9	7	14,3	49	100,0										
Zerstückelung des Kindes . . .	8	7	13	13	9	0,2	1	11,1	9	100,0										
Nachgeburtsoperationen . . .	1299	1298	1333	1395	1439	27,0	42	2,9	—	—										
Kaiserschnitt an lebenden Müttern	2	4	0	4	5	0,1	3	60,0	0	0										
Kaiserschnitt an toten Müttern	3	2	2	4	11	0,1	—	—	1	100,0										

Auch hier erfährt die Zahl der Fälle in den letzten Jahren keine wesentliche Aenderung; immerhin tritt in der ersten Reihe die stetige Abnahme der Fälle von Nabelschnurvorfal, in der drittletzten Reihe die stetige Zunahme der Fälle von Nachgeburtsoperationen besonders hervor.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1886 und 1887. 2. Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) im Jahre 1888. 3. Berichtung.

1. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1886 und 1887.

(Vergl. Band III Nr. 20, Band IV Nr. 14, Band V, Jahrgang 1886, Nr. 5.)

Die im Jahre 1885 im Großherzogthum eingetretene Abnahme des Bettels und der Landstreicherei hat in den Jahren 1886 und 1887 angehalten. Damit ist naturgemäß auch die Inanspruchnahme der zur Bekämpfung dieser Mißstände getroffenen Einrichtungen geringer geworden und es ist sowohl hinsichtlich der Zahl der Unterstützungsfälle als des entstandenen Aufwandes ein weiterer Rückgang, für einige Orte sogar das Eingehen der bestehenden Verpflegungseinrichtungen zu verzeichnen.

Eine Uebersicht über die Wirksamkeit der sog. Antibettelsvereine und die von den Gemeindebehörden in gleicher Richtung entfaltete Thätigkeit ist in den nachfolgenden tabellarißchen Zusammenstellungen (Tabelle A und B Seite 150/52) enthalten.

Als Gesamtergebniß ist diesen Tabellen zu entnehmen, daß im Jahre 1887 noch in 688 Gemeinden (gegen 728 im Jahre 1885) eine geordnete Unterstützung bedürftiger Reisender stattfand, und zwar wurde dieselbe in 661 Gemeinden seitens der Gemeindebehörde, in 27 Gemeinden seitens eines Antibettelsvereins gewährt. Die Gemeindeeinrichtungen vertheilen sich auf 42 Amtsbezirke gegen 41, die Antibettelsvereine auf 17 Amtsbezirke gegen 20 im Jahre 1885. Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle betrug im genannten Jahre 253 497, wovon auf die Gemeindeeinrichtungen 164 367 und auf die Vereine 89 130 entfallen; der Verpflegungsaufwand belief sich auf 78 147 *M.*, bei den ersteren auf 44 379 *M.* und bei den letzteren auf 33 768 *M.* Die weiteren Einzelheiten und die Vergleichen mit den Vorjahren sind aus der nachstehenden Uebersicht über die Entwicklung des Verpflegungswesens seit dem Jahre 1882 ersichtlich:

Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde

Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung		Geldgabe		Zahl der Vereinsmitglieder	Unterstützungsfälle	Ausgaben <i>M.</i>	Durchschn. Aufwand für einm. Unterstützung
	Kopf, meistens mit Herberge	nur Herberge	(meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis				

Seitens der Vereine

1882 . . .	45	25	—	27	19	12874	133886	41578	31,1
1883 . . .	45	28	—	21	20	11962	132837	47123	35,2
1884 . . .	37	25	—	16	21	10890	101039	40614	40,2
1885 . . .	37	25	—	16	21	10142	99265	41087	41,4
1886 . . .	28	21	1	7	16	9099	97890	35562	36,3
1887 . . .	27	21	1	7	16	8824	89130	33768	37,9

Seitens der Gemeindebehörden.

1882 . . .	212	90	3	113	—	—	97827	11305	11,6
1883 . . .	392	281	2	110	—	—	123068	18896	15,4
1884 . . .	701	624	10	89	252	—	202479	46224	22,8
1885 . . .	691	624	10	89	252	—	179261	45131	25,2
1886 . . .	665	635	8	28	219	—	169244	45462	26,9
1887 . . .	661	635	8	28	219	—	164367	44379	27,0

Im Ganzen.

1882 . . .	257	115	3	140	19	12874	231713	52883	22,9
1883 . . .	437	309	2	131	20	11962	255905	66019	26,2
1884 . . .	738	649	10	105	273	10890	303518	86838	28,6
1885 . . .	728	649	10	105	273	10142	278526	86218	30,6
1886 . . .	693	656	9	35	235	9099	267134	81024	30,3
1887 . . .	688	656	9	35	235	8824	253497	78147	30,8

Hiernach ist in dem Zeitraume von 1885—1887 die Zahl der Gemeinden, in denen überhaupt Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestehen, um 40 oder 5,5 % zu-

rückgegangen; dabei haben die durch Vereine in's Leben gerufenen Unternehmungen sich von 37 auf 27 oder um 27,0 % vermindert, während die Einrichtungen der Gemeinden von 691 auf 661, sonach um 30 oder 4,3 % zurückgegangen sind.

Entsprechend diesem Verhältnisse weist auch die Zahl der Unterstützungsfälle und ebenso der hierdurch verursachte Gesamtaufwand bei den Vereinsunternehmungen eine stärkere Abnahme auf als bei den Gemeindeeinrichtungen. Während nämlich die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle von 278 526 auf 253 497, also um 25 029, und jene des Verpflegungsaufwands von 86 218 *M.* auf 78 147 *M.*, also um 8 071 *M.* zurückging, verminderte sich bei den Gemeinden die Zahl der geleisteten Unterstützungen von 179 261 auf 164 367, sonach um 14 894 oder 8,3 % und die Gesamtausgabe von 45 131 *M.* auf 44 379 *M.*, also um 752 *M.* oder 1,6 %; hingegen sank bei den Vereinen erstere von 99 265 auf 89 130, mithin um 10 135 oder 10,2 %, letztere von 41 087 *M.* auf 33 768 *M.*, mithin um 7 319 *M.* oder 17,8 %.

Gleichzeitig sank die Mitgliederzahl der Vereine von 10 142 auf 8 824, d. i. um 1318, die Einnahme der Vereine aus Beiträgen der Mitglieder von 41 990 *M.* auf 36 681 *M.*, demnach um 5 309 *M.* Von den weiteren Einnahmen erfuhr jene aus Zuschüssen von Gemeinden eine kleine Erhöhung, sie stieg von 1 797 *M.* auf 1 823 *M.*; dagegen ergehen die sonstigen Einnahmen einen beträchtlichen Ausfall, indem ihr Betrag sich von 8 702 *M.* auf 2 304 *M.*, d. i. um 6 398 *M.* verminderte. Die Gesamteinnahme der Vereine ist hiernach um 11 681 *M.* zurückgegangen, nämlich von 52 489 *M.* auf 40 808 *M.*

Bei den Gemeindeeinrichtungen belief sich der nicht aus der Gemeindefasse gedeckte Aufwand auf 850 + 344 *M.*, wovon die erstere Summe aus Stiftungsmitteln (1885: 776 *M.*) entnommen war, die zweite aus Sammlungen (1885: 900 *M.*) herrührte.

Was die Art der Unterstützung betrifft, so ist in dieser Hinsicht abermals ein Fortschritt insofern zu verzeichnen, als die Zahl der Geldgaben gewährenden Stationen in den Jahren 1884/85 von 105 auf 35 herabgegangen ist, und zwar unterstützen von Gemeindebehörden mit Geld nur noch 28 (gegen 89), von Vereinen noch 7 (gegen 16) und es wurden von den letzteren auf diese Weise im Ganzen verausgabt 1 462 gegen 2 301 im Jahre 1885. In der großen Mehrzahl der Gemeinden, nämlich in 656 von 688, wird Naturalverpflegung geleistet; davon gewähren 9 nur Herberge ohne Verköstigung.

Der durchschnittliche Aufwand für die einzelne Unterstützung hat im Jahre 1886: 30,3 *ℳ* und im Jahre 1887: 30,8 *ℳ* betragen, ist also gegen den Durchschnittsatz für 1885 von 30,8 *ℳ* nahezu unverändert geblieben. Dabei ist der Durchschnitt der Gemeindeunterstützungen im Jahre 1887 auf 27,0 *ℳ* gegenüber 25,2 *ℳ* im Jahre 1885, derjenige der Vereinsunterstützungen von 41,4 *ℳ* auf 37,0 *ℳ* gesunken.

Einen Rückgang zeigt auch die Zahl der mit den Verpflegungseinrichtungen verbundene Nachweisung von Arbeitsgelegenheit. Eine solche findet noch statt in 235 Gemeinden gegen 273 im Jahre 1885, und zwar befaßen sich damit Gemeindebehörden in 219 Fällen, Vereine in 16 Fällen.

Als Ursachen der Abnahme des Bettler- und Landstreicherwesens, welche neben der geringeren Inanspruchnahme der Stationen fast durchgängig sowohl in der Verminderung der Zahl der Bestrafungen, als auch in der seltener gewordenen oder ganz geschwundenen Beschäftigung des Publicums durch den Haus- und Straßenbettel sich offenbart, werden im Wesentlichen übereinstimmend mit den früheren Angaben, die gebesserten wirtschaftlichen Verhältnisse und die damit zusammenhängende häufigere Arbeitsgelegenheit, sowie die verschärfte Handhabung der polizeilichen Strafbefugnisse, namentlich aber auch die wohlthätige Wirksamkeit der Naturalverpflegungsstationen bezeichnet. Eine bemerkenswerthe Zunahme der Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei hat nur im Bezirke Freiburg stattgefunden, woselbst von einer einzigen Ausnahme abgesehen, keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden sind; in einigen anderen Bezirken, so z. B. in St. Blasien, wurde trotz des Fehlens von Stationen die allgemeine Verminderung des Vagantenthums empfunden.

Von der Bevölkerung wird der Werth der Naturalverpflegungsstationen fast überall, wo solche bestehen, anerkannt und nach Gebühr gewürdigt. Nur vereinzelt wird berichtet, daß die Bestrebungen zur Einführung oder Ausdehnung der fraglichen Einrichtung keinen Anklang gefunden haben, indem einzelne Gemeinden ihr ablehnendes Verhalten mit dem Mangel ähnlicher Unternehmungen in den Nachbarbezirken begründen.

Es sind denn solche auch mehrfach an Orten, wo sie bereits bestanden, wieder eingegangen, weil sie sich in Folge des Fehlens ähnlicher Einrichtungen in den Nachbargemeinden oder in den

angrenzenden Bezirken nicht haben halten können; es strömten dort Bettler und Landstreicher in Menge zusammen und verursachten einen allzugroßen Kostenaufwand. Insbesondere geschah dies in Gemeinden, welche an einer Hauptverkehrsstraße liegen; es fanden sich aber auch auf isolirten Stationen Wanderer aus dem Nachbarbezirke, namentlich zur Winterszeit und bei Mangel an Arbeitsverdienst ein. Als weitere Gründe der Aufhebung von Stationen werden die Erlahmung des Interesses der Bevölkerung an der bisherigen Vereinsthätigkeit und ferner der Umstand angeführt, daß man die Verpflegungseinrichtungen als Sache des Kreisverbandes ansieht. Von mehreren Seiten wird auf's Neue bestätigt, daß eine gehäufte Lage der Stationen die wohlthätige Wirkung abschwächt und leicht eine mißbräuchliche Ausnützung der Unterstützung durch die Stromer im Gefolge hat; so ist es vorgekommen, daß Leute wochenlang in dem nämlichen mit zahlreichen Stationen versehenen Bezirke umhergezogen sind und in den Stationen der Reihe nach Unterkunft gefunden haben. Zur Verhütung solcher Vorkommnisse wird die — jetzt übrigens wohl allgemein übliche — Abstempelung der Ausweispapiere empfohlen.

In Betreff des durch die Verpflegungseinrichtungen erwachsenden Aufwands fühlen sich, wie bereits bemerkt, die an den hauptsächlichsten Verkehrsstraßen gelegenen Gemeinden besonders beschwert, weßhalb namentlich in solchen Gegenden die Neigung besteht, die Stationen ganz aufzuheben oder die Uebernahme von deren Betrieben durch den Kreisverband angestrebt wird. Eine besondere Schwierigkeit erwächst den Gemeinden mitunter dadurch, daß es an Persönlichkeiten fehlt, welche das Amt eines Stationsvorstehers unentgeltlich verwalten und daß verschiedentlich hiefür eine Vergütung von 10—50 M. jährlich bewilligt werden muß. Dieser Umstand begründet zum Theil auch den Verzicht auf die Naturalverpflegung und die Beibehaltung der Geldgabe.

Da, wo mehrere Gemeinden eine gemeinsame Verpflegungsstation haben, werden die Kosten auf verschiedene Weise vertheilt, entweder nach der Seelenzahl oder nach dem Steuerkapital oder auch nach dem früheren Verpflegungsaufwande der Gemeinden.

Die Art der die Verpflegungsstationen in Anspruch nehmenden Personen anlangend, gehen die Wahrnehmungen in den verschiedenen Bezirken auseinander. In einem Theile derselben wurde ein Vorwiegen der gewohnheitsmäßigen Stromer und ein Rückgang der arbeitssuchenden Handwerksburshen, in einem anderen Theile ein fast gänzlich Verschwinden der früher die Straßen unsicher machenden Bagabunden und die Inanspruchnahme der Stationen durch bessere Elemente beobachtet.

Wie früher kamen häufig gefälschte Legitimationspapiere, zum Theil neben ordnungsgemäß ausgestellten Papieren vor; von einigen Seiten wird ein einheitliches Ausweispapier gewünscht.

Ebenso hat sich die Erscheinung wiederholt, daß an verschiedenen Orten die dort erstmals eingeführte Auflage einer Arbeitsverrichtung eine beträchtliche Verminderung der Unterstützungsfälle herbeiführte.

Der mit zahlreichen Verpflegungsstationen verbundene Einrichtung des Arbeiternachweises wird an manchen Orten seitens der Arbeitgeber nicht besonders beachtet; sei es weil bei den Gewerbetreibenden eine Abneigung gegen die zugereisten Individuen zu bestehen pflegt, sei es, daß sie zu landwirthschaftlichen Arbeiten meist nicht tauglich sind. Aus einigen anderen Bezirken wird von einem umfangreichen Gebrauche der Arbeitsvermittlung für das Gewerbe und für ländliche Arbeit berichtet.

Nach den Zahlenergebnissen und den vorstehenden Bemerkungen lassen sich in dem Gange der Entwicklung, den die geregelte Unterstützung unbemittelter Wanderer genommen hat, folgende Grundzüge feststellen:

1. Die Unterstützung der Wanderer mit Geldgaben wird mehr und mehr durch die Naturalverpflegung ersetzt;
2. die Thätigkeit der Vereine, welche ohnedies vorwiegend in den Städten oder doch größeren Gemeinden ihren Sitz haben, wird theilweise abgelöst durch Gemeindeeinrichtungen;
3. den von den einzelnen Gemeinden unabhängig von einander ins Leben gerufenen Verpflegungseinrichtungen gegenüber (Gemeinde system) macht sich das Streben mehr und mehr geltend das Naturalverpflegungswesen für einen größeren Landestheil durch Errichtung gemeinsam unterhaltener Stationen einheitlich zu organisiren (Stations system).

Die Gründe, welche für das Stations system sprechen, sind im Vorstehenden schon angedeutet. Es sind wesentlich die Folgenden: Eine in größerem Umkreise vereinzelt dastehende Verpflegungseinrichtung vermag der Bekämpfung des Stromerthums nicht in wirksamer Weise gerecht zu werden. Bei einer Anhäufung von Stationen in benachbarten Gemeinden wird die Gelegenheit zu mißbräuch-

Unterstützung durch Anti-

A.

Amtsbezirke	Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Es wurde ge- währt			Einnahmen							
			1886	1887	Vergütung u. Vergeb. d. Hände	Geldgabe im Betrag	Arbeits- nachweis Hände	Beiträge der			im Ganzen	Beiträge der			im Ganzen
								Mit- glieder	Ge- meinden	sonstige		Mit- glieder	Ge- meinden	sonstige	
								1886				1887			
								M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz	Gaisingen	1882	256	248	—	20-30	1	688	—	279	967	650	—	225	875
	Konstanz	1881	532	515	1	—	1	2729	—	—	2729	2500	—	—	2500
Stodach	Wedman ¹⁾	1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Spaßingen ²⁾	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stodach	1881	185	175	1 ³⁾	—	—	848	—	—	848	814	—	—	814
Billingen	Billingen ⁴⁾	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbut	Zhingen	1883	92	90	1	—	1	602	—	—	602	5) 154	300	—	454
	Waldbut	1882	150	143	1	—	—	491	—	124	615	559	—	—	559
Breisach	Breisach	1882	208	197	1	—	—	609	—	1	610	540	—	—	540
Freiburg	Freiburg	1881	1113	1055	1	—	1 ⁶⁾	4656	—	—	4656	4418	—	—	4418
Offenburg	Offenburg	1881	419	372	1	—	1	1623	—	10	1633	1603	7) 300	—	1903
Baden	Baden	1879	632	611	1	—	1	3415	—	241	3656	3317	—	178	3495
Rastatt	Rastatt	1882	273	234	1	—	—	1120	108	12	1240	929	108	252	1289
Bretten	Bretten	1882	57	42	1	8)	1	620	265	4	889	529	400	10	939
Bruchsal	Bruchsal	1881	456	443	1	—	1	1533	—	361	1944	1619	—	315	1934
	Heidelberg	1882	122	108	1	—	1	134	—	309	443	125	—	133	258
	Defringen	1884	92	87	—	10-20	1	110	—	—	110	100	—	—	100
	Philippsburg	1884	53	41	1	—	1	110	—	104	214	98	—	76	174
Ettlingen	Ettlingen ⁹⁾	1884	31	—	1	nur Verberge	—	84	300	—	384	—	—	—	—
Karlsruhe	Friedrichthal	1883	160	92	1	—	—	108	—	—	108	81	18	—	99
	Graben	1881	150	139	1	15	—	287	—	212	499	277	—	186	463
	Hochseiten ¹⁰⁾	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Karlsruhe	1874	361	354	1	14)	—	2805	—	35	2840	2792	—	33	2825
	Spöck	1882	190	180	—	10-20	—	111	—	—	111	96	—	—	96
Mannheim	Mannheim	1881	2269	2388	1	—	1	11338	—	401	11739	11561	—	524	12085
Eppingen	Gemmingen	1884	118	111	—	15	—	204	—	77	281	190	—	14	204
Heidelberg	Heidelberg	1881	643	619	1	—	—	2593	—	861	3454	2516	400	358	3274
	Neuenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bannenthal	1882	55	92	1	—	1	49	—	—	49	25	—	—	25
	Ziegelhausen ¹²⁾	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einöheim	Gichtersheim ¹³⁾	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mühlfeld ¹⁴⁾	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ziegelbach	1883	90	90	—	10	1	87	—	—	87	87	—	—	87
	Einöheim	1881	136	138	1	nur Verpfleg.	1	163	436	—	599	167	297	—	464
Wiesloch	Wiesloch ¹⁵⁾	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach	Eberbach ¹⁶⁾	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	Wertheim	1882	256	260	1	—	1	968	—	—	968	934	—	—	934
17 Amtsbezirke	26 Vereine (27 Gemeinden)		9099	8824	22	7	16	38135	1109	3031	42275	36681	1823	2304	40808
1885	36 Vereine		10142					41990	1797	8702	52489				
20 Amtsbezirke	(37 Gemeinden)				25	16	21	45693	877	8111	54681				
1884	36 Vereine		10890												
20 Amtsbezirke	(37 Gemeinden)				28	21	20	51511	545	4266	56322				
1883	44 Vereine		11062												
22 Amtsbezirke	(45 Gemeinden)				25	27	19	50607	335	606	51548				
1882	44 Vereine		12374												
24 Amtsbezirke	(45 Gemeinden)														

Bettelvereine 1886 und 1887.

A.

im Ganzen	Ausgaben								Zahl der Unterstützungen		Bemerkungen.
	1886			1887			1886	1887			
	für Bes. pflege und Beherbergung	Gesegaben	sonstige	im Ganzen	für Bes. pflege und Beherbergung	Gesegaben	sonstige	im Ganzen			
M. 875	M. 5	M. 620	M. 121	M. 746	M. —	M. 633	M. 140	M. 773	2877	3180	
2500	2729	—	453	3182	2866	5	439	3310	12042	12425	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1) Die Vereine lösten sich 1885 in Folge Einführung der Unterstützung durch die Gemeinde auf.
814	792	—	—	792	779	—	—	779	2439	2339	2) Bis 1884 nur Beherbergung, seither auch Verpflegung. Seit 1888 aufgelöst.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3) Wie bei 1 n. 2.
454	624	—	93	717	585	—	65	650	2024	1967	4) Wirtschafterbeiträge nur im Januar erhoben, das Uebrige wurde theils durch Zuschuß bes. Dritten, theils dem Referendat entnommen.
559	491	—	72	563	486	—	73	559	2022	2005	5) regelmä'ig nicht, je'och in vereinzelt. Fällen.
540	378	—	165	543	391	—	140	531	1132	1151	6) Zur Gewährung eines Morgenessens haben 6 Gemeinden für 1887 300 M. zugesprochen.
4418	1808	—	—	1808	1813	—	—	1813	3492	2915	7) Die mit *) bezeichneten Zahlen stellen nur die Ergebnisse von 11 Monaten dar (1. Febr. bis 31. Dezbr. 1886), wegen Verlegung des Rechnungsjahrs. Vermögen Ende 1886 1536, 1887 1692 M.
1903	1414	—	175	1589	1556	—	250	1806	4960	4592	8) Ausnahmeweise und unbestimmt.
3495	1773	—	1463	3236	1526	—	1608	3134	5800	4969	9) Der Verein löste sich im Jahre 1887 auf. Schon im Jahre 1886 wurde nur noch Nachts quartler gewährt.
1289	415	—	573	*) 988	570	—	618	1188	1637	2012	10) Der Verein löste sich auf 1. Febr. 1887 auf, genaue Angaben für 1886 können nicht mehr gemacht werden.
939	747	24	112	883	728	24	128	880	1535	1825	11) Ausnahmeweise bis zu 4 M.
1934	1234	—	577	1811	1403	—	237	1640	4539	4546	
258	258	—	52	310	194	—	52	246	866	706	
100	—	54	30	84	—	52	28	80	568	459	
174	146	—	15	161	127	—	15	142	637	597	
—	319	—	—	319	68	—	—	68	1595	304	
93	98	—	16	108	88	—	10	98	413	347	
463	—	507	0,85	508	240	124	—	364	3383	1672	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2825	2157	296	10	2463	1951	277	—	2228	7764	6681	
96	—	83	—	83	—	87	—	87	746	794	
12085	7021	—	2646	9667	6447	—	2582	8979	17849	16353	
204	—	281	—	281	—	204	—	204	1591	1609	
3274	2523	—	646	3169	2234	—	613	2847	9070	8046	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25	47	—	—	47	28	—	—	28	344	215	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12) Der Verein löste sich 1886 auf.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13) Desgl. 1886.
87	—	56	31	87	—	56	31	87	559	558	14) Desgl. 1885.
464	599	—	—	599	464	—	—	464	4278	3309	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15) Desgl. 1885.
934	746	—	72	818	711	—	72	783	3728	3554	16) Desgl. 1885.
40808	26324	1921	7317	35562	25255	1462	7051	33768	97890	89130	
—	26655	2301	12131	41087	—	—	—	—	99265	—	
—	24968	2754	12892	40614	—	—	—	—	101039	—	
—	—	—	—	47123	—	—	—	—	132837	—	
—	—	—	—	41578	—	—	—	—	133886	—	

B. Unterstützung durch die Gemeindebehörde 1886 und 1887.

Amtsbezirke	Zahl der Unter- stützung ge- währenden Gemeinden		Anfang der Unter- stützung im Bezirk im Jahr	Im Jahr 1887 wurde gewährt					Zap- betrag der Geld- gabe %	Ausgabe						Zahl der Unterstützten	
	1886	1887		Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Webers begana	Geldgabe	Arbeits- nachweis		1886 im Van- zen	davon aus		1887 im Van- zen	davon aus		1886	1887
											Stiftungs- mitteln	Gemeinnutzen		Stiftungs- mitteln	Gemeinnutzen		
Engen	31	30	1884	30	—	—	—	—	—	3321	—	—	2954	—	—	9966	9232
Konstanz	2	2	1881 ¹⁾	1	—	1	—	—	—	—	32	32	—	202	202	93	439
Pfullendorf	1	1	1879	1	—	—	—	—	—	—	510	510	—	558	558	3598	3887
Stodach	25	25	1884	24	1	—	1	—	10	2181	—	—	2353	—	—	7152	7749
Donaueschingen	25	24	1883	24	—	—	2	12	unbest.	2782	124	—	2811	5	—	9961	9320
Triberg	16	15	1880	15	—	—	—	—	—	1960	—	—	1981	—	—	5199	5224
Willingen	3	3	1878	3	—	—	—	—	—	864	—	116	877	—	163	3384	3301
Bonndorf	28	26	1884	26	—	—	—	—	—	936	—	—	1173	—	—	2714	3135
Säckingen ²⁾	1	1	1884	1	—	—	—	—	—	98	—	—	256	—	—	256	669
Waldshut ³⁾	44	47	1882	46	—	1	—	—	—	538	26	—	508	8	—	1492	1492
Breisach	20	20	1883	20	—	—	—	—	—	1500	—	—	1703	—	—	4521	5238
Emmentingen ⁴⁾	16	15	1882	9	6	—	2	4	5-10	1050	35	111	952	8	106	8338	7301
Ettlingen	8	8	1884	6	—	2	—	—	—	685	—	—	588	—	—	1550	3223
Kretzburg	—	—	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	22	21	1884	21	—	—	—	—	—	1863	107	—	1883	69	—	6743	6781
Staufen	14 ⁵⁾	—	1883	—	—	—	—	—	—	644	2	—	—	—	—	1923	—
Waltkirch	—	—	1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vörsach ⁶⁾	39	39	1883	39	—	—	—	39	—	3645	—	—	4022	—	—	9655	10012
Müllheim	6	10 ³⁾	1883	3	—	—	—	—	—	372	—	—	33	—	—	776 ¹⁰⁾	87
Schönau	1	1	1883	1	—	—	—	—	—	114	—	—	90	—	—	180	142
Schopfheim	26	25	1883	25	—	—	—	25	—	1366	—	—	1536	—	—	4899	5663
Rehl	30	30	1881	30	—	—	—	30	—	2482	—	—	2363	—	—	8664 ¹¹⁾	11863
Lahr ¹²⁾	27	27	1881	27	—	—	—	—	—	2532	—	—	2504	—	—	10919	9410
Offenburg ¹³⁾	1	33	1878	33	—	—	—	33	—	80	—	—	1012	—	—	—	2014
Wolfsach ¹⁴⁾	23	23	1882	23	—	—	—	6	—	1634	—	—	1581	—	—	5574	4901
Achern	13	13	1883	13	—	—	—	9	—	2173	—	—	1984	—	—	8138	7425
Bühl	27	27	1883	27	—	—	—	13	—	2051	—	—	2039	—	—	10897	10349
Rastatt	7	7	1880 ¹⁵⁾	6	—	1	—	1	—	43	—	—	39	—	—	100	96
Bretten	1	1	1882	—	—	—	1	—	10	59	—	—	58	—	—	599	581
Durlach	1	1	1884	1	—	—	—	1	—	109	—	—	162	—	—	517	758
Karlruhe	17	18	1883	18	—	—	—	6	—	1852	—	—	2089	—	—	8229	8641
Mannheim	6	6	1873	4	—	2	1	—	50	497	—	75	459	—	75	951	991
Schweyngen	12	11	1884	11	—	—	—	11	—	1244	—	—	678	—	—	3666	2423
Weinheim	1	1	1882	1	—	—	—	—	—	67	—	—	53	—	—	264	193
Heidelberg	4	4	1881	2	—	—	3	1	10-50	622	—	—	496	—	—	6133	4916
Einsheim	6	10 ⁶⁾	1882	2	3	—	2	4	10	714	—	—	429	—	—	6772	4099
Wiesloch	—	—	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welsheim ¹⁷⁾	25	25	1881	25	—	—	—	—	—	481	—	—	656	—	—	1004	1395
Buchen ¹⁸⁾	27	12	1880	7	—	—	5	—	10-15	464	—	—	205	—	—	2659	1780
Eberbach	24	24	1884	24	—	—	—	15	—	529	—	—	362	—	—	1663	1182
Neosbach	11	12	1883	2	—	1	11	—	unbest.	451	—	—	392	—	—	4308	4116
Bischofsheim ¹⁹⁾	74	74	1879	74	—	—	—	—	—	2917	—	—	2338	—	—	5787	4339
1886/87: 42 Amtebz.	665	661		625	10	8	28	219	5-200	45462	836	302	44379	850	344	169244	164367
1885: 41 "		691		624	—	10	89	252	5-100				45131			179261	
1884: 41 "		701											46224			202479	
1883: 31 "		392		281	—	2	110	—	—				18896			123068	
1882: 23 "		212		90	—	3	113	—	—				11305			97827	

1. u. 2. In je 1 Gemeinde seit lange.
3) In 1 Gemeinde Verpfleg. u. Beherberg. seit Juli 1886 eingestellt.
4) In einer Gemeinde Arbeitsleistung von 1 bis 1 1/2 Stunden.
5) Nur noch im Winter 1886/87 fortgesetzt.
6) In 3 Gemeinden wurde die Einrichtung nicht gebraucht.
7) 1 Gemeinde stellte Ende 1886 ein; 2 Gemeinden im Laufe d. J. 1887; 1 Gemeinde Naturaterrücklegung seit Juni 1886 eingestellt, dafür Geldgabe von 5 M.
8) 2 Gemeinden 1. April 1887 zu einer Station vereinigt; eine Gemeinde hat die Unterstützung am 1. April 1887 eingestellt.
9) In allen Gemeinden im Laufe des Jahres 1886 aufgehoben.
10) 6 Verbandstationen für 39 Gemeinden.
11) 1 Gemeinde kann die Zahl der Verpflegten nicht angeben; doch hatte sie keine Kosten, indem die Verpflegung abwechselnd in Privathäusern und die Beherbergung im Rathhaus stattfand; 1 Gemeinde Anfang, 2 Ende 1886 aufgehoben.
12) Für 1886 unvollständige Angaben.
13) Seit 1. Nov. 1887 sind 8 Gemeinden 2 Verpflegungsstationen im Amtsbezirk Offenburg beigetreten.
14) 33 Gemeinden mit 5 Verbandstationen seit 1. Nov. 1887.
15) In 1 Gemeinde Beherbergung 1. Nov. 1887 eingestellt. Die Zahl der Beherbergten kann nicht angegeben werden. Von den Kosten entfallen 196 M auf die Gemeinden des Bezirks Lahr.
16) Für 2 Gemeinden 1 Station.
17) In 2 Gemeinden 1887 die Unterstützung eingestellt.
18) 6 Verpflegungsstationen, welchen sämtliche Gemeinden angehören, mit Ausnahme einer, welche sich für sich Unterstützung leistet.
19) Die 1885 von 14 Gemeinden gegründeten 3 Verbandstationen Ende 1886 eingegangen; ein Theil der Gemeinden lag von den Stationen zu fern, auch Unterstützungsbefürfnis geringer.
20) Sämmtliche 74 Gemeinden bilden 9 Verbandstationen.

licher Ausnützung gegeben und der Bettel und das Vagantenthum eher befördert als eingeschränkt. Dabei führt sie wegen meist eintretenden übergroßen Andrangs leicht zu einer unverhältnismäßigen Belastung der einzelnen Gemeinde. Demgegenüber wird von einer Organisation, die von einem räumlich möglichst ausgedehnten Verbandsausgange, die Anlegung der Stationen in geeigneter Entfernung von einander, die einheitliche Durchführung zweckdienlicher Vorschriften hinsichtlich des Betriebs und eine sachgemäße und gerechte Vertheilung des Aufwands ermöglichte. Immerhin besteht auch in einigen Bezirken eine entschiedene Abneigung gegen das Stationsystem, weil man von dessen Einführung eine Zunahme des Bettels an den zwischen den Stationen gelegenen Orten befürchtet, oder weil man wegen der zerstreuten Lage der einzelnen Ortschaften eine günstige Wirkung von einer geordneten Unterstützung der Durchreisenden sich überhaupt nicht verspricht.

In den Jahren 1886 bis 1888 haben sich die Vertretungen fast sämtlicher Kreisverbände des Landes mit der Frage, ob etwa das Naturalverpflegungswesen als Kreiseinrichtung durchgeführt werden soll, befaßt. Diese Verhandlungen haben in den Kreisen Konstanz, Waldshut, Willingen, Lörrach und Freiburg bereits im Jahre 1887 zur Ausarbeitung eines gemeinsamen Statuts für Einrichtung und Verwaltung von Naturalverpflegungsstationen geführt, auf Grund dessen in den erstgenannten zwei Kreisen zu Beginn des Jahres 1888 die Naturalverpflegung mittelst eines einheitlichen Stationennetzes als unmittelbare Kreiseinrichtung in Wirksamkeit getreten ist. Der Kreis Willingen fördert die Naturalverpflegung in der Weise, daß er denjenigen Gemeinden, welche nach dem festgestellten Plane und nach Maßgabe des Statuts Stationen errichten, zu den Kosten der ersten Einrichtung und zum Betriebsaufwand Zuschüsse gewährt. Ein ähnliches Verfahren wird seitens des Kreises Offenburg beobachtet. Für den Kreis Lörrach steht die Uebernahme des Betriebs in unmittelbare Verwaltung des Kreises für das Jahr 1890 in Aussicht.

2. Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen (Zwangserziehung) im Jahre 1888.

(Vergl. Jahrgang 1888, Nr. 8, Seite 139 ff.)

Im Jahre 1888 hat der Vollzug des Gesetzes vom 4. Mai 1886 über die sog. Zwangserziehung, dessen Ziele und wesentliche Bestimmungen in der vorgedachten Nummer dieser Mittheilungen näher dargelegt sind, sich weiter ausgedehnt. Die Zahl der ihr unterworfenen Kinder hat sich im Laufe des Jahres mehr als verdoppelt und zu den 38 Amtsbezirken, in denen die Maßregel im Jahre 1887 zur Anwendung kam, sind 8 weitere Bezirke hinzugegetreten.

In dem Berichte über die Fälle des Jahres 1887 wurde wegen deren geringer Zahl von einer umfassenderen und die einzelnen Amtsbezirke berücksichtigenden tabellarischen Darstellung noch abgesehen; nunmehr ist eine solche auf den folgenden Seiten gegeben. Freilich sind auch die Ergebnisse des Jahres 1888 noch zu beschränkt, um ein vollständiges Bild von der Wirkung des Gesetzes zu liefern; immerhin treten doch schon nach einzelnen Richtungen bestimmtere Gestaltungen der Zahlen hervor, welche wenigstens annähernd als den allgemeinen Verhältnissen entsprechend angesehen werden möchten.

Bevor die hauptsächlichlichen Ergebnisse des Jahres 1888 hervorgehoben und mit denjenigen von 1887 verglichen werden, ist zu bemerken, daß die bisherigen Angaben über die letzteren einiger Berichtigung bedürfen, insofern dabei die Fälle mitgezählt waren, in denen im Jahre 1887 die Zwangserziehung beschlossen wurde, aber erst im Jahre 1888 ihren Vollzug fand. Wenn strenge genommen dieses Verfahren als richtig gelten kann, weil das Kind mit dem Beschlusse des Gerichts unter die Gewalt des Gesetzes tritt, so kann doch eine gleichmäßige statistische Darstellung erst von da an abheben, wo dieser Beschluß zu erzieherischen Maßnahmen d. h. zum Eintritt des Kindes in die erzieherische Familie oder Anstalt führt. Von dem letzteren Standpunkte hatte das Jahr 1887 an Stelle der früher angegebenen 133 Ausnahmen in die Zwangserziehung nur 119 und bei dessen entsprechender Anwendung auf die Entlassungen, an Stelle von 2 Entlassungen aus derselben nur 1, an seinem Schlusse also einen Bestand von 118 Kindern in tatsächlicher Zwangserziehung. In Folge dessen ändert sich natürlich auch die Mehrheit der für die Einzelheiten angeführten Zahlen, jedoch nirgend so erheblich, daß die damaligen Zahlengruppirungen von ihrem Charakter wesentlich einbüßten. In den folgenden Zusammenstellungen und Vergleichen mußten indessen allgemein die abgeänderten Zahlen eingesetzt werden, weil sonst eine ineinandergreifende Darstellung mit den Zahlen von 1888 nicht möglich wäre.

In den folgenden Tabellen sind alle Kinder behandelt, welche im Jahre 1888 sich in Zwangserziehung befanden, sowohl die aus dem Jahre 1887 übernommenen, als die neu hinzugetretenen. Da, wie bemerkt im Jahr 1887 nur eine Entlassung aus der Zwangserziehung vorkam, so enthält die Tabelle, bis auf 1 Kind, auch alle Fälle des Jahres 1887. Es ist natürlich von Interesse, in der Gesamtzahl der Zöglinge auch die einzelnen Jahrgänge derselben — nach dem Jahre des Eintritts in die Zwangserziehung — oder die Zöglinge der einzelnen Jahrgänge von Anbeginn von Jahr zu Jahr zu verfolgen. Von der Darstellung der Ergebnisse einer derartigen Scheidung für die einzelnen Amtsbezirke ist abgesehen worden, weil dadurch die Tabellen eine weitere Ausdehnung erfahren und dabei an Uebersichtlichkeit verloren haben würden, überdies die Zahlen in den meisten Bezirken zu klein sind, um darauf besondere Schlüsse oder Urtheile zu gründen. Es sind daher nur die Gesamtergebnisse in der Trennung nach Jahrgängen am Fuße der Tabellen aufgeführt.

In dem in Betreff der Bedeutung und der wesentlichen Einrichtungen der Zwangserziehung auf die früheren Ausführungen und Erläuterungen verwiesen werden kann, sollen im Folgenden die hauptsächlichsten Zahlen aus den Gesamtergebnissen des Jahres 1888 und zwar in der vorgedachten Trennung nach den Jahrgängen 1887 und 1888 hervorgehoben werden.

Die Gesamtzahl der bisher überhaupt in Zwangserziehung genommenen Kinder beträgt für das Jahr 1887 119, für das Jahr 1888 155, im Ganzen 274; davon schied 1 Zögling bereits im Jahre 1887 durch Entlassung wieder aus, so daß auf das Jahr 1888 noch 273 Kinder kommen, von denen 118 von 1887 nach 1888 übergegangen waren und 155 neu zuginen. Im Laufe des Jahres 1888 wurden 13 Zöglinge entlassen und starben 2; es schieden also im Ganzen 15 aus und blieb am Schlusse von 1888 noch ein Bestand von 258 Zöglingen, von denen 107 dem Jahrgang 1887 und 151 dem Jahrgang 1888 angehörten.

Die 273 Kinder, welche im Jahre 1888 überhaupt der Zwangserziehung unterstanden, setzten sich, nach den Jahrgängen des Eintritts unterschieden, nach Geschlecht, Geburt, Anfangsalter und Religion folgendermaßen zusammen:

eingetreten	Zöglinge im Ganzen	Knaben	Mädchen	ehel. unehel. geboren		Alterstage beim Eintritt					Religion			
						unter 6	6 bis 10	10 bis 11	11 bis 14	14 bis 16	evang.	kath.	israel.	
1887	118	69	49	92	26	8	30	32	28	20	—	50	67	1
1888	155	113	42	128	27	10	35	39	49	19	3	48	107	—
zusammen	273	182	91	220	53	18	65	71	77	39	3	98	174	1

Im Ganzen waren unter den 273 Zöglingen des Jahres 1888 182 Knaben (66,7 %) und 91 Mädchen (33,3 %); 220 waren ehelich geboren (80,6 %), 53 unehelich (19,4 %); beim Eintritt 18 (6,6 %) unter 6 Jahr, 213 (78,0 %) 6 bis 14, 39 (14,3 %) 14 und 15, nur 3 (1,1 %) 16 Jahr alt. Nach der Religion waren 98 Zöglinge (35,9 %) evangelisch, 174 (63,7 %) katholisch, 1 israelitisch (0,4 %); es fand also eine ähnliche Zusammenjüngung wie die Bevölkerung statt.

Nach dem Leben der Eltern zur Zeit des Eintritts in die Zwangserziehung, nach der Begründung der Zwangserziehung (je nachdem dieselbe auf Grund des §. 2 des badischen Gesetzes vom 4. Mai 1886 und zwar hauptsächlich wegen Gefährdung seitens der Eltern (a) oder hauptsächlich wegen unzulänglicher häuslicher Erziehung (b), oder auf Grund des §. 56 Ziff. 2 des Reichsstrafgesetzbuchs ausgesprochen wurde) und nach der Art derselben (ob in einer Familie oder Anstalt) fand folgende Vertheilung statt:

eingetreten	Von den Eltern lebten				Die Zwangserziehung trat ein auf Grund von			Das Kind trat			
	beide	nur Vater	nur Mutter	kein	§. 2 des Ges. a.	§. 56 des R. St. G. B. b.	§. 56 des R. St. G. B. c.	in eine Familie unter 14 Jahr alt	14 Jahr alt und älter	in eine Anstalt unter 14 Jahr alt	14 Jahr alt und älter
1887	73	22	20	3	66	45	7	37	11	60	10
1888	96	14	36	9	87	60	8	49	14	84	8
zusammen	169	36	56	12	153	105	15	86	25	144	18

Es hatte also die überwiegende Mehrzahl der Kinder noch beide Eltern (169 oder 61,9 %), während 36 oder 13,2 % noch den Vater, 56 oder 20,5 % die Mutter allein am Leben hatten und nur 12 oder 4,4 % vollständig elternlos waren.

Die Verhängung der Zwangserziehung erfolgte in der Hauptsache bei 153 Kindern (56,0 %) wegen Verschuldung der Eltern; 105 Kinder (38,5 %) wurden wegen eigenen schlechten Verhaltens der elterlichen Erziehungsgewalt entzogen; über 15 (5,5 %) wurde vom Strafrichter die Maß-

regel ausgesprochen. Es liegt außer Zweifel, daß die Zuchtlosigkeit der Kinder auch in den letzteren zwei Arten von Fällen häufig der Nachlässigkeit oder sonstigem Verschulden der Eltern zuzuschreiben ist. Was die Art der Zwangserziehung betrifft, so wurden 111 oder 40,7 % in eine Familie, 162 oder 59,3 % in eine Anstalt gegeben; unter den Unter 14jährigen waren 86 oder 37,4 % einer Familie, 144 oder 62,6 % einer Anstalt anvertraut; unter den 14jährigen und älteren gelangte die Mehrzahl in die Familienerziehung (25 oder 58,1 %), nur 18 oder 41,9 % in eine Anstalt. Das letztere Verhältniß ist darin begründet, daß die Anstalten in der Regel ältere Kinder überhaupt nicht mehr aufnehmen.

Die Zahlen der vorgeführten zwei Jahrgänge zeigen im Ganzen eine mehr oder weniger große Ähnlichkeit; bei einigen Einzelheiten treten jedoch nicht unerhebliche Abweichungen auf, wie z. B. die geringere Zahl der Mädchen und der Unehelichen unter den im Jahr 1888 Aufgenommenen, die Verschiebung des Altersmaximums von den 10 und 11jährigen nach den 12 und 13jährigen. Es wird zunächst weiter zu beobachten sein, wie die Zahlenverhältnisse weiterhin sich gestalten, bevor bestimmtere Folgerungen daraus gezogen werden können.

Mehr noch gilt dies hinsichtlich der die Abgänge, sowie den Verlauf und den Erfolg der staatlichen Erziehungsfürsorge betreffenden Zahlen, weil erstere noch sehr gering, letztere auf eine gar kurze Zeit gegründet sind.

Die im Jahre 1888 vorgekommenen 15 Abgänge erfolgten unter nachstehenden Verhältnissen:

eingetreten	widerrief entlassen	endgültig entlassen vor dem gesetzl. End- termin	durch Tod	un- ter 6	Alterstage beim Abgang						nach einer Dauer der Erziehung von			
					6 bis	10 u.	12 u.	14	15	16	1-6 Monaten	6-12 1 Jahr u. mehr	1 Jahr u. mehr	
1887	3	5	1	2	6	9	11	13	5	4	1	1	2	8
1888	4	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	4	—	—
zusammen	7	5	1	2	2	—	5	5	1	2	5	2	8	

eingetreten	Die Entlassung erfolgte zu				Von den Entlassenen trat eine Berufs- übung an		Der Erfolg der Zwangserziehung war bei den Abgegangenen			am Jahres- schluß			
	Bormün- tern u. Eltern	Ber- wandten	Dienst u. Gewerbs- herrn	son- stige	Gewer- berbe	häusl. Dienst	befrie- digend	zweifel- haft	nicht befrie- digend	befrie- digend	zweifel- haft	nicht befrie- digend	nicht ange- geben
1887	5	1	3	—	2	3	5	3	3	69	12	8	18
1888	1	1	—	2	1	1	3	—	1	69	11	7	64
zusammen	6	2	3	2	3	4	8	3	4	138	23	15	82

Die bei der geringen Zahl der bisher Abgegangenen sich ergebenden Verhältnißzahlen können wohl noch nicht als regelmäßig wiederkehrend betrachtet werden; immerhin mögen einige derselben hervorgehoben werden.

Unter den Entlassungen überwog die widerrufliche Form über die endgültige (7 gegen 6), nur 1 Kind wurde im normalen Zeitpunkt, am gesetzlichen Endtermin entlassen; sehr gering war die Sterblichkeit unter den Zwangszöglingen (nur 2 von 273 oder 0,7 %). Das Alter von 16 Jahren wurde auch beim Abgange nicht überschritten; es darf wohl angenommen werden, daß mit der Zeit besonders schwierige Zöglinge in höhere Altersjahre hineinwachsen. Der Dauer der Erziehung nach hatten sich 7 weniger, 8 mehr als 1 Jahr in der Zwangserziehung befunden. 6 der abgehenden Kinder konnten den Eltern wieder übergeben werden, theils weil die Kinder, theils weil die Eltern sich gebessert, theils weil die häuslichen Verhältnisse eine Aenderung erfahren hatten; 1 wurde vom Vormunde, 1 von Verwandten aufgenommen; 3 kamen in die Lehre oder in einen Dienst unter Umständen, welche die Gewähr genügender Zucht boten; von 2 sonstig Untergebrachten befand sich der eine Zögling im Krankenhause, der andere im Gefängniß. In ein Gewerbe oder einen Dienst traten von den 13 Entlassenen überhaupt 7; davon konnten wie bemerkt 3 aus der Zwangserziehung entlassen werden, während 4 darin verblieben, darunter 1 der im häuslichen Dienst von Angehörigen verwendet wurde. Bei der Mehrzahl der Abgegangenen (8) wurde der Erfolg der Maßregel als befriedigend erachtet, bei 3 war er zweifelhaft, bei 4 unbefriedigend.

Auch für die am Schluß des Jahres 1888 noch vorhandenen Zöglinge ist größtentheils (für 176 von 258) eine bezügliche Angabe gemacht; dieselbe lautete in 138 Fällen (78,4 %) günstig, in 23 (13,1 %) zweifelhaft, nur in 15 Fällen (8,5 %) ungünstig. Dieses Urtheil ist im Ganzen weit günstiger als bei den Abgegangenen, was darin begründet sein mag, daß dabei für die letzteren im Allgemeinen strenger verfahren werden dürfte.

Tabelle A.

Amtsbezirk.	In Zwangserziehung						Von der Gesamtzahl der Zöglinge																					
	waren am 1. Januar		kamen im Laufe des Jahres		waren im Gesamten im Jahre		waren alt beim Eintritt in die Zwangserziehung						nach der Religion			hatten zur Zeit der gerichtlichen Entscheidung am Leben			wurden in die Zwangserziehung gesprochen		wurden untergel.acht							
	1888		1888		1888		ehe-lich		un-ehelich		er-angelich		fatholisch	israelisch	beide Eltern		Mutter	kein Elternst.keit	1. vom Amts-gericht (§. 2 d. Z. G.) wegen	2. We-geu irrat-licher Hand-lung (§. 56 Abs. 2 R. G. (Z. P.))	Far-mlie	Anstalt						
	m. w.		m. w.		m. w.		m. w.		m. w.		m. w.		m.	w.	m. w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.						
Konstanz . . .	4	5	4	2	8	7	15	11	4	4	4	2	2	2	1	1	14	9	2	3	1	10	3	2	5	3	7	
Messi h . . .	1	—	3	1	4	1	5	3	2	1	1	1	2	—	—	—	5	8	—	2	—	1	3	1	2	—	3	
Stodach . . .	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	
Ueberlingen . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Donausching . . .	1	—	—	1	1	1	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	—	—	—	—	2	
Erlberg . . .	1	1	—	1	1	2	3	1	2	—	—	1	1	—	1	1	2	1	2	—	—	2	—	1	—	—	2	
Willingen . . .	1	2	1	1	2	3	5	3	2	—	—	1	1	2	1	—	3	2	2	—	—	2	—	3	—	2	1	
Säckingen . . .	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Breisach . . .	—	—	2	1	2	1	3	3	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—	1	—	—	2	
Immendingen . . .	1	—	3	1	4	1	5	5	—	—	—	—	3	1	1	—	3	2	3	—	—	3	—	1	—	—	4	
Ottenheim . . .	5	2	3	—	8	2	10	9	1	—	—	7	1	1	1	—	3	6	1	6	3	1	—	8	1	1	6	
Freiburg . . .	3	8	23	8	26	16	42	34	8	3	11	9	16	3	—	3	39	31	2	7	2	38	4	—	22	1	17	
Mustadt . . .	1	—	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	
Waltkirch . . .	1	3	8	5	9	8	17	10	7	2	7	4	2	2	—	—	17	10	1	6	—	16	1	—	5	2	10	
Lörrach . . .	2	—	8	3	10	3	13	9	4	—	—	2	2	6	3	—	6	7	—	2	3	2	5	8	—	5	5	
Mühlheim . . .	—	2	3	—	3	2	5	3	2	—	—	3	2	—	—	—	5	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	
Schnau . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Schopfheim . . .	—	2	3	—	3	2	5	4	1	—	—	1	2	2	—	—	3	2	4	—	—	3	2	—	—	—	5	
Kehl . . .	1	6	—	—	1	6	7	7	—	—	5	1	1	—	—	—	4	3	—	—	—	1	6	—	7	—	—	
Lahr . . .	1	—	1	—	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Oberkirch . . .	1	—	1	1	2	1	3	2	1	—	—	1	1	1	—	—	3	1	—	2	—	—	2	—	1	—	3	
Offenburg . . .	6	—	5	1	11	1	12	9	3	1	1	2	4	4	—	2	10	9	1	2	—	6	4	—	2	3	4	
Wolfach . . .	—	—	3	—	3	—	3	3	—	—	—	2	—	1	—	—	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	3	
Albern . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Baden . . .	1	3	1	1	2	4	6	5	1	3	1	1	—	1	—	—	6	4	—	1	1	5	1	—	2	—	3	
Bühl . . .	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Rastatt . . .	—	1	1	—	1	1	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	
Bretten . . .	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Bruchsal . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Durlach . . .	3	2	—	—	3	2	5	5	—	—	—	1	1	1	1	1	5	—	—	—	—	5	—	—	—	3	2	
Otlingen . . .	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Karlsruhe . . .	9	6	9	2	18	8	26	23	3	1	5	11	5	4	—	15	11	23	3	—	—	8	15	3	6	—	16	
Pforzheim . . .	8	3	3	5	11	8	19	17	2	2	2	5	8	2	—	16	3	7	6	6	—	15	4	—	3	—	14	
Mannheim . . .	6	1	7	3	13	4	17	15	2	—	—	7	7	3	—	10	7	7	5	4	1	4	13	—	2	1	12	
Schwebingen . . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Gypingen . . .	1	1	—	2	1	3	4	2	2	—	—	—	2	2	—	—	4	—	—	4	—	2	2	—	1	—	2	
Saidelberg . . .	2	—	5	—	7	—	7	7	—	—	—	1	2	3	1	—	4	3	—	—	—	1	—	6	—	—	6	
Sinsheim . . .	1	—	2	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	3	
Adelsheim . . .	1	—	2	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	1	—	3	
Buchen . . .	—	1	3	1	3	2	5	5	—	—	—	1	1	2	1	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—	—	4	
Moosbach . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Lauterbachsch. . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1*	
Wertheim . . .	—	—	3	—	3	—	3	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	2	—	—	—	2	—	—	2	1	—	
Großherzogthum . . .	69	49	113	42	182	91	273	220	53	18	65	71	77	39	3	98	174	1	169	36	56	12	153	105	15	86	25	144
davon aus 1887 . . .	69	49	—	—	69	49	118	92	26	8	30	32	28	20	—	50	87	1	73	22	20	3	66	45	7	37	11	60
dem Jahre 1888 . . .	—	—	113	42	113	42	155	128	27	10	35	39	49	19	3	48	107	—	96	14	36	9	87	60	8	49	14	84
hiesu 1 im Jahre 1887 Entlassener . . .	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Gesamtzahl der Zöglinge bis Ende 1888 . . .	—	—	—	—	183	91	274	221	53	18	65	71	78	39	3	99	174	1	170	36	56	12	153	106	15	87	25	144

*) ging im Laufe des Jahres zu einer Anstalt über.

Tabelle B.

Die Zwangserziehung

Amtsbezirk.	Erfolg der Zwangserziehung								Am Schluß des Jahres 1888			Die Kosten												
	bei den Abgegangenen								waren in Zwangserziehung	bei denselben war der Erfolg der Zwangserziehung			Gesamter Verpflegungs- in der Familie											
	aus der Familie				aus der Anstalt					besriedigend	zweifelhaft	nicht besriedigend	nicht angegeben	Im Ganzen	zu Lasten von									
	be- friedi- gend	zwei- fels- haft	nicht be- friedi- gend	nicht ange- geben	be- friedi- gend	zwei- fels- haft	nicht be- friedi- gend	nicht ange- geben							Privaten	Armen- ver- bänden	Staat							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuf.	M.	M.	M.	M.									
1		23				24				25			26				27							
Konstanz							1				7	7	14	13	1			312		104	208			
Neßkirch											4	1	5	4	1			118		39	79			
Stodach											2		2	1		1		45	2,5	14	28			
Ueberlingen											1	1	1	1										
Donauesching.											1	1	2	2										
Friberg						1					1	1	2	1		1								
Billingen											2	3	5	3	1	1		148		49	99			
Säckingen																								
Dreisbach																								
Gmündingen											2	1	3			3		3,7		1,2	2,5			
Ettenheim											4	1	5	2	1	2								
Freiburg	1										8	1	9	8	1			366		122	244			
Neustadt	2	1		1							24	14	38	1		37		938		313	625			
Waldkirch											2		2	1		1								
Lörrach							1				9	8	17	10	5	2		115		38	77			
Müllheim											10	2	12	5		7		472		147	325			
Schönau											3	2	5	5				235		78	157			
Schopfheim											1		1			1								
Rehl											3	2	5	4	1									
Lahr											1	6	7	7				610		208	407			
Oberkirch											2		2	1	1									
Offenburg											2	1	3	2		1								
Wolschach											10	1	11	9	2			294		98	196			
Achern											3		3	3										
Baden											1		1	1										
Bühl											2	4	6	1		5		220		73	147			
Rastatt											2		2	2				150		50	100			
Bretten											1	1	2			2		100		33	67			
Bruchsal											1		1	1										
Durlach											1		1	1				14	14					
Ettingen											3	2	5	5				64	64					
Karlsruhe											1		1			1								
Wforzheim							1	1			18	6	24	18	3	3		573		191	382			
Mannheim											11	8	19	15	1	3		453		151	302			
Schweisingen											12	4	16	6	2	3	5	111	195	1,8	3,6			
Eppingen											1		1	1				200	200					
Heidelberg											1	3	4			4		120		40	80			
Einsheim											6		6			1	5							
Edelsheim											3		3	1		2								
Buchen											3		3	1		2								
Mosbach											3	2	5	4		1								
Lauberbischofsch.							1				1		1	1				12*		4	8			
Wertheim											3		3			3		20		7	13			
Großherzogthum baden aus 1887	2	2		1	1						4	1	1	3				175	83	258	138	23	15	82
dem Jahre 1888	1	2		1							2	1	1	3				64	43	107	69	12	8	18
bleu 1 im Jahre 1887 Entlassener	1			1							2							111	40	151	69	11	7	64
Gesamtzahl der Zöglinge bis Ende 1888	3	2		1	1						4	1	1	3										

*) ging im Laufe des Jahres zu einer Anstalt über. Der Fall ist in Spalte 32 nicht geklärt.

im Jahre 1888.

Tabelle B.

der Zwangs-erziehung im Jahre 1888. *)				Jährlicher Verpflegungsaufwand																		
aufwand				Verpflegungsaufwand für einen einzelnen Zögling						in der Familie						in der Anstalt						
in der Anstalt				in der Familie			in der Anstalt			in der Familie						in der Anstalt						
Im Ganzen	zu Lasten von			höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	0 bis 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 und mehr	0 bis 50	50 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 250	250 und mehr	
	Privaten	Armenverbänden	Staat																			M.
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
28				29			30			31						32						
751	—	250	501	100	80	40	129	118	110	—	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
217	—	72	145	90	90	90	129	106	80	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	100	80	60	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
148	—	49	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
245	—	82	163	—	—	—	110	75	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
195	—	65	130	100	59	36	200	140	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
59	—	20	39	—	—	—	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
98	—	31	62	85	85	85	150	150	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
555	—	185	370	—	—	—	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
222	—	74	148	—	—	—	329	183	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1808	120	563	1125	165	97	58	110	110	110	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
202	—	67	135	120	82	60	183	127	100	1	15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
703	—	234	469	110	93	75	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
340	30	103	207	200	102	50	140	111	70	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	100	81	60	250	153	110	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
698	—	233	465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	110	87	70	250	196	160	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
122	—	41	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
138	—	46	92	—	—	—	314	314	314	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
617	—	206	411	—	—	—	124	115	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
147	—	105	210	150	63	25	178	124	110	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
100	—	93	—	—	—	—	140	120	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
67	93	93	—	—	—	—	200	200	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	220	440	—	—	—	200	200	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	120	110	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	101	83	65	387	194	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	100	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	100	100	100	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	110	110	110	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	30	26	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
235	—	78	157	—	—	—	250	250	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1709	40	520	1149	170	128	100	250	250	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2280	66	658	1556	200	177	130	129	110	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
80	994	330	210	120	87	20	250	154	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	200	200	200	150	119	85	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	200	200	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
206	—	69	137	120	120	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
439	87	117	235	—	—	—	250	210	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
325	—	108	217	—	—	—	250	180	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
207	—	11	196	—	—	—	130	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	508	269	80	—	—	—	110	110	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	23	23	—	—	—	—	129	122	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
551	21*	7	14	—	—	—	150	150	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	50	50	50	150	150	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	75	65	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15412	1058	4661	9693	200	89	20	387	135	40	15	10	46	29	7	4	1	2	6	122	16	2	13

Die Kosten sind nunmehr, was für die vorhergehende Darstellung noch nicht geschah, für alle Fälle angegeben worden; die Angaben sind jedoch insofern noch unvollständig, als sie sich auf die der erzieherischen Anstalt oder Familie gemachten Vergütungen beschränken, während über die bei Beginn der Maßnahme für Kleidung, Reise u. vielfach entstehenden oder sonstige außerordentliche, hier und da erheblichen Ausgaben (z. B. für Lehrgeld, bei Veränderung der Unterbringung u.) nur vereinzelte Angaben vorliegen. Das Maas der regelmäßigen, im Wesentlichen als Verpflegungskosten zu bezeichnenden Ausgaben, ist natürlich sehr verschieden; in 16 Fällen oder 5,8 % standen überhaupt keine derartigen Kosten, weil das Kind von Verwandten, Freunden oder Wohlthätern, einmal auch im Krankenhause unentgeltlich aufgenommen wurde; in den übrigen Fällen schwankte der jährliche Verpflegungsatz zwischen 20 und 200 M. bei der Familienerziehung, zwischen 40 und 387 M. (203 fl.) bei der Anstaltserziehung. Als Durchschnittsbetrag ist für jene 89, für diese 135 M. berechnet worden.

Was die im Jahr 1888 wirklich aufgewendeten Verpflegungskosten anbelangt, so ergab sich deren Betrag größtentheils durch Berechnung nach dem Jahresatz und dem Theil des Jahres, den das Kind in der Zwangserziehung sich befand. Da bei einzelnen Kindern Unterbrechungen oder sonstige Gründe für Nachlaß vorgekommen sein werden, können die gewonnenen Zahlen nur auf annähernde Richtigkeit Anspruch machen. Nach denselben wurde für die Verpflegung in Familien 5694, in Anstalten 15 412, zusammen 21 106 M. aufgewendet; davon wurden im Ganzen 1444 M. oder 6,8 % aus dem Vermögen der Zöglinge selbst, von Eltern, Verwandten u. bestritten, während 6418 M. (30,4 %) den Armenverbänden, 13 244 M. (62,8 %) dem Staate zur Last fielen. Im Allgemeinen sollen die ersteren mit einem, der letztere mit zwei Drittel, also um das Doppelte, an den Kosten sich theiligen; die geringe Abweichung von diesem Verhältniß beruht auf einigen Ausnahmefällen, in denen beim Mangel eines verpflichteten Armenverbandes die Kosten vom Staate getragen werden.

In Anknüpfung an die obige Bemerkung ist noch zu erwähnen, daß 32 Kinder, worunter 27 Knaben und 5 Mädchen, bezüglich deren die staatliche Erziehungsfürsorge im Jahre 1887 (in 2 Fällen) oder 1888 (30 Fälle) beschlossen war, bis zum Schlusse des Jahres 1888 aber nicht zum Vollzug gekommen ist; und zwar wurde bei 9 Kindern (worunter 2 Mädchen) auf die Ausführung der Maßregel endgültig oder widerruflich verzichtet, 4 Kinder befanden sich wegen Untersuchung oder Bestrafung im Gefängniß, 2 wanderten nach Amerika aus, bei 9 (worunter 1 Mädchen) gelangte die Maßregel zu Anfang des Jahres 1889 zum Vollzug, in Betreff von 8 Kindern (worunter 2 Mädchen) waren zur Zeit der Berichterstattung die Verhandlungen über den Vollzug noch im Gange oder ist über den Grund des Nichtvollzugs keine Angabe gemacht.

3. Berichtigung.

Im Jahrgang 1888 Nr. 2 und im Jahrgang 1889 Nr. 4 ist in den Nachrichten über den Post- und Telegraphenverkehr für 1887 der Werth der Postsendungen in Anknüpfung zu 223 930 982 M. statt zu 145 135 471 M. angegeben; dementsprechend beträgt der Gesamtwert der Werthsendungen in Anknüpfung zu 709 133 746 M. nur 630 338 235 M. und hat derselbe gegen 1886 nicht um 89 215 974 M. oder 14,39 %, wie in Nr. 2 Seite 16 (oben Seite 2) angegeben, sondern nur um 10 420 463 M. oder 1,68 % zugenommen. In Nr. 4 ist darnach Seite 81 Absatz 3 für 1888 eine Zunahme des Werths der angekommenen Werthsendungen um 44 187 374 M. oder um 7,91 % statt einer Abnahme von 34 608 137 M. oder 4,88 % zu setzen und ebenso in Absatz 4 statt einer Abnahme des Werthbetrags der Postanweisungen in Anknüpfung von 68 941 310 M. oder 30,79 % eine Zunahme von 9 854 201 M. oder 6,79 %. Die für 1887 auf 1 Einwohner entfallende Werthbeförderung stellt sich statt auf 442,9 (Seite 16 bzw. 82 unten) nur auf 393,61 M.

Statistische Mittheilungen

291

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 9.

Inhalt: Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche 1888.

Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen, die Pfandeinträge und die Pfandstriche 1888.

(Vergl. Nr. 12 und 19 des IV. Bandes, Nr. 9 1886 und Nr. 9 1887 Band V und Nr. 9 1888 Band VI.)

Ueber die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen im Vollstreckungswege und Konkurse, sowie über die Einträge in die Pfandbücher und die Streichungen solcher Einträge wurden die bisherigen Erhebungen im Jahre 1888 fortgesetzt.

Die hauptsächlichsten Ergebnisse dieser Erhebungen sind nachfolgend in der hergebrachten Weise dargestellt.

1. Die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen.

Die Erhebungen über die liegenschaftlichen Zwangsveräußerungen gehen bis zum Jahre 1883 zurück. Dieselben wurden in einer Zeit in's Werk gesetzt, wo die Häufigkeit der Zwangsverkäufe besonders groß und besorgniserregend war. Seither haben die wirthschaftlichen Zustände sich gebessert und damit auch die Zwangsverkäufe an Zahl erheblich abgenommen. Während im Jahre 1883 ihre Zahl 1454 betrug, hat sie im Jahre 1887 nur 799, im Jahre 1888 nur 820 erreicht.

Wir werden zunächst die Fälle des Jahres 1888 näher betrachten, sodann eine Vergleichung derselben mit denjenigen der Vorjahre folgen lassen.

Von den 820 zwangsweise Verkäufen des Jahres 1888 erfolgten 749 oder 91,3 % auf richterliche Verfügung im Mahnverfahren, 71 oder 8,7 % im Konkurswege. In 113 Fällen kamen nur Gebäude, in 217 Fällen nur Gelände, in 490 Fällen Haus und Gelände zusammen oder ein sogenanntes landwirthschaftliches Anwesen zur Veräußerung. 1 liegenschaftlicher Zwangsverkauf überhaupt kam auf 1953 Einwohner und auf 404 Haushaltungen, 1 Verkauf eines landwirthschaftlichen Anwesens auf 3268 Einwohner, auf 675 Haushaltungen im Allgemeinen und auf 474 landwirthschaftliche Haushaltungen.

Als sogenannte landwirthschaftliche Anwesen gelten hier alle Besitztümer von Haus und landwirthschaftlichem Gelände, auch wenn letzteres noch so klein ist; will man unter landwirthschaftlichen Anwesen Heimstätten verstehen, welche einer Familie den Unterhalt ganz oder doch größtentheils gewähren, so kann man hierfür wohl im Allgemeinen den Besitz eines Geländes von 3 ha Fläche und mehr ansehen; solcher wirklichen landwirthschaftlichen Anwesen gelangten nur 122 zum zwangsweisen Verkauf.

Die außer Besitz gehesten Eigenthümer waren nach dem Beruf 372 Landwirthe, 392 Gewerbe- und Handeltreibende, 56 Personen sonstigen Berufs oder ohne Beruf. Unter den bisherigen Besitzern von verkauften sog. landwirthschaftlichen Anwesen waren 249 Landwirthe (50,8 %), 218 (44,5 %) Gewerbe- und Handeltreibende und 23 sonstige Personen (4,7 %). Die nachfolgende Darstellung zeigt diese Verhältnisse zugleich mit der Art des verkauften Gegenstandes, ob nur Haus, nur Gelände oder beides zusammen.

	im Ganzen	nur Haus	nur Gelände	Haus und Gelände	Haus ohne und mit Gelände	Gelände ohne und mit Haus
Landwirthe	372	22	102	248	270	350
Gewerbe- und Handeltreibende	392	83	91	218	301	309
Sonstige	56	8	24	24	32	48
im Ganzen	820	113	217	490	603	707
in %	100	13,8	26,5	59,7	73,5	86,2

(Fortsetzung folgt auf Seite 170.)

Tabelle 1 a.

1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	davon trafen																					a. Größe						
	Fälle überhaupt	Landwirthe									Gewerbetreibende			Sonstige			Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angebautes Gelände	Sonstige Fläche	Einzelfläche								
		davon			davon			davon			unter 1/2 ha	1-1 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha				10-20 ha								
		Fälle	nur Haus		Fälle	nur Haus		Fälle	nur Haus												Fälle	nur Haus						
			Fälle u. Gelände ober nur Gelände	Fälle u. Gelände ober nur Gelände		Fälle u. Gelände ober nur Gelände	Fälle u. Gelände ober nur Gelände		Fälle u. Gelände ober nur Gelände	Fälle u. Gelände ober nur Gelände																		
im Ganzen																		ha		ha		in Fällen						
Engen . . .	50	36	2	34	12	—	12	2	—	2	—	2	43	217,87	5,60	4	8	8	2	4	19	3						
Konstanz . . .	17	8	—	8	9	2	2	—	—	—	—	—	14	20,63	3,64	5	1	5	2	2	—	—						
Wesskirch . . .	8	6	—	6	2	—	2	—	—	—	—	—	7	16,52	2,00	3	—	2	—	2	1	—						
Wullenbühl . . .	13	8	—	8	5	1	4	—	—	—	—	—	12	205,01	9,83	—	—	1	1	3	2	1						
Stodach . . .	8	5	1	4	3	1	2	—	—	—	—	—	6	38,13	0,58	1	—	2	—	—	1	2						
Ueberlingen . . .	9	6	—	6	3	—	3	—	—	—	—	—	8	40,60	7,88	3	1	—	2	—	1	2						
Donauschingen . . .	24	9	—	9	12	1	11	3	1	2	—	—	21	101,44	2,41	9	2	—	—	3	5	2						
Erlenberg . . .	6	—	—	—	5	2	3	1	—	1	—	—	6	5,52	0,30	3	—	—	—	—	1	—						
Willingen . . .	24	12	1	11	12	1	11	—	—	—	—	—	23	68,58	9,39	1	8	3	1	3	5	1						
Bonnndorf . . .	17	12	—	12	3	—	3	2	—	2	—	—	15	52,91	2,91	3	3	3	2	4	—	2						
Säckingen . . .	10	5	—	5	4	2	2	1	—	1	—	—	6	10,89	7,26	4	1	—	1	—	1	—						
St. Blasien . . .	14	5	—	5	8	1	7	1	—	1	—	—	13	31,94	35,72	3	2	1	1	4	2	—						
Waldshut . . .	39	20	—	20	16	3	13	3	1	2	—	—	34	142,06	9,09	7	3	9	2	7	4	2						
Breisach . . .	14	10	1	9	3	1	2	1	—	1	—	—	7	7,10	0,41	6	3	3	—	—	—	—						
Emmenzingen . . .	27	9	2	7	14	1	13	4	—	4	—	—	16	14,40	1,88	13	6	4	1	—	—	—						
Gittenheim . . .	15	5	1	4	7	—	7	3	1	2	—	—	9	7,23	—	9	2	1	1	—	—	—						
Freiburg . . .	18	5	1	4	12	6	6	1	—	1	—	—	13	13,59	17,39	7	—	2	—	—	1	—						
Neustadt . . .	14	3	—	3	10	2	8	1	1	—	—	—	12	25,46	3,20	1	2	4	1	2	1	—						
Staufen . . .	17	13	—	13	3	2	1	1	—	1	—	—	9	23,79	—	9	2	—	1	1	2	—						
Waldkirch . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Lörrach . . .	20	8	—	8	8	—	8	4	—	4	—	—	9	13,64	1,61	12	3	4	—	1	—	—						
Müllheim . . .	37	20	—	20	15	—	15	2	—	2	—	—	18	30,53	0,20	16	8	9	1	2	—	—						
Schönau . . .	6	3	—	3	3	1	2	—	—	—	—	—	6	5,15	0,14	2	1	1	1	—	—	—						
Schopfheim . . .	16	9	1	8	6	1	5	1	—	1	—	—	11	11,32	7,85	3	5	4	1	—	—	—						
Kehl . . .	3	1	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—	3	0,64	—	—	1	—	—	—	—	—						
Laub . . .	5	1	—	1	3	—	3	1	—	1	—	—	3	1,69	—	3	2	—	—	—	—	—						
Oberkirch . . .	8	4	—	4	4	—	4	—	—	—	—	—	8	3,52	0,79	3	—	—	1	—	—	—						
Offenburg . . .	27	6	—	6	20	5	15	1	—	1	—	—	25	12,05	1,79	14	5	2	1	—	—	—						
Wolfach . . .	6	2	—	2	3	—	3	1	—	1	—	—	6	16,97	37,23	2	1	1	—	1	—	1						
Achern . . .	12	8	1	7	4	—	4	—	—	—	—	—	10	10,20	1,67	5	3	1	2	—	—	—						
Baden . . .	4	1	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	3	4,98	1,11	2	—	—	—	1	—	—						
Bühl . . .	13	6	—	6	7	1	6	—	—	—	—	—	11	5,32	0,67	10	—	2	—	—	—	—						
Rastatt . . .	24	7	1	6	16	3	13	1	—	1	—	—	16	13,22	—	12	4	3	—	1	—	—						
Bretten . . .	4	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	3	2,82	—	2	1	1	—	—	—	—						
Bruchsal . . .	47	23	3	20	19	6	13	5	2	3	—	—	32	20,97	—	21	9	4	2	—	—	—						
Durlach . . .	9	4	—	4	5	1	4	—	—	—	—	—	3	3,30	—	5	3	—	—	—	—	—						
Eitlingen . . .	11	3	2	1	6	1	5	2	—	2	—	—	6	6,14	—	5	2	—	—	1	—	—						
Karlsruhe . . .	21	6	1	5	13	8	5	2	1	1	—	—	17	5,24	0,22	6	1	2	—	—	—	—						
Pforzheim . . .	22	3	—	3	18	4	14	1	—	1	—	—	12	9,70	—	12	2	4	—	—	—	—						
Mannheim . . .	15	4	1	3	11	7	4	—	—	—	—	—	12	2,92	—	6	—	1	—	—	—	—						
Schwetzingen . . .	7	2	—	2	2	1	1	3	—	3	—	—	5	1,41	—	6	—	—	—	—	—	—						
Weinheim . . .	11	7	—	7	4	1	3	—	—	—	—	—	6	2,65	—	8	2	—	—	—	—	—						
Eppingen . . .	10	2	—	2	7	—	7	1	—	1	—	—	3	4,61	0,37	8	1	—	1	—	—	—						
Heidelberg . . .	24	11	—	11	13	2	11	—	—	—	—	—	17	39,66	19,70	11	2	3	1	3	1	1						
Sinsheim . . .	10	3	—	3	7	1	6	—	—	—	—	—	7	9,43	0,02	3	2	3	1	—	—	—						
Wiesloch . . .	16	5	—	5	8	1	7	3	—	3	—	—	12	8,06	0,02	8	5	2	—	—	—	—						

Veränderungen 1888.

Tabelle 1 a.

des veräußerten landwirthschaftlich angebautes Geländes.

über 20 ha	Fälle, in denen Haus und landwirthschaftlich angebautes Gelände (landwirthschaftliche Anwesen) veräußert wurden			Die Einzelgröße war										Gesamtsfläche im Einzelbesitz von		Die ver- äußerte Fläche be- trägt					
	davon trafen			E i n z e l g r ö ß e										unter 3 ha Sp. 15/18		3 ha u. mehr Sp. 19/22		unter 3 ha 3 und mehr ha war i. J. 1873		Fläche be- trägt	
	Fälle	Landwirth- liche Anwesen	Sonstige	Fläche im Ganzen ha	in F ä l l e n										Fläche im Ganzen ha	Fläche im Ganzen ha	Fläche im Ganzen ha	Fläche im Ganzen ha	%	%	
					unter 1/2 ha	1-2 ha	2-3 ha	3-5 ha	5-10 ha	10-20 ha	über 20 ha										
41	29	10	2	189,22	4	6	5	2	4	18	2	—	22	22,54	26	195,33	2969	20414	0,76	0,96	
12	7	5	—	19,59	3	—	5	2	—	—	—	—	13	13,55	2	7,08	3715	14255	0,36	0,05	
7	5	2	—	16,12	2	—	2	—	—	—	—	—	5	3,45	3	13,07	1224	17162	0,28	0,08	
4	11	7	4	203,26	—	—	—	1	3	2	1	4	2	3,88	10	201,13	447	14222	0,87	1,41	
4	3	1	—	35,37	1	—	—	—	—	—	1	2	3	2,94	3	35,19	2214	16075	0,13	0,22	
8	6	2	—	40,35	2	1	—	2	—	—	1	2	6	6,00	3	34,60	2368	22395	0,25	0,15	
1	19	8	10	97,62	7	2	—	—	2	5	2	1	11	3,43	11	98,01	2878	20893	0,12	0,47	
4	—	3	1	5,52	3	—	—	—	—	—	1	—	3	0,46	1	5,06	1189	13720	0,04	0,04	
21	10	11	—	67,75	1	7	3	1	3	5	1	—	13	12,92	9	55,66	2199	17149	0,59	0,32	
15	12	3	—	51,70	3	1	3	2	4	—	2	—	11	11,19	6	41,72	2450	18638	0,41	0,22	
4	2	1	—	9,51	2	—	—	1	—	—	1	—	6	4,68	1	6,21	3528	3896	0,13	0,16	
12	5	6	1	31,90	2	2	1	1	4	2	—	—	7	5,33	6	26,61	1317	9785	0,40	0,27	
1	30	17	12	137,28	5	2	7	2	7	4	2	1	21	20,11	14	121,95	4094	19891	0,49	0,61	
5	3	2	—	2,26	3	1	1	—	—	—	—	—	12	7,10	—	—	4090	6479	0,17	—	
13	4	3	1	9,60	6	3	3	1	—	—	—	—	24	14,40	—	—	8635	14084	0,17	—	
7	3	3	1	5,75	4	1	1	1	—	—	—	—	13	7,23	—	—	3486	6306	0,21	—	
6	2	4	—	12,83	3	—	2	—	—	—	1	—	9	3,86	1	9,73	4449	19741	0,09	0,05	
9	3	6	—	23,66	1	1	3	1	2	1	—	—	8	8,88	3	16,58	1386	16285	0,64	0,10	
7	5	1	1	14,82	4	1	—	—	—	2	—	—	12	6,03	3	17,76	3271	9591	0,18	0,19	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1365	14004	—	—	
9	3	5	1	11,22	2	3	3	—	1	—	—	—	19	9,00	1	4,64	3980	9382	0,23	0,05	
18	13	4	1	21,90	3	6	7	—	2	—	—	—	34	24,16	2	6,37	3554	7752	0,68	0,08	
5	3	2	—	5,15	2	1	1	1	—	—	—	—	5	5,15	—	—	2177	8554	0,24	—	
9	5	4	—	9,07	2	2	4	1	—	—	—	—	13	11,32	—	—	2218	9270	0,51	—	
1	—	1	—	0,64	—	1	—	—	—	—	—	—	1	0,64	—	—	4318	8409	0,01	—	
3	—	3	—	1,00	2	1	—	—	—	—	—	—	5	1,69	—	—	4908	9030	0,03	—	
4	4	—	—	3,52	3	—	1	—	—	—	—	—	4	3,52	—	—	2025	6011	0,17	—	
20	5	15	—	11,67	12	5	2	1	—	—	—	—	22	12,05	—	—	7125	15434	0,17	—	
6	2	3	1	16,97	2	1	1	—	1	—	1	—	4	2,56	2	14,41	2314	12052	0,11	0,12	
9	6	3	—	9,30	4	2	1	2	—	—	—	—	11	10,20	—	—	3361	6331	0,30	—	
2	1	1	—	4,89	1	—	—	—	1	—	—	—	2	0,45	1	4,53	2236	2216	0,02	0,20	
10	5	5	—	4,85	8	—	2	—	—	—	—	—	12	5,32	—	—	4918	5529	0,11	—	
12	4	8	—	9,80	8	—	3	—	1	—	—	—	19	9,87	1	3,35	9543	7677	0,10	0,04	
3	1	2	—	2,61	1	1	1	—	—	—	—	—	4	2,82	—	—	3197	10519	0,09	—	
21	12	7	2	16,18	10	5	4	2	—	—	—	—	36	20,97	—	—	9740	12521	0,22	—	
2	—	2	—	1,14	1	1	—	—	—	—	—	—	8	3,30	—	—	4534	7365	0,07	—	
3	1	2	—	4,65	1	1	—	—	1	—	—	—	7	2,75	1	3,39	3744	3307	0,07	0,10	
7	4	2	1	4,89	4	1	2	—	—	—	—	—	9	5,24	—	—	6563	6685	0,08	—	
8	1	6	1	7,25	3	2	3	—	—	—	—	—	18	9,70	—	—	4887	9248	0,20	—	
4	1	3	—	0,89	4	—	—	—	—	—	—	—	7	2,92	—	—	2279	5647	0,13	—	
4	1	1	2	1,03	4	—	—	—	—	—	—	—	6	1,41	—	—	3771	8121	0,04	—	
5	4	1	—	1,84	3	2	—	—	—	—	—	—	10	2,65	—	—	2518	6203	0,11	—	
3	—	3	—	3,31	1	1	—	1	—	—	—	—	10	4,61	—	—	2198	9638	0,21	—	
15	8	7	—	37,47	6	1	2	1	3	1	1	—	17	9,20	5	30,46	5702	10322	0,16	0,29	
6	2	4	—	6,33	1	2	3	—	—	—	—	—	9	9,43	—	—	4428	18371	0,21	—	
11	3	5	3	6,62	5	5	1	—	—	—	—	—	15	8,06	—	—	3416	5076	0,24	—	

Tabelle 1 a.

Neuz: 1. Liegenhaftliche Zwangs-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	a. Größe																					
																					davon trafen											Einzelstücke										
																					Amtsbezirke, Kreis und Land.	Fälle überhäupt	Landwirthe			Gewerbetreibende			Sonstige		Fälle mit Haus	Landwirtschaftlich angehöriges Gelände	Sonstige Fläche	unter 1/2 ha	1-1/2 ha	2-2-1/2 ha	3-3-1/2 ha	5-5-1/2 ha	10-10-1/2 ha	20-20-1/2 ha	in Fällen	in
																							davon		davon		davon															
Abelsheim	11	7	1	6	4	—	4	—	—	—	—	9	22,01	0,43	2	2	2	—	—	4	—	—																				
Büchen	19	8	—	8	10	5	—	—	1	—	1	12	40,57	14,75	4	1	5	2	3	—	1																					
Eberbach	6	3	1	3	3	1	—	—	—	—	—	5	4,23	2,30	—	2	—	1	—	—	—																					
Rosbach	13	4	—	4	9	1	—	—	—	—	—	10	13,35	0,61	4	1	5	2	—	—	—																					
Laubersbisch.	29	18	—	18	9	1	—	—	2	—	2	21	52,72	2,03	9	4	5	5	3	1	1																					
Wertheim	10	4	—	4	6	3	—	—	—	—	—	8	5,26	0,18	4	—	3	—	—	—	—																					
Kreise:																																										
Konstanz	105	69	3	66	34	4	30	2	—	2	90	538,76	29,53	16	10	18	7	11	24	8	—																					
Willingen	54	21	1	20	29	4	25	4	1	3	50	175,54	12,10	13	10	3	1	6	11	3	—																					
Waldeck	80	42	—	42	31	6	25	7	1	6	68	237,80	54,98	17	9	13	6	15	7	4	—																					
Freiburg	105	45	5	40	49	12	37	11	2	9	66	91,57	22,38	45	15	14	4	3	4	—	—																					
Sörrach	79	40	1	39	32	2	30	7	—	7	44	60,64	9,80	33	17	18	3	3	—	—	—																					
Offenburg	49	14	1	13	31	6	22	4	1	3	45	34,87	39,81	22	9	3	2	1	—	1	—																					
Baden	53	22	2	20	30	5	25	1	—	1	40	33,72	3,45	29	7	6	2	2	—	—	—																					
Karlsruhe	114	41	6	35	63	20	43	10	3	7	73	43,17	0,22	51	18	11	2	1	—	—	—																					
Mannheim	33	13	1	12	17	2	8	3	—	3	23	6,98	—	20	2	1	—	—	—	—	—																					
Seidelberg	60	21	—	21	35	4	31	4	—	4	39	61,76	20,11	30	10	8	3	3	1	1	—																					
Neubach	88	44	2	42	41	8	33	3	—	3	65	138,19	20,30	23	10	20	10	6	5	2	—																					
Großherzogth.	820	372	22	350	392	83	309	56	8	48	603	1428,00	212,68	299	117	115	40	51	52	19	—																					
1887	799	367	19	348	383	89	294	49	5	44	561	1125,18	305,21	319	116	105	40	53	30	13	—																					
1886	815	394	33	361	368	78	290	53	8	45	586	1428,61	335,90	295	131	109	46	36	45	22	—																					
1885	932	427	33	394	452	109	343	53	17	36	658	1339,92	224,22	322	143	110	79	50	36	22	—																					
1884	1156	513	40	473	570	125	445	73	12	61	830	1622,25	615,31	441	187	157	69	44	47	14	—																					
1883	1451	541	40	501	672	191	491	241	43	198	1003	1784,54	460,57	618	214	135	67	59	51	21	—																					
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																					
Städte mit mehr als oder nahezu 10000 Einwohnern (ebeninbegriff.)																																										
Mannheim	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																					
Karlsruhe	10	—	—	—	9	7	—	1	1	—	8	—	0,22	—	—	—	—	—	—	—	—																					
Freiburg	6	1	—	1	5	5	—	—	—	—	6	0,09	—	1	—	—	—	—	—	—	—																					
Pforzheim	5	—	—	—	5	2	—	—	—	—	3	1,37	—	2	—	—	—	—	—	—	—																					
Seidelberg	4	—	—	—	4	2	—	—	—	—	4	1,50	—	1	—	—	—	—	—	—	—																					
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																					
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—																					
Rastatt	5	1	—	1	4	2	—	—	—	—	4	1,26	—	2	1	—	—	—	—	—	—																					
Bruchsal	8	5	2	3	—	—	—	3	1	2	5	3,33	—	4	—	—	1	—	—	—	—																					
Lahr	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	0,06	—	1	—	—	—	—	—	—	—																					
Zusammen	43	7	2	5	32	11	11	4	2	2	35	8,51	0,22	11	2	2	1	—	—	—	—																					
1887	38	5	—	5	33	23	10	—	—	—	34	11,79	0,27	5	3	5	1	—	—	—	—																					
1886	41	1	—	1	35	25	10	5	2	3	36	13,32	—	10	2	—	—	1	—	—	—																					
1885	56	4	1	3	46	35	11	6	5	1	48	9,35	—	12	2	—	—	—	1	—	—																					
1884	86	2	—	2	74	45	29	10	6	4	75	31,48	5,70	20	4	1	1	2	—	1	—																					
1883	136	15	1	14	106	84	22	15	10	5	114	31,23	1,70	30	4	2	2	—	—	2	—																					

Tabelle 1 b.

Noch: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke.	b. Verhältniß zum liegenschaftlichen Vermögen									c. Werth der veräußerten								
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen									nur Haus				nur Gelände				
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände			Brandverlöschungsanschlag	Steueranschlag	Schätzungs werth	Größ	Größ in % des Schätzungswertes	Steueranschlag	Schätzungs werth	Größ	Größ in % des Schätzungswertes
	und zwar	in Fällen		und zwar	in Fällen		und zwar	in Fällen										
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in 1000 Mark				in 1000 Mark				
Engen	2	2	—	7	7	—	41	38	3	5	2	3	3	100,0	38	44	40	90,9
Konstanz	2	2	—	3	3	—	12	11	1	10	5	12	12	100,0	1	1	1	100,0
Wessling	—	—	—	1	1	—	7	7	—	—	—	—	—	—	0,2	0,5	0,6	120,0
Wüllersdorf	1	1	—	1	1	—	11	11	—	2	1	2	2	100,0	2	2	1	50,0
Stockach	2	2	—	2	2	—	4	4	—	2	1	2	1	50,0	3	5	6	120,0
Ueberlingen	—	—	—	1	1	—	8	8	—	—	—	—	—	—	0,3	0,4	0,4	100,0
Donaufhingen	2	2	—	3	3	—	19	17	2	18	9	16	11	68,5	4	6	4	66,6
Trtberg	2	2	—	—	—	—	4	4	—	7	3	6	5	83,3	—	—	—	—
Billingen	2	2	—	1	1	—	21	21	—	9	4	8	8	100,0	0,5	0,6	0,3	50,0
Donndorf	—	—	—	2	2	—	15	15	—	—	—	—	—	—	0,6	0,6	0,7	116,6
Säckingen	2	2	—	4	3	1	4	4	—	45	12	60	56	93,3	1	3	3	100,0
St. Blasien	1	1	—	1	1	—	12	10	2	1	0,3	2	1	50,0	0,1	0,1	0,1	100,0
Waldbühl	4	4	—	5	3	2	30	29	1	19	12	23	20	87,0	4	4	4	100,0
Breisach	2	2	—	7	4	3	5	4	1	5	5	3	4	133,3	10	13	14	107,7
Emmendingen	3	2	1	11	10	1	13	12	1	7	3	5	6	120,0	10	12	13	108,3
Ettlingen	2	2	—	6	5	1	7	7	—	4	2	2	1	50,0	3	4	3	75,0
Freiburg	7	3	—	5	3	2	6	6	—	153	121	222	253	114,0	5	7	7	100,0
Neustadt	3	3	—	2	2	—	9	9	—	17	7	14	12	85,7	1	1	1	100,0
Staufen	2	2	—	8	6	2	7	7	—	4	2	2	2	100,0	28	36	35	97,2
Waldfisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	11	11	—	9	8	1	—	—	—	—	—	4	5	6	120,0
Müllheim	—	—	—	19	14	5	18	15	3	—	—	—	—	—	22	23	24	104,3
Schönau	1	1	—	—	—	—	5	4	1	9	3	15	17	113,3	—	—	—	—
Schopfheim	2	1	1	5	5	—	9	8	1	7	4	9	10	111,1	3	4	4	100,0
Kehl	2	2	—	—	—	—	1	1	—	15	5	18	11	61,1	—	—	—	—
Lahr	—	—	—	2	1	1	3	3	—	—	—	—	—	—	2	2	2	100,0
Oberkirch	4	4	—	—	—	—	4	4	—	16	7	20	18	90,0	—	—	—	—
Offenburg	5	5	—	2	2	—	20	19	1	47	23	57	53	93,0	1	2	2	100,0
Welsch	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern	1	1	—	2	2	—	9	9	—	2	1	2	2	100,0	2	3	3	100,0
Baden	1	1	—	1	1	—	2	2	—	10	11	15	14	93,3	1	1	1	100,0
Bühl	1	—	1	2	1	1	10	8	2	2	1	1	1	100,0	2	2	2	100,0
Rastatt	4	3	1	8	5	3	12	12	—	5	3	4	5	125,0	6	9	9	100,0
Bretten	—	—	—	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	0,3	0,2	0,2	100,0
Bruchsal	11	10	1	15	13	2	21	20	1	73	41	76	64	84,2	9	12	10	83,3
Durlach	1	1	—	6	4	2	2	2	—	15	7	20	20	100,0	4	8	10	125,0
Ettlingen	3	3	—	5	4	1	3	3	—	10	7	9	12	133,3	4	3	3	100,0
Karlsruhe	10	10	—	4	4	—	7	6	1	145	119	262	278	106,1	1	21	38	181,0
Pforzheim	4	3	1	10	9	1	8	8	—	78	48	94	103	109,6	3	7	7	100,0
Mannheim	8	8	—	3	3	—	4	4	—	96	77	178	153	86,0	5	6	5	83,3
Schwezingen	1	1	—	2	2	—	4	4	—	2	1	1	2	200,0	0,3	0,3	0,7	233,3
Weinheim	1	1	—	5	5	—	5	5	—	3	2	4	3	75,0	2	2	2	100,0
Goppingen	—	—	—	7	7	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	3	4	133,3
Heidelberg	2	2	—	7	6	1	15	12	3	73	62	111	87	78,4	5	6	5	83,3
Sinsheim	1	1	—	3	2	1	6	6	—	13	9	12	12	100,0	4	10	6	60,0
Wiesloch	1	—	1	4	4	—	11	10	1	1	1	2	1	50,0	2	4	4	100,0

Veräußerungen 1888.

Tabelle 1 b.

62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88

Eigenschaften										d. Ursachen der Zwangsveräußerungen																
Haus und Gelände					im Ganzen					I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		IX.
Brandversicherungsanschlag	Steuersanschlag	Schätzungs-wert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes	Brandversicherungsanschlag	Steuersanschlag	Schätzungs-wert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	Haupt	Neben	unbekannt
in 1000 Mark					in 1000 Mark																					
188	268	361	300	83,1	193	308	408	343	84,1	1	3	—	2	2	—	—	—	8	—	20	1	—	—	19	4	—
78	64	77	68	88,3	83	70	90	81	90,0	3	1	3	1	4	—	2	—	1	2	1	—	—	—	3	3	—
17	15	27	20	74,1	17	15	28	21	75,0	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6	1	—
113	265	307	190	61,9	115	268	311	193	63,0	—	2	—	—	1	3	1	4	3	1	—	—	—	—	5	6	—
28	44	71	53	74,6	30	48	78	60	77,0	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	2	—	—	—	2	1	—
42	53	82	62	75,6	42	53	82	62	75,6	—	—	—	1	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—
144	146	206	166	80,6	162	159	228	181	79,4	—	—	—	1	—	4	1	3	—	4	2	1	—	11	8	—	
46	24	42	32	76,2	53	27	48	37	77,1	—	—	—	2	1	—	3	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—
98	102	126	109	86,5	107	107	135	117	86,7	—	—	3	1	1	4	1	4	2	4	1	—	—	11	4	—	
88	64	92	68	73,9	88	65	93	69	74,2	2	—	—	—	4	1	1	—	3	—	1	3	—	—	6	4	—
53	26	44	43	97,7	98	39	107	102	95,3	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	5	1	—
61	35	69	42	60,9	62	35	71	43	60,6	1	—	—	1	1	—	—	2	—	4	2	—	—	6	—	—	
174	256	376	275	73,1	193	272	403	299	74,2	1	1	2	—	1	—	7	1	10	7	6	3	—	—	12	11	—
15	17	21	16	76,2	20	32	37	34	91,9	—	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—	3	—	—	7	3	—
40	46	59	65	110,2	47	59	76	84	110,5	1	—	1	—	6	1	3	—	3	1	5	2	—	1	8	3	—
20	24	32	28	87,5	24	29	38	32	84,2	1	—	—	2	—	1	—	5	3	—	2	—	—	—	6	1	—
36	26	46	40	87,0	189	152	275	300	109,1	—	—	2	—	—	1	—	4	1	1	1	1	—	—	9	—	—
57	47	76	58	76,3	74	55	91	71	78,0	—	—	—	4	2	1	—	3	1	1	1	1	—	—	4	1	—
31	55	67	66	98,5	35	85	105	103	98,1	4	—	—	2	3	1	—	3	3	3	1	—	2	4	4	3	—
60	48	78	57	73,1	60	52	83	63	75,9	—	—	1	—	4	—	1	—	3	—	1	1	—	—	10	4	—
75	85	110	98	89,1	75	107	133	122	91,7	5	5	—	1	3	3	2	1	5	—	6	1	5	4	11	6	—
23	9	18	17	94,4	32	12	33	34	103,0	—	—	—	—	1	1	2	—	2	1	—	—	—	—	1	2	—
42	34	76	80	105,3	49	41	89	94	105,6	—	—	2	—	1	1	1	—	1	1	4	—	1	—	6	3	—
1	2	5	5	100,0	16	7	23	16	69,6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
26	12	34	26	76,5	26	14	36	28	77,7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	3	—
15	24	41	37	90,2	31	31	61	55	90,2	—	2	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	2	2	—
63	69	117	115	98,3	110	93	176	170	96,6	5	—	1	—	1	—	1	—	12	1	3	2	—	—	10	5	—
50	57	91	70	76,9	50	57	91	70	76,9	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—
32	38	60	67	111,7	34	41	65	72	110,8	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—
17	18	56	38	67,9	27	30	72	53	73,6	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—
52	45	94	80	85,1	54	48	97	83	85,6	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	9	4	—
58	36	68	47	69,1	63	45	81	61	75,3	1	1	1	—	5	3	1	—	3	2	2	1	—	1	11	3	—
4	6	7	6	85,7	4	6	7	6	85,7	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—
60	60	98	84	85,7	133	110	186	158	84,9	6	1	—	1	5	1	2	—	4	—	5	1	2	—	23	6	—
4	5	6	5	83,3	19	16	34	35	102,9	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	—
32	33	51	36	70,6	42	44	63	51	81,0	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	5	—	—
34	37	39	39	100,0	179	157	322	355	110,2	2	—	1	2	—	1	—	3	2	7	3	—	—	—	6	2	—
33	30	45	47	104,4	111	81	146	157	107,5	—	—	2	1	1	1	1	—	6	—	2	—	—	—	10	5	—
9	11	11	10	90,9	105	93	195	168	86,2	—	—	—	—	4	1	—	—	2	—	—	—	—	—	9	1	—
27	18	30	29	96,6	29	19	31	32	103,2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—
15	14	30	26	86,6	18	18	36	31	86,1	—	—	—	—	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	7	2	—
5	12	14	12	85,7	5	15	17	16	94,1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	5	3	—
208	275	442	308	69,7	281	342	559	400	71,6	2	—	—	—	1	1	4	—	1	1	5	—	—	—	11	2	—
18	27	35	39	111,4	31	40	57	57	100,0	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	2	—	—	—	5	—	—
28	35	51	44	86,3	29	38	57	49	86,0	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	13	2	—

Tabelle 1. b.

Rech: 1. Liegenschaftliche Zwangs-

Amtsbezirke, Kreis und Land.	b. Verhältnis zum liegenschaftlichen Vermögen									c. Werth der veräußerten								
	Die veräußerten Liegenschaften umfassen									nur Haus				nur Gelände				
	nur Haus			nur Gelände			Haus und Gelände			Brandverfügungsaufschlag	Steuerzuschlag	Schätzungswert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes	Steueraufschlag	Schätzungswert	Größe	Größe in % des Schätzungswertes
	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens	in Fällen	das ganze Vermögen	einen Theil des Vermögens										in 1000 Mark				in 1000 Mark
Adelsheim	1	1	—	2	2	—	8	7	1	1	0,5	0,3	0,2	66,6	2	2	2	100,0
Buchen	2	2	—	7	3	4	10	5	1	7	6	13	10	77,0	5	9	9	100,0
Eberbach	2	2	—	1	1	—	3	3	—	3	1	3	3	100,0	0,1	0,1	0,1	100,0
Mosbach	1	1	—	3	1	2	9	9	—	8	9	11	9	81,8	5	6	7	116,6
Laubersheim	1	—	1	8	5	3	20	19	1	2	1	2	2	100,0	4	5	6	120,0
Wertheim	3	3	—	2	1	1	5	4	1	35	14	40	30	75,0	0,3	0,3	0,4	133,3
Kreis.																		
Konstanz	7	7	—	15	15	—	83	79	4	19	9	19	18	94,7	44	53	49	92,5
Billingen	6	6	—	4	4	—	44	42	2	34	16	30	24	80,0	5	7	4	57,1
Waldshut	7	7	—	12	9	3	61	58	3	65	24	85	77	90,6	6	8	8	100,0
Freiburg	19	19	1	39	30	9	47	45	2	190	140	218	278	112,1	57	73	73	100,0
Oberrach	3	2	1	35	30	5	41	35	6	16	7	24	27	112,5	29	32	34	106,2
Offenburg	11	11	—	4	3	1	34	33	1	78	35	35	82	86,3	3	4	4	100,0
Baden	7	5	2	13	9	4	33	31	2	19	16	22	22	100,0	11	15	15	100,0
Karlsruhe	29	27	2	41	35	6	44	42	2	321	222	461	477	103,5	21	51	68	133,3
Mannheim	10	10	—	10	10	—	13	13	—	101	80	183	158	86,3	7	8	8	100,0
Heidelberg	4	3	1	21	19	2	35	31	4	87	72	125	100	80,0	14	23	19	82,6
Mosbach	10	9	1	23	13	10	55	51	4	56	32	69	54	73,3	16	22	24	109,1
Großherzogthum.																		
1887	113	105	8	217	177	40	490	460	30	986	653	1361	1317	96,3	213	296	308	103,4
1886	113	101	12	238	176	62	448	405	43	1072	775	1551	1489	96,0	264	332	323	97,3
1885	119	114	5	229	174	55	467	431	36	922	645	1324	1139	86,0	271	319	319	100,0
1884	159	136	23	274	217	57	499	463	36	1755	1189	2283	1878	82,3	297	380	358	94,2
1883	177	163	14	326	250	76	653	613	40	2111	1527	3026	2199	72,7	294	382	355	93,0
1882	264	249	15	451	368	83	739	696	43	2757	1976	4012	3208	80,0	521	705	669	94,9
Städte mit mehr als oder nahezu 10000 Einwohnern (oben inbegriffen).																		
Mannheim	3	3	—	—	—	—	—	—	—	65	46	140	120	85,7	—	—	—	—
Karlsruhe	8	8	—	2	2	—	—	—	—	141	117	257	270	105,1	1	21	37	176,2
Freiburg	5	5	—	—	—	—	1	1	—	151	120	219	252	115,1	—	—	—	—
Biorzheim	2	2	—	2	2	—	1	1	—	67	41	80	94	117,5	1	5	4	80,0
Heidelberg	2	2	—	—	—	—	2	2	—	73	63	112	86	76,8	—	—	—	—
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nastatt	2	2	—	1	1	—	2	2	—	3	1	3	3	100,0	2	2	1	50,0
Bruchsal	3	2	1	3	3	—	2	2	—	44	22	51	39	76,5	1	1	0,8	80,0
Lahr	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen																		
1887	25	24	1	8	8	—	10	10	—	544	410	862	864	100,2	5	29	43	148,3
1886	23	21	2	4	3	1	11	11	—	658	555	1138	1112	97,7	17	18	25	133,9
1885	27	27	—	5	4	1	9	9	—	533	429	941	824	87,6	21	19	17	89,5
1884	41	37	4	8	8	—	7	7	—	1191	854	1673	1370	81,9	8	23	19	82,6
1883	51	47	4	11	8	3	24	22	2	1575	1157	2340	1683	71,9	24	66	40	66,6
1882	95	91	4	22	20	2	19	16	3	2034	1569	3039	2499	82,2	53	89	67	75,3

(Fortsetzung von Seite 161)

Von den 603 Fällen, in denen das Haus (b. h. ein oder mehrere überbaute Grundstücke) zum Verkauf kam, betrafen 113 ausschließlich Gebäude, 490 Gebäude und Gelände; jedoch sämtliche ein Wohnhaus, 90 zugleich landwirthschaftliche Wirthschaftsgebäude, 29 Gewerbsanlagen, 5 beides. Die Zahl der einzelnen Häuser oder überbauten Grundstücke ist nicht erhoben worden; dieselbe wird im Ganzen wohl etwas größer als die Zahl der hier angegebenen Fälle von Hausverkauf sein, da in einzelnen derselben wohl zwei oder mehr Gebäude verkauft sein werden.

Von den 707 Fällen von Geländeverkauf betrafen 217 nur Gelände und 490 Gelände nebst Haus, ferner 699 landwirthschaftliches Kulturgelände (mit oder ohne sonstige Fläche), 8 kein solches, darunter 5 Fälle, in denen nur Wald, 1 Fall in dem nur Dedung, 2 Fälle in denen nur Baupläze veräußert wurden.

Die gesammte Fläche des verkauften Geländes betrug 1641 ha, wovon 1428 ha landwirthschaftliche Anbaufläche (1106 ha Acker- und Gartenland, 34 Rebland, 288 Wiese) und 213 ha sonstige Fläche (67 ha Wald, 138 ha Weide und Neutfeld, 8 ha Bauplatz und versch.) Die Einzelsfläche b. h. die im Einzelfall verkaufte Gesamtfläche war meistens gering; nur in 25 Fällen war die landwirthschaftliche Anbaufläche größer als 10 ha, in 6 Fällen größer als 20 ha, davon in 3 Fällen größer als 30 ha (im Näheren 32, 47 und 66 ha).

Nach der Größe des im Einzelfall verkauften landwirthschaftlichen Geländes setzen sich die Zwangsverkäufe folgendermaßen zusammen:

Einzelgröße	überhaupt	in %	mit Haus	in %	ohne Haus	in %	Gesamtfläche in %
unter 1/2 ha	299	42,8	162	33,1	137	65,5	63 ha 4,4
1/2 — 1 "	117	16,8	80	16,3	37	17,7	82 " 5,7
1 — 2 "	115	16,4	90	18,4	25	12,0	164 " 11,5
2 — 3 "	40	5,7	36	7,3	4	1,9	95 " 6,7
0 — 3 ha	571	81,7	368	75,1	203	97,1	404 ha 28,3
3 — 5 "	51	7,4	51	10,4	—	—	209 " 14,6
5 — 10 "	52	7,3	47	9,6	5	2,4	330 " 23,1
10 — 20 "	19	2,7	18	3,7	1	0,5	260 " 18,2
20 u. mehr "	6	0,9	6	1,2	—	—	225 " 15,8
3 u. mehr ha im Ganzen	128	18,3	122	24,9	6	2,9	1024 ha 71,7
	699	100	490	100	209	100	1428 " 100

In den 5 Fällen, in denen nur Wald zum Verkauf kam, betrug die Fläche 5,46, 3,24, 1,84, 1,54 und 0,20 ha; die allein verkauften Baupläze hatten 2 und 20 ar, die allein verkaufte Dedung 50 ar.

Die zwangsweise veräußerte landw. Fläche machte 0,18 % der landw. Gesamtfläche des Landes aus und zwar wurde von der gesammten Fläche der Besitzer von weniger als 3 ha 0,22 %, von derjenigen der Besitzer von 3 ha und mehr 0,17 % veräußert (wobei angenommen ist, daß die Verkäufe von weniger als 3 ha keine Besitzer von mehr als 3 ha, denen also nur ein Theil ihres Besitzes genommen worden wäre, getroffen hat).

In der Mehrzahl der Fälle (742 oder 90,5 %) traf der zwangsweise Verkauf das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners, in 78 Fällen (9,5 %) nur einen Theil desselben. Bei den 113 reinen Hausverkäufen war in 105 Fällen (92,9 %) das Haus, bei den 217 reinen Geländeverkäufen in 177 Fällen (81,6 %) das Gelände, bei den 490 Verkäufen von landwirthschaftlichen Anwesen in 460 Fällen (93,9 %) das Anwesen das ganze liegenschaftliche Vermögen des Schuldners.

Der gesammte Erlös aus den Zwangsverkäufen war wie gewöhnlich, nicht unerheblich höher als der Steueranschlag und bezüglich der Gebäude auch höher als der Brandversicherungsanschlag, dagegen geringer als der Schätzungswert. Es war nämlich:

Gegenstand des Verkaufs	Brandversicherungsanschlag	Steueranschlag	Schätzungswert	Erlös	Der Erlös betrug % des Steuer- und Schätzungswertes	
	M.	M.	M.	M.	Steuer-	Schätzungs-
					anschlag	wertes
nur Haus	988 000	653 000	1 361 000	1 317 000	201,7	96,8
nur Gelände	—	213 000	296 000	306 000	143,7	103,4
Haus und Gelände	2 495 000	2 847 000	4 170 000	3 375 000	118,5	80,9
im Ganzen	3 481 000	3 713 000	5 827 000	4 998 000	134,6	85,8

Die reinen Geländeverkäufe ergaben, wie auch in den Vorjahren, den günstigsten Erlös, weil sich für einzelne, zumal kleine Geländestücke die stärkste Wettbewerbung findet. Ob übrigens das Zurückbleiben des Erlöses hinter dem Schätzungswerth mehr einer übermäßigen Schätzung oder mehr einem Mangel an Kauflust und Kaufkraft zuzuschreiben ist, bleibt fraglich; muthmaßlich wirken beide Umstände vielfach zusammen.

Die Ursachen der Zwangsverkäufe bezw. der dieselben veranlassende Nothlage sind in der Tab. Ib nach 8 Gruppen als Haupt- und Nebenursachen dargestellt. Hauptursachen sind 820 (für jeden Fall eine), Nebenursachen 275, im Gesammten 1095 ursächliche Verhältnisse angeführt. Von der Gesamtzahl kamen 499 auf Landwirthe, 497 auf Gewerbe- und Handeltreibende, 99 auf sonstige Personen. In der nachfolgenden Uebersicht sind die Ursachen nach jenen Gruppen und noch weiter nach Arten, zugleich auch für die Standesklassen dargestellt.

Ursachen. Arten.	Landwirthe.			Gewerbtreibende und Sonstige			Im Ganzen.			In % der Ge- sammt- zahl
	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	zusam- men	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	zusam- men	Haupt- ursachen	Neben- ursachen	zusam- men	
I. Schlechte Erndten	23	16	39	6	3	9	29	19	48	4,38
II. Hagelschlag	—	1	1	—	1	1	—	2	2	0,18
III. sonstige Naturereignisse	—	—	—	—	1	1	—	1	1	0,09
IV. Brand	—	—	—	3	—	3	3	—	3	0,28
	23	17	40	9	5	14	32	22	54	4,93
V. Schlechte Zeiten, Mangel an Verdienst	3	4	7	9	3	12	12	7	19	1,74
VI. Niedriger Arbeitslohn, geringer Verdienst	7	1	8	4	3	7	11	4	15	1,37
	10	5	15	13	6	19	23	11	34	3,11
VII. Zahlreiche Familie	1	3	4	6	4	10	7	7	14	1,28
VIII. Krankheit (eig. od. l. d. Familie)	22	7	29	20	1	21	42	8	50	4,57
IX. Unfall, Verletzung u.	1	—	1	—	—	—	1	—	1	0,09
X. Arbeitsunfähigkeit, Alter	5	1	6	3	4	7	8	5	13	1,19
XI. Todesfall in der Familie	6	3	9	11	3	14	17	6	23	2,10
XII. Ungünstige Familienverhältnisse	4	2	6	4	2	6	8	4	12	1,09
	39	16	55	44	14	58	83	30	113	10,32
XIII. Unfreiwill. ungünst. Uebernahme Uebernahme zu vieler Liegen- schaften, zu großer Schulden	8	2	10	4	1	5	12	3	15	1,37
	29	2	31	24	1	25	53	3	56	5,11
	37	4	41	28	2	30	65	6	71	6,48
XIV. Ungünstiger Kauf	12	4	16	27	—	27	39	4	43	3,93
XV. Ungünstige Pacht	1	1	2	—	—	—	1	1	2	0,18
XVI. Kauf ohne Vermögen, über- mäßiger Kauf	19	—	19	18	5	23	37	5	42	3,84
XVII. Mangel an Betriebskapital	7	4	11	23	9	32	30	13	43	3,93
XVIII. Unkenntniß des Geschäfts	11	3	14	20	14	34	31	17	48	4,38
	50	12	62	88	28	116	138	40	178	16,26
XIX. Schlechter Gang des Geschäfts Geschäfts- und andere Verluste Ungünstiger Afford, Spekulation Viehsterben, Unglück mit Vieh	—	1	1	23	5	28	23	6	29	2,65
	1	—	1	10	3	13	11	3	14	1,28
	2	—	2	15	6	21	17	6	23	2,10
	—	—	—	1	—	1	1	—	1	0,09
XX. Bauten, Betriebsanrichtungen Bürgschaften	1	—	1	3	4	7	4	4	8	0,73
	35	3	38	19	7	26	54	10	64	5,84
XXI. Prozesse und Prozesskosten	4	1	5	8	1	9	12	2	14	1,28
XXII. Waarenkauf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXIII. Viehhandel, Viehkauf	4	—	4	—	2	2	4	2	6	0,55
	47	5	52	79	28	107	126	33	159	14,52
XXIV. Unredlicher Handel u. Geldverkehr Wucher	9	5	14	2	2	4	11	7	18	1,64
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXV. sonstige Ausbeutung	2	—	2	1	1	2	3	1	4	0,37
	11	5	16	3	3	6	14	8	22	2,01

Ursachen. Arten.	Landwirthc.			Gewerbetreibende und Sonstige.			Im Ganzen.			In % der Ge- samts- zahl
	Haupt- ursachen	Reben- ursachen	zusam- men	Haupt- ursachen	Reben- ursachen	zusam- men	Haupt- ursachen	Reben- ursachen	zusam- men	
Trägheit, Arbeitscheue	14	11	25	10	11	21	24	22	46	4,20
Nachlässigkeit	26	6	32	20	9	29	46	15	61	5,57
Schlechte Haushaltung	91	26	117	121	19	140	212	45	257	23,47
Genußsucht	6	7	13	4	9	13	10	16	26	2,37
Trunksucht	8	9	17	13	12	25	21	21	42	3,84
VIII. Spielsucht	—	—	—	1	—	1	1	—	1	0,09
Ereit und Unfrieden	1	1	2	1	1	2	2	2	4	0,37
Prozesssucht	3	3	6	4	—	4	7	3	10	0,91
Wahlfreierei	—	—	—	2	—	2	2	—	2	0,18
Vergehen u. Verbrechen bezw. Strafverurtheilung	6	—	6	8	1	9	14	1	15	1,37
	155	63	218	184	62	246	339	125	464	42,37
Im Ganzen	372	127	499	448	148	596	820	275	1095	100

In der folgenden Uebersicht ist die Häufigkeit der Ursachen im procentalen Verhältniß für die Gruppen dargestellt:

	Landwirthc.			Gewerbetreibende und Sonstige.			Im Ganzen.		
	Haupt- ursachen in %	Reben- ursachen in %	zusam- men in %	Haupt- ursachen in %	Reben- ursachen in %	zusam- men in %	Haupt- ursachen in %	Reben- ursachen in %	zusam- men in %
I. Naturereignisse	4,7	3,4	8,1	1,5	0,8	2,3	2,9	2,0	4,9
II. Allgemeine Verhältnisse	2,0	1,0	3,0	2,2	1,0	3,2	2,1	1,0	3,1
III. Familienverhältnisse u. Krankheit	7,9	3,2	11,1	7,3	2,4	9,7	7,6	2,7	10,3
IV. Unfreiwillige ungünstige Uebernahme	7,5	0,8	8,3	4,7	0,3	5,0	5,9	0,6	6,5
V. Freiwillige ungünstige od. leichtfertige Uebernahme	10,1	2,4	12,5	14,6	4,7	19,3	12,6	3,7	16,3
VI. Verschuldetes u. unerschuldetes Unglück beim Geschäftsgang	8,9	0,8	9,7	13,7	4,8	18,5	11,5	3,0	14,5
VII. Ausbeutung der Unfähigkeit oder Noth- lage durch Dritte	2,2	1,0	3,2	0,5	0,5	1,0	1,3	0,7	2,0
VIII. Unmittelbare eigene Verschuldung	31,3	12,5	44,1	30,7	10,3	41,0	31,9	11,4	42,4
Im Ganzen	74,6	25,4	100,0	75,2	24,8	100,0	74,9	25,1	100,0

Hiernach ist die Zwangsveräußerung wie in den Vorjahren am häufigsten durch eigene Verschuldung (VIII) herbeigeführt, hauptsächlich durch schlechte Haushaltung, Nachlässigkeit, Trägheit und Trunksucht. Die freiwillige ungünstige und leichtfertige Uebernahme von Liegenschaften und Geschäften (V), sowie Unglück im Geschäftsgang (VI), welche in der Regel auch auf eigener Schuld beruhen, wirken gleichfalls in erheblichem Maße, während unfreiwillige Uebernahme eines überlasteten oder sonst ungünstigen Besitzes (IV), Krankheit, Unfall und anderes Unglück des Besitzers oder der Familie (III) schlechte Erndten und Verdienstverhältnisse, überhaupt allgemeine Natur- und Zeitereignisse (I u. II), sowie die Schuld dritter Personen durch Uebervorthellung, Ausbeutung zc. (VII und von VI Viehhandel) in geringerem Maße die Zwangslage herbeiführen.

In den folgenden Uebersichten sind die hauptsächlichlichen Ergebnisse der bisherigen über die Zwangsveräußerungen gemachten Erhebungen vergleichend zusammengestellt:

a. im Allgemeinen:														
Liegensch. Zwangs- veräuße- rungen	Ein- woh- ner	auf Haus- stän- gen	betreffene		betroffen wurde		veräußert wurde			die veräußerte Einzelsäche				
			Land- wirth- liche	Neb- rige	der ganz- e Besiz	ein Theil des Besizes	nur Haus	nur Ges- lände	Haus u Ges- lände	0 bis 3 ha	3 ha und mehr	davon über 20 ha	im Durch- schnitt ha	
1888	820	1953	404	372	448	742	78	113	217	490	571	128	6	2,32
1887	799	2004	413	367	432	682	117	113	238	448	580	101	5	2,08
1886	815	1965	406	394	421	719	96	119	229	467	581	111	8	2,58
1885	932	1718	355	427	505	816	116	159	274	499	654	112	4	2,04
1884	1156	1380	284	513	643	1026	130	177	326	653	854	116	11	2,06
1883	1454	1090	225	541	913	1313	141	264	451	739	1034	141	10	1,54

	ver- äußerte Gesamts- fläche ha	% der gesammt. landw. fläche	davon		Größe ha	% des Schät- zungs- werths	Ursachen der Zwangsveräußerung nach den 8 Gruppen (Haupt- und Nebenursachen)								
			landw. fläche ha	nicht landw. fläche ha			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII. unbet.	
1888	1 641	0,18	1 428	213	4 998 000	85,8	54	34	113	71	178	159	22	464	—
1887	1 430	0,14	1 125	305	4 986 000	88,2	59	44	86	107	166	162	18	451	1
1886	1 783	0,18	1 429	354	4 747 000	84,0	44	38	106	114	183	166	19	418	2
1885	1 564	0,17	1 340	224	5 580 000	80,7	44	43	124	117	226	170	17	461	6
1884	2 238	0,20	1 622	616	7 331 000	78,2	89	63	128	129	315	232	29	582	6
1883	2 245	0,22	1 785	460	8 483 000	86,6	115	102	159	103	372	293	48	796	8
1882	—	—	—	—	—	—	154	226	210	171	135	367	55	580	—

b. insbesondere für die landwirtschaftlichen Anwesen:

	veräußerte lands- wirtsch. Anwesen	1 auf landw. Haushalts- tungen	betroffene		Einzelgröße des landw. Geländes			die Fläche im Ganzen ha	%, des gesamten landw. Geländes
			Land- wirthe	Uebrige	0 bis 3 ha in Fällen	3 ha und mehr	Durch- schnitt ha		
1888	490	474	249	241	368	122	2,64	1 292	0,16
1887	447	520	218	229	355	92	2,19	979	0,12
1886	467	497	252	215	367	100	2,69	1 255	0,16
1885	498	465	245	253	396	102	2,51	1 149	0,14
1884	648	356	315	333	537	111	2,21	1 435	0,18
1883	735	313	311	424	615	120	1,93	1 419	0,18
1882	1153	199	538	615	952	201	2,11	2 430	0,30

In den Jahren 1882 bis 1887 hat hiernach die Zahl der liegenschaftlichen Zwangsverkäufe von Jahr zu Jahr sich vermindert; erstmals im Jahre 1888 ist gegen das Vorjahr eine Zunahme eingetreten. Diese Erscheinung darf wohl auf Rechnung der in den letzten Jahren wiederholt eingetretenen schlechten Erndten zu setzen sein. Hierauf deutet einigermaßen deutlich, daß die Zunahme ausschließlich die Verkäufe von landwirtschaftlichen Anwesen (490 gegen 447 im Jahre 1887) und von größerem Besitz, in 122 Fällen gegen 92 größer als 3 ha), wesentlich also die eigentlichen Landwirthe betrifft. Immerhin ist die Zunahme im Ganzen keine erhebliche, indem die Gesamtzahl der Veräußerungen von 799 nur auf 820 stieg.

Bei dieser Bewegung der Zahl der jährlichen Fälle hat deren Zusammensetzung nach Art der betroffenen Personen und Gegenstände, Größe der einzelnen Geländestücken, Ursachen u., wenn schon von Jahr zu Jahr schwankend im Großen und Ganzen doch den gleichen Charakter behalten.

2. Die Pfandeinträge und die Pfandstriche.

Die Tabellen 2a und 2b (Seite 174 bis 181) stellen die Ergebnisse der Erhebungen über die Pfandeinträge und die Pfandstriche in üblicher Weise für die Amtsbezirke, die Kreise und die einzelnen Städte von mehr als 10 000 und nahezu 10 000 Einwohnern, für das Land und für die Gesamtheit dieser Städte dar; beiden letzteren Gesamtzahlen sind die Zahlen der vorhergehenden Beobachtungsjahre (von 1882 ab) beigelegt. Im Folgenden sind die hauptsächlichsten Gesamtzahlen der ersteren, wie am Schluß auch der letzteren Art nebst denjenigen einiger weiteren Ermittlungen hervorgehoben.

a. Die Pfandeinträge.

Im Jahre 1888 wurden 63 058 neue Einträge in die Pfandbücher gemacht, von denen 9 414 (14,9 %) bedungene Pfandrechte, 8 481 (13,5 %) richterliche Pfandrechte und 45 163 (71,6 %) Vorzugsrechte, und zwar 41 779 (66,2 %) Kaufschillinge und 3 384 (5,4 %) Gleichstellungsgelder betrafen.

Die Geldbeträge dieser Einträge machten im Ganzen 177 929 000 M. aus, wovon 72 550 000 M. (40,8 %) auf die bedungenen Pfandrechte, 7 999 000 M. (4,5 %) auf die richterlichen Pfandrechte, 97 380 000 M. (54,7 %) auf die Vorzugsrechte, und zwar 84 605 000 M. (47,5 %) auf Kaufschillinge und 12 775 000 M. (7,2 %) auf Gleichstellungsgelder kamen.

Der durchschnittliche Betrag eines Eintrags war im Allgemeinen 2 822 M., bei den bedungenen Pfandrechten 7 707, bei den richterlichen 943, bei den Vorzugsrechten 2 156, bei den Kaufschillingen 2 025, bei den Gleichstellungsgeldern 6 970 M.

Die Schuldner waren dem Berufsstande nach 35 294 Landwirthe mit 39 963 000 M. Schuldbetrag, 24 143 Gewerbs-, Handels- und Verkehrtreibende mit 112 728 000 M. und 3 621 Sonstige mit 25 238 000 M.

Gegenüber dem Vorjahre zeigt sich sowohl in der Zahl der Einträge, als in der Summe der Schuldbeträge eine Vermehrung, welche bei der letzteren größer ist als bei der ersteren (Mehreinträge 2 389 oder 3,9 %; Mehrschuldeintrag 13 583 000 M. oder 8,3 %); in Folge dieses Verhältnisses ist auch der Durchschnittsbetrag gestiegen (von 2 709 auf 2 822 M.). In der Betheiligung der obigen Standesklassen an den Pfandeinträgen hat eine Verschiebung stattgefunden, weniger in Betreff der Zahl, als der Eintragssumme. Der Landwirthe waren 740 mehr, der Gewerbetreibenden 1181, der Sonstigen 468, während die Eintragssumme bei den Landwirthen um 36 000 M. geringer, bei den Gewerbetreibenden um 11 136 000 M., bei den Sonstigen um 2 483 000 M. größer war.

(Fortsetzung folgt auf Seite 182.)

Tabelle 2 a.

2. Pfandeinträge und

1 Amtsbezirke	2 Pfandeinträge und																
	3 Bedingener Pfandrechte																
	4 Kapitalbetrag					5 richterlicher Pfandrechte					6 von Vorzugrechten						
	7 Einträge		8 belastend			9 im Ganzen		10 Einträge		11 belastend			12 im Ganzen		13 davon		
	Zahl	Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Zahl	Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Zahl	Landwirthliche	Gewerbetreibende	Sonstige	im Ganzen	Kaufschillinge	Gleichheitslumpsummen
in 1000 Mark																	
Engen	272	561	110	7	678	162	67	115	7	189	1871	1132	527	132	1791	1520	271
Konstanz	211	237	765	91	1093	86	65	89	1	155	1701	666	1619	741	3026	2709	317
Mehlfisch	206	406	146	16	568	50	24	28	0,2	52	636	535	362	40	937	792	145
Pfullendorf	12	28	3	—	31	20	4	15	—	19	206	555	372	133	1060	786	274
Stodach	247	492	311	20	823	72	26	43	—	69	762	731	490	45	1266	943	323
Ueberlingen	275	855	368	14	1232	68	57	17	2	76	750	1162	747	265	2174	1974	200
Donauwörth	164	304	124	14	442	112	47	68	1	116	1328	1122	590	176	1828	1628	200
Erlberg	93	24	254	2	280	93	36	45	1	82	179	379	631	68	1078	916	162
Willingen	115	114	188	7	309	45	4	56	0,2	60	695	698	757	89	1544	1069	445
Bonnndorf	71	276	47	1	324	32	22	70	—	92	627	811	389	96	1296	1039	257
Säckingen	76	92	154	8	254	164	44	111	2	157	380	302	366	17	685	612	73
St. Blasien	38	36	162	4	202	98	20	76	41	137	218	148	224	23	395	299	96
Waldshut	212	458	251	17	726	319	141	85	7	233	1474	1191	764	197	2152	1782	370
Breisach	125	146	27	104	277	315	92	30	5	127	1154	355	247	27	629	565	64
Emmentingen	192	222	153	119	494	381	114	83	8	205	1677	746	795	128	1669	1469	200
Ettenheim	93	139	117	3	259	96	34	55	0,1	89	532	271	151	20	442	375	67
Freiburg	430	187	5982	838	7007	286	109	242	33	384	1141	861	5351	3810	10522	9830	692
Neustadt	46	74	79	4	157	39	14	17	4	35	270	531	382	41	954	821	133
Staufen	126	141	187	21	349	155	61	43	2	106	729	493	289	43	825	640	185
Waldkirch	59	125	71	1	197	70	20	47	—	67	182	658	350	102	1110	876	234
Lörrach	119	144	379	65	588	247	119	168	15	302	2092	697	1458	71	2226	2039	187
Müllheim	91	144	223	14	381	387	143	113	24	280	1415	534	555	173	1262	1144	118
Schönan	27	33	126	5	164	65	16	127	3	146	220	228	320	23	571	423	149
Schopfheim	31	47	31	1	79	108	46	102	6	154	605	437	357	45	839	760	79
Kehl	77	76	129	2	207	95	30	111	5	146	313	228	448	18	694	541	153
Lahr	165	137	546	114	797	164	70	156	2	228	501	257	1168	60	1485	1360	125
Oberkirch	61	119	388	7	514	144	68	62	6	136	293	615	538	73	1226	809	417
Offenburg	200	247	436	106	789	186	97	156	42	295	890	810	1177	200	2187	1952	235
Wolfach	68	137	468	5	605	40	21	25	0,2	46	220	725	592	33	1350	956	394
Achern	91	129	324	78	531	87	36	39	0,2	75	275	362	277	17	656	532	124
Baden	171	129	1798	1254	3181	136	34	100	7	141	460	255	2963	859	4077	3141	936
Bühl	95	172	142	3	317	230	77	140	2	219	566	301	377	26	704	618	86
Rastatt	208	160	443	17	620	326	92	146	18	256	1189	234	1111	210	1555	1391	164
Bretten	178	158	204	30	392	85	27	19	2	48	917	316	310	19	645	571	74
Bruchsal	461	485	378	39	902	474	132	190	9	331	1590	583	967	111	1661	1549	112
Durlach	207	205	387	31	623	107	16	64	6	86	1362	328	638	504	1470	1359	111
Ettlingen	156	103	384	27	514	103	32	24	14	70	454	163	311	41	515	378	127
Karlsruhe	910	143	13480	1755	15378	265	28	301	112	441	1196	350	9421	3396	13167	12660	507
Pferdheim	384	215	2370	300	2885	222	46	135	5	186	1832	497	2700	450	3647	2864	763
Mannheim	739	402	15635	1744	17781	351	31	274	27	332	811	285	7774	1194	9253	8636	617
Schweigen	243	367	673	107	1147	175	34	161	5	200	402	190	343	80	613	527	86
Weinheim	125	197	205	17	419	71	38	17	1	56	242	161	461	62	684	541	143

Pfandstriche 1888.

Tabelle 2 a.

18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41

		Pfandstriche																					
		Ueberhaupt								bedingener Pfandrechte								richterlicher Pfandrechte					
Eins- träge	Zahl	Kapitalbetrag				Zahl	Kapitalbetrag				darunter Striche				Zahl	Kapitalbetrag				darunter Striche			
		belastend					entlastend				in Folge richterlicher Verfügung					entlastend				in Folge allgemeiner Bereinigung			
		Land- wirth- schaft- liche	Gewer- betrie- bende	Sonstige	im Ganzen		Land- wirth- schaft- liche	Gewer- betrie- bende	Sonstige	*) im Ganzen	zu Folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereinigung	Land- wirth- schaft- liche	Gewer- betrie- bende		Sonstige	*) im Ganzen	zu Folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Bereinigung				
																				Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark
271	2305	1760	752	146	2658	321	360	109	2	530	2	5	60	59	282	49	21	0,2	137	35	32	166	67
317	1998	968	2473	833	4274	522	368	361	116	1124	—	—	224	284	839	46	54	0,08	263	4	1	667	163
145	892	965	536	56	1557	223	367	96	5	489	—	—	13	21	37	7	7	—	18	4	2	8	4
274	238	587	390	133	1110	58	152	70	6	240	9	46	3	12	65	19	15	—	37	12	7	9	3
323	1081	1249	844	65	2158	257	422	141	12	628	—	—	35	53	128	44	54	3	115	4	4	31	14
200	1093	2074	1127	281	3482	303	1017	237	43	1318	2	14	9	21	162	80	52	61	206	10	23	46	13
200	1604	1473	722	191	2386	205	248	145	10	403	1	1	—	—	150	87	34	1	122	6	8	—	—
162	365	439	930	71	1440	50	11	94	6	111	2	1	—	—	39	7	63	0,2	70	—	—	—	—
445	855	816	1001	96	1913	95	71	69	25	165	1	4	—	—	132	35	60	5	100	15	12	—	—
257	730	1109	506	97	1712	103	195	31	3	269	—	—	36	40	149	33	119	1	169	47	74	62	16
73	620	438	631	27	1096	60	46	30	6	88	—	—	10	6	322	58	32	1	154	10	18	223	63
96	384	204	462	68	734	37	36	27	—	63	2	3	—	—	46	11	32	40	83	17	9	—	—
370	2005	1790	1100	221	3111	233	414	197	46	660	2	3	5	3	240	63	67	18	152	44	32	22	4
64	1594	593	304	136	1033	114	81	15	17	113	—	—	—	—	141	40	12	0,1	52	12	1	—	—
200	2250	1082	1031	255	2368	500	175	120	26	545	2	3	223	224	2994	128	53	4	2147	26	9	2687	1962
67	721	444	323	23	790	316	102	34	3	265	—	—	215	126	888	46	83	1	210	—	—	774	80
692	1857	1157	1205	4681	17913	360	133	2274	275	2682	2	17	—	—	346	108	381	37	526	15	25	—	—
133	357	619	478	49	1146	141	28	51	—	187	—	—	109	108	458	13	84	4	415	3	21	402	314
165	1010	695	519	66	1280	198	116	74	16	273	6	3	93	67	858	161	29	2	299	36	94	715	107
234	311	803	468	103	1374	17	6	21	8	35	—	—	—	—	56	31	21	—	52	4	2	—	—
187	2458	960	2005	151	3116	221	154	820	10	999	1	2	12	15	462	113	211	3	382	1	2	206	55
118	1893	821	891	211	1923	81	120	92	44	260	1	2	2	4	560	175	133	10	371	23	28	210	53
148	312	277	573	31	881	62	16	14	4	70	—	—	39	36	894	11	44	4	436	6	1	845	377
79	744	530	490	52	1072	43	51	67	146	264	—	—	—	—	91	32	43	34	109	15	23	—	—
153	485	334	688	25	1047	79	63	133	22	218	—	—	—	—	87	44	41	1	86	21	20	—	—
125	830	464	1870	176	2510	126	98	221	2	321	—	—	—	—	137	84	116	1	151	—	—	—	—
417	501	802	988	86	1876	84	85	313	—	417	3	8	5	19	149	38	103	2	177	25	21	21	34
235	1276	1154	1769	348	3271	338	182	267	40	568	—	—	104	79	336	104	114	5	250	15	18	63	27
394	328	883	1080	38	2001	50	40	61	14	134	—	—	14	19	229	14	97	2	206	—	—	161	93
124	453	527	640	95	1262	142	56	66	60	225	2	2	67	43	207	24	35	1	111	4	2	204	51
936	767	418	4861	2120	7399	222	65	1738	666	2475	—	—	24	6	108	12	124	15	159	—	—	59	8
86	891	550	659	31	1240	127	70	84	6	177	—	—	32	17	237	45	48	3	120	—	—	62	24
164	1703	486	1700	245	2431	349	112	893	40	1098	4	32	124	53	773	50	225	19	503	3	11	480	209
74	1180	501	533	51	1085	331	319	134	24	571	—	—	130	94	814	46	23	2	156	—	—	674	85
112	2525	1200	1535	159	2894	552	330	445	35	1046	11	91	196	236	913	118	214	7	838	59	52	570	499
111	1676	549	1089	541	2179	104	160	188	5	353	—	—	—	—	142	11	72	2	85	20	8	—	—
137	718	298	719	82	1099	144	94	160	6	260	—	—	—	—	106	33	46	23	102	14	13	—	—
507	2371	521	2302	5263	28986	641	162	6684	914	7781	—	—	22	21	432	51	375	186	636	28	65	111	24
763	2438	758	5205	755	6718	455	215	1317	168	1758	2	5	114	58	671	52	289	5	402	4	0,4	416	56
617	1901	718	2363	2965	27366	516	249	5958	575	6894	—	—	4	112	401	60	337	7	552	26	10	111	148
86	820	591	1177	192	1960	167	214	388	6	608	—	—	—	—	126	64	109	2	175	18	4	—	—
143	438	396	683	80	1159	105	79	97	34	212	1	1	2	2	71	21	21	0,06	44	9	2	—	—

*) Bei den Pfandstrichen beziehen sich die Angaben über den Veruissand der Schuldner nur auf die Streichungen durch besondere Des-
wiltigung und richterliche Verfügung (vergl. Seite 186).

Tabelle 2 a.

Rech: 2. Pfandeinträge und

Amtsbezirke, Kreise und Land.	Pfandeinträge																	
	bedingener Pfandrechte					richterlicher Pfandrechte					von Vorzugerechten							
	Eins- träge	Kapitalbetrag				Eins- träge	Kapitalbetrag				Eins- träge	Kapitalbetrag				davon		
		belaufend					belaufend					belaufend				Kant- schlichte	Bleich- schlichte	Kant- schlichte
		Lands- wirth- schaftl.	Gewerbe- treibende	Sonstige	im Ganzen		Lands- wirth- schaftl.	Gewerbe- treibende	Sonstige	im Ganzen		Lands- wirth- schaftl.	Gewerbe- treibende	Sonstige	im Ganzen			
in 1000 Mark																		
Oppeningen . . .	73	134	88	3	225	101	38	59	15	112	814	315	160	13	488	435	53	
Heidelberg . . .	598	675	3560	1215	5450	355	111	166	18	295	1162	669	2385	2062	5116	3947	1169	
Einsheim . . .	167	202	218	60	480	212	71	90	14	175	1404	356	499	147	1002	933	69	
Wiesloch . . .	216	281	329	27	637	222	47	64	45	156	622	201	252	19	472	400	72	
Adelsheim . . .	38	57	37	2	96	75	41	47	2	90	691	226	152	9	387	345	42	
Buchen . . .	73	149	60	3	212	149	30	44	3	77	1429	581	298	16	895	718	177	
Gerbach . . .	91	90	62	19	171	103	31	20	1	52	468	198	230	14	442	373	69	
Wosbach . . .	125	157	129	102	388	173	75	79	6	160	1160	453	329	59	841	720	115	
Lanzenbüschelsheim . . .	119	211	58	11	280	275	136	66	8	210	2122	1141	348	24	1513	1068	505	
Wertheim . . .	49	52	34	9	95	80	21	26	1	48	924	211	127	16	354	274	80	
Kreise:																		
Konstanz . . .	1223	2579	1698	148	4425	458	243	307	10	560	5928	4781	4117	1356	10254	8724	1530	
Billingen . . .	372	442	566	23	1031	250	87	169	2	258	2202	2199	1918	333	4450	3643	807	
Waldshut . . .	397	862	614	30	1506	613	227	342	50	619	2729	2452	1743	333	4528	3732	796	
Freiburg . . .	1073	1034	6616	1090	8740	1342	444	517	52	1013	5685	3915	8065	4171	16151	14576	1575	
Lörrach . . .	268	368	759	85	1212	807	324	510	48	882	4332	1896	2690	312	4898	4366	532	
Offenburg . . .	574	716	1962	234	2912	629	286	510	55	851	2217	2635	3923	384	6942	5618	1324	
Baden . . .	555	590	2707	1352	4649	779	239	425	27	691	2470	1152	4728	1112	6992	5682	1310	
Karlsruhe . . .	2296	1309	17203	2182	20694	1261	281	733	148	1162	7351	2237	14347	4521	21105	19401	1704	
Mannheim . . .	1107	966	16513	1868	19347	597	103	452	33	588	1455	636	8578	1336	10550	9704	846	
Heidelberg . . .	1044	1292	4195	1305	6792	890	267	379	92	738	4002	1541	3296	2241	7078	5715	1363	
Wosbach . . .	495	716	380	146	1242	855	334	282	21	637	6794	2810	1484	138	4432	3444	988	
Großherzogthum																		
1887 . . .	9414	10874	53213	3463	72550	3431	2335	4626	538	7999	45163	26254	54889	16237	97380	84605	12775	
1886 . . .	9422	11233	43625	6809	61667	7314	2647	4174	840	7661	43933	26119	53793	15106	95018	85343	9675	
1885 . . .	8742	10386	38500	5245	54131	7053	2635	4266	750	7651	46926	28439	50153	12355	90947	79797	11150	
1884 . . .	8163	9329	26280	4098	39707	6497	2566	3513	332	6411	44230	28273	43107	10373	81753	70131	11022	
1883 . . .	8731	10630	25846	3494	39970	6944	3035	3897	267	7199	45159	26120	36332	10239	72691	62625	10066	
1882 . . .	9296	10560	22378	5997	38935	7347	3024	5350	480	8854	43480	26089	34757	8336	69232	61182	8050	
1881 . . .	10529	13163	23759	4352	41274	7193	2843	4794	366	8003	44625	25443	35198	9767	70408	62717	7691	
Städte mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern (oben inbegriffen):																		
Mannheim . . .	541	120	15325	1683	17128	165	—	217	22	239	342	—	6501	1047	7548	7044	504	
Karlsruhe . . .	700	—	11818	1720	13538	139	3	256	109	368	421	124	9047	3322	12493	12058	435	
Freiburg . . .	299	29	5766	797	6592	71	15	180	26	221	405	84	5494	3638	9216	8823	393	
Pforzheim . . .	164	63	1758	243	2064	19	1	58	0,3	59	234	53	1910	437	2400	1723	677	
Heidelberg . . .	195	116	2484	795	3395	79	11	62	11	84	168	72	1755	1779	3606	2686	920	
Konstanz . . .	60	—	418	77	495	1	—	3	—	3	85	3	1032	489	1524	1322	202	
Baden . . .	107	22	1660	1229	2911	30	1	56	4	61	121	56	2131	745	2932	2146	786	
Rastatt . . .	23	24	297	7	328	47	2	83	7	92	70	16	462	17	495	449	46	
Bruchsal . . .	61	51	152	10	213	83	9	112	6	127	178	53	623	69	745	716	29	
Lahr . . .	47	2	346	103	451	56	7	104	—	111	86	10	683	18	711	674	37	
im Ganzen																		
1887 . . .	2187	427	40024	6664	47115	690	49	1131	185	1365	2110	471	29638	11561	41670	37641	4029	
1886 . . .	1971	476	32053	5134	37663	494	34	858	408	1300	2056	529	31614	10874	43017	41130	1887	
1885 . . .	1680	549	24809	3450	28808	428	40	1148	58	1246	2036	561	27228	9047	36836	35045	1791	
1884 . . .	1224	254	15874	3030	19158	419	26	556	86	668	1642	523	22216	6836	29575	27385	2190	
1883 . . .	1131	373	15540	2297	18210	398	59	620	107	786	1420	348	16951	6723	24022	21929	2093	
1882 . . .	1108	216	13000	2630	15846	402	14	979	84	1077	1385	471	15856	4214	20541	19110	1431	

Pfandbriefe 1888.

Tabelle 2 a.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41

		Pfandbriefe																										
Ueberhaupt		bedingener Pfandrechte										richterlicher Pfandrechte																
Zahl	Kapitalbetrag					Zahl	Kapitalbetrag					Zahl	Kapitalbetrag					Zahl	Kapitalbetrag									
	belastend						entlastend						darunter Striche						entlastend					darunter Striche				
	Handwette	Gewerbetreibende	Sonstige	in	in		Handwette	Gewerbetreibende	Sonstige	in	in		zu Folge richterlicher Verfügungen	in Folge allgemeiner Bereinigung	Handwette	Gewerbetreibende	Sonstige		in	in	zu Folge richterlicher Verfügungen	in Folge allgemeiner Bereinigung						
in 1000 Mark					in 1000 Mark					Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark									
53	988	487	307	31	825	137	104	63	27	229	10	19	48	35	152	47	31	6	95	3	1	40	11					
1169	2105	1455	6111	3295	10861	508	493	1772	568	3511	5	47	39	678	448	72	313	41	1161	16	57	137	735					
69	1783	629	807	221	1657	174	148	104	52	304	—	—	—	—	212	60	70	14	144	3	2	—	—					
72	1060	529	645	91	1265	219	188	153	17	387	2	2	38	29	307	26	34	18	133	32	6	132	55					
42	804	324	236	13	573	52	43	15	771	844	—	—	18	15	200	17	23	3	63	20	5	118	20					
177	1651	760	402	22	1184	90	114	57	3	174	1	0,1	—	—	148	36	34	3	73	37	20	—	—					
69	662	319	312	34	665	59	45	41	1	87	—	—	—	—	105	39	11	1	51	—	—	—	—					
115	1458	685	537	167	1889	133	134	64	3	231	—	—	13	30	213	102	56	2	171	4	7	10	11					
505	2516	1488	472	43	2003	176	119	52	—	207	—	—	63	36	560	257	117	2	459	28	173	292	83					
80	1053	284	187	26	497	34	28	40	—	68	—	—	—	—	99	20	26	1	47	—	—	—	—					
1530	7607	7603	6122	1514	15239	1684	2681	1014	184	4329	13	65	353	450	1514	245	203	64	776	69	69	927	264					
807	2824	2728	2653	358	5739	850	830	308	41	679	4	6	—	—	821	129	157	6	292	21	20	—	—					
796	3739	3541	2699	413	6653	458	691	285	55	1080	4	6	51	49	757	165	250	60	558	118	133	307	83					
1575	8100	5393	15198	5313	25904	1646	641	2589	845	4100	10	23	640	525	5741	527	663	48	3701	96	152	4578	2463					
532	5407	2588	3959	445	6992	407	341	993	204	1593	2	4	60	55	2007	331	431	51	1298	45	54	1261	485					
1324	3420	3637	6395	673	10705	677	468	995	78	1658	3	8	123	117	938	234	471	11	870	61	59	265	154					
1310	3814	1981	7860	2491	12332	840	303	2781	772	3975	6	34	247	119	1385	131	432	38	893	7	13	805	292					
1704	10908	3327	32283	6851	42961	2317	1230	8928	1152	11769	13	96	462	409	3078	311	1019	225	2219	125	138	1271	664					
846	3159	1705	2543	3237	30485	788	542	6443	615	7714	1	1	6	114	598	145	467	9	771	53	16	117	150					
1363	5936	3100	7870	3638	14608	1038	933	2092	664	4431	17	68	125	742	1119	205	448	79	1533	54	66	309	801					
988	8144	3860	2146	305	6311	544	483	269	778	1611	1	0,1	94	81	1625	471	267	12	864	89	205	420	114					
12775	63058	39963	112728	25238	177929	10744	3693	26697	4888	42939	74	311	2161	2661	18783	2894	4808	603	13775	738	925	10760	5470					
9075	60669	39999	101692	22755	164346	13375	8945	22457	4804	41254	62	307	1637	5048	23510	2898	4924	394	18639	554	722	16395	10483					
11150	62721	41460	92919	13350	152729	13667	8651	18379	3392	34683	93	392	5322	4261	30374	3279	4618	456	16993	716	787	20645	8640					
11622	58890	40168	72900	14803	127871	12248	7681	13384	1974	26702	94	497	4629	3463	27883	3043	4384	324	15356	759	869	19377	7605					
10066	60834	39785	66075	14000	119860	11778	7742	14045	2753	28347	142	414	3859	3807	25509	3337	4745	583	17510	1050	1198	16209	8895					
8050	60123	39673	62435	14863	117021	9267	7514	12442	2796	24127	187	1641	1496	1375	17293	4285	6441	953	14223	1794	3074	5041	2544					
7691	62347	41449	63751	14485	119685	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
504	1048	120	22043	2752	24915	369	14	5742	569	6437	—	—	4	112	254	1	235	5	989	6	1	111	148					
435	1260	127	21121	5151	26399	438	5	5559	886	6450	—	—	—	—	146	5	337	182	524	28	65	—	—					
393	775	128	11440	4461	16029	238	47	2216	271	2534	1	3	—	—	188	36	330	35	401	5	1	—	—					
677	920	417	117	3726	680	4523	199	70	984	153	1207	—	—	—	48	5	231	1	237	—	—	—	—					
202	432	199	4901	2585	7085	144	102	1445	365	1912	5	47	—	—	81	18	258	3	279	16	57	—	—					
786	146	3	1453	566	2022	63	19	245	108	372	—	—	—	—	21	3	11	0,08	14	—	—	—	—					
46	258	79	3847	1978	5904	158	37	1714	663	2414	—	—	—	—	13	—	51	12	63	—	—	—	—					
29	140	42	842	31	915	13	1	152	13	166	3	32	—	—	25	1	42	5	48	—	—	—	—					
37	322	113	887	85	1085	166	48	347	13	606	10	90	93	198	465	18	160	4	647	30	40	377	465					
4029	189	19	1133	121	1273	25	7	101	1	109	—	—	—	—	22	2	36	—	38	—	—	—	—					
1887	4987	947	70793	18410	90150	1788	350	18505	3042	22207	19	172	97	310	1263	89	1691	247	2640	85	164	488	613					
1791	4521	1039	64325	16416	81980	1519	308	14855	3273	20697	13	180	128	2261	1585	58	1510	130	4709	83	247	969	3011					
2100	4144	1150	53185	12553	66890	1296	340	12368	2512	15264	17	222	17	44	985	96	1634	230	2137	60	258	293	177					
2093	3285	803	38646	9952	49401	1029	235	8315	1348	10128	24	258	92	230	1810	42	1035	100	2003	50	99	1267	826					
1431	2949	780	33111	9127	43018	995	226	8798	2077	11101	30	203	1	0,3	750	109	1255	288	1668	177	313	21	21					
	2895	701	29835	6928	37464	880	228	7008	1606	8837	43	865	1	0,2	926	83	1687	379	2177	273	771	44	28					

*) Bei den Pfandbriefen beziehen sich die Angaben über den Berufsstand der Schuldner nur auf die Streichungen durch besondere Bewilligung und richterliche Verfügung (vergl. Seite 186).

Tabelle 2 b.

Nach: 2. Pfandenträge und

Amtsbezirke	von Vorzugrechten														Nach Pfand:					
	Kapitalbetrag														Uebers					
	Erlöse	entlastend				darunter				Erlöse	entlastend				darunter					
		Kantwirtsch	Gewerbetreibende	Sonstige	*) im Ganzen	Kaufschillinge	Gewerbetreibende	Sonstige	*) im Ganzen		Kantwirtsch	Gewerbetreibende	Sonstige	*) im Ganzen	zu folge richterlicher Verfügung	in Folge allgemeiner Vereinigung				
	Zahl	in 1000 Mark													Zahl	Kapital in 1000 Mark		Zahl	Kapital in 1000 Mark	
	in 1000 Mark														Zahl	Kapital in 1000 Mark		Zahl	Kapital in 1000 Mark	
Engen	3072	680	381	44	1783	966	139	18	8	1735	678	3676	1089	511	46	2450	55	45		
Konstanz	3945	425	856	231	2313	1340	172	—	—	2764	801	5306	834	1271	347	3700	4	1		
Neufkirch	640	414	166	42	1090	489	133	3	8	250	468	900	788	269	47	1597	7	10		
Brüllendorf	248	390	166	34	721	437	153	14	12	24	131	369	561	251	40	998	35	65		
Stodach	792	417	322	9	939	509	149	5	12	159	191	1177	883	517	24	1682	9	16		
Ueberlingen	772	1024	510	109	1725	1384	259	14	64	74	82	1237	2121	799	213	3249	26	101		
Donaueshingen	1154	924	665	100	1689	1461	228	12	24	—	—	1509	1259	844	111	2214	19	33		
Triberg	189	198	370	9	577	431	146	—	—	—	—	278	216	527	15	758	2	1		
Billingen	494	339	307	56	702	594	108	13	19	—	—	721	445	436	86	967	29	35		
Bonndorf	1220	475	364	25	1360	727	137	2	0,2	607	496	1472	703	514	29	1798	49	74		
Sadingen	574	261	234	13	666	422	86	6	2	216	158	956	365	296	20	908	16	20		
St. Blasien	141	60	109	8	177	125	52	4	7	—	—	224	107	168	48	323	23	19		
Waldbühel	1447	832	519	35	1442	1143	243	32	41	45	56	1940	1309	783	99	2254	78	76		
Breisach	344	178	79	61	318	304	14	2	0,2	—	—	599	299	106	78	483	14	1		
Emmentingen	4403	338	295	24	3374	527	130	3	1	3705	2717	7897	641	468	54	6066	31	13		
Ettenheim	1614	116	94	7	482	187	30	—	—	1277	265	2818	264	211	11	957	—	—		
Freiburg	977	483	3420	2228	6131	5778	353	4	9	—	—	1683	724	6075	2540	9339	21	51		
Neustadt	1646	255	246	30	2096	420	111	9	16	1484	1565	2247	296	381	34	2698	12	37		
Staufen	823	282	259	38	713	526	53	5	9	428	134	1879	559	362	56	1285	47	106		
Walzkirch	113	163	118	3	284	248	36	—	—	—	—	186	200	160	11	371	4	2		
Lörrach	1746	445	1030	110	1684	1434	151	29	6	501	99	2431	712	2061	123	3065	31	10		
Mühlheim	1514	361	408	158	995	815	112	6	6	844	68	2156	656	633	212	1626	80	36		
Schönau	763	43	349	7	1168	353	46	3	4	646	769	1719	70	407	15	1674	9	5		
Schoppsheim	318	145	139	22	306	266	40	6	11	—	—	462	228	249	202	679	21	34		
Kehl	107	68	144	6	218	188	30	—	—	—	—	273	175	318	29	522	21	20		
Lahr	368	140	352	12	504	430	74	—	—	—	—	631	272	689	15	976	—	—		
Oberkirch	400	218	289	6	755	321	192	—	—	189	242	633	341	705	8	1349	28	29		
Offenburg	1493	476	626	186	1434	1003	285	—	—	874	146	2167	762	1007	231	2252	15	18		
Wolfach	106	151	239	6	396	322	74	—	—	—	—	385	205	397	22	736	—	—		
Albern	803	164	201	33	703	816	82	1	1	632	305	1212	244	302	94	1039	7	5		
Baden	292	43	1162	685	1920	1701	189	2	1	88	30	622	120	3024	1366	4554	2	1		
Bühl	860	117	234	22	639	253	120	—	—	685	266	1224	232	366	31	936	—	—		
Rastatt	3946	146	632	247	2081	812	213	29	105	3372	1056	5088	398	1750	306	3682	36	148		
Bretten	4468	290	203	29	1504	488	34	—	—	3521	982	5613	655	360	55	2231	—	—		
Bruchsal	5792	458	760	66	3396	1108	176	25	77	4708	2112	7257	906	1419	108	5286	93	220		
Durlach	766	223	816	71	1110	1059	51	—	—	—	—	1102	394	1076	78	1548	20	8		
Erlingen	380	122	317	30	469	386	83	—	—	—	—	639	249	523	59	831	14	13		
Karlsruhe	1334	311	4840	1507	6780	6319	339	1	19	257	122	2407	524	11899	2607	15197	29	84		
Wortheim	6277	399	1961	161	3588	2193	339	1	0,4	4761	1067	7403	666	3567	334	5748	7	5		
Mannheim	855	386	5679	652	6952	6243	474	5	50	31	235	1772	695	11974	1234	14398	31	60		
Schwetzingen	411	189	346	57	592	546	46	5	2	—	—	704	467	843	65	1375	23	6		
Weinheim	241	139	424	79	1384	501	141	3	2	32	742	417	239	542	113	1640	13	5		

*) Bei den Pfandstrichen beziehen sich die Angaben über den Verfallsstand der Schuldner nur auf die Strichungen durch besondere Verfügung.
 †) Da bei den Strichungen in Folge allgemeiner Vereinigung eine Trennung für Kaufschillinge und Gleichstellungsgelder

Pfandstriche 1888.

Tabelle 2 b.

Striche		Die Striche auf Grund besonderer Strichbewilligung trafen Einträge aus den Jahren																					
haupt		vor 1840		1840/49		1850/59		1860/69		1870/79		1880/84		1885		1886		1887		1888		Zusammen	
in Folge allgemeiner Bereinigung		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.		Kapital in 1000 Mk.	
Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mark	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.	Zahl	Kapital in 1000 Mk.
1970	804	1	1	5	3	19	14	112	105	483	429	671	594	87	74	100	112	98	105	73	164	1631	1601
8055	1248	1	2	3	7	31	39	115	222	483	748	615	664	74	99	95	112	111	207	118	351	1647	2451
271	493	—	—	1	1	14	11	59	98	212	361	195	317	27	38	34	34	43	134	37	100	622	1094
36	146	—	—	1	0,2	8	20	87	103	96	275	71	172	10	12	10	24	39	71	26	110	298	787
225	258	1	0,3	8	5	25	32	94	174	278	444	401	444	35	32	37	69	43	124	21	84	943	1408
129	116	—	—	6	7	31	99	108	256	309	1146	298	656	55	147	67	135	182	369	81	217	1082	3032
—	—	1	0,2	15	8	61	55	108	123	382	456	516	899	94	125	92	110	106	224	115	181	1490	2181
—	—	3	3	1	0,4	10	7	19	29	73	220	77	233	19	32	11	32	37	130	24	71	276	757
—	—	—	—	3	4	19	16	51	90	163	256	215	297	56	44	58	50	80	100	46	75	603	932
705	552	1	2	5	8	25	52	70	146	270	343	184	200	30	41	35	81	58	118	40	181	718	1172
449	227	1	0,3	4	5	23	35	49	64	115	232	114	134	29	22	44	44	43	76	39	49	401	661
—	—	2	2	2	1	7	3	16	18	42	63	66	76	10	7	19	9	23	25	14	100	201	304
72	63	4	7	9	6	45	65	167	232	477	622	618	660	107	132	114	126	148	131	101	134	1790	2115
—	—	3	1	10	8	22	15	52	38	176	186	156	120	31	23	50	23	44	39	41	29	585	482
6615	4903	15	8	17	15	75	53	137	116	390	368	330	314	71	57	74	48	73	103	69	68	1251	1150
2266	471	3	1	7	8	31	18	47	37	172	169	160	151	33	19	40	24	42	41	17	18	552	486
—	—	2	1	11	31	48	40	131	408	405	1700	381	1744	104	763	147	1014	261	1868	174	1719	1662	9288
1075	1987	—	—	2	2	3	5	14	44	76	180	92	203	10	10	18	62	27	95	18	73	290	674
1236	308	2	2	2	2	23	18	56	68	163	279	164	220	28	61	64	70	65	126	29	25	596	871
—	—	—	—	—	—	4	6	23	51	46	56	46	106	5	14	24	61	28	59	6	16	192	369
726	169	1	12	6	8	52	29	208	947	567	566	441	576	80	163	103	182	143	353	73	50	1674	2886
556	125	1	0,5	4	5	79	52	227	194	465	530	395	406	67	47	120	78	145	92	66	61	1569	1465
1530	1182	—	—	—	—	19	18	32	34	59	119	41	270	3	5	9	26	8	4	9	11	180	487
—	—	1	1	1	0,04	8	5	71	107	98	118	111	192	28	28	42	94	41	79	32	21	431	645
—	—	1	0,3	1	1	14	12	18	25	70	149	79	174	12	15	12	10	21	52	24	64	252	502
—	—	1	3	8	13	28	31	74	91	160	215	189	300	38	41	35	75	60	92	38	115	631	976
215	295	—	—	1	1	17	17	28	37	111	293	134	490	22	60	17	39	41	77	19	11	390	1025
1061	252	2	1	2	2	49	46	100	162	304	644	313	490	83	143	58	114	104	221	76	159	1091	1982
175	112	—	—	4	25	14	36	32	96	49	171	87	97	9	26	18	99	36	54	11	20	210	624
903	399	1	0,3	3	1	13	12	33	62	88	177	63	119	16	21	34	69	27	77	24	97	302	635
171	44	2	6	1	3	14	26	21	68	118	958	131	1337	32	535	37	429	66	953	27	194	449	4509
729	307	1	1	1	1	9	5	53	72	150	193	125	160	23	20	28	101	53	49	50	27	493	629
3976	1318	—	—	7	6	39	32	87	77	254	395	323	960	79	122	74	233	109	266	84	125	1056	2216
4325	1161	—	—	8	6	33	32	153	140	310	342	468	277	185	78	67	59	53	82	41	54	1288	1070
5474	2847	—	—	15	13	89	66	198	219	431	718	421	488	116	182	116	154	169	224	133	149	1688	2213
—	—	—	—	4	7	18	17	197	130	240	245	294	254	93	45	67	95	78	153	91	594	1082	1540
—	—	1	0,2	8	12	16	16	49	42	157	202	183	223	65	94	37	38	65	81	35	110	618	818
390	167	4	36	8	26	34	672	115	544	385	2056	506	4402	122	694	207	1906	339	2533	268	2077	1988	14946
5291	1181	—	—	2	2	59	81	191	333	521	1499	628	1109	237	311	198	347	182	724	87	156	2105	4562
146	495	2	15	12	157	29	125	121	731	371	2731	291	2587	94	897	140	1111	281	2711	254	2758	1595	13843
—	—	—	—	3	5	19	16	90	72	164	315	182	379	43	74	59	80	64	237	57	191	681	1369
40	746	—	—	8	10	17	17	49	70	96	125	76	163	22	65	41	159	29	91	26	189	364	889

Bewilligung und richterliche Verfügung (vergl. Seite 186). nicht gemacht werden kann, so sind diese Streichungen hier nicht berücksichtigt.

Tabelle 2 b.

Nach: 2. Pfandeinträge und

Amtsbezirke, Kreis- und Land	von Verzugserlösten														Ueber-			
	Kapitalbetrag												Kapitalbetrag					
	entlastend		*) im Ganzen		darunter		zu Folge richterlicher Verfügung		in Folge allgemeiner Bereinigung		entlastend		darunter		zu Folge richterlicher Verfügung			
	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark	Satz	Kapital in 1000 Mark		
Oppingen	937	132	68	7	344	198	9	—	—	508	137	1246	233	162	40	668	13	20
Heidelberg	1230	435	1696	1197	6572	3138	190	—	—	232	3214	2186	1000	3781	1806	11244	21	104
Sinsheim	775	340	252	17	609	565	44	—	—	—	—	1161	548	426	83	1057	3	2
Wiesloch	1305	175	186	19	612	343	37	6	4	815	232	1831	389	373	54	1132	40	12
Neckarsheim	578	131	141	15	39	269	18	7	2	149	112	630	191	179	789	1306	27	7
Buchen	907	309	165	17	491	355	136	10	17	—	—	1115	459	256	23	738	48	37
Gerbach	482	113	179	12	304	221	83	—	—	—	—	646	197	231	14	442	—	—
Mosbach	1041	238	119	11	589	340	28	4	9	355	221	1887	474	239	16	991	8	16
Lauderbischofsheim	1545	260	216	6	1021	442	40	16	3	845	539	2231	636	385	8	1687	44	176
Wertheim	780	94	81	0,2	708	135	40	—	—	509	533	919	142	147	1	823	—	—
Kreise:																		
Konstanz	9487	3350	2401	469	8571	5215	1005	54	104	5006	2351	12665	6276	3618	717	13676	136	238
Willingen	1837	1461	1342	165	2968	2486	482	25	43	—	—	2508	1920	1807	212	3939	50	69
Balsbühl	3382	1623	1226	81	3645	2417	518	44	50	868	710	4592	2484	1761	196	5283	166	189
Freiburg	9922	1815	4511	2391	13398	7990	727	23	35	6874	4681	17309	2983	7763	2784	21199	129	210
Ettringen	4343	994	1926	297	4153	2868	319	44	27	1491	936	6757	1666	3850	552	7044	91	85
Offenburg	2474	1053	1650	216	3307	2264	655	—	—	1063	338	4089	1755	3116	805	5835	64	67
Baden	5901	470	2229	987	5343	3082	604	32	107	4727	1657	8126	904	5442	1797	10211	45	154
Karlsruhe	19017	1803	8807	1864	16847	11542	1622	27	96	13247	4283	24412	3394	1884	3241	30835	165	330
Mannheim	1507	714	6449	788	8928	7290	661	13	54	63	977	2893	1401	13359	1412	17413	67	71
Heidelberg	4267	1082	2202	1240	8137	4244	280	6	4	1555	3613	6423	2220	4742	1933	14101	77	138
Mosbach	5329	1145	901	61	3512	1762	345	37	31	1858	1405	7268	2099	1437	851	5987	127	236
Großherzogthum																		
1887	67436	15315	33734	8559	78809	51166	6448	305	551	36752	21001	96983	27102	65239	14050	135323	1117	1787
1886	72033	15352	35393	8718	87954	52445	7618	285	833	40622	27891	108929	27795	62774	13856	147847	901	1912
1885	80417	15910	29336	7750	29753	45606	7390	301	701	50030	26737	124458	27840	52333	11598	131429	1110	1890
1884	79731	16340	25002	7096	78014	42701	6337	322	640	47913	28976	119862	27064	43570	9394	120072	1175	2006
1883	66424	14752	24883	6775	71053	40042	6368	421	1141	37957	24640	103801	25831	43673	10061	116916	1613	2753
1882	36400	13767	22220	6062	50955	37279	4770	447	1264	10281	8906	62960	25566	41103	9811	89305	2428	5979
Städte mit mehr als oder nahezu 10 000 Einwohnern (oben inbegriffen)																		
Mannheim	473	124	4853	601	5813	5192	386	1	13	31	235	1096	139	10830	1175	12639	67	14
Karlsruhe	575	152	4573	1486	6211	5910	301	1	19	—	—	1154	162	10469	2554	13185	29	84
Freiburg	477	88	3174	1965	5227	5037	190	2	4	—	—	903	171	5720	2271	8162	68	8
Wiesloch	260	76	1572	147	1795	1523	127	1	1	—	—	437	151	2787	301	3239	11	1
Heidelberg	197	36	1295	1031	2365	2238	121	—	—	—	—	422	156	3001	1399	4556	21	104
Konstanz	110	2	577	213	792	654	138	—	—	—	—	104	24	833	321	1178	—	—
Baden	141	13	1098	554	1665	1486	179	2	1	—	—	312	50	2863	1229	4142	2	1
Rastatt	69	14	205	23	242	217	25	18	81	—	—	106	16	399	41	456	21	113
Bruchsal	2774	60	339	48	2091	388	59	7	34	2001	1644	3403	126	846	65	3344	47	164
Jahr	61	2	178	1	181	166	16	—	—	—	—	108	11	315	2	328	—	—
im Ganzen	5136	567	17867	6069	26382	22811	1692	32	153	2632	1879	8137	1006	38063	9358	51229	136	489
1887	5127	496	21302	6302	37922	25436	2664	40	479	2450	9822	8231	862	37667	9705	63328	136	865
1886	2707	327	15006	5761	22408	19225	2360	37	242	242	814	4988	763	23508	8503	39809	114	722
1885	2551	448	12553	4533	18953	15982	1607	33	67	560	1414	6390	725	21903	5986	31084	107	424
1884	2073	327	12435	4599	17366	15097	2264	47	353	1	5	3818	662	22488	6959	30135	254	899
1883	1791	346	10563	3746	14663	13087	1568	47	300	8	10	3597	657	19253	5731	25679	363	1936

*) Bei den Pfandbüchern beziehen sich die Angaben über den Verzugserlös der Schuldner nur auf die Streichungen durch besondere Verfügung. Da bei den Streichungen in Folge allgemeiner Bereinigung eine Trennung für Kaufschillinge und Gleichstellungsgelder nicht

Pfandstriche 1888.

Tabelle 2 b.

60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83

Striche

Die Striche auf Grund besonderer Strichbewilligung trafen Einträge aus den Jahren

Table with columns for years (vor 1840, 1840/49, 1850/59, 1860/69, 1870/79, 1880/84, 1885, 1886, 1887, 1888, Zusammen) and rows for capital amounts (Zahl, Kapital in 1000 Mk.).

Bewilligung und richterliche Verfügung (vergl. Seite 186). gemacht werden kann, so sind diese Streichungen hier nicht berücksichtigt.

(Fortsetzung von Seite 173.)

Ähnliche Verhältnisse und Veränderungen fanden auch in den früheren Beobachtungsjahren statt, wie den nachfolgenden Zusammenstellungen im Näheren zu entnehmen ist.

Nach der Art des Pfandrechts gestaltete sich die Vertheilung der Einträge und ihres Betrags*:

	Zahl der Einträge.					
	bedungene	richterliche	Vorzugsrechte	nämlich		im Ganzen
				Kaufschillinge	Gleichstellungsgelder	
1888	9 414	8 481	45 163	41 779	3 384	63 058
1887	9 422	7 314	43 933	40 535	3 398	60 669
1886	8 742	7 053	46 926	43 556	3 370	62 721
1885	8 163	6 497	44 230	40 832	3 398	58 890
1884	8 731	6 944	45 159	42 040	3 119	60 834
1883	9 296	7 347	43 480	41 032	2 448	60 123

	Geldbetrag der Einträge.					
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1888	72 550 000	7 999 000	97 380 000	84 695 000	12 775 000	177 929 000
1887	61 667 000	7 661 000	95 018 000	85 343 000	9 675 000	164 346 000
1886	54 131 000	7 651 000	90 947 000	79 797 000	11 150 000	152 729 000
1885	39 707 000	6 411 000	81 753 000	70 131 000	11 622 000	127 871 000
1884	39 970 000	7 199 000	72 691 000	62 625 000	10 066 000	119 860 000
1883	38 935 000	8 854 000	69 232 000	61 182 000	8 050 000	117 021 000

	Durchschnittlicher Betrag des Eintrags.					
	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1888	7 707	943	2 156	2 025	3 775	2 822
1887	6 545	1 047	2 163	2 105	2 847	2 709
1886	6 192	1 085	1 938	1 832	3 309	2 435
1885	4 864	1 013	1 850	1 715	3 420	2 171
1884	4 566	1 037	1 609	1 490	3 227	1 970
1883	4 188	1 341	1 592	1 491	3 288	1 946

Aus diesen Zahlenreihen tritt — im Allgemeinen — eine in Bezug auf Zu- und Abnahme schwankende Veränderlichkeit der Zahl der Einträge, dagegen eine ständige und in den neueren Jahren erhebliche Steigerung der Schuldbeträge — sowohl im Gesammten, wie im durchschnittlichen Einzelbetrag — ohne Weiteres hervor. Am entschiedensten zeigt sich diese Neigung zur Zunahme bei den bedungenen Pfandbestellungen und bei den Kaufgeldern, während die richterlichen Einträge und die Gleichstellungsgelder sich schwankend verhalten. Das Jahr 1888 bringt allerdings auch für die Kaufgelder einen Rückgang, der aber so unerheblich ist (0,27%), daß daraus auf eine Wandlung in der anhaltenden Richtung nicht geschlossen werden kann.

Von besonderer Bedeutung erscheint neben dem allgemeinen Eintragsbetrage und seiner Veränderung die Betheiligung der Berufsstände oder der Haupterwerbsklassen an derselben. In dieser Hinsicht ergeben sich folgende Uebersichten:

	Landwirthliche Einträge			Gewerbe-, Handels- und Verkehrsbetriebe			Sonstige Einträge			im Ganzen		
	Einträge	Geldbetrag in 1000 M.	%	Einträge	Geldbetrag in 1000 M.	%	Einträge	Geldbetrag in 1000 M.	%	Einträge	Geldbetrag in 1000 M.	%
1888	35 294	39 963	22,5	24 143	112 728	63,3	3 621	25 238	14,2	63 058	177 929	100
1887	34 554	39 999	24,3	22 962	101 592	61,8	3 153	22 755	13,9	60 669	164 346	100
1886	36 191	41 460	27,2	23 286	92 919	60,8	3 244	18 350	12,0	62 721	152 729	100
1885	34 825	40 168	31,4	21 222	72 900	57,0	2 843	14 803	11,6	58 890	127 871	100
1884	35 414	39 785	33,2	21 956	66 075	55,1	3 464	14 000	11,7	60 834	119 860	100
1883	33 837	39 673	33,9	21 643	62 485	53,4	4 643	14 863	12,7	60 123	117 021	100

Hiernach ist die Landwirthschaft erheblich geringer als das Gewerbe und die sonstigen Berufs- und Erwerbszweige an der Veränderung der hypothekarischen Belastung und folgeweise auch wohl an dieser selbst betheiligt. Dabei bleibt die Betheiligung der Landwirth von Jahr zu Jahr für sich ziemlich gleich, wogegen für die übrige Bevölkerung in steigendem Maße Pfandeinträge erfolgen. Während die Landwirth 1883 noch mit etwa $\frac{1}{3}$ am Geldbetrage betheiligt waren, erscheinen sie 1888 mit weniger als $\frac{1}{4}$; die Beträge der Gewerbetreibenden sind von 53,4% auf 63,3%, die der sonstigen Berufsangehörigen von 12,7% auf 14,2% gestiegen. An der Zahl der Einträge übertreffen die Landwirth freilich die übrigen Stände zusammen, was theils mit der größeren Zahl der Landwirth, noch mehr aber mit der großen Zahl kleiner landwirthschaftlichen Besitzstücke zusammenhängt, die bei ihnen als Pfand dienen, während bei den übrigen Klassen in größerem Maße Gebäude, Gewerbeanlagen und sonstige werthvollere Liegenschaften verpfändet werden.

* Das Jahr 1882 ist hier nicht berücksichtigt, theils weil die entsprechenden Zahlen der Pfandhöhe für dieses Jahr noch nicht ermittelt wurden, theils weil gemuthmaßt werden kann, daß in derselben bei der erstmaligen Erhebung daraus die mehrfachen Einträge einer und derselben Schuld in verschiedenen Gemeinden nicht so allgemein wie späterhin nur einfach gezählt sind, mithin eine gewisse, wenn auch nicht erhebliche Ungenauigkeit und keine vollständige Vergleichbarkeit vorliegt.

Noch erheblichere Verschiedenheiten stellen sich für die Berufsklassen heraus, wenn wir die Vertheilung der Pfandreinträge auf die Arten des Pfandrechts in Betracht ziehen.

Im Jahre 1888 gestalteten sich die Verhältnisse hinsichtlich der Zahl der Einträge folgendermaßen:

	Landwirth		Gewerbetreibende		Sonstige		im Ganzen		Landwirth		Gewerbetreib.		Sonstige		im Ganzen	
	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag
bedungene Pfandrechte	3 999	11,3	4 627	19,2	788	21,8	9 414	14,9	42,5	49,1	8,4	100				
richterliche	4 336	12,3	3 792	15,7	353	9,7	8 481	13,5	51,1	44,7	4,2	100				
Vorzugsrechte	26 959	76,4	15 724	65,1	2 480	68,5	45 163	71,6	59,7	34,8	5,5	100				
nämlich																
Kaufschillinge	24 884	70,5	14 660	60,7	2 235	61,7	41 779	66,2	59,6	85,1	5,3	100				
Gleichstellungen	2 075	5,9	1 064	4,4	245	6,8	3 384	5,4	61,3	31,4	7,3	100				
im Ganzen	35 294	100	24 143	100	3 621	100	63 058	100	56,0	33,3	5,7	100				

hinsichtlich der Schuldbeträge:

	Landwirth		Gewerbetreibende		Sonstige		im Ganzen		Landwirth		Gewerbetreib.		Sonstige		im Ganzen	
	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag	Einträge	Betrag
bedungene Pfandrechte	10 874	27,2	53 213	47,2	8 463	33,6	72 550	40,8	15,0	73,3	11,7	100				
richterliche	2 835	7,1	4 626	4,1	538	2,1	7 999	4,5	35,5	57,8	6,7	100				
Vorzugsrechte	26 254	65,7	54 889	48,7	16 237	64,3	97 380	54,7	26,9	56,4	16,7	100				
nämlich																
Kaufschillinge	21 168	53,0	49 773	44,2	13 664	54,1	84 605	47,5	25,0	58,8	16,2	100				
Gleichstellungen	5 086	12,7	5 116	4,5	2 573	10,2	12 775	7,2	39,8	40,1	20,1	100				
im Ganzen	39 963	100	112 728	100	25 238	100	177 929	100	22,5	63,3	14,2	100				

und hinsichtlich des durchschnittlichen Eintrags:

	M.	M.	M.	M.
bedungene Pfandrechte	2 719	11 501	10 740	7 707
richterliche	654	1 220	1 524	943
Vorzugsrechte	974	3 491	6 547	2 156
nämlich				
Kaufschillinge	851	3 395	6 114	2 025
Gleichstellungen	2 451	4 808	10 502	6 970
überhaupt	1 132	4 669	6 970	2 822

Diese Verhältnisse waren in den Vorjahren ähnlich; sie bestätigen das zuvor bemerkte, daß die Neueinträge bei der Landwirtschaft im Allgemeinen geringere Einzelposten und geringere Summen aufweisen, als bei den Gewerben und sonstigen Berufen, sowie daß bei den Landwirthen die Kaufschillinge, bei den Gewerbetreibenden die bedungenen Unterpfänder, bei den Sonstigen wieder die Kaufschillinge die hauptsächlichste Stelle einnehmen.

Wegen der Zahlen der Vorjahre darf auf die Tabellen Seite 176/77 und 180/81 und die begleitenden Erläuterungen der früheren Darstellungen verwiesen werden.

Außer den in die Tabellen aufgenommenen Verhältnissen sind auch die Entstehungsarten und die Pfandgegenstände ermittelt worden.

In ersterer Beziehung wurden — abgesehen von der nach dieser Richtung gekennzeichneten Vorzugsrechten — im Jahre 1888 gegen bedungenes und richterliches Pfand 13 450 Darlehen im Betrag von 69 521 000 M., 1 030 Bürgschaften und Sicherstellungen im Betrag von 8 880 000 M., 3 415 Schuldposten, sonstiger Formen (Ankauf von Waaren, Lebensbedürfnissen, Vieh u. auf Kredit, Straferhebungskosten, Eintrag von Gleichstellungsgeldern auf richterliches Urtheil u.) im Betrage von 2 148 000 M. eingetragen.

Diese Beträge vertheilen sich auf die Berufsklassen und die Pfandrechtsarten in folgender Weise:

	Landwirth				Gewerbetreibende u.				Sonstige				Im Ganzen			
	Einträge	Betrag	in 1000 M.	%	Einträge	Betrag	in 1000 M.	%	Einträge	Betrag	in 1000 M.	%	Einträge	Betrag	in 1000 M.	%
Darlehen, bedung. Pfand	3 906	10 685	77,9	4 298	45 785	79,2	744	7 831	87,0	8 948	64 301	79,8				
richterl. "	2 499	1 872	13,7	1 822	2 991	5,2	181	357	3,9	4 502	5 220	6,5				
Bürgschaften u. bed. Pfand	93	189	1,4	329	7 428	12,8	44	632	7,0	466	8 249	10,2				
richterl. "	316	273	2,0	216	290	0,5	82	68	0,8	564	631	0,8				
Sonstiges	409	462	3,4	545	7 718	13,3	76	700	7,8	1 030	8 880	11,0				
im Ganzen	1 521	690	5,0	1 754	1 345	2,3	140	113	1,3	3 415	2 148	2,7				
im Ganzen	8 335	13 709	100	8 419	57 839	100	1 141	9 001	100	17 895	80 549	100,0				

Unter den bedungenen und richterlichen Pfändern nehmen hiernach die Darlehen gegen bedungenes Pfand bei allen drei Berufsclassen bei weitem die erste Stelle ein; dagegen treten die Darlehen, welche durch richterlichen Entscheid zum Eintrag kamen, noch mehr die Bürgschaften mit richterlichem Pfandeintrag und die „sonstigen“ Formen zurück; nur die Bürgschaften mit bedungenem Pfandrechte erlangen daneben einige Bedeutung, hauptsächlich auch nur bei den Gewerbetreibenden. Auch in den Vorjahren war die gegenseitige Bedeutung der Schuldsformen eine ähnliche. Es betragen nämlich:

	1888	1887	1886	1885	1884	1883
die Darlehen gegen bedung. und richterl. Pfand						
der Landwirthe . . .	12 557	12 927	11 974	10 846	12 169	11 884
der Gewerbetreibenden . . .	48 776	41 666	37 425	25 417	24 420	22 285
der Sonstigen . . .	8 188	7 098	5 136	3 881	3 421	5 108
im Ganzen . . .	69 521	61 691	54 535	40 144	40 010	39 277
die Bürgschaften und Sicher- stellungen						
der Landwirthe . . .	462	444	436	572	590	627
der Gewerbetreibenden . . .	7 718	4 845	3 855	3 296	3 942	3 237
der Sonstigen . . .	700	216	761	455	201	1 096
im Ganzen . . .	8 880	5 505	5 052	4 323	4 733	4 960
die Schulden sonstiger Art						
der Landwirthe . . .	690	509	611	477	906	1 073
der Gewerbetreibenden . . .	1 345	1 288	1 486	1 080	1 381	2 206
der Sonstigen . . .	113	335	98	94	139	273
im Ganzen . . .	2 148	2 132	2 195	1 651	2 426	3 552

Dabei sind aber die Darlehensbeträge, sowie die Beträge der Bürgschaften u. erheblich gestiegen, während die Beträge der übrigen Schuldsformen abnahmen. Die letztere Abnahme ist allen Ständen gemein, während die Landwirthe nur wenig mehr an Darlehen und etwas weniger an Bürgschaften u., die Gewerbetreibenden an beiden zu mehr als dem doppelten Betrage gelangten, die Sonstigen gleichfalls die jährlichen Darlehenseinträge nahezu verdoppelten, aber geringere Bürgschaftssummen eintragen ließen.

Als Pfandgegenstände dienten im Jahr 1888 in 19 728 Fällen Gebäude, in 1 065 Fällen Baupläze und Gewerbeanlagen, und außerdem im Ganzen Gelände im Umfange von 39 900 ha. Diese Ziffern sind insofern zu groß, als manche Liegenschaften im Laufe des Jahres mehrmals belastet wurden, insofern zu klein, als bei der Belastung von mehreren in verschiedenen Gemarkungen gelegenen Liegenschaften nur die in der Wohnemarkung des Eigentümers gelegenen berücksichtigt werden und für die richterlichen Einträge wegen Unvollständigkeit der Angaben ein Ansatz nicht gemacht ist, in manchen Fällen mehr als 1 Gebäude zum Eintrag kommt. Unter diesen Vorbehalten wurden folgende Liegenschaften belastet:

	Gebäude	Baupläze, Gewerbe- anlagen	landwirth- schaftliches Gelände ha	Wald ha	Sonstiges und unbestimmt ha	im Ganzen ha
bedungene Pfandrechte . . .	7 162	108	10 458	1 250	—	11 708
richterliche „ . . .	4 114	—	(in 4 660 Fällen)	—	—	—
Vorzugsrechte . . .	8 452	957	22 637	5 555	—	28 192
im Ganzen im Jahre 1888	19 728	1 065	33 095	6 805	—	39 900

dagegen (unter den gleichen Vorbehalten)

im Jahr 1887	18 850	1 089	31 711	7 324	—	39 035
„ „ 1886	18 423	1 073	33 059	5 909	—	38 968
„ „ 1885	16 727	827	32 665	5 707	1	38 373
„ „ 1884	17 554	825	33 120	5 115	—	38 235
„ „ 1883	16 776	—	(nicht ermittelt)	—	—	40 966

Die Gesamtzahl der Gebäude (überbauten Grundstücke) beträgt etwa 227 000, die Gesamtfläche 1 508 000 ha, die landwirthschaftliche Fläche 900 000 ha. Darnach haben im Jahre 1888 annähernd 8,7 % der Gebäude und (die gerichtlich belastete Fläche zu 15 000 ha, davon 12 000 ha landwirthschaftliches Gelände angenommen) 3,6 % der Gesamt- und 5,0 % der landwirthschaftlichen Fläche als Pfandgegenstände gebient.

Das Maß der neuen Pfandbeiträge stellt sich in deren Verhältnis zu der Einwohnerzahl und zu dem liegenschaftlichen Steuerkapital anschaulich dar. Es kam in diesen Hinsichten

	Auf 1 Einwohner						auf 100 M. liegensch. Steuerkapital					
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1883	1884	1885	1886	1887	1888
an bedung. Pfandbeiträgen	24,8	25,1	24,7	33,8	38,5	45,3	1,7	1,8	1,7	2,4	2,7	3,1
„ richterlichen	5,6	4,5	4,0	4,7	4,8	5,0	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4
„ Vorzugsrechten	44,1	45,6	51,1	56,8	59,3	60,8	3,1	3,2	3,6	4,0	4,1	4,2
und zwar												
an Kaufschillingen	38,9	39,3	43,8	49,9	53,3	52,8	2,8	2,8	3,1	3,5	3,7	3,7
„ Gleichstellungsgeldern	5,2	6,3	7,3	6,9	6,0	8,0	0,3	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5
im Ganzen	74,5	75,2	79,8	95,3	102,6	111,1	5,2	5,3	5,6	6,7	7,1	7,7

Auch in diesen Ziffern tritt die anfänglich geringe Veränderung und die seit 1886 eingetretene raschere Zunahme auf. Während 1883 auf 1 Einwohner 74,5 M. und auf 100 M. Steuerkapital 5,2 M. eingetragen wurden, sind diese Beträge im Jahr 1888 auf 111,1 M. und 7,7 M. gestiegen. Im Jahr 1885 beschränkt sich die Vermehrung auf die Vorzugsrechte, in den folgenden Jahren ist sie eine fast allgemeine; 1888 zeigt sich nur bei den Kaufschillingen ein schwacher Rückgang von 53,3 auf 52,8 M.

Schließlich folgt eine wiederholende Zusammenstellung der hauptsächlichsten Verhältnisse aus den Beobachtungsjahren, unter Beifügung der im neuesten Jahr gegen das Vorjahr eingetretenen Veränderungen:

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	mehr oder weniger	
							1887/88	%
Einträge Zahl	60 123	60 834	58 890	62 721	60 669	63 058	+ 2 389	+ 3,9
eingetragene Pfandrechte	117 021	119 860	127 871	152 729	164 346	177 929	+13 583	+ 8,3
und zwar								
bedungene Pfandrechte	38 935	39 970	39 707	54 131	61 667	72 550	+10 883	+17,6
richterliche	8 854	7 199	6 411	7 651	7 661	7 999	+ 338	+ 4,4
Vorzugsrechte	69 232	72 691	81 753	90 947	95 018	97 380	+ 2 362	+ 2,5
Kaufschillinge	61 182	62 625	70 131	79 797	85 343	84 605	- 738	- 0,9
Gleichstellungsgelder	8 050	10 066	11 622	11 150	9 675	12 775	+ 3 100	+32,0
Darlehen 1000	39 277	40 010	40 144	54 535	61 691	69 521	+ 7 830	+12,7
Bürgschaften u. Sicherstellung	4 960	4 733	4 323	5 052	5 505	8 880	+ 3 375	+61,3
sonstige Schuldscheine	3 552	2 426	1 651	2 195	2 132	2 148	+ 16	+ 0,8
Pfandschulden der Landwirthe	39 673	39 785	40 168	41 460	39 999	39 963	- 36	- 0,1
„ „ Gewerbetr.	62 485	66 075	72 900	92 919	101 592	112 728	+11 136	+ 1,1
„ „ Sonstigen	14 863	14 000	14 803	18 350	22 755	25 238	+ 2 483	+10,9
belastete Gebäude Zahl	16 776	17 554	16 727	18 423	18 850	19 728	+ 878	+ 4,7
belastetes Gelände* ha	40 966	38 235	38 373	38 968	39 035	39 900	+ 865	+ 2,2
Durchschn. Größe d. Eintrags	1 946	1 970	2 171	2 435	2 709	2 822	+ 113	+ 4,2
Auf 1 Einwohner Eintrag	74,5	75,2	79,8	95,3	102,6	111,1	+ 8,5	+ 8,3
auf 100 M. Grund u. Häuser- steuerkapital Eintrag	5,2	5,3	5,6	6,7	7,1	7,7	+ 0,6	+ 8,5

b. Die Pfandstriche.

Im Jahre 1888 wurden 96 983 Pfandbeiträge gestrichen, davon 46 193 (47,6 %) auf besondere Bewilligung oder Beantragung, 1 117 (1,2 %) auf richterliche Verfügung und 49 673 (51,2 %) bei allgemeinen Vereinigungen von Pfandbüchern.

Der Geldbetrag dieser Streichungen war im Ganzen 135 523 000 M., davon bei den besonderen Bewilligungen 104 604 000 M. (77,2 %), bei den richterlichen Verfügungen 1787 000 M. (1,3 %), bei den allgemeinen Vereinigungen 29 132 000 M. (21,5 %).

Nach der Art des Pfandbeitrags betrafen von den gestrichenen Einträgen 10 744 oder 11,1 % bedungene, 18 783 oder 19,4 % richterliche, 67 456 oder 69,5 % Einträge von Vorzugsrechten, während die gestrichenen Summen betragen 42 939 000 M. (31,7 %) an bedungenen, 13 775 000 M. (10,2 %) an richterlichen, 78 809 000 M. (58,1 %) an Vorzugs-Pfandrechten. Die letzteren lassen sich nicht vollständig in Kaufschillinge und Gleichstellungen zerlegen, da bei den allgemeinen Vereinigungen eine durchgängige Ermittlung nicht thunlich ist. Von den 78 809 000 M.

*) abgesehen von der Befreiung durch richterliche Pfandrechte.

kamen 57 808 000 *M.* auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung und 21 001 000 *M.* auf allgemeine Vereini- gung; von dem ersteren Theile waren 51 160 000 *M.* Kaufschillinge und 6 648 000 *M.* Gleichstellungsgelder.

Darnach war der durchschnittliche Betrag des gestrichenen Eintrags im Allgemeinen 1 397 *M.*, bezw. für die drei Streichungsarten 2 264 *M.*, 1 614 *M.* und 587 *M.* und für die drei Arten von Pfandrechten 3 997 *M.*, 733 *M.*, 1 168 *M.*

Nach dem Berufs- und Erwerbsstande, welchem der Schuldner angehörte, der seiner Zeit den Pfandeintrag machen ließ, kamen von der auf besondere Bewilligung und auf richterliche Verfügung gestrichenen 106 391 000 *M.* betragenden Summe 27 102 000 *M.* (25,5 %) auf Land- wirthschaft, 65 239 000 *M.* (61,3 % auf Gewerbetreibende), 14 050 000 *M.* (13,2 %) auf Sonstige. Für die im Wege allgemeiner Vereini- gung gestrichenen Einträge läßt sich der Berufsstand des ur- sprünglichen oder auch des letzten Schuldners nicht vollständig ermitteln.

Gegenüber dem vorhergegangenen Jahre 1887 hat die Zahl sowohl der Streichungen als auch der gestrichenen Beträge abgenommen (weniger Streichungen 11 940 oder 11,0 %, weniger Kapital 12 324 000 *M.* oder 8,3 %); dabei ist der Durchschnittsbetrag des einzelnen Striches um etwas (40 *M.* oder 2,9 %) gestiegen.

In den folgenden Uebersichten sind die Verhältnisse des Jahres 1888 unter Vergleichung mit denjenigen der Vorjahre von 1884* noch eingehender dargestellt:

*) Die Ergebnisse der erstmaligen Erhebung von 1883 sind nicht berücksichtigt, da die Vollständigkeit der Angaben, namentlich bezüglich der allgemeinen Vereini- gungen zu bezweifeln ist.

1. Die Pfandstriche nach der Art der Streichung und des Pfandrechts.

	bedungene Pfandrechte			richterliche Pfandrechte			Vorzugsrechte			überhaupt		
	Striche	Betrag		Striche	Betrag		Striche	Betrag		Striche	Betrag	
	in 1000 <i>M.</i>	<i>M.</i>	%	in 1000 <i>M.</i>	<i>M.</i>	%	in 1000 <i>M.</i>	<i>M.</i>	%	in 1000 <i>M.</i>	<i>M.</i>	%
besond. Bewilligung	8 509	39 967	93,1	7 285	7 380	53,6	30 399	57 257	72,7	46 193	104 604	77,2
richterl. Verfügung	74	311	0,7	738	925	6,7	305	551	0,7	1 117	1 787	1,3
allgem. Vereini- gung	2 161	2 661	6,2	10 760	5 470	39,7	36 752	21 001	26,6	49 673	29 132	21,5
im Ganzen . .	10 744	42 939	100	18 783	13 775	100	67 456	78 809	100	96 983	135 523	100
in %												

	Die Striche nach der Zahl				die Striche nach dem Betrag			
	bedungene Pfandrechte	richterliche	Vorzugs- rechte	über- haupt	bedungene Pfandrechte	richterliche	Vorzugs- rechte	über- haupt
besond. Bewilligung	18,4	15,8	65,8	100	38,2	7,1	54,7	100
richterl. Verfügung	6,6	66,1	27,3	100	17,4	51,8	30,8	100
allgem. Vereini- gung	4,3	21,7	74,0	100	9,1	18,8	72,1	100
im Ganzen . .	11,1	19,4	69,5	100	31,7	10,2	58,1	100

im Vergleich mit den Vorjahren

der Art der Streichung nach

	besondere Bewilligung	richterliche Verfügung	allgemeine Vereini- gung	über- haupt	besondere Bewilligung	richterliche Verfügung	allgemeine Vereini- gung	über- haupt
	Zahl der Striche	Zahl der Striche	Zahl der Striche	Zahl der Striche	Beträge in 1000 M.	Beträge in 1000 M.	Beträge in 1000 M.	Beträge in 1000 <i>M.</i>
1888 . .	46 193	1 117	49 673	96 983	104 604	1 787	29 132	135 523
1887 . .	47 968	901	60 054	108 928	102 513	1 912	43 422	147 847
1886 . .	46 351	1 110	76 997	124 458	89 891	1 880	39 658	131 429
1885 . .	46 768	1 175	71 919	119 862	78 022	2 006	40 044	120 072
1884 . .	44 163	1 613	58 025	103 801	76 812	2 753	37 351	116 916
in %								
1888 . .	47,6	1,2	51,2	100	77,2	1,3	21,5	100
1887 . .	44,1	0,8	55,1	100	69,3	1,3	29,4	100
1886 . .	37,2	0,9	61,9	100	68,4	1,4	30,2	100
1885 . .	39,0	1,0	60,0	100	65,0	1,7	33,3	100
1884 . .	42,6	1,5	55,9	100	65,7	2,4	31,9	100

	der Art des Eintrags nach							
	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	überhaupt	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	überhaupt
	Zahl der Striche				Beträge in 1000 M			
1888	10 744	18 783	67 456	96 983	42 939	13 775	78 809	135 523
1887	13 375	23 510	72 088	108 923	41 254	18 639	87 954	147 847
1886	13 667	30 374	80 417	124 458	34 688	16 993	79 753	131 429
1885	12 248	27 883	79 731	119 862	26 702	15 356	78 014	120 072
1884	11 778	25 599	66 424	103 801	28 347	17 510	71 059	116 916
in %								
1888	11,1	19,4	69,5	100	31,7	10,2	58,1	100
1887	12,3	21,6	66,1	100	27,9	12,6	59,5	100
1886	11,0	24,4	64,6	100	26,4	12,9	60,7	100
1885	10,2	23,3	66,5	100	22,2	12,8	65,0	100
1884	11,3	24,7	64,0	100	24,2	15,0	60,8	100

2. Die Pfandstriche nach der Art des Pfandrechts und nach dem Berufsstande der ursprünglichen Schuldner.

	Strichbeträge in 1000 M und %									
	für Landwirth	für Gewerbetreibende	für Sonstige	zusammen	für unbel. Standes (allg. Vereinerung)	im Ganzen				
bedungene Pfandrechte	8 693	21,6	26 697	66,3	4 888	12,1	40 278	100	2 661	42 939
richterliche	2 894	34,8	4 808	57,9	608	7,3	8 305	100	5 470	13 775
Vorzugsrechte	15 515	26,8	33 734	58,4	8 559	14,8	57 808	100	21 001	78 809
1888 im Ganzen	27 102	25,5	65 239	61,3	14 050	13,2	106 391	100	29 132	135 523
1887	27 795	26,6	62 774	60,1	13 856	13,3	104 425	100	43 422	147 847
1886	27 840	30,3	52 333	57,0	11 598	12,7	91 771	100	39 658	131 429
1885	27 064	33,8	43 570	54,5	9 394	11,7	80 028	100	40 044	120 072
1884	25 831	32,5	43 673	54,9	10 061	12,6	79 565	100	37 351	116 916

der durchschnittliche Strichbetrag war für

	besondere Bewilligung	richterliche Verfügung	allgemeine Vereinerung	bedungene Pfandrechte	richterliche Pfandrechte	Vorzugsrechte	überhaupt
1888	2 264	1 600	586	3 997	733	1 168	1 397
1887	2 137	2 122	723	3 085	793	1 221	1 357
1886	1 939	1 694	515	2 538	559	992	1 056
1885	1 668	1 707	557	2 180	551	978	1 002
1884	1 739	1 706	644	2 407	684	1 069	1 126

Die allgemeinen Vereinerungen der Pfandbücher bringen dadurch, daß sie nach Zahl und Bedeutung der betroffenen Gemeinden von Jahr zu Jahr ungleich und daß nach einigen Richtungen die Trennung der Angaben nicht thunlich ist, ein gewisses Schwanken und eine gewisse Unbestimmtheit in die Zahlenergebnisse, welche erst bei der Fortsetzung der Erhebung über weitere Jahre einen Ausgleich finden wird. Bei Betrachtung der Zahlen ist deshalb die Wirkung der allgemeinen Vereinerung besonders im Auge zu behalten. In erster Linie ist hervorzuheben, daß der Rückgang der Zahl und des Betrages der Pfandstriche im Ganzen lediglich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß im Jahre 1888 die allgemeine Vereinerung in weit geringerem Umfange als in den Vorjahren stattfand.

Sieht man von den Zahlen der allgemeinen Pfandvereinerung und ihrer Einwirkung auf die Gesamtzahlen ab, so erkennt man in den vorstehenden Zahlenreihen eine gewisse Gleichmäßigkeit und eine stetige Bewegung. Im Ganzen nehmen die Ausschreibungen von Pfandbeiträgen von Jahr zu Jahr zu, wenn auch nicht allgemein nach der Zahl, so doch nach dem Geldebetrage, im Ganzen zu Jahr zu, wie in der durchschnittlichen Größe. Dabei aber zeigt sich diese Steigerung lediglich bei den freiwilligen Streichungen, während die richterlichen Streichungen sich abnehmend verhalten. Auch hinsichtlich der Eintragsart der gestrichenen Einträge gehen die Striche richterlicher Pfandbeiträge zurück, während Einträge von bedungenen Pfandrechten und Vorzugsrechten an Bedeutung gewinnen.

In dem gleichzeitigen gegenseitigen Verhältnis überwiegen unter den gestrichenen Pfandrechten im Allgemeinen einerseits in Betreff der Art des Eintrags nach Zahl und Betrag die Vorzugsrechte, andererseits in Betreff der Art der Streichung der Zahl nach die allgemeine Vereinerung, dem Betrage nach die besonderen Bewilligungen. Im Einzelnen überwiegen einerseits unter den Strichen auf besondere Bewilligung und allgemeine Vereinerung die von Vorzugsrechten, unter den Strichen auf richterliche Verfügung die von richterlichen Einträgen; andererseits unter den

gestrichenen bedungenen, richterlichen und Vorzugsrechten die auf besondere Bewilligung gestrichenen Beträge, während der Zahl nach bei den richterlichen und Vorzugsrechten die Striche durch allgemeine Vereinigung vorgehen. Entsprechend diesen Verhältnissen liefern die Striche auf besondere Bewilligung und von bedungenen Pfandrechten die größten, diejenigen durch allgemeine Vereinigung und von richterlichen Pfandrechten die kleinsten durchschnittlichen Einzelbeträge.

Von den Standesklassen sind, wie für die Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung oben ziffernmäßig dargestellt ist, die Gewerbetreibenden bei weitem am meisten bei den Pfandreichungen theilhaftig; darnach folgen die Landwirthe, dann die Sonstigen. Verhältnismäßig indessen kommt auf die Klasse der Sonstigen, die gegenüber den anderen Klassen an Zahl erheblich zurücktritt, ein sehr großer Betrag von gestrichenen, wie auch von eingetragenen Pfändern. Es kann angenommen werden, daß für die allgemeinen Vereinigungen ähnliche Verhältnisse stattfinden.

Die Entstehungsform der gestrichenen Pfänder läßt sich nicht vollständig nachweisen. Die Vorzugsrechte können nach Kauffchillingen und Gleichstellungen nur für die Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung getrennt werden; ebenso ist für die Striche durch allgemeine Vereinigung die Entstehungsform der bedungenen und der richterlichen Einträge (Darlehen, Bürgschaft, Sicherstellung, Handels- und Waarenkaufschulden, Prozeß- und Strafkosten etc.) nur unvollständig nachweisbar. Abgesehen von der allgemeinen Vereinigung setzten sich die Striche folgendermaßen zusammen:

im Jahr	bedungene Einträge		richterliche Einträge		zusammen		Vorzugsrechte			überhaupt
	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Kauffchillinge Betrag in 1000 M.	Gleichstellung	zus.	
1888	8812	37298	4896	5725	13208	43023				
Darlehen	8812	37298	4896	5725	13208	43023				
Bürgschaften etc.	271	2980	419	511	690	3491				
sonstige	—	—	2708	2069	2708	2069				
im Ganzen	8583	40278	8023	8305	16606	48583	51160	6648	57808	106391

für die Erhebungsjahre	Darlehen		Bürgschaften sonstige		bedung. u. richterl. Einträge		Kaufschillinge		Gleichstellung		Vorzugsrechte		überhaupt
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	
1888	43 023	3 491	2 069	48 583	51 160	6 648	57 808	106 391					
1887	39 430	3 178	1 754	44 362	52 445	7 618	60 063	104 425					
1886	34 772	2 262	1 741	38 775	45 606	7 390	52 996	91 771					
1885	26 539	2 902	1 549	30 990	42 701	6 337	49 038	80 028					
1884	28 055	2 964	2 196	33 155	40 042	6 368	46 410	79 565					

Von den gestrichenen bedungenen und richterlichen Einträgen bilden die Darlehen regelmäßig den weit überwiegenden Theil, ebenso von den Vorzugsrechten die Kaufschillinge.

Es ist wohl anzunehmen, daß diese hier für die Striche besonderer Bewilligung und richterlicher Verfügung dargestellten Verhältnisse bei den im Wege allgemeiner Pfandvereinigung erfolgenden Strichen in ähnlicher Weise stattfinden.

Was die Pfandgegenstände betrifft, welche durch die Streichungen entlastet werden, so lassen sich diese nur für die gestrichenen Einträge von bedungenen und von Vorzugsrechten nachweisen, da bei den Strichen richterlicher Einträge keine vollständigen Angaben erfolgen. In dieser Beschränkung ergibt sich folgende Uebersicht:

	es wurden entlastet						
	Gebäude	Bauplätze und Gewerbeanlagen in Fällen	landw. Gelände	Wald	sonstige Fläche	Fläche im Ganzen	
durch Strich von bedungenen Pfandrechten	5 341	130	8 702	1 841	—	10 543	
durch Strich von Vorzugsrechten	6 866	685	15 380	3 406	—	18 786	
zusammen im J. 1888	12 207	815	24 082	5 247	—	29 329	
" " " 1887	12 272	766	23 636	4 633	—	28 269	
" " " 1886	11 560	530	26 482	4 042	—	30 524	
" " " 1885	10 619	719	28 098	4 643	23	32 764	
" " " 1884	10 368	626	21 081	3 047	3	24 131	

Für die auf besondere Bewilligung erfolgten Striche wird auch das Alter d. h. das Jahr

des Eintrags der gestrichenen Pfandschulden ermittelt. Dieselben stammten für die betreffenden Striche des Jahres 1888 aus den Jahren:

Jahr	Alter	Zahl	Betrag in 1000 M.	%	durchschn. Einzelbetrag M.	Jahr	Alter	Zahl	Betrag in 1000 M.	%	durchschn. Einzelbetrag M.
1888	0 Jahr	3 035	12 471	11,9	4 109	1880/88	0-8 Jahr	27 054	68 471	65,5	2 531
1887	0-1 "	4 186	14 671	14,0	3 505	1870/79	8-18 "	12 709	24 800	23,7	1 951
1886	1-2 "	3 220	8 494	8,1	2 638	1860/69	18-28 "	4 643	7 774	7,4	1 674
1885	2-3 "	2 986	6 184	5,9	2 071	1850/59	28-38 "	1 454	2 191	2,1	1 507
1884	3-4 "	2 992	5 871	5,6	1 962	vor 1850	älter als 38 "	333	1 368	1,3	4 108
1883	4-5 "	2 957	5 191	5,0	1 735	überhaupt		46 193	104 604	100,0	2 264
1882	5-6 "	2 902	5 531	5,3	1 906						
1881	6-7 "	2 531	6 137	6,0	2 464						
1880	7-8 "	2 245	3 981	3,7	1 773						

Die Zahl der Pfandstriche und die durchschnittliche Größe der gestrichenen Einträge nimmt im Allgemeinen mit dem Alter der Einträge ab. Diese Erscheinung ist in der Natur der Sache begründet und wiederholt sich deshalb in ähnlicher Weise von Jahr zu Jahr.

In der folgenden Uebersicht sind die hauptsächlichsten Vorgänge der Pfandstreichungen, soweit solche vollständig ermittelt sind, für die Beobachtungsjahre nebeneinandergestellt. Dieselbe läßt ohne Weiteres die von Jahr zu Jahr wachsende Bedeutung der Striche erkennen, bis mit 1888 die erhebliche Abnahme eintritt, welche jedoch die bedungenen Pfandrechte und die besondere Bewilligungen nicht ergriffen hat.

Striche	Zahl	1883						mehr oder weniger	
		1883	1884	1885	1886	1887	1888	1887/88	%
Striche	62 960	103 801	119 862	124 458	108 923	96 983	-11 940	-11,0	
auf besondere Bewilligung	70 501	76 812	78 022	89 891	102 513	104 604	+ 2 091	+ 2,0	
auf richterliche Verfügung	5 979	2 753	2 006	1 880	1 912	1 787	- 125	- 6,5	
durch allgemeine Vereinigung	12 825	37 351	40 044	39 658	43 422	29 132	-14 290	-32,9	
gestrichene Pfandrechte zusammen	89 305	116 916	120 072	131 429	147 847	135 523	-12 324	- 8,3	
und zwar bedungene Pfandrechte	24 127	28 347	26 702	34 683	41 254	42 939	+ 1 685	+ 4,1	
richterliche	14 223	17 510	15 356	16 993	18 639	13 775	- 4 864	-26,1	
Vorzugsrechte	50 955	71 059	78 014	79 753	87 954	78 809	- 9 145	-10,4	
Durchschnittl. Größe des gestrichenen Eintrags	M. 1 418	1 126	1 002	1 056	1 357	1 397	- 4,0	- 2,9	
auf 1 Einwohner gestrichen	M. 56,3	73,4	75,0	82,1	92,3	84,6	- 7,7	- 9,1	
auf 100 M Grund- u. Häusersteuerkapital gestrichen	M. 4,0	5,2	5,3	5,7	6,4	5,9	- 0,5	- 7,0	

Die wesentliche Bedeutung der Pfandeinträge und der Pfandstriche ergibt sich erst aus deren gegenseitiger Vergleichung und der daraus hervortretenden Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung. Die nachstehende Uebersicht ist bestimmt, die gemeinsame Wirkung der gesammten Pfandbuchbehandlung darzustellen:

1888	Zahl	Einträge		Mehr Einträge als			
		Einträge	Striche	Einträge	Striche		
Einträge und Striche	63 058	177 929	135 523	-	33 925		
Pfandrechte	Betrag	177 929	135 523	+	42 406		
und zwar							
bedungene Pfandrechte	1000	72 550	42 939	+	29 611		
richterliche	"	7 999	13 775	-	5 776		
Vorzugsrechte	M.	97 380	78 809	+	18 571		
auf 1 Einwohner		111,1	84,6	+	26,5		
auf 100 M Grund- und Häusersteuerkapital		7,7	5,9	+	1,8		
in den Beobachtungsjahren		1884	1885	1886	1887	1888	von 1884 bis einschl. 1888
Mehr oder weniger Einträge als Striche	Zahl	-42 967	-60 972	-61 737	-48 254	-33 925	-247 855
Betrag in 1000 M		+ 2 944	+ 7 799	+21 300	+16 499	+42 406	+ 90 948
und zwar							
an bedungenen Pfandrechten		+11 623	+13 005	+19 448	+20 413	+29 611	+ 94 100
an richterlichen		-10 311	- 8 945	- 9 342	-10 978	- 5 776	- 45 352
an Vorzugsrechten		+ 1 632	+ 3 739	+11 194	+ 7 064	+18 571	+ 42 200
auf 1 Einwohner		+ 2,1	+ 4,8	+ 13,2	+ 10,3	+ 26,5	+ 56,9
auf 100 M Grund- und Häusersteuerkapital		+ 0,1	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,2

Nach diesen Zahlen hat in den letzten fünf Jahren eine erhebliche Abnahme der Zahl der Pfand-einträge, dagegen eine ansehnliche Erhöhung des eingetragenen Schulbetrags stattgefunden, derart, daß die durchschnittliche liegenschaftliche Verschuldung auf den Einwohner um 56,9, auf 100 M. liegenschaftliches Steuerkapital um 4,2 M. sich vermehrt hat.

Eine eingehendere Betrachtung und Vergleichung der in den Tabellen enthaltenen Zahlen für die Bezirke und Kreise würde hier zu weit führen. In den nunmehr folgenden Uebersichten sollen indessen wenigstens die hauptsächlichsten charakteristischen Verhältnisziffern zwischen Pfand-einträgen und Pfandstrichen einerseits und zwischen Einwohnerzahl und liegenschaftlichem Steuerkapital ander-seits anschaulich zusammengestellt werden, wie dieselben im Jahre 1888 für die einzelnen Kreise sich gestalteten.

Nach denselben hat in allen Kreisen des Landes, ausgenommen Lörrach, ein Ueberschuß des Gesamtbetrages der Einträge über denjenigen der Striche stattgefunden; dies gilt insbesondere in ähnlichem Umfange bezüglich der bedungenen und der Vorzugsrechte, indem jene an Betrag außer in Lörrach nur in Mosbach, diese überhaupt nur in Heidelberg abgenommen haben; dagegen war die Abnahme des Betrags der richterlichen Pfänder eine ebenso allgemeine, da dieselbe nur im Kreise Waldshut sich vermehrte. Im Uebrigen zeigen sich unter den Kreisen bezüglich des Maßes der Einträge und der Streichungen wie der Zu- oder Abnahme der Pfandsumme erhebliche Unterschiede.

Pfand-einträge und Pfandstriche in den Kreisen im Jahre 1888 1.

Kreise	Ein- wohner- zahl	Auf 1 Einwohner wurden eingetragen						Grund- u. Häuser- steuer- kapital in Millionen	Auf 100 M. Steuerkapital wurden eingetragen						
		be- dungen- Pfundrechte	rich- ter- liche rechte	Vor- zugs- rechte	davon waren				im Ges- am- ten	be- dungen- Pfundrechte	rich- ter- liche rechte	davon waren			im Ges- am- ten
					Kauf- schil- linge	Gleich- stell- ung.	im Ges- am- ten					Kauf- schil- linge	Gleich- stell- ung.	im Ges- am- ten	
Konstanz . . .	132464	33,4	4,2	77,4	65,9	11,5	115,0	216	2,1	0,3	4,7	4,0	0,7	7,1	
Billingen . . .	70323	14,6	3,7	63,3	51,8	11,5	81,0	90	1,2	0,3	4,9	4,0	0,9	6,4	
Waldshut . . .	78249	19,3	7,9	57,8	47,7	10,1	85,0	102	1,5	0,6	4,5	3,7	0,8	6,6	
Freiburg . . .	209944	41,6	4,8	77,0	69,5	7,5	123,4	327	2,7	0,3	4,9	4,4	0,5	7,9	
Lörrach . . .	93315	13,0	9,4	52,5	46,8	5,7	74,9	133	0,9	0,7	3,7	3,3	0,4	5,3	
Offenburg . . .	157125	18,5	5,4	44,2	35,8	8,4	68,1	244	1,2	0,4	2,8	2,3	0,5	4,4	
Baden . . .	134800	34,5	5,1	51,9	42,2	9,7	91,5	172	2,7	0,4	4,1	3,3	0,8	7,2	
Karlsruhe . . .	286984	72,1	4,1	73,5	67,6	5,9	149,7	370	5,6	0,3	5,7	5,2	0,5	11,6	
Mannheim . . .	136233	142,0	4,3	77,4	71,2	6,2	223,7	188	10,3	0,3	5,6	5,2	0,4	16,2	
Heidelberg . . .	146914	46,2	5,0	48,2	38,9	9,3	99,4	234	2,9	0,3	3,0	2,4	0,6	6,2	
Mosbach . . .	154854	8,0	4,1	28,6	22,2	6,4	40,7	236	0,5	0,3	1,9	1,5	0,4	2,7	
Großherzogthum	1601255	45,3	5,0	60,8	52,8	8,0	111,1	2312	3,1	0,4	4,2	3,7	0,5	7,7	

2.

Kreise	Auf 1 Einwohner wurden getrichen							Auf 100 M. Steuerkapital wurden getrichen						
	nach Art des eingetragenen Pfandrechts			nach Art der Streichung			im Ges- am- ten	nach Art des eingetragenen Pfandrechts			nach Art der Streichung			im Ges- am- ten
	be- dungen- Pfundrechte	rich- ter- liche rechte	Vor- zugs- rechte	beson- dere Ver- willi- gung	rich- ter- liche Verfä- hung	allge- meine Ver- ein- igung		be- dungen- Pfundrechte	rich- ter- liche rechte	Vor- zugs- rechte	beson- dere Ver- willi- gung	rich- ter- liche Verfä- hung	allge- meine Ver- ein- igung	
Konstanz . . .	32,7	5,8	64,7	78,3	1,8	23,1	103,2	2,0	0,3	4,0	4,8	0,1	1,4	6,3
Billingen . . .	9,6	4,2	42,2	55,0	1,0	—	56,0	0,8	0,3	3,3	4,3	0,1	—	4,4
Waldshut . . .	13,8	7,1	46,8	54,3	2,4	10,8	67,5	1,0	0,6	3,6	4,2	0,2	0,8	5,2
Freiburg . . .	19,5	17,6	63,8	63,4	1,0	36,5	100,9	1,3	1,1	4,1	4,1	0,1	2,3	6,5
Lörrach . . .	17,1	13,9	44,5	58,8	0,9	15,8	75,5	1,2	1,0	3,1	4,1	0,1	1,1	5,3
Offenburg . . .	10,6	5,5	21,0	32,5	0,4	4,2	37,1	0,7	0,3	1,4	2,1	0,03	0,3	2,4
Baden . . .	29,5	6,6	39,6	59,3	1,1	15,3	75,7	2,3	0,5	3,1	4,6	0,1	1,2	5,9
Karlsruhe . . .	41,1	7,7	58,7	87,6	1,2	18,7	107,5	3,2	0,6	4,5	6,8	0,1	1,4	8,3
Mannheim . . .	56,6	5,6	65,5	118,1	0,5	9,1	127,7	4,1	0,4	4,7	8,6	0,03	0,6	9,2
Heidelberg . . .	30,2	10,4	55,4	60,0	0,9	35,1	96,0	1,9	0,6	3,5	3,7	0,06	2,2	6,0
Mosbach . . .	10,4	5,6	22,6	26,3	1,5	10,3	38,6	0,7	0,3	1,5	1,7	0,1	0,7	2,5
Großherzogthum	26,8	8,6	49,2	65,3	1,1	18,2	84,6	1,9	0,6	3,4	4,5	0,1	1,3	5,9

Nach: Pfandcinträge und Pfandstriche in den Kreisen im Jahre 1888. 3.

Kreise	Es wurden mehr oder weniger eingetragen als gestrichen													
	be- bungenen Pfandrechte	richter- liche	Vorzugs- rechte	im Gesamten	auf 1 Einwohner				auf 100 M. Steuerkapital					
					an	an	an	im	an	an	an	im		
					be- bungenen	richter- lichen	Vorzugs- rechten	Gesamten	be- bungenen	richter- lichen	Vorzugs- rechten	Gesamten		
in 1000 M.				M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.			
Konstanz	96	—	216	1683	1563	0,7	—	1,6	12,7	11,8	0,1	—	0,7	0,8
Willingen	352	—	34	1482	1800	5,0	—	0,5	21,1	25,6	0,4	—	1,6	2,0
Waldshut	426	—	61	883	1370	5,5	—	0,8	11,2	17,5	0,5	—	0,9	1,4
Freiburg	4640	—	2688	2753	4705	22,1	—	12,8	13,2	22,5	1,4	—	0,8	1,4
Lörrach	—	381	—	416	745	—	4,1	—	4,5	8,0	—	0,3	—	0,6
Offenburg	1254	—	19	3635	4870	7,9	—	0,1	23,2	31,0	0,5	—	0,1	1,4
Baden	674	—	202	1649	2121	5,0	—	1,5	12,3	15,8	0,4	—	0,1	1,0
Karlsruhe	8925	—	1057	4258	12126	31,0	—	3,6	14,8	42,2	2,4	—	0,3	1,2
Mannheim	11633	—	183	1622	13072	85,4	—	1,3	11,9	96,0	6,2	—	0,1	0,9
Heidelberg	2361	—	795	1059	507	16,0	—	5,4	7,2	3,4	1,0	—	0,3	0,5
Roosach	—	227	—	920	324	—	2,4	—	1,5	6,0	—	0,2	—	0,4
Großherzogthum	29611	—	5776	18571	42406	18,5	—	3,6	11,6	26,5	1,2	—	0,2	0,8

Von wesentlichem Einfluß auf diese Verschiedenheiten sind die größeren Städte, in denen die Bewegung der liegenschaftlichen Be- und Entlastung im Allgemeinen besonders lebhaft und bedeutend ist und im Ganzen der des gesammten übrigen Landes nahe kommt oder sie übertrifft.

In der leztvorhergehenden Darstellung wurden die Zahlen dieser Bewegung in den einzelnen Städten von 10 000 und mehr Einwohnern (einschl. Jahr, das etwas weniger Einwohner zählt), für die bisherige Beobachtungsperiode ausführlich und vergleichend zusammengestellt. Es wird deshalb, unter dem Vorbehalt, auf diese Verhältnisse weiterhin wiederholt näher einzugehen, für dieses Mal genügen, die Bewegung der liegenschaftlichen Verpfändung in den einzelnen Städten nur für das Jahr 1888 anzugeben, für die übrigen Jahre lediglich die Zahlen für deren Gesammtheit beizusetzen.

Pfandcinträge und Pfandstriche in den größeren Städten im Jahre 1888. 1.

Städte	Pfandcinträge von			Pfandstriche					
	be- bungenen	richter- lichen	von Vorzugs-	von be- bungenen	von richter- lichen	von Vorzugs-	auf be- sondere Be- willigung	auf richterlicher Ver- fügung	bei allgemeiner Be- reinigung
	Rechten in 1000 M.			Rechten in 1000 M.			in 1000 M.		
Mannheim	17 128	239	7 548	6 437	389	5 813	11 130	14	495
Karlsruhe	13 538	368	12 493	6 450	524	6 211	13 101	84	—
Freiburg	6 592	221	9 216	2 534	401	5 227	8 154	8	—
Pforzheim	2 064	59	2 400	1 207	237	1 795	3 238	1	—
Heidelberg	3 395	84	3 606	1 912	279	2 365	4 452	104	—
Konstanz	495	3	1 524	372	14	792	1 178	—	—
Baden	2 911	61	2 932	2 414	63	1 665	4 141	1	—
Rastatt	328	92	495	166	48	242	343	113	—
Bruchsal	213	127	745	606	647	2 091	873	164	2 307
Jahr	451	111	711	109	38	181	328	—	—
in 10 Städten	47 115	1 365	41 670	22 207	2 640	26 382	46 938	489	2 802
in den übrigen Gemeinden	25 435	6 634	55 710	20 732	11 135	52 427	58 666	1 298	26 330
im Großherzogthum	72 550	7 999	97 380	42 939	13 775	78 809	105 604	1 787	29 132
in den 10 Städten	37 663	1 300	43 017	20 697	4 709	37 922	47 369	863	15 094
1887	28 808	1 246	36 836	15 264	2 137	22 408	38 052	722	1 035
1886	19 158	668	29 575	10 128	2 003	18 953	23 190	424	2 470
1885	18 210	786	24 022	11 101	1 668	17 386	29 210	899	26
in den übrigen Gemeinden	24 004	6 361	52 001	20 557	13 930	50 032	55 144	1 047	28 328
1887	25 323	6 405	54 111	19 419	14 856	57 345	51 939	1 158	38 623
1886	20 549	5 743	52 178	16 574	13 353	59 061	49 832	1 582	37 574
1885	21 760	6 413	48 669	17 246	15 842	53 693	47 602	1 854	37 325
im Großherzogthum	61 667	7 661	95 018	41 254	18 639	87 951	102 513	1 912	43 422
1887	54 131	7 651	90 947	34 683	16 993	79 753	89 891	1 880	39 658
1886	39 707	6 411	81 753	26 702	15 356	78 014	78 022	2 006	40 044
1885	39 970	7 199	72 691	28 347	17 510	71 059	76 812	2 753	37 351

Nach: Pfandeinträge und Pfandstriche in den größeren Städten im Jahre 1888. 2.

Städte	im Ganzen Pfand-		mehr oder weniger ein- getragen als gestrichen in 1000. M.	Grund- und Häuser- steuer- kapital in 1000. M.	Zunahme desselben im Jahre 1888 in 1000. M.	Unterschied der Zu- nahme der Verschul- dung u. des Steuer- kapital's in 1000. M.	auf 1 Einwohner kommen			auf 100 M. Steuer- kapital kommen		
	Ein- träge	Striche					Ein- träge	Stri- che	Zu- oder Abnahme der Verschul- dung	Ein- träge	Stri- che	Zu- oder Abnahme der Verschul- dung
Mannheim . . .	24915	12639	+12276	87924	+ 5951	+ 6325	406,6	206,2	+200,4	28,3	14,4	+13,9
Karlsruhe . . .	26399	13185	+13214	75631	+ 2976	+10238	432,3	215,9	+216,4	34,9	17,4	+17,5
Freiburg . . .	16029	8162	+ 7867	50047	+ 1676	+ 6191	390,2	197,4	+192,8	32,0	16,3	+15,7
Pforzheim . . .	4523	3239	+ 1284	27413	+ 596	+ 688	166,3	119,1	+ 47,2	16,5	11,8	+ 4,7
Heidelberg . . .	7085	4556	+ 2529	41987	+ 658	+ 1871	263,1	169,2	+ 93,9	16,9	10,9	+ 6,0
Konstanz . . .	2022	1178	+ 844	14956	+ 230	+ 614	138,5	80,7	+ 57,8	13,5	7,9	+ 5,6
Baden . . .	5904	4142	+ 1762	21504	+ 329	+ 1433	461,3	323,6	+137,7	27,5	19,3	+ 8,2
Rastatt . . .	915	456	+ 459	6887	+ 12	+ 447	77,9	38,8	+ 39,1	13,3	6,6	+ 6,7
Bruchsal . . .	1085	3344	- 2259	14506	+ 106	- 2365	93,1	286,8	-193,7	7,5	23,1	-15,6
Laub . . .	1273	328	+ 945	9263	+ 132	+ 813	128,1	33,0	+ 95,1	13,7	3,5	+10,2
in 10 Städten	90150	51229	+38921	350115	+12666	+26255	323,7	183,9	+139,8	25,8	14,6	+11,2
<i>in den übrigen Ge- meinden</i>	87779	84294	+ 3485	1980253	+ 5870	- 2385	65,8	63,2	+ 2,6	4,4	4,3	+ 0,1
im Großherzogth.	177929	135523	+42406	2330368	+18536	+23870	111,1	84,6	+ 26,5	7,7	5,9	+ 1,8
1887 . . .	81980	63328	+18652	337449	+10150	+ 6502	294,3	227,4	+ 66,9	25,0	13,8	+ 6,2
1886 . . .	66890	39809	+27081	327299	+ 7729	+19352	240,2	142,9	+ 97,3	20,9	12,5	+ 8,4
1885 . . .	49401	31084	+18317	319570	+ 8764	+ 9553	177,4	111,6	+ 65,8	15,0	9,4	+ 5,6
1884 . . .	43018	30135	+12883	310806	+ 5944	+ 6939	158,1	110,8	+ 47,3	14,1	9,9	+ 4,2
<i>in den übrigen Ge- meinden</i>	82366	84519	- 2153	1974383	+ 4917	- 7070	62,3	63,9	- 1,6	4,2	4,3	- 0,1
1886 . . .	85839	91620	- 5781	1969466	+ 4305	-10086	61,9	69,3	- 4,4	4,4	4,6	- 0,2
1885 . . .	78470	88938	-10518	1965161	+ 1953	-12471	59,3	67,3	- 8,0	4,0	4,5	- 0,5
1884 . . .	76842	86781	- 9939	1963208	+ 2715	-12654	58,1	65,6	- 7,5	3,9	4,4	- 0,5
im Großherzogth	164346	147847	+16499	2311832	+15067	- 1432	102,6	92,3	+ 10,3	7,1	6,4	+ 0,7
1886 . . .	152729	131429	+21300	2296705	+12034	+ 9266	95,3	82,1	+ 13,2	6,7	5,7	+ 1,0
1885 . . .	127871	120072	+ 7799	2284731	+10717	- 2918	79,8	75,0	+ 4,8	5,6	5,3	+ 0,3
1884 . . .	119860	116916	+ 2944	2274014	+ 8659	- 5715	75,2	73,4	+ 1,8	5,3	5,2	+ 0,1

Hiernach nehmen in den größeren Städten die Pfandeinträge anhaltend erheblich und stärker als die Pfandstriche zu; die daraus folgende Zunahme der Belastung übertrifft bedeutend die Zunahme des liegenschaftlichen Steuerkapitals. In den übrigen Gemeinden dagegen überwiegt die getilgte Schuld die nachzunehmende und tritt eine Schuldabnahme zu dem Anwachsen des Steuerwerths hinzu. Bei dem überwiegenden Antheil der Städte an dieser Bewegung ergibt sich schließlich eine fortgesetzte Steigerung der Pfandlast, die durch die Zunahme des Steuerkapitals größtentheils, jedoch nicht ganz ausgeglichen wird. In den 10 Städten stieg die Schuld in den 5 Jahren 1884 bis 1888 um 115 854 000 M., das Steuerkapital nur um 45 253 000 M., erstere also um 70 601 000 M. mehr; in den übrigen Gemeinden nahm die Schuld um 24 906 000 M. ab, das Steuerkapital um 19 760 000 M. zu; es stieg also der unbelastete Werth der Liegenschaften um 44 666 000 M. Im ganzen Lande wuchs die Belastung um 90 948 000 M., das Steuerkapital um 65 013 000 M., erstere um 25 935 000 M. mehr.

Diese Erscheinungen wiederholen sich auch im Jahre 1888; ausnahmsweise überwiegt jedoch in den „übrigen“ Gemeinden die Steuerbelastung die Tilgung, jedoch nicht in dem Maße, daß die Pfandschuld stärker als das Steuerkapital angewachsen wäre. In den 10 Städten stieg die Belastung des Grundeigentums um 38 921 000 M., in den übrigen Gemeinden um 3 435 000 M., im Ganzen also um 42 406 000 M., dagegen das Steuerkapital bezw. um 12 666 000 M., 5 870 000 M., 18 536 000 M. In den Städten stieg die Schuld um 26 255 000 M. mehr als der Steuerwerth; in den übrigen Gemeinden blieb sie um 2 385 000 M. dahinter zurück, während im ganzen Lande wieder die erstere um 23 870 000 M. größer war.

Das Anwachsen der liegenschaftlichen Schuld, wie dasjenige des Steuerkapitals in den Städten hängt wesentlich mit der dortigen Bauthätigkeit zusammen; das letztere ruhte 1884 mit 270 725 000 M. auf Gebäuden, mit 40 081 000 auf Gelände; 1888 dagegen mit 309 712 000 M. auf ersteren, mit 40 403 000 M. auf letzterem. In den übrigen Gemeinden tritt das Häusersteuerkapital mehr zurück, nahm jedoch gleichfalls nicht unerheblich zu, es wuchs von 518 122 000 M. auf 532 658 000 M., das Grundsteuerkapital von 1 445 086 000 M. nur auf 1 447 595 000 M. Aus diesen Zahlenverhältnissen läßt sich schließen, daß im Wesentlichen die Schuldzunahme die Baulichkeiten, die Schuldabnahme das Gelände trifft. Schon bei Betrachtung früherer Ergebnisse wurde als zweifelhaft erachtet, ob diese Zu- und Abnahme ganz und ausschließlich eine Verschlechterung oder eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage bezeichne und beweiße; es wurde darauf hingewiesen, daß einerseits neben dem wirklichen Fortschreiten des Wohlstandes auch Mangel an Kredit, Güterentwerthung und andere ungünstige Verhältnisse, andererseits neben Fällen von Ueberlastung der steigende Werth des Bodens und der Gebäude die steigende Schuld rechtfertigt. Nach den Ergebnissen der Zwangsversteigerungen (vergl. S. 170) würde die Zunahme des Kaufwerths der Gebäude fast das Doppelte der Zunahme des Häusersteuerkapitals ausmachen und hinter der Schuldvermehrung nicht mehr sehr erheblich zurückbleiben. Uebrigens wird mit einem allgemeinen Urtheil über die wirtschaftliche Bedeutung der Bewegung der liegenschaftlichen Verschuldung auch jetzt noch vor weiteren Beobachtungen und Vergleichen hinstanzzuhalten sein.

Karlsruhe. — Druck der Ch. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

